DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Samstag/Sonntag, 23./24. 8. 1986 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Nr. 195 - 34. W. - Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,60 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL

Heute in der WELT

Die großen Testamente

„Tut alles Erdenkliche, den Frieden zu erhalten, auch um der Christenheit und der Untertanen willen." Dieser Satz stammt aus dem Testament eines Mannes, der mehr Kriege geführt hat, als sich das für ein Menschenleben überhaupt vorstellen läßt: Karl V. wußte, wovon er sprach, wenn er seinen Sohn geradezu anflehte, Frieden zu halten. Seite 6

Der Traum vom Maschinenmenschen

Dem lieben Gott ein Schnippchen schlagen wollten die Bastler, die seit dem Altertum immer neue Formen von Androiden ersannen. Schon der große Homer beschrieb „goldene Mägde", die dem Gott Hephaistos emsig zur Hand gehen. Auch heute ist die Sehnsucht der Techniker nach dem Maschinenmenschen ungebrochen. Seite 17

POLITIK

Zeitungskauf: Der Gruner und Jahr-Verlag will die „Hamburger Morgenpost" und damit erstmals eine Tageszeitung übernehmen. Damit soll nach Darstellung des Verlages die Meinungsvielfalt in der Hansestadt gesichert werden.

Streit: In Bonn wird über die Bewertung von Zahlen über Asylsuchende gestritten. Die Sprecher des Auswärtigen Amtes und des *Bundesinnenministeriums* widersprachen sich öffentlich in der Frage, ob 30 Prozent der Asylsuchenden mit Visa einreisten. (S. 4)

Spionage: Gegen einen Bauingenieur aus Münster ist wegen Spio*nageverdachts Haftbefehl* erlassen worden. Er soll versucht haben, eine bei der Bundeswehr angestellte Frau für einen östlichen Geheimdienst anzuwerben.

Manöver: Mit einer Übung von *Seestreitkräften der Bundesrepu*blik und Dänemarks im Kattegat haben die NATO-Herbstmanöver begonnen. Die Übung soll zwei Wochen dauern.

China: Die Kader der chinesi*schen Großunternehmen sollen* Managementmethoden lernen. Das fordert die staatliche Wirtschaftskommission.

Benzin: Umweltminister Wallmann hofft, daß 1987 die Voraussetzungen auf EG-Ebene vorliegen werden, in der Bundesrepublik verbleites Normalbenzin verbieten zu können. Bonn will die EG-Richtlinien ändern.

Unterstützung: Papst Johannes Paul II. will die vom polnischen Episkopat geführte Anti-Alkoholismus-Kampagne unterstützen. Wenn *die Polen ihre Schwächen* nicht überwänden, würden sie von anderen Völkern beherrscht, erklärte der Papst.

Flucht: Ein 19 Jahre alter Grenzsoldat der Tschechoslowakei ist *ohne Zwischenfall nach Bayern* geflüchtet. Der Mann kam unbewaffnet über die Grenzsperranlagen in die Bundesrepublik Deutschland.

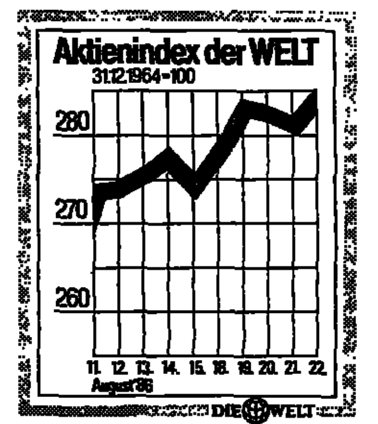
Werften: Die Werften haben nur *eine Chance,* wenn sie *und die* Tarifpartner Folgerungen aus den verschlechterten Bedingungen ziehen. Dies sagte Finanzminister Stoltenberg.

Anschlag: Vor dem Gebäude des *sozialistischen Gewerkschaftsver*bandes in Antwerpen ist eine Bombe explodiert. Es entstand geringer Schaden.

WIRTSCHAFT

Zinsen: Für eine Zinssenkung „in kleinen Schritten" hat sich der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Schroeder-Hohenwarth, ausgesprochen. Nach der US-Diskontsenkung könne er sich vorstellen, daß der Zentralbankrat seine bisherige Position überdenken werde. Schroeder-Hohenwarth hält ein reales Wachstum von drei Prozent für erreichbar. (S. 9)

Börse: Die Woche endete an den Aktienmärkten freundlich. Der Rentenmarkt tendierte fester. WELT-Aktienindex 285,01 (282,38). BHF-Rentenindex 107,671 (107,599). BHF-Performance-Index 107,050 (106,949). Dollar-Mittelkurs 2,0391 (2,0541) Mark. Goldpreis je Feinunze 384,65 (380,75) Dollar.



KULTUR

Geburtstag: Friedrich Luft, seit mehr als 30 Jahren Theater- und Filmkritiker der WELT, wird am Sonntag 75. Er gilt als einer der angesehensten deutschen Kultur-Journalisten. Luft studierte Anglistik, Germanistik und Geschichte in Berlin und Königsberg. (S. 15)

Musikfestspiele: In Luzern sind die Internationalen Musikfestwochen eröffnet worden. Das Programm bot bekannte, aber auch eigenwillige Stücke. Die Aufführung der Marienvesper von Monteverdi gehörte zu den ausgefallensten Darbietungen. (S. 15)

SPORT

Schwimmen: Der Kölner Rainer Henkel, Weltmeister über 400 m Freistil, gehört heute auch über 1500 m zu den Favoriten. Gestern erreichte er bei den Titelkämpfen in Madrid im Vorlauf mit 15:21,39 Minuten die zweitbeste Zeit hinter Uwe Daßler aus der „DDR", der 15:19,31 schaffte. (S. 28)

Tennis: Der private Fernsehsender SAT 1 wird ab Mittwoch von allen Tagen der Offenen Meisterschaften der USA live berichten (bis 7. September). Insgesamt 99 Übertragungsstunden sind vorgesehen. Boris Becker trifft in seinem ersten Spiel auf den Kanadier Glenn Michibata.

AUS ALLER WELT



Skat: Das beliebteste Kartenspiel der Deutschen feiert Jubiläum. Seit 100 Jahren wird in Ost und West nach einheitlichen Regeln Skat gedroschen (Foto). Etwa 20 Millionen Bürger setzen beim Reizen ihr Können aufs Spiel. (S. 16)

Waldsterben: Das Waldsterben haben berühmte Maler bereits im 15. Jahrhundert festgestellt – in ihren Bildern. Auf diese Spur der Waldzerstörung ist ein Forstmann in Monheim gestoßen, der Natur-Gemälde aller Art bis ins Detail analysierte. (S. 16)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Betriebsräte: Ausstiegs-Plan der SPD ist „unrealistisch"

Arbeitnehmerflügel verreißt vor Parteitag das Hauff-Papier / Brief an Brandt

PETER PHILIPPS, Bonn

Unmittelbar vor dem Bundesparteitag *hat sich die energiepolitische* Auseinandersetzung in der SPD erheblich verschärft. Aus den Reihen des Gewerkschaftsflügels ist die Parteiführung wegen ihres Ausstiegs-Konzepts hart kritisiert worden: Es sei „kurzsichtig" und nur auf bevorstehende Wahlen ausgerichtet.

Als Repräsentanten von rund 220 000 Beschäftigten in 14 Energie*versorgungs-Unternehmen teilen* 21 Betriebsräte den „lieben Genossen" des Parteivorstands mit, daß es „schwer einzusehen und letztlich auch unglaubwürdig (ist), daß neue, dem gehobenen Sicherheitsstandard entsprechende Kernkraftwerke nicht *ans Netz gehen sollen,* dafür aber alte Kohleblöcke wieder in Betrieb genommen werden sollen. Insbesondere verwundert die Bereitschaft, die durch diese Vorgehensweise zu erwartende zusätzliche Umweltbelastung bewußt in Kauf zu nehmen."

Bereits *im Juli hatten sich sozialde*mokratische Betriebsräte auf einem Treffen in Dortmund von dem angepeilten Energiekurs der SPD-Führung distanziert und einen „Verbund von Kohle und Kernenergie als sinnvolles nationales Energieversorgungs-Konzept" propagiert. Am 13. August waren die Betriebsräte – die meisten von ihnen langjährige SPD-Mitglieder – erneut in Dortmund zusammengekommen, um über das Hauff-Papier zu debattieren. In dem *dreiseitigen* Schreiben wird dem SPD-Vorstand mitgeteilt:

„Die Betriebsräte zeigen sich enttäuscht darüber, daß das von Volker Hauff vorgelegte Papier ohne Hinzuziehung von maßgeblichen Energiefachleuten und Vertretern der betroffenen Arbeitnehmer entstanden *ist."* Und: „Der in dem Vorschlag genannte Zeitraum von zehn Jahren bis zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergienutzung ist unrealistisch und unserer Meinung nach nicht ohne zum Teil schwerwiegende Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung in unserem Land."

Die Arbeitnehmer-Vertreter for*dern die SPD auf, „die Frage der zu*künftigen Energiepolitik und hier insbesondere die weitere Nutzung der Kernenergie nicht mit kurzsichtigem Blick auf bevorstehende Wahlen unter einem unvertretbaren Zeitdruck endgültig und abschließend zu entscheiden."

In dem Brief werden die Konsequenzen „aus einem sofortigen oder auch gestaffelten, verfrühten Ausstieg aus der Kernenergienutzung" aufgezeigt: „Ein massiver Mehrbedarf an im wesentlichen zu importierenden Ersatzenergien Kohle, Öl, Gas; die Rückkehr zur außenwirt*schaftlichen Energiepreisabhängig*keit der 70er Jahre; die Rückkehr zur überwiegenden Nutzung der Steinkohle durch Verbrennung mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt; eine deutliche Erhöhung der Stromerzeugungskosten um bis zu 40 Prozent; ein erheblicher Wettbewerbsverlust stromintensiver Branchen und Produkte bis hin zum Abwandern der Produktion aus der Bundesrepublik Deutschland mit den damit verbundenen Arbeitsplatzverlusten und Auswirkungen auf die *Zahlungsbilanz durch* Wettbewerbseinbußen im Außenhandel und gleichzeitigem Devisenbedarf für hohe Energieimporte."

DER KOMMENTAR

Hereingeplatzt

PETER PHILIPPS

Parteitage sollen ein wärmendes Wir-Gefühl vermitteln. Nach dem diffusen Erscheinungsbild, das die Sozialdemokraten in *den vergangenen Monaten* seit der Niedersachsenwahl boten, wollen sich die Genossen in der kommenden Woche einer Aufbaukur unterziehen. Für den Kanzlerkandidaten Johannes Rau ist in Nürnberg eine (möglichst) glänzende Heerschau geplant; sie soll dem Wahlvolk Siegeswillen vermitteln und für die bevorstehende Auseinandersetzung um die Macht am Rhein den Schulterschluß der Arbeiterklasse demonstrieren.

Da platzt nun der Brand-Brief der Betriebsräte an Brandt und den übrigen Parteivorstand herein und droht die geplante Idylle zu störne. Deutlicher hat nicht einmal der politische Gegner der Sozialdemokraten skizziert, was von dem hochgelobten Ausstiegsplan aus der Kernenergie („Hauff-Papier") zu halten ist: „kurzsichtig" und durchsichtig, auf Stimmenfang getrimmt.

Die Betriebsräte, die sich da so erfrischend realistisch artikuliert haben, sind nicht irgendwer. Altvater Herbert Wehner war es, der nach dem Wandel der SPD zur Lehrer- und Soziologen-Partei sei*ne Genossen Anfang der siebziger* Jahre nachdrücklich daran erinnert hatte, daß „die Gesamtpartei Wurzeln, ihre hauptsächlichen Impulse aus der geschichtlichen Entwicklung der Arbeiterbewegung beziehen muß. Die Betriebstätigen sind keine Hausmacht, man muß sich ständig darum kümmern."

Nicht nur bei der personellen Zusammensetzung der *Hauff-Kommission hatte man* dieses Erbe Wehners vergessen. Die Arbeiterpartei berief keine Arbeiter. An der rechtzeitig lautgewordenen Mahnung aus den Reihen der Betriebsräte wird sich die SPD nicht einfach vorbeidrücken können. Dafür werden die Betriebsräte sorgen, die auf dem Parteitag in Nürnberg Rede- und An*tragsrecht haben.* Auch der Kandidat darf sie sich zu Herzen nehmen. Allzu leicht könnte Rau sonst in der SPD als „Johann(es) ohne Land" dastehen.

USA drängen Moskau zur Antwort

In der Reagan-Administration wachsen die Zweifel an Gorbatschows Verhandlungswillen

FRITZ WIRTH, Washington

In der Reagan-Administration wächst die Ungeduld und die Verär*gerung über* die sowjetische Hinhaltetaktik und die Propagandamanöver im Vorfeld des Gipfels. Man fühlt sich von Gorbatschow mit seinem jüngsten Vorschlag für ein Nukleartest-Moratorium in die Defensive gedrängt und glaubt, daß der Kreml im *Augenblick mehr daran interessiert* ist, nach der Tschernobyl-Katastrophe durch wirksam berechnete Gesten, wie den Teststopp, sein internationales Image aufzubessern, statt in der Gipfelvorbereitung zur Sache zu kommen.

Larry Speakes, der Sprecher des Präsidenten, formulierte an dessen Urlaubsort in Kalifornien diesen Ärger der Reagan-Administration *mit* der Feststellung: „Wenn die Sowjets es wirklich ernst meinten, hätten sie inzwischen auf Präsident Reagans Brief vom vergangenen Monat geantwortet. Wenn Sie wirklich an der Abschaffung nuklearer Waffen interessiert sind, dann sollten Sie zur Sache *kommen* und den Brief des Präsidenten erwidern."

Bis zur Stunde hat die Reagan-Administration über den Inhalt dieses Briefes geschwiegen. Spekulationen der amerikanischen Presse, wonach Reagan darin ein Moratorium für die Installierung der von den USA geplanten Weltraumverteidigung SDI von siebeneinhalb Jahren vorgeschlagen hat, wurden von Reagan selbst vor einer Woche in seiner Pressekonferenz als unzutreffend bezeichnet.

Aus gewöhnlich gut informierten Quellen ist nun zu vernehmen, daß der Brief Reagans vom 25. Juli wesentlich weiterreichende Vorschläge enthält und zum Beispiel ein Verbot aller ballistischen Raketen anbietet. Das würde auf amerikanischer Seite die MX und Minuteman-Raketen, alle von U-Booten gestarteten ballistischen Raketen und die Pershing II betreffen und auf sowjetischer Seite beispielsweise die Stillegung der SS-20-Raketen bedeuten.

Donald Regan, der Stabschef des Weißen Hauses, und auch *das* State Departement weigerten sich am Freitag, derartige Pläne zu bestätigen. Der Berater erklärte jedoch, daß das immer die Position des Präsidenten gewesen sei. Sein Ziel sei es, mit dem SDI-Programm alle nuklearen Offensivwaffen obsolet zu machen.

Donald Regan attackierte die Sowjets darüber hinaus wegen ihres angeblichen Versuchs, den bevorstehenden Gipfel ausschließlich zu einem Raketen- und Rüstungskontroll-Gipfel zu machen und alle anderen Themen unter den Teppich zu kehren. „Das kommt nicht in Frage", sagte Regan, „wir haben unsere eigene Tagesordnung. Wir sind bereit, über *Abrüstung zu sprechen,* jedoch nicht ausschließlich. Ich meine zum Beispiel: Wenn die Sowjets wirklich so friedliebend sind, was haben sie dann in Afghanistan zu suchen?"

Das sind deutlich aggressivere Töne als man sie zuletzt von Präsident Reagan selbst vernahm, der sich seit seiner Glassboro-Rede vom Juli um versöhnlichere Umgangsformen mit den Sowjets *bemüht hatte.*

Lafontaine demonstriert vor Nürnberg Einigkeit mit Rau

„Unser Szenario schafft Arbeitsplätze" / WELT-Interview

ULRICH REITZ, Saarbrücken

Vor dem SPD-Parteitag in Nürnberg ist der saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine in der Frage des Ausstiegs aus der Kernenergie auf eine moderate Linie eingeschwenkt. *Es gebe keine Mei*nungsverschiedenheiten mit SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau, der sich auf einen präzisen Zeitplan für den Atom-Ausstieg nicht festlegen lassen will. „In der Energiefrage haben wir die gleiche Linie", sagte Lafontaine in einem WELT-Interview. Er glaube auch nicht, daß Rau in Nürnberg Abstriche machen müsse.

*Ang*esprochen auf die Widerstände in der Arbeitnehmerschaft gegen einen Ausstieg verwies Lafontaine auf das Hauff-Papier, das den Abschied von der Kernenergie in einem Zeitraum von zehn Jahren für möglich hält. Bei der „Anwendung neuer Technologien in der Energieerzeugung entstehen neue Arbeitsplätze", erklärte der Ministerpräsident. Der SPD-Politiker betonte, „daß alle Beteiligten von der Energiewirtschaft bis zur Politik kooperieren" müßten. Der Ausstieg sei eine Frage des „politischen Konsenses".

Lafontaine gab zu, daß die Landesregierung nach dem Skandal um das Fischsterben in der Saar einen „Image-Verlust" erlitten habe. Allerdings wolle er auf Leinen nicht verzichten. Man müsse „auch einem Minister zu*billigen", Fehler zu machen. Lafontai*ne räumte ein, daß Leinen auch unter parteitaktischen Gesichtspunkten für die saarländische SPD wichtig sei. Darauf angesprochen, daß der Umweltminister das Spektrum der „linken Randwähler" abdecke, sagte Lafontaine: „Das ist ein Argument unter vielen".

Doch diese Rolle soll Leinen offen*bar weiterhin spielen. Lafontaine:* „Ich glaube, daß gerade bei dem sogenannten ‚alternativen' Spektrum der Wählerschaft meine Feststellung, es seien Fehler passiert, positiver aufgenommen wird als von einer Vielzahl pharisäerhafter Leute, die sich empören: Wie kann man das einem Minister öffentlich zugeben?"

Die Absicht der Landesregierung, mit dem „DDR"-Bezirk Cottbus eine Partnerschaft abzuschließen, begründete Lafontaine mit dem Ziel, „die Mauer durchlässiger zu machen".

Seite 4: Wortlaut des Interviews

Berlin über Libanesen alarmiert

Gegen jeden zweiten wird ermittelt / Abschiebungsstopp wird überprüft / Drei Verhaftungen

DIETER DOSE, Berlin

„Gegen jeden zweiten in Berlin lebenden *Libanesen wird wegen einer* oder mehrerer Straftaten ermittelt", heißt es in einem Senatsbericht. „Bei einer melderechtlich registrierten Zahl von 3600 Libanesen beträgt die Anzahl der Tatverdächtigen 1909, das sind 53 Prozent." Libanesen, so heißt es weiter, hätten an Rauschgiftdelikten und „Straftaten gegen das Leben und Raubdelikten einen überproportional hohen Anteil".

Diese Zahlen aus dem Jahr 1985 sagen allerdings nichts über den „Status" der Betreffenden aus, ob sie anerkannte oder abgelehnte Asylbewerber sind, oder ob sie auf andere Weise nach Berlin gekommen sind: rund 1700 abgelehnte libanesische Asylbewerber leben zur Zeit in Berlin. Eine Entscheidung über die Frage, ob sie abgeschoben *werden sollen,* wird erfolgen, nachdem sich Innensenator Wilhelm Kewenig (CDU) und der Ausländerausschuß des Parlaments auf getrennten Reisen in Libanon „vor Ort" über die politische Situation informiert haben.

Die Kriminalitätsstatistik ist auch nicht der Anlaß dafür, daß in Berlin (wie auch in anderen Bundesländern) die Frage einer Aufhebung des Abschiebungsstopps auf den Tisch gekommen ist. Er war seinerzeit damit begründet worden, daß den Betref*fenden* in Libanon Gefahr für Leib und Leben drohe. „Die steigende Zahl der Asylbewerber ist Anlaß für die Informationsreise," betont Staatssekretär Wolfgang Müllenbrock. „An Ort und Stelle wollen wir Informationen sammeln und Erkenntnisse ge*winnen,* ob eine Aufhebung des Abschiebestopps vertretbar ist."

Um die Reise von Kewenig und Müllenbrock, zu der die Fraktionssprecher des Ausländerausschusses eingeladen wurden, gab es gestern im Ausschuß eine zweistündige Debatte. Ergebnis: Senator (im September) und Abgeordnete (im Oktober) reisen getrennt. Dem Ausschuß erscheint die Reise des Innensenators nicht ausreichend vorbereitet, weil für sie noch kein umfassendes Programm vorgelegt werden konnte.

Gegen beide Reisen ist die Berliner FDP. „Angesichts der undurchsichtigen politischen Lage in Libanon halte ich Landespolitiker für überfordert, sich in zwei oder drei Tagen ein *Bild* davon zu machen und danach zu entscheiden, ob der Abschiebestopp aufgehoben werden kann oder nicht", sagt FDP-Fraktionsgeschäftsführer Rolf-Peter Lange.

Gegen die drei in einem Berliner Hotel festgenommenen Libanesen ist Haftbefehl erlassen worden. Die über den Ostberliner Flughafen Schönefeld als Asylbewerber *eingereisten* jungen Männer *stehen* unter dem Verdacht, einen Sprengstoffanschlag auf amerikanische Einrichtungen geplant zu haben.

Nach einem vierten mutmaßlichen Terroristen wird noch gefahndet. Er*gebnislos verliefen auch umfangrei*che Durchsuchungen in Asylantenunterkünften. Die Polizei hat Hinweise, daß die Libanesen einen Koffer mit Sprengstoff mitgebracht haben.

Lizenzen für Privat-Fernsehen

DW. Hannover

Niedersachsen hat die Lizenz für sechs landesweite private Fernsehprogramme ausgeschrieben, wovon eine für ein Programm vergeben werden soll, das über normale Fernseh*antennen zu empfangen sein wird.* Die Landesregierung teilte mit, Bewerbungsschluß sei der 29. September. Zum gleichen Termin haben Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin die Lizenz für ein privates Fernsehprogramm ausge*schrieben, das über den Rundfunksa*telliten TV-Sat verbreitet werden soll.

„Bundesbank nicht unter Zinsdruck"

DW. Frankfurt

Die Deutsche Bundesbank fühlt sich durch die jüngste US-Diskontsenkung nicht unter Druck gesetzt, selbst die Leitzinsen zu senken, hat Direktoriumsmitglied Claus Köhler klargestellt. Die Bundesbank habe sich vielmehr zu fragen, wie sich das Wachstum entwickle. Es könne durchaus sein, daß das Wachstum bei uns durch eine Aufwertung der Mark beeinträchtigt werde. Dann könne es notwendig werden, etwas zu tun, aber *das sei allein abhängig* von den Daten, die sich jeweils ergäben.

Wenn Kantone Steuerflüchtlinge locken

ALFRED ZÄNKER, Genf

Wohlhabende Steuerflüchtlinge aus der Bundesrepublik und anderen Ländern werden es künftig schwerer *haben, sich in* der Schweiz anzusiedeln. Die Schweizer Bundesbehörden erhalten von November 1986 an ein „erweitertes Einspracherecht" bei kantonalen Zuzugsbewilligungen für Ausländer. Die Praxis der Kantone sei „zu unterschiedlich" geworden, heißt es in Bern.

Reiche Ausländer konnten sich relativ leicht mit Hilfe spezialisierter Anwälte und Treuhänder in finanzschwachen Kantonen zum Schein ansiedeln und so große Steuerprivilegien erlangen. Für ein Schweizer Steuerdomizil sollen bis zu 200 000 Franken (250 000 DM) bezahlt worden sein.

Nun sucht Bern diesen Mißbräuchen beizukommen. Künftig ...erfra... das „Bundesamt für Ausl... Aufent... gen" die Zustimmung ... verweigern, haltsbewilligungen „wenn gegen den Ausländer Nachteiliges vorliegt", oder „wenn der Ausländer den Mittelpunkt seiner Lebensverhältnisse nicht in die Schweiz verlegt hat." Oder wenn er sich nicht an den angegebenen Zweck seines Aufenthaltes hält.

Einer der gängigsten Tricks der Branche bestehe immer noch darin, daß man unter dem Titel der Wirtschaftsförderung eine Aktiengesell*schaft gründet* und den vermögenden Ausländer als Geschäftsführer seiner AG anstellt, berichtete die Zü... „Weltwoche".

...gte vor eini... Großes Aufsehen...äre im Kanton gen Monaten ei...und und Kanton 22 *Obwalden ...änken an Steuereinnah*-Millionen ...stet haben soll und zu einer ...mentarischen Untersuchung ...ührte. Hier ging es um Abmachungen mit einigen finanzstarken Ausländern, die mit Hilfe des Obwaldener Justizdirektors und Chefs der Fremdenpolizei den Wohnsitz erhalten haben sollen, verbunden mit äußerst günstiger „Pauschalbesteuerung".

Zu den bekanntesten „Steuerasylanten" in Obwalden gehörte ...igen *Berichten von Schweizer* ...enbauer, bis Ende 1984 Franz ...ken Steuern der in Sarnen 18 000 ... Tennisprofi Guillermo Vil... zahlte. Ferner ..., so die Berichte, am ...t 30 000 Franken jährlich gleich... Ion Tiriac, Manager von Boris ...ecker, soll dort sogar mit nur 10 000 Franken wegkommen.

Aber nicht nur Uri, Schwyz und Obwalden, auch zahlreiche andere Kantone sollen im Wettstreit um reiche Ausländer ähnliche großzügige Steuergeschenke gemacht haben. So hätten *sich Prominente wie Christina* von Opel, der französische Filmstar Alain Delon, die schwedische ABBA-Sängerin Annifrid Lyngstad, um nur einige zu nennen, im Alpenland ein Steuerasyl sichern können.

Für Großverdiener in Sport und Unterhaltung dürfte nun das Fürstentum Monaco noch attraktiver werden.

Madeira erstrebt Autonomie vom „kolonialen" Lissabon

Freihandelszone ... der Wirtschaft neuen Auftrieb geben

PASCAL ...TCHER, Funchal

Das Fe...paradies Madeira strebt nach ...ßerer Autonomie von der ...ralregierung in Portugal. Die Inselgruppe im Atlantik ist seit 1976 verwaltungsmäßig und teilweise auch politisch autonom; doch der Präsident der Regionalregierung, Alberto Joao Jardim, will auch in Justiz und Finanzpolitik mehr Eigenstän*digkeit* erreichen. *Immer noch* habe Portugal zu den Inseln eine „koloniale" Einstellung.

Jardim, Chef der Sozialdemokratischen Partei (PSD), verlangt unter anderem mehr Kompetenzen für das Regionalparlament mit seinen 50 Abgeordneten und die Abschaffung des „Ministers für die Republik". Dieser vom portugiesischen Präsidenten ernannte Minister muß die Gesetze ratifizieren, die das Regionalparlament passiert haben. Ehrgeiziges wirtschaftspolitisches Ziel: die Schaffung einer Freihandelszone und eines „Offshore-Banking-Centers", also einer nur für Auslandskunden reservierten steuerbegünstigten Oase des Bankgeschäfts.

Madeira *verspricht sich davon* neue Arbeitsplätze und eine zusätzliche Einkommensquelle zu den bisherigen Einkünften aus dem Fremdenverkehr – allein 1985 haben etwa 300 000 Touristen Madeira besucht –, dem Export von Wein und Bananen *sowie den Geldüberweisungen* seiner im Ausland arbeitenden Einwohner.

In Funchal wird darauf hingewie*sen, daß* die Inselgruppe ein hohes Maß an politischer Stabilität und Arbeitsfrieden bieten könne. Jardims Partei verfügt über *eine stabile Zwei*-Drittel-Mehrheit im Regionalparlament. Portugal ist dagegen seit dem Sturz des Diktators Antonio Caetano im Jahre 1974 von 16 Kabinetten regiert worden.

Die Inselgruppe von Madeira, fast tausend Kilometer von Lissabon entfernt, wurde 1419 vom portugiesischen Forscher Joao Goncalves Zarco entdeckt. Obwohl Portugal nach 1974 mit Angola und Moçambique seine letzten Kolonien in die Unabhängigkeit entließ, sieht *Lissabon, so* Jardim, die Nachbarn im Atlantik nach wie vor als Eigentum an. (rtr)

هكذا من الاصل

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Schmerzlose Grenze

Von Hans-Jürgen Mahnke

Bei welchem Dollarkurs wurde nicht schon die Schmerzgrenze für die deutsche Exportwirtschaft geortet – bei 2,50 oder 2,40 Mark. Und als der Dollarkurs weiter sank, wurden 2.30 und 2,20 und so weiter genannt.

Obwohl er jetzt noch darunter liegt, scheint der Reiz erlahmt. Dazu haben auch die klärenden Worte aus der Wirtschaft beigetragen, zuletzt von den Spitzenverbänden DIHT und BDI, wonach es einen solchen allgemeinen Gefahrenpunkt gar nicht gibt, daß vielmehr jedes Produkt und wohl auch jedes Absatzgebiet für sich betrachtet werden muß.

Zweifellos beeinflussen die Wechselkurse die Handelsströme, wenn auch nicht unbedingt kurzfristig, sonst wären die Vereinigten Staaten bei dem Kursverfall des Dollar aus ihren außenwirtschaftlichen Problemen heraus. Auf lange Sicht ist das anders. Deutsche Firmen haben ihren US-Export in den vergangenen Jahren forciert, weil ihnen bei steigenden Dollarkursen das Geschäft höhere Erlöse brachte. Die Kapazitäten waren vorhanden, weil die Binnennachfrage damals schwach war. Jetzt wird es schwieriger, zumindest erhalten die Unternehmen weniger Mark, wenn sie den Vertrag über einen bestimmten Dollarbetrag abgeschlossen hatten. Haben sie in Mark kontrahiert, was überwiegend der Fall sein dürfte, dann müssen sie beim Preis nachgeben, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das schmälert ihren Gewinn. Bei manchen Produkten, gerade auch bei maßgeschneiderten Maschinen, kommen die Firmen immer noch recht gut zurecht.

Wichtiger jedoch als die Wechselkurse ist für den Export das Wachstum in den Abnehmerländern. Da sieht es günstig aus. Denn die wirtschaftliche Erholung in der EG und in den anderen europäischen Industriestaaten festigt sich. In diese Länder gehen rund zwei Drittel der deutschen Ausfuhren.

Die Konkurrenz wird härter, weil die Anbieter aus dem Dollarraum Vorteile haben. Aber im großen und ganzen halten sich der Export und der Auftragseingang aus dem Ausland auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Schwäche, Schmerzen? Wohl kaum, zumal da wegen des Anstiegs der Binnennachfrage die Ausfuhr für manches Unternehmen auch nicht mehr die entscheidende Rolle spielt.

Skandal im Skandal

Von Ralph Lorenz

Auf dem DGB-Kongreß 1982 verhieß Gewerkschafts-Boß Ernst Breit unter dem frischen Eindruck des eben erst ruchbar gewordenen Neue-Heimat-Skandals, man werde mit dem eisernen Besen auskehren. Tatsächlich wurde dann auch gekehrt – unter den Teppich. Die Offenlegung der Finanzverhältnisse des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns, die für eine Rettungsaktion unumgänglich ist, wird von NH-Management und DGB-Spitze blockiert, wo es eben geht. Mit Hilfe der SPD, die sich mit ihrem neuesten Stück endgültig den Namen „NH-Partei" eintragen dürfte.

Um den Eigennutz des Gewerkschaftskonzerns vom Gemeinnutz abgrenzen zu können, muß der Neue-Heimat-Untersuchungsausschuß unter anderem Einblick haben in die Geschäfts-, Jahres- und Sozialberichte der gewerkschaftseigenen Beteiligungsgesellschaft AG (BGAG) – diese ist zu 96 Prozent Eigentümerin des siechen Wohnungsbaugiganten. In ihm sind wiederum 32 gemeinnützige Unternehmen verbunden.

Gegen den Widerstand der Neuen Heimat blieb dem Ausschuß nichts übrig als der Beschluß, über Beschlagnahme und Zwangsdurchsuchung an die verweigerten Gewerkschafts-Materialien zu gelangen. Es handelt sich wohlgemerkt zum Teil um Daten, die von der Neuen Heimat bei anderer Gelegenheit unaufgefordert Geschäftsfreunden zugesandt wurden. Der CDU-Obmann Johannes Gerster trat für den Beschluß ein, die FDP stimmte zu, sogar die Grünen verweigerten sich nicht.

Auch die SPD-Ausschußmitglieder votierten für den „Beweisbeschluß 10/6" gegen die BGAG – dann aber forderten sie, den Vollzug auszusetzen. Begründung: noch hänge das Verfahren der Neuen Heimat beim Verwaltungsgericht zur Klärung der Frage an, ob der Untersuchungsausschuß sich überhaupt mit einem „Privatunternehmen" befassen darf. Die Mehrheit bügelte den Einwand ab, aber immerhin, die SPD hat sich rechtzeitig im Wahlkampf als Partei der Vertuschung von Wirtschaftskorruption eingeführt. Dazu paßt, daß der drohende Zusammenbruch des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaugiganten kein Thema des Nürnberger SPD-Parteitages ist. Stinkt hier nicht der Stallgeruch zum Himmel?

Rein elektrotechnisch

Vo… Rose-Marie Borngäßer

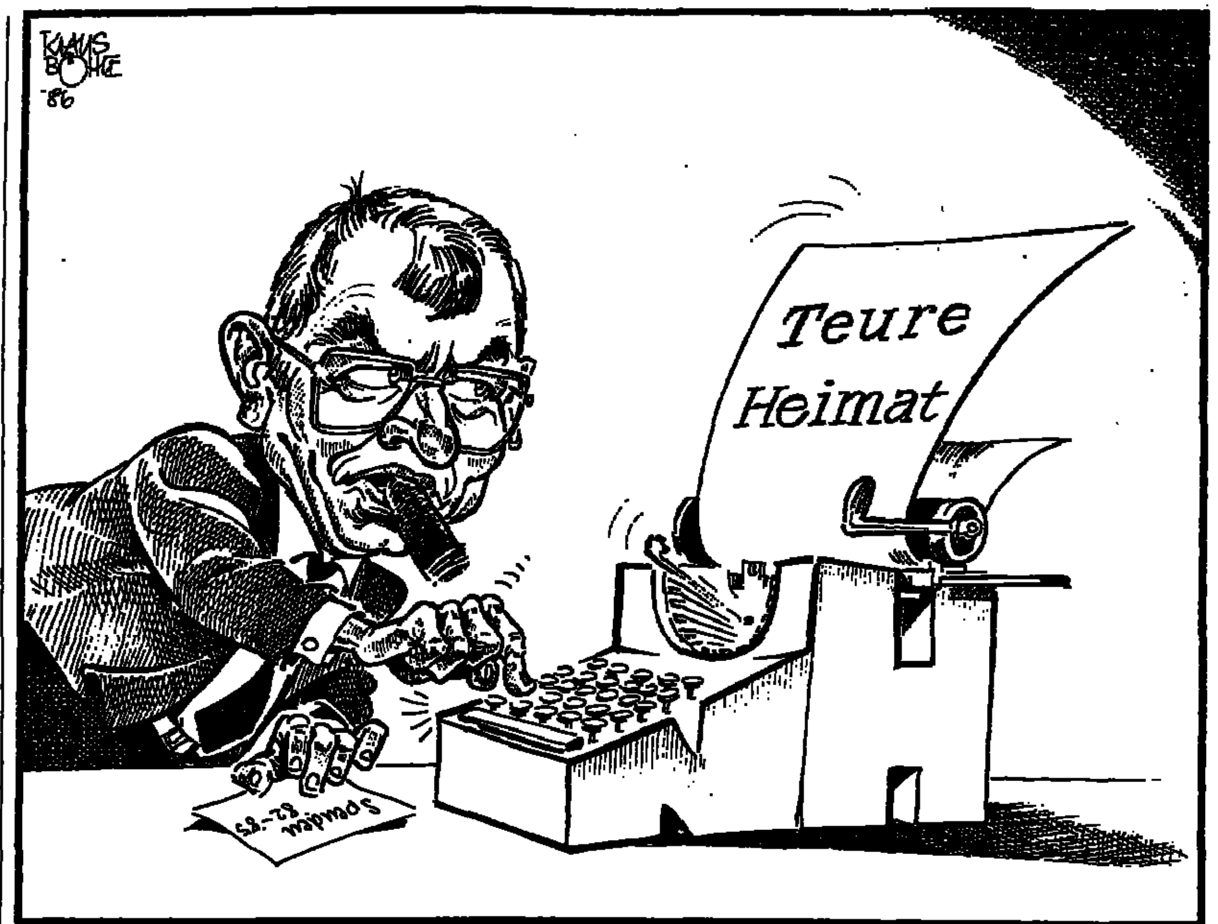
Wer erw…et hatte, die UdSSR werde ihre versprochene Rechensc…slegung über die Katastrophe von Tschernobyl detailliert un… offenherzig vortragen wie einst die US-Behörden die Fehler v… Harrisburg, kennt die sowjetischen Regeln nicht.

Ein Vierteljahr nach dem Rea… …brand unterstrich der Vorsitzende des Staatskomitees für die … …tzung der Atomenergie, Andranik Petrosjants, erneut die „Schla… …erei und Disziplinlosigkeit" des Personals als alleinige Unfa… …sache. Bei den „Experimenten" am Reaktor habe es sich nur … eine „rein elektrotechnische Untersuchung gehandelt, die nich… …it dem eigentlichen Reaktor zu tun hatte."

Also nur menschliches Versagen an einer sonst perfekt… Einrichtung, wie man annehmen darf. Aber wenn nur die elektrischen Anlagen brannten, wie kam es dann zum Feuer im eigentlichen Reaktor?

Moral und fromme Nutzanwendung: die Kleinen sind schuld, die Großen nicht, und vor allem nicht schuldig ist der Reaktortyp Tschernobyl. Damit hat der Propaganda-Apparat der Partei, von keiner legalen Opposition gestört, die Diskussion im eigenen Land unterbunden. Es besteht nach offizieller Lesart kein Anlaß, irgendetwas zu tun, um neuen Unglücksfällen dieser Art vorzubeugen. Entgegen einer freudig verbreiteten Parole der deutschen Grünen ist Tschernobyl zwar nicht überall, aber es ist überall im Ostblock.

Die Zweifel an der sowjetamtlichen Darstellung und Sachbehandlung haben sich umso mehr verstärkt, als gewisse Unterschiede im Detail zwischen dem Bericht an die IAEO in Wien, die durchgesickert sind, und der offiziellen Partei-Erklärung auffallen: In letzterer kein Wort über „Brennstäbe" über „Blockierung der Regelstäbe". Die Partei spielt sich als der große Erzieher auf, während jedermann in West und Ost weiß, daß es allein an ihr liegt, daß die Sorge wegen der sowjetischen Kernkraftwerke nicht überwunden ist, sondern nun erst recht wächst.



Tippfehler KLAUS BÖHLE

Patriot und Verfassung

Von Günter Zehm

Seit kurzem finden die Australier in ihren Reisebüros einen knalligen Prospekt. „Besuchen Sie das jüngste Land Europas – die DDR!", heißt es da. Aber im Inneren der Broschüre werden dann lauter Altertümer aus der prähistorischen Vorzeit angepriesen: Goethe und Schiller in Weimar, Sängerkrieg auf der Wartburg, Friedrich der Große in Sanssouci, Augusts des Starken Schätze in Dresden. Wie denn auch anders? Die Australier sind selbst ein junges „Land" und möchten, wenn sie schon einmal auf Europatrip gehen, lieber Altertümer sehen. Auch hat das „jüngste Land" als Eigenleistung nur Drittklassiges zu bieten, zum Beispiel um und um gewühlte Braunkohlereviere oder triste Neubauviertel an den Stadträndern, im Volksmund „Golanhöhen" genannt.

Aber die peinliche Gier, sich wider allen Augenschein jung zu machen und mit der angeschminkten Jugend auch noch zu prunken, ist nicht auf den östlichen Teil Deutschlands beschränkt. Man nehme an der Stadtrundfahrt in einer beliebigen westdeutschen Großstadt teil (München vielleicht ausgenommen), und man wird bemerken, daß die Erklärer die gezeigten Schlösser, Gärten oder Statuen nicht minder prähistorisch behandeln, als es die Touristenwerbung der „DDR" tut, nämlich wie einen schimmernden Mistkäfer unterm Mikroskop. Man verweigert jegliche persönliche Anteilnahme. Allenfalls ein bißchen Lokalpatriotismus läßt sich noch mobilisieren; was darüber hinausgeht, verfällt der Gleichgültigkeit.

Weder hektisches Restaurieren von Bauwerken noch Sonntagsreden über die Notwendigkeit eines „gesunden Geschichtsbewußtseins" können darüber hinwegtäuschen, daß der historische Sinn der Nachkriegsdeutschen nach wie vor in schon manischer, verhängnisvoller Weise auf das Dritte Reich und die Stunde Null des Jahres 1945 fixiert ist und sich vielleicht schon gar nicht mehr von älteren, weiter ausgezogenen Traditionslinien beeinflussen läßt. Schulunterricht, Fernsehen und Politik tun ja auch alles, damit es so bleibe; machtvolle Interessen hängen offenbar daran.

So konnte es geschehen, daß jetzt bei den Erinnerungsfeiern für Friedrich den Großen wieder ganz ungeniert mit den alten Umerziehungs-Klischees einer angeblichen deutschen „Daseinsverfehlung" herumhantiert wurde. Statt historische Fakten endlich von ideologischen Post-Festum-Deutungen zu befreien und als positive Sinn- und Identifizierungs-Angebote aufscheinen zu lassen, wurde wieder einmal die „deutsche Unheilslinie" (von Luther über Friedrich und Bismarck zu Hitler) ausgezogen, um sie im großen Krach von 1945 enden zu lassen. Ist es da ein Wunder, wenn sich ein dem Lebensalter nach junger Deutscher schließlich auch als historisch „jung" empfindet und allen Ernstes glaubt, „seine" Geschichte beginne erst 1945 oder 1933?

Er hat dann freilich kaum etwas, auf das er stolz sein und mittels dessen er soziale Gemeinschaft stiften kann. Denn der sogenannte „Verfassungspatriotismus", den ihm neuerdings einige Professoren und Politiker als Ersatz anbieten, ist nichts als eine Schimäre. Man identifiziert sich nicht mit einer Verfassung. Eine Verfassung regelt die Grundsätze des politischen Zusammenlebens in einer Nation, nicht mehr und nicht weniger. Sie ist eine Form, die ausgefüllt werden muß. Sie ersetzt weder Religion noch Geschichte noch Vaterland. Sie wird gegebenenfalls gar nicht wirklich gebraucht, wie das Beispiel Englands (wo es keine Verfassung gibt) zeigt.

Wer glaubt, es sei das Bonner Grundgesetz gewesen, das die Westdeutschen seit 1949 eine halbwegs anständige Demokratie hat praktizieren lassen, der verwechselt Ursache und Wirkung. Das Grundgesetz wurde eingehalten, weil es die Deutschen so wollten, nicht umgekehrt; das Grundgesetz „will" gar nichts. Die schlimmsten Diktaturen in der Welt schmücken sich mit den schönsten Verfassungen, ohne daß damit auch nur das Geringste an der Diktatur gemildert würde.


Im Parlamentarischen Rat: Adenauer (links), Carlo Schmid (rechts) FOTO: DIE WELT

Im Falle des Bonner Grundgesetzes kommt noch hinzu, daß es seinerzeit faktisch von den Alliierten angeordnet wurde und daß jeder einzelne Paragraph von ihnen abgesegnet werden mußte. Von heute aus gesehen zeigt sich, daß das für die allermeisten Artikel glücklicherweise kein Nachteil gewesen ist. Doch es wäre ein dreiste Geschichtsfälschung, den in vielerlei Hinsicht keineswegs souveränen Parlamentarischen Rat im Bonner Museum König im Nachhinein zu einer Art stolzer Konstituante à la 1776 oder 1789 verklären zu wollen.

Die Geburt des Grundgesetzes war kein identifizierungsträchtiger Augenblick souveräner deutscher Geschichte, und diese läßt sich nicht auf den „Geltungsbereich des Grundgesetzes" reduzieren. Jeder Versuch dazu stürzt nicht nur junge Leute in Leere und Verwirrung und fixiert alle Deutschen auf die einzigen zwölf Jahre Diktatur in ihrer Geschichte, er entfaltet sofort auch unheilvolle politische Wirkungen, gefährdet Berlin und zerstört das Hoffnungspotential der Landsleute in der „DDR".

Es ist gut für eine Demokratie, ein freiheitliches, anwendungsfähiges Grundgesetz zu besitzen. Es ist richtig, die Hürden für Verfassungsänderungen hoch anzusetzen, weil das zum Respekt vor Grundsätzen und Rechtsinhalten erzieht. Jeder Verfassungsfetischismus ist jedoch von Übel. Verfassungstexte sind das Werk fehlbarer Menschen, sie können veralten; sie können unter Umständen zu schweren Belastungen für ein funktionierendes Gemeinwesen führen. Die aktuellen Beispiele liegen auf der Hand. Nicht zuletzt sie lehren, daß bloßer „Verfassungspatriotismus" (als Surrogat für mangelnden Gemeinsinn und mangelnde Vaterlandsliebe) sehr schnell in gefährliche Sackgassen führt.

IM GESPRÄCH Yoweri Museweni

Erst schaffen, dann verteilen

Von Achim Remde

Wer auf die enttäuschenden Ergebnisse von mehr als zwei Dekaden afrikanischer Unabhängigkeit verweist, wird von Afrikas Regierenden leicht des Rassismus beschuldigt. Um Alibis waren sie nie verlegen: die Folgen des Kolonialismus, die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und schließlich die Dürre.

Wer wollte da sagen, daß „es ein Armutszeugnis für die jetzige Generation afrikanischer Herrscher ist, wenn ein Vierteljahrhundert nach Erlangung der Unabhängigkeit der halbe Kontinent durch internationale Lebensmittelhilfe vor dem Verhungern gerettet werden mußte"? Oder daß „gegenwärtige Hungersnöte ihren Ursprung eher in der Unfähigkeit der Regierenden als in der Trockenheit haben"? Daß „afrikanische Führer hoffnungslos den Boden unter den Füßen verlieren und deshalb nach Sündenböcken suchen müssen"?

Was kein europäischer Kritiker zu sagen wagte, sprach einer dieser afrikanischen Führer aus, der Dienstjüngste freilich: Yoweri Katuga Museweni. Der zweiundvierzigjährige Bauernsohn aus einem Kleinen Dorf im Südwesten Ugandas, der im tansanischen Daressalam Wirtschaftswissenschaften studierte – aber seit einiger Zeit wenig übrig hat für Wirtschaft à la Nyerere – und seit Januar 1986 Präsident von Uganda ist, erklärt öffentlich, daß nach der Erlangung der Unabhängigkeit viele afrikanische Führer ihrer Aufgabe nicht gewachsen waren, weder intellektuell noch politisch „und ganz bestimmt nicht moralisch"; denn das einzige, was sie in der neu errungenen Unabhängigkeit sahen, war „ein Freifahrschein zur Selbstbereicherung mit allen Mitteln".

Selten wurde eine Machtübernahme so sehr willkommen geheißen wie seine. Selten war ein Führer in Afrika so sehr dazu legitimiert. Im Kampf gegen das Unrecht Idi Amins und die


Kritiker seiner afrikanischen Kollegen: Ugandas Museweni FOTO: AP

Unfähigkeit Milton Obotes hatte er keine Kompromisse geschlossen. In langen Jahren des Buschkrieges gab er nicht auf, bis ihm die Macht zufiel. Nach ununterbrochenem Chaos und Terror hat er Frieden und Ordnung gebracht.

Wer den Mut hat, sich so sehr zu exponieren, hat auch – so hofft man – die Stärke, den eigenen hohen Maßstäben zu entsprechen. Es geht um die ugandische Wirtschaft, die nach wie vor in Trümmern liegt. Wie will er sie wieder aufbauen? „Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Entscheidende nicht so sehr die gerechte Verteilung des Vorhandenen durch Sozialisierung; denn das Vorhandene ist zuwenig. Es geht darum, Wohlstand zu kreieren. Wir verzichten auf die übermäßigen Verstaatlichungstendenzen der sozialistischen Wirtschaftssysteme; denn Staatsbetriebe weisen eine Tendenz zur Ineffizienz auf. Im übrigen: Die Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus mag ihre guten Gründe haben. Unsere eigenen Probleme sind weitaus elementarer."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BERLINER MORGENPOST

Sie be…t zur 750-Jahr-Feier der Stadt:

In Ost-Berlin ist der historische Kern unserer Stadt angesiedelt. Diesen Standortvorteil nutzt die „DDR"-Führung gehörig aus … Sie tut so, als trete die „Hauptstadt der DDR" zu ihrer 750-Jahr-Feier an. So alt ist die „DDR" nun wirklich noch nicht.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sie geht auf einen Teilaspekt der Asylfrage ein:

Wenn schleswig-holsteinische und saarländische Behörden in kleinen Dorfteilen, in denen zufällig größere Gebäudekomplexe ungenutzt sind, ausländische Flüchtlinge in großer Zahl unterbringen wollen, dann zeugt dies nicht nur von Hilf-, sondern vor allem auch von Instinktlosigkeit … Wenn die Asylanten dann die Einheimischen dominieren und Gettos bilden, muß dies die Toleranz der meisten Deutschen überfordern.

MÜNSTERSCHE ZEITUNG

Sie meint zur Neuen Heimat:

Unterdessen hält das Düsseldorfer Regierungspäsidium, vertreten durch zwei Herren mit den beziehungsreichen Namen Bock und Gärtner, die Neue Heimat ob ihrer Verstöße gegen die Gemeinnützigkeit weiter für gemeinnützig. Wie das? Der Entzug der Gemeinnützigkeit hätte den Ruin des Unternehmens bedeutet, bemerkte Bock, und die Todesstrafe gibt es ja nicht mehr.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie fragt, was wir noch essen sollen:

Ausgerechnet Magermilchpulver, nach Tschernobyl als sicherer und guter Ersatz für Frischmilch, als unbedenklich erklärt, war – zumindest in einem Werk bei Gießen – mit Salmonellen verseucht. Was soll, was kann, was darf der Verbraucher noch glauben und kaufen, wenn sich trotz gegenteiliger Versicherungen der Verzehr hinterher als bedenklich und gesundheitsgefährdend herausstellt? Zuerst der Wein, dann Obst und Gemüse, Salat, Dosenmilch und jetzt Magermilchpulver … Hat auch in diesem Fall das Warnsystem zwischen den Kontrollinstanzen versagt?

Hamburger Abendblatt

Es schreibt zur inneren Sicherheit in der Stadt:

Die Bürgerschaftswahl am 9. November läßt grüßen: Hals über Kopf bewilligt der Senat zusätzlich 16 Millionen Mark pro Jahr für Polizei und Justiz. Er hat offensichtlich erkannt, daß nicht nur das Einkesseln von Demonstranten auf dem Heiligengeistfeld Stimmen kosten wird. Die Schlampereien bei Polizei und Justiz im Fall Pinzner werden vermutlich weit größere Auswirkungen haben.

LE MATIN

Die Pariser Zeitung kommentiert die Senkung des US-Diskontsatzes:

Die Vereinigten Staaten haben die Finanzmärkte überrumpelt und am Mittwoch abend eine Senkung ihrer Diskontsätze beschlossen … Die Dollar-Baisse, die sich mit der einseitigen amerikanischen Diskontsatzsenkung beschleunigen dürfte, wird wohl Japan und die BRD dazu zwingen, demnächst nachzuziehen und damit die Wünsche von Onkel Sam zu erfüllen.

Wie Alfons Pawelczyk die Wende in Hamburg verkündete

Es ist nicht leicht für Dohnanyi, unter diesem Vize zu regieren / Von Uwe Bahnsen

In der Freien und Hansestadt Hamburg ist gegenwärtig ein prominenter Nachhilfelehrer am Werke: Alfons Pawelczyk, Zweiter Bürgermeister und Innensenator. Der starke Mann Don… SPD-Rumpfsenats erklärte am stärkung… als er die personelle Vercherheitskrä… ihm unterstehenden Siner Offenheit: „D… kanntgab, in schöjetzt bei mir zur Schü… …ktoren gehen

Bei diesen Zöglingen ha… sich um die hohen Polizeiführ… es Hansestadt. Sie sollen in einem Intensivkursus lernen, wie sie sich auf Demonstrationen und ähnliche Vorkommnisse insbesondere vor Bürgerschafts- und Bundestagswahl so einzustellen haben, daß dem Dienstherrn und sozialdemokratischen Wahlkämpfer Pawelczyk nicht jene Mißgeschicke widerfahren, die den Amtsvorgänger Rolf Lange das Handtuch werfen ließen.

Ob Pawelczyk seinen Protegé Dieter Heering, den Polizeipräsidenten, bei diesen Lehrveranstaltungen in der Rolle eines Gehilfen beschäftigt oder ihm einen Platz unter den Schülern zuweist (was nach Meinung zahlreicher Fachleute dringend notwendig ist), behält der Nachhilfelehrer P. für sich. Er legt auch sonst keinen Wert auf zu viel Publizität in diesem Bereich; Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung etwa sollten als störend und hinderlich tunlichst nicht veröffentlicht werden.

Alfons Pawelczyk hat noch einen zweiten Schnellkurs im Terminkalender – jeweils am Montag, wenn die Senatorenvorbesprechung stattfinde… und am Dienstag, wenn die Lan… als die… …rung zusammentritt. Anders diese Ku… …eidirektoren unterstehen nossen an der… zwar dem Lehr-Gede nicht; ein Inte… der Innenbehörmuß auch bei ihnen …gefälle aber den. Ihren Lehrsto… faßte …tet wermit seiner Gabe für griffige For… …czyk rungen vor der SPD-Bürgerschaftsfraktion zusammen: „Ich werde nicht zulassen, daß wir … der Inneren Sicherheit weiter he… …umschlawinern."

Ein Schlawiner ist bekanntlich ein Nichtsnutz, der s… …h selbst für ganz gerissen hält. Exakt wie ein solcher hat der Senat sich nach Pawelczyks Meinung verhalten, als er den „Hamburger Kessel" des 8. Juni auf dem Heiligengeistfeld in Sondersitzungen „aufarbeitete" und dann dazu umständliche Erklärungen abgab, deren Kern eine Entschuldigung bei den Demonstranten war. Dem früheren und mittlerweile neuen Innensenator gefiel diese ganze Richtung nicht.

Seither sind dramatische Dinge geschehen – im Sicherheitstrakt des Polizeipräsidiums hat ein Berufsverbrecher einen Staatsanwalt umgebracht, dann seine Ehefrau und sich selbst. Und die Polizei muß nach einer Kollektion von Schwerverbrechern fahnden, die sich auf Nimmerwiedersehen aus den Haftanstalten verabschiedet haben. In der Massenkriminalität, vor allem bei Diebstählen aus Wohnungen und Kraftfahr…ugen, sind die Steigerungsraten ala… …erend.

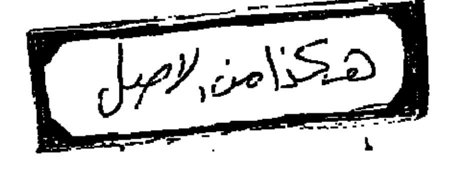
Eine F… …setzung dieser Chronique scandaleuse … die SPD nicht nur um ihre absolute …hrheit, sondern unter die 45-Prozent-Marke, die oppositionelle CDU hingegen aus dem 40-Prozent-Ghetto bringen. Genau diesen Trend signalisieren die seriösen Meinungsumfragen derzeit.

Die Ursachen sind leicht zu erklären: Die devoten Verbeugungen der Senatsriege nach ganz linksaußen haben dort niemanden beeindruckt; warum auch? Die Sicherheitspannen aber haben die Wähler der Mitte verschreckt, ohne die keine Mehrheit zu verteidigen ist, und eine absolute schon garnicht. Vor diesem Hintergrund stellte der Genosse Innensenator den Lehrstoff für den politischen Nachhilfeunterricht im Senat zusammen.

Der ursprüngliche Anlaß, der „Kessel" auf dem Heiligengeistfeld, erscheint darin nur noch marginal. Die eigentliche Lektion besteht in fast 300 neuen Stellen und besserer Ausstattung für die Polizei, insbesondere: bewaffnete Beamte sind ab 22 Uhr in den Nahverkehrszügen. Und da es keinen Sinn macht, nur die Polizei zu verstärken, wenn die Justiz Kriminelle nicht sicher zu inhaftieren und zügig abzuurteilen vermag, werden nun auch die Staatsanwaltschaft, die Strafgerichte und der Strafvollzug um 74 Stellen verstärkt.

Das ist ein Vorgang von grundsätzlicher Bedeutung. Der Zweite Bürgermeister und Innensenator, in dieser Reihenfolge, wird sich diesen Terraingewinn nicht wieder abnehmen lassen – law and order, mit Augenmaß, ist angesagt.

Schon zeigen sich auch die Konsequenzen für das senatsinterne Machtgefüge. Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, vor der Wahl besonders medienhungrig, konnte soeben in Begleitung seines Finanzsenators die elektrisierende Neuigkeit verkünden, daß die öffentlichen Unternehmen Hamburgs künftig nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden sollen. Die … kung der Polizei aber gab Pa… vor surrenden Kameras all… kannt. Leichter wird es nicht … Regierungschef, unter diese… die Senatsgeschäfte zu leiten…



Ein Fensterplatz mit Blick auf die Kämpfe für 300 Dollar pro Nacht

Zwölf Jahre Krieg in Libanon haben aus der „Perle des Orients" einen Schutthaufen gemacht. Ein Schutthaufen, in dem Menschen leben und in dem die Milizen die Regeln bestimmen: ein Besuch in Beirut.

Von HORST ROLLER

Der Anblick ist diesmal noch deprimierender als bei meinem letzten Besuch: Nicht nur die bereits seit längerem zerstörte Innenstadt, sondern auch die entfernteren Viertel und Vororte liegen nun ebenfalls in Trümmern. Hier, so hat es den Anschein, gibt es fast nichts mehr zu zerstören.

Öffentliche Verkehrsmittel fahren längst nicht mehr. Beiruter, die regelmäßig irgendwohin wollen, haben inzwischen feste Monatsverträge mit fatalistischen oder gewinnsüchtigen Taxifahrern abgeschlossen. Diese bringen den Mann zur Arbeit, die Kinder zur Schule und die Frauen zum Einkaufen, und holen sie auch wieder ab. An besonders gefährlichen Tagen erledigen die Fahrer auch die lebensnotwendigen Besorgungen – mit Hilfe eines Einkaufszettels.

Freie Taxen? Sie sind kaum unterwegs. Wenn, dann halten sie nur, sofern man eine Uniform (und sichtbar eine Waffe) trägt, oder wie ein devisenträchtiger Ausländer aussieht. Bezahlt werden muß in US-Dollar. Deutsche Mark oder Schweizer Franken werden in der einstigen Hochburg der Straßen-Geldwechsler nur in Ausnahmefällen akzeptiert.

Bei keiner Taxi-Fahrt wird ein Zähler eingeschaltet. Den Tarif bestimmt das Risiko. Für ein paar Straßenecken beträgt er mindestens 20 US-Dollar. Wer gar über die „grüne" Demarkationslinie, also vom „christlichen" Ost-Beirut in das von Muslims und Drusen beherrschte West-Beirut will, zahlt an ruhigen Tagen 100 Dollar. Wird irgendwo geschossen, steigt der Tarif bis auf das Fünffache. Viele einstige „Checkpoints" gibt es nicht mehr. Der riskante Schleichweg durch die leerstehenden Zoll-Lager-Hallen des einst florierenden Hafens ist dicht.

Auch wer längere Fahrten plant, muß tief in die Tasche greifen. Nicht nur wegen des Risikos, sondern auch wegen des knappen und teuren Treibstoffs.

Noch im vergangenen Winter hatte es in Beirut Benzin in Hülle und Fülle gegeben. Die beiden einzig funktionierenden Ministerien (Finanzen und Energie) subventionierten den Treibstoff so massiv, daß er an den Tankstellen zum halben Selbstkostenpreis abgegeben wurde.

Die Libanesen wären nicht Libanesen, wenn sie damit nicht Millionen verdient hätten: Sie schmuggelten das billige Benzin nach Syrien und Jordanien. Damals bürgerte es sich auch ein, den Sprit nicht mehr pro Liter, sondern nur in 20-Liter-Posten abzugeben. „Darunter lohnte es sich nicht", sagt mir mein ehemaliger Tankwart Abdul.

Das knappe Benzin treibt die Preise

Doch im vergangenen Dezember wurde der Benzinpreis verdoppelt – auf umgerechnet zehn Mark pro 20 Liter. Ende Juni wurde er erneut um ein Drittel angehoben. Seitdem herrscht in Beirut die große Benzinknappheit, weil keine Schwarzmarktinteressen mehr hinter dem Import stehen.

An der Ost-Beiruter Tankstelle von Sarba ist der Kanister jetzt zwar mit 110 libanesischen Pfund angeschrieben. Das ist der Preis, den die staatliche Treibstoffkasse „CAC" für das libanesische Staatsgebiet festgelegt hat. Nach deutschem Geld sind das nicht einmal fünf Mark. Zahlen muß mein Chauffeur jedoch runde 300 Pfund. Der „Aufschlag" von 190 Pfund ist die „Milizsteuer". Sie fließt in die Kasse der Phalangisten von Präsident Gemayel, die hier die *„Schutzherrschaft"* ausüben.

Aus dieser „Benzinsteuer" und den ebenso illegalen Zolleinnahmen im phalangistischen Privathafen „Beirut 5" werden nicht nur Sold und Waffen der Milizionäre bestritten. Die „Kataeb", wie sich die Phalangisten arabisch nennen, sorgen auch für die Müllabfuhr und den Sanitätsdienst. Und sie haben auch eine recht effektive Kriminalpolizei auf die Beine gestellt.

Sollten Treibstoffabgabe und Hafenzoll für diese Aufgaben nicht ausreichen, so tritt einer der 850 Miliz-Steuereintreiber von Ost-Beirut in Aktion. In Begleitung von Bewaffneten zieht er von Tür zu Tür und sammelt mit entsprechendem Nachdruck „Spenden für das maronitische Gemeinwohl".

Rechnungen für Strom, Gas, Wasser und Telefon haben die Bewohner aller Teile von Beirut schon seit 1982 nicht mehr erhalten. Dabei funktioniert vor allem das Telefonnetz noch immer wesentlich besser als in anderen vergleichbaren orientalischen Großstädten.

In West-Beirut haben die „progressiven Sozialisten" des Drusenführers Walid Dschumblat in dem durch sie kontrollierten Rauscheh-Distrikt eine andere Methode ihrer Finanzierung entwickelt: das Glücksspiel.

Das Monopol gehörte einst dem berühmten „Casino du Liban". Heute herrscht freie Bahn: In den Ruinen des bis zum israelischen Angriff vor vier Jahren recht nobel gebliebenen Rauscheh mit den früher von jedem Orienttouristen bestaunten „Taubengrotten" in den Ufer-Klippen sind fünf als „sozialistische Parteilokale" deklarierte Spielhöllen untergebracht. Die sicherste ist das „Cheval", zehn Meter tief in den Felsen gesprengt.

Im „Cheval" sind in dieser Nacht ständig zwischen zehn und fünfzig Spieler anzutreffen. Am Roulettetisch beträgt der *Mindesteinsatz* fünf Mark, beim Blackjack das Zwanzigfache. Im Morgengrauen verrät Geschäftsführer Farid den Gewinn dieser Nacht: umgerechnet 171 000 Mark. Einer Nacht, in der vor den Stahltüren des „Cheval" gekämpft wurde.

Tiefer Frieden am Strand von Dschunieh

Szenenwechsel: 30 Kilometer weiter nördlich am Strand von Dschunieh: ein Bild wie im tiefsten Frieden. Die blaue Bucht ist mit bunten Segeln besetzt. Badenixen kurven auf Wasserskiern um die für Libanon bestimmten Versorgungsschiffe aus Zypern. Sonnenbebrillte Playboys lassen sich auf Luftmatratzen schaukeln. Im Sand spielen Kinder und schlecken Eis, während sich ihre Väter und Brüder in Beirut gegenseitig umbringen.

Auch das Nachtleben, einst im Bereich des Nobel-Hotels „St. George" und um die Place Etoile herum konzentriert, hat sich hier in Dschunieh neu angesiedelt: Discos, Kneipen, Bars und Bordelle. Hier vergnügen sich abends die maronitischen Soldaten nach ihrem blutigem Tagewerk. Das christliche Kreuz, als Silberamulett am Hals hängend, legen sie auch dabei nicht ab. Ein Besuch bei einer der „Damen" kostet je nach Dauer und Wünschen zwischen 150 und 500 US-Dollar.

Die Mädchen kommen aus Thailand und Korea. Nicht zu verwechseln mit den 39 000 Hausgehilfinnen aus Sri Lanka, die noch immer bei Ost-Beiruter Familien arbeiten. Denn keine Maronitin, die etwas auf sich *hält, würde im Haushalt selbst einen* Handgriff tun.

Schwierigstes Problem für Beirut-Besucher ist es, ein Obdach für die Nacht zu finden, auch wenn ein halbes Dutzend Hotels noch existiert. Der Preis pro Übernachtung liegt zwischen 120 und 350 US-Dollar pro Zimmer. Luxus wird dafür nicht geboten, dafür ein zerschossenes Fenster mit einem ebenso gutem wie gefährlichen Überblick auf die Kampfhandlungen.

Die Einrichtung: ein Bett, ein Stuhl, ein schmutziges Waschbecken *ohne fließend* Wasser. Dennoch sind diese einst vielsternigen Häuser meist ausgebucht. Sie beherbergen jetzt sogenannte „Ein-paar-Tage-Flüchtlinge" aus einem gerade besonders gefährdeten Stadtteil im umkämpften Beirut.

Ein Drittel aller Libanesen ist heute arbeitslos. In Dschunieh gibt es kaum eine Familie, die nicht Flüchtlinge (meist Freunde und Verwandte) aufgenommen hat. Manch ein Haushalt ist so um fünf bis zehn Personen gewachsen.

Entsprechend bescheiden sieht die tägliche Speisekarte aus. Wo sich einst die Tische bogen, wenn Gäste kamen, gibt es heute etwas grünen Salat, einen Teller geschabte Karotten und etwas Hackfleisch. Letzteres auch nur, weil gerade draußen am Gehsteig ein Schaf geschlachtet und für die Meistbietenden in Stücke gehackt wurde. Der Preis: 97 Mark pro Kilo.

Nach den Recherchen der Kollegen von der Tageszeitung „Orient/Le Jour" sind Fleisch und Eier seit April um 95, Milch um 85, Speiseöl um 62, Tee um 84 und Kaffee sogar um 164 Prozent teurer geworden. Im Schnitt haben sich damit die Lebensmittelaufwendungen einer libanesischen *Familie zwischen August 1985* und 1986 verdoppelt.

Das ganze Jahr ist Schlußverkauf

Um dem Geldmangel in den breitesten Schichten abzuhelfen, hat die Regierung seit Sommer 1983 sogenannte „Billigst-Ausverkäufe" für Bedarfsgüter aller Art eingeführt. Sie würden unseren Sommerschlußverkäufen entsprechen – wenn es nur etwas zu verkaufen gäbe. Und auch *die „Billigstpreise" laufen, das stellen* die Beiruter täglich fest, sich fast stündlich selbst davon.

Beispiel: Im Warenhaus „Rivoli" liegen am Eingang ein Paar feste Socken, mit einer Menge überklebter Preisschilder. Das letzte lautet auf 112,75 libanesische Pfund. Eine Stunde später ist der Preis gestiegen: 125 Pfund.

Gute, aber für das Beirut von heute recht ausgefallene Ware gibt es nur in den „Boutiquen" gegen US-Dollar. Da liegen neben Schweizerkäse auch italienische Seidenblusen, stehen die teuersten japanischen Videorecorder. Darüber in Reih und Glied Flaschen der Marke „Apollinaris", zu 4,30 US-Dollar das Stück.

Brot ist fast ebenso knapp geworden wie Benzin. Arbeitslose stehen die halbe Nacht vor den Bäckereien an. Dort kaufen sie Fladenbrot zum offiziellen Fixpreis von 20 Pfennig. Anschließend verkaufen sie es bis zum achtfachen Überpreis von Haus zu Haus. Und die wohlhabenden Käufer sind froh, das Brot ohne Riskio für Leib und Leben erwerben zu können.

Sowohl bei der Regierung wie an den Schaltstellen aller Milizen liegen *Pläne für die Rationierung von Mehl* und die Ausgabe von Brotbezugsmarken schon längst, bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, in den Schubladen. Nur Arrak, den libanesischen Anisschnaps, gibt es im Überfluß. Wieso, kann niemand so recht erklären.

Ein anderes Betäubungsmittel in diesem Grauen sind Drogen. Gewissenhaft hat der Besitzer einer Beiruter Apotheke in den letzten fünf Jahren darüber Buch geführt. Sein Fazit: Die Nachfrage nach Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist um das Achtfache gestiegen. Haschisch ist an jeder Straßenecke zu haben, für rund sechs Mark pro Drei-Gramm-Prise. Auch harte Drogen gibt es ohne Probleme.

Billiger sind nur noch jene Straßendirnen, die in den Ruinen der Rue Ahmad Schauqi stehen, zwischen der „grünen Linie" und dem Hafen. Ihr Tarif: etwa zwei Mark.

Alltag in Beirut. Von den Ereignissen im Ausland ist man – bis auf Kurzwellenfunk – ziemlich isoliert. Doch am Flughafen von Beirut erwische ich am Kiosk tatsächlich ein Exemplar der WELT. Es ist lediglich zwei Tage alt. (SAD)



Beirut '86: Die Straße ersetzt die zerbombten Geschäfte
FOTO: POLY-PRESS

Beirut '86: Autobomben, Feuer, zerstörte Häuser, Tote, Verletzte – und herausgeschriene Angst
FOTO: KHALIL DEHAINI

Eine falsche Liste geistert durchs Land

Von HEINZ HILDEBRANDT

In Süddeutschland machte sie in Werkskantinen die Runde. In Norddeutschland wurde sie Hausfrauen beim Einkaufen in die Hände gedrückt, sie wurde sogar in Schulen verteilt: die sogenannte „Liste des Krankenhauses von Villejuif". Sie gibt sich einen wissenschaftlichen Anstrich, und sie nennt sich „Leitfaden für Lebensmittelzusatzstoffe". Ihre Autoren aber bleiben ungenannt. Doch sie ist nichts anderes als eine Fälschung mit dem Ziel, die Verbraucher zu verunsichern.

Die aus Frankreich stammende Liste führt insgesamt 139 sogenannte E-Nummern auf, die Code-Nummern von *Lebensmittelzusatzstoffen, die* von der EG-Kommission zugelassen sind. Jeder Verbraucher kann bei den ihm angebotenen Lebensmitteln feststellen, welche E-Zusatzstoffe sie enthalten, denn nach dem in der Gemeinschaft geltenden Lebensmittel-Kennzeichnungsrecht sind diese Angaben auf allen zum Verzehr bestimmten Produkten auszuweisen. Dabei wissen offensichtlich die wenigsten Verbraucher, daß beispielsweise E 330 nichts anderes ist als simple Zitronensäure, ein in Früchten und vor allem in Südfrüchten durchaus natürlicher und völlig unschädlicher Bestandteil.

Warnung vor dem ungefährlichen E 330

Auf der „Liste" ist nun ausgerechnet dieses E 330 als „besonders gefährlich und krebserregend" klassifiziert, zusammen mit weiteren 29 E-Nummern, die als giftig bezeichnet werden, teilweise sogar mit Zusätzen wie „Darmstörungen hervorrufend" und ähnlichem.

Weitere 37 E-Nummern werden als „verdächtig" eingestuft, der Rest der Zusatzstoffe dagegen als harmlos bezeichnet, was der ganzen Liste einen Anstrich von Objektivität geben soll. Dazu trägt auch der Briefkopf bei, denn bei dem genannten Krankenhaus von Villejuif handelt es sich um eine in Frankreich sehr renommierte Anstalt, der auch ein Krebsforschungsinstitut angeschlossen ist. Das Krankenhaus hatte sich beim ersten Auftauchen der Liste vor 10 Jahren sofort distanziert und die Liste eindeutig als Fälschung bezeichnet.

Trotzdem kursierte diese Liste in den folgenden Jahren immer wieder in Frankreich, vor allem an Schulen und in Sozialzentren. 1979 tauchte sie erstmalig auch in Italien und Belgien auf.

Nun fand die Fälschung ihren Weg auch in die Bundesrepublik, allerdings mit einer Variante: Zusätzlich werden noch namhafte Hersteller von Lebensmitteln genannt, die die angeblich so gefährlichen Zusatzstoffe verwenden. Dann kommt der Hinweis „Eltern, denkt an die Gesundheit eurer Kinder", das alles dann in eine Aufforderung zum Kaufboykott mündend. Solche Listen, wie geschehen, von Lehrern im Unterricht an ihre Schüler verteilt, sorgen dann für eine entsprechende Resonanz. Zuschriften an die Unternehmen kommen vor allem von Müttern, die sich Sorgen über das Wohl ihrer Kinder machen.

Gesundheitsministerium dementiert

Wie in Frankreich und in Belgien hat inzwischen auch das Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit in einer Pressemitteilung darauf hingewiesen, daß die Liste eine Fälschung ist. Darin fehlt auch nicht die Feststellung, daß hier die Nummern von Stoffen aufgeführt werden, die in der Bundesrepublik nicht zugelassen sind und außerdem noch Nummern genannt werden, die es überhaupt nicht gibt.

Wörtlich heißt es beim Gesundheitsministerium: „Die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Zusatzstoffe sind in langjährigen Tests untersucht und aufgrund ihrer gesundheitlichen Unbedenklichkeit zugelassen worden. Selbst beim kleinsten Verdacht, ein Zusatzstoff berge gesundheitliche Risiken, wird die Zulassung verweigert. Das gilt auch für Zusatzstoffe, die durch die EG zugelassen sind."

Im Hinterhof fünf Minuten Höllenglut für 80 Kopeken

Ein ganz und gar russisches Vergnügen hat alle revolutionären Stürme überdauert: das Banja. Zur Entspannung von Körper und Seele geht der Moskauer wie eh und je ins Dampfbad.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Muße braucht man, Zeit und Gesellschaft – um das selbstverständliche Ritual eines russischen Dampfbades zu genießen. Eine russische „Banja" ist von einem Schwimmbad mit Sauna, Fitneßraum und Wasserquirler so meilenweit entfernt wie eine Mundharmonika von einer Stradivari.

Dies ist ein Ort gemeinschaftlichen Vergnügens, der Eintracht mit sich selber und der Natur. Banjas sind so durch und durch russisch wie die plötzlich einberufenen Versammlungen um den *Küchentisch* und gehören zu den wenigen wirklichen Gleichmachern der Sowjetgesellschaft. Russische Dampfbäder existieren selbst auf dem Land, in winzigen Orten. Sie überdauerten Kriege, Revolutionen und Parteidekrete.

In Moskau findet man sie versteckt in Hinterhöfen der alten Häuserviertel. Mein Lieblingsbad ist das Sandunowski-Bad, mitten im Zentrum der Stadt. Einst war es das eleganteste im alten Moskau. Die reiche Kaufmannschaft und die Aristokratie verkehrte hier, doch auch Generäle und Dichter – wie Tschechow – gingen hier ein und aus. Heruntergekommen ist dieses einst so prächtige Gebäude, angeschlagen die Statuetten, zerbrochen vielfach die Fliesen und die Säulengalerie. Doch all diese verblaßte Herrlichkeit wird noch immer von dem Licht der Kronleuchter beschienen, von pompösen Stehlampen erhellt.

Russische Banjas sind streng getrennt: separate Eingänge für Männer und Frauen. Vor dem Gebäude verkaufen Frauen in Körben ihre Ruten. Man kann wählen zwischen Birken und Eichenzweigen, das Büschel für einen Rubel. Eiche massiert besser, schwören die einen. Birke ist gut für die Haut, so die anderen. 80 Kopeken kostet der Eintritt in dieses „Paradies". Die Regeln sind streng, es gilt, gewissenhaft das Ritual einzuhalten. Darüber wacht eisern die Badefrau.

In dem gewaltigen Vorraum trifft der Neuankömmling bereits auf seine nackten Mitmenschen. Alte, junge Frauen, Halbwüchsige, sie alle bewegen sich ungeniert, zeigen sich in ihrer ganzen Natürlichkeit. Nur die energische Badefrau trägt einen weißen Kittel, sie weist der Neuen einen Platz auf einer Holzbank zu und übergibt ihr riesige Leinentücher, in die man sich einhüllen kann wie in eine Toga. Der gewaltige Raum ist aufgeteilt mit Sitzbänken wie ein Zugwaggon ohne Türen.

Manche Frauen ruhen, dösen, lesen oder schwatzen. Eine wohlige Entspanntheit liegt in der Luft. Die Nacktheit der Anwesenden ist weder aufdringlich noch zeigt sie Zeichen der Prüderie. Man könnte meinen, die Russen wären ein sinnliches Volk.

Man zeigt Taille und pralle Pos

Man gibt sich unverkrampft, zeigt schlanke Taillen, wohlgerundete Pos, quellende wabbelige Fleischmassen, zeigt Narben und trägt Tätowierungen – zum Beispiel mit dem Namen des Liebsten – stolz wie Schmuck. Körper-Landschaften, die mehr aussagen als erzähltes Leben.

Das Ritual beginnt. Aus überdimensionalen Wasserhähnen, die alle noch aus dem letzten Jahrhundert stammen, läßt man nun warmes Wasser über den Körper fließen und beginnt sich einzuseifen. Ein Akt, der von den Russinnen mit Präzision und Vehemenz vollführt wird, daß man nur staunend denkt, die werden sich noch die Haut aufscheuern. Denn mit einer fast an Besessenheit grenzenden Gründlichkeit wird der eigene Körper wieder und wieder abgeseift, abgeschäumt, abgeschrubbt. Jede Hautfalte wird inspiziert, jede Pore gereinigt. Noch einmal und noch einmal. Die Leiber der Frauen glänzen längst rosig wie kleine Ferkel.

Und dann, Wollmützen auf dem Kopf (damit es keine Kopfschmerzen gibt, manche tragen auch noch Wollhandschuhe) hinein in das Herz der Banja, in die Schwitzkammer. Eine Welle heißer Luft verschlägt den Atem, beißt tief in die Lungen hinein. Im Halbdunkel, über der Treppe, sitzen auf der Empore die schwitzenden Nackten. Nur schemenhaft erkennt man die kauernden Gestalten. Wie beim Hexensabbat, so scheint's, peitschen sich die Frauen gegenseitig. Man hört abgehackte spitze Schreie, wollüstiges Stöhnen, lautes Grunzen der Behaglichkeit. Rot gestriemt sind die schwitzenden Leiber – nur vom Glühbirnenlicht erleuchtet – Dantes Inferno taucht vor den Augen auf.

Länger als fünf Minuten vermag man es nicht in dieser Höllenglut auszuhalten. Schnell zurück durch die Tür, ehe die anderen brüllen, daß kühle Luft eindringt. Eiskalt prasselt das Wasser aus den Duschen auf den Körper, Duschen, die von allen Seiten kitzelnd besprühen und massieren. Zum Schluß noch zwei, drei Schüsseln kaltes Wasser über den Kopf und Körper gestülpt und dann ruhen auf den breiten Marmorbänken.

Das Banja ersetzt die Meditation

Ermattet streift man alles von sich ab. Die kleinen grauen Zellen haben sich längst in einen wohl-warmen Brei verwandelt. Nichts zählt mehr als der eigene Körper, der gepflegt und erlebt sein will. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo auch die quirlige europäische Unrast von einem sinkt, man schläfrig zu träumen beginnt. Das Banja ersetzt transzendente Meditation.

Nach diesem schweißtreibenden Akt, den man zwei- bis dreimal wiederholt, geht man eingewickelt in sein Leinentuch in den Vorraum und schwatzt locker mit seinen Mitbürgerinnen, knabbert am kalten Hühnerschenkel und trinkt wässeriges russisches Bier. Manchmal bietet eine Nachbarin auch ein Schlückchen Wodka an zur Kreislaufstabilisierung.

Im Kreis der Mit-Nackten sind nun alle hemmenden Barrieren endgültig gefallen. Man läßt sich Klatsch erzählen, hört von Tragödien im Familienkreis, es ist die Stunde, da der russische Mensch sich wieder auf sich selbst besinnt, da er alle Außeneinflüsse abstreift.

Man geht zur Kosmetikerin zwischendurch, die noch per Hand mit wunderbar beruhigenden Bewegungen das Gesicht massiert, es dann dick mit Kakao-Butter eincremt. Wieder ruht man auf Marmorblöcken, läßt sich massieren, maniküren und pediküren. Langsam entsteht ein neuer Mensch.

Die Stunden verrinnen, der Tag entschwindet. „Zeit muß man sich lassen, das ist das Geheimnis russischer Banjas", sagt die alte Frau mit rosigem Gesicht und langem dünnen Zopf. „Ihr Jungen habt es immer so eilig, das ist nicht gut."

Durch Wasserdampf geläutert verläßt man das Banja, um den Widrigkeiten des Alltags zu trotzen.

„Grüne sind für Katholiken nicht wählbar“

KNA, Köln

Die Grünen sind nach Auffassung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Joseph Höffner, für Katholiken nicht wählbar. In einem Interview der „Kölnischen/Bonner Rundschau“ warf er ihnen vor, die Ehe als Institution in Frage zu stellen und den staatlichen Schutz des ungeborenen Lebens preiszugeben. Unannehmbar sei die Finanzierung von Abtreibungen durch die gesetzlichen Krankenkassen. Höffner bedauerte, daß es in dieser Frage bisher keine Klage beim Bundesverfassungsgericht gegeben habe. Außerdem erneuerte er seine *Kritik an der Kernenergie.* Es sei notwendig, nach anderen Energiequellen Ausschau zu halten, wenn keine „*absolute Sicherheit*“ *erreicht* werden könne. Der Kardinal befürwortete ein Hirtenwort der katholischen Bischöfe zur bevorstehenden Bundestagswahl. Letztendlich müsse jedoch darüber die Deutsche Bischofskonferenz entscheiden. „Wenn wir Stellung nehmen“, so der Kardinal, „dann wird es keine politische sein“.

CDU in NRW für Medienkompromiß

AP, Essen

Die CDU im nordrhein-westfälischen Landtag hat der regierenden SPD einen Kompromiß zum angestrebten Landesmediengesetz angeboten. Ihr Mediensprecher Ottmar Pohl erklärte, seine Partei könne den Vorschlag der SPD akzeptieren, lokalen Rundfunk jeweils in Programm- und Kapitalgesellschaften zu gliedern. Die CDU werde aber darauf bestehen, daß die Zeitungsverleger im Land ungehindert Zugang zum Privatfunk haben. Die Kommunen sollten dagegen nicht mitwirken. Die CDU wende sich auch gegen eine Beteiligung des WDR an Anbietergemeinschaften. Anstatt der umstrittenen lokalen Medienräte solle die „Landesanstalt für Kommunikation“ überwachen, ob die Lizenznehmer ihre Auflagen erfüllten.

Grüne beraten über Stiftung

dpa, Bonn

Der Bundeshauptausschuß der Grünen will am Wochenende über die Gründung einer eigenen Parteistiftung beraten. Dabei soll nach Vorstellungen des Bundesgeschäftsführers Walde zunächst die künftige Bildungsarbeit der Partei gründlich vorbereitet werden. Später sei eine Entscheidung über Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Finanzierung von Parteistiftungen zu treffen.

Cattenom nicht zu verhindern

dpa, Saarbrücken

Die für Oktober vorgesehene Inbetriebnahme des ersten Blocks des französischen Atomkraftwerks Cattenom ist nach Ansicht von Bundesumweltminister Wallmann (CDU) nicht mehr zu verhindern. Aber vor der Inbetriebnahme sollten jedoch die Reaktorsicherheitskommissionen der Bundesrepublik Deutschland *und* Frankreichs den Sicherheitsstandard neu bewerten. Außerdem solle es künftig Kontrollen eines internationalen Expertengremiums geben.

Erlaßflut in der Schule gebremst

P. F. R. Stuttgart

Die Entbürokratisierung der Schule macht in Baden-Württemberg weitere Fortschritte. 1980 gab es noch 3500 zum Teil umfangreiche Verwaltungsvorschriften. Vom kommenden Schuljahr an bleiben im Bereich der Oberschulämter nur noch sechs übrig. Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder (*CDU*) will sich „*auf die* Zielvorgabe und einige wenige unverzichtbare Rahmenfestlegungen“ beschränken. *Eine Arbeitsgruppe soll* dafür sorgen, daß die „alte Erlaßflut“ nicht durch eine neue ersetzt“ wird.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



„Mir ist bekannt, daß alle Menschen mal Fehler machen. Das muß man auch einem Minister zubilligen.“

In der Bewertung von Kernkraftwerken ist Oskar Lafontaine nach wie vor kompromißlos. Sie sind für ihn von „totalitärer Zerstörungsgewalt“. Zu Kompromissen bereit zeigt sich der Atomkraftgegner und Ausstiegsbefürworter indes, wenn es gilt, innerparteiliche Solidarität zu demonstrieren: Keine Differenzen mit Kanzlerkandidat Johannes Rau in der Energiepolitik. Das Fischsterben ist an dem Verkünder einer „ökologischen Erneuerung“ nicht spurlos vorbeigegangen. „Wir haben einen Image-Verlust erlitten“, sagt Lafontaine. Mit dem Regierungschef sprach Ulrich Reitz.



„Das Hauff-Papier ist ehrlich und realistisch. Es ist die Grundlage für den Energiekurs der SPD mit Rau.“

„Wir haben einen Image-Verlust erlitten“

WELT: Hat der schlechte Geruch der toten Fische in der Saar auch die Luft in der Regierung verpestet?

Lafontaine: Als einziger Vorwurf bleibt, daß drei Wasserproben verspätet analysiert *wurden. Nach der vorschnellen* Erklärung von Leinen, der den Ergebnissen einer Schnelltest-Analyse aufsaß und deswegen fälschlich einen Verursacher gefunden zu haben glaubte, waren wir öffentlich in der Schieflage. Alle Besserwisser stürzten sich in einen Rausch der Schadenfreude.

WELT: Aber der Skandal hat auch eine politische Dimension. Sie haben im Bundestagswahlkampf eine ökologische Erneuerung angekündigt und gleichzeitig der Bundesregierung Untätigkeit vorgeworfen. Dann aber sind die toten Fische in der Saar geschwommen. Ist das für Sie ein Glaubwürdigkeitsproblem?

Lafontaine: Nein. Ich verstehe Umweltpolitik nicht so, daß man im Nachhinein, wenn ein Fluß vergiftet ist, einen Reparaturbetrieb aufmacht. Umweltpolitik ist für mich mehr: Der Versuch, die Wirtschaft ökologisch umzustrukturieren, in einer Weise, die Umweltbelastungen abbaut und weitgehend ausschließt. Daß jemand einen Fluß vergiftet oder eine andere Schandtat *begeht, das kann niemand* verhindern.

WELT: Trotzdem: Glauben Sie nicht, daß dieser Skandal Image-Probleme nicht nur für Leinen, sondern auch für den Regierungschef aufwirft?

Lafontaine: Die, die uns übel wollen, sind ohne jede Sachkenntnis. Sie unterstellen, die schnellere Auswertung von drei Proben hätte irgend etwas geändert. Das ist falsch. Wenn Sie Bezeichnung und Quantum eines Giftes wissen, das bereits gewirkt hat, können Sie keinen Fisch wiederbeleben. Ein Image-Verlust, den wir sicher erlitten haben, fußt also nicht immer auf objektiven oder gar naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen. Zweifellos sind Fehler gemacht worden, das habe ich öffentlich gesagt und auch Jo Leinen genannt. Darüber zu sprechen, ist richtiger als das Natürlichste auf der Welt zu vertuschen, daß ein Mensch auch mal Fehler macht.

WELT: Zuerst kratzt Leinen an Ihrem Image, dann fordert er auch noch neue Kompetenzen. Fühlen Sie sich nicht provoziert?

Lafontaine: Forderungen nach neuen Stellen und neuen Kompetenzen gehören ins Kabinett. Das ist klargestellt.

WELT: Aber Sie wollen auf Leinen nicht verzichten?

Lafontaine: Ich sagte bereits, mir ist bekannt, daß alle Menschen Fehler machen. Das muß man auch einem Minister zubilligen.

WELT: Ist es nicht auch so, daß Sie auf Leinen nicht verzichten können, weil er für die saarländische SPD das Spektrum der „linken Randwähler“ abdeckt?

Lafontaine: Das ist ein Argument unter vielen. Ich hatte etliche Gründe unter mehreren möglichen Umweltministern mich für Jo Leinen zu entscheiden. *Diese Gründe sind durch* einen Irrtum Leinens nicht plötzlich verschwunden.

WELT: Können Sie mit einem von Ihnen selbst „demontierten“ Leinen überhaupt noch Wähler gewinnen?

Lafontaine: Ich glaube, daß gerade bei dem sogenannten „alternativen“ Spektrum der Wählerschaft meine Feststellung, es seien Fehler passiert, positiver aufgenommen wird als von einer Vielzahl pharisäerhafter Leute, die sich empören: Wie kann man das von einem Minister öffentlich zugeben.

WELT: Wie stehen Sie ganz persönlich zur friedlichen Nutzung der Atomenergie?

Lafontaine: Es gibt zwei Prämissen für mein Urteil: Menschen machen immer wieder Fehler und die Technik versagt immer wieder. Deshalb ist es nicht zu verantworten, technische Geräte in die Gegend zu stellen, die im *Fall ihres Versagens ganze* Landschaften verwüsten. Die politische Verantwortung war noch nie so groß. Heute wird dieses Problem durch Verdrängung „bewältigt“, weil man sich das Restrisiko nicht vergegenwärtigt. Das Restrisiko bei Cattenom ist eben, daß das Saarland für immer unbewohnbar wird.

WELT: Die Kernenergie ist für Sie also ein ethisches Problem?

Lafontaine: Ja, es ist ein ethisches Problem, das in den eigentlichen Begriff des Konservativen hineingeht. Conservare heißt bewahren. Aber diese Kernenergieanlagen sind für mich *keine Geräte, die zum* Bewahren dienen. Sie sind im Versagensfall von totalitärer Zerstörungsgewalt.

WELT: Fühlen Sie sich von Ihrem Kanzlerkandidaten, der eine moderate Ausstiegs-Linie verfolgt, vertreten?

Lafontaine: In der Energiefrage haben wir die gleiche Linie. Wir haben *gemeinsam* das Hauff-Papier in Völklingen vorgestellt. Ich zähle auch zu jenen Ausstiegs-Befürwortern, die vor dem Glauben warnen, der Ausstieg sei durch einen bloßen Beschluß vollzogen. Er muß wirtschaftlich, technisch und organisatorisch umgesetzt werden. Er ist eine Frage des politischen Konsenses. Eine Aufteilung in Atom- und Nichtatom-Bundesländer zum Beispiel ist nicht möglich.

WELT: In Ihrer Regierung hieß es einmal, Rau bringe die Diskussion auf die Schiene der Beherrschbarkeit der Atomenergie, aus der Sie aussteigen wollten ...

Lafontaine: Wo Rau die Diskussion auf die Frage der Beherrschbarkeit bringt, sehe ich nicht. Wer im übrigen behauptet, die Atomreaktoren seien die einzig denkbare Form, unsere *Zukunftsprobleme zu lösen,* ist auf dem Irrweg und traut der Forschung nichts mehr zu.

WELT: Aber die Betriebsräte der Atomkraftwerke haben deutlich gemacht, daß sie den Ausstieg ablehnen.

Lafontaine: Wenn man für strukturellen Wandel eintritt, hat das natürlich Folgen. Die Arbeitsplätze in den Kernkraftwerken fallen bei einem Ausstieg weg. Bei der Anwendung neuer Technologien in der Energieerzeugung, beim Ausbau der bewährten Systeme zu modernen Versorgungseinheiten entstehen neue Arbeitsplätze. Sie können davon ausgehen, daß das mindestens Null auf Null aufgeht, eher wird es einen Zuwachs geben.

WELT: Muß Rau auf dem Parteitag in Nürnberg Abstriche machen?

Lafontaine: Nein.

WELT: Die Basis ist auf Kurs...

Lafontaine: Das Hauff-Papier ist sachlich und fachlich klar: Ausstieg in einem Zeitraum von etwa zehn Jahren. Der gilt unter der Voraussetzung, daß alle Beteiligten von der Energiewirtschaft bis zur Politik kooperieren. Das Hauff-Papier ist ehrlich und realistisch. Es ist die Grundlage für den Energiekurs der SPD mit Johannes Rau.

WELT: Ein ganz anderes Thema: Die Landesregierung will mit dem Bezirk Cottbus die erste Partnerschaft auf Landesebene in der Bundesrepublik vereinbaren. Der Vorschlag kam aus der „DDR“. Welche Vorteile hat eine Partnerschaft auf Landesebene?

Lafontaine: Beabsichtigt ist eine Partnerschaft zwischen dem Bezirk Cottbus und dem Landtag des Saarlandes, die ich unterstütze, weil die beste Form der Politik die Begegnung von Menschen ist.

WELT: Wäre es dann nicht besser gewesen, mehr Städte-Partnerschaften abzuschließen?

Lafontaine: Ja. Der Anfang ist gemacht. Bei einem Beginn kann man nicht erwarten, bereits am Ziel zu sein.

WELT: Cottbus sucht im Saarland einen Partner für den „Frieden im Kosmos“. Besteht nicht die Gefahr, daß sich das Saarland in die Ziele der „DDR“ einbinden läßt?

Lafontaine: Dieselbe Frage wird auch in der DDR gestellt. Denn dort weiß man ja, daß wir nicht das kommunistische System bei uns einführen wollen. Dort weiß man, daß wir Anhänger der pluralistischen Demokratie sind. Wenn die DDR sich uns öffnet, in dem sie Städte-Partner*schaften haben möchte, dann gibt* es zweierlei Auslegungen: Die einen nennen uns sinngemäß „Büttel der DDR-Politik“; andere sehen darin einen Beitrag, die Mauer durchlässiger zu machen. Dies ist mein Verständnis. Wer deutsch-deutsche Verständigung praktisch ausüben will und es nicht bei wortreichen Deklamationen beläßt, wird merkwürdigerweise von besonders gründlichen Deutschen hierzulande in Verruf gebracht.

Kontroverse in Bonn um Beschlagnahme-Antrag

SPD im NH-Ausschuß isoliert / Attacken der CDU

DIETHART GOOS, Bonn

Die Ermittlungstätigkeit des *Untersuchungsausschusses* Neue Heimat gerät nach widerspruchsvollen Zeugenaussagen und aufsehenerregenden Beweisbeschlüssen immer mehr in den Mittelpunkt innenpolitischer Auseinandersetzungen. *Neben* der Asylantenproblematik sowie dem Pro und Contra einer Verschärfung des Demonstrationsrechts wird der Komplex Neue Heimat nach Auffassung von Parlamentariern der Koali*tion wie der Opposition zum* wichtigsten Wahlkampfthema der nächsten Wochen und Monate.

Mit Spannung *wartet der Untersuchungsausschuß* jetzt auf die Entscheidung des Frankfurter Amtsge*richts zur* Beschlagnahme von Geschäftsunterlagen der Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft (BGAG). Als Muttergesellschaft der Neuen Heimat soll das DGB-Unternehmen gerichtlich gezwungen werden, dem Ausschuß Aufsichtsratsprotokolle und weitere für die Ermittlungstätigkeit unerläßliche Akten zur Verfügung zu stellen.

Die rechtliche Lage um *diesen* Beschlagnahmeantrag ist verworren. Denn beim Kölner Verwaltungsge*richt hat die* BGAG bereits Klage gegen den Untersuchungsausschuß erhoben. Die Gewerkschaftsholding vertritt die Auffassung, bei den Beweisbeschlüssen des Untersuchungsausschusses handele es sich um Verwaltungsakte. Gegen deren Ausführung richtet sich ihre Anfechtungsklage.

Rechtslage verworren

Der Ausschuß dagegen vertritt die Ansicht, bei seiner Tätigkeit und seinen Beweisbeschlüssen seien die Regeln der Strafprozeßordnung anzuwenden. Die Klage der BGAG habe keine aufschiebende Wirkung, und daher bestehe die Pflicht zur Ausführung der Beweisbeschlüsse uneingeschränkt *fort. Da die BGAG unter* Hinweis auf das anhängige Verwaltungsgerichtsverfahren die vom Ausschuß angeforderten Akten nicht zur Verfügung stellte, erging der Beschlagnahmebeschluß.

Für diesen außergewöhnlichen Schritt stimmten im Untersuchungsausschuß die Vertreter der Koalition sowie der Abgeordnete der Grünen, Gerd Peter Werner. Die SPD votierte gegen die Beschlagnahme. Zu dieser Kontroverse sagte gestern der CDU/CSU-Obmann im Ausschuß, Johannes Gerster, der WELT: „Ich kann *mir nicht* vorstellen, daß der Frankfurter Amtsrichter unserem Antrag auf Beschlagnahme nicht stattgibt.“ Als unglaublich bezeichnete Gerster das Verhalten der SPD. Er warf der Opposition eine „Kumpanei mit dem DGB und der Neuen Heimat“ vor. Der SPD-Obmann im Ausschuß, Dietrich Sperling, habe nicht mit rechtlichen Bedenken gegen die Beschlagnahme argumentiert, sondern vielmehr gemeint, man solle nochmals mit der BGAG sprechen. „Das ist ein Abrücken der SPD vom gemeinsamen Einsetnzungsbeschluß für den Untersuchungsausschuß und vom gemeinsamen Beweisantrag.“

„Schändliches Verhalten“

Gerster fügte hinzu: „Es ist schändlich, wenn man an die konstruktive Arbeit der Hamburger SPD im dortigen Untersuchungsausschuß Neue Heimat denkt, was sich die SPD jetzt hier in Bonn leistet.“

Auch der FDP-Abgeordnete im Untersuchungsausschuß, Josef Grünbeck, kritisierte gestern in scharfer Form das Verhalten der SPD. „Der SPD-Obmann Sperling wird immer mehr zum Verteidiger der *Rechtsverstöße der Neuen Heimat* und sorgt für eine bewußte Vergiftung der Atmosphäre.“ Die Koalition werde sich aber nicht provozieren lassen und bleibe weiterhin an einer sachlichen Arbeit im Untersuchungsausschuß interessiert.

Während in der kommenden Woche mit Rücksicht auf den SPD-Bundesparteitag keine Sitzungen des Untersuchungsausschusses stattfinden, stehen für Anfang September bereits wichtige Termine fest. So sind zum 3. und 4. September die ehemaligen Geschäftsführer der Neuen Heimat, Dehnkamp und Vormbrock, geladen. *Am 8. und 9. September* werden als ehemalige Aufsichtsratsmitglieder der Neuen Heimat der frühere DGB-Chef Heinz Oskar Vetter und der langjährige Vorsitzende der IG-Bau-Steine-Erden, Rudolf Sperner, gehört. Wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes wird Eugen Loderer, ehemaliger Chef der IG-Metall, dem Untersuchungsausschuß nicht zur Verfügung stehen.

Bangemanns Wahlkampf mit Humor und Argument

DIETHART GOOS, Bonn

„Wenn es mit der Politik nicht mehr läuft, habe ich immer noch die Befähigung zum bayerischen Richteramt.“ *Verschmitzt erzählt Martin* Bangemann seinen Zuhörern in der überfüllten Gastwirtschaft „Zum Turmbräu-Garten“ im oberbayerischen Mühldorf am Inn launig daran, daß er sieben Jahre in der bayerischen Landeshauptstadt lebte und dort seine beiden juristischen Staatsexamen absolvierte. Bangemanns Bekenntnis zum blau-weißen Freistaat wird mit Lachen und Applaus quittiert.

Zwischen Kabinettsterminen und *wichtigen Auftritten als Bundeswirtschaftsminister* – gestern startete er zu einer zweiwöchigen China-Reise – ist der FDP-Vorsitzende Martin Bangemann einen Tag im südöstlichen Oberbayern unterwegs, um für die Liberalen am 12. Oktober zu werben.

Je mehr die bayerische CSU auf dem ungeliebten Bonner Koalitionspartner herumhackt und alle Register zieht, um der *FDP* die *Rückkehr* in den bayerischen Landtag zu verbauen, um so moderater gibt sich der FDP-Vorsitzende. „Es gibt *schon so* viele CSU-Wähler. Wenn Sie Individualität wollen, dann müssen Sie die FDP wählen.“ In dem von Rauchschwaden durchzogenen „S'Nebnzimmer“ präsentiert sich am Abend den etwa 150 bunt gemischten Zuhörern trotz eines anstrengenden Tages ein witziger Redner aus Bonn, der es immer wieder versteht, ernsthafte Ar*gumente mit dem nötigen Quantum* an Humor an die Mühldorfer zu bringen.

Selbst ein Lob für den bärbeißigen CSU-Vorsitzenden kommt ihm leicht über die Lippen: „Franz Josef Strauß ist einer der wenigen Politiker, der immer wußte, was er wollte, auch wenn ich einiges nicht gut finde, was er da so macht.“

Spott für Sozialdemokraten

Eine satte Bestätigung der absoluten CSU-Mehrheit ist für Bangemann ohne Zweifel. Zugleich spricht er von einem „abnormen Zustand“, daß seine eigene Partei gegenwärtig nicht im Münchner Parlament ist. „Ein liberales Land wie Bayern ohne Liberale im Parlament, das ist ein Torso.“

Für die Sozialdemokraten hat Bangemann neben scharfer Kritik an deren Verzichtspolitik in Sachen Kernenergie eher Mitleid und Spott übrig. „Der Johannes Rau ist ja ein netter Mensch, mit dem würde ich sogar ein Bier trinken. Aber er verkörpert doch gar nicht das Programm, das seine Partei *jetzt verfolgt.*“ *Dafür erntet* Bangemann ebenso Zustimmung wie für seine Koalitionshistorie. „In der sozialliberalen Zeit waren nicht wir der Wackelposten, sondern die SPD. Die sind schließlich rausgegangen, die CDU/CSU ist für sie reingekom*men. Und wir sind der einzige Faktor* der Kontinuität in dieser Regierung.“

Dem FDP-Vorsitzenden geht es *nicht nur um Humoriges. Vehement* engagiert er sich für eine weitere Liberalisierung der Ladenschlußregelung. Sein Stichwort heißt „Dienstleistungsabend“. Einmal in der Woche sollten nicht nur Ladengeschäfte, sondern auch Behörden und Banken am Abend geöffnet sein. Als ein Einzelhändler aufbegehrt und Personalprobleme geltend macht, kontert Bangemann: „*Nun glauben Sie doch* nicht immer nur das, was Sie für richtig halten.“

Zuversicht beim FDP-Chef

In Bayern ist noch Ferienzeit. Vom Landtagswahlkampf ist besonders im ländlichen Bereich noch wenig zu spüren. Um so mehr freut sich der bayerische FDP-Landesvorsitzende Manfred Brunner, der seinen Bonner Chef auf einem Teil der Tagestour *begleitet, über die deutliche Motivation* potentieller Wählerschichten. „Bangemann kommt hier ausgesprochen gut an, weil er seinen Zuhörern nicht nach dem Mund redet, sie zu nehmen weiß und auch mal einen deftigen Scherz parat hat.

Auch für die wirtschaftlichen Probleme der Region hat der Bonner Gast ein offenes Ohr. Beim Besuch der VAW-Aluminiumhütte in Töging am Inn klagen Geschäftsleitung und Betriebsrat über scharfe Umweltschutzauflagen, die *in letzter Konsequenz* viele Arbeitsplätze kosten könnten. Die Geschäftsleitung der Allgäuer Alpenmilch in Weiding, wo täglich eine Million Liter Frischmilch zu Dosenmilch, Joghurt, Milchspeisen und Milchpulver verarbeitet werden, berichtet dem Wirtschaftsminister über Absatzprobleme nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Noch immer herrsche Unsicherheit über die höchstzulässigen Becquerelwerte, berichtet Gerhard Rüschen, Chef der Deutschen Nestlé, Konzernmutter der Allgäuer Alpenmilch.

Erschöpft, aber zufrieden läßt sich der FDP-Vorsitzende am späten Abend in die Polster seines gepanzerten Dienstwagens fallen. Nach dem großen Interesse und der freundlichen Aufnahme wächst ihm die Zuversicht, daß die Blau-Gelben im nächsten bayerischen Landtag wieder Sitz und Stimme haben werden. Bis zum 12. Oktober muß er weiter kämpfen. Fast hundert Bayern-Termine warten noch auf Bangemann.

Zehn Jahre nach Brüsewitz: Mann verbrennt sich

DW. Berlin

Ein 48jähriger Deutscher hat sich auf dem *Marktplatz* der thüringischen Kleinstadt Schleusingen bei Suhl vor den Augen zahlreicher Menschen mit Benzin übergossen und anschließend angezündet. Wie das Berliner Informationsbüro West berichtete, hat sich die öffentliche Selbstverbrennung bereits am 16. August ereignet. Der Mann sei in einem hoffnungslosen Zustand in ein Kranken*haus eingeliefert* worden, wo er drei Tage später starb.

Sein Name sei mit Klaus Merkel *angegeben worden. Zu seinem Motiv* habe er keine Angaben gemacht. Die „DDR“-Volkspolizei habe zu dem Vorfall am 19. August in einer Lokalzeitung eine „verschlüsselte“ Mitteilung veröffentlicht. Darin hieß es, Merkel habe in der Öffentlichkeit „einen Versuch der Selbsttötung“ unternommen. Das Wort „Selbstverbrennung“ sei vermieden worden, auch sein Tod sei nicht bekanntgemacht worden. Der Mann, so die Volkspolizei, habe aus „persönlichen Motiven gehandelt, denen aus einem Zivilrechtsstreit resultierende Zahlungsverpflichtungen zugrunde lagen“.

Großes Aufsehen hatte vor genau zehn Jahren die öffentliche Selbstverbrennung des evangelischen Pfarres Oskar Brüsewitz in Zeitz erregt. Brüsewitz hatte sich offenbar als Fanal gegen die Ohnmacht der Kirche in der „DDR“ ebenfalls mit Benzin übergossen und angezündet. Die Verzweifunglungstat war von der „DDR“ damals mit der angeblich abnormen und krankhaften Veranlagung des Mannes begründet worden.

„TIME“ bescheinigt Berlin „Mut und Selbstvertrauen“

Wie Amerikaner die Stadt zur 750-Jahr-Feier sehen

hrk. Berlin

„West-Berlin – mutig, exorbitant reich und überschwenglich, hat politische Skandale und Wirtschaftskri*sen überwunden und Wachstum* und Selbstvertrauen gewonnen.“ Mit diesem Lob bedenkt TIME, Amerikas wichtigstes Magazin, in einer beiden Teilen der Stadt gewidmeten Titel-Story das Leben und die Arbeit der Berliner: „Wenn die Westberliner ‚gefangen‘ sein sollten, dann in dem goldenen Käfig einer findigen Metropolis mit vielen Gesichtern.“ Ost-Berlin *bemühe sich nach Kräften,* notieren die Autoren, durch eine „Bau-Orgie“ das Image der „grauen, sozialistischen Schwester“ des glitzernden und bezaubernden Westens abzulegen.

TIME beschreibt den neuen Geist in Berlin: „Es ist ein Platz, der kaum jemals schläft ... die überschäumen*de Aktivität* (frenetic acitivty) ist ein Überbleibsel des alten Berlin der zwanziger und dreißiger Jahre, als die *Stadt als kreativste Hauptstadt* der Welt galt.“

Trotz schwerer Kriegsschäden sei West-Berlin Deutschlands größtes Industriezentrum geblieben: „Spezialisiert auf Elektronik, Ingenieurwesen und die Fabrikation von Automobilteilen. Nach einem lähmenden Absturz in den siebziger Jahren hat Berlin jetzt die höchste Zuwachsrate der Bundesrepublik mit drei Prozent für 1985 erreicht. West-Berlins Sozialprodukt von 23,7 Milliarden und die jährliche Investitionssumme von einer Milliarde in der Industrie liegen doppelt so hoch wie ein Jahrzehnt zuvor.“

Die Berliner hätten ihren Weg gefunden, mit der Insellage fertig zu werden. Einer der Gründe für die psychologische Verteidigung gegenüber der Mauer sei der „legendäre trockene Humor“ der Berliner. TIME zitiert Richard von Weizsäckers Pressesprecher Friedbert Pflüger mit dem Satz: „Die Berliner geben niemals auf, weil ihr Witz und ihr Sinn für das Absurde niemals ausgeht.“

Als Beispiel bringt TIME den populären „DDR“-Witz über den Augenblick, in dem auch der letzte „DDR“-Bewohner in den Westen geflüchtet ist und Honecker an der Mauer nur noch den *Zettel* findet: „Lieber Erich, mach das Licht aus, wenn du nachkommst ...“

Die faire Schilderung der Aufbauleistungen in Ost-Berlin („Was immer aus der Sichel werden mag, den Ham*mer kann man durch ganz Ost-Berlin* klingen hören“) machten sich die „DDR“-Medien in den vergangenen Tagen zunutze: Das ADN-Büro in Washington verbreitete Auszüge aus der TIME-Story, die das gewandelte „DDR“-Bild in den USA beweisen sollten.

Man begnügte sich jedoch, wie so oft, nur mit der halben Wahrheit. TIME schrieb: „Ost-Berlin, das 1949 DDR-Hauptstadt wurde – den Prinzipien der Allierten von 1944 über die Besetzung Berlins zum Hohn – ist weitgehend wiederaufgebaut und besitzt nun den höchsten Lebensstandard im kommunistischen Block.“ ADN unterschlägt, mit Rücksicht auf Moskau vor allem, diesen Vergleich.

Bonner Streit um Zahlen von Asylbewerbern

E.N. Bonn

Die Kritik des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß an Außenminister Hans-Dietrich Genscher wegen der angeblich laxen Praxis deutscher Auslandsvertretungen bei der Erteilung von Touristenvisa an spätere Asylbewerber hat zu einem Nachspiel in der Bonner Bundespressekonferenz geführt.

Im Auftrag Genschers wies sein Pressesprecher, Vortragender Legationsrat Reinhard Bettzuege, die Behauptung von Strauß in einem Artikel der „BILD“-Zeitung, 30 Prozent aller Asylbewerber kämen mit Besuchervisen, mit der Anmerkung zurück, das Problem sei „anders geartet“, und es würden bei den Konsularabteilungen der *Botschaften* strenge Maßstäbe bei der Visaerteilung angelegt.

Der Pressesprecher des CSU-geführten Bundesinnenministeriums, Hans-Günter Kowalski, stellte dagegen fest, von den 42 268 Asylbewerbern des ersten Halbjahres 1986 hätten 16 380 Personen nicht in Berlin und nicht an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland, sondern erst im Bundesgebiet selbst ihren Antrag gestellt, und diese Gruppe sei mit Touristen-Sichtvermerken eingereist.

Bettzuege erwiderte, es werde auf diesem Felde „mit Zahlen gearbeitet, um Verantwortungen zu verlagern“. Der Ermessensspielraum der deutschen Auslandsvertretungen sei bei der Visaerteilung sehr klein und es werde streng vorgegangen.

Die Asylantenzahlen und die Einreisemodalitäten, so stellte sich heraus, werden amtlich vom Bundesinnenministerium ermittelt.

Finnland für mehr Handel mit der „DDR"

G. MEHNER, Kopenhagen

Das einseitig verlängerte Testmoratorium der Sowjetunion ist aus der Sicht Finnlands und der „DDR" ein „bedeutender Schritt in Richtung atomarer Abrüstung": Ein Kernwaffenteststopp müsse ein vorrangiges Abrüstungsziel sein. Nach einem zweitägigen Besuch in Helsinki ist „DDR"-Außenminister Oskar Fischer gestern nach Ost-Berlin zurückgekehrt. Nach einem Gespräch mit seinem finnischen Gegenpart Paavo Väyrynen teilten beide Länder die Einschätzung, daß im Dialog der Supermächte eine „positive Entwicklung" stattgefunden habe.

Bei der Diskussion von Waffenkontrollfragen unterstrichen beide Außenminister die Wichtigkeit der SALT 2- und der ABM-Vereinbarungen. Während Fischer von den Initiativen der „DDR" und der CSSR zur Ächtung von chemischen Waffen berichtete, wies Finnland auf seine Bemühungen und die Etablierung einer kernwaffenfreien Zone im Norden hin: *Helsinki hofft, daß die Regierungen* der übrigen nordischen Länder der Einberufung einer Expertengruppe zustimmen, damit die Vorarbeiten bis zum nächsten Treffen der nordischen Außenminister im März in Gang kommen können.

Viel Aufmerksamkeit wurde auch dem KSZE-Prozeß zuteil: Die Bemühungen sollten hier entschlossen vorangetrieben werden. Beide Regierungen diskutierten die Frage, ob ein Schlußdokument bei jedem Treffen überhaupt notwendig sei. Finnland bemängelte, daß die Konferenzen zu lange dauerten und wenig effektiv seien. Die Expertentreffen seien auf eine sechswöchige Dauer angelegt.

Beide Seiten werteten die bilateralen Beziehungen als „gut und freundschaftlich". Dies läßt sich auch an den vielen Besuchen seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahre 1973 ablesen. Da der russisch-finnische Handel aufgrund des kompensatorischen Wertes russischer Öllieferungen deutlich zurückgegangen ist, sucht Finnland auch mit der „DDR" besser ins Geschäft zu kommen. Bislang entspricht der finnische Export in Richtung „DDR" nur 0,7 Prozent des gesamten finnischen Außenhandels.

Neue Wahlkreise stören die Cohabitation

Unterzeichnet Mitterrand Chiracs Verordnung über die jetzige Einteilung ? / Sozialisten und KP sind dagegen

HEINZ WEISSENBERGER, Paris

„Signera? Signera pas?" (Unterschreibt er? Unterschreibt er nicht?) Diese Frage stellt sich die politische Welt in Paris jetzt zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen. Das erste Mal ging es darum, ob Staatspräsident François Mitterrand die Verordnung über die Reprivatisierung der verstaatlichten Banken und Industrien unterzeichnen würde, diesmal prosaischer um eine Verordnung über die Neueinteilung der Wahlkreise in Frankreich.

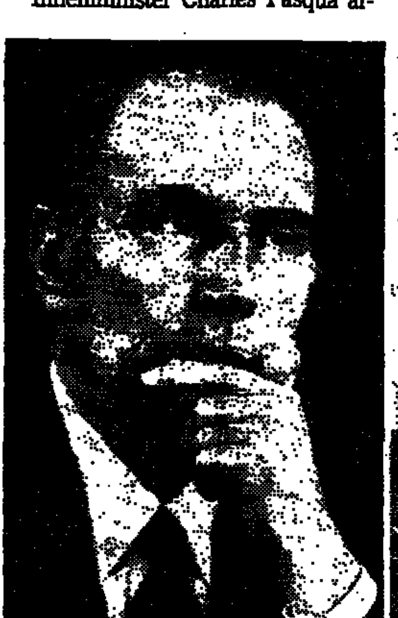
Die Verordnung über die Reprivatisierung unterschrieb der Präsident nicht, und Premierminister Jacques Chirac war gezwungen, sie umständlicher und zeitraubender als ordentliche Gesetzesvorlage durchs Parlament zu bringen. Dies kann ihm auch *mit* der Verordnung über die Neueinteilung der 577 Wahlkreise Frankreichs so ergehen.

Die neue Kraftprobe für die Cohabitation zwischen Mitterrand und Chirac zeichnet sich in einer Frage ab, die die Franzosen seit eh und je bewegt und daher politisch hochbrisant ist. Fast vor jeder Wahl teilt der Innenminister einen Teil der Wahlkreise neu ein, um den demographischen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Diesmal ist die Neuordnung notwendig, da das Wahlrecht für die Neuwahlen der Nationalversammlung zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren geändert wurde. Die sozialistische Regierung hatte 1985 die Mehrheitswahl durch eine Verhältniswahl ersetzt, welche die Sozialisten begünstigte. Eines der ersten Gesetze der neuen Regierung Chirac war die Rückkehr zum alten Mehrheitswahlrecht. Doch die sozialistische Regierung hatte 1985 die Zahl der Abgeordneten von 509 auf 577 erhöht, und aus verfassungsrechtlichen Gründen war Chirac gezwungen, diese Zahl beizubehalten.

Innenminister Charles Pasqua arbeitete daher für das alte neue Wahlrecht eine Neueinteilung aus, bei der das Ziel war, jeden Wahlkreis in etwa so zu bilden, daß der Abgeordnete rund 108 000 Wähler vertritt. Dabei sollen nach *Möglichkeit* die bestehenden Kantone und der „innere Zusammenhang" der neuen Wahlkreise gewahrt bleiben.

Sein Werk legte er einer Kommission von sechs „Weisen" – Angehörigen der obersten Jurisdiktionen – vor, die nach einigen Korrekturen 555 von Pasquas Wahlkreisen billigten und hinsichtlich der 22 übrigen „Vorbehalte" aussprach. Das Projekt Pasquas wird nächste Woche noch dem Staatsrat und dann offiziell Mitterrand vorgelegt. Um dem Präsidenten jedoch die Gelegenheit zu geben, seine Meinung schon jetzt kundzutun, ließ Pasqua bereits vor einer Woche ein Exemplar „höflichkeitshalber" in den Elysée bringen.





Jeder beharrt auf seiner Position: Präsident François Mitterrand und Premier Jacques Chirac FOTOS: R. SCHULZE-VORBERG / G. LEVEQUE, STUDIO X

Doch Mitterrand denkt nicht daran, sich zu äußern. In seiner gewohnten sybillinischen Art sagt er Sätze wie: „Die Liebe zum Vaterland zerschnippelt man nicht mit der Schere" oder „Ich bin dafür, daß das Parlament auf allen Gebieten tätig wird, die in seiner Kompetenz liegen". Er nährt damit genüßlich das Rätselraten, ob er die Verordnung unterzeichnen wird oder nicht.

Sozialisten und Kommunisten drängen Mitterrand, nicht zu unterschreiben. Sie befürchten, daß Pasqua die neuen Wahlkreise der jetzigen rechtsliberalen Regierungskoalition „auf den Leib geschneidert" habe.

Die Nationale Front von Jean-Marie Le Pen am rechten Flügel des französischen politischen Spektrums ist sowieso dagegen. Sie zog bei den Wahlen am 16. März zum ersten Mal in die Nationalversammlung ein, sie weiß aber schon jetzt, daß sie mit dem Mehrheitswahlrecht kaum noch einen Sitz bekommen wird. (SAD)

Moskauer Attacken gegen westliche Gefangenenhilfe

„Ein Werkzeug im Propagandakrieg der Geheimdienste"

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau

Moskau hat westliche Gefangenenhilfeorganisationen wie Amnesty International und den „Russischen Öffentlichen Hilfsfonds für Häftlinge", bekannt auch unter der Bezeichnung „Solschenizyn-Stiftung", ins Visier genommen. Der Hilfefonds arbeite mit dem amerikanischen Geheimdienst CIA und dem britischen Secret *Intelligence Service* zusammen, schrieb die „Sowjetskaja Rossija".

„Antisowjetismus" sei zum Ziel und die Lüge zur Methode der Tätigkeit dieser Organisationen geworden, hieß es weiter. Je sicherer der Sozialismus auf dem Schauplatz des Weltgeschehens auftrete, je höher das Ansehen der UdSSR würde, „desto aktivere Versuche unternehmen die Widersacher der sozialistischen Ordnung, um die Innen- und Außenpolitik der UdSSR in Verruf zu bringen, um den erbitterten ideologischen Krieg, der gerade gegen unseren Staat geführt wird, noch mehr zu schüren".

Die Organisationen legten das Schwergewicht ihrer Arbeit vor allem auf die sozialistischen Länder, insbesondere auf die Sowjetunion. Nur um nicht aus der Rolle zu fallen, kritisierten sie auch „ein wenig" die Vereinigten Staaten oder zeigten sich über die Lage in Südafrika besorgt.

„Nur ein Deckmantel"

Besonders der Lüge über die vermeintlichen „Verletzungen der Menschenrechte in der UdSSR", wo „Tausende politischer Häftlinge angeblich in sowjetischen Gefängnissen schmachten", werde ein hoher Stellenwert eingeräumt. Der Hilfefonds für Häftlinge verfolge angeblich kein anderes Ziel, als „den aus politischen Motiven wegen öffentlicher, religiöser, nationaler und kultureller Tätigkeit Verfolgten zu helfen, physisch zu überleben". Doch dies sei nur ein grobgeschnittener Deckmantel, der über die wahren Ziele der ausländischen Sonderdienste und der antisowjetischen Diversionszentren hinwegtäuschen solle. Zum „Beweis" führte die „Sowjetskaja Rossija" den Namen „des Kriminellen Ginsburg" an. Er gehöre von Anfang an mit zu den Verwaltern dieser Gefangenenhilfe, er, der offen mit den westlichen *Sonderdiensten zusammenarbeite.*

„Grobe Rechtsverletzung"

Zu den Hilfeempfängern zähle der Häftling M. Kasatschkow, nach Angaben der Parteizeitung ein „verhinderter Spion", der vor einigen Jahren die Arbeit in einem Forschungsinstitut aufgenommen habe, um Angaben zu beschaffen, die er an die CIA vorteilhaft verkaufen könne. Heute säße er hinter Schloß und Riegel und sei „ein Objekt der Sorge" dieser Gefangenenhilfe.

An den Beispielen zeige sich, wes*sen Interessen diese Hilfeorganisatio*nen dienten. Denn, so das Parteiblatt, unter all den Personen, die Almosen von ausländischen Wohltätern erhielten, gäbe es keine einzige, „die wegen ihrer Überzeugung" verfolgt würde, und zwar schon deshalb nicht, „weil es in der Sowjetunion überhaupt kei*ne solchen Menschen gibt. Vielmehr* seien alle unterstützten Häftlinge „Menschen, die den Weg von Staatsverbrechen beschritten haben, Abtrünnige, die an ausländische Einrichtungen wichtige Dienstgeheimnisse verkauften, Leute, die in den Kriegsjahren Staatsverrat geübt haben, einfach kriminelles Gesindel", so die „Sowjetskaja Rossija".

Mit dieser Häftlingshilfe versuche der Westen – in grober Verletzung internationalen Rechts und sowjetischer Gesetze – ein sorgfältig getarntes Netz von Kontaktleuten aufzubauen, die Subversion gegen den Sozialismus betreiben würden.

Mehrheit der Polen „erzürnt"

AFP, Warschau

Über die „zunehmende Verschlechterung" der Lage in ihrem Lande, insbesondere was den Lebensstandard und die Beachtung der Bürgerrechte angeht, sind die Polen in der Mehrheit „erzürnt". Eine im Juli bei 1556 Personen gemachte Umfrage des amtlichen „Studienzentrums der Öffentlichen Meinung" (CBOS) erbrachte, daß nach Ansicht von 55 bis 75 Prozent der Polen ihre Regierung nicht in der Lage ist, die schwere wirtschaftliche und politische Krise des Landes zu beheben.

Moskau rechnet mit 6000 Toten

DW. New York

Die Sowjetunion rechnet laut einem Bericht der „New York Times" langfristig mit mehr als 6000 Krebstoten als Folge der Katastrophe von Tschernobyl. Die Zeitung beruft sich auf den Untersuchungsbericht, den die UdSSR der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) in Wien vorgelegt hat. Am Montag beginnen in Wien die Experten-Beratungen über den Reaktorunfall. Die Ergebnisse sollen dem IAEO-Gouverneursrat am 22. und 23. September vorgelegt werden.

Unruhen bei Streik in Bolivien

dpa, La Paz

Die Streitkräfte und die Polizei Boliviens sind in Alarmbereitschaft versetzt worden, um möglichen Unruhen während des 48stündigen Generalstreiks vorzukommen. Am Donnerstag, dem ersten Streiktag, war es in den Bergbaustädten Gruro und Peto zu Auseinandersetzungen gekommen. Zu dem Ausstand hatte der Gewerkschaftsbund COB aus Protest gegen die Wirtschaftspolitik der Regierung und gegen die Teilnahme von 160 US-Soldaten an der Rauschgiftbekämpfung in Bolivien ausgerufen.

Paris fordert UNO zu Gesprächen auf

rtr, Paris

Paris hat den Generalsekretär der Vereinten Nationen (UNO), Perez de Cuellar, zu Gesprächen über die Zukunft der UNO-Friedenstruppe in Libanon (Unifil) aufgerufen. In einer Erklärung des Außenministeriums hieß es, das Grundproblem, wie die Unifil ihr Mandat erfüllen kann, müsse weltweit erörtert werden. 17 französische Soldaten waren letzte Woche bei einer Schießerei verletzt worden. Verteidigungsminister Giraud sagte, die Unifil könne ihre Aufgabe nicht erfüllen.

Australien – der kranke Kontinent muß jetzt sparen

SAD, Sydney

Australiens Wirtschaft hat Probleme: Eine aufgeblähte und unproduktive Verwaltung, hohe Löhne bei allgemein niedriger Arbeitsmoral, häufige Streiks und Produktionsausfälle. *Das alles müßte Australien schon* lange arm gemacht haben - wenn es nicht so viel „natürlichen Reichtum" wie etwa Steinkohle hätte. Doch dies täuscht nicht darüber hinweg, daß sich der Kontinent den Veränderungen des Welthandels nicht rechtzeitig anpaßte: Australiens Exportgüter treffen zunehmend auf *Märkte*, auf denen ein Überangebot zum Preisverfall geführt hat.

Überdies importiert das Land schon seit Jahren mehr als es ausführt: Es hat, auf der wirtschaftlichen Basis eines Entwicklungslandes, zu hohe Löhne und einen zu hohen Lebensstandard. Die Außen-, Handels- und Haushaltsdefizite spitzten sich in jüngster Zeit so dramatisch zu, daß die Labour-Regierung Hawke zur Verabschiedung eines Sparhaushalts gezwungen wurde, der als der rigoroseste der Nachkriegszeit bezeichnet wird. Er sieht Ausgabenkürzungen von rund vier Milliarden Mark vor, die fast alle Bereiche betreffen: Die Sozialleistungen, das Gesundheitswesen und die Verteidigung.

Tagsüber operieren und abends konspirieren

KARL BINSWANGER, München

Sie steht in keinem Vereinsregister und nicht im Verfassungsschutzbericht – nach eigenen Angaben gibt es sie gar nicht, die Moslembruderschaft der Bundesrepublik. Aber sie existiert: Kürzlich veranstaltete sie im islamischen Zentrum München ihr achtes Jahrestreffen. Rund 400 der schätzungsweise 1000 Aktivisten waren dabei.

Nicht anwesend war dieses Jahr der oberste Führer der internationalen Moslembruderschaft. Omar Tilmisani, der früher jedes Jahr auf einer Tour durch Europa auch der deutschen Sektion die Ehre gab, ist im Mai gestorben. Sein Nachfolger, Scheich Hamid Abu Nasr, war nur per Video präsent. Im Vortragssaal der Münchner Moschee konnte man seine Grabrede auf den Vorgänger verfolgen.

Satzungsgemäß rückte Abu Nasr, 1920 im ägyptischen Assiout, der Hochburg der „Falken" der Moslembrüder, geboren, seit 1938 im obersten Führungsgremium der Organisation und, nach dem Verbot der Bruderschaft durch Nasser, von 1954 bis 1972 inhaftiert, nach dem Tode Tilmisanis ins höchste Amt auf, weil er der älteste im Führungsgremium (Maktab al-Irschad) war. Aus allen Staaten, in denen die Organisation präsent ist, reisten die Führer (Generalinspekteure) an, um Abu Nasr durch Huldigung in seinem Amt zu bestätigen.

Es kamen auch die Generalinspekteure aus Europa. Denn die Bruderschaft ist längst keine rein ägyptische Angelegenheit mehr. Schon vor ihrem Verbot unter Nasser hatte sie im Ausland Filialen eröffnet, darunter in Syrien, Pakistan und in Iran. Dort *nannte sie sich „Feda'iyan-e Islam"*, etwa: Kamikaze des Islam. In den dreißiger Jahren war ein gewisser Ruhollah Musawi Khomeini ihr Generalinspekteur, heute sind die Feda'iyan eine Fraktion im Teheraner Parlament.

In Europa konstituierte sich die Bruderschaft erst nach dem Verbot in Ägypten. Moslembrüder, die Nassers Verfolgung entkommen waren, gründeten 1956 das islamische Zentrum in Genf, dann weitere in Italien, Frankreich, England und der Bundesrepublik (Aachen, München, später Frankfurt, Stuttgart und Hannover).

Straffe Organisation

„Mitgliederzahl und Organisationsform in Deutschland wollen sie wissen?" Dr. Ahmad K., Vizedirektor des islamischen Zentrums München, winkte kategorisch ab: „Dazu gibt es keine Auskunft. Solange Deutschland den Islam nicht als Körperschaft anerkennt, können wir ja offiziell gar nicht existieren", argumentiert er.

„Wir haben eine offene und eine verdeckte Struktur", erklärt ein anderer ranghoher Moslembruder. Die offene – das sind die islamischen Zentren. Träger ist laut Vereinsregister irgend ein e. V. – eine Verbindung zur Bruderschaft ist nicht ersichtlich.

Die verdeckte Struktur sieht in der Bundesrepublik so aus wie in allen Ländern: Die kleinste Gemeinde ist die „Usra" (Familie), mehrere Familien bilden eine „Katiba" (Schwadron): Das sind alle Moslembrüder einer Stadt. Die Schwadronen eines Bundeslandes bilden die „Scho'aba" (Filiale, Region). An der Spitze aller Regionen eines Staates steht der Ge*neralinspekteur (Murakib al-'am).*

„Unser Ziel ist Allah, der Prophet ist unser Führer, der Koran unser Gesetz, der Dschihad (Heiliger Krieg) unser Weg, der Tod auf dem Wege Allahs ist unser letzter Wunsch", lautet ihr Credo. Zu den Regimen in Nahost steht die Bruderschaft in Opposition. In Sudan ist sie eine politische Partei und will demokratisch an die Macht kommen. In Syrien versuchten die Moslembrüder 1982 einen Putsch gegen Präsident Assad, den dieser mit dem Bombardement der Stadt Hama niederschlug. Schon vor den Kämpfen hatte die Bruderschaft eine Exilregierung gebildet – unter dem Mantel islamischer Zentren in Europa. Von hier aus wurde der Aufstand in Syrien organisiert und finanziert. Spendengelder aus ganz Europa liefen per Diplomatenkoffer etwa über das Münchner Zentrum nach Nahost. Umgekehrt machten hier syrische Mudschahedin Erholungsurlaub. Assads Antwort war eine Serie von Attentaten auf führende Moslembrüder in Jugoslawien, Spanien, Frankreich und der Bundesrepublik.

Herren im „Nadelstreifen"

Deshalb will die Organisation in der Bundesrepublik auch weiterhin „verdeckt" arbeiten. Das erfordert, daß jedes aktive Mitglied einen normalen Zivilberuf hat. Verdeckt arbeiten läßt sich aber nur mit Leuten, die eine Aufenthaltsgenehmigung haben. Die Führungsriege der Bruderschaft zwischen München und Kiel, das sind keine malerischen Guerrillero-Typen, sondern gepflegte Herren im Nadelstreifenanzug, Akademiker, überwiegend Ingenieure und Mediziner.

Tagsüber operieren, am Feierabend konspirieren – das wurde dem Gefäßchirurgen Dr. Yusuf Z. in Köln zu viel. Nach einem Herzinfarkt zog ihn die Zentrale aus der vordersten Linie zurück. Jetzt hat er eine Privatpraxis in Berlin. Dr. Ahamd K. vom Münchner Zentrum hat sich für ein Zweitstudium an der Universität eingeschrieben, um bleiben zu können. „Erst Maschinenbau, jetzt halt Landmaschinenbau", witzelt er.

Frau Aquino ermahnt Asean zur Selbsthilfe

Erste Auslandsreise geht nach Singapur und Indonesien

JOCHEN HEHN, Hongkong

Ungeachtet nicht verstummender Putschgerüchte ist die philippinische Staatspräsidentin Corazon Aquino entschlossen, ihre ersten Auslandsreisen seit Übernahme der Macht am 25. Februar wie geplant zu absolvieren.

Die Tatsache, daß sie in der kommenden Woche zuerst Singapur und Indonesien besucht und erst anschließend (Mitte September) zum politisch und wirtschaftlich wichtigsten Verbündeten Manilas reist, unterstreicht die Bedeutung, die die neue philippinische Regierung der südostasiatischen Staatengemeinschaft Asean (Indonesien, Singapur, Thailand, Malaysia, Brunei, Philippinen) beimißt.

Daß es sich bei den Besuchen in den beiden Nachbarländern nicht um einen Akt der Höflichkeit handelt, sondern um die Demonstration einer auf mehr nationale Unabhängigkeit angelegten Politik Manilas, ist spätestens seit dem Asean-Außenministertreffen im Juni in der philippinischen Hauptstadt klar geworden.

Mit dem Hinweis auf die „Indifferenz der reichen Nationen gegenüber der wirtschaftlichen Situation der (südostasiatischen) Region" – eine deutliche Anspielung auf den letzten Wirtschaftsgipfel in Tokio – forderte Corazon Aquino in ihrer Grußrede *die Asean-Außenminister dazu auf*, bei der Überwindung der wirtschaftlichen Probleme nicht immer nur auf Hilfe von außen zu hoffen, sondern sich endlich auf eigene Initiativen zu besinnen.

Es sei an der Zeit, daß man 19 Jahre nach der Gründung der Asean sich endlich vom bloßen Diskutieren hinweg zu einer konkreten Zusammenarbeit aufraffe. Angesichts der wirtschaftlichen Rezession, die die Asean aufgrund des weltweiten Preisverfalls von Rohstoffen und Agrarprodukten hinnehmen mußte, fiel Aquinos Appell auf fruchtbaren Boden; auch an Initiativen fehlte es nicht.

Der spektakulärste Vorschlag zielt auf die Gründung einer Wirtschaftsgemeinschaft nach dem Vorbild der Europäischen Gemeinschaft. Eine Verwirklichung scheint gegenwärtig schon deshalb kaum vorstellbar, weil außer Singapur und Brunei alle ande*ren Asean-Mitglieder zu bedeutenden* Rohstoffproduzenten zählen und sich in scharfem Wettbewerb einander gegenüberstehen.

Versuche, zum Beispiel Absprachen über Exporte von Zinn, Kautschuk oder Palmöl zu erreichen, sind kläglich gescheitert. Dennoch gibt es auch positive Ansätze. So einigte sich die Asean darauf, die Versorgung der Region mit Öl sicherzustellen.

Ein weiterer positiver Ansatz könnte der Vorschlag des philippinischen Vizepräsidenten Salvador Laurel sein, in der Asean eine Art Tausch*handel mit Rohstoffen zu etablieren,* wobei die Exporte entweder berechnet oder mit den eigenen Währungen bezahlt werden können.

WELT-Serie Große Testamente (III) / Die beiden politischen Vermächtnisse Karls V.

Kaiser Karl V. konnte von seinem Reich behaupten, in ihm ginge die Sonne niemals unter. Aber dieser Glanz war im höchsten Maße gefährdet. Renaissance und Reformation, Frankreich, die Türken und der moralische Verfall des Papsttums richteten sich gegen sein Herrschaftsideal, das von der Vorstellung einer politischen wie geistigen Einheit des Abendlandes geprägt war. In seinen „Politischen Testamenten" zeigt sich allerdings ein Kaiser, dem der praktische politische Alltag wenig Raum ließ für hochfliegende Gedanken.

Gegen Mißbräuche der Kirche geht mit Klugheit vor

Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

„Tut alles Erdenkliche, den Frieden zu erhalten, auch um der *Christenheit und der* Untertanen willen." Dieser Satz stammt aus dem Testament eines Mannes, der mehr Kriege geführt hat, als sich das für ein Menschenleben überhaupt vorstellen läßt: vier große Feldzüge allein gegen Frankreich, mehrere in Italien, zwei in Nordafrika, Kriege in Deutschland, Kriege im Donauraum und Kämpfe gegen *Aufständische in den eigenen* Reihen.

Karl V., der von sich sagen konnte, in seinem Reiche ginge die Sonne niemals unter, wußte, wovon er sprach, wenn er seinen Sohn geradezu anflehte, Frieden zu halten. Aber er war realistisch genug, auch dieses *zu sehen: „Der Friede aber hängt* weniger von Euch ab als von den anderen, und am schwersten ist er für jemanden, dem Gottes Güte so viele und so große Reiche und Herrschaften verliehen hat wie Euch."

Was er damit meinte, wird einem schon klar, wenn man einmal seine Titel-„Sammlung" betrachtet: Deutscher Kaiser; Römischer König; König von Spanien, Sizilien, Jerusalem, der Balearen, der Kanarischen und indischen Inseln sowie des Festlandes jenseits des *Ozeans;* Erzherzog von Österreich; Herzog von Burgund, Brabant, Steier, Kärnten, Krain, Luxemburg, Limburg, Athen und Patras; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol; *Pfalzgraf von Burgund,* Hennegau, Pfirt, Roussillon; Landgraf im Elsaß; Fürst in Schwaben; Herr in Asien und Afrika. Und diese Liste umfaßt eigentlich nur jene Titel, die Karl V. in Deutschland führte.

Er war eine Figur der Zeitenwende. Gerade erst war Amerika entdeckt worden. Spanier und Portugiesen eroberten die südlichen Bereiche des neuen Kontinents. Die Buchdruckerkunst wurde erfunden. Die Reformation setzte sich durch. Die Renaissance *kreierte ein neues Menschen*bild: individualistisch und selbstbewußt, weltlich und weltoffen, mutig und skrupellos. Man erstrebte eine Erhöhung des Menschen. Und das *Leitbild der Zeit war der außerge*wöhnliche Mensch, der seine geistigen und körperlichen Kräfte zu steigern *suchte. Es galten der persönli*che Wille und der Stolz auf das eigene Talent. Nichts charakterisiert die Zeit besser als der Satz eines Papstes (!), es war Paul III., der den des Mordes verdächtigen Maler Benvenuto Cellini in Schutz nahm: „Menschen, die wie Cellini Einzigartiges in der Kunst leisten, dürfen nicht unters Gesetz fallen." Wenn das schon der Papst bekundete – was mochten da erst die weltlichen Herrscher denken?

Dieses Heraustreten des Menschen aus der Dunkelheit des Mittelalters und der Unterordnung unter die All*macht Gottes hatte aber auch zwei* Komponenten, die auf den weiteren Verlauf der europäischen Geschichte direkten Einfluß nahmen: Einmal prägte sich ein starkes Bedürfnis *nach nationaler Kultur aus, zum* anderen wuchs das Bedürfnis nach politisch-geistiger Freiheit.

Denken wir nur daran, daß Luther ja nicht nur eine zentrale Figur der Reformation war, sondern mit der Bibelübersetzung auch der deutschen Sprache Form und Gesicht gab. Denken wir an Humanisten wie Ulrich von Hutten oder Erasmus von Rotterdam, die wesentlich *die Ideen* der Aufklärung vorbereiteten. Oder an Machiavelli, der den Staat aus der christlichen Lehre und den Erscheinungsformen der Theokratie befreien wollte.

Die Deutschen erschienen ihm unbeholfen

Und in diese Zeit trat nun mit Karl V. ein Herrscher, dem solche Gedanken ganz und gar nicht entsprachen. Die italienische Kultur war für ihn der Inbegriff der oberflächlichen, zuchtlosen Narretei. *Die* Deutschen erschienen ihm störrisch und unbeholfen. Reformation und Renaissance waren ihm im tiefsten fremd. Und er, der Kaiser, mußte die Päpste immer *wieder dazu zwingen, überhaupt* Päpste zu sein.

Karl V. war geprägt von der sittli*chen Idee des Rittertums. Sein An*spruch war imperial, dynastisch und auf die Einheit des Glaubens gerichtet. Der Historiker Karl Brandi, einer der besten Kenner dieser Zeit, hat Karl V. und seine Prägungen so beschrieben: „Er gab seinem Hause die neue repräsentative Haltung aus der



ritterlichen Lebensform des burgundischen Hofes, aus der gewissenhaften niederländischen Frömmigkeit, aus *spanischer* Gemessenheit und den universalen Traditionen des alten römisch-deutschen Kaisertums."

Karl V. hat zwei seiner wichtigsten Ziele nicht erreicht: Er konnte die Reformation nicht besiegen; und er konnte Frankreich unter Franz I., das wie ein erratischer Block im Zentrum *seines europäischen Imperiums lag,* nicht in die Knie zwingen. Gerade diese Auseinandersetzung mit Frankreich, das nicht einmal davor zurückschreckte, sich mit den Erbfeinden *des Abendlandes, den Osmanen,* zu verbünden, hat Karl V. daran gehindert, seine Lebensidee zu realisieren.

Selten in der Geschichte ist ein Herrscher in so zentrale geistige und politische Konflikte geraten. Karl V. war kein Eroberer, sondern ein Erbe. Und dieses Erbe – nur die deutsche *Kaiserkrone hat er sich gekauft,* durch einen 850 000-Gulden-Kredit bei den Fuggern – mußte er sein Leben lang verteidigen. Gegen die Türken, gegen die Berber, gegen Frankreich, gegen die *Reformation* (und damit gegen die deutschen Partikularinteressen), gegen den geistlich haltlosen Papst, gegen die Ideen der Renaissance, gegen Aufstände in Spanien und in den Niederlanden.

Es zählt zu den Glücksfällen der Geschichtsschreibung, daß Karl V. durch mehrere 10 000 *Briefe mit seiner* Unterschrift, durch einige Testamente und persönliche Instruktionen

Karl V. war geprägt von der sittlichen Idee des Rittertums. So malte ihn auch Tizian. Karls Anspruch war imperial, dynastisch und auf die Einheit des Glaubens gerichtet.

der Nachwelt einen tiefen, auch für ferne Generationen aufschlußreichen Blick in das „Innenleben" der Herrschaft an einer Zeitenwende erlaubt hat.

Vor allem seine „Politischen Testamente" von 1543, *das mehr der direk*ten Herrschaftsausübung galt, und 1548, das die gesamtpolitische Lage im Blick hatte, zeigen uns einen Herrscher von erstaunlicher Menschen*kenntnis, festen sittlichen Grundsät*zen, tiefer Gläubigkeit und berechnender Klugheit. Der Wert dieser Testamente besteht nicht in ihrer politischen Wirksamkeit, sondern in der *Erfahrbarkeit politischen Handelns,* seiner Motive und Perspektiven.

Im Jahr 1543 brach Karl V. wieder einmal von Spanien aus auf, um via Niederwerfung von Kleve der französischen Konspirationspolitik entgegenzutreten. Obwohl er nicht wissen konnte, daß er nicht mehr als Herrscher nach Spanien zurückkehren sollte, hinterließ er seinem gerade 16jährigen Sohn Philipp, den er zum Regenten berief, und dem er zugleich die Infantin Maria von Portugal zur *Frau gab, genaue Handlungs*anweisungen, in denen Karl Brandi den Beginn der Reihe „moderner politischer Testamente fürstlicher Väter" sieht. An der Spitze seiner Forderungen steht ganz unerwartet das Stichwort „Gerechtigkeit". Es klingt nicht nur Erfahrung darin an, sondern auch ein gehöriges Maß an Pragmatismus, wenn er schreibt: „Niemand möge das Gefühl haben, daß Ihr selbst aus Liebe, Ärger oder Leidenschaft etwas entscheidet, am wenigsten in der Justiz." Und er, der mächtige, ewig kriegführende Kaiser unterläßt es nicht, der Gerechtigkeit die Forderung nach Barmherzigkeit an die Seite zu stellen.

Vor allem die Bemerkungen über den Papst zeigen, daß Karl V. mehr als ihm wohl selbst bewußt war, den Geist der Zeit mit einer Bewahrung von Traditionen zu vermitteln suchte. So schreibt er von „Mißständen, die gelegentlich vom apostolischen Stuhl kommen", vergißt aber nicht hinzuzufügen, daß der Sohn diesen „gleichwohl verehren" müsse, „um so mehr, als er heute von vielen mißachtet wird".

Und noch fünf Jahre später empfiehlt er abermals: „Gegen die Mißbräuche der Kirche auf Kosten Eurer Staaten geht mit Klugheit vor." Konkret werdend vermerkt er: „An Papst Paul III. kennt Ihr selbst seine Unzuverlässigkeit in Verträgen und seinen Mangel an Eifer für die Christenheit."

Fast resignierend klingt der Satz, Ärger mit den Päpsten werde es immer geben. Nein, hier unterwirft sich ein Kaiser nicht einmal mehr gedanklich dem Heiligen Stuhl. Aus dem militärischen Protektorat der mittelalterlichen Herrscher über Rom ist auch ein geistiges geworden.

Aber es gibt in dem Testament von 1543 *neben solchen politischen* Erwägungen auch ganz pragmatische väterliche, die gleichwohl stets einen politischen Reflex haben. Sprachen soll der Sohn lernen, weil er schließlich über viele Völker zu herrschen habe, bevorzugt unter anderem Französisch, die Sprache des Hauptfeinds.

Vor allem in bezug auf die Ehe soll *Philipp körperliche Zurückhaltung* üben, um nicht die Nachkommenschaft zu gefährden. Geradezu erheiternd wirkt der Rat: „So bitte und beschwöre ich Euch, daß Ihr bald nach dem Vollzug der Ehe Euch von Eurer Frau wieder entfernt und nicht so bald zurückkehrt und dann immer *nur für kurze Zeit." Er bestimmt* den Sohn, unberührt in die Ehe zu gehen und sich auch später keine „Dummheiten" zuschulden kommen zu lassen, denn „es wäre sündhaft vor Gott und ärgerlich vor Eurer Frau und der Welt".

Aufgabe als weltliches Hirtenamt begriffen

Worauf es dem Vater in all diesen Ratschlägen ankommt, ist die Bewahrung des Sohnes vor allen Gefährdungen der Herrschaftsausübung. Er weiß, daß die täglichen Versuchungen groß sind und die Gefährdung der Souveränität des Handelns in Kleinigkeiten zu liegen vermag.

Es ist immer wieder verblüffend, wie dezidiert und kenntnisreich er seine Berater einordnet. Zu dominierend ist der eine, zu sehr hängt der andere sein Mäntelchen nach dem Wind. Der dritte nutzt die Frauen zum Ausüben von Einfluß. Der vierte ist allzu willfährig. Und der fünfte wird nur geduldet, weil kein besserer zu finden ist. „Da der Schlaf gelegent*lich schwer ist", so empfiehlt* Karl V. dem Sohn die eher unbequemen Berater, „fällt auch ein Wecker manchmal lästig."

Auch das Testament von 1548, das eher eine gesamtpolitische Bestandsaufnahme ist, spricht für einen ganz und gar pragmatischen Herrscher, der sein Cäsarentum als weltliches Hirtenamt begreift, weswegen er seine „Schäfchen" ganz genau zu kennen hat. In Deutschland, so vermerkt er, finde man immer gute Soldaten, wenn man sie entsprechend bezahle, danach kämen zu solchem Zweck noch die Schweizer in Frage.

Die Franzosen charakterisiert er als permanent vertragsbrüchig und expansionswütig. Man dürfe ihnen auch im „Geringsten" nicht nachgeben, sonst verlangten sie gleich „alles". Aber der geschulte Beobachter bemerkt auch, „daß die Franzosen immer bald *entmutigt sind, wenn* ihnen etwas nicht im ersten Anlauf gelingt".

Karl V. wußte auch sehr genau, wie *man historische und politische* Konstellationen zur eigenen Interessenwahrnehmung nutzen kann. In bezug auf die „oft unruhigen Neapolitaner" empfahl er, sie an die Heimsuchung durch die Franzosen zu erinnern, sie demgegenüber gerecht und maßvoll zu behandeln.

Die Rückgewinnung von Ländern in Italien sah er nur „unter günstigsten Umständen" als möglich an. Im übrigen solle man – taktisch klug – den „ewigen und unüberwindlichen Gegensatz zwischen Franzosen und Engländern" ohne Parteinahme wirken lassen.

All diese Einschätzungen zeigen einen durchaus rationalen Herrscher, *der sich keineswegs von Wunsch*denken und „Ideologien" beeinflussen ließ. Immer verband sich – zumindest theoretisch – das nüchterne Kalkül mit der zugrunde *liegenden Idealvor*stellung.

Ein Satz wie dieser ist dafür charakteristisch: „Das beste ist aber immer, die Reiche durch die eigenen Kinder an sich zu fesseln, deshalb solltet Ihr mehr Nachkommenschaft haben und eine neue Ehe schließen." Der dynastische Gedanke, das imperiale Wollen fanden *in der Gedanken*welt Karls V. einen realistischen Transfer.

So korrigieren diese Testamente auf sehr persönliche Weise das Bild eines Kaisers, der nicht das Ideal seiner Epoche werden *konnte,* weil er deren Ideale nicht teilte. Noch in seinem tragischen Scheitern hat Karl V. *die weitere Geschichte bestimmt.* Das spanisch-katholisch-römische Bündnis brachte die Gegenreformation hervor. Im Rückstoß beförderte das europäische Wollen des Kaisers die Nationalstaatsidee. Eher wider seinen Willen hat er die Zersplitterung Deutschlands mitbewirkt.

Eine negative Bilanz? Bei der Übergabe seiner Herrschaft an Philipp II. 1555/56 resümierte Karl V., er sei neunmal nach Deutschland gezogen, sechsmal nach Spanien, viermal nach Frankreich, zweimal nach Afrika, zweimal nach England, nun rüste er sich zur letzten Fahrt nach Spanien. Dort ist er 1558 im Kloster San Yuste gestorben.

Sein Sohn Philipp II. hat ganz offensichtlich die Gedanken dieses Testaments gar nicht begriffen. Da mag es ja *noch mit Humor zu nehmen* sein, daß Frauen in seinem Leben – entgegen väterlichem Rat – eine Hauptrolle spielten. Aber das Beispiel Niederlande macht deutlich, wie *wenig Philipp den Doppelgedanken* „Gerechtigkeit und Barmherzigkeit" verstanden hatte. Der fanatische Katholik ging erbarmungslos gegen die niederländischen Protestanten vor. Charakteristisch sein Satz: „Lieber verliere ich 100 000 Mann, als daß ich den Kampf gegen die *Ketzerei* einstelle."

Das Ergebnis ist bekannt: Spanien verlor die Niederlande.

Mißachtung des Rats führte zur Katastrophe

Auch im Fall England geriet dem spanischen König die Mißachtung der väterlichen Ratschläge zur Katastrophe: Statt sich des „ewigen und unüberwindlichen Gegensatzes zwischen Franzosen und Engländern" zu bedienen, suchte er die offene Auseinandersetzung mit England, ohne *Frankreich auf seiner Seite oder gar* besiegt zu haben. Auch hier ist das Ergebnis bekannt: Die Armada versank in den stürmischen Fluten.

Weder in Familienfragen (er ließ seinen Sohn Don Carlos im Gefängnis sterben) noch in der Finanzpolitik (er machte dreimal Staatsbankrott) berücksichtigte *Philipp II. die testa*mentarischen Empfehlungen des Vaters, die von pragmatischer Klugheit bestimmt waren. Der Sohn verfolgte einsam und fanatisch ein unrealistisches *Ziel: ein katholisches Weltreich* Spanien ohne rechten Blick auf das kontinentale Europa.

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben, aber *nachlesen wollen,* wählen Sie bitte 0 20 54 / 10 15 41: Frau Karin *Kuhlmann schickt sie gerne zu.*

Montag in der WELT:

Kardinal Richelieu gilt als eine Hor*rorgestalt der Geschichte, vor al*lem wegen seiner erbarmungslo*sen Niederwerfung der Hugenot*ten in La Rochelle. Aber nicht nur *sein Testament beweist: Er war ein* Mann des Ausgleichs und der poli*tischen Balance.*

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky. Bonn: Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul …

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

[illegible]

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

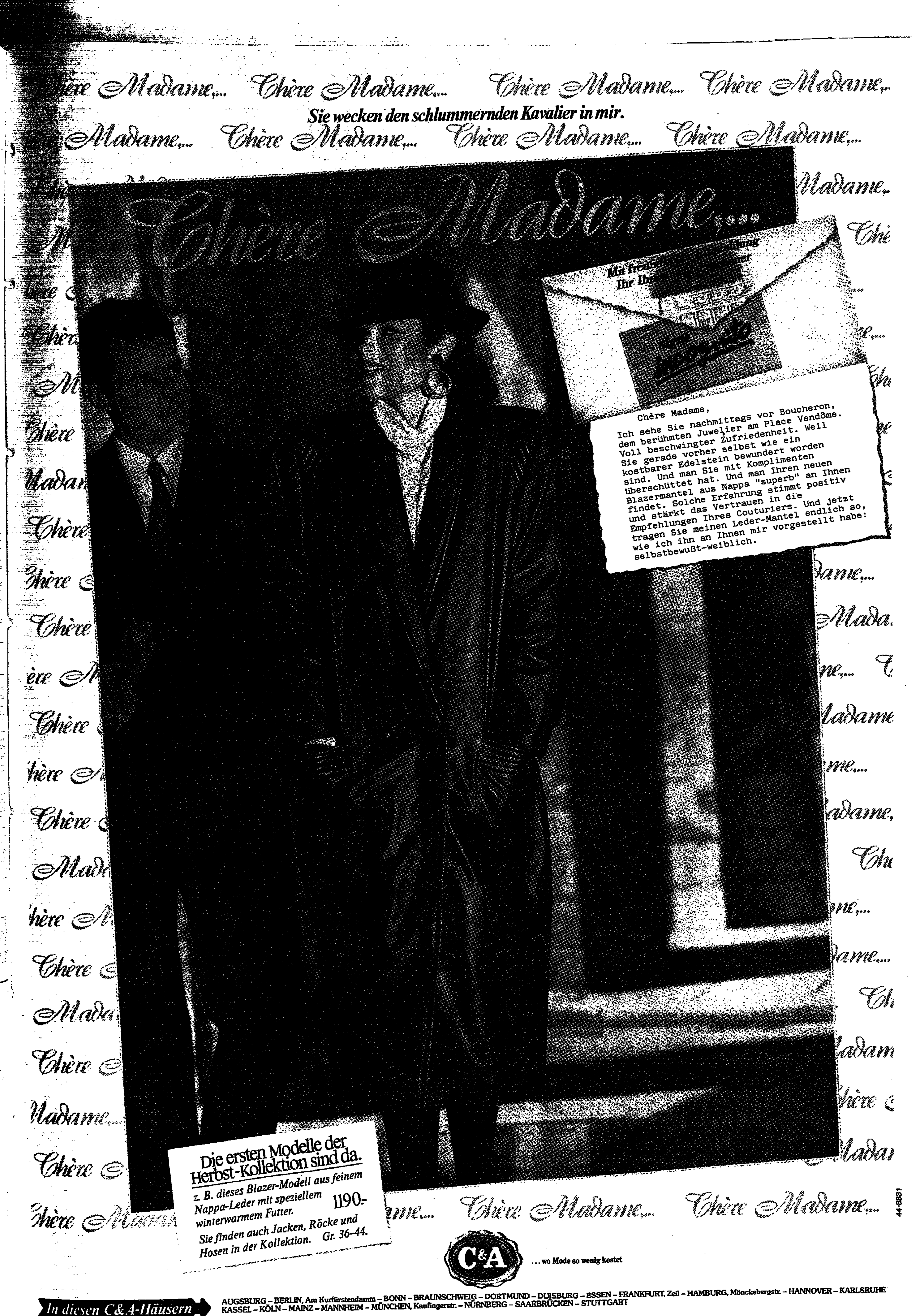
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp



Chère Madame,... Chère Madame,... Chère Madame,... Chère Madame,...
Sie wecken den schlummernden Kavalier in mir.
Chère Madame,...
Chère Madame,
Ich sehe Sie nachmittags vor Boucheron, dem berühmten Juwelier am Place Vendôme. Voll beschwingter Zufriedenheit. Weil Sie gerade vorher selbst wie ein kostbarer Edelstein bewundert worden sind. Und man Sie mit Komplimenten überschüttet hat. Und man Ihren neuen Blazermantel aus Nappa "superb" an Ihnen findet. Solche Erfahrung stimmt positiv und stärkt das Vertrauen in die Empfehlungen Ihres Couturiers. Und jetzt tragen Sie meinen Leder-Mantel endlich so, wie ich ihn an Ihnen mir vorgestellt habe: selbstbewußt-weiblich.
Die ersten Modelle der Herbst-Kollektion sind da.
z. B. dieses Blazer-Modell aus feinem Nappa-Leder mit speziellem winterwarmem Futter. 1190.-
Sie finden auch Jacken, Röcke und Hosen in der Kollektion. Gr. 36–44.
C&A
... wo Mode so wenig kostet
In diesen C&A-Häusern
AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BONN – BRAUNSCHWEIG – DORTMUND – DUISBURG – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – HAMBURG, Mönckebergstr. – HANNOVER – KARLSRUHE
KASSEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART
44-8831

Erdgas wird bis zu 40 Prozent billiger

DW. Bonn

Die rund sieben Millionen Haushalte im Bundesgebiet und in Berlin, die Erdgas beziehen, werden vom 1. Oktober an mit Preisermäßigungen zwischen 20 und 40 Prozent rechnen können.

Über die genaue Höhe des Nachlasses entscheiden letztendlich die örtlichen Gasunternehmen. Die Preisminderungen, die die großen Erdgasimporteure wie die Ruhrgas AG oder die Erdgasförderer in Nordwestdeutschland gewähren, gehen auf die seit Jahresbeginn sinkenden Mineralölpreise zurück.

Der Preis für Erdgas folgt im wesentlichen dem für leichtes Heizöl mit einem zeitlichen Abstand von sechs Monaten jeweils zum 1. April und zum 1. Oktober.

Dieser Mechanismus funktioniert auch gegenüber den Erdgaszulieferern aus der Sowjetunion, aus Norwegen und den Niederlanden. Diese sind gebunden an ein Preismix für Kosten am westdeutschen Wärmemarkt, der aber dominiert wird vom Preis für leichtes Heizöl.

Um die Erdgasverbraucher schneller in den Genuß fallender Preise kommen zu lassen, überlegt die Gaswirtschaft, ob die Preisanpassungsphasen nicht auf ein Vierteljahr verkürzt werden können. Aufgrund der Entwicklung am Ölmarkt haben manche örtlichen Gasunternehmen bereits zum 1. April die Preise um bis zu zwölf Prozent zurückgenommen.

Betroffen davon waren rund 1,5 Millionen Haushalte. Sie werden vom 1. Oktober an „nur" mit Preisnachlässen von etwa 20 Prozent rechnen können, während jene Gasverbraucher, die im April leer ausgingen, Abschläge bis zu 40 Prozent erwarten dürfen.

Was für Preisminderungen gilt, trifft auch für Steigerungen zu. Zieht der Preis für Öl wieder an, womit allgemein gerechnet wird, so folgt ihm der für Gas wiederum nach sechs Monaten.

Das Erdgas hat zur Zeit einen Anteil von gut 15 Prozent der Primärenergiebilanz von 390 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten im Jahr. Diese rund 60 Millionen Tonnen in Form von Erdgas kommen zu 29 Prozent aus deutschem Boden, zu 33 Prozent aus den Niederlanden, zu 13 Prozent aus Norwegen, zu 24 Prozent aus der Sowjetunion und zu einem Prozent aus Dänemark.

Die FDP wirbt um SPD-Wähler

Generalsekretär Haussmann erwartet Umschwenken von Schmidt-Wählern nach Parteitag

DIETHART GOOS, Bonn

Die FDP ist davon überzeugt, daß der neue Kurs der Sozialdemokraten in der Wirtschafts- und Finanzpolitik, wie er auf dem am Montag beginnenden SPD-Bundesparteitag festgelegt werden soll, den Liberalen zusätzliche Wählerschichten eröffnen wird. Wie FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann in einem Gespräch mit der WELT erläuterte, gelinge es dem SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau nicht, einen klaren marktwirtschaftlichen Kurs durchzusetzen, der an Karl Schiller und Helmut Schmidt anknüpfe. „Damit erhält die FDP in wahlentscheidenden Bereich der Mittelschicht-Wechselwähler die große Chance, frühere Schiller- und Schmidt-Wähler zu gewinnen."

Die jetzt von der SPD verfolgte, für die Wechselwähler nicht mehr attraktive Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik sei ein fadenscheiniger Kompromiß zwischen Marktgegnern und halbherzigen Anhängern des Marktes, „ohne daß klar herauskommt, was die tatsächliche SPD-Linie ist". Statt notwendiger Steuerentlastung wolle die SPD vielmehr die Besserverdienenden stärker belasten, und das treffe bereits den Facharbeiter.

Der FDP-Generalsekretär kündigte an, seine Partei wolle nach dem Nürnberger SPD-Kongreß die Wähler davon überzeugen, daß sich die SPD keine absolute Mehrheit mehr zutraue. Zugleich seien die Sozialdemokraten unehrlich und wollten nicht zugeben, sich letztlich doch mit den Grünen zu verbünden. Lediglich die Jungsozialisten hätten sich ehrlich für eine Koalition mit den Grünen ausgesprochen. „Doch Rau drückt sich um die klare Linie."

Haussmann stellte mit Entschiedenheit fest: „Die FDP steht den Sozialdemokraten als Nothelfer nicht zur Verfügung." Auf die Frage, ob diese Linie auch für die Bürgerschaftswahl in Hamburg gelte, antwortete der Generalsekretär: „Was regionale Dinge betrifft, will ich mich nicht festlegen. Das muß die Bundespartei immer ihren Landesverbänden überlassen. Im Moment bewegt sich ja viel, wie durch die Hamburger Justizaffäre deutlich wurde. Aber erst mal müssen wir in die Bürgerschaft zurückkehren." Wenn es dann die Mehrheitsverhältnisse erlaubten, werde die FDP mit der CDU verhandeln, um die SPD abzulösen.

Bei der Bundestagswahl am 25. Januar, noch dazu bei hoher Wahlbeteiligung, hat die SPD – davon ist Haussmann überzeugt – keine Chance, aus eigener Kraft die Koalition abzulösen. „Wir lassen uns nicht in Zugzwang bringen." Die SPD verfolge nämlich offenbar das Ziel, „wieder stärkste Partei zu werden und dann zu sagen: Ohne uns läuft nichts".

Haussmann erinnerte daran, daß die SPD 1969 zu Zeiten von Brandt und Scheel eine Koalition bei knapper Mehrheit mit der FDP gegen die CDU/CSU als stärkste Fraktion gebildet hatte. „Jetzt wird das von der SPD so dargestellt, als sei dies ein demokratisches Gesetz; doch bei Wahlen mit Erst- und Zweitstimme sind nicht relative Mehrheiten, sondern die absolute Mehrheit im Bundestag entscheidend." Um so wichtiger sei es für die FDP, gerade den Mittelschicht-Wechselwählern klarzumachen, daß sie mit ihrer SPD-Stimme indirekt auch die Grünen wählen würden.

Nukem erfüllt Forderungen des Umweltministers

dpa, Hanau

Der Hanauer Lieferant von Kernbrennstoffen und Spezialanlagen für Kernkraftwerke, Nukem, ist den Forderungen des hessischen Umweltministers Joschka Fischer nachgekommen und hat jetzt beim Regierungspräsidenten in Darmstadt formal die Genehmigung für seine seit 1960 bestehende alte Brennelement-Produktionsanlage Nukem I beantragt. Das Unternehmen wies am Freitag darauf hin, daß ihm die Stillegung der Anlage angedroht worden war. Obwohl eine Stillegungsverfügung rechtswidrig wäre, habe das Management das Risiko mit Rücksicht auf den wirtschaftlichen Schaden und den Bestand der Arbeitsplätze nicht in Kauf nehmen wollen. Für Nukem war nach Inkrafttreten des Atomgesetzes 1975 ein atomrechtliches Erlaubnisverfahren eingeleitet, im September 1984 aber aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Unternehmen und dem hessischen Wirtschaftsminister ausgesetzt worden.

Schießerei an Grenze zwischen UdSSR und China

dpa, Tokio

Zwischen Grenzsoldaten der Sowjetunion und China ist es am 12. Juli in Zentralasien zu einem Schußwechsel gekommen, bei dem ein Chinese getötet und ein weiterer verwundet wurden. Die japanische Zeitung „Yomiuri Schimbun", die sich auf Quellen in Peking beruft, berichtete jetzt, es seien insgesamt drei chinesische und 13 sowjetische Soldaten in die Schießerei verwickelt gewesen. Aus Sorge, daß sich aus dem Zwischenfall ein größerer Konflikt entwickeln könne, habe China darauf verzichtet, Moskau öffentlich anzuprangern. Beide Länder hätten jedoch „heftige" Proteste ausgetauscht. Sowjetische Quellen in Peking sprachen von einem „geringfügigen Einzelfall" wegen eines „Mißverständnisses". Der Schußwechsel ereignete sich 14 Tage vor der Wladiwostok-Rede des sowjetischen Parteichefs Gorbatschow, die deutliche Schritte in Richtung auf die Volksrepublik enthielt.

Geburtenzahlen steigen wieder leicht an

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Die Geburtenzahl in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 1986 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,2 Prozent erhöht und betrug 288 000. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind für die zweiten Halbjahre regelmäßig höhere Geburtenzahlen als für die ersten zu erwarten.

Bundesfamilienministerin Süssmuth verwendete die Angabe am Freitag bei der Vorlage einer Dokumentation zum Thema „Positionen zur Familien- und Sozialpolitik", mit der nachgewiesen werden soll, daß „der Sozialstaat nicht demontiert, sondern gefestigt worden ist". In der Dokumentation wird dargestellt, daß durch Gesetzesänderungen seit 1982 familienpolitische Mehrleistungen erreicht wurden, die 1986 bei fast acht Milliarden Mark liegen. Nur zwischen 1982 und 1984 hat es nach dieser Darstellung Minderleistungen gegeben. Frau Süssmuth: „Die Bundesregierung hat mit ihrem neuen Ansatz in der Familienpolitik Abschied von der Vorstellung genommen, daß diese Leistungen eine sozialpolitische Wohltat des Staates sind. Für uns ist die Familie eine Solidargemeinschaft, die von Staat und Gesellschaft solidarisch anerkannt und unterstützt werden muß."

In Auseinandersetzung mit familienpolitischen Anträgen zum bevorstehenden SPD-Parteitag in Nürnberg meinte Frau Süssmuth, für diese Partei beschränke sich Familienpolitik auf Zahlung von Kindergeld und die Forderung von Lohnersatzleistungen. Die SPD beabsichtige nicht, ihre zahlreichen Forderungen zu verwirklichen, „einfach deshalb, weil sie finanziell nicht verwirklicht werden können".

Sie wies in diesem Zusammenhang auf den von der jetzigen Bundesregierung 1982 übernommenen Schuldenstand von 308 Milliarden Mark hin und zitierte zu den, wie sie sagte, „populistischen Versprechungen" den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD), der seine Partei schon damals auf den „absoluten Grenzpunkt" der Staatsfinanzen hingewiesen habe. Mit der Formel „Der SPD ist das Auto lieber als das Kind" wird in der Dokumentation bemängelt, daß nach SPD-Vorstellungen Fahrten mit dem Wagen zum Arbeitsplatz steuerlich absetzbar sein sollen, Aufwendungen für Kinder aber nicht.

Managua übergibt Protestnote zu Reagan-Erklärung

AFP, Managua

Die sandinistische Regierung hat beim amerikanischen Außenministerium gegen die Erklärung von Ronald Reagan in einem Interview mit der mexikanischen Zeitung „Excelsior" protestiert, in dem der US-Präsident ausdrücklich gesagt hatte, den „Contras" bleibe keine andere Alternative als Sieg und Machtergreifung in Nicaragua, wenn die Sandinisten sich nicht zu Verhandlungen über eine politische Lösung mit der bewaffneten Opposition bereitfänden. In der Protestnote hieß es, die Äußerung des Präsidenten stelle eine „schwere Eskalation in der illegalen Gewalt- und Interventionspolitik gegen Nicaragua" dar. Es sei zum ersten Mal öffentlich zugegeben worden, daß der Sturz der nicaraguanischen Regierung das eigentliche Ziel dieser Politik sei. Sie werde „unweigerlich zu einer direkten Intervention" führen. Dadurch würde Mittelamerika in einen allgemeinen Krieg hineingezogen, hieß es weiter.

Afrikaner beraten über Sanktionen gegen Pretoria

Treffen in Luanda / Savimbi-Erfolg bei Kampf in Angola

M. GERMANI/DW. Johannesburg

Während im angolanischen Kriegsgebiet die Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Einheiten der prowestlichen Widerstandsbewegung Unita weitergingen, haben gestern in der Hauptstand Luanda die Staats- und Regierungschefs von neun Staaten im südlichen Afrika Beratungen über Sanktionen gegen die Regierung in Pretoria aufgenommen. Gleichzeitig sollte auf dem Gipfel eine Strategie erarbeitet werden, um Gegenmaßnahmen der Südafrikaner abzuschwächen.

Abgesehen von Angola und Tansania unterhalten alle in der Koordinationskonferenz für die Entwicklung im Südlichen Afrika (SADCC) zusammengeschlossenen Ländern direkte Handelsbeziehungen mit Südafrika. Einige von ihnen sind fast völlig vom südafrikanischen Transportnetz und zu einem großen Teil auch von südafrikanischen Nahrungsmittelimporten abhängig. Allein um das Ziel der Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln sicherzustellen, müßten die Länder nach Angaben der SADCC mehr als fünf Milliarden Dollar aufbringen. Dieses Geld stehe jedoch nicht zur Verfügung.

Sowohl Sambia als auch Zimbabwe drängen auf eine baldige Inkraftsetzung von Sanktionen, darunter die Unterbrechung der Flugverbindung zwischen schwarz-afrikansichen Staaten und Südafrika. Andere SADCC-Mitgliedstaaten wie Botswana und Lesotho sollen Sanktionen jedoch eher ablehnend gegenüberstehen.

Radarstation zerstört

Auf dem Kriegschauplatz in Zentral-Angola ist die von sowjetischen Beratern geführte Offensive nach Angaben von Unita-Chef Jonas Savimbi gestoppt worden. Bei einem Überraschungsschlag seiner Truppen gegen die strategisch wichtige Stadt Cuito Cuanavale seien die Landebahn, Munitionsdepots und Radarstationen zerstört worden. Cuito Cuanavale sei vorerst nicht mehr als Basis für eine neue Offensive gegen die Unita zu gebrauchen, sagte Savimbi.

Die Stadt hatte den von Kubanern und Sowjets unterstützten Regierungstruppen als Sprungbrett für die Eroberung Mavingas dienen sollen. Mavinga war bereits im vergangenen Jahr heftig umkämpft und gilt als Schlüsselposition für einen Vorstoß auf Jamba, der Hochburg der Unita im Südosten des Landes.

Die Sowjets haben nach Savimbis Angaben bei der jüngsten Offensive erstmals chemische Waffen gegen die Unita-Kämpfer eingesetzt. Am 12. August hätten Flugzeuge chemische Bomben abgeworfen, die bei der Explosion erst gelbes, dann grünes Gas freigegeben hätten. Mehrere seiner Leute seien getötet worden, andere seien erblindet. Die Blätter der Bäume hätten sich dunkel gefärbt.

Waffen aus den USA

Lobende Worte fand Savimbi gegenüber ausländischen Journalisten für den amerikanischen Präsidenten Reagan, der ihm im Februar dieses Jahres militärische Unterstützung zugesagt hatte. Durch die amerikanische Hilfe sei die Lage der Unita wesentlich günstiger geworden. Savimbi sagte, er habe von den USA alles erhalten, um was er gebeten habe. Einzelheiten nannte er nicht. Dem Vernehmen nach soll die Organisation unter anderem Boden-Luft-Raketen vom Typ Stinger und panzerbrechende Waffen erhalten haben.

Das Angebot des angolanischen Präsidenten Dos Santos, mit den USA diplomatische Beziehungen aufzunehmen und mit Präsident Reagan zusammenzutreffen, wurde von Savimbi begrüßt. Gegenüber der WELT erklärte er, ein solches Treffen eröffne die Möglichkeit einer Lösung des Konflikts in Angola und im gesamten südlichen Afrika. Nach einem Abzug der schätzungsweise 30 000 Kubaner würde Angola seine Probleme selbst bewältigen können. Eine positive Entwicklung in dieser Frage würde auch zu einer Lösung des Namibia-Problems und zur Beendigung der Apartheid in Südafrika beitragen, denn Südafrika müsse sich dann nicht mehr von den Sowjets bedroht fühlen.

Er habe kürzlich erfahren, daß Sambia bereit sei, angolanischen Truppen Stützpunkte zur Verfügung zu stellen, damit diese in die von der Unita befreiten Gebiete einmarschieren könnten, sagte Savimbi. Eine solche Handlungsweise von Präsident Kaunda wäre „beschämend". Bislang habe der Präsident die Unita stillschweigend unterstützt.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

„Panik ist unchristlich!"

„Das Mandat der Kirche": WELT vom 14. August

Mit gewohntem Elan hat der Leitartikler zu Recht die Politisierung der evangelischen Kirche gerügt und sie ermahnt, bei ihrem eigentlichen Auftrag zu bleiben. Ihre Zeitung nimmt sich auch sonst dieser Problematik an, die in der Tat bedrückend ist. Ich bin seit manchem Jahr Mitglied der Synode einer Landeskirche und habe dies notvoll erfahren. Zusätzlich belastend ist, daß die politischen Resolutionen oft durch irrationale Sympathien und Antipathien unsachlich werden und Bruder Trend oder Schwester Mode die Texte diktieren.

Es wäre mir jedoch lieb, wenn sie in Ihren Beiträgen nicht ähnlich undifferenziert zu dieser schwierigen Materie schrieben. Herr von Loewenstern appelliert meines Erachtens an den Hang des Lesers zu vereinfachen und es sich damit zu leicht zu machen. Darf man wirklich den Bereich, in dem die Kirche zu den Fragen der Zeit sprechen darf, auf den Nationalsozialismus von einst und den (mitteldeutschen) „Unrechtsstaat" von heute beschränken? Alle anderen Stellungnahmen werden von ihm als „Menschwort" deklassiert. Auch scheint er mir den linken Theologen Unrecht zu tun, wenn er unterstellt, sie wollten mit ihrem „Rummel" der Sache Gottes krampfhaft Beachtung verschaffen. Gewiß ist ihnen ihr (auch mir wenig behagendes) Wirken überwiegend Gewissenssache und redlich gemeint.

Jedoch ist wichtig zu betonen, daß unsere Kirche in allem wirklich seelsorgerlich reden sollte, also die Menschen zum Beispiel lehrt, begründete Befürchtungen (zum Beispiel hinsichtlich der Gefahren, die von Raketen oder Atomkraftwerken drohen) von der Angst zu unterscheiden, die durch Demos und Blockaden geschürt wird. Panik ist unchristlich! Denn sie ist das Gegenteil von Gottvertrauen. IHM vertrauen macht sachlich, reduziert die Aussagen der Agitatoren auf vernünftige und berechtigte Anliegen. Zur „Seelsorge" im politischen Bereich scheint mir auch die Ermahnung zu fairer Beurteilung der Lage in anderen Ländern zu gehören. Wer sich, wie nun auch der Rat der EKD, mit dem Aufruf zu „Sanktionen" einseitig auf die Seite der Nichtweißen in Südafrika schlägt, läßt Verständnis für die innere Lage der Buren vermissen. Er hilft bei einer Hexenjagd, bei der die von allen Seiten Angeprangerten in dem Gefühl, von „einer Welt von Feinden" umgeben zu sein, immer mehr verstocken. Auch den Weißen in Südafrika sollte unsere Liebe gelten. Ihre Lage ist wahrscheinlich nicht einfach. Ein geistliches Mandat wird ohne Zweifel für uns Prediger auch im Blick auf den bevorstehenden Bundeswahlkampf wahrzunehmen sein, indem wir die Beteiligten ermahnen, nicht Giftstoff zu verspritzen, zu diffamieren, auch nicht bestimmte Anliegen ins Religiöse hochzustilisieren, sondern ehrliche Sorge um das Gemeinwohl zur Richtschnur im Kampf um die Stimmen zu machen.

Eberhard Schendel,
Pfarrer in Bad Salzuflen

Bürgerschutz

Fast täglich ist von einem Mord zu lesen. Unsere Spitzenpolitiker umgeben sich mit Panzern und Karatekämpfern. Aber der Normalbürger wird nicht ausreichend geschützt.

Heinz Westing,
Loxstedt

TV „drüben"

„Klitterung im Westen": WELT vom 19. August

Es ist beschämend für das freie Deutschland, daß das sogenannte „DDR"-Fernsehen eine sachlichere Darstellung des großen preußischen Königs gegeben hat. So wird uns von „drüben" eine historische Größe nach der anderen geraubt. Wir sehen tatenlos zu.

Herbert Selle,
Ahrensburg

„Diese wenigen"

Da fahren 3000 junge Leute nach Berlin, um an einer von der Jungen Union organisierten Demonstration teilzunehmen. Da bilden tausende Berliner sowie ihre Gäste eine kilometerlange Menschenkette und versammeln sich abschließend friedlich auf dem Gelände vor dem Reichstag. Und irgendwo, vorzugsweise am Checkpoint Charlie, versuchen einige wenige ihren Protest auf reichlich fragwürdige Weise darzustellen. Genau diese wenigen sind der WELT einen umfangreichen Artikel wert, während die zahlreichen friedlichen Demonstranten fast überhaupt keine Erwähnung finden.

Für die Teilnehmer
der Jungen Union,
Kreisverband Coesfeld
Burkhard Kleffmann,
Bernd F. Mai

Nach 33 Jahren

„Suchdienst": WELT vom 20. August

Auf der ersten Seite brachten Sie ein Heimkehrerbild. Dieses Foto wurde aufgenommen, als ich am 26. September 1953 nach 10jähriger sowjetischer Gefangenschaft meine Frau und meine damals 14jährige Tochter



Albert Schröer, Frau und Tochter

im Lager Friedland wieder in die Arme schließen konnte. Das Bild erschien damals in vielen deutschen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften, weil meine Frau als erste ihren Mann im Lager begrüßen konnte.

Ich freue mich, daß dieses schöne Bild nach 33 Jahren gerade von der WELT veröffentlicht wurde.

Albert Schröer,
Arnsberg 2

Das Elsaß

„Hustensaft fürs verreckte Landel": WELT vom 9. August

Der Artikel von Hans Krump besticht durch seine ausgezeichnete Kenntnis der Lage im Elsaß. Das „Thema Elsaß" ist, aus welchen Gründen auch immer, für die deutsche Publizistik tabu, oder auf das Niveau bloßer Folklore heruntergesunken. Ihr Artikel hilft den Leuten im „Landel", die nicht wollen, daß das Elsässisch verlorengeht und damit auch das Land, wie es „noch" ist, verschwindet.

Michael Ertz,
Bretten

Wort des Tages

„Genie ist das Talent der Erfindung dessen, was nicht gelehrt oder gelernt werden kann."

Immanuel Kant, deutscher Philosoph (1724–1804)

Mädchenschulen

„Soll und Haben": WELT vom 16. August

Aus der Seele gesprochen erscheint mir Joachim Neanders Satz: „Tatsächlich aber finden sich unter den Absolventinnen reiner Mädchenschulen bis auf den heutigen Tag erstaunlich viele Beispiele von besonders ausgeprägter Selbständigkeit."

Als Philologe an einem Gymnasium, welches bis zum 31. Juli dieses Jahres die letzte Mädchenschule in öffentlicher Trägerschaft im Lande Nordrhein-Westfalen war und erst jetzt vor dem Zeitgeist die Waffen strecken mußte, habe ich neben sachlicher Argumentation auch ein gerütteltes Maß an Boshaftigkeit und Dummheit kennengelernt, als es darum ging, den Eltern die Wahlmöglichkeit zwischer einer „koedukativen" und „nicht-koedukativen" Schule zu nehmen.

Dr. Ekkehard Gühne,
Warendorf 1

Was ist besser?

Hat unsere Familienministerin wirklich nichts Besseres zu tun, als eine Million Mark dafür auszugeben, daß untersucht wird, ob und wie Frauen am Arbeitsplatz sexuell belästigt werden?

Wäre es nicht besser, sie kümmert sich darum, daß in Deutschland genügend Kinder geboren werden und nicht Kinderlosigkeit finanziell belohnt wird?

Hans Zeller,
Bamberg

„Salbungsvoll"

„Stoltenberg: Mehr Einkommen für Beamte": WELT vom 19. August

Warum plötzlich diese salbungsvollen Äußerungen gegenüber den Staatsdienern? Eine bedauerliche Trendwende des Herrn Minister, es wäre schade, oder nur eine pflichtgemäße Verbeugung rechtzeitig vor der Wahl?

B. W. H. Schuwe,
Hamburg 1

Asyl und Arbeit

Warum kann die obligatorische Sozialhilfe nicht vom Recht auf Asyl getrennt werden? Dies würde sich in den in Frage kommenden Ländern schneller herumsprechen, als eine Aufklärungs-Kampagne. Ebenso könnte an Arbeitserlaubnis für Asylanten gedacht werden, damit Gewerkschaften und diejenigen Parteien, die der Bundesregierung so wenig konstruktiv Beistand leisten, wenigstens christliche Sozialhilfe praktizieren können.

Dr. Hans J. Schlüter,
Kassel 1

Personen

MUSIK

Der Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz, **James Lockhart**, ist zum Direktor der Opernabteilung des Royal College of Music in London berufen worden. Lockhart wird künftig beide künstlerischen Verpflichtungen wahrnehmen. Der 55jährige Lockhart, der schottischer Abstammung ist, war schon von 1962 bis 1972 Professor am Royal College. Lockhart wird am 5. November in London dirigieren. In Anwesenheit von **Königin Elizabeth** und **Prinz Charles** ist ein Gala-Abend zur Eröffnung des neuen „Britten Opera Theatre" des Royal College of Music vorgesehen.

GEBURTSTAGE

Kein Mensch glaubt ihm seine 90 Jahre. Dennoch hat es seine Richtigkeit, wenn Künstler aus aller Welt heute ihre Glückwünsche zu diesem unglaublichen Geburtstag in die Essener Hans-Luther-Allee schicken oder selber überbringen. Es ist ein rheinisch-exotisches Gedränge zu befürchten. Der Jubilar, wie wir ihn kennen, wird es mit heiterer Gelassenheit über sich ergehen lassen; er hat's nicht anders verdient. **Rudolf Schaumann**, am 23. August 1896 im Castrop geboren, eröffnete 1920 seine erste Galerie, war der jüngste seiner Gilde und ist heute längst ihr Nestor, mit allem, was dieser Name einschließt und bedeutet. Nach acht Jahren verlegte Schaumann seinen „Kunstsalon" nach Essen und machte ihn, neben dem avantgardistischen Folkwang-Museum, zu einem künstlerischen Zentrum des Rhein-Ruhr-Gebiets. Fast alle



Rudolf Schaumann

Künstler vom „Jungen Rheinland", von der „Sezession" oder anderen Gruppen der 20er Jahre haben durch seine Galerie den Weg zum Erfolg gefunden. Nicht nur die Jungen fanden allzeit bei ihm Starthilfe. Als die bereits arrivierten Künstler unter den Nationalsozialisten in Bedrängnis gerieten, ließ Schaumann auch sie nicht im Stich. Im Krieg wurde die Galerie zerstört. Schon 1948 zeigte er im neuen Domizil die junge Avantgarde. Dieser Elan und die geistige Beweglichkeit seines sehr eigenwilligen Charakters sind es vor allem, neben der straffen, schlanken, stets korrekten Erscheinung, die uns die 90 Jahre des Jubilars so unglaubhaft erscheinen lassen.

*

Der langjährige Vizepräsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), **Ludwig Geißel**, wird am 25. August 70 Jahre alt. Geißel, der als Mitarbeiter des späteren Bundeskanzlers **Helmut Schmidt** nach 1945 maßgeblich am Wiederaufbau des sozialen Gefüges in Hamburg beteiligt war, trat 1947 in das kirchliche Hilfswerk ein. Zu seinen Aufgabenbereichen gehörte die Finanzabteilung sowie die Nothilfe im In- und Ausland. So wirkte Geißel beispielsweise an der Organisation von Hilfen nach dem Ungarnaufstand 1956, der Aktion „Indien hungert" sowie an diakonischen Hilfsmaßnahmen während des Biafra-Krieges in Nigeria und zahlreichen Hilfeaktionen für Erdbebenopfer mit. Vizepräsident des Hilfswerkes war Geißel von 1972 bis 1981.

KIRCHE

Fritz Wittko, der neue Superintendent des Distrikts Berlin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Mitteldeutschland, wird am Sonntag in einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche in Ost-Berlin von Bischof **Rüdiger Minor** aus Dresden in sein Amt eingeführt. Der Amtsbereich des Distrikts Berlin erstreckt sich von Leipzig bis Rostock und umfaßt insgesamt 23 Gemeindebezirke, davon sechs in Ost-Berlin. Der bisherige Superintendent **Günter Hering** ist vor kurzem in den Gemeindedienst nach Rostock zurückgekehrt. Das Amt des Superintendenten in der methodistischen Kirche ist auf acht Jahre begrenzt, eine Wiederwahl ist nicht möglich. Wittko, Jahrgang 1931, ist in Ostpreußen geboren und studierte von 1956 bis 1960 am Theologischen Seminar der methodistischen Kirche in Bad Klosterlausnitz in Thüringen.

BUCHPREMIERE

„Ich wollte ein Requiem für Berlin schreiben", sagt Frankreichs große alte Dame des Journalismus, die Berlin- und spätere Bonn-Korrespondentin **Stephane Roussel**. Sie, die selbst Geschichte machte, die erste Auslandskorrespondentin in der französischen Zeitungsgeschichte war, erinnert jetzt in ihrem Buch „Die Hügel von Berlin, Erinnerungen an Deutschland" an das Berlin im Dritten Reich. Sie schreibt packend, befrachtet mit vielen inti-

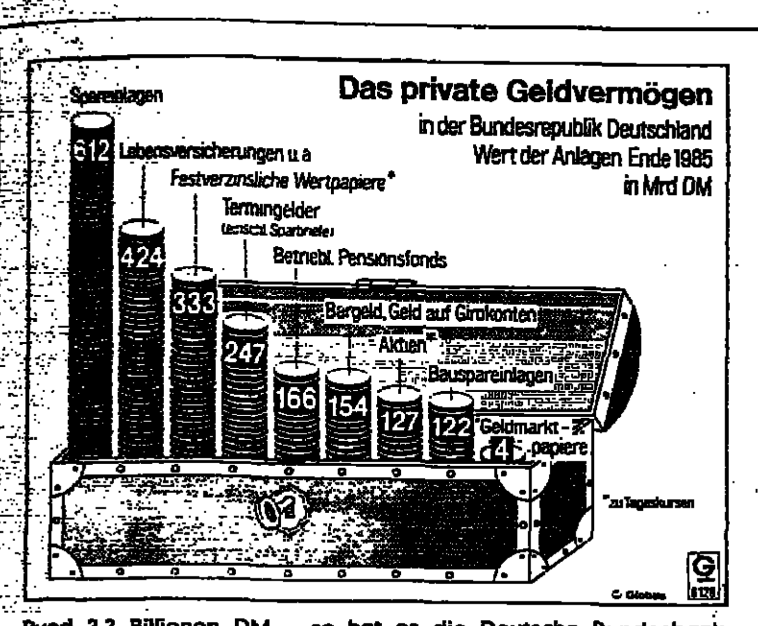


Stephane Roussel

men Personenkenntnissen. Warum sie schreibt, erklärt sie am Telefon: „Es gibt Tränen um Berlin, bei allen, die Berlin gekannt haben. Wir haben nach dem Krieg den Tod einer Stadt beweint, wie man den Tod eines jungen Menschen beweint." Die „Hügel von Berlin" sind Berlins Schuttberge, in denen „ein Sechstel der Trümmer des Deutschen Reiches stekken". Vor dem Krieg „Anklägerin", nach dem Krieg „Anwalt" der Deutschen habe sie sein wollen, so Stephane Roussel zur WELT. Als sie Sonderkorrespondentin in der jungen Bundesrepublik wurde, lautete die erste Frage des damaligen Kanzlers Konrad Adenauer an sie: „Glauben Sie, daß General de Gaulle sich jemals mit einem Mann wie mir einigen könnte?" Stephane Roussel: „Adenauer zweifelte damals."

EHRUNG

Der Gründer und frühere Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Theologe **Eberhard Müller**, ist gestern, an seinem 80. Geburtstag, mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Von Müller gingen nach dem Zweiten Weltkrieg wesentliche Impulse für den Aufbau der evangelischen Akademien in der Bundesrepublik Deutschland aus. Gegenwärtig engagiert sich Müller vor allem in sicherheitspolitischen Fragen. 1981 gründete er den evangelischen Arbeitskreis „Sicherung des Friedens", der sich als Gegengewicht zu christlichen Gruppen der Friedensbewegung versteht und für die offizielle Verteidigungspolitik der NATO eintritt.



Rund 2,2 Billionen DM – so hat es die Deutsche Bundesbank berechnet – betrug das Geldvermögen der Bundesbürger 1985. Pro Kopf ergibt sich ein Betrag von knapp 36 000 DM. Das Sparbuch bleibt das wichtigste Vermögenspolster. QUELLE: GLOBUS

FÜR DEN ANLEGER

Geldmenge: Die Geldbestände (M 3) stiegen in den letzten drei Monaten mit einer saisonbereinigten Jahresrate von sieben Prozent. Die Zentralbankgeldmenge wuchs seit Jahresbeginn mit einer Jahresrate von 6,8 Prozent und in den letzten sechs Monaten nach Wegfall des „Flick-Effekts" mit einer Jahresrate von 5,6 Prozent.

Optionsscheine: Die Deutsche Bank Finance N. V., Curacao, hat 250 000 Optionsscheine zum Bezug einer zehnjährigen Sechs-Prozent-DM-Anleihe begeben. Die Frist läuft vom 15. September 1986 bis 30. September 1987. Ein Optionsschein zum Preis von 25 DM berechtigt, eine Teilschuldverschreibung über 1000 DM zum Kurs von 100 Prozent zu beziehen.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 285,01 (282,38); Chemie: 166,51 (164,13); Elektro: 339,01 (335,61); Auto: 750,25 (735,18); Maschinenbau: 148,12 (148,96); Versorgung: 165,66 (165,13); Banken: 431,13 (428,47); Warenhäuser: 173,01 (171,15); Bauwirtschaft: 503,36 (503,62); Konsumgüter: 188,17 (186,18); Versicherung: 1525,22 (1524,32); Stahl: 156,81 (156,96).

Nachbörse: Uneinheitlich

WELTWIRTSCHAFT

US-Defizit: Für das gesamte Budget wird im Juli ein Fehlbetrag von 22,23 nach 21,53 Mrd. Dollar ausgewiesen. Damit beläuft sich das Defizit in den ersten zehn Monaten des Fiskaljahres auf 189,05 (183,57) Mrd. Dollar.

Ölmarkt: Die Sowjetunion hat Iran mitgeteilt, sie wolle die Ölexporte nach Westeuropa um 100 000 Barrel pro Tag kürzen, um der Opec beim Kampf gegen die fallenden Preise zu helfen.

USA: Die Verbraucherpreise haben sich im Juli gegenüber Juni nicht verändert. In den ersten sieben Monaten sank die Inflationsrate um 0,2 Prozent.

MÄRKTE & POLITIK

Lebensversicherer: Der Verband ist für das Gesamtjahr 1986 optimistisch. Die gesamten Beitragseinnahmen werden um sieben Prozent über denen des Vorjahres liegen. Die Neuzugänge sollen über 150 Mrd. DM liegen.

Baugewerbe: Die Auftragslage hat sich im ersten Halbjahr spürbar verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden 7,2 Prozent mehr Aufträge für den Bau erteilt.

Kaffee: Die katastrophale brasilianische Ernteschätzung hat zu Preissteigerungen geführt. Am Londoner Kaffeemarkt sind die Notierungen in fünf Tagen um rund 230 Pfund auf 2052 Pfund je Tonne gestiegen.

Boeing: Der Kampf um den Auftrag zur Ausrüstung der britischen Luftwaffe mit einem Frühwarnsystem hat sich verschärft. Der amerikanische Flugzeugkonzern hat gute Aussichten. (S. 11)

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

HDW: Die Werft wird das Geschäftsjahr 1985/86 voraussichtlich ausgeglichen oder mit einem kleinen Verlust abschließen. Die SPD hatte von einem voraussichtlichen Bilanzverlust von mehr als 100 Mill. DM gesprochen.

Hoesch: Der Stahlkonzern plant weiteren Abbau von Arbeitsplätzen, nachdem er von 1979 bis 1986 die Belegschaft von 30 000 auf 17 000 reduziert hat.

VW: Der Konzern wird in diesem Jahr weltweit 2,52 Mill. Fahrzeuge ausliefern und damit bis auf wenige tausend Stück an das bisher beste Verkaufsergebnis von 1979 herankommen.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	21. 8. 86	20. 8. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	186,50	187,50	165,00	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	125,50	122,00	104,00	226,00	84,00
Heizöl 3,5 % S	70,50	69,50	51,00	139,00	29,00

NAMEN



Wienerwald: Die Münchner Staatsanwaltschaft hat gegen den „Hendlkönig" Friedrich Jahn (Foto), der den deutschen Wienerwald wieder übernommen hat, ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts eines Konkursvergehens eingeleitet.

Wirtschaftspolitik: Der Konjunkturaufschwung geht in das fünfte Jahr. Die Beschäftigung steigt beachtlich, und die Arbeitslosigkeit wird zurückgehen, schreibt Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann in einem Artikel für die WELT. (S. 10)

WER SAGT'S DENN?

Die richtige Einstellung zum Geld ist die einer begehrlichen Verachtung.

Henry Miller

Bankenverband plädiert für eine Zinssenkung in kleinen Schritten

Vorwurf der Machtkonzentration bei Kreditinstituten nachdrücklich zurückgewiesen

ARNULF GOSCH, Bonn

Für eine Zinssenkung, wenn auch nur „in kleinen Schritten", hat sich jetzt in Bonn der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth, ausgesprochen. Nach der US-Diskontsenkung vom Mittwoch könne er sich vorstellen, daß der Zentralbankrat seine bisherige Position überdenken werde. Schroeder-Hohenwarth hält ein reales Wachstum von drei Prozent für erreichbar. Mit Nachdruck wies er den Vorwurf zurück, die deutschen Banken häuften über Firmenbeteiligungen immer mehr Macht an.

Wie Schroeder-Hohenwarth erklärte, werde *die Diskontsenkung* in den USA den Druck auf die Bundesrepublik und Japan verstärken. Nach der weiteren Verringerung des Zinsabstandes zu den USA werde der Kapitalfluß dorthin zurückgehen und damit einen weiteren Kursrückgang des *US-Dollar bewirken. Die* Bundesbank könne einem fortgesetzten Verfall des Dollar, der das Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik erheblich beeinträchtige, kaum tatenlos zusehen. Insofern halte er, Schroeder-Hohenwarth, es für richtig – vor allem wegen der Signalwirkung –, „koordiniert und überlegt" eine Zinssenkungsrunde einzuleiten.

Im übrigen forderte er die Bundesregierung auf, an ihrem langfristig angelegten Konzept festzuhalten. Im Vordergrund sollte eine wachstumsorientierte Steuerreform mit den wesentlichen Elementen Abflachung der Progression und Senkung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommensteuer, Reduzierung der Körperschaftsteuer, Entlastung der Unternehmen bei den ertragsunabhängigen Steuern und die Beseitigung von Kapitalverkehrsteuern stehen. Hierzu bedürfe es aber eines energischeren Subventionsabbaus.

Auch der Bankenverband hält ein reales Wirtschaftswachstum von drei *Prozent für durchaus erreichbar.* Für die kommenden Monate sei weiter mit einem entspannten Preisklima zu rechnen. Mit einer gewissen Sorge beobachtet Schroeder-Hohenwarth allerdings, daß die Lohnstückkosten wieder stärker angestiegen seien.

Den Vorwurf der sich angeblich weiter verschärfenden Machtkonzentration der deutschen Banken wies Schroeder-Hohenwarth mit Nachdruck zurück. Die Monopolkommission ignoriere mit dieser Kritik die Ergebnisse der Geßler-(Bankenstruktur)-Kommission völlig, wonach die Kreditinstitute keineswegs ihre einflußreiche Stellung in Wirtschaft und Gesellschaft mißbrauchten. Die Kommission ignoriere auch den wesentlichen Abbau der Beteiligungen an Nichtbanken in den letzten zehn Jahren.

In einem Schreiben an das Bundeswirtschaftsministerium hat der Bankenverband daher geltend gemacht, daß Mehrheitsbesitz lediglich an vier Unternehmen (unter anderen Hasenbräu und Flender-Werft) besteht, die nicht zu den 500 größten deutschen *Unternehmen zählen. In nur zwei* Fällen seien Großbanken mit über 25 Prozent an Firmen (Daimler-Benz und Karstadt) beteiligt, die zu den 50 größten deutschen Unternehmen gehören. Von einer Marktbeherrschung könne bei diesem geringen Anteil nicht gesprochen werden. Insgesamt halten die zehn größten Banken nur an 33 Unternehmen Beteiligungen von 25 Prozent und mehr. Und von diesen Unternehmen zählen nur 13 zu den 500 größten.

Schroeder-Hohenwarth fordert *Staatssekretär Schlecht zu einer* entsprechenden Korrektur auf, wenn die Bundesregierung zum Bericht der Monopolkommission Stellung nimmt. Der Forderung des wirtschaftspolitischen Sprechers der FDP, Graf Lambsdorff, nach einer *Begrenzung der Bankenbeteiligung* auf unter 15 Prozent widersprach Schroeder-Hohenwarth mit der Feststellung, daß Beteiligungen eine Reserve für schlechte Zeiten seien.

BDI: Richtiger Kurs der Bundesregierung

Ha. Brüssel

Für „*falsche Signale*" hält der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Siegfried Mann, die aus Washington kommenden Appelle zur Stimulierung des Wirtschaftswachstums in der EG. In einem Gespräch sagte er in Brüssel, *die Bundesregierung steure* nach seiner Meinung in dieser Frage „genau den richtigen Kurs".

Bei allem Verständnis für die Probleme der USA müsse eingesehen werden, daß die Empfehlung, die Binnennachfrage künstlich anzukurbeln, „*ganz sicher falsch*" sei, *meinte* man. Der beste Beitrag, den die Bundesrepublik leisten könne, sei eine Politik der Stabilität.

Nach Ansicht des Verbandspolitikers betätigt sich die Bundesrepublik weltweit bereits als „Konjunktur-Lokomotive". So zeigten die jüngsten Handelszahlen, daß die deutschen Importe schneller stiegen, als die Ausfuhren. Im kommenden Jahr werde diese Entwicklung voraussichtlich noch deutlicher werden. Schon von ihrer Größe her könne die deutsche Wirtschaft jedoch keinen entscheidenden Einfluß auf die amerikanische Konjunktur ausüben.

Der BDI meint, daß eher darauf ankomme, die Angebotsbedingungen zu verbessern, als einen künstlichen Nachfrageschub zu schaffen. Sinnvoll seien zum Beispiel Steuerermäßigungen; außerdem gelte es, Präsident Reagan in seinem Widerstand gegen die zunehmenden protektionistischen Neigungen in der amerikanischen Politik zu unterstützen. So würde es die deutsche Industrie „uneingeschränkt bejahen", den Dienstleistungssektor, wie dies die USA wünschen, in die bevorstehenden Gatt-Verhandlungen einzubeziehen.

AUF EIN WORT



„Die Vereinigten Staaten waren für die Welt immer ein Vorbild an persönlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Freiheit. Den Han*del aus dieser Einheit* herausschneiden zu wollen – und sei es auch nur zum Selbstschutz –, käme einer folgenschweren Amputation gleich."

Eberhard Heinke, Vorstand der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG, Düsseldorf. FOTO: DIE WELT

USA lehnen Gatt-Beteiligung der UdSSR ab

DW. Brüssel/Washington

Die Vereinigten Staaten *lehnen* eine Beteiligung der Sowjetunion am Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) ab. Am Feriensitz von US-Präsident Ronald Reagan erklärte Präsidialamtssprecher Larry Speakes, er sehe nicht, wie das sowjetische *staatliche Lenkungssystem mit* den Vorschriften von Gatt zurechtkommen wolle. Die USA und andere westliche Staaten würden gegen die Teilnahme der UdSSR an den Gatt-Verhandlungen stimmen, teilte das Büro des US-Handelsbeauftragten in *Washington mit.*

Die Sprecherin des Büros, Debra Busker, begründete diese Haltung damit, daß sich das Außenhandelssystem der Sowjetunion „fundamental, praktisch und philosophisch" von den Prinzipien und Verfahren des Gatt unterscheide.

Sehr vorsichtig hat sich dagegen EG-Außenkommissar Willy de Clercq zur Initiative der UdSSR geäußert. Die EG könne erst nach einem formellen Antrag der UdSSR darüber diskutieren. Anfang September wird er sich zu diesem Thema allerdings mit dem sowjetischen Botschafter in Belgien treffen.

In Kreisen des US-Handelsbüros hieß es weiter, die Sowjetunion habe sich in den vergangenen Jahren mehrfach um eine Teilnahme am Gatt bemüht. Die Annäherungsversuche seien aber von westlichen Industriestaaten wegen der Unvereinbarkeit des staatlichen Wirtschaftslenkungssystems der UdSSR mit den marktwirtschaftlichen Prinzipien der westlichen Länder abgeblockt worden. Einige kommunistische Länder, so Ungarn, Rumänien, Polen und die Tschechoslowakei, gehören allerdings dem Gatt an.

Die Ausländer bringen frischen Wind

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Auf das vorwöchige 3,3prozentige Index-Plus hat die Börse in dieser Woche noch einmal 3,5 Prozent draufgesattelt; der WELT-Aktienindex stieg von 275,46 auf 285,01 Punkte. Selbst Optimisten hatten das kaum erwartet. Sie hatten mit einigen Tagen Konsolidierungspause gerechnet. Doch nach der Abschwächung heute vor einer Woche ging es gleich am Montag wieder aufwärts. Lediglich am Mittwoch legte der Markt eine kleine Verschnaufpause ein. Doch darauf haben die Käufer nur gewartet. Sie nutzten die etwas niedrigeren Kurse, und so kam die Börse wieder in Fahrt. Bis gestern zum Geschäftsbeginn. Dann bröckelten die Kurse *ab* - allerdings kaum unter das Donnerstagsniveau - weil wegen fehlender Kaufaufträge und auch aus Sicherheitsgründen über das Wochenende Gewinne realisiert wurden.

Auf dem Parkett sähe man es im Interesse einer gesunden Aufwärtsentwicklung nicht ungern, wenn es einmal ein paar Tage etwas ruhiger zuginge. Doch sind dafür noch keine Anzeichen zu erkennen. Es fehlen genügend *verkaufsbereite Marktteil*nehmer, was nicht zuletzt daran liegt, daß ein großer Teil derjenigen, die im Frühsommer Kasse gemacht haben, den Wiedereinstieg einfach verpaßt haben. Darum gibt es auf dieser Kursbasis trotz eines mehr als 18prozentigen Indexplus seit dem Juli-Tiefstand nicht genügend Material.

Die hauptsächlich aus dem Ausland kommende Nachfrage ist stärkste Triebkraft der Hausse, an der auch die Japaner teilnehmen sollen. Deutsche Aktien sind eben international wieder „in". Dazu trägt ein wenig sicherlich auch die Spekulation auf eine Markaufwertung bei, die sich aufzuheizen scheint. Und dann regen natürlich die sinkenden Zinsen die Phantasie an, obwohl es keineswegs ausgemachte Sache ist, daß der Kapitalmarktzins nach einer Notenbankzinssenkung weiter nach unten tendiert.

Zu den Favoriten der Woche gehören die renditeträchtigen Farbenwerte unter Führung der um 7,8 Prozent gestiegenen Bayer. Die besseren Aussichten für das zweite Halbjahr trösten über manche Enttäuschung nach Veröffentlichung der Zwischenberichte hinweg. Die Spitzenstellung halten die Autoaktien BMW (+6,8 Prozent) und Mercedes (+9,4 Prozent), die Lieblinge ausländischer Anleger. Bei den nur knapp behaupteten VW beobachtet man den ersten Akt für den Tausch in die neuen Vorzugsaktien mit höherer Dividende. Nach dem neuerlichen fast fünfprozentigen Verlust von Mannesmann sehen manche Börsianer Erholungschancen.

Gesundes Blabla

A. G. – Bisher konnte man davon ausgehen, daß das Tageslicht vom lieben Gott (oder für weniger Religiöse: von Mutter Natur) garantiert wird. Das ist jetzt ganz anders: „Tageslicht wird heute durch Gesetz und Normen garantiert", heißt es in der von Bundesbauminister Schneider vorgelegten Broschüre „Gesundes Bauen und Wohnen".

In diesem 42 Seiten starken Opus, an dem immerhin sieben hochkarätige Wissenschaftler mitgewerkelt haben, steht neben Skurrilem auch viel Banales zu lesen: „Krankheit gilt generell als das Gegenteil von Gesundheit, obwohl es fließende Übergänge gibt", oder „Trinkwasser in seiner Funktion zur Grundbedürfnisdeckung hat eine *zentrale gesundheitliche* Bedeutung für den Menschen", oder „Hohe Sommertemperaturen, verbunden mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit, können sehr unbehaglich sein. – Die Temperaturbehaglichkeit selbst ist von vielen Einfluß*faktoren abhängig . . ." usw. usw.*

Es ist sicher legitim, Antworten auf die vielfältigen Fragen nach gesundem Bauen und Wohnen, die den Bürger dieser Republik zweifellos bewegen, geben zu wollen. Und die Bemühungen waren auch sicher gut gemeint. Jedoch sollten die Herren Professoren auch der Masse der Nichtakademiker etwas mehr Verstand zutrauen und vor allem die Fähigkeit, zwischen Blabla und echter Information zu unterscheiden. Die Broschüre wäre mit zehn Seiten spielend ausgekommen und ihrer Zielsetzung dann sicher besser gerecht geworden. Wie gut, daß *sie ehrenamtlich erstellt wurde und* nur das Porto kostet.

Betrüblich

Mk. – Allein schon der Umstand, daß Butter an Kälber verfüttert werden soll, hätte doch einen solchen Aufschrei hervorrufen müssen, der selbst Agrarpolitiker hätte zur Besinnung bringen müssen. Aber die Lethargie geht um. Dabei müßte doch jedem Steuerzahler zu*mindest jetzt, da* die Bedingungen bekannt sind, zu denen die Butter an den Futtermittelhandel abgegeben werden soll, manches hochkommen. Der Preis deckt noch nicht einmal ein Dreißigstel dessen, was die staatlichen Vorratsstellen bei der Einlagerung gezahlt haben. Er entspricht gerade den Lagerkosten von einem Vierteljahr, und das, obwohl die Butter mehr als drei Jahre tiefgekühlt wurde. Wo stände die Gemeinschaft, wenn die Kälber gleich die Milch wie früher bekommen hätten? Aber das zählt nicht. Die Butter muß weg. Platz für neue Einlagerungen ist notwendig. Verschenken geht nicht, weil der normale Absatz getroffen würde, von dem bei den jetzigen Preisen schon 40 Prozent nur subventioniert laufen. Bei der Vernichtung gibt es noch Hemmungen. Daß dies alles hingenommen wird, daß der Agrarmarkt gar als Klammer der EG bezeichnet wird, ist ein betrübliches Zeichen. Eine Umkehr ist nicht in Sicht, aber das nächste „Geschäft".

Pause für die Chemie

Von JOACHIM WEBER

Der unwürdige Klamauk, mit dem *die Polit-Opportunisten* Tschernobyl bis zur Neige zu verwerten versuchten (und auch heute noch versuchen), sowie die Geschehnisse um den neuen Kernkraft-Kriegsschauplatz im bayerischen Wackersdorf haben den zweiten *Lieblingsfeind aller Grünen* und Grüne-Stimmen-Jäger einstweilen aus der Schußlinie gebracht: die ach so böse Chemie.

Die scheinbare Ruhe an der Retorten-Front hat indessen nur dramaturgische und arbeitsökonomische Gründe. Warum sollte man zwei so schöne Themen gleichzeitig verheizen, sich damit aufreiben und sich auch noch selbst die Schau stehlen? Hinter den Kulissen werden aber schon Konzepte für neue Aktionen gegen die Branche gebastelt, die wegen besonderer Eignung zum Feindbild erkoren wurde.

Die Diskussion um die Kernenergie hat die Chemie aus dem Blickfeld der Umweltschützer gerückt. Aber hinter den Kulissen werden schon Konzepte für neue Aktionen gegen diese Branche erarbeitet.

Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Wenn erst die so erfolgreich produzierte und gepflegte Hysterie über verstrahlte Milch und Cäsium-Möhren von der Furcht vor den Salmonellen im Milchpulver verdrängt sein wird und die Nation in generelle Kernkraftmüdigkeit zu versinken droht, dann wird man den neuen, alten *Buhmann sehr schnell wieder aus* der Kiste holen.

Damit kommt dann auch ein Monstrum wieder auf den Tisch, das so widersinnig ist, daß es eigentlich gar nicht existenzfähig sein sollte – die „Chemiepolitik", eine Kreation der SPD. Der Unsinn solcher Konstruktion beginnt schon im Grundsätzlichen. Hat man je zuvor schon einmal von einer Maschinenbaupolitik, von einer Automobilindustrie-, Einzelhandels-, Textil-, Holzverarbeitungs- oder *Glasfabrikenpolitik, schlichtweg al*so von einer speziellen Branchenpolitik gehört?

Damit würden die Politiker auch weit über ihr politisches Ziel hinausschießen, sich zudem auf das Glatteis der Fach- und Sachkunde begeben, an der es ihnen schon im Alltagsgeschäft auf viel allgemeineren Ebenen allzu häufig mangelt. Ihre Aufgabe ist es vernünftigerweise, Rahmenbedingungen zu schaffen, politische Konzeptionen für die *Gesellschaft, die Wirtschaft und na*türlich auch die Umwelt, an die sich dann alle zu halten haben.

Sinn würde also nur die Formulierung einer allgemeingültigen umweltbezogenen Industriepolitik machen. Die Idee spezieller Ein-Branchen-Politiken kann nur der Selbstüberschätzung manischer Weichensteller entspringen, die sich nicht von der aberwitzigen Vorstellung einer zentralen Feinsteuerung des gesamten Wirtschafts- und Sozialsystems trennen können.

Um zum besonderen Fall zurückzukommen: Was nützt es, einem so komplizierten und in seinen Produkten, Prozessen und Märkten so vielschichtigen Industriezweig wie der Chemie Detailauflagen machen zu wollen (oder, was aufs gleiche herauskommt, einige ausgesuchte Produkte mit Strafsteuern zu belegen), wenn dabei eh die Lücken größer bleiben als die erfaßten Sachverhalte und wenn in ganz anderen Branchen (etwa der Galvanik, der Landwirtschaft oder dem Maschinenbau) mit denselben Stoffen hantiert wird?

Der Widersinn der Polit-Show wird vollends sichtbar, wenn sie eine Branche zu verprellen droht, die ihre Bereitschaft zu Verantwortung und politischer Kooperation immer wieder gezeigt hat, die mehr als die meisten anderen in den vergange*nen Jahren ihre Umweltlasten redu*ziert hat und sich ihr Bekenntnis zum schonenden Umgang mit Luft und Wasser täglich (!) mehr als 10 Millionen Mark kosten läßt, die mit gemeinsam verabschiedeten Umweltschutzrichtlinien ihre 1600 Unternehmen und 560 000 Beschäftigten freiwillig auf (echtes) grünes Denken eingeschworen hat und von der die wesentlichsten Beiträge zur Behebung der bisherigen Umweltschäden zu erwarten sind.

All das jedoch wird wenig nüt*zen. Ein Feindbild, das* (wenn auch von der Konkurrenz) so mühselig aufgebaut und dem Bürger in so aufwendiger Aktions-Arbeit mit stinkenden Fischen und besetzten Schornsteinen an den Verstand gebracht wurde, das kann man nicht *ohne weiteres wieder aufgeben,* schon gar nicht aus rationalen Gründen.

Die Chemie jedenfalls wird gut beraten sein, ihre wahrscheinlich nur noch kurze Atempause mit in*tensivem Nachdenken über ge*meinsame Strategien für die nächste Runde zu verbringen.

Düstere Insel-Aussichten

National Institute: Inflation und höhere Staatsschulden

fu, London

Auf Großbritannien kommt ein Rekorddefizit in der Leistungsbilanz, ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum sowie eine wieder steigende Inflation zu. Derart düster ist eine jetzt vorgelegte Studie des angesehenen Nationalinstituts für Wirtschafts- und Sozialforschung ausgefallen. Außerdem rechnet das Institut mit einem scharfen Anstieg der staatlichen Neuverschuldung, auch wenn keine Steuerkürzungen vorgenommen werden.

Gründe für den Pessimismus bezüglich der Leistungsbilanz und der Staatsverschuldung sind die anhaltende Ölpreisschwäche sowie die abnehmende Nordseeöl-Förderung. Das National Institute for Economic and Social Research sagt voraus, daß die britische *Leistungsbilanz* während der zweiten Jahreshälfte ins Defizit eintauchen wird. Im nächsten Jahr werde es 5,8 Mrd. Pfund (17,8 Mrd. DM) erreichen. Sechs Jahre lang hat die britische Leistungsbilanz ununterbrochen einen gesunden Überschuß ausgewiesen.

Ähnlich pessimistisch beurteilt das Institut die Entwicklung der Staatsschulden: Während die Regierung für das kommende Jahr mit einer staatlichen Netto-Kreditaufnahme in Höhe von 7,5 Mrd. Pfund rechnet, wobei darin Raum für Steuererleichterungen enthalten ist, gehen die Konjunkturforscher von einer Neuverschuldung in Höhe von mehr als elf Mrd. Pfund aus, sogar ohne daß darin Steuerkürzungen berücksichtigt wären.

Die Inflationsrate, die gegenwärtig auf Jahresbasis bei 2,4 Prozent liegt, werde bis Ende des Jahres auf 3,5 und bis Ende 1987 auf 5,5 Prozent steigen. Darüber hinaus dürfte sich die Wachstumsrate von 3,6 Prozent im letzten Jahr auf jeweils 1,8 Prozent in diesem und im nächsten Jahr verringern.

Gleichzeitig hat das Nationalinstitut die Regierung Thatcher aufgefordert, die Regierungen in Bonn und Tokio zu einer Wirtschaftsankurbelung zu drängen. „Großbritannien soll sein Gewicht voll hinter die USA stellen und Deutschland und Japan energisch auffordern, ihre Inlands-Nachfrage stärker auszuweiten", heißt es. Immerhin hatten beide Länder schon vor dem Ölpreisverfall erhebliche Handelsbilanzüberschüsse im Außenhandel ausgewiesen. Das Institut verspricht sich davon einen belebenden Effekt auf das gegenwärtig abebbende Weltwirtschaftswachstum.

Renault schließt Werk in Mexiko

J. Sch. Paris

Das „amerikanische Abenteuer" des staatlichen französischen Automobilkonzerns Renault hat bisher eher enttäuscht. Vor allem in Lateinamerika mehren sich die Verluste. Das veranlaßte jetzt Präsident Georges Besse, eines der drei mexikanischen Werke zu schließen. Es beschäftigt *in Ciudad Sahagun 950* Personen und verlor im letzten Jahr 55 Mill. Franc. Als nächstes könnte die mexikanische Renault-Filiale Rimex aufgegeben werden, die für die USA bestimmte Pkw-Motoren produziert.

Renault hatte letztes Jahr vergeblich versucht, General Motors für dieses Werk als Partner zu gewinnen. Problemlos ist zur Zeit noch die Gesellschaft VAM, die in Mexiko Geländefahrzeuge vertreibt. Sorgen macht auch die American Motors Corporation (AMC), an der Renault mit 46 Prozent beteiligt ist und die im zweiten Quartal 52 Mill. Dollar Verluste verbuchte.

Ariane-Rakete ist völlig ausgelastet

J. SCH. Paris

Die europäische Gesellschaft Ariane Espace, die vor allem für die *Kommerzialisierung der Trägerrakete* Ariane (einschließlich ihrer Starts) zuständig ist, hat 1985 ihren Umsatz auf 1,4 Mrd. Franc verdoppelt und einen Reingewinn von 21,6 Mill. Franc erzielt – nach Rückstellungen von 136 Mill. Franc, die sich dadurch auf 302 Mill. erhöhten, infolge des letzten Fehlstarts aber teilweise in Anspruch genommen werden mußten. Der Auftragsbestand stieg auf 10,2 (7,7) Mill. Franc.

Um die Aufträge plangemäß durchzuführen, müßte aber die Produktions- und Startkapazität erhöht werden, erklärte Ariane-Espace-Präsident Frédéric d'Allest bei der Vorlage des Geschäftsberichts. Die derzeitigen Kapazitäten seien 1989 gesättigt. Mittelfristig erstrebt die Gesellschaft die Hälfte des Weltmarktanteils an zivilen Satellitenstarts.

Den Kurs der Marktwirtschaft halten

Von MARTIN BANGEMANN

Je deutlicher die Erfolge der Wirtschaftspolitik der *Bundesrepublik* werden, um so unruhiger wird die SPD. Im Vorfeld des SPD-Parteitages hat selbst der Hamburger Bürgermeister, Klaus von Dohnanyi, ein ganzes *Füllhorn sozialdemokratischer* Kritikpunkte ausgeschüttet.



Martin Bangemann, Bundesminister für Wirtschaft FOTO: POLY-PRESS

Was das angebliche Eigenlob der Bundesregierung anbelangt, ist es gar nicht nötig. Es ist sicherlich überpointiert, von einem *neuen deutschen* Wirtschaftswunder zu sprechen. Trotzdem sollten die Kritiker unserer Wirtschaftspolitik sich fragen, warum in jüngster Zeit in der französischen, *amerikanischen*, aber auch japanischen Presse davon gesprochen wurde.

Je stärker der Aufschwung wurde, desto deutlicher waren auch die Effekte am Arbeitsmarkt. Der Sachverständigenrat hatte schon in seinem zum Jahreswechsel vorgelegten Gutachten darauf hingewiesen: „Wir halten daher die oft geäußerte Sorge, der Aufschwung könne am Arbeitsmarkt vorbeigehen, für *unbegründet.*" *Diese* Einschätzung hat sich inzwischen voll bestätigt: Die Kurzarbeit wurde zum größten Teil abgebaut. Die offenen Stellen lagen zuletzt um 42 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Beim Wachstum weltweit eine führende Position

Gegenüber dem Tiefstand der Jahreswende 83/84 werden wir bis zum Ende dieses Jahrs 600 000 zusätzliche Arbeitsplätze haben. Forschungsinstitute erwarten für 1987 einen weiteren *Anstieg um rund 300 000. Dann* wird praktisch wieder der Verlust von 1980 bis 1983 wettgemacht sein. Viele scheinen nämlich vergessen zu haben, daß in dieser Zeit eine Million Arbeitsplätze verloren gingen. Erstmals seit 1979 wird in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit wieder abnehmen – auf etwa 2,2 Millionen im Jahresdurchschnitt.

Daß die Zahl der Arbeitslosen *nicht im gleichen Ausmaß zurück*geht, wie zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, hat vor allem zwei Gründe: Geburtenstarke Jahrgänge treten jetzt ins Arbeitsleben, und eine steigende Erwerbsbeteiligung kann insbesondere bei Frauen festgestellt werden.

Auch über den Vorwurf, die Bundesregierung sei fasziniert von den Daten der Preisstabilität, kann man *sich nur wundern. Sollte die SPD* noch immer nicht eingesehen haben, wie wichtig stabile Preise für eine prosperierende Wirtschaft aber auch aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit sind?

Völlig unverständlich ist schließlich der Vorwurf, der Aufschwung habe in erster Linie außenwirtschaftliche Wurzeln. Eigentlich fast alle Konjunkturbeoachter sind inzwischen *ganz anderer Meinung. Motor* der Aufwärtsentwicklung sind inzwischen Unternehmensinvestitionen und privater Verbrauch. Mit der von uns erwarteten Wachstumsrate von real rund drei Prozent für dieses Jahr liegen wir international im Spitzenfeld. Und das gesamtwirtschaftliche Umfeld spricht dafür, daß sich der Aufschwung auch 1987 fortsetzen wird.

Die Diagnose der SPD geht an den Realitäten vorbei, doch auch ihre wirtschaftspolitischen Vorstellungen sind mehr als diffus. Zunächst einmal ist völlig unklar, was die SPD wirtschaftspolitisch will. Die SPD-interne Diskussion, nach der zum Beispiel Wolfgang Roth die wirtschaftspolitischen Vorschläge Farthmanns nicht einmal für „verhandlungsfähig" hielt beziehungsweise sie als „Käse" apostrophierte, zeigt, wie unausgegoren die Vorstellungen noch sind (in Erinnerung gerufen sei auch auf das Fazit von Prof. Krupp zu Farthmanns Thesen: In vielen Punkten „schlicht falsch", „widersprüchlich", „schlicht nicht zu Ende gedacht").

Was bleibt, sind die bekannten SPD-Ladenhüter: pauschale Arbeitszeitverkürzung und staatliche Nachfrageprogramme. Die Hoffnung, über eine forcierte Arbeitszeitverkürzung die Arbeitslosigkeit beseitigen zu wollen, ist mehr als trügerisch – ganz zu schweigen von den Rückwirkungen auf die Renten. (Wahrscheinlich werden wir bereits in wenigen Jahren über längere Arbeitszeiten nachdenken müssen.)

Nach den schlechten Erfahrungen mit staatlichen Programmen – nämlich: stark steigenden staatlichen Defiziten, steigenden Zinsen, gesunkenen privaten Investitionen, Preissteigerungen bis hin zu negativen Wechselkurseffekten – ist es wirklich erstaunlich, daß die SPD immer wieder darauf zurückkommt. Solche Forderungen werden auch nicht dadurch sinnvoller, daß sie in jüngster Zeit – vordergründig – von amerikanischer Seite an uns herangetragen werden. Angesichts der bereits erreichten dynamischen Wirtschaftsentwicklung würden zusätzliche staatliche Expansionsmaßnahmen unsere auch von internationalen Gremien anerkannten wirtschaftspolitischen Erfolge leichtfertig aufs Spiel setzen. Die Erfolge *unserer Politik, aber auch die* schlechten Erfahrungen mit einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik sprechen dafür, weiter auf eine marktwirtschaftliche Politik zu setzen. Nicht kurzfristiger Aktionismus ist gefragt, sondern eine mittelfristige Strategie zur strukturellen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für dynamisches Wachstum und mehr Arbeitsplätze.

Koalitionspolitik hat viele Arbeitsplätze geschaffen

Hier gibt es viele Aufgaben, die wir in der nächsten Legislaturperiode in Angriff nehmen werden: Angefangen von einer umfassenden Steuerreform, die auch im Zusammenhang mit dem Thema Subventionsabbau gesehen werden muß, einem Abbau von überflüssigen Regulierungen – genannt seien nur die Bereiche Telekommunikation, Verkehr oder Ladenschluß – *bis hin zu den Problemen einer* stärkeren Flexibilität auf den Arbeitsmärkten, der Schaffung eines wirklichen EG-Binnenmarktes und damit ganz generell der Erweiterung von Wettbewerbsspielräumen. Daß diese Politik in vergleichsweise kurzer Zeit eine erhebliche Zahl von Arbeitsplätzen schaffen kann, hat sie gezeigt. Diesen Weg gilt es konsequent fortzusetzen.

Blick auf die Börse

Die Experten rechnen mit weiteren Kurserholungen

Die Börsenempfehlungen der Banken für die nächste Woche *sind überwiegend von der aktuell* freundlichen Tendenz geprägt. Das Wiedererreichen des April- Kurshöchststandes wird für möglich gehalten. Vorsichtiger fällt das Urteil einiger Informationsdienste aus.

Zu den größten Optimisten zählt die **Dresdner Bank**, nach deren Beobachtung deutsche Aktien wegen eines im internationalen Vergleich eher niedrigen Kurs-Gewinn-Verhältnisses der Standardwerte und vorraussichtlich auch 1987 wieder zweistelliger Zuwachsraten der Unternehmenserträge bei in-und ausländischen institutionellen Anlegern einen hohen Stellenwert haben. Auch von sinkenden Zinsen erwartet die Bank Anregungen für die Aktienmärkte, die bereits in absehbarer Zeit wieder auf den alten Höchststand klettern könnten. Unter mittelfristigen Anlageaspekten werden vor allem breitgefächerte Käufe von Finanz-, Konsum-, Auto– und Technologietiteln empfohlen.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Auch nach Einschätzung der **Deutschen Bank** spricht die Mischung aus fundamentalen, monetären und emotionalen Faktoren eher für eine Börsenfahrt in Richtung April-Höchststand. Die **DG-Bank** hält derzeitig die Titel der Großchemie für zu Unrecht vernachlässigt und sieht nach der nur leichten Verschlechterung der Errtragslage gute Chancen für wieder steigende Gewinne im zweiten Halbjahr. Die **Vereins- und Westbank** erwärmt sich gleichfalls für Großchemieaktien, wobei sie Hoechst und Bayer favorisiert. Ferner erwartet sie vor dem Hintergrund des Aufwärtstrends in der Autoindustrie und der leichten Belebung auch im LKW-Bereich zunehmendes Anlegerinteresse für Daimler.

Die **Hamburgische Landesbank** schließt zwar nach den kräftigen Kurssteigerungen der letzten drei Wochen technisch bedingte Korrekturen nicht aus, sieht aber zwischen Zinshoffnungen und Dollarängsten gute Aussichten, daß die Börse weiter an Boden gewinnt. In einer Analyse der „Aktie im Gespräch', dem jüngsten Favoriten Degussa kommt sie zu dem Schluß, daß Engagements erhöhte Risikobereitschaft voraussetzen und daß vorsichtige Anleger Käufe noch zurückstellen sollten. Für die noch etwas skeptische **Commerzbank** hat diese Börsenwoche die Richtigkeit einer Strategie für die Umschichtung zu inlandsorientierten Titel bestätigt. Dazu zählt sie neben Hypothekenbanken vor allem Konsumwerte.

Die **Bank in Liechtenstein** (Frankfurt) rät instituțuionellen Anlegern noch in der Euphoriephase zum Aussteigen aus marktengen Spezialwerten, sie hält andererseits die technische Verfassung des Marktes für noch nicht eindeutig genug, um den Wiedereinstieg in die alten Favoriten zu empfehlen. Sie begnügt sich mit der Neuempfehlung von Springer mit Kursziel 720 DM.

Der **Hanseatische Börsendienst** legt die Aufstockung von Barreserven nahe, die in einem DM-Musterdepot einen 20prozentigen Anteil bei 40 Prozent Aktien, 30 Prozent Renten und 10 Prozent Edelmetallen haben sollten. Zum Kauf empfiehlt der Dienst Aktien deutscher Anlagebauer und Bauunternehmen. *Der* ***Wiethoff-Report*** *gibt in* Erwartung eines Gewinnanstiegs von 25 auf 28 DM je Aktie eine Anlageempfehlung für Henkel. Die **CC-Brief**-Analysten sehen für einige Konsumgüterproduzenten traumhafte Verbesserungen ihrer Gewinnmarge und raten zum Kauf von WMF-Stämmen, Kolb & Schüle sowie Neue Baumwolle Hof.

Senator Accad.

H. O. Willy Heyrath

* 4. April 1905 † 16. August 1986

Das Leben unseres Vaters und Großvaters war erfüllt und schaffensreich – nun hat es sich unerwartet vollendet.

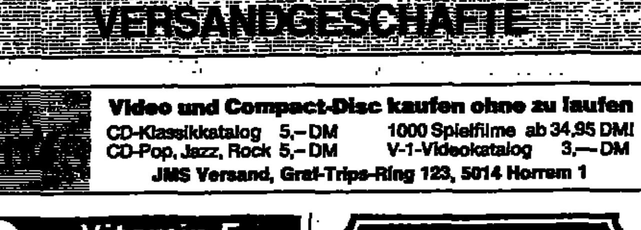
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Im Namen aller Kinder und Enkelkinder

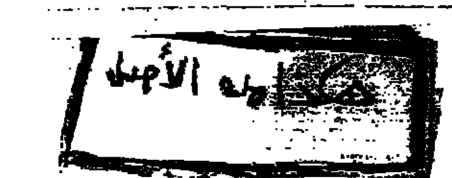
Es war der Wunsch unseres Vaters, von Blumen- und Kranzspenden abzusehen und statt dessen die „Senator Willy Heyrath Stiftung", KSK Hannover, Kto.-Nr. 0 000 015 073, BLZ 250 502 99, mit einer Spende zu bedenken.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 29. August 1986, um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Bevensen-Medingen.

Nach der Beisetzung *bitten wir zu einer Kaffeetafel im Hotel „Vier Linden" in Medingen,* Bevensener Str. 1.







Apollinaris erweitert Kapazität

Weltweit größte Abfüllanlage für Mineralwasser

vos, Bad Neuenahr-Ahrweiler

„Die heutige Einweihung der größten Abfüllanlage der Welt für Mineralwasser-Pfandflaschen ist ein Zeichen dafür, daß Umweltschutz auch durch Marktwirtschaft und nicht nur durch staatliches Reglement zu realisieren ist." Mit diesen Worten setzte Bundesumweltminister Walter Wallmann die neue Anlage der Firma Apollinaris, Bad Neuenahr-Ahrweiler, in Gang. 80 000 Pfandflaschen pro Stunde werden auf endlosen Laufbändern durch alle Stufen geschleust, die aus Kästen mit Leergut verkaufsfertiges Mineralwasser machen: auspalettieren, sortieren, Deckel abschrauben, spülen, Flaschen überprüfen, füllen, verschließen, etikettieren und wieder in Kästen verpacken.

Apollinaris verkauft 86,2 Prozent seiner Produkte in umweltfreundlichen Mehrwegflaschen. Die gesamte deutsche Mineralwasserindustrie bietet nur noch fünf Prozent in Einwegverpackungen an. Der höhere Anteil bei Apollinaris erklärt sich durch die Exporte in 48 Länder, die 50 Prozent der deutschen Mineralwasserausfuhren ausmachen. Eine Mehrwegflasche hat einen Umlauf von etwa fünf Füllungen, jährlich muß Apollinaris rund zehn Millionen 0,7-Liter-Einheitsflaschen zukaufen, während die Scherben der ausgesonderten wiederverwertet werden.

Die 17 Mill. DM teure neue Anlage, die die Abfüllkapazität des Mineralbrunnens auf 400 000 Flaschen pro Stunde erweitert, hat noch mit weiteren umweltfreundlichen Aspekten aufzuwarten: Die Abwärme der Reinigungsmaschine wird zur Hallenbelüftung weiterverwendet, im Spülwasser der Flaschen werden auch die Kästen gereinigt, bevor es durch Sauerstoff neutralisiert wird. Die Reinigungslaugen werden abgesondert und noch einmal gebraucht.

Der unvermeidliche Lärm ist durch schonenden Flaschentransport und raffinierte Schalldämmung in der Abfüllhalle auf ein Minimum begrenzt.

Jeder Zehnte hat ein Zubrot

Nebenerwerber verdienen zwischen 0,42 und 200 DM stündlich

SABINE SCHUCHART, Bonn

Ein weitaus größerer Teil der Bevölkerung, als bisher angenommen wurde, bessert sein Einkommen nebenher auf: Fast jeder zehnte Bundesbürger verfügt über Einnahmen aus einer Nebenerwerbstätigkeit. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt hat.

Neben dem Wunsch nach zusätzlichem Einkommen ist für die Aufnahme einer Nebentätigkeit noch ein weiteres Phänomen ausschlaggebend, meinen die Autoren. Der durch eine Vielzahl von Regelungen wie Arbeitszeitverordnungen und Tarifverträge reglementierte Arbeitsmarkt sei aus der Sicht der Arbeitnehmer vielfach nicht mit ihren individuellen Vorstellungen in Einklang zu bringen. „Nebenerwerbstätigkeit kann dann ein Ventil sein, um Wunsch und Wirklichkeit in Übereinstimmung zu bringen."

Besonders hohe Nebenerwerbsquoten haben erwartungsgemäß Schüler, Studenten und Lehrlinge, aber auch Beamte, Arbeiter, Teilzeiterwerbstätige und Arbeitslose üben weitaus häufiger bezahlte Nebentätigkeiten aus, als frühere Erhebungen ermittelten. Die „schillernde Vielfalt" dieses Bereichs, schreibt das Institut, komme insbesondere in den materiellen Ergebnissen zum Ausdruck. Verwiesen wird auf die extreme Spannweite der erzielten Stundenlöhne, die von 0,42 Mark bis 200 Mark reicht. Durchschnittlich werden nebenher 16,30 Mark pro Stunde verdient, ergab die anonyme Repräsentativbefragung von 8000 Personen, die aus Stichhaltigkeitsgründen mehrfach wiederholt wurde.

Die Extremwerte erklären sich dadurch, macht die Untersuchung deutlich, daß sich sehr hohe Stundenlöhne zum Beispiel ergeben können, wenn beim Abschluß von Bausparverträgen oder Versicherungspolicen prozentuale Beteiligungen gewährt werden, während auf der anderen Seite für bestimmte Tätigkeiten nur Aufwandsentschädigungen vergütet werden. Insgesamt sei das Durchschnittseinkommen, das nebenher erzielt werde, mit 250 Mark eher gering, allerdings sei auch hier die Streuung der Einkommen um den Mittelwert beachtlich. Berücksichtigt werden müsse auch, daß bei Nebentätigkeiten angesichts der geringeren Kontrollmöglichkeiten der Anteil der Schattenwirtschaft umfangreicher sei, heißt es in der Studie.

Mit einem Anteil von knapp 60 Prozent entfällt der Großteil der ausgeübten Nebentätigkeiten auf handwerklich-manuelle Arbeiten und auf Dienstleistungen mit geringeren Qualifikationsanforderungen. Selbständige werden angesichts der für sie typischen hohen Arbeitsbelastung erwartungsgemäß relativ selten nebenher tätig. Auch Landwirte und Angestellte bewegen sich noch auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Entscheidend sei hierfür, daß Angestellte ihre beruflichen Kenntnisse häufig schlechter verwerten könnten als Arbeiter, da gerade für Bau-, Renovierungs- und Reparaturtätigkeiten eine starke Nachfrage auf dem Nebenerwerbsmarkt vorhanden sei. Auch die hohe Nebenerwerbsquote der Beamten sei zum Großteil durch die große Zahl in den untersten Laufbahngruppen – insbesondere bei Post und Bahn – bestimmt. Auf der anderen Seite lasse sich der dort beschäftigte hohe Akademikeranteil gut im Bereich der sozialen Dienstleistungen (Unterrichten und Erziehen) einsetzen.

Rennen um das beste Frühwarnsystem

Boeing hat mit dem E-3-Awacs gute Chancen auf den Auftrag der britischen Luftwaffe

WILHELM FURLER, London

Das Rennen um den Auftrag, die britische Luftwaffe mit einem modernen Frühwarnsystem aus der Luft auszurüsten, hat sich erheblich verschärft. In aussichtsreicher Position liegt jetzt der amerikanische Flugzeugkonzern Boeing mit seinem bereits in den USA und Europa erfolgreich eingesetzten Frühwarnflugzeug E-3 Awacs, nachdem sich die drei britischen Technologie-Unternehmen Plessey, Ferranti und Rucal öffentlich an die Seite des führenden Flugzeugherstellers der westlichen Welt gestellt haben.

Die drei britischen Firmen haben ein Abkommen unterzeichnet, in dem sie sich zur Zusammenarbeit mit Boeing verpflichten, sollte der Flugzeughersteller den Auftrag des Londoner Verteidigungsministeriums erhalten. Dann würde ein mit Hilfe von Plessey, Ferranti und Racal mit neuester Technologie weiterentwickeltes Frühwarnsystem vom Typ Awacs das Nimrod-Projekt des britischen Elektronik-Konzerns GEC (General Electric Company) ersetzen.

Ursprünglich hatte GEC den Auftrag erhalten, das vom Luft- und Raumfahrtkonzern British Aerospace aus dem Passagier-Jet Comet 4C weiterentwickelte Aufklärungsflugzeug Nimrod mit einem modernen Frühwarnsystem auszurüsten. Doch dieses GEC-Projekt, das inzwischen bereits 900 Millionen Pfund verschlungen hat, ist in erhebliche technische Schwierigkeiten geraten.

Daraufhin hat London das Frühwarnprojekt neu ausgeschrieben, wobei GEC allerdings die Chance gelassen wurde, bis Ende September nachzuweisen, daß sein Frühwarnsystem doch noch allen Anforderungen der Royal Air Force entspricht. An der Ausschreibung beteiligen sich neben Boeing die amerikanischen Flugzeughersteller Lockheed und Grumman sowie drei britische Unternehmen, deren limitierten Systemen allerdings keine Chancen eingeräumt werden.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Boeing ist somit der einzige ausländische Bewerber, dem es gelungen ist, bedeutende britische Unternehmen der Verteidigungsindustrie auf seine Seite zu ziehen. Eine der Hauptvoraussetzungen für die Auftragsvergabe lautet, daß ein Großteil der Arbeiten für das Gesamtprojekt in Großbritannien ausgeführt wird, um den Verlust des GEC-Nimrod-Projekts auszugleichen. Den Angaben von Boeing zufolge würde das Zusammenarbeitsabkommen mit Plessey, Ferranti und Racal für die britische Industrie in den nächsten fünf Jahren ein Beschäftigungsvolumen von mindestens 8000 Mann-Jahren im Bereich der Hochtechnologie bedeuten.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Dumpingzoll beschlossen

Brüssel (VWD) – Die EG-Kommission hat die Erhebung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf japanische Fotokopiergeräte beschlossen. Die Entscheidung, der ein knapp einjähriges Untersuchungsverfahren vorausging, wird nach Informationen aus der Brüsseler EG-Behörde voraussichtlich in wenigen Tagen offiziell verabschiedet werden.

Führungswechsel

Stuttgart (dpa/VWD) – Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, mit 4500 Beschäftigten - will 1986 eine Million Hausgeräte herstellen und erstmals 1 Mrd. DM Umsatz erreichen. Das berichtete Aufsichtsratsvorsitzender Elmar Windthorst gestern bei der Verabschiedung von Hendrik A. van der Stek, der in den vergangenen vier Jahren das Unternehmen im Auftrag der niederländischen Philips-Gruppe mit Erfolg saniert hat und jetzt in den Aufsichtsrat wechselt. Neuer Vorsitzender der Geschäftsführung wird zum 1. September der bisherige Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, Dieter Gallist.

Börsenausschluß

New York (VWD) – Die Midamerica Commodity Exchange hat dem Brokerhaus First Commodity Corp. die Mitgliedschaft entzogen. Nach Angaben eines Sprechers ist dies der erste Ausschluß in der Geschichte der Börse. Der Firma wird vorgeworfen, betrügerische und irreführende Handelspraktiken an den Tag gelegt sowie gegen verschiedene Börsenbestimmungen verstoßen zu haben. Deshalb wurde auch ein Bußgeld von mehr als 3,5 Mill. Dollar verhängt – das höchste, das eine amerikanische Wertpapier- oder Terminbörse jemals ausgesprochen hat.

VDS: Zusammenstehen

Hamburg (zy) – Ein Konzept zur Rettung des deutschen Handelsschiffbaus kann nur von der Bundesregierung, den Küstenländern und dem Verband der Deutschen Schiffbauindustrie (VDS) gemeinsam erarbeitet werden. Wie der VDS gestern mitteilte, ist die Voraussetzung dafür, ob und in welchem Umfang die Bundesregierung und die Küstenländer zu weiteren finanziellen Hilfen bereit sind.

Sechs Jahre Haft

Oldenburg (dpa/VWD) – Zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren wegen Betrugs hat das Landgericht Oldenburg gestern den Cloppenburger Finanzkaufmann Hermann-Josef Fangmann verurteilt. Nach Überzeugung des Gerichts hatte er von 1979 bis zu seiner Verhaftung 1984 unter Vorspiegelung falscher Tatsachen rund 1500 Anleger gewonnen, die ihm 29 Millionen DM anvertraut hatten. Anstelle einer versprochenen Rendite von 25 Prozent blieb nur jede vierte Mark nach dem Zusammenbruch des Fangmann-Unternehmens übrig. Den Schaden bezifferte das Gericht auf rund 13 Mill. DM.

Umsatzverlust

Worms (Nea.) – Ausgerechnet zum 200jährigen Firmenjubiläum muß das seit 1786 in der 7. Generation in Familienbesitz stehende Weinhandelshaus P.J. Valckenberg, Worms, Umsatzverluste und rote Zahlen hinnehmen. Der Grund liegt vor allem in den Spätauswirkungen der Diglykol-Affäre sowie der Dollarschwäche auf den Exportmärkten. Der Umsatz im ersten Halbjahr 1986 ging um 22 Prozent auf 15,0 (i.V. 19,3) Mill. DM zurück. Nach einem „sehr guten" Gewinn 1985 wird jetzt mit einem „kleinen Verlust" gerechnet. Dennoch sieht Firmeninhaber Hans Joachim Steifensand das Unternehmen vor allem auf dem Feld der höheren Qualitäten wieder im Aufwind. Zum Vergleich: Im gesamten deutschen Weinexport gab es im ersten Halbjahr Rückgänge um fast 70 Prozent (Japan), 36 Prozent (USA) und 33 Prozent (Niederlande).

Exportquote auf Rekordniveau

Die Lederwarenindustrie ist wieder zuversichtlicher

adh. Frankfurt

Weitaus optimistischer als in früheren Jahren gibt sich die deutsche Lederwaren- und Kofferindustrie kurz vor Beginn der 82. Internationalen Lederwarenmesse Offenbach (23. bis 26. August), die parallel zur Frankfurter Herbstmesse läuft. Der handfeste Hintergrund: Die seit Jahren nach unten tendierende Branchenentwicklung scheint gestoppt, eine leichte Tendenzwende kündigt sich an.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres erzielten die deutschen Hersteller gegenüber der gleichen Vorjahreszeit ein leichtes Umsatzplus von gut einem Prozent auf 728 Mill. DM, preisbereinigt wurde der Umsatz damit gehalten. Erstmals seit 15 Jahren sank auch die Zahl der Betriebe (derzeit 249 mit mehr als 20 Beschäftigten) nicht mehr weiter; die Beschäftigtenzahl (Ende Mai 15 587), die im vergangenen Jahr noch um sieben Prozent zurückgefallen war, zeigt leicht nach oben.

Erfolge haben die Deutschen, wenn auch mit einer schwächeren Steigerung als im Vorjahr, wieder im Export erzielt, mit knapp 32 Prozent kletterte die Exportquote der Branche auf den bisher höchsten Wert. Gleichzeitig zogen die Importe, die mit Waren im Wert von 436 Mill. DM in den ersten fünf Monaten fast 47 Prozent des Inlandsmarktes abdekken, nicht weiter an.

Das Ergebnis der ersten fünf Monate stimme optimistisch für den weiteren Jahresverlauf, sagten Branchenvertreter in Offenbach. Nach langer Zeit bestehe gute Aussicht, daß die deutsche Lederwarenindustrie wieder Tritt faßt. Allerdings komme es sehr auf den einzelnen Hersteller an, die Chancen zu nutzen. Außergewöhnliche Produktideen, Flexibilität und Gespür für Marktnischen hätten selbst unter schwierigsten Rahmenbedingungen gute Erfolge gebracht.

Bei dieser Messe können freilich die Anbieter generell mit mehr Interesse des Handels rechnen. Denn der Lederwareneinzelhandel schnitt im ersten Halbjahr mit einem Umsatzplus von fünf Prozent besser ab als der gesamte Einzelhandel und müß nun die Läger wieder füllen. In Offenbach zeigen insgesamt 452 Aussteller aus 22 Ländern ihr Angebot rund um Tasche und Gepäck. Der Anteil der ausländischen Aussteller macht 28 Prozent aus, aus der Bundesrepublik nehmen 324 Unternehmen teil.

Zuwachs durch günstige Tarife

Vereinigte Haftpflicht mit Rekordergebnissen

dos, Hannover

Die Vereinigte Haftpflicht Versicherung a. G. (VHV), Hannover, rechnet nach den hohen Zuwachsraten 1985 für das laufende Jahr erneut mit günstigen Ergebnissen. Nach Angaben des Vorstands weist die Bilanz nach den ersten sechs Monaten für die wichtigste Sparte, die Kraftfahrtversicherung, wieder deutliche Steigerungen aus. Aber auch die Sparten Unfall und Hausrat seien kräftig gewachsen. Eine rege Nachfrage kennzeichne zugleich das Geschäft in der Privat-Haftpflicht, während bei der Allgemeinen Haftpflicht die gedrosselte Konjunktur im Baubereich nachwirke.

Im Geschäftsjahr 1985 verzeichnete die VHV ein Beitragswachstum von 12,2 Prozent auf 722 (644) Mill. DM. Die Zahl der Verträge nahm um 11,5 Prozent auf über 1,8 Millionen Policen zu. Die geringere Schadenquote und die positive Abwicklung der Vorjahresschäden führten zu einer Verdoppelung des versicherungstechnischen Gewinns für eigene Rechnung auf 48,3 (23,9) Mill. DM; nach Dotierung der Schwankungsrückstellungen steht er mit 43,7 (29,1) Mill. DM zu Buche.

Die Erträge der um 66,4 Mill. DM auf 705 Mill. DM gestiegenen Kapitalanlagen erhöhten sich auf 61,1 (57,2) Mill. DM. Insgesamt wird ein Jahresüberschuß von 49,8 (32,9) Mill. DM ausgewiesen. Davon wurden 14 (11) Mill. DM den offenen Rücklagen zugewiesen. Die Eigenmittel belaufen sich nunmehr auf 180 Mill. DM.

Überdurchschnittlich gut entwikkelte sich das Kraftfahrtgeschäft. Die Steigerung der Beiträge um 17,2 Prozent oder 76 Mill. DM auf 516 Mill. DM führt der VHV-Vorstand auf die vergleichsweise günstigen Tarife zurück. Die Schadenquote reduzierte sich gleichzeitig auf 90,2 (101,1) Prozent. Vor allem die Unfälle mit Personenschaden seien erheblich zurückgegangen.

In der Allgemeinen Haftpflicht nahmen die Prämien um 1,7 Prozent auf 157 Mill. DM zu. Bei einem Schadenaufwand von 141 Mill. DM erhöhte sich die Schadenquote leicht auf 90,1 Prozent. Die Beiträge bei den Technischen Versicherungen verringerten sich um 3,3 Prozent auf 17 Mill. DM; die Schadenquote stieg demgegenüber auf 82,5 (79,9) Prozent an. Ein Prämienplus von elf Prozent auf 12 Mill. DM ergab sich bei den Sparten Allgemeine Unfall, Hausrat und sonstige Versicherungen. Die Beitragsrückvergütungen konnten kräftig aufgestockt werden: Insgesamt erreichen die Gutschriften 61 Mill. DM gegenüber 39 Mill. DM für das Jahr 1984.

BEKANNTMACHUNGEN

Beschluß (309 II 2/86)

Auf Antrag der Frau Elfriede Bregulla, geb. Skulmowski, Wesestr. 8, 2000 Hamburg 53, beschließt das Amtsgericht Hamburg-Altona, Abt. 309, durch den Rechtspfleger Lüdemann: Herr Lothar Frank Kunze, geb. am 29. 10. 1950 in Delitzsch, letzter inländischer Wohnsitz: 2 Hamburg 53, Welsestr. 8, wird für tot erklärt.

Amtsgericht Hamburg-Altona, Abt. 309, den 5. 8. 1986

Weiterhin freundliche Tendenz

Trotz einiger Glattstellungen kamen Anregungen vom Ausland

DW. – Nach freundlicher Eröffnung, die auf vorbörsliche Aktivitäten der Ausländer hindeutet, kam es im Verlaufe der Wochenschlußbörse zu Gewinnrealisationen der Börsenkulisse. Dadurch wurde der weitere *Kursauftrieb* gebremst. Da aber bei rückläufigen Notierungen das herauskommende Material – zum Teil aus dem Besitz der privaten Bankenkundschaft – flott aufgenommen wurde, gab es gegenüber dem Vortag kaum Abschwächungen. Bei von Ausländern bevorzugten Papieren ging der Anstieg sogar weiter.

Große Kaufaufträge lagen für Bayer vor. Von den drei Unternehmen der Großchemie soll Bayer das erste *Halbjahr* 1986 trotz Dollar-Abschwächung am besten überstanden haben. Bei der BASF hat der Verkaufsdruck aufgehört. Eine genaue Analyse des Halbjahresergebnisses läßt erkennen, daß die Spuren des Dollar- und Ölpreisverfalls viel weniger gravierend sind als auf den ersten Blick anzunehmen ist. Noch immer nicht verdaut wurde bei Mannesmann der Schock, den der hohe Verlust im Röhrenbereich ausgelöst hat. Die Angaben im Aktionärsbrief zu diesem Thema werden als nicht detailliert genug angesehen. Bei VW gab es nur geringe *Bewegungen*. Hier wartet man jetzt mit Spannung auf den Emissionskurs für die zu plazierende Vorzugsaktie, die vermutlich 2,1 bis 2,4 Mrd. DM in die VW-Kasse bringen werden.

Frankfurt: Die drei Neulinge Boss (plus 70), Escada (plus 49) und Puma (plus 40) konnten nach den Verlusten der Vortage wieder kräftig zulegen. Ceag lagen mit plus 9 DM gut erholt. Rosenthal *verbesserten sich* um 8 DM und Traub um 14 DM.

Düsseldorf: Jeweils um 5 DM zulegen konnten Dyckerhoff St. auf 275 DM, Hagen Batterie auf 230 DM. Der große Verlierer war AVA mit minus 145 DM auf 1600 DM.

Hamburg: Phoenix Gummi wurden nach 220 DM mit plus 9,10 DM umgesetzt. Reichelt schwächten sich um 4 *DM auf 108 DM* ab. Unverändert blieben HEW (132 DM) und Beiersdorf (635 DM).

Berlin: Springer und Engelhardt gewannen je 9 DM. Zulegen konnten auch DeTeWe um 40 DM und Berliner Elektro um 28,50 DM. Trotz relativ schlechtem Halbjahresergebnisses konnte Berthold 4 DM zulegen.

München: Gewinner des Tages waren Escada (plus 97 DM). Wanderer (plus 30 DM), Audi und *Flachglas (jeweils plus 28 DM)*. Verloren haben Agrob St., Krones und Sixt.

Stuttgart: Bei freundlicher Wochenendtendenz gab es Kurssprünge bei ASS mit 8 DM und ATB mit 3 DM auf 119 DM. Abgeben mußen Aesculap (4 DM) und Progress (4,90 DM).

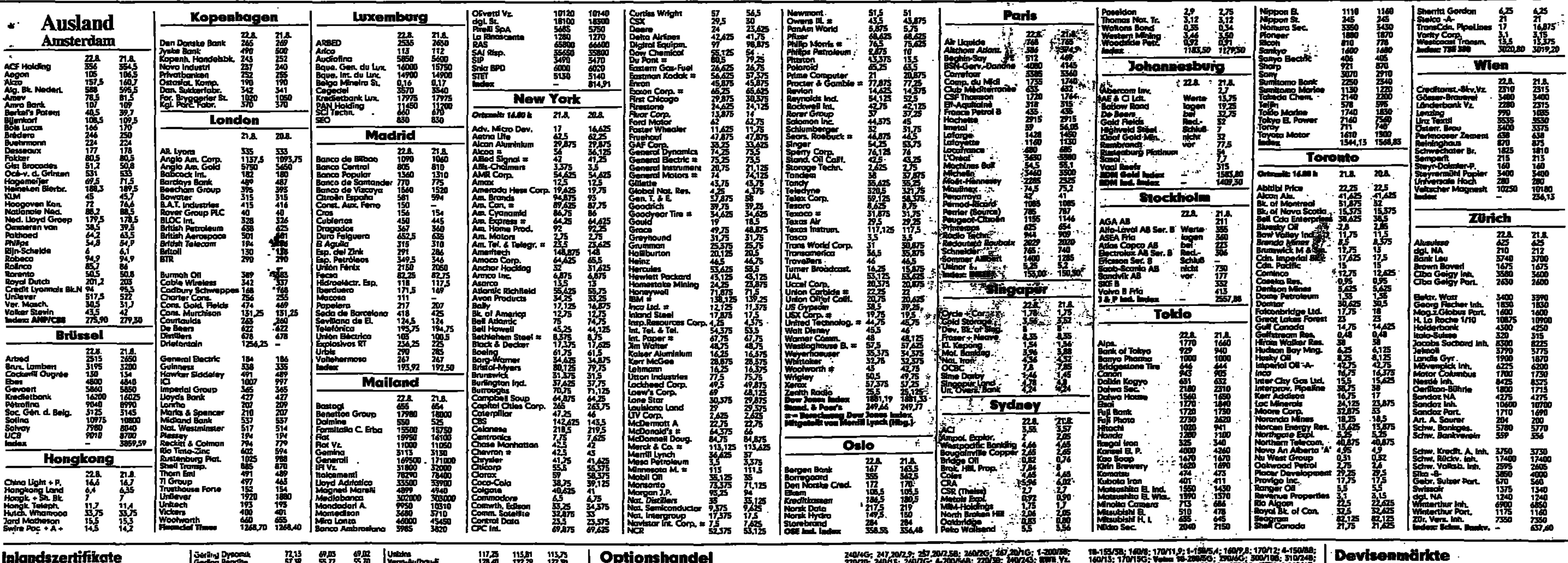
Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 285,01 (282,38)
WELT-Umsatzindex: 5165 (6040)
Advance-decline-Zahl: 116 (93)
38-Tage-Linie: 261,48 (260,96)
200-Tage-Linie: 274,69 (274,48)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

	22.8.	21.8.
H Aach M Betl. 12,5	2350	2330
H Aach. M. Vers. 7	1800	1800B
D Aach. Rück. 9	2810	2800bG
D Aseag *4	360G	360G
M Ack-Gögg. 8	166,5	165
H Adca 3	183	182,5
D Adler 12+16	300	300G
F AEG 0	333,1	332,5
D AEG KABEL 9	410G	410bG
S Aesculap 9	436	440
F AGAB 5	175	174,5



Ausland

Optionshandel

Rentenoptionen

Junge Aktien

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

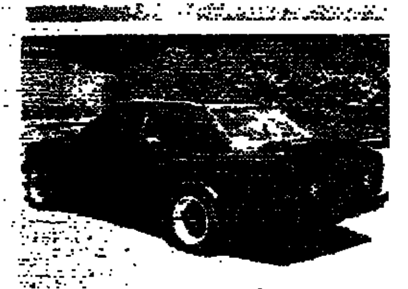
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharpf Alarmsysteme,
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich,
Tel. 0 61 03 / 6 21 34 / 6 75 26,
Telex 4 14 326



Wie ein Meisterbetrieb Mercedes umrüstet

zeigt die Firma Leinwather & Blazek mit ihrem Karosseriebausatz DB 201, der aus hochwertigem Gfk-Material gefertigt wird. Zu dieser Umrüstung gehören 1 Frontspoiler, 2 vordere Kotflügelverbreiterungen, 2 Türschwellerleisten, 8 Türkeile, 2 hintere Kotflügelverbreiterungen, 1 Heckschürze, 4 Rial Felgen 9x16 ET 11 silberpoliert, Reifen vorne 225/50, hinten 245/45 und 2 Distanzscheiben je 25 mm. Dieser Karosseriebausatz, der auch im Kfz-Meisterbetrieb montiert wird, kostet mit Montage und TÜV-Eintrag 13 000,– DM. Dazu werden *noch die Motorhaube und der Heckflügel* zu einem Aufpreis von je 1000,– DM angeboten. Die von Leinwather & Blazek angebotenen Daimler Benz Gfk-Karosserieumbauteile sind ausgereift, von hoher Qualität und zeugen von einem besonderen Geschmack. Außerdem hat sich das Unternehmen auf BMW- und Porsche-Umbauten spezialisiert und wird noch im November dieses Jahres mit einem Super-BMW aufwarten. Kundenwünsche stehen hier ganz groß im Kurs.

Leinwather & Blazek GmbH
Castroper Str. 109, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 4 37 11



Speziell entwickelt für Geländewagen

hat dieses Münchner Unternehmen das Aluminium-Rad 7 J × 15 H2. Es ist silbermetallic, hervorragend korrosionsgeschützt und natürlich pflegeleicht. Dieses Leichtmetallrad ist TÜV-geprüft, während ABE in Vorbereitung ist. Es handelt sich um ein Produkt made in Germany und ist konzipiert für eine optimale Breitbereifung. Lieferbar ist das Aluminium-Rad zunächst für Modelle von Nissan, Mitsubishhi, Isuzu, Suzuki, Daihatsu, Mercedes, Rover und Toyota. Und es wird selbstverständlich auch als Komplettrad mit dem Reifen General XP 2000 angeboten – CW Leichtmetallräder sind einfach die individuelle Alternative für jedes Geländefahrzeug.

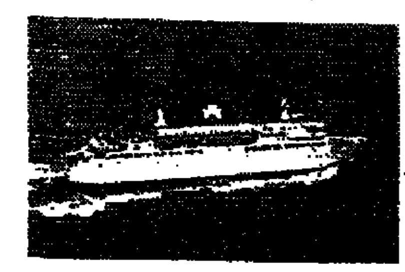
CW Fahrzeugtechnik Vertriebs GmbH,
Holzwiesenstr. 1, 8000 München 83



Die Lenk GT Tuning arbeitet international

In der Firma in Esslingen und in den Auslandsvertretungen in Belgien, in der Schweiz und in den USA erstrecken sich alle Aktivitäten auf den Opel GT. Dort wird dieser Pkw individuell optisch aufgewertet durch GFK-Karosserieteile, die selbst hergestellt und vertrieben werden; sie sind handgearbeitet und nicht fasergespritzt – also sie sind erste Qualität. Dazu gehören Stoßstange und Frontziergitter, Heckschürzen und Einstiegsleisten, Radabdeckungen und Kotflügelverbreiterungen. Doch auch technisches Tuning steht auf dem Programm, so durch den Tieferlegungssatz für modifiziertes Fahrwerk, durch die Koni-Technik für eine bessere Straßenlage, durch große innenbelüftete Scheibenbremsen und große Radbremszylinder; vor allem interessant aber das Motortuning bis 180 PS. Doch auch dem, der mit seinem alten Opel GT zu Lenk kommt, wird geholfen, denn sein Wagen wird gründlich restauriert. Wie engagiert man bei Lenk dem Opel GT gegenübersteht, zeigt die Tatsache, daß der Firmenchef Vorsitzender des 1. deutschen GT-Clubs ist.

Lenk GT Tuning, Tel. 07 11 / 35 71 68
Urbanstr. 6, 7300 Esslingen



Wer ohne Umweg nach Irland fahren will,

dem bietet die Irish Continental Line den direkten Fährverkehr Frankreich–Irland von Le Havre oder Cherbourg nach Rosslare. Die Vorteile liegen auf der Hand: eine geruhsame Anreise, keine Fahrt durch England nötig und dadurch weniger Streß und Hektik. Für Irland ist der September ein schöner Reisemonat – außerdem gelten ab 1. September bei der Irish Continental Line die preisgünstigen Saisontarife D oder E. Ebenfalls ist ab 1. 9. der Seniorentarif wieder anwendbar für Senioren über 65 Jahre, und es gibt wieder das Kurzreiseangebot für Hin- und Rückfahrt bei einem Maximalaufenthalt von sieben Übernachtungen in Irland. Die Fährschiffe MS „Saint Killan II" (10 256 BRT) und MS „Saint Patrick" (7984 BRT) sorgen während der Fahrt bereits für irische Gastlichkeit.

Buchungen in jedem Reisebüro und bei den Automobilclubs



Die gute Idee aus der Industrie: Audi hilft

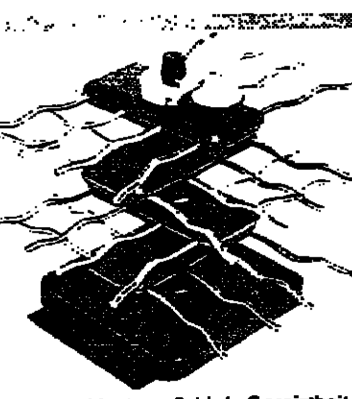
Immer mehr werden fremde Organe zur Rettung von Menschenleben eingesetzt und da diese sehr oft kurzfristig benötigt werden, wird auch der Organ-Transport immer wichtiger. Hierfür hat das bekannte Auto-Unternehmen der Landeshauptstadt München einen Audi 80 (viertürig, 1,8 Liter, 90 PS und Abgas-Katalysator) übergeben, der mit den erforderlichen medizinischen Einrichtungen ausgestattet wurde. Dieser umweltfreundliche Audi, der unter Leitung der Münchner Berufsfeuerwehr eingesetzt wird, wurde im vorigen Monat von Vorstandsmitglied Richard Berthold (2. von links) an Oberbürgermeister Georg Kronawitter (3. von links) übergeben.

Audi AG, Ingolstadt

Wer sich für elektronische Spezialgeräte interessiert,

sollte sich an die Münchner Firma Fügl wenden, bei der Beratung, Herstellung, Vertrieb, Im- und Export in einer Hand liegt. Dabei handelt es sich überwiegend um Mikroelektronik des Computer-Zeitalters, die beim Kfz-Zubehör und in der Bürotechnik Verwendung findet. Die Handhabung aller Geräte ist unproblematisch und die hervorragende Qualität ist ein Garant für Ihre Zuverlässigkeit. Sein Gesamtprogramm präsentiert Fügl in einem umfangreichen Katalog, den man gegen eine Gebühr von 30,– DM auf Vorauszahlung anfordern kann bei:

Spezialelektronik S. Fügl
Theresienstr. 128, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 52 15 21, Telex 5 218 587 sfm d



Können schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein ihre Ursache in den sogenannten ‚Erdstrahlen' haben?
Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten noch nicht nachweisen läßt, sind mit uns viele Menschen von der Existenz der Erdstrahlen überzeugt.
Der RAYONEX-Entstörer kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen.
Die RAYONEX-Entstörer gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden.

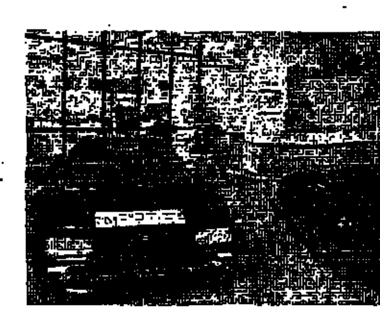
Herstellung und Vertrieb:
RAYONEX GmbH
5940 Lennestadt 1
Tel. 0 27 23 / 8 08 70



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne *Installation*. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht. Ein 14tägiger Test ist möglich.

Informationen:
JOSEF DORER, Hinterberg 3B
7743 Furtwangen 1, Tel. 0 77 23 / 78 84
Postleitzahlgebiet 1, 2, 3 u. 4
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47



Ein feiner Laden: die Scuderia Mannheim

Das ist die einzige Ferrari-Vertretung in Europa, die exklusiv nur das Fabrikat Ferrari vertritt. Und zwar mit einem Autosalon und einer Werkstatt, die die Bezeichnung Klinik verdient hat. Vor allem aber ist Albrecht Elsner, ein sportbegeisterter Individualist, bemüht, jederzeit das komplette Ferrari-Programm zu präsentieren trotz der langen Lieferfristen. Schon jetzt werden hier über 100 Ferraris individuell und fachgerecht durch Ferrari-geschultes Personal betreut. Denn Elsner sieht seine Kunden als eine Gemeinde an, die sich für ein außergewöhnliches Fahrzeug entschieden haben und deshalb zu Recht einen außergewöhnlichen Service beanspruchen können. Weiter organisiert er für seine Kunden regelmäßig Flüge *zu Formel-1-Rennen und führt jährlich* bei Ferrari Werksbesichtigungen durch, ein exklusiver Partner für Ferraristi.

SCUDERIA MANNHEIM



Ferrari Vertriebs- und Service GmbH,
Bad Kreuznacher Straße 10–12,
6800 Mannheim-Käfertal,
Tel. 06 21 / 73 70 13



Die individuelle Note zu Ihrem Fahrzeug

liefert die Firma Ott & Radant mit ihrem Exklusivzubehör: den Radlauf-Schutzzierleisten. Sie werden aus garantiert massivem Messing hergestellt und anschließend hochglanzverchromt. Dabei beträgt die Breite der Leisten je nach Fahrzeugtyp 5 und 7 cm und überdeckt die bereits vorhandene Wulst auf den Kotflügeln. Besonders geachtet wird auf die Paßgenauigkeit, die verhindert, daß hinter die Leiste Staub oder Regenwasser gerät, während rostfreie Schrauben *und in der Montageanleitung* speziell aufgeführte Hinweise zum Bedecken der Schrauben mit Unterbodenschutz an der Innenkante das Rosten vermeiden helfen sollen. Ott & Radant waren der erste Hersteller überhaupt, der für viele alte und neue Mercedes- und BMW-Typen sowie für Jaguar, Volvo und Peugeot Radlaufschutzzierleisten gefertigt hat – mit Qualitätszeugnis, mit Verchromung nach DIN, natürlich TÜV-geprüft, mit perfekter Paßform und mit Sonderanfertigungen für ältere Typen. Sie sind vom Design her exklusiv und stehen in einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ott & Radant, Fendertrim OHG
Tel. 08 61 / 30 77
Waginger Str. 46, 8221 Hufschlag/Obb.

Vollautomatische Rolläden – leicht nachträglich einzubauen

Der rollotron bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. Das Gerät wird in den Gurtkasten eingebaut. Antrieb und Steuerung – alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuwuchten. Herstellergarantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard DM 350,–, vollautomatisch DM 475,– (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH
Postfach 107, 4292 Rhede, 0 28 72 - 10 49

Schluß mit dem Hitzestau im Dachatelier

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star" kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonneneinstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star" ist mit anderen Rolladen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile
7275 Simmersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Die sportlichen Volvo der kleinen 3er-Serie

werden von der Firma Theis in München durch Koni-Fahrwerksteile 4 bis 5 cm tiefer gelegt. Dabei haben diese 3er *von Volvo* bereits die Sportlichkeit in sich: eine optimale Gewichtsverteilung durch Transaxle-Fahrwerk und die Spurkonstanz durch DeDion-Hinterachse. Diese Fahrwerksverbesserung wird zeitlich begrenzt zu einem Einführungspreis von DM 1653,– angeboten. Die Umrüstung zum Theis-K1-Design kann durch Front- und Heckspoiler und integrierter Seitenschwellerverkleidung noch vervollkommnet werden.

Karl Theis GmbH, Tel. 0 89 / 1 41 30 74
Gärtnerstraße 39, 8000 München 50

CLEAR-STAT ist eine transparente Schutzmatte gegen statische Aufladung

die jetzt endlich auch auf dem deutschen Markt zu haben ist. Dieses bewährte Produkt der amerikanischen Firma Rubbermaid schützt Computerarbeitsplätze, denn es leitet über eine Erdleitung statische Aufladung sofort ab und beugt dadurch Systemschäden, *Datenverlusten und teuren Reparaturen* vor: CLEAR-STAT ist als Boden- oder Tischmatte im gesamten EDV-Bereich unentbehrlich. Die Besonderheit der Matte ist ihre Transparenz, durch die sie sich harmonisch in jede Einrichtung einfügt und gleichzeitig den Teppich dauerhaft vor dem Abrieb durch Stuhl- und Sesselrollen schützt. Zu finden: Orgatechnik-Köln, Halle 13.1, Gang B, Stand 58.

Ursula Fricke Büroausstattung
Postfach 13 43
6806 Viernheim
Tel.: 0 62 04 / 7 17 23, Tx. 4 67 429

Rubbermaid



HUK-Coburg-Gruppe gibt Geld an ihre Versicherten zurück

Insgesamt 116 Mill. DM stellt diese Versicherungsgruppe für 1985 an Beitrags*rückvergütungen zur Verfügung*. In diesen Genuß kommen mehr als 90% der bei der HUK-Coburg versicherten Autofahrer. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gibt es bis zu 25 % zurück. In der Kraftfahrtunfallversicherung erhalten die Versicherten 40 % ihres Jahresbeitrages zurück. Besonders hervorzuheben ist, daß auch in der Schutzbriefversicherung eine Beitragsrückvergütung von 30 % gewährt wird. Auch die HUK-Coburg-Allgemeine zahlt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bis zu 25 % zurück. Über diesen Versicherungsschutz nach Maß informiert gerne die:

HUK-Coburg Versicherungsgruppe
Bahnhofsplatz, 8630 Coburg

RADO–H

Breitreifen für scharfe Rechner

sind die Spezialität von RADO-H Reifen-Service in Dortmund, denn dieses Unternehmen runderneuert oder besohlt normal abgefahrene Luftreifen, auch die schlauchlosen. Dabei wird strikt darauf geachtet, daß eine Erneuerung *nur dann vorgenommen* wird, wenn die Karkasse nicht zu alt und durch den Fahrbetrieb nicht geschwächt ist. Dann aber lohnt sich diese Arbeit, denn ein runderneuerter Reifen der Größe 205/60 HR 13 P7 kostet 118,– DM, während man für einen neuen Reifen dieser Größe zwischen 150,– bis 218,– DM zahlen muß. Dafür werden mit wenigen Ausnahmen alle Profile der 50er, 60er, 70er und 80er Serie runderneuert und dem Kunden direkt an die Haustür zwischen 1 bis 8 Tage geliefert; ab 4 Reifen frachtfrei innerhalb der Bundesrepublik. Bemerkenswert: diese Reifen sind schnellaufgetestet und haben 2 Jahre Werksgarantie.

RADO-H Reifen-Service
Tel. 02 31 / 41 39 99
Wellinghofer Straße 69–73
4600 Dortmund 30

Den Führerschein im Urlaub erwerben

ist eine Möglichkeit, die Norbert Klippel mit seiner kraftfahrttechnischen Ausbildungsstätte bietet. Dabei ist nicht nur der Erwerb aller Klassen vorgesehen – es gibt auch Seminare für Gefahrguttransporte nach GGVS/ADR, Sportbootführerschein Binnen und Küste im Wochenendkurs, Sprechfunkzeugnis und Wasserskiausbildung. Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich:

KTA Norbert Klippel
5554 Maring-Noviand, Tel. 0 65 35 / 74 74

Anzeige

Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so – wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen.

Finden diese Veränderungen nur im Kopf statt, oder baut der Mann tatsächlich auch körperlich ab?

Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist um 0,6 Millimeter kleiner geworden, seine Nägel wachsen um 0,14 Millimeter pro Woche langsamer, sein Haar ist um 7 Mikron dünner geworden, die Fettschicht unter dem Schulterblatt hat um 5 Millimeter zugenommen, die Schädeldecke hat sich verdickt, die Reflexe sind langsamer geworden.

Das Aufnahmevolumen seiner Lunge hat um 0,6 Liter und seine Merkfähigkeit hat um ein Drittel abgenommen.

Der Mann bemerkt diese Veränderungen, auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: Die Frau wird auch nicht jünger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

Helfen Hormone auf Dauer?

Hormone heißt das Zauberwort, das alles wenden soll. „Testosterone" für den Mann, „Östrogene" für die Frau.

Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt – wenn sie für kurze Zeit genommen werden.

Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein.

Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen.

Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwischen 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau nicht nur aufhalten, sondern verminderte Drüsen- und Organfunktionen revitalisieren sollen.

Oder Frischzellen?

Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird.

Den Spendertieren werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebeteile entnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt.

Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden" Zellen reparieren und revitalisieren.

Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen machen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er „biologisch" jünger wird und länger jung bleibt.

Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene – individuell ausgewählte – Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, die den gesamten Organismus revitalisieren soll.

Das Sanatorium Block hat *interessante Zahlen aufzuweisen*: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu.

Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt.



Anzeige

Mehr Erfolg mit Top-Präsentationen

Attraktiv gebundene Unterlagen stärken das Image

Ihre Angebote, Produkt- und Presseinformationen, Berichte oder Bilanzen werden mit dem Schönherr-Bindesystem absolut perfekt und übersichtlich gestaltet.

Mit so vollendetem Aussehen Ihrer Geschäftsunterlagen erreichen Sie Top-Präsentationen, dem Image Ihres Unternehmens angemessen. Und Sie sind noch erfolgreicher, gewinnen schneller Vertrauen und auch Kunden.

Die weiteren Schönherr-Vorteile: 8 Farben und 16 Größen – von 2 bis 450 Blatt! Einzigartig der Abheftstreifen für Langzeit-Werbewirkung.

Das Schönherr-Bindesystem ist äußerst preisgünstig und steuerlich sofort voll absetzbar: nur DM 790,- plus 14% MwSt., also DM 900,60 Endpreis, einschließlich Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen. Lieferung frei Haus.
Und ein Jahr Vollgarantie!

Es lohnt sich auch für Sie, das Schönherr-Bindesystem sofort zu testen. Mit wenigen Handgriffen binden Ihre Mitarbeiter aus losen Blättern ansprechende Geschäftsunterlagen mit mehr Überzeugungskraft. Denn perfekt präsentiert ist halb gewonnen!
Machen Sie jetzt den 14-Tage-Test!
Ohne Vertreterbesuch – garantiert kostenlos und risikofrei!

Erfolgreich präsentieren durch das Schönherr-Bindesystem – da sind Sie in bester Gesellschaft.

Denn viele namhafte Unternehmen zählen zu unseren besten Kunden:
AEG, BBC, Beiersdorf AG, BMW, Robert Bosch GmbH, CDU, Continentale Gummiwerke AG, Copy Shops, Daimler Benz AG, Degussa, Deutsches Rotes Kreuz, Ford-Werke, Henkel-Werke, Hertie, Hoechst AG, Philip Holzmann AG, Hutschenreuther AG, IBM, Karstadt, Krupp, Kühne & Nagel, Lufthansa, Mannesmann-Rexroth, Melitta-Werke, Mövenpick, Nixdorf AG, O & K, Raiffeisenbanken, Rank-Xerox, Salzgitter AG, SCS, Siemens, Tchibo, Telefonbau & Normalzeit, Dr. Karl Thomae GmbH, Thyssen, VAG.
Alle diese bekannten Firmen erreichen durch das Schönherr-Bindesystem *erfolgreiche Top-Präsentationen*. Die meisten von ihnen schon seit Jahren. Dies beweist, daß die Vorteile des Schönherr-Bindesystems sie voll und ganz überzeugt haben.

Schönherr bedient Tausende zufriedener Kunden auch in anderen Branchen.

Dazu gehören: Architekten-Büros, Behörden, Brauereien, die Bundeswehr, Druckereien, Handelsvertretungen, Hochschulen, Hotels, Ingenieurbüros, kirchliche Einrichtungen, Krankenkassen, Notare, Presse-Abteilungen, Restaurants, Schulen, Stadtverwaltungen, Steuerberater, Universitäten, Verkaufstrainer, Verlage, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer.

Testen ohne Risiko

☐ 1. Ja, wir wollen das Schönherr-Bindesystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

☐ 2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel Ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Farbmuster und Ihre Preisliste.



Postf. 1127-100
2106 Bendestorf
Tel. (040) 327093
Tx. 2164861 rkhhc

Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Rentenmarkt

Die jüngste Diskontsenkung in den USA hat nun doch zu einer verstärkten Nachfrage der Ausländer nach deutschen öffentlichen Anleihen geführt. Man glaubt im Ausland nicht, daß sich die Bundesbank lange der Aufforderung widersetzen kann, die Leitzinsen nun mehr auch in der Bundesrepublik zu ermäßigen. Lieblingskind der Ausländer ist die sechsprozentige Bundesanleihe. Sie wurde um einen vollen Punkt heraufgesetzt. Noch nicht erfaßt von der neuen Kaufwelle sind die Pfandbriefe. Ihre Renditen veränderten sich kaum. D-Mark-Auslandsanleihen bei ruhigem Geschäft freundlich.

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei. PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kaffeenotierungen an der New Yorker Comex. Leichte Gewinne verzeichnete Kupfer. Bruchteilig schwächer notierte Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	21.8.	20.8.
Sept.	251,25-251,50	251,25-251,00
Dez	255,75-255,00	255,00-255,25
März	253,50-253,00	253,50-253,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

21.8.	20.8.
29,00	30,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Energie-Terminkontrakte

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Bauholz

Devisenterminmarkt

Bei wenig veränderten Preisen war die Nachfrage nach Dollar am 22. 8. aber deutlich zu bemerken.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,31-0,21	0,88-0,78	1,63-1,43
Pfund/Dollar	0,56-0,54	1,47-1,44	2,72-2,67
Pfund/DM	2,10-0,70	4,80-3,40	8,10-6,70
FF/DM	16-p	35-19	60-44

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 22.8. : Tagesgeld 4,40-4,50 Prozent; Monatsgeld 4,45-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,40-4,55 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,50 Prozent, 6 Mon. 4,55 Prozent.
Privatdiskontsätze am 22.8. : 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 22.8. : 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 22.8.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	5¾-6	4¼-4½	4⅛-4⅜
3 Monate	5¾-6	4¼-4½	4⅛-4⅜
6 Monate	5¾-6	4¼-4½	4⅛-4⅜
12 Monate	5¾-6	4¼-4½	4⅛-4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 22.8. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,50; Verkauf 19,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,25; Verkauf 19,25 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 22.8 folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar (Kopf)	960,00	1276,80
5 US-Dollar (Indian)**	600,00	o. Ware
5 US-Dollar (Liberty)**	375,00	508,25
1 £ Sovereign alt	190,00	239,40
1 £ Sovereign Elizabeth II.	180,75	228,86
20 belgische Franken	141,00	186,96
10 Rubel Tscherwonez	186,00	239,40
2 südafrikanische Rand	173,75	219,74
Krüger Rand, neu	767,25	914,57
Maple Leaf	792,25	943,07
Platin Noble Man	1221,50	1432,41
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	208,00	265,62
20 schweiz. Franken „Vreneli"	158,75	209,48
20 franz. Franken „Napoléon"	144,75	193,52
100 österr. Kronen (Neuprägung)	741,50	901,17
20 österr. Kronen (Neuprägung)	148,00	191,52
10 österr. Kronen (Neuprägung)	76,00	103,74
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	344,00	426,36
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	79,00	100,04

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

Rechnungs-Einheiten

ECU

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. August 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/7 (Typ A) 3,50 (3,50) – 4,50 (3,99) – 5,00 (4,31) – 6,00 (4,70) – 7,00 (5,12) – 8,00 (5,55). Ausgabe 1986/8 (Typ B) 3,50 (3,50) – 4,50 (4,00) – 5,00 (4,33) – 6,00 (4,75) – 7,00 (5,19) – 8,00 (5,66) – 8,00 (5,99) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,80, 2 Jahre 4,50. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50 , Kurs 100,40, Rendite 5,41 .

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 22.8.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	58,689	6,20
Commerzbank	100,00	22.5.95	61,75	5,66
Commerzbank	100,00	4.8.00	44,00	6,06
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	140,50	8,87
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	112,68	5,20
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,24	5,20
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	57,93	6,30
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	54,75	6,21
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	59,72	6,05
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	41,99	6,50
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	59,22	6,15
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	29,80	6,63
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	29,69	6,53
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	28,27	6,65
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	15,92	6,40
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	58,67	6,25
WestLB 600	100,00	2.5.95	59,75	6,10
WestLB 603	100,00	1.6.01	39,10	6,56
WestLB 606	100,00	1.8.06	27,55	6,68
WestLB 500	126,86	16.2.89	115,95	4,41
WestLB 501	137,01	16.2.90	116,55	4,80
WestLB 503	115,76	3.10.88	106,05	4,25
WestLB 504	141,85	1.10.91	109,85	5,13
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.97	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
DuPont Overs	100,00	11.2.90	77,375	7,64
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	65,75	7,97
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	58,75	10,19
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	64,125	8,44
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	63,50	8,54
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	60,75	7,95
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	52,625	8,96
Penney (A+)	100,00	17.2.94	52,00	9,11
Sears (AA)	100,00	27.5.94	52,50	8,63
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	52,50	8,60
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	50,75	8,26

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)		Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,60	(4,60)	100,4	101,3	102,2	103,2	104,1	105,1
2	4,73	(4,72)	100,5	102,2	104,1	105,9	107,8	109,7
3	5,03	(5,03)	99,90	102,4	105,1	107,8	110,5	113,3
4	5,27	(5,25)	99,05	102,2	105,8	109,3	112,8	116,3
5	5,52	(5,52)	97,35	101,6	105,9	110,2	114,4	118,7
6	5,75	(5,71)	95,90	101,4	105,8	110,8	115,7	120,6
7	5,96	(5,96)	94,10	100,2	105,3	110,8	116,4	122,0
8	6,27	(6,27)	91,60	98,35	103,9	110,0	116,1	122,2
9	6,44	(6,43)	89,75	96,40	103,1	109,7	116,4	123,0
10	6,48	(6,45)	88,70	95,85	103,0	110,2	117,4	124,5
15	6,80	(6,78)	82,60	91,75	101,9	110,1	119,3	128,4

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 113,778 (113,796)
Performance-Rentenindex: 247,495 (247,486)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	21. Aug.	5,819-6
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	5,70
	60–270 Tage	5,50
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,75
	60 Tage	5,70
	90 Tage	5,65
Certificates of Deposit	1 Monat	5,65
	2 Monate	5,65
	3 Monate	5,65
	6 Monate	5,65
	12 Monate	5,65
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,37
	26 Wochen	5,41
US-Staatsanleihe	10 Jahre	6,95
	30 Jahre	7,20
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		8,00
Geldmenge M1	11. Aug.	684,9 Mrd. $ (+5,0 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
Sept.	143,85	144,50
Dez.	144,65	145,30

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Lieber die zweite Wahl

He. – Wenn es um Kunstschätze geht, solche zumal, die staatlichen Sammlungen entgehen könnten, dann wird die Kunst politisch. Obwohl die Kunst doch international ist, weckt sie, geht es um Kunstbesitz, nationale Emotionen.

Ein Schulbeispiel dafür erlebte England jetzt bei der Besetzung der Spitzenposition im nationalen Kunstbetrieb: Der designierte Direktor der Londoner Nationalgalerie wurde, weil Ausländer, zum potentiellen Kunstspion erklärt, der Geheimnisträger im Musentempel der Nation nur werden wolle, um die Kunstgeheimnisse des Königreichs ans Ausland verraten zu können. Der Direktor sei Berater der Regierung in Fragen des Kunstexports und über die Kunstschätze im Lande wie kaum ein anderer informiert. Von einem Ausländer könne man Loyalität und Diskretion nicht erwarten. Trau schau wem ...

Das Aufsichtsgremium der Nationalgalerie hatte als besten Mann Edmund Pillsbury erkannt, den als kundigen Kunsteinkäufer bestens ausgewiesenen Direktor des Kimbell Art Museum in Fort Worth, Texas, und ihm (zwar nicht zu einem texanischen Gehalt) die prestigereiche Nachfolge von Sir Michael Levey für die nächsten sieben Jahre angetragen.

Pillsbury sagte zu. Die Mitbewerber wurden schriftlich abschlägig beschieden. Downing Street Nr. zehn wurde über die Wahl des Wahlkollegiums pflichtgemäß informiert – und dann kam es zum Eklat. Der erfolgreiche Kandidat lud sich selber wieder aus: Die Welle des Ausländerhasses, die ihm als Amerikaner vom Kunst-Establishment Englands entgegengeschlagen sei, lasse ein sinnvolles Arbeiten als Museumsdirektor in London nicht erwarten.

Und so wurde ein Mann ohne alle Museumspraxis zum Chef der Nationalgalerie bestellt: Neil MacGregor, Chefredakteur der Kunstzeitschrift Burlington Magazine. Kein Profi. Und die zweite Wahl der Wahlmänner. In die Ära MacGregor werden Meilensteine der Galerie-Annalen fallen: der Erweiterungsbau am Trafalgar Square und John Paul Gettys Zusage von 200 Millionen Mark, mit denen sich der Anschaffungsetat der Londoner international sehen lassen kann. Ob nicht Pillsbury am besten gewußt hätte, wo man damit in Texas Kunst kaufen kann?

Seine Stimme eint Berlins Theater über die Mauer hinweg: Zum 75. Geburtstag von Friedrich Luft

Ein Muezzin ruft zu herzhafter Andacht

Er ist ein Theaterschriftsteller, im kritischen Abseits auf den Parkettplatz gebannt. Er läuft nicht mit im Spiel, obwohl auch er mitunter die gelbe Karte hebt (die rote hat er niemals gezogen).

Friedrich Luft, der Theaterkritiker der WELT, der vielen ganz Stimme geworden scheint in den Tausenden von Sendungen für Rias Berlin, in denen er allsonntäglich der Theaterlust kritisch hechelnd die Sporen gibt, ist von Anfang und vor allem anderen ein Mann der Feder. Nicht des Kehlkopfs, sondern der schlagkräftigen journalistischen Formulierung, die sich nach Jahren noch mit Hochgenuß nachlesen läßt.

Die „Stimme der Kritik" ist zunächst einmal die der Schreibmaschine. Luft hat die Chronik des Berliner Theaters geschrieben, erst in der „Neuen Zeitung", dann seit nun über dreißig Jahren in der WELT (und später auch in der „Berliner Morgenpost"). Schlag nach bei Luft: Er ist der ungekrönte König der Theaterkritik der ganzen Stadt, Ost und West in seinem Wort noch immer vereinend, eine Ein-Mann-Kommandantura sozusagen des Bühnenspiels.



Ein-Mann-Kommandantura des Bühnenspiels: Friedrich Luft zu Hause FOTO: DIE WELT

Luft spricht die Sprache der Stadt ohne Umschweif. Er läßt Kritik wie beim Derby hervortraben und gewinnt sich im Eillauf, wenn auch manchmal mit beängstigend hängender Zunge, verläßlich den Sieg. Er hat Theater und Film auf eine bisher nie erreichte Weise anschaulich zu machen gewußt und das Geschehen auf der Bühne wie der Leinwand populär gemacht wie kein zweiter.

Mit keuchenden Lungen stieß er präzis Informationen aus, zeichnete er Glück und Glanz von Aufführungen nach, warf andere wie mit letzter Kraft in den Orkus, verteilte Lorbeerkränze in Eile, Auszeichnungen, Seligsprechungen und Lobpreise. Jede seiner kritischen Viertelstunden glich einem Kampf um das Blaue Band, das Blaue Stimmband vielleicht, für die schnellste und gründlichste Durchquerung des künstlerischen Angebots einer Woche.

Was neu und einzigartig war an Lufts Auftritten vor dem Mikrophon: Er installierte sich als der erste Talkmaster der Kritik. Er übersetzte das überkommene Lesevergnügen in Hörlust. Er gewann dem Theater (und sich) damit eine Resonanz wie keiner zuvor.

Luft hält es nie mit dem Verklausulierten, Hochgeistigen, der philosophischen Reflexion, dem feinsinnigen Wenn und Aber. Lieber läßt er kritisch die Kulissen wackeln. Er packt (mit dem treffend gesetzten Wort) den Stier bei den Hörnern. Er spricht so direkt aus, was er denkt, daß ihn jeder auf Anhieb versteht. Er ist zum Aufklärer geworden, dem alle doktrinäre Penetranz von Grund auf verhaßt ist. Er gibt nichts auf schmallippige Kunstsäuselei. Allsonntäglich ruft er das Volk zur herzhaften Andacht auf vor der Kunst: ein Muezzin des Theaters.

Er fühlt sich stets als Bühnenmensch. Theater ist ihm nie ein Wurmfortsatz der Literatur. Liebend umkreist er es und schlägt ihm die Trommel mit dem Schlegel des Worts: ein Volkstribun Thaliens.

Einer freilich, der sich mit Vorliebe unsichtbar macht. Gern sitzt er mit dem Rücken zur Kamera und läßt die Linse sich einzig an seinem Haarschnitt ergötzen. Alles Licht wirft er auf die Befragten, die Präsentierten.

Luft fühlt sich behaglich im Dunkeln. Er lechzt durchaus nicht nach dem Angefaßtwerden. Das Gekanntsein scheint ihm eher als Last. Was er schätzt und zuhöchst genoß, waren Rencontres wie jenes mit dem verehrten Samuel Beckett, mit dem gemeinsam er anhaltend und locker auf einer Kaffeehausterrasse am Kurfürstendamm schwieg: zwei glückliche Männer, sozusagen in Austerngestalt, hart zu knacken, geständnisunfroh.

In der Kunst des Sich-Unsichtbarmachens war Luft früh geübt und zu ihr offensichtlich begabt. Er kennt die effektivsten Pausenschleichwege aus jedem Theater. Er liebt die Distanz. Er bezieht offenbar jede denkbare, ihm wichtige Information, ohne sich nach ihr zu drängen. Er hält sich mit Vorliebe aus allem kulturpolitischen Getratsche heraus. Hinter den Kulissen des theatralischen Geschehens findet man Luft mit Verläßlichkeit nicht. Er ist der Unparteiische par excellence. Vielleicht ist er sogar Manitu in einem ungeschriebenen Winnetou-Stück?

Er nimmt, was er sieht, wichtig. Er ist sich nicht zu gut für das Kleine. Er widmet ihm die gleiche unbestechliche Aufmerksamkeit wie dem Großen. Er rümpft nicht die Nase. Er fühlt sich nicht durch künstlerische Unzulänglichkeiten persönlich beleidigt. Nie hat er sich wichtig getan. Er ist sich ganz einfach Luft.

Ein Wundermann, schlicht um schlicht: kritisch ganz ohne Verrenkung: kein neuer Kerr. Vielleicht ist Luft in seinem schriftstellerischen Common sense der erste in deutscher Sprache schreibende Engländer.

Oder möglicherweise Schotte. Lufts Mutter stammte schließlich aus Schottland, und da ja nichts verlorengehen soll bei der bekannten schottischen Sparsamkeit, nahm Luft während des Krieges denn auch in einer Feierstunde das Mutterkreuz für seine im feindlichen Ausland lebende Frau Mama in Empfang. Ein leichter Hang zur Bizarrerie war vielleicht schon dem jungen Friedrich Luft nicht ganz abzusprechen.

Er war da in der Stunde Null. Mit der Kritik war es schon lange zuvor zu Ende gegangen, nun aber auch mit Berlin. Kriegsrauch hing noch über der Stadt, da krabbelte Luft kritisch hervor und machte sich nützlich. Er kurbelte das Theater an mit dem mitstreitenden Wort. Etwas von dem Hans Albers'schen „Hoppla, jetzt komm ich!" mochte den spindeldürren jungen Luft bewegt haben. Da war er jedenfalls, und da blieb er: in Berlin. Er wurde nicht nur der erste ehrenhalber ernannte Professor der Stadt: Er wurde, so leid es ihm tat, zur Institution. Dagegen schreibt er nun, uns allen zur Freude, lebhaften Geistes wie immer, an.

Er ist auf fröhliche Weise besonnen. Er ist vernünftig auf heitere Art. Er trägt nicht nach. Er gibt Gekränktheit (die sicherlich auch ihm widerfuhr) niemals zu und läßt sie nicht an sein Urteil heran. Er klagt nicht, obwohl den Wohlgeschmack des Alterns seine an mancherlei Gourmandisen gewöhnte Zunge nicht kosten kann. Er fühlt sich ganz fraglos Fontane, seinem Liebling seit je, herzlich verwandt – und nicht nur auf seinen Wanderungen durch Berlin, die Stadt wie die Kunstlandschaft.

Er hat seinen Verleger aufs höchste verwirrt, als er ihm einen Vorschuß auf Luft'sche Lebenserinnerungen zurückzahlte. Luft hatte es sich anders überlegt. Sich über das eigene Leben zu beugen und es schriftstellerisch wiederzukäuen, schien ihm fad. In der Wichtigtuerei des Autobiographischen fühlte er sich unwohl wie in einer fremden Haut. Die eigene war ihm, ohne nach rechts oder links zu schauen, immer die liebste.

Sie paßt ihm denn auch noch heute wie angemessen, obwohl sie, nicht mehr ganz neu, da und dort inzwischen ein Fältchen schlägt. Das der jungen Weisheit natürlich, in die Friedrich Luft sich inzwischen erlaubt hat hineinzualtern.

KLAUS GEITEL

Internationale Musikfestwochen Luzern eröffnet

Sommernachtsgeigen

Festivals haben es oft schwer mit ihrer Identität, und den Pluralismus als Spezifikum zu bezeichnen, scheint zunächst das Fehlen einer tragenden Idee zu signalisieren. Doch liegt, wie Gerd Albrecht, also nicht einer der Manager des Luzerner Festivals, sondern „zufällig" Gast bei der die Festwochen eröffnenden Pressekonferenz, meinte, gerade darin die Chance, auch Ungewohntes zu machen und nicht ständig der angeblichen Forderung des Publikums nach dem allzu Bekannten nachzugeben.

Solche Innovationen sind zum Beispiel die konzertante Aufführung der Oper „Massimilla Doni" von Othmar Schoeck durch das Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester und namhafte Solisten und unter Gerd Albrecht, deren Einspielung in Luzern bereits vorgestellt wurde, aber auch verschiedene eigenwillige Programme.

Da sich die Luzerner auch an runden Gedenkjahren ausrichten, gesellte sich zu den in diesem Jahr obligatorisch zu feiernden Komponisten Weber und Liszt der Schweizer Othmar Schoeck mit seinem 100. Geburtstag, womit sogleich die Ausweitung auf die romantische Musik im allgemeinen gegeben war. Denn Schoeck darf mit Recht zu den (Spät-) Romantikern gezählt werden. Ihm war das erste Konzert der Festival Strings unter der Leitung von Rudolf Baumgartner gewidmet, die damit zugleich ihren 30. Geburtstag feierten: mit der „Sommernacht" für Streicher, einem der ausdrucksvollsten, seine Stärke besonders demonstrierenden Werke, dem etwas herberen Hornkonzert, mit Julia Studebaker als Solistin, sowie der „Elegie", einer etwas unglücklichen Aneinanderreihung von 24 Orchesterliedern nach Versen von Eichendorff und Lenau. Unglücklich deshalb, weil der Wechsel von einer Stimmung in die andere sehr kurzatmig wird. Es war deshalb auch keine leichte Aufgabe für den stimmlich sehr gut disponierten Bassisten Roland Hermann.

Das Eröffnungskonzert des Festspielorchesters unter Wolfgang Sawallisch brachte die vor allem in dem Lamento-Teil ausdrucksvoll dargebotene Symphonische Dichtung „Tasso" von Liszt und die kontrastreich und anmutig dargebotene Erste Sinfonie von Weber, der als Symphoniker immer im Schatten von Schubert, Schumann und Brahms stehen wird, wofür mit der Darbietung von Schumanns „Rheinischer" im zweiten Teil sogleich der Beweis geliefert wurde.

Im zweiten Sinfoniekonzert geschah die genannte romantische Ausweitung mit Hilfe des Oratoriums „Paulus" von Mendelssohn unter Leitung von Jesus Lopez-Cobos. Für den ebenfalls obligatorischen Liszt-Klavierabend war Jorge Bolet nach Luzern gekommen, dessen Anfänge noch in die unmittelbare Nach-Liszt-Zeit zurückreichen und dessen Spiel sowohl im verinnerlichten Auskosten der lyrischen Linien (drei Petrarca-Sonette) als auch in der macht- und kraftvollen Darstellung des Dante'schen Infernos (Fantasia quasi sonata) unmittelbar an den großen Meister erinnerte. Eine Ausweitung anderer Art war die Loewe-Balladen-Matinee mit dem opernhaft auftrumpfenden, aber trotzdem differenziert gestaltenden Hermann Prey und Sawallisch am Flügel.

Topographisch und musikhistorisch ganz anders plaziert war die Aufführung der Marienvesper von Monteverdi in der Stiftskirche von Beromünster. Mit Hilfe eines kleinen Chores, historischer Instrumente, in der Figurationstechnik geübter Vokalsolisten und der Einbeziehung Gregorianischer Gesänge wurde das Ganze zu einer dem barocken Raum angepaßten liturgischen Feier (Leitung Alois Koch). Wie immer, so kommt auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von renommierten Orchestern an den Vierwaldstätter See, auch sie – nicht einzeln, sondern in ihrer Häufung – ein Spezifikum der IMF.

OTTO BANTEL

Bochumer Archäologen forschen in Jordanien

Der Ruhrpott der Antike

Das Ruhrgebiet der frühen Antike lag in der Wüste. Eine Expedition des Deutschen Bergbau-Museums in Bochum hat erneut die Kupfererzvorkommen um Fenan (Jordanien) untersucht. Der Grabungsleiter und Mineraloge Andreas Hauptmann behauptet jetzt: „Fenan war einer der wichtigsten Metall-Lieferanten für die frühen Zivilisationen in Palästina."

Im glühendheißen Wadi Arabah zwischen Rotem und Totem Meer, nördlich der alten Nabatäerstadt Petra, begann der Kupferabbau im Chalkolithikum (4500 bis 3100 v. Chr.) – eine Zeit, als in Mitteleuropa die ersten neolithischen Pfahlbauten errichtet wurden.

Den Bochumern gelang es vor einiger Zeit, Gewinnungskammern und Schmelzöfen aus dieser Zeit zu datieren. In unmittelbarer Nachbarschaft von Gruben und Öfen fanden sie achtzehn kleine Gebäude, wo die antiken Bergleute gelebt haben. Kupfergruben, Verhüttungsanlagen und das Dorf der Knappen sind die frühesten Zeugnisse für eine Kupfergewinnung in großem Umfang im Nahen Osten.

Zahlreiche Schlackenhalden zeugen dafür, daß dort für den Export produziert wurde. Ein weiterer Beweis für diese These sind die Schmelzen, von denen eine ganze Batterie mit 25 Öfen jetzt ausgegraben wurde. Eine solche Ansammlung von Schmelzöfen aus dem Chalkolithikum und der frühen Bronzezeit hatte man noch nie gefunden.

Die Form der Öfen ist eigenartig: eine halbrunde geneigte Sohle sowie Seiten- und Rückwände aus Keramik. Die Vorderfront war aus Gesteinsplättchen oder aus einem senkrecht stehenden Rost aus Tonstäben konstruiert, um den Ofen während des Schmelzprozesses mit natürlichem Wind zu betreiben.

Zur Montan-Industrie wuchs Fenan schließlich in edomitischer und römischer Zeit. Die Hügel aus 200 000 Tonnen Kupferschlacke erinnern, daß dort viele tausend Tonnen hochprozentiges Kupfer geschmolzen wurden. Aber zur Römerzeit erlebte Fenan eine Krise, denn die Erzzusammensetzung wechselte.

Während in vorrömischer Zeit die Kupfererze mit den bei der Schmelze als Flußmittel wirkenden Manganerzen verwachsen waren, schürften die Römer nur noch manganfreie Erze. Roms Hüttentechniker mußten umdenken und während der Verhüttung des Erzes weitere Zuschlagstoffe zusetzen. Sie gaben in die Schmelze Pyrolusit und erhöhten die Schmelztemperatur auf 1400 Grad Celsius – „High-Tech" nach Römer Art.

Die zum Verhütten des Kupfers erforderlichen Holzkohlenmengen müssen im Altertum zu einer Abholzung „katastrophalen Ausmaßes" in Fenan geführt haben. Die Bochumer Forscher glauben, daß dort die Vegetation weithin zerstört wurde. Dieses Waldsterben auf antike Art könnte der Grund gewesen sein, daß die Kupfergewinnung im Wadi Arabah zu edomitischer Zeit (800 bis 400 v. Chr.) zum Erliegen kam. Erst im zweiten und dritten Jahrhundert nach Christus rauchten die Kupferschmelzen in Fenan wieder. Der Grund: Die Bäume waren inzwischen nachgewachsen.

ROBERT LUTZ

Als die Kaiser ärmer wurden: Den Haag zeigt chinesisches Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts

Wie der betrunkene Dichter Li Taibo ein Held ward

Mit chinesischem Porzellan wird landläufig assoziiert, was aus Museen und Antiquitätenhandel an Kostbarkeiten von der Tang-Periode, in der im neunten Jahrhundert die Erfindung des feinen Scherbens gelang, bis zur Mitte der Qin-Dynastie um 1800 bekannt ist. Sicher wurden in der Ming-Zeit, in der Übergangszeit zur folgenden Qin-Periode und Qianlong die Höhepunkte der Porzellankunst in Bemalung, Glasur und Form erreicht. Die meisten Handbücher beenden ihre Abhandlungen dann auch spätestens in der Daoguang-Periode (1812 bis 1850).

Doch auch in jüngerer Zeit ist es in China immer wieder gelungen, die Porzellankunst zu stimulieren und Stücke von besonderer Qualität hervorzubringen. Die in Europa so gut wie unbekannte Entwicklung des weißen Goldes in China im 19. und 20. Jahrhundert zeigt jetzt eine Ausstellung im Haager Gemeentemuseum.

Das Porzellan, das für den kaiserlichen Hof in den Öfen von Jingdezhen fabriziert wurde, hatte von altersher bestimmenden Einfluß auf die gesamte Porzellanproduktion des Landes. Politische und soziale Schwierigkeiten zwangen zu Beginn des 19. Jahrhunderts Kaiser Minning, alle Ausgaben, auch die für Porzellan, drastisch zu senken. Weniger Aufträge durch den Hof waren in China immer gepaart mit einem Rückgang der Qualität. So läßt, was in jener Zeit entstand, die große Inspiration vermissen – es wurden überwiegend Stücke nach traditionellen Mustern produziert. Die Imitationen der Ming- und Song-Zeit sind allerdings von authentischen Stücken kaum zu unterscheiden. Neu ist lediglich die häufige Darstellung des betrunkenen Dichters Li Taibo, umgeben von allerlei Figuren und Texten aus seinen Gedichten, wohl eine Anspielung auf die degenerierten Kaiser.

Doch neben allen Reproduktionen entstand auch Originelles. Gegen Ende der Guangxu-Periode um die Jahrhundertwende entwickelte sich ein neuer Dekorationsstil: Kleine Gemälde, wie sie auch auf Papier und Seide ausgeführt wurden, zierten jetzt Schalen, Vasen und Becher.

1910 wurde in Jingdezhen die Jiangxi Industrial Porcelain Company gegründet, womit der kommerzielle Aspekt der Porzellanproduktion in den Vordergrund trat. Mit der Xuatong-Periode, die die gängigen Formen aus besonders feinkörnigem, dünnem Scherben mit Dekorationen in blauen, ins Lila gehenden Tönen hervorbrachte, geht die Herrschaft der Qin-Kaiser zu Ende.

Der erste Präsident der jungen Republik Yuan Shikai führte die Tradition der Kaiser fort und ließ vor allem nach seiner Proklamation zum Kaiser Porzellane für seinen persönlichen Bedarf in den dem Hof vorbehaltenen Formen und Dekorationen fertigen.

In den Jahren nach 1917 ersetzten in der Porzellanherstellung mechanische Produktionsmethoden mehr und mehr die handwerkliche Fertigung, die bei der Bemalung allerdings weiterhin unumgänglich blieb. Beeinflußt von westlichen Maltechniken fällt eine größere Schatten- und Tiefenwirkung auf. Die traditionellen buddhistischen Motive weichen Darstellungen aus dem täglichen Leben, wovon ein Väschen mit weiblichen Soldaten bei Schießübungen beredt Zeugnis ablegt. Doch Traditionen haben auch im China von heute nicht vollständig an Bedeutung verloren, und so überraschen vielfach die Symbole der fünf Formen des Glücks oder für ein langes Leben auf feinem Porzellan aus der Zeit der Kulturrevolution. (Bis 28. September; Katalog mit englischer Zusammenfassung 30 hfl.)

DOROTHEE VON FLEMMING

Komikerparade im Knast: Mike Krüger und Ursela Monn in „Geld oder Leber" FOTO: TIVOLI

„Geld oder Leber": Neuer Kino-Klamauk mit Mike Krüger und Ursela Monn

Ein paar Pfund Schmuck in der Gans

Fragt er: „Weißt du eigentlich, daß du mein Ego zerstörst?", lüpft sie die gemeinsame Bettdecke und bemerkt: „Dein Egon sieht doch noch ganz heil aus." – Das ist der Stoff, aus dem die Kalauer sind: für „Geld oder Leber" haben Drehbuchlieferant Mike Krüger und Regisseur Dieter Pröttel ganz unten im Fach „Witze, dümmlich" gekramt.

Mike Krüger und Ursela Monn alias Mike und Susanne Juing mimen ein verhindertes Gaunerpärchen, das sich bei seinen versuchten Banküberfällen allzu dumm anstellt. Zufällig kommen die beiden dann doch an ein paar Pfund Schmuck. Auf der Flucht durch die Fußgängerzonen geraten sie in einen Geflügelladen und stopfen die heiße Ware in eine ausgenommene Gans. Allerdings ist das Goldstück wie sechs leere Gänse auch später, als die Luft rein ist und die Juings die Juwelen abholen wollen, bereits verkauft. Mit der Liste der Gänsekunden machen sich die beiden auf die Suche nach den kostbaren Innereien.

Was folgt, ist eine lieblos gestückelte Nummernrevue, im Vertrauen darauf, daß der Mike es schon machen wird. Schlüpfrig sind die meisten Gags gedacht, ihre langen Bärte allerdings lassen sich mit einer Armspanne kaum abmessen.

Die verschiedenen Abteilungen der Revue sind illuster besetzt, es ließe sich eine Liste mit beliebten Unterhaltungskünstlern der Kurzweil zusammenstellen: Werner Kreindl tritt als Kommissar in Aktion, Hans Clarin als Chirurg Professor Flinkmann in einer Klinik mit Kuckucksuhr im OP. Kurt Weinzierl ist Gefängniswärter und Corinna Genest dortselbst die Domina-Direktorin in schwarzer Lederkluft. Jochen Busse taucht kurz als Spaziergänger auf, und Barbara Valentin bringt ihre Leibesfülle als Baronin von Schlemmer zur Geltung. Einstige Meriten in Sachen Komik sind im Billigst-Klamauk von „Geld oder Leber" allerdings höchstens zu verspielen.

Der Sänger Falco mimt sich in dem Streifen selbst. Auch er hat eine Gans gekauft, auch er wird also vom Juing-Pärchen aufgesucht. Und dann läßt der Österreicher, der hier noch mal seine ollen Kamellen vom „Kommissar" bis zum „Amadeus" abspulen darf, den Zuschauer unruhig werden und leiden, wenn er versucht, auf Pointen hinzuarbeiten, immer und immer wieder, sich aber ausnahmslos irgendwo im Nichts verliert. Bleibt zu hoffen, daß die angekündigte Schauspielerlaufbahn ein frommer Wunsch bleibt.

Anstatt diese Ausgeburt an Unlustigkeit ganz schnell totzuschweigen, zieht Mike Krüger, der nun mal ohne Thomas Gottschalk nicht super, sondern nur Nase ist, derzeit durch die Fernseh-Unterhaltungssendungen, wo er rührig und allen Ernstes das „Geld-oder-Leber"-Machwerk als deutsche Variante der „Bonny-und-Clyde"-Geschichte anpreist. Das ist der eigentliche Witz.

SABINE KOBES

JOURNAL

Aleppo auf der Liste des „Weltkulturerbes"

AFP, Damaskus

Die syrische Stadt Aleppo ist auf die Liste des „Weltkulturerbes" der UNO-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (Unesco) gesetzt worden. Ein Unesco-Bericht unterstrich die Bedeutung Aleppos für die Geschichte der Städte und Zivilisationen des Altertums. Neben Aleppo stehen drei weitere syrische Städte auf der Unesco-Liste. Die Hauptstadt Damaskus wurde 1982 aufgenommen, Palmyra und Busra im Jahr 1981. In Busra befindet sich eines der besterhaltenen griechischen Amphitheater der Welt. Palmyra war die Hauptstadt des 260 nach Christus gegründeten Palmyrischen Reiches, von dem noch zahlreiche Ruinen zu besichtigen sind.

Historische Tapeten im Weimarer Schillerhaus

dpa, Weimar

Bei der Restaurierung im Weimarer Schillerhaus sind jetzt unter mehreren Lagen neuzeitlicher Wandbekleidungen Tapetenreste aus der Zeit des Dichters entdeckt worden. Zum Vorschein kamen Blumenmuster, Schottenmuster und andere Dekors, aber auch Textilimitationen jener Zeit. Jetzt sollen die Überbleibsel abgetragen und von einer Tapetenfabrik nachgedruckt werden.

Polens Pop-Musiker spielten für Flüßchen

J. G. G., Warschau

Die gesamte polnische Pop-Elite hat ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Umweltschutzes im Geburtsort von Frederic Chopin, Zelazowa Wola bei Warschau, gegeben. Die Künstler wollen ihre Honorare für die Entgiftung des Flüßchens Utrata überweisen, das zur Kloake geworden ist und durch Zelazowa Wola fließt.

Buddhas, Götter und Mogulherrscher

dpa, Köln

Den vielgestaltigen Bilderbogen der 2000jährigen Kunstgeschichte Indiens blättert eine Ausstellung in der Kölner Kunsthalle auf. Die Buddhas und hinduistischen Götterbilder, die Miniaturmalereien und Beispiele orientalischen Kunsthandwerks stammen aus dem Besitz des Museums für Indische Kunst in Berlin, der einzigen Spezialsammlung dieser Art auf deutschem Boden. 120 Objekte der Ausstellung „Schätze indischer Kunst" sind bis 2. 11. zu sehen.

Bronzeskulpturen und Graphiken von F. Cremer

dpa, Berlin

Graphische Arbeiten und kleine Bronzeskulpturen des Ost-Berliner Bildhauers Fritz Cremer, der vor allem durch seine Mahnmale in den ehemaligen Konzentrationslagern Buchenwald, Ravensbrück und Mauthausen bekannt wurde, zeigt bis 14. September das West-Berliner Haus am Lützowplatz. Die Werke des 1906 geborenen Künstlers reichen von expressionistischen Illustrationen zur „Walpurgisnacht" aus Goethes „Faust" bis zu zeitbezogenen Arbeiten.

Iris Clert gestorben

AFP, Cannes

Die französische Galeristin Iris Clert, eine der legendären Gestalten des modernen Kunsthandels, ist im Alter von 70 Jahren in Cannes gestorben, wohin sie sich vor einigen Jahren zurückgezogen hatte. Iris Clert hatte mit ihren Ausstellungen in der Rue des Beaux Arts in Paris zu dem Ruf von Künstlern wie Yves Klein, Arman und Jean Tinguely entscheidend beigetragen. In späteren Jahren fuhr sie kreuz und quer durch die französische Provinz mit einem umgebauten Lastwagen, um spektakuläre Zeugnisse zeitgenössischer Kunst außerhalb der Hauptstadt vorzustellen.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

„Amerika! Welcher Name hat einen Inhalt gleich diesem Namen!" So jubiliert bei der Ankunft in New York der Aristokrat und Dichter Moorfeld. Doch schon bald folgt die Desillusionierung. Amerika erfüllt seine Erwartungen nicht; es schokkiert ihn vielmehr zutiefst, als er erkennt, daß Geldgier, Brutalität und Skrupellosigkeit sich hinter einer prüd-puritanischen Fassade verbergen. Auch in den Wäldern Ohios findet er nicht die ersehnte Freiheit, und so kehrt er schließlich, um viele Illusionen ärmer, nach Deutschland zurück mit der Erkenntis: „Amerika ist ein Vorurteil." Der österreichische Schriftsteller Ferdinand Kürnberger wollte mit seinem 1855 erschienenen Roman all jene warnen, die mit der gleichen Euphorie wie sein Held Moorfeld in der Neuen Welt die große Freiheit zu finden hofften. no

Ferdinand Kürnberger: „Der Amerikamüde", Insel, 604 Seiten, 20 Mark



Waldsterben ist kein Phänomen unserer Zeit. Gemälde großer Meister aus fünf Jahrhunderten dokumentieren die typischen Symptome kranker Bäume: Das „Lamettasyndrom" auf Albrecht Altdorfers „Landschaft mit der Fichte" (links) und die „Storchennestbildung" einer kranken Tanne auf Lovis Corinths kolorierter „Walchensee"-Zeichnung von 1924 (rechts).



Altdorfer und das Lamettasyndrom

Dem deutschen Wald ist es durch die Jahrhunderte immer wieder sehr schlecht gegangen – und Maler haben das seit dem 15. Jahrhundert in ihren Bildern festgehalten.

Auf die Spur der solcherart überlieferten Waldzerstörung stieß Hans-H. Cramer, Forstmann und Leiter des Referats Umweltfragen im Sektor *Landwirtschaft der Bayer AG* Monheim bei Düsseldorf. Jahrelang trat er nach eigenem Bekenntnis in Kunstmuseen immer ganz nahe an Rahmen heran, in denen es „besonders grün" war.

Was er sah, zum Beispiel vor Albrecht Altdorfers „Landschaft mit Burg" von 1527, formulierte er in Sätze wie diesen: „Wenigstens zwei der auf diesem Bild dargestellten und zweifelsfrei als Fichten anzusprechenden Bäume wären nach den Bewertungsrichtlinien des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als geschädigt nach Schadstufe zwei zu klassifizieren. Die in Bildmitte stehende Fichte zeigt ein unübersehbares Lamettasyndrom."

Was in Altdorfers Jahrhundert vom später vielbesungenen deutschen Wald übrig war, nachdem die Forste seit Römerzeiten (und damals vor allem in unübersehbarem Maße zur Ziegelbäckerei) abgeholzt worden waren, stellt sich für Cramer so dar: „Ein lückiger, sehr stammzahlarmer Wald mit weiten vergrasten Blößen, einzelne Baumriesen, die vom Wind zerzaust waren ..."

Diese Erkenntnisse hat der Forstmann jetzt in den „Bayer-Berichten" unter dem Titel „Und ewig leiden die Wälder" veröffentlicht. Dabei hat er auch die Musik hinzugezogen. Das Jägerlied „Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst und in dem Wald das Reh" wird von ihm so ausgedeutet, daß der Hirsch, das „Hochwild", allenfalls im Bannwald des Feudalherrn anzutreffen war, das zum „Niederwild" gerechnete Reh konnte sich mit dem Rest des krüppelig gewordenen Waldes abfinden.

Aber auch bei Laubholzgruppen auf alten Bildern sah Cramer Parallelen zum heutigen Zustand.

Ein von Lucas van Uden (1595–1672) gemalter Buchenwald erfuhr unter der Lupe seiner Betrachtung folgende *Charakterisierung*: „Das Bild erinnert mit seiner anomalen, handförmigen Langtriebbildung mit schütterem Blattwerk erstaunlich an diejenigen Symptome, die wir heute als Buchensterben werten."

Zwar müsse man einräumen, daß Künstler vergangener Jahrhunderte kranke Bäume vielleicht als Symbol der Vergänglichkeit darstellen wollten – nur: Um einen Baum als krank darzustellen, habe der Maler ja Symptome abbilden müssen, die er nur aus der Naturbeobachtung habe gewinnen können.

Zum Verschwinden des „Waldbildes" aus der Kunst des Barock und Rokoko in Deutschland vermutet Cramer, daß auch dieses Phänomen darauf hinweist, daß es „ihn fast nicht mehr gab", obwohl immer noch ein Drittel der Landfläche so ausgewiesen worden sei. Was da aber gestanden habe, „würden wir heute kaum als Wald bezeichnen". Das *Zeitalter der großen Holznot war angebrochen.*

Cramer zitiert in diesem Zusammenhang den bedeutenden Sozialökonomen Werner Sombart, der festgestellt hat, daß die Bevölkerung Europas die Frage, wie es ohne Holz weitergehen solle, noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts „mehr bewegte als die, ob Napoleon oder die zentraleuropäischen Mächte Europa gewinnen würden".



Sterbende Bäume als Symbol der Vergänglichkeit: Caspar David Friedrichs „Klosterruine im Schnee"

Was damals als „Wald" in der Kunst auftauchte, wird von Hans Cramer so beschrieben: „Gustave Courbet (1819–1877) malt eine etwas laszive Frauengestalt vor Bäumen der Schadensklasse zwei", oder „Johann Christian Michael Ezdorfs ‚Eisenschmiede in Skandinavien' erinnert an einen klassischen Rauchschaden an Fichte durch Schwefeldioxid". Schließlich wird auch noch das Gemälde von Lovis Corinth „Walchensee" von 1924 vorgeführt, in dessen Vordergrund „unverkennbar eine Tanne mit ‚Storchennestbildung', einem Symptom des Tannensterbens", stehe.

Mit seiner Bilderforschung will Cramer unterstreichen, daß „Künstler *vielleicht die besseren Ökologen*" seien, die Vergänglichkeit nicht unbedingt pathologisch empfinden. Die kanadischen Wälder unterlägen seit Jahrtausenden einem Zyklus von Wachstum und Vernichtung im Pendelausschlag von 200 Jahren. Und nach wie vor gilt: „Was ein Schaden ist, richtet sich nach der Nutzungserwartung."

EBERHARD NITSCHKE

Nackte Hühner für die Tropen

dpa, **Berlin**

Nackte Hühner, die in tropischen Ländern besonders große Eier legen sollen, haben Wissenschaftler von der Freien und der Technischen Universität Berlin gezüchtet. Wie der Wissenschaftler Klaus Männer vom FU-Institut für Tierernährung mitteilte, *soll das wie gerupft aussehende* Tier um 15 bis 20 Prozent mehr leisten als normale Tropenhühner. Der Hals ist völlig nackt, und auf dem Körper sind nur noch einige verstümmelte Federn. Das Geheimnis der Leistungssteigerung besteht in einem verbesserten Stoffwechsel und besserer Wärmeabgabe durch das weggezüchtete Gefieder. Das ausgedünnte Federkleid leitet die überschüssige Wärme außerdem besser ab, wodurch das aufgenommene Futter eher zum Erhalt der Tiere und zum Eierlegen verwendet wird.

Verschleppt und verkauft

Appell an UN: Kindermißbrauch Völkermord gleichstellen

rtr, **Oslo**

In Europa gibt es immer mehr Fälle von Kinder-Prostitution und Kinder-Pornographie. Die für Rechte von Kindern engagierte Rechtsanwältin Renee Bridel forderte auf einem Kongreß des norwegischen Kinderschutzbundes strengere internationale Gesetzgebung. Die Vereinten Nationen sollten die Verschleppung von Kindern zu einem Verbrechen gegen die Menschheit erklären und sie damit auf eine Ebene mit Völkermord stellen. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, zählte sie Fälle von Kindesmißhandlung auf.

Sie sei kleinen Mädchen – manche gerade acht Jahre alt – begegnet, die Kunden für 25 Dollar zum Würgen angeboten wurden. Es würden Videos gedreht, in denen Kinder der Bestialität, dem Sex mit Erwachsenen und sadistischer Prügel ausgesetzt wurden ... je jünger das Kind, desto gewalttätiger der Film. Die so mißhandelten Kinder seien meist aus den Ländern der Dritten Welt, berichtete Frau Bridel. Dort würden Eltern aufgesucht und ihnen Kinder mit Versprechungen auf eine bessere Bildung abgelockt. Statt in Familien würden sie meist in organisierte „Sex-Ringe" gebracht, wo sie als „Sklaven" in Porno-Studios oder in Bordellen mißbraucht würden.

Obwohl viele westliche Staaten strenge Gesetze hätten, könnten die Menschenhändler ihre Operationen fast unentdeckt fortführen. „Dies ist ein enorm profitables Geschäft." Um es zu beenden, müßten internationale Gesetze koordiniert und die Korruption im Polizei- und Zollwesen ausgemerzt werden.

Blutpumpe als Kunstherz

dpa, **Nancy**

Französische Ärzte haben eine Kreislaufpumpe als außerhalb des Körpers arbeitendes „Kunstherz" eingesetzt. In der Nacht zum Freitag erhielt ein 44jähriger in Nancy ein menschliches Spenderherz eingesetzt, nachdem er sechs Tage an die *Herzpumpe* angeschlossen war. Die Herzpumpe „Vizahor", die das Blut weniger belastet als andere Systeme, war schon vor zwölf Jahren entwickelt worden. Sie wurde zur Kreislaufunterstützung bei extremer Atemnot und Herzschwäche benutzt, geriet aber in Vergessenheit. Mehrere Stunden lang wurde der Blutkreislauf des Herzpatienten allein von der *Maschine* in Gang gehalten. Danach arbeitete das kranke Herz neben der Pumpe weiter. Am Donnerstag konnte für den Patienten ein geeignetes Spenderherz gefunden werden.

Auf Ramsch verzichten

100 Jahre Skat nach festen Regeln / Auch Damen-Bundesliga

AP, **Frankfurt**

Der Deutschen liebstes Kartenspiel steht im Blickpunkt eines Jubiläums: Seit 100 Jahren wird in Ost und West nach einheitlichen Regeln Skat gedroschen. Und ebensoalt ist der Deutsche Skatkongreß, der im August 1886 erstmals im ostthüringischen Altenburg tagte und die „Allgemeine Deutsche Skatordnung" verabschiedete. Der Deutsche Skatverband begeht das Jubiläum Anfang Oktober mit einem Mammutturnier in den Kölner Messehallen. Mehr als 2000 Skatbrüder und -schwestern werden in der Domstadt um den Deutschlandpokal reizen.

Nach Schätzungen des Skatverbandes spielen rund 20 Millionen Bundesbürger Skat. Mehr als 30 000 von ihnen sind in 1900 Skatvereinen organisiert. Die Spitzenspieler reizen seit drei Jahren in 64 Vereinen um Bundesligapunkte. Die Damen mischen derzeit noch nicht auf Bundesligaebene mit. Im März nächsten Jahres aber ist es so weit. Die höchste Spielklasse soll dann auch zwölf Damenmannschaften umfassen. Die weiblichen Spitzenspieler werden aber unter sich bleiben und nicht gegen Männer antreten. Beim Jubiläumsturnier in Köln etwa oder bei deutschen Einzelmeisterschaften mischen, reizen und drücken Männlein und Weiblein aber gemeinsam.

Die Millionen von Skatfreunden, die sich regelmäßig in privater Runde zu ihrem Lieblingsspiel zusammenfinden, scheren sich wenig um die offiziellen Skatregeln. Ihnen würde die Würze des Spiels fehlen, müßten sie beispielsweise auf Kontra und Re oder einen Ramsch verzichten.

WETTER: Regnerisch kühl

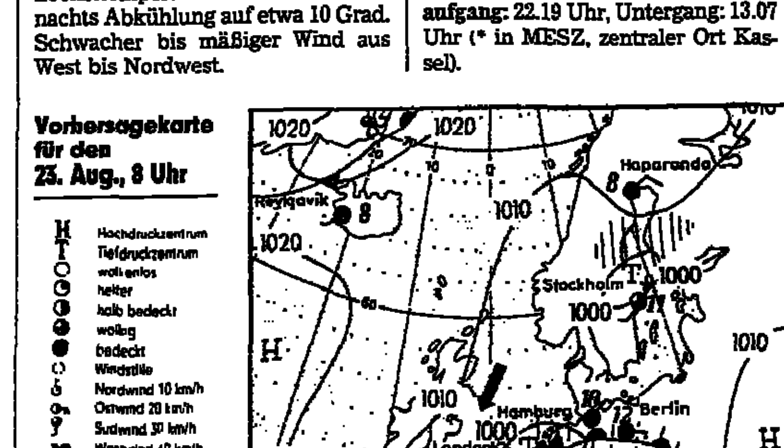
Lage: Hinter einem zur Ostsee ziehenden Tief dringt kühle und wolkenreiche Meeresluft nach Deutschland ein.

Vorhersage für Samstag: Meist stark bewölkt und wiederholt zum Teil schauerartige Regenfälle, örtlich mit kurzen Gewittern. Tageshöchsttemperaturen 17 bis 21, nachts Abkühlung auf etwa 10 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

Weitere Aussichten: Unbeständig und kühl mit Schauern.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.21 Uhr*, Untergang: 20.27 Uhr; **Mondaufgang:** 22.04 Uhr, Untergang: 11.53 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.23 Uhr, Untergang: 20.25 Uhr; **Mondaufgang:** 22.19 Uhr, Untergang: 13.07 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:

Berlin	17	R
Bielefeld	15	R
Braunlage	11	bd
Bremen	14	bd
Dortmund	17	bw
Dresden	18	bw
Düsseldorf	17	bw
Erfurt	15	bd
Essen	17	bw
Feldberg/S.	15	be
Flensburg	12	R
Frankfurt/M.	18	R
Freiburg	25	be
Garmisch	24	wl
Greifswald	13	R
Hamburg	14	bd
Hannover	15	bd
Kahler Asten	10	fW
Kassel	14	R
Kempten	24	wl
Kiel	14	bd
Koblenz	18	bd
Köln-Bonn	17	bd
Konstanz	24	wl
Leipzig	16	bd
List/Sylt	13	bw
Lübeck	15	bw
Mannheim	25	bw
München	26	be
Münster	16	bw
Norderney	12	R
Nürnberg	28	be
Oberstdorf	25	wl
Passau	23	be
Saarbrücken	17	R
Stuttgart	25	be
Trier	18	bw
Zugspitze	6	be

Ausland:

Algier	35	wl
Amsterdam	18	be
Athen	33	be
Barcelona	30	wl
Belgrad	24	wl
Faro	27	be
Florenz	29	wl
Genf	26	be
Helsinki	11	R
Hongkong	30	bw
Innsbruck	24	be
Istanbul	28	be
Kairo	32	wl
Klagenfurt	22	be
Konstanza	23	be
Kopenhagen	13	R
Korfu	33	wl
Las Palmas	28	wl
Leningrad	11	R
Lissabon	23	be
Locarno	23	be
London	18	bw
Los Angeles	18	wl
Luxemburg	16	bd
Madrid	30	wl
Mailand	26	be
Malaga	29	wl
Mallorca	30	be
Moskau	13	Rs
Neapel	30	be
New York	19	wl
Nizza	26	be
Oslo	12	bw
Ostende	18	bd
Palermo	30	be
Paris	16	be
Peking	29	be
Prag	21	be
Rhodos	29	wl
Rom	28	bw
Salzburg	25	be
Singapur	31	bw
Split	28	wl
Stockholm	12	Rs
Straßburg	28	be
Tel Aviv	31	be
Tokio	29	bw
Tunis	32	be
Valencia	31	be
Varna	26	be
Venedig	24	be
Warschau	16	bd

Mit „Lampenfieber" zum Spezialisten

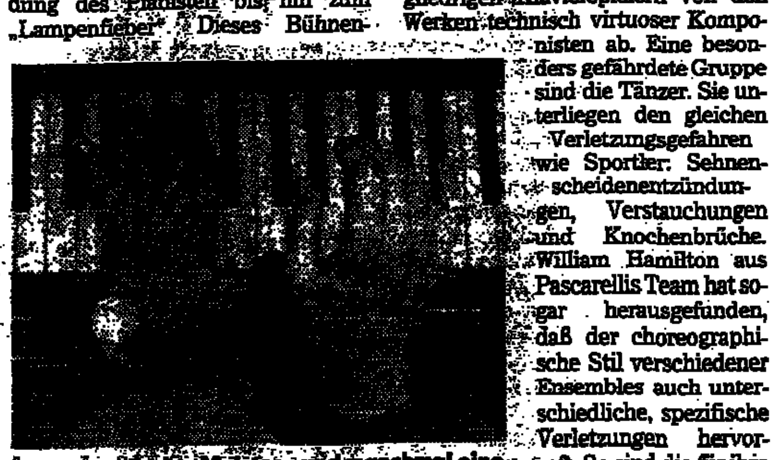
FRANCIS KOHN, New York

Den Musikern, Sängern, Tänzern und Schauspielern tun nicht nur herbe Kritiken weh. Die harte Zucht, der sie ihren Körper unterwerfen, führt zu schwerwiegenden Berufskrankheiten. In den USA hat dies eine neue medizinische Fachrichtung entstehen lassen: „Arts medicine". „Die Künstlermedizin entstand wie die Sportmedizin vor etwa 15 Jahren", sagt der amerikanische Arzt Emil Pascarelli, der in New York eine Spezialklinik für Künstlerkrankheiten leitet.

Das Krankheitsbild ist stets das *gleiche: Geigenspieler leiden an* Zerrungen und Blutergüssen am Hals, weil sie ihr Instrument unter den Unterkiefer drücken; Klarinettisten klagen über Daumenschmerzen; Harfenspieler erleiden Krämpfe, da sie mit gestrecktem Arm die Saiten zupfen müssen; Trompeter sind für Lippeninfektionen anfällig und Dudelsackspieler leiden unter Mikroben.

Seit das „Institut für Bühnenkünstler" am New Yorker St. Luke-Roosevelt-Krankenhaus vor einem Jahr eröffnet wurde, konsultierten bereits 1000 Künstler das Team um Pascarelli. Schließlich ist es nicht weit bis zu den Häusern des Broadway und zum Lincoln Center mit Metropolitan Opera ...

... tätsproblem hin. „Sie fürchten, der Arzt könnte ihnen einen Auftritt verbieten und glauben, Leiden gehöre eben zur Kunst." Das Feld der Künstlermedizin ist weit: Angefangen von der häufigen Sehnenscheidenentzündung des Pianisten bis hin zum „Lampenfieber". Dieses Bühnen-Phänomen führt oft zu Alkoholismus und Medikamentenabhängigkeit.



Übung macht den Meister – und manchmal eine Sehnenscheidenentzündung FOTO: HEINER BAYER

Und ein weiteres Problem stellt sich den Ärzten: Nicht immer ist die richtige professionelle Einstellung ...

... carelli. Er versucht nun Leitlinien aufzustellen, wie die Musiker das Saiteninstrument halten sollen.

Pianisten haben die größten Probleme, meint die New Yorker Therapeutin Caryl Johnson. Sie rät feingliedrigen Klavierspielern von den Werken technisch virtuoser Komponisten ab. Eine besonders gefährdete Gruppe sind die Tänzer. Sie unterliegen den gleichen Verletzungsgefahren wie Sportler: Sehnenscheidenentzündungen, Verstauchungen und Knochenbrüche. William Hamilton aus Pascarellis Team hat sogar herausgefunden, daß der choreographische Stil verschiedener Ensembles auch unterschiedliche, spezifische Verletzungen hervorruft. So sind die für ihre Sprünge gerühmten Tänzer des „American Ballet Theater" anfälliger für Hüft- und Beinverletzungen als die des „New York City Ballet". Diese leiden dafür besonders an Fußverletzungen, wegen der vielen schnellen Bewegungen und Pirouetten, die typisch für

„DDR"-Rentner können mit Milde rechnen

dpa, **Mainz**

Bei Ermittlungen gegen „DDR"-Rentner wegen des Verdachts auf Ladendiebstahl sind die rheinland-pfälzischen Staatsanwaltschaften zur Nachsicht aufgefordert worden. In einer gestern in Mainz veröffentlichten Verwaltungsvorschrift des Justizministeriums heißt es dazu, bei der Prüfung der Schuld des Täters müsse dessen besondere psychologische Situation berücksichtigt werden. Daher solle bei Ersttätern von der Möglichkeit der Verfahrenseinstellung wegen geringer Schuld großzügig Gebrauch *gemacht werden.*

Die „DDR"-Rentner sähen sich in westdeutschen Kaufhäusern einer ungewohnten Warenvielfalt „zum Greifen nahe" gegenüber, erläuterte Justizminister Heribert Bickel (CDU). Trotz des unerlaubten Handgriffs sei ihre Schuld daher meist gering. Die Ermittlungsbehörden könnten die zuständige Staatsanwaltschaft in der „DDR" um Übernahme eines Strafverfahrens bitten. Diese Regelung gelte aber nicht, wenn für die Betroffenen erhebliche Nachteile zu befürchten seien. Ein „Westreise-Verbot" aber, mit dem ein in der Bundesrepublik wegen Ladendiebstahls aufgefallener „DDR"-Rentner rechnen muß, sei eine unverhältnismäßige Strafe für das Vergehen.

Drei Tote beim Fußball

dpa, **Dhaka**

Mit Schußwaffen und großen Messern bewaffnet, gingen Fans nach ei*nem umstrittenen Tor in einem Dorf* 240 Kilometer westlich von Dhaka (Bangladesh) aufeinander los. Als die Polizei das Feuer auf die Fans eröffnete, kamen drei Menschen ums Leben. 160 Personen wurden festgenommen.

Sperrgebiet durchgesetzt

rtr, **Frankfurt**

Das Bahnhofsviertel soll von der Prostitution gesäubert werden, dies beschloß das Frankfurter Stadtparlament. Mit einer neuen Sperrgebietsverordnung sollen die Prostituierten in fünf Randgebiete der Stadt abgedrängt werden. Zuvor hatten mehrere Prostituierte in *„Berufskleidung"* vor dem Rathaus gegen die neue Verordnung demonstriert. Sie befürchten eine Gefährdung ihrer Existenz in den fünf Toleranzzonen.

Elefant überfahren

dpa, **Nairobi**

Ein Personenzug in Kenia hat einen Elefanten überfahren und getötet. Stunden dauerte es, bis die Passagiere den tonnenschweren Koloß von den Schienen räumen konnten. Die Strecke führt durch den an Elefanten reichen Tsavo-Nationalpark und wird wegen zu großer Hitze am Tag nur nachts befahren.

Keine SB-Märkte mehr

rtr, **Düsseldorf**

Nordrhein-Westfalen will die Neuansiedlung von Verbrauchermärkten „auf der grünen Wiese" stoppen. Stadtentwicklungsminister Zöpel erklärte, daß durch die Ansiedlung großer SB-Warenhäuser *außerhalb* der Städte, Innenstädte ihre Funktionen als Einkaufszentren verlören und letztlich austrockneten. Das Ministerium hat einen Erlaß erarbeitet, der den Gemeinden die Genehmigung für großflächige Fachmärkte erschweren soll. So sollen die Gemeinden Auswirkungen auf das Verkehrsnetz, die Versorgung der Bevölkerung, das Landschaftsbild sowie auf den Naturhaushalt vor der Genehmigung überprüfen.

Polizist im Rausch

dpa, **Brüssel**

Ein betrunkener Polizist hat in einem *Lokal in Lüttich* eine Serviererin und einen Seemann erschossen. Nach seiner Festnahme gab der Polizist an, der Seemann habe seinen Bruder belästigt.

Nackter Räuber

AP, **Biloxi**

Ein nackter Räuber, der Handtaschen stiehlt, hält die Polizei in Biloxi im US-Bundesstaat Mississippi auf Trab. Bereits viermal machte er von sich reden. Offenbar nutzt er die von seinem Auftritt ausgelöste Überraschung aus, um die Beute an sich zu reißen.

ZU GUTER LETZT

Der 25jährige Peruaner Carlos Perez will in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden. Ihm gelang nach eigener Einschätzung der höchstgelegene Diebstahl der

Samstag, 23. August 1986

GEISTIGE WELT

Nr. 195 · DIE WELT

Dem lieben Gott ein Schnippchen schlagen

Die große Sehnsucht der Technik nach dem Maschinenmenschen

Zur Kulturgeschichte der Roboter / Von HERBERT HECKMANN

Die ersten Automaten und Androiden entstanden in der Phantasie der Dichter und verraten etwas von der unermüdlichen Hoffnung des Menschen, das Lebendige künstlich nachgestalten zu können. Daß die Poeten dabei recht praktische und nützliche Nebengedanken hatten, beweist schon der große Homer, der in seiner Ilias künstliche, „goldene Mägde" beschreibt, die dem Gott Hephaistos emsig zur Hand gehen. Die Stelle lautet in der Voss'schen Übersetzung:

„... auch stützten geschäftige Mägde den Herrscher. Goldene, Lebenden gleich, mit jugendlich reizender Bildung: Diese haben Verstand in der Brust und redende Stimme. Haben Kraft und lernten auch Kunstarbeit von den Göttern."

(Ilias XVIII,417–420)

Man muß nicht weiter betonen, daß dies ein Wunschtraum ist, der sich auf keine technischen Errungenschaften der Zeit stützt. Wesentlich konkreter sind dagegen die Vorstellungen des Aristoteles (384–322 v. Chr.), der erwägt:

„Wenn nämlich jedes einzelne Werkzeug auf einen Befehl hin oder einen solchen vorausahnend, seine Aufgaben erfüllen kann (...), wenn also auch das Weberschiffchen so webte und das Plektron die Kithara schlüge, dann bedürften weder die Baumeister der Gehilfen noch die Herren der Sklaven."

(Aristoteles, Politik I,3)

Androiden als perfekt funktionierende, jedem Befehl sich bequemende Diener, das muß für die Zeit des Aristoteles, die auf die Hilfe und Arbeit der Sklaven bauen mußte, schon eine verlockende Utopie gewesen sein. In Wirklichkeit erwiesen sich jedoch die ersten Automaten, die man in der Antike bastelte, als amüsante, technische Spielereien, die weiter keinen Nutzen brachten. So gab es, wie Lukian nicht ohne Spott berichtet, allerlei automatischen Hokuspokus im Tempel der assyrischen Hera, der die Gläubigen in ehrfürchtiges Erstaunen versetzte.

Schauplatz der ersten plausiblen Automaten, bei denen nicht mehr die Phantasie allein Pate stand, war das ptolemäische



Der Schriftsteller Herbert Heckmann, Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Professor der Germanistik, veröffentlichte Romane, Essaybände und Kinderbücher

FOTO: DPA

Alexandria, ein Stadtstaat von zehn Millionen Menschen, die eine allgewaltige Bürokratie verwaltete. Hier befand sich auch eine riesige Akademie, die das Erbe der Antike mit enzyklopädischem Eifer pflegte. In keiner Stadt der alten Welt wurde das Studium der Naturwissenschaften und der Technik so gefördert wie in Alexandria. Die großzügigen Ptolemäer versorgten die Gelehrten mit einer Staatspension und überließen sie ganz ihren Studien. Zentrum dieser Akademie, die wir uns als eine riesige Universität vorstellen müssen, war das Museion im Stadtteil Brucheion am großen Hafen. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch der Gelehrten diente eine riesige Bibliothek, die, wenn man den alten Angaben Glauben schenken darf, 700 000 Rollen besaß.

Ktesibios aus dem 3. Jahrhundert v. Chr., ein Zeitgenosse des großen Archimedes, war wohl der erste in dieser Stadt, der über den Bau von Automaten nähere Angaben machte. Seine Schrift über die Pneumatik, in der er seine Automatenkonstruktionen erläuterte, ist freilich verschollen. Beschreibungen seiner Erfindungen finden sich in den zehn Büchern über die Architektur des Vitruv, die um 27 v. Chr. entstanden sind. Ktesibios war der Sohn eines Barbiers und soll schon in jungen Jahren die Kunden seines Vaters mit allerlei mechanischen Spielereien unterhalten haben.

Wie weit man damals in der Technik war, verrät der pseudoaristotelische Traktat „Über mechanische Probleme". In ihm werden als *mechanische Hilfsmittel* genannt: der Hebel, der Schwengel mit Gegengewicht, die gleicharmige Waage, die Schnellwaage, der Keil, die Axt, die Walze, das Wagenrad, die Rolle und Drehräder aus Erz und Eisen zur Umkehrung der drehenden Bewegung, worunter wahrscheinlich Zahnräder zu verstehen sind.

Die Einfachheit der Handwerkszeuge erlaubt keineswegs den Schluß auf die Klapprigkeit der hergestellten Automaten. Die schadenfrohe Schilderung einer Automatenpanne habe ich bei keinem antiken Autor finden können. Berühmt wurde vor allem die Wasseruhr des Ktesibios, der nach der Beschreibung des Vitruv auch ein Automatentheater vorführte. Ein Putto soll mit einem Stab die Stunden auf einer Säule angezeigt haben, während ein anderer sich abkehrte und Tränen über die Vergänglichkeit vergoß.

Mehr noch als Ktesibios hat sich Heron von Alexandria der Nachwelt eingeprägt. Da seine Schriften zu einem großen Teil erhalten sind und da er recht genaue Angaben über seine Konstruktionen machte, können wir uns ein präzises Bild von seinen Automaten machen. Heron lebte und wirkte mit einiger Sicherheit im 1. Jahrhundert n. Chr. Sein Werk erweist sich also als eine späte, großangelegte Zusammenfassung des technischen Wissens und Könnens der Alexandriner, die, wie wir sehen werden, ihre Kenntnisse vielfältig vererbten. Herons Buch über die Automatentheater, das wohl im 13. Jahrhundert ins Lateinische übersetzt worden ist, sowie seine Abhandlung über die Pneumatik haben den Automatenbau über Jahrhunderte beeinflußt.

Meister Geometrias und der Bogenschützenautomat

Heron konstruierte unter anderem einen fahrenden Automaten, der die Apotheose des Gottes Bacchus inszenierte, ein anderer Automat führte die Naupliussage vor, die einen recht komplizierten Szenenverlauf forderte. Nicht minder bemerkenswert sind die automatischen Spielereien , die Heron in seiner Schrift über die Pneumatik aufführt. Da ist die Rede von zwitschernden Vögeln, vom pfeilschießenden Herkules und einem zischenden Drachen, von einem Münzenautomaten und dergleichen. Heron besaß eine unerschöpfliche Phantasie. Mit Hilfe des Wasserdrucks, mit Hilfe des Drucks atmosphärischer oder erwärmter Luft oder mit dem Druck des Dampfes gelangen ihm die tollsten mechanischen Spiele, und die Zuschauer werden nicht aus dem Staunen herausgekommen sein. Einen industriellen Gewinn brachten diese Erfindungen nicht. Die Antike beschränkte sich auf spielerische Demonstrationen naturwissenschaftlicher Entdeckungen.

Als die Araber 641 Alexandria, das sich 14 Monate lang tapfer verteidigt hatte, eroberten, übernahmen sie das technische Erbe der Antike und bildeten es weiter aus. Ihr Interesse galt vor allem den Wasseruhren, die sie zum regelrechten Zeittheater ausbauten. Uhren hatten im Islam eine kultische Bedeutung, zeigten sie doch die Stunden des Gebets an. Was Wunder also, daß man sie mit einem Automatentheater verquickte, das sich symbolisch auf den Zeitverlauf bezog. Eine solche Wasseruhr erhielt Karl der Große von einer Gesandtschaft des Kalifen zum Geschenk, und durch den Bericht Einhards wissen wir, wie sie ausgesehen hat:

„Auch ein höchst kunstvolles, aus Messing gearbeitetes Uhrwerk war bei den Geschenken, in dem der Lauf der zwölf Stunden nach einer Wasseruhr sich bewegte mit ebensovielen Eisenkügelchen, die nach Ablauf der Stunden herunterfielen und dadurch ein darunterliegendes Becken zum Erklingen brachten, außerdem waren dann zwölf Reiter, die am Ende der Stunden aus zwölf Fenstern hervorkamen und durch ihre Bewegung ebensoviel zuvor verschlossene Fenster aufstießen."

Die Beschreibung von Automaten in der mittelalterlichen Literatur geht wohl in den meisten Fällen auf arabische Vorbilder zurück, wobei die abendländischen Poeten die morgenländischen Märchenerzähler mitunter noch weit übertreffen. Technische Angaben und präzise Details wird man da freilich vergeblich suchen. Die Frage, wie diese Automaten überhaupt funktionieren konnten, hat die Dichter kaum beschäftigt; ihnen kam es einzig und allein darauf an, Wunderbares vorzuführen. Daß die Automaten auch etwas mit den Wissenschaften zu tun haben müssen, war ihnen jedoch nicht gänzlich unbekannt. So nannte Heinrich von Veldeke den Erfinder des Bogenschützenautomaten in seinem Versroman „Eneit" (zwischen 1180 und 1190 entstanden) Meister Geometrias.

Zu welcher technischen Vollkommenheit es die Araber beim Bau ihrer automatischen Wasseruhren brachten, offenbart das technologische Kompendium Gazaris, das aus dem Jahre 1206 stammt. Zu dieser Zeit kannte man in Europa schon die Räderuhr mit der Zeithemmung, und es sollte nicht lange dauern, *bis auch die Räderuhr ein* automatisches Theater inszenierte: Szenen aus der Bibel, der Aufmarsch der Heiligen Drei Könige, Christi Kreuzestod, die Prozession des Todes – eben das, was zur frommen Erbauung der Turmuhrgucker gehörte. Eines der berühmtesten Automatenwerke besaß das Straßburger Münster, es wurde in den Jahren 1352–54 von einem unbekannten Meister gebaut und nach und nach immer mehr verbessert. Ein aus Eisen geschmiedeter Hahn krähte die Stunden an, schlug mit den Flügeln und bewegte die Kehllappen. Er ist die älteste uns erhaltene Automatenfigur einer Uhr.

Als sich die Federuhr, die im 15. Jahrhundert aufkam, durchgesetzt hatte, ging man auch daran, kleinere Automatenuhren und hauptamtliche Automaten zu bauen. Als Triebkraft verwendete man die Elastizität eines langen, spiralförmig gewundenen Stahlbandes, der Stahlfeder, die in einem zylindrischen Gehäuse eingeschlossen wurde. Ein Ende der Feder befestigte man an der Wand, das andere an der Achse des Federhauses. Wurde nun die Feder aufgezogen, so drehte die Elastizität der Feder das Federhaus sowie das auf diesem angebrachte Zahnrad, das wiederum das Uhrwerk in Bewegung setzte.

Uhrmacher und Feinschmiede des 16. Jahrhunderts haben wahre Automatenkunstwerke geschaffen, die uns noch heute in Erstaunen zu setzen vermögen. Der Automatenbau wurde damals zum Inbegriff des manieristischen Kunstschaffens. Der Mensch hatte durch einen Ritz in die Werkstatt der Natur geschaut und glaubte nun, selbst alles mechanisch nachschaffen zu können. Was die emsigen Handwerker des Manierismus erstrebten, war so etwas wie ein Gesamtkunstwerk, eine vollkommene Nachahmung der Natur. Automatische Planetarien hatten schon Giovanni de Dondi zwischen 1348 und 1364 sowie der deutsche, handwerklich sehr geschickte Regiomontanus erbaut, der die Himmelsuhr des Italieners 1461 während seines ersten Italien-Aufenthalts besichtigen konnte und sich wohl durch sie anregen ließ.

Die Entdeckung der Räderuhr wie ihre *Vervollkommnung führten sehr bald zu der* insgeheimen Zuversicht, die Welt mechanisch „nachschaffen" zu können. Zunächst mag das eine rein technische Spielerei und ein handwerkliches Experimentieren gewesen sein, aber dahinter steckte auch die Hoffnung, daß es einmal gelingen könne, ein vollkommenes mechanisches Wesen zu basteln.

Fast jeder bessere Uhrmacher und Feinschmied versuchte sich an Automaten. Selbst Leonardo da Vinci war sich nicht zu gut dafür. So wird erzählt, daß er für ein Fest, das 1509 zu Ehren Ludwigs XII. in Mailand gefeiert wurde, die Figur eines Löwen konstruiert habe, der auf den Thron des französischen Königs zuschritt, sich mit der *Pranke die Brust aufriß und in schmeichelnder* Symbolik einen Strauß Lilien freilegte.

Es waren vor allem die Fürsten und Herrscher des Manierismus und des Barock, die eine geradezu besessene Freude an Automaten bekundeten und keine Kosten scheuten, um ihre Melancholie mit derlei Spielereien zu vertreiben. Ein wenig Imponiergehabe und Mächtzauber mag dabei im Spiel gewesen sein. So wissen wir von dem schwermütigen Habsburger Rudolph II., daß er ein magisches Vergnügen an Automaten hatte und die besten Handwerker Deutschlands beschäftigte, die für ihn unter anderem ein automatisches Krippenwerk und einen aktionsreichen Turm von Babel bauten, Automaten, die unter Musikgeklingel die zierlichsten Bewegungen ausführten. Musik und mechnanisches Spiel vereinigten sich zu einem kunstvollen Maschinentheater.

Der Jesuit Faminian Strada erzählt, daß Kaiser Karl V. nach seiner Abdankung im Kloster San Yuste sich mit automatischen Spielereien seines *Mechanikers und Uhrmachers* Juanelo Turriano seine melancholischen Grillen vertrieben habe. Er ließ nach dem Mittagsmahl Soldatenfiguren auf dem Tische kämpfen, auf dem auch künstliche Pferde umhertrabten; Soldaten schlugen die Trommel, andere bliesen Trompete. Schließlich flogen noch künstliche Sperlinge durch den Raum.

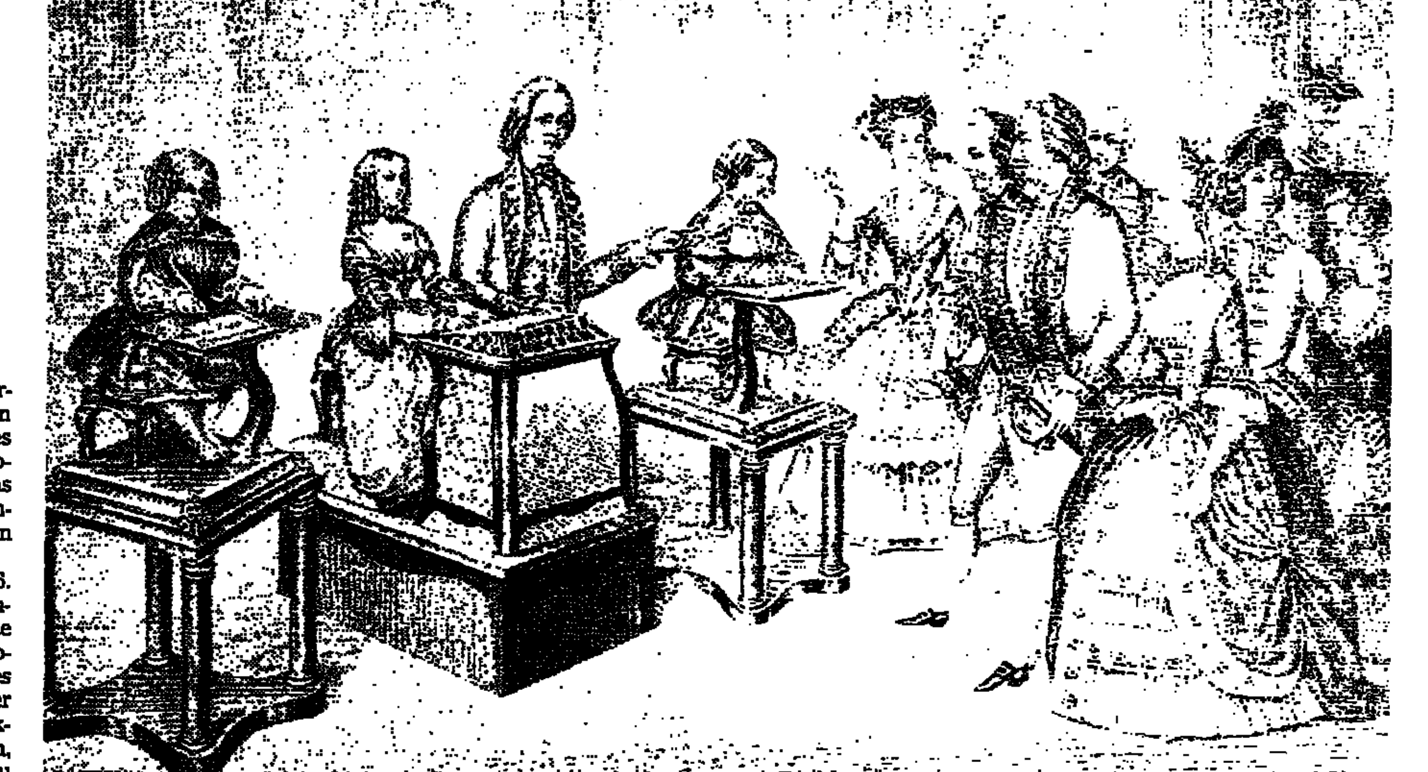
Die wohl bedeutendsten Automatenbauer stammten aus Nürnberg und Augsburg, damals die beiden Hauptstädte der handwerklichen Kunst in Europa. So baute der Nürnberger Kunstschlosser Jakob Bulmann eine Himmelsmaschine, die mit einem komplizierten Automatentheater verquickt war. Johann Doppelmayr bemerkt dazu in seiner „Historischen Nachricht von den Nürnberger Mathematicis und Künstlern" (1730): „Die Himmelsmaschine stellte ferner Manns- und Weibspersonen mit Uhrwerken dergestalt beweglich vor, daß sie hin und her gingen und nach der Mensur auf die Pauke *oder auf der Laute schlugen. Ferdinandus*, der damalige Römische Kaiser, ließ diesen Künstler noch in seinem hohen Alter in einer Sänfte nach Wien bringen, da er sich wegen verschiedener Uhrwerke, die ihm präsentiert worden, seines Rates bediente. Seine Rückkehr geschah mit gleicher Bequemlichkeit, darauf er nach einiger Zeit und zwar um 1535 gestorben."

Für das Publikum des 16. und 17. Jahrhunderts war die Zeit stets ein Drama der Veränderung, der Vergänglichkeit; den meisten automatischen Spielszenen wurde ein allegorischer Sinn zugrunde gelegt. Die automatischen Schiffe, die der Augsburger Uhrmacher Hans Schlottheim (1544/47–1625) baute, sind als mechanisch inszenierte Meta*pher vom Lebensschiff zu verstehen*, seit der Antike im Schwange und immer wieder aufgegriffen.

Handwerkliches Können überzeugte sehr bald einige kritische Philosophen, daß das Leben – sieht man einmal vom immateriellen Charakter der Seele ab – ein mechanischer Automatismus sein müsse. Descartes schreibt in seinem „Discours de la Methode" (1637), daß bei der Betrachtung des Aufbauprinzips eines Körpers diejenigen weniger Schwierigkeiten haben, die wissen, wie viele verschiedenartige Automaten oder bewegungsfähige Maschinen die Geschicklichkeit der Menschen zustande bringen kann, wobei sie nur recht wenige Stücke verwenden, im Vergleich zu der großen Vielheit der *Knochen, Muskeln, Nerven, Arterien, Venen* und all der andern Teile, die im Körper jedes Tieres vorhanden sind. Descartes sah im Tier schlechterdings einen Automaten.

Goethe selbst inspizierte die mechanische Ente

Es war dann Julien Offray de la Mettrie (1709–1751), der auch im Menschen eine Maschine am Werk sah, wie vor ihm schon der spanische Arzt Gomez Pereira (1554). Er verstand die Materie nicht wie Descartes als bloße Ausdehnung, sondern sie besitzt nach ihm auch die Kraft der Bewegung und die Fähigkeit der Empfindung. La Mettrie hat übrigens die Automaten Vaucansons zum Vergleich herangezogen, sich jedoch keineswegs von ihnen zu seiner Theorie von der Menschenmaschine anregen lassen.



Anmutige Mechanik: Vorführung der Spielandroiden von Droz am Hofe Ludwigs XV.

Dieser Jacques Vaucanson (1709–1782) hatte 1738 die Akademie zu Paris mit einer mechanischen Ente überrascht, die nicht nur schwimmen und sich bewegen, sondern auch fressen, verdauen und das Verdaute auf die natürlichste Art und Weise wieder von sich geben konnte. Mit der Ente präsen*tierte Vaucanson auch einen Flötenspieler* sowie einen Trommler. Beide sahen höchst possierlich aus und brachten Damen dazu, sich in die mechanische Grazie zu verlieben. Nur wenige wagten Kritik, so der deutsche Erzaufklärer Friedrich Nicolai, der so weit ging, den Ingenieur Vaucanson, der sowohl eine Seidenmaschine als auch einen mechanischen Webapparat erfunden hatte, einen ausgemachten Windbeutel zu nennen. Aber Vaucanson, dem Diderot grenzenlose Eitelkeit und Geldgier vorwarf, verstand sein Handwerk. Die Präsentation seiner Automaten vor erlauchtem Kreise erregte ungeteilte Bewunderung.

Nach seinem spektakulären Erfolg, von dem alle Zeitungen in gebührender Übertreibung berichteten, verkaufte Vaucanson seine Automaten sehr günstig. Schließlich ersteigerte sie der gelehrte Kauz und Sammler Gottfried Christoph Beireis, bei dem Goethe sie 1805 in Helmstedt höchstpersönlich inspizieren konnte. Sein Bericht freilich klingt recht melancholisch und läßt kaum etwas von der ehemaligen Respektabilität der Automaten erahnen. „Die Ente, unbefiedert, stand als Gerippe da, fraß den Hafer noch recht munter, verdaute jedoch nicht mehr, an allem dem ward Beireis aber keineswegs irre, sondern sprach von diesen veralteten halbzerstörten Dingen mit solchem Behagen und so wichtigem Ausdruck, als wenn seit jener Zeit die höhere Mathematik nichts frisches Bedeutenderes hervorgebracht hätte."

Den Höhepunkt der mechanischen Automatenbauerei stellen zweifellos die Werke dar, die Pierre Jaquet-Droz (1721–1790), sein Sohn Henri-Louis (1752–1791) und Jean-Frédéric Leschot (1746–1842) konstruierten: ein *Schriftsteller, ein Zeichner und eine Klavierspielerin*. Ihren ersten Auftritt hatten diese Automaten 1774 vor heimatlichem Publikum. 1775 stellten ihre Erfinder, die in La Chaux-de-Fonds gemeinsam die Uhrmacherei ausübten, sie in Paris vor, und im selben Jahr konnte man in der „Vossischen Zeitung" lesen: „Herr Jaquet-Droz aus Neuschatel hat viele sonderbare mechanische Werkzeuge erfunden. Wir tun einiger Erwägung. Eine Figur stellt ein Kind von zwei Jahren vor, es sitzt an einem Tische und schreibt an einem Pult. Es tunkt seine Feder in die Dinte, spritzt den Überfluß weg und schreibt deutlich und korrekt alles, was man ihm vorsagt, ohne daß es von einer Person angerührt wird. Es setzt die Anfangsbuchstaben an den rechten Ort und läßt zwischen den Worten den gehörigen Raum. Wenn es eine Linie zu Ende hat, dann fängt es die folgende an und beobachtet auch die gehörige Entfernung zwischen den Linien. Solange es schreibt, wendet dasselbe die Augen auf sein Werk, wenn es aber einen Buchstaben oder ein Wort beendigt hat, dann wirft es die Augen auf eine Vorschrift, wo es die Charaktere nachzumachen scheint. Ein anderes zeichnet und trägt nach den ersten Umrissen den Schatten auf, es verbessert auch die Unvollkommenheiten seines Werkes und sieht vollkommen natürlich auch in allen Bewegungen aus. Eine Mädgenfigur von zehn bis zwölf Jahren spielt gut auf einem Flügel."

Dem Schreiber ist vor Bewunderung die Wahrheit aus den Händen geraten. Die Figur des Schriftstellers, ein Kerlchen von fast drei Jahren, das recht anmutig auf einem Hocker im Louis-XV.-Stil sitzt, war natürlich außerstande, nach Diktat zu schreiben. Was er zu Papier bringen konnte, war ihm von Pierre Jaquet-Droz, der die Systematik des Mechanismus mit Hilfe Leschots entworfen hatte, eingegeben worden. Der Mechanismus besteht aus Räderwerken.

Den Zeichner, der nach dem Aussehen ein Bruder des kleinen Schriftstellers sein könnte, hat zum größten Teil Henri Jaquet-Droz in nur zwei Jahren fertiggestellt. Auch er besitzt zwei Mechanismen. Wenn ein Nokkensystem innehält, um seine Position zu wechseln, bläst der Zeichner behutsam über das Blatt, um es vom Staub des Bleistifts zu befreien. Um dies immer wieder tun zu können, zieht sich der Blasebalg, der im Kopf des Automaten sitzt, in gewissen Abständen abrupt zusammen. Die Musikerin ist größer als ihre beiden Brüder. Die fünf Stücke, die sie auf einer Orgel mit Flötenklang spielt, sollen von Henri-Louis Jaquet-Droz komponiert worden sein. Die immer noch recht jugendlich ausschauenden Automaten sind heute im Stadtmuseum zu besichtigen.

Bemerkenswert ist, daß sowohl die Schöpfungen Vaucansons als auch die Jaquet-Droz' auf die Phantasie der Dichter einen großen Einfluß gehabt haben, die sonst eher Tatsächlichkeiten vorauszuahnen pflegen. *Mit Jean Paul und E. T. A. Hoff*mann begann nachgerade ein literarischer Automatenboom, wobei man nie ganz sicher sein kann, ob Beunruhigung oder die phantastischen Möglichkeiten die Dichter und Schriftsteller beflügelten. So liest man in der „Reise des letzten Menschen" aus der Feder des vergessenen Christoph Kuffner (Wien 1887): „Endlich erwachte in mir der schon früher gehegte Lieblingsgedanke an eine Automatenbelebung, und ich kam gar auf den Einfall, die Rolle eines zweiten Prometheus zu spielen, das heißt, in aller Bescheidenheit einen Versuch zu machen, ob es mir nicht gelänge, die Puppen durch die von Elementargeistern mir verliehenen Zaubergaben zu beleben und die Erde mit phanta*stischen, aber doch menschenähnlichen* Wesen zu bevölkern."

Auf dem Jahrmarkt ließ man die Puppen tanzen

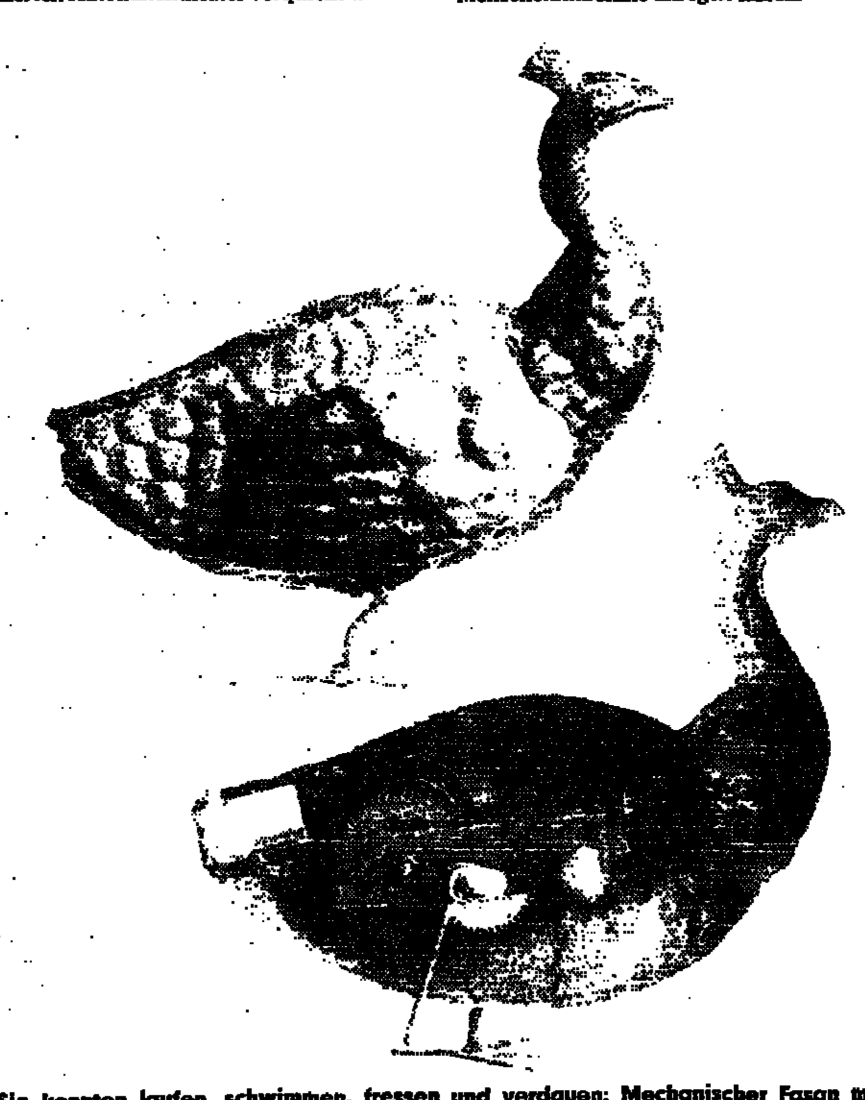
Die Automatenlust führte im 19. Jahrhundert zu den listigsten Fälschungen. Wolfgang von Kempelens automatischer Schachspieler versetzte ganz Europa und später auch noch Amerika in Erstaunen, bis einige findige Köpfe, darunter Edgar Allan Poe, herausbrachten, daß es bei dem fast immer triumphierenden Schachspieler nicht mit rechten Dingen zugehen könne. John Nevil Maskelyne verblüffte das Publikum in der Londoner Egyptian Hall gleich mit zwei mechanischen Wunderwerken, mit dem stets siegreichen Kartenspieler „Psycho" und der kokettierenden Zeichenkünstlerin „Zoe" beides so raffinierte Fälschungen, daß schon die *mechanische Dramaturgie größte* Bewunderung verdient. Automaten wurden unentbehrliche Jahrmarktbelustigungen, und für die Kinder zahlungskräftiger Eltern avancierten sie zum trickreichen Spielzeug. Da gab es Stehaufmännchen, Purzelbaumschläger, Balancierfiguren, Tänzerinnen, Musikanten und Akrobaten. Zu welchen Leistungen diese Spielandroiden imstande waren, zeigt die gutbestückte Puppensammlung der Stadt München auf eine sehr eindringliche Weise.

Im 20. Jahrhundert lösten die Roboter die in die Museen abgewanderten Automaten ab. Auch sie hatten zunächst einen literarischen Auftritt. Karel Čapek ließ am 25. 1. 1921 in seinem zu Prag uraufgeführten utopistischen Kollektivdrama „RUR" (Rossum's Universal Robots) Maschinenwesen auftreten, die er „Robots" nannte – nach dem tschechischen Wort robota = Fronarbeit. Wenngleich Čapek die Roboter sehr kritisch in seiner Weltuntergangsutopie einschätzte, hat das die *spielfreudigen Techni*ker nicht gehindert, ihre immer komplizierteren Androiden „Roboter" zu nennen.

In Philadelphia bewies der Roboter „Voder" 1939, daß er sich nicht nur wie ein Mensch bewegen, sondern daß er auch zugreifen und sprechen konnte, wie es ihm der „Operator" eingab. Und es sollte nicht lange dauern, bis man Roboter zustande brachte, die mit elektronischer Unterstützung, wenn auch nicht vollkommen, Sinneswahrnehmungen, menschliche Motorik, Erinnerung und Lernfähigkeit demonstrierten.

Der vollkommene künstliche Mensch scheint endlich Wirklichkeit geworden zu sein. Aus der Science-fiction-Literatur und aus dem Science-fiction-Film ist er nicht mehr wegzudenken – und in gewisser Weise auch nicht mehr aus der Industrie, wo er dem Menschen, wie es sich Aristoteles erträumte, so unauffällig zur Hand geht.

Der Amerikaner Hubert L. Dreyfuß warnt davor, die künstliche Intelligenz, die der Mensch nach dem Modell seines intellektuellen Selbstverständnisses konstruiert, mit der tatsächlichen Arbeit unserer grauen Gehirnzellen gleichzusetzen. Was die besten Denkmaschinen auch immer leisten können, es ist notwendig, daß bestimmte Denkakte ausschließlich dem Menschen vorbehalten sein sollten: „Große Künstler haben schon immer die Wahrheit gespürt, die so hartnäckig von Philosophen und Technikern geleugnet wird, daß nämlich die Grundlage der menschlichen Intelligenz nicht isoliert und explizit verstanden werden kann." Die Roboter bleiben Roboter – und die Automaten nur Automaten.



Sie konnten laufen, schwimmen, fressen und verdauen: Mechanischer Fasan mit Innenleben

FOTOS (2): HISTORIA-PHOTO

Das Irrenhaus namens „Lux“

Eine Erzählung von DOBRICA ĆOSIĆ

„Sie sind Serbe?“

„Ja, Jugoslawe“, antwortete Bogdan Dragović.

„Ich bin Sergej Aleksandrowitsch Poletajew. Hier im Lux nennt man mich den Alten. Die Verehrer Wladimir Iljitsch Lenins rechnen es mir als revolutionäres Verdienst an, daß ich den Führer der Oktoberrevolution in einen marxistischen Zirkel eingeführt habe. Also, wie Sie sehen, sind das bescheidene Verdienste, aber im Lux wird so etwas als historisch eingestuft“, fügte er ironisch hinzu.

Bogdan betrachtete schweigend und neugierig, vielleicht sogar ein wenig verwirrt diesen Menschen, der den Führer der ersten proletarischen Revolution in Marxismus unterrichtet hatte. Der Alte sagte ein paar zurückhaltende Worte über Lenins Genialität. Dann neigte er sich zu ihm:

„Seien Sie glücklich, Karl Karlowitsch, daß Sie zur rechten Zeit ins erste Land des Sozialismus gekommen sind. Gerade als es notwendig war, sind Sie gekommen. Hier können Sie viel lernen.“

„Entschuldigen Sie, Genosse Poletajew, aber ich heiße nicht Karl Karlowitsch. Mein Parteiname in der Komintern ist Aleksej Iwanowitsch Andrejew“, antwortete er ihm.

„Schon gut, Genosse Andrejew. Ich bin seit 1928 im Lux. Und ich kann Ihnen sagen: Das Lux ist die Akademie des 20. Jahrhunderts, die Akademie der Revolution. In marxistischer Sprache gesagt, ist dieses seltsame Lux die Kaderschmiede, in der die Zukunft der Menschheit geschmiedet wird. Sie können glücklich sein, daß Sie rechtzeitig hierhergekommen sind, ja, ja.“

„Ich bin in der Tat glücklich“, sagte er mit voller Überzeugung. „Vor allem eines: Wenn Sie verrückt gelebt haben, dann werden Sie als weiser Mensch sterben. Wissen Sie, Aleksej Iwanowitsch, außer Marxens Entdekkung, daß die Menschen in Klassen unterteilt sind, gibt es eine weitere bedeutende und ewige Teilung der Menschen. Sie ist gültig, seit der Mensch das Buch erfunden hat. Die einen binden ihr Leben an Ideen und ketten es an die Bücher. Die anderen erkennen das Buch und die Ideen nicht an oder ordnen sie dem Leben unter. Die ersteren sind die Don Quichotes, die Träumer, die Narren, die Revolutionäre. Die letzteren aber sind die Sancho Pansas, die irdischen und nüchternen Menschen, die Evolutionisten. Das sind die beiden Prinzipien des Lebens.“

„Ich bin für das erste Prinzip.“

„Ich weiß. Deshalb spreche ich darüber mit Ihnen.“ Er beugte sich über sein Gesicht und flüsterte: „Lieber Karl Karlowitsch, wollte sagen Aleksej Iwanowitsch, entschuldigen Sie, Genosse Andrejew … Sie werden im Leben nichts mit einem einzigen Prinzip erreichen. Ein Prinzip allein taugt nichts. Eine Welt ohne Träumer und Narren wäre trivial und langweilig. Arm, wie sie ärmer nicht sein könnte. Eine Welt ohne erdverbundene Menschen und Realisten wäre verrückt und chaotisch, ja unerträglich. Nur beide Prinzipien gemeinsam und ausgesöhnt geben dem Leben seine Fülle und Schönheit. Wissen Sie, wer die Extreme miteinander versöhnt? Der Träumer! Der Narr! Nur er. Dem Erdenmenschen und Realisten fällt es nicht ein, auf den Wolken zu reiten. Nur der Träumer fällt aus den Wolken in den Dreck und rettet durch seinen Fall Himmel und Erde. Und hier unten wird er von einer Schweineherde niedergetrampelt. Denken Sie daran, unser historisches Problem liegt darin, daß der Träumer aufwacht und der Narr vernünftig wird, bevor sie von der Schweineherde zertrampelt werden.“

„Schlagen Sie also vor, auf halbem Wege stehenzubleiben. In diesem Fall wäre es überflüssig, die Revolution durchgeführt zu haben.“

„Sie träumen noch, Karl Karlowitsch.“

„Wollen Sie, daß ich aufwache?“ fragte er ärgerlich.

„Ja. Und zwar möglichst bald. Fürchten Sie sich nicht vor dem Wachsein. Wenn der Träumer rechtzeitig aufwacht, kann er sich an seinen Traum erinnern. Hören Sie, Aleksej Iwanowitsch“, flüsterte er ihm zu, „jene träumen schwer, die ihren Traum vergessen haben.“

Eine Gruppe von Bulgaren trat ein und begann so fröhlich mit dem Alten zu lärmen, daß Bogdan, verwirrt und nachdenklich über dessen Zweideutigkeiten, aufstand und den Raum verließ. Auf dem Flur in der Nähe seines Zimmers hörte er auf Deutsch flehentliche Rufe:

„Helmut, mach auf! Ich möchte dir nur ein paar Worte sagen.“ – „Genosse Remmele, der Genosse Helmut ist nicht im Zimmer“, sagte eine Frauenstimme, wahrscheinlich die Etagenaufseherin Nastjenka. – „Er ist im Zimmer. Ich sah, wie er hineinging. Helmut, antworte mir. Sage den Genossen, daß ich nicht lüge.“ – „Ich bitte Sie, Genosse Remmele, die Hausordnung einzuhalten und die Genossen, die müde sind, nicht zu stören! Ich bitte Sie!“ – „Helmut, mein Sohn, Helmut“, rief Remmele mit weinerlicher Stimme.

„Genossin Nastjenka, bitte, ist das der Remmele, der da zu seinem Sohn will?“, fragte er die Aufseherin, die an ihrem Tischchen am Beginn des Flurs saß und in der „Prawda“ las.

Nastjenka blickte ihn über die „Prawda“ hinweg unwillig an: „Mit solchen Fragen wenden Sie sich an die Rezeption.“ Dann wandte sie sich wieder ihrer „Prawda“ zu.

Kurze Zeit nachdem er sein Zimmer betreten hatte, kam sein Mitbewohner, der Pole Czerniachowski und sagte, ohne ihn zu begrüßen, in deutscher Sprache: „Sie haben Morawski verhaftet.“ – „Wer ist das?“ – „Sie kennen Morawski nicht? Den populärsten kommunistischen Führer Polens? Es ist schrecklich. Er hat beschlossen, alle Polen umzubringen.“

„Reden Sie keinen Unsinn! Wer hat beschlossen, die Polen umzubringen?“ fragte er zornig.

Czerniachowski trat ganz nahe an ihn heran und flüsterte: „Er! Er!“

„Sie sind entweder ein Verrückter oder ein Provokateur! Im übrigen ist mir egal, was Sie sind. Ich will Ihr Gequatsche nicht mehr hören. Und bevor Sie sich ins Bett legen, bitte ich Sie noch einmal – waschen Sie Ihre Füße!“

„Im Ernst, Karl Karlowitsch, stört Sie auf diesem Sechstel der Erde einzig und allein der Geruch meiner Füße? Und es stört Sie nicht diese Fäulnis der Seelen, dieser Zerfall der Gehirne um uns herum, die einem in SEINER Hauptstadt den Atem rauben?“

„In Moskau stört mich nur Ihr Dreck und das geschlossene Fenster.“

„Was das Fenster betrifft, so glaube ich, daß es im beiderseitigen Interesse ist, wenn es geschlossen bleibt.“

Aus dem Flur hörte man deutsche Rufe: „Helmut! Helmut! Mach auf. Nur ein paar Worte … Genosse, Pierre … Wohin läufst du? Feigling! Ich habe die Wahrheit gesagt. Es kommt der Thermidor!“

„Remmele ist hinter irgendeinem proletarischen Führer her. Das sind hier immer wiederkehrende nächtliche Szenen.“

„Aber dieser Helmut – ist er sein leiblicher Sohn?“

„Ja, und man sagt, sein einziger.“

„Aber warum läuft er vor seinem Vater davon?“

„Warum? … Weil es heutzutage am gefährlichsten ist, einen Vater zu haben. Erstens wegen der Herkunft, und zweitens, weil er jeden Tag von der Parteilinie abweichen kann. Aber es ist auch gefährlich, einen Sohn zu haben. Es kann Ihnen passieren, daß Sie sich von ihm lossagen müssen.“

„Robbespierre ist tot! Saint Just ist tot! Lenin ist tot!“ brüllte Remmele auf dem Flur.

Bogdan sprang aus dem Bett: „Warum, um Himmelswillen, bringt man diesen Kranken nicht in eine Klinik?“

„Ist etwa für Sie, Karl Karlowitsch, das Lux keine Klinik? Haben Sie hier auch nur einen einzigen gesunden Menschen gesehen? Und wissen Sie, daß dieser Hermann Remmele, den unsere Babuschka Nastasja, die Aufseherin des vierten Stocks, wie einen Vagabunden behandelt, zehn Jahre im Präsidium der Kommunistischen Internationale war – ein General unseres internationalen proletarischen Generalstabs … Solche Bewohner gibt es auf diesem Planeten nur im Lux … Und wissen Sie, daß in diesem verfluchten Lux nach der Verhaftung Suchakkis kein einziger europäischer Revolutionär, kein einziger Arbeiterführer es wagt, mit uns Polen zu sprechen?“

Bogdan hielt das Schweigen nicht länger aus: „Warum?“

„Weil wir alle verdächtig sind. Alle!“

Abends, im Restaurant des Lux wandte sich Bogdan seinem jugoslawischen Landsmann Sveta Rakic zu, der an seinem Tisch ganz allein sein Essen verzehrte. Er setzte sich zu ihm mit der Absicht, Rakic davon zu überzeugen, daß dessen Auffassungen schädlich und reaktionär seien – vor allem für die Genossen in der Heimat, die an Rußland glaubten und für diesen Glauben viel Leid auf sich nahmen.

Sveta reagierte unwillig: „Überzeuge mich nicht auf so wenig überzeugende Art. Das hier in Rußland ist nicht, was die Revolution erreichen wollte. Und auch nicht das, wovon wir glaubten, daß es die Revolution sein sollte.“

„Dies ist, lieber Sveta, die einzige Gesellschaft auf dieser Welt, die den Sozialismus aufbaut. Und die eines Tages kommunistisch sein wird. Was es in ihr Schlechtes gibt, ist die Schlechtigkeit der alten Welt.“

„Bogdan, die Schlechtigkeit der alten Welt stört mich nicht. Aber hier beginnt ein neues Übel: das Übel unserer Macht. Ein fürchterliches Übel.“

„Meinst du damit die Diktatur des Proletariats?“

„Ich meine die Caesarenherrschaft, das Fundament der Millionen kleinerer und kleinster Machthaber, die das Leben unerträglich machen. Die Idee ist zu einer Macht geworden, wie sie das Kapital niemals gehabt hat. Der Parteisekretär ist mächtiger als alle Zaren.“

„Das hat auch Trotzkij gesagt.“

„Benimm dich nicht unehrenhaft, Bogdan. Ich bin kein Anhänger Trotzkijs.“

Bogdan war ein wenig erleichtert über diese Erklärung: Wenn Sveta nur kein Trotzkist war! Dann sagte er ihm:

„Wenn wir uns jetzt vom Sozialismus lossagen, wenn wir zulassen, daß die Sowjetunion fällt, dann wird es für mindestens zwei Jahrhunderte keinen Sozialismus geben.“

„Ich betrachte Stalins Tyrannei nicht als Sozialismus.“

„Das ist nicht Stalins Tyrannei! Das ist die revolutionäre Abrechnung mit der Konterrevolution. Himmeldonnerwetter! Du hast gesehen und gehört, daß Sinowjew und Kamenjew ihre Verantwortung für den Mord an Kirow gestanden haben.“

„Daran glaube ich nicht. Ich glaube nicht an die Gerechtigkeit von Geheimprozessen. Weißt du, daß Hunderttausende von Kommunisten verhaftet und nach Sibirien gebracht wurden?“

„Wenn es so ist, dann deshalb, weil die Verteidigung der Sowjetunion den revolutionären Terror notwendig macht.“

Sveta schwieg und sagte dann besänftigend: „Das ist ein trauriger und böser Irrtum, an den ich auch glauben würde, wenn ich nicht zwei Jahre hier gelebt hätte. Und auch du wirst an diesen Irrtum nicht länger glauben, wenn du erst drei Monate in Moskau bist.“

„Wenn es den Sozialismus hier nicht gibt, wo wird dann die Arbeiterklasse den Sozialismus erleben? Woran wird sie glauben? Was wird ohne den Glauben an Sowjetrußland aus den Armen und Unterdrückten? Rußland muß das erste Land des Sozialismus für alle in der Welt sein und bleiben, die an den Sozialismus glauben und von ihm die Rettung erwarten.“

„Bogdan, der Sozialismus kann nicht sein, was er nicht ist. Wir können nicht unseren Wunsch als Wirklichkeit ausgeben. Das geht nicht, alter Genosse. Dieser Versuch ist vergeblich und unehrlich. Wir Kommunisten müssen die Wahrheit sagen. Und mit der Wahrheit müssen wir neue Hoffnung wekken. Denke daran: Mein Enttäuschung ist revolutionärer als dein Glaube.“

„Ich bin entsetzt, wie ihr Oppositionelle – um euch nicht mit einem anderen Namen zu benennen – vergessen habt, daß die Welt vor der Entscheidungsschlacht steht. Der Kapitalismus ist mit seinem letzten Werkzeug, dem Faschismus, in den Kampf auf Leben und Tod gegen den Sozialismus angetreten.“

„Und in Rußland existiert der Sozialismus?“

„Wenn es ihn noch nicht gibt, so wird es ihn geben. Rußland ist der Leuchtturm der ganzen Welt. Wer es nicht anerkennt, wer es zerstört, der zerstört den Glauben in eine neue Zukunft der Menschheit.“

Die Balalaika-Klänge waren verstummt. Die Kellnerinnen standen an der Wand unter dem Bild Stalins und starrten auf die leeren Tische. Aus dem Salon hörte man den Rundfunk: Es ging um den Stachanow-Wettbewerb der Hochöfen in Magnitogorsk. Sveta fuhr mit gesenkter Stimme fort: „Eines Tages muß der ganzen Welt die Wahrheit über Stalins Herrschaft klar werden. Das aber wird das geistige und moralische Ende des Sozialismus sein.“

„Es wird nicht das Ende sein! Nein!“

„Gib dir keine Mühe, Bogdan. Meine Ideale werde ich für nichts in der Welt verraten. Ich weiß, daß mein Weg wahrscheinlich in die Lubjanka und nach Sibirien führen wird. Aber du, Bogdan Dragović, wirst deinen Weg fortsetzen. Er ist sicher und führt ins Politbüro.“ Bogdan hätte ihn am liebsten geohrfeigt. Das Balalaika-Orchester spielte ein neues Lied. Sveta Rakic aber sagte verächtlich: „Also, von morgen an wirst du alles verstehen. Und dann wirst du lügen. Lügen über das glückliche Land und das glückliche Volk, das unter dem genialen Führer und Lehrer die gesamte Menschheit beglücken wird.“

„Ich werde lügen? Du sagst mir so etwas?“

„Du wirst lügen, Bogdan Dragović. Du hast auch bisher schon gelogen, wie wir Kommunisten alle. Allerdings, das waren keine wirklichen Lügen. Das waren Vorurteile und Selbsttäuschungen. Vom Eintritt in die Komintern und das Lux an beginnen die wahren, echten Lügen. Denn jetzt wird der Glaube simuliert, jetzt wird durch die Angst geglaubt. Gute Nacht.“ Sveta erhob sich, lächelte ihn schmerzlich an und ging.

Die Führer der kommunistischen Parteien, die Revolutionäre aus der ganzen Welt spielten Schach, lasen die „Prawda“ und „Iswestija“, und die Deutschen schimpften über die Sozialdemokratie, auf deren Schultern Hitler an die Macht gekommen sei. Bogdan konnte das nicht länger hören und ging auf sein Zimmer.

„Ihren Passierschein, Genosse.“

Er wartete nicht auf den Fahrstuhl und eilte die Treppen hinauf. Zwischen dem dritten und vierten Stock begegnete ihm Remmele.

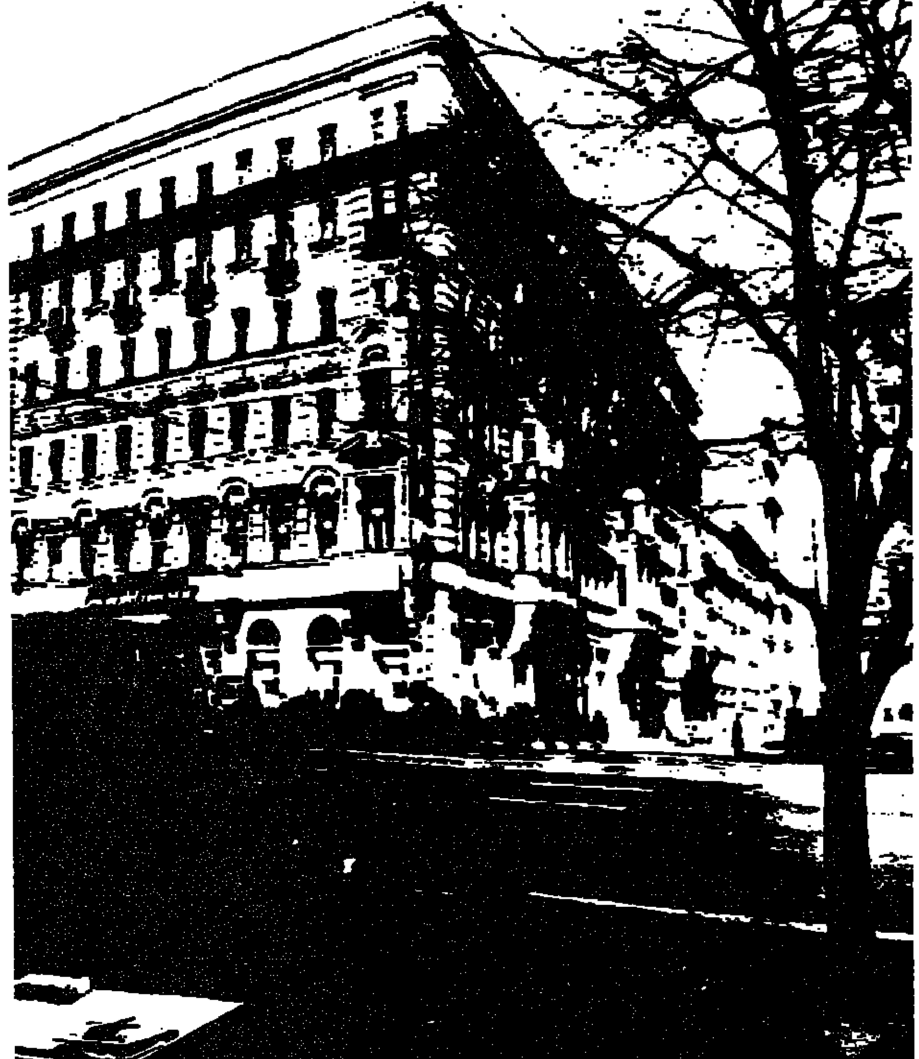
„Wo haben wir uns schon mal gesehen, Genosse?“

Bogdan war erschrocken und gleichzeitig beschämt.

„Sind Sie Italiener oder Spanier?“ fragte Remmele.

„Ja, ja“, murmelte Bogdan und eilte in sein Zimmer. „Weil ihr hier im Lux Feiglinge und Scheißkerle seid, herrscht in Italien und Deutschland der Faschismus, und in Rußland der Thermidor.“

Aus dem Serbischen von Carl Gustaf Ströhm



„Haben Sie hier auch nur einen einzigen gesunden Menschen gesehen?“ FOTO: DIE WELT

Im Süden

Von SULAMITH SPARRE

Am Himmel
waren die Fragen
erloschen.

In weißer Flut
ertränkt: meine Boote,
Worte, mein Land.

Ich hatte meinen Fang
noch nicht gezählt,
die Schriftzüge des Wassers
niemals entziffert.

Morgens hätte die Brandung
mich landeinwärts getragen.

Die beiden Seelen der Countrymusik

Von ALEXANDER SCHMITZ

Die einen besingen und preisen das Land, seine Weite und Üppigkeit und die Menschen darauf. Die sind einfache, rechtschaffende Leute, die einander lieben, und ihre Kinder tragen weiter, was die Fackel der Tradition so preiswert macht: Amerikaner zu sein, in „God's own country“, frei zu sein und rundherum „normal“.

Die anderen besingen das Land auch, sein grünes Gras, seine glucksenden Bächlein, rauschenden Küsten und wogenden Felder. Aber deren Idylle ist bedroht von Umweltschmutz, Kriegsangst, Overkill, von den Plusmachern dieser Welt, den Profiteuren um des Profits willen.

Beide lieben Amerika und sind stolz, seine Bürger zu sein; doch klaffen Abgründe zwischen den Helden der Countrymusik und den aufmüpfigen Folksängern und Singers/Songwriters der meilenbreiten patriotischen Musikerfront.

Die einen sind Patrioten, und die anderen sind es auch. Die einen, beheimatet zwischen den Cowboy-Weiten Texas' und der von Jodlern widerhallenden Bluegrass-Ebene Kentuckys, lassen ihre Stimmen sich lerchengleich aufschwingen über einem Land ohne Fehl und Tadel. Die anderen, zwischen Küste und Küste das Sangeswort ergreifend, gehen musikalisch zu Werke wie einst der Journalistenkönig Lincoln Steffens, der mit seinem Begriff des *muckraking* zum Anprangern von Mißständen aufrief.

Tatsächlich entspricht die Klischeevorstellung von den konservativen Stars der Country- & Western-music und den liberalen, progressiven Folksingers weitgehend der Wirklichkeit. Schwer vorstellbar, daß ein Auftritt in der ehrwürdigen Grand Old Opry in Nashville, Tennessee, verknüpft sein könnte mit oppositionellen Tönen. Namen wie Porter Wagoner, Conway Twitty oder Loretta Lynn sowie Bill Monroe, der im letzten Jahr Besseres zu tun hatte, als zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität von Lexington, Kentucky, zu erscheinen – sie stehen zusammen mit den Paul Howards, Sam McGees, den Dolly Partons, Crystal Gales und Ernest Tubbs für die Auffassung, daß nichts auf schönere Weise die Weltschau der WASPs, der Weißen Angelsächsischen Protestanten, darzustellen vermag als die Countrymusik. Patriotismus, Familie und Isolationismus sind deren Hauptmerkmale. Und was jenseits dieser ideellen und geographischen Grenzen vor sich geht, interessiert nicht.

Das ist allerdings in der verjüngten C&W-Szene schon anders. Hier sind es die Bluegrass-Formationen wie Seldom Scene oder Hot Rize mit ihren raffinierten, sextenprallen Harmoniegesängen zu Geige, Mandoline, Banjo und Gitarre, Newgrass-Künstler wie Sam Bush, Peter Rowan oder das New Grass Revival, die Cajun-Schüler der Balfa Brothers und Jazzgrass-Exponenten wie Woody Paul, Mark O'Connor, Tony Rice und Dave Grisman, deren weiterentwickelte WASP-Musik Indiz genug ist für ein gewandeltes Denken: Wo der Dulzimer des ethnologischen Tüftlers Malcolm Dalglish zirpt oder Peter Grants Autoharp schrappt, da hat die Integration durchaus Country-fremder Musikelemente auch das Denken verändert und einem Liberalismus Platz geschaffen, der von den Folklore-Heroen nicht mehr weit entfernt ist. Deren Gesangsthemen sind kosmopolitischer, metropoler geprägt insgesamt, offener für Impulse von außen.

Hier ist WASPs, dort die Post-Sechziger-Generation von Bob Dylan und Joan Baez, aber auch der älteren Liberalen wie Kenny Rogers, Willie Nelson, wie Nick Reynolds als dem einzigen politischen „Abweichler“ im Verbund des legendären Kingston Trios und, natürlich, der sehr engagierten und zum Teil sogar in politische Schwierigkeiten geratenen Gateways Singers und der Weavers, jener geradezu programmatischen Formation, der als Guru der Sänger, Gitarist und Banjoist Pete Seeger entstammt. Seeger, der schon mal Passagen aus dem Bachschen Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ auf seinem Langhalsbanjo zupft, hat sich ähnlich wie der in den kalifornischen Canyons lebende Lyriker Gary Snyder („Earth House Hold“) schon zum Sprachrohr „grüner“ Warnungen gemacht, als von ökologisch orientierten Politformierungen noch nicht einmal zu träumen war.

Diese Gruppe, auch durchaus patriotisch gesonnener Musiker, hat denn auch nichts mehr von der geradezu xenophobischen Eisenbahntramp-Romantik eines Jimmie Rodgers: Der „Hillbilly“, jener „Hinterwäldler“, der der Countrymusik ihren Spitznamen verlieh und in Shows wie dem „National Barndance“ oder dem „Louisiana Hayride“ kehligen Slang sang, ist für die Seeger, Willie Nelson & Co. ein Reaktionär, für den Amerikas Uhren stehengeblieben sind.

„Stirbt die traditionelle Musik?“, fragte ängstlich die Zeitschrift „Frets“, ein Fachblatt für akustische amerikanische Musiker, im Mai 1983 und unterhielt sich darüber mit drei Country-„Veteranen“ der jüngeren Generation. Und sie mußten, in Einschränkungen, bejahen. Schuld seien, so Rodney Dillard, in erster Linie die Medien, „für die die Roy Acuffs und solche Leute nicht mehr existieren“ würden. Das wurde von dem Musikhistoriker und Instrumenten-Experten George Gruhn sekundiert mit der Beobachtung, daß die Grand Old Opry längst nicht mehr traditionelle Werte bewahre, sondern mittlerweile kommerziell verrate: „Heute sind die Gegenden, in denen es noch richtige, echte *Mountain-music* gibt, wie North Carolina oder Virginia, genau diejenigen, wohin die Opry-Übertragungen über die Berge hinweg nicht gelangen können.“

Und später: „Was den sozialen Aspekt angeht, so hatten wir mit dem Folklore-Boom in den 60er Jahren plötzlich eine Situation, in der eine völlig neue Klasse von Leuten auf einmal ein ganz neues Interesse an akustischen Instrumenten entwickelte.“ Dieser „Boom“ weg vom elektrifizierten Inventar der Rockmusiker jener Tage schien den Beobachtern der Szene als ein Symbol neuer Hinwendung zur traditionellen Musik. Und Norman Blake kommentiert das dann so: „Uncle Dave Macon (ein Country-Star älterer Generation) meinte immer, das Auto habe unser Land ruiniert.“ Old Blake aber sagt: „Das Fernsehen hat unser Land ruiniert.“ Der Grund: Da sich das Fernsehen so gut wie gar nicht für akustische Musik interessiere, wissen viele „ganz junge Leute bei uns“ nicht einmal, daß es sie überhaupt gibt.

So entpuppt sich die Publikumsbewegung fort von der traditionellen Country- und Folkmusik eben *auch* als Resultat amerikanischer Medienpolitik, die naturgemäß auf die Vermittlung ständig neuer Reize setzt. Und das bedeutet zum einen die Nivellierung prägnanter musikalischer Inhalte auf kommerzielles Niveau, zum anderen eine ständige „Verfortschrittlichung“, die sich zu allererst festmachen läßt an den vitalen Interessen der elektronisch-elektrischen Zubehörindustrie: In Zeiten politischer Entpolarisierung absorbieren Rock- und Popmusik die so gegensätzlichen Geschwister Country und Folk.

Was nachkommt, ist naturgemäß die Heraufkunft neuer Stile – etwa des New Grass' um Musiker wie Bela Fleck oder John Cowan – durch Musiker, die ihre ersten Impulse in den Jahren der größten Polarisierung empfingen, als die friedlichen Idyllen der konservativen Countrymusiker fast begraben wurden unter der Vehemenz musikalischen Protests gegen Vietnam, Watergate und blinden Rassismus.

Wie freilich die Politik heute das Denken und Schaffen junger Musiker beeinflussen kann, zeigt ein Beispiel der Gruppe New Grass Revival, die im Auftrag des State Department im Rahmen einer groß angelegten Tournee durch Japan und Europa auch in der Türkei auftrat. Dort spielte das Quartett in einem alten Amphitheater und mußte mit Entsetzen erleben, wie durch einen terroristischen Anschlag 1984 der riesige Staudamm hinter dem Theater in die Luft flog. Das NGR-Mitglied Bela Fleck führte über dieses Ereignis genauestens Tagebuch.

„Die Musik hat das Blut fortgewischt“, habe laut Eintrag unter dem 28. Mai 1984 eine Türkin mit Tränen in den Augen zu den jungen Amerikanern gesagt …

Auf den Spuren eines Gerüchts

Der „DDR“-Dichter Hermlin und die Internationalen Brigaden / Von JÖRG B. BILKE



Stephan Hermlin, ein Foto aus den dreißiger Jahren FOTO: I. WEIHRAUCH

Hat der „DDR“-Dichter Stephan Hermlin während des Spanischen Bürgerkriegs 1936 bis 1939 tatsächlich in den „Internationalen Brigaden“ gegen die Franco-Truppen gekämpft? Schlägt man im Leipziger Schriftstellerlexikon von 1974 nach, so findet man dort den wenig aussagekräftigen Satz: „1937 Teilnahme am Freiheitskampf des spanischen Volkes“. Teilnehmen freilich konnte man, wie die Geschichte lehrt, auf sehr verschiedene Art und Weise; der „Spanienkämpfer“ Walter Ulbricht etwa leistete publizistische Unterstützung aus dem Moskauer Exil, und der „Spanienkämpfer“ Erich Mielke, der heute noch amtierende Stasi-Minister in Ost-Berlin, glänzte durch „revolutionäres Wirken“ in der spanischen Etappe, wo er hinter der Front lästige Anarchisten und Trotzkisten ausschaltete.

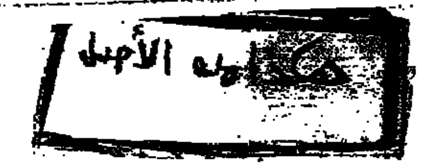
Daß der am 13. April 1915 als Sohn eines Industriellen in Chemnitz geborene Rudolf Leder (so der bürgerliche Name Hermlins) während der im Januar 1936 angetretenen Emigration auch „Teilnehmer am Spanischen Bürgerkrieg“ gewesen sei, kann man allerdings auch in einigen westlichen Veröffentlichungen lesen. Man kann sich freilich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier einfach aus SED-Verlautbarungen abgeschrieben wurde.

Da empfiehlt es sich nachgerade, die „DDR“-Veröffentlichungen über den prominenten „Spanienkämpfer“ selbst zu befragen und etwa in Silvia Schlenstedts in Abstimmung mit dem Autor entstandener Monographie „Stephan Hermlin“ zu blättern. Dieses Buch jedoch, das einen Umfang von immerhin 272 Seiten hat, gibt nur karge Auskünfte über Rudolf Leders spanische Kriegserlebnisse. Mit Erich Jungmann, nach 1946 Chefredakteur der SED-Bezirkszeitung „Volkswacht“ in Gera und 1953 wegen „zionistischer Abweichungen“ abgesetzt, und Hermann Axen, dem SED-Spitzenfunktionär von heute, habe er Manuskripte verfaßt, die „für den in Spanien stationierten illegalen, nach Deutschland hineinwirkenden ‚Deutschen Freiheitssender 29,8' bestimmt“ gewesen seien. Solches konnte freilich gut und gern auch aus dem fernen Paris bewerkstelligt werden.

Als Zeuge für Hermlins leibhaftigen Aufenthalt in Spanien wird sodann Walter Zadek zitiert, der in seinem Buch „Sie flohen vor dem Hakenkreuz“ (Reinbek 1981) berichtet, wie er in Palästina eine Buchhandlung eröffnet und den exilierten Jungkommunisten Rudolf Leder als Lehrling eingestellt habe: „Die Lehrjungen … blieben gern, bis auf einen. Der reihte sich in die Internationale Brigade zum Kampf gegen den spanischen Faschismus ein. Sein Name? Rudolf Leder.“ Als Beweis taugt dieses Zitat überhaupt nicht, vielmehr muß man an der wissenschaftlichen Redlichkeit der Verfasserin zweifeln, die eine Absichtserklärung für den Tatvollzug hält und nicht nachrecherchiert hat.

Es muß doch auffallen, daß der Name des dichtenden „Spanienkämpfers“ in keinem einzigen Standardwerk auftaucht. Weder Heinrich Jaeneckes „Es lebe der Tod“ noch Franz Borkenaus „Kampfplatz Spanien“ verzeichnen ihn, und auch in der Luchterhand-Anthologie „Geschichten aus der Geschichte des Spanischen Bürgerkriegs“ (1986) kommt er nicht vor, obwohl die sonst gängigen Chronisten wie Alfred Kantorowicz, Arthur Koestler, Gustav Regler, Ludwig Renn, Bodo Uhse durchweg vertreten sind.

Die Wahrheit liegt wohl im zweiten Band von Alfred Kantorowicz' „Deutschem Tagebuch“ (1961). Dort kann man auf Seite 643 nachlesen, daß es im SED-Staat schon 1956 Spanienkämpfer und „Spanienkämpfer“ gegeben hat. Damals, zum 20. Jahrestag, wurden 350 von ihnen von der Partei ausgezeichnet, darunter Walter Ulbricht und Rudolf Leder, bei welchem damals wohl die heroische Stilisierung des Lebenslaufs einsetzte. Alfred Kantorowicz notierte dazu sarkastisch: „Zum Erstaunen aller Kameraden fand sich bei der vorzugsweisen Erwähnung besonders prominenter Spanienkämpfer in der Presse auch der Name eines Schriftstellers, der während der fraglichen Zeit nicht einen Tag in Spanien gewesen war: Stephan Hermlin.“



Auf zum Alt im „Uerigen"

Notizen über das Bier und das Biertrinken

Von HANS BAUMANN

Zehn Jahre mußten sie warten. Jetzt haben die Brauer zwar ihren Jahrhundertsommer, doch aus der wirtschaftlichen Traufe wird er ihnen kaum helfen. Zehn Jahre lang ließ sich die Sonne lumpen. An die 500 Brauereien verabschiedeten sich vom Durst, der vom Bier geadelt wird. Rund 1000 Marken sagten dem Markt valet; trotzdem wird das Meer des Bieres mit über 90 Millionen Hektoliter im Jahr immer noch aus nahezu 5000 Quellen gespeist.

Und wie der Quell die Menschen zum Siedeln einlud, so hat auch das Bier seine Sprengel. Es kommt aus der Erde, entdeckte Alexander Spoerl, als er das Wasser, die Gerste und den Hopfen zu „Bier" addierte.

Bier braucht Heimat, sagen wir. Nirgendwo ist die Bindung des Bürgers an ein Produkt so ausgeprägt wie beim Bier. Was dem Schützenverein seine Fahne, der Gemeinde der Kirchturm, das ist dem Biertrinker „sein" Bier, eine ganz bestimmte Marke, zu der er ein ausgesprochen inniges Verhältnis hat. Ein scherzhaftes Wort aus des Volkes Mund belegt es: „Urgroßvater, Großvater, Vater und Sohn tranken Dortmunder Union; nur der Enkel, der Flegel, säuft Schlegel." Mit tiefer Verachtung für den Abtrünnigen endet dieser Reim, der mit einem Schwur ewiger Treue zur Marke beginnt.

Zur Biermarke gehört ihr Repräsentant wie der Henkel zum Krug. Er steht für sein Produkt. Es ist der Bräu, jene lokale oder auch regionale Figur, die Politiker, Priester und Chefärzte überflügelt; diese erheischen zwar Achtung, weil sie mit Übermenschlichem im Bunde zu sein scheinen, den Bräu aber, mit dem der Durstige über sein Bier hautnah verbunden ist, erreichen sie nie. Der Bräu ist so etwas wie Martin Luther für jeden Tag.

Gehen wir also auf eine Bierreise durch deutsche Lande und durch die Geschichte eines Produktes, das so alt ist wie die Menschheit und wie die Spatzen überall dort anzutreffen ist, wo Menschen hausen. Cerveza, Pivo, Bière, Birra, Bier – eine globale Vokabel in aller Munde. Die deutsche Bierlandschaft jedoch ist unvergleichbar und einzigartig auf dieser Erde. Logisch also, wenn Freunde des Bieres von einer Dienstreise ins Ausland einen Tag eher nach Hause eilen, um an die geliebte Quelle zu kommen.

Natürlich gibt es „Bier" in aller Welt. Doch wer wollte bestreiten, daß es dem Bier daheim allenfalls das Wasser reichen kann, denn seine Güte erschöpft sich meist darin, naß zu sein.

Den Nordlichtern ist Bier offenbar zu *kühl*, denn sie bleiben erheblich hinter dem Pro-Kopf-Verbrauch der Bundesbürger von rund 146 Litern im Jahr (Säuglinge und Greise inbegriffen) zurück. Bestätigt wird diese Vermutung durch die Tatsache, daß sich dort oben zum Bier der Köm gesellt, der *scharfe Klare, das Seelenwams für Wind und* Wetter.

Doch Bierbrauen hat im Norden reiche Tradition. Über 1000 Jahre läßt sich das Gewerbe nachweisen. Im Mittelalter galt der Satz: „Lübeck ist Kaufhaus, Hamburg ein Brauhaus." Immerhin: Im 14. Jahrhundert erreichte der Anteil des Bieres an der Gesamtausfuhr der Hansestadt Hamburg bis zu 30 Prozent. Damals gab es in der Stadt rund 600 Brauereien, in denen die Hälfte der Gewerbetreibenden tätig war.

Hamburg und Bremen sind auch für Bier die Tore zur Welt. Die Holsten-Brauerei ist der zweitgrößte Bierexporteur der Republik. Spitzenreiter ist Becks, die Edelmarke der Bremer Gruppe Beck und Co. mit dem feinnervigen Juristen Josef Hattig an der Spitze, bei dem die Fäden von Produktion und Markt zusammenlaufen, ein Rastelli unter den Bier-Managern.

Klaus Asche und Uwe Paulsen sind Castor und Pollux von Hamburg. Die beiden bulligen, promovierten Männer stehen für das Biergespann der Hansestadt. Asche, noch amtierender Brauerpräsident, lenkt die Geschicke von Holsten für die Industriellenfamilie Eisenbeiss. Paulsen ist Chef der Bavaria-St.Pauli-Brauerei, deren Kapital beim Kaffeeröster Tchibo liegt, bei den Gebrüdern Herz also.

Wer in den Norden reist, der sollte in Lüneburg Station machen, im Historischen Brauhaus. Eine erlesene Tafel erwartet den Gast, und nachdem er sich an einem Mo, dem Moravia Pilsener, erfrischt hat, winkt bis zum Beginn des Mahls ein Rundgang durch das integrierte Brauereimuseum.

Hier wird manifest, wie Gunst die Kunst beflügelt. Brauer sind die ältesten Mäzene. Ob die Bitburger, die Dortmunder, die Königsbacher oder die Alpirsbacher, sie alle fördern die Kunst mit Galerien, Musikforen oder literarischen Zirkeln. Die Gunst der Biertrinker, die sie dem Produkt angedeihen lassen, wird so zum Promotor des Schönen. Im doppelten Sinne ist das Freizeitgetränk Bier ein geistiges Getränk.

Es verbindet auch die Menschen miteinander, es läßt sie kommunizieren. Symbol dafür ist die Theke. An ihr verdaut der Deutsche den Alltag. Die Düsseldorfer Altstadt gilt als die längste Theke der Welt. Aus dem ganzen Revier fahren abends Menschen zum „Schlüssel" oder zum „Uerigen" (was übersetzt „der Mürrische" heißt), um dort beim Alt zu klönen.

Diesem Alt geht der Ruf voraus, jung zu erhalten und „leicht" zu sein. Verständlich, daß die Altbierbrauer diese Mär stützen, die sicherlich zum Boom der Sorte in den letzten Jahren beigetragen hat.

Alt ist ein obergäriges Bier, zu dessen Herstellung ein etwas herber geröstetes Malz verwendet wird, das dem Getränk seine Ebenholzfarbe gibt. Das ist auch schon der einzige Unterschied, mißt man es gegen ein Pils nur am Rohstoff. Die Produktionszeit des Alt beträgt aber nur eine Woche, während Pils 18 bis 40 Tage reift. Die Herrenhäuser *in Hannover werben sogar damit, daß ihr* Bier 90 Tage in kühlen Kellern zum Bier aller Biere heranwachse. Alt gilt daher als „frisch", und alt darf es schon gar nicht werden, weil es leicht verdirbt. Der Alkoholgehalt unterscheidet sich nicht von dem der untergärigen Vollbiere (nach dem Biersteuergesetz elf bis 14 Prozent Stammwürze, wie man den *Malzgehalt nennt*), er beträgt bei beiden rund vier Volumenprozent.

Typisches Kneipenflair hat auch Köln mit seinem Kölsch, ebenfalls ein obergäriges Bier wie Alt, jedoch aus hellem Malz hergestellt und daher blank wie ein Pils. Die Frage ist uralt, wer eines schönen Tages den Sieg davontragen wird, das dunkle oder das helle Bier.

Seine Königliche Hoheit Luitpold Prinz von Bayern, Geschäftsführer der Schloßbrauerei Kaltenberg Irmingard Prinzessin von Bayern GmbH, Fürstenfeldbruck, wirbt mit der doppeldeutigen Zeile: Die Zukunft des Bieres liegt im Dunkeln. Und da auch Hoheit nicht wissen, wohin die Reise geht, produziert sie vorsichtshalber neben dem „König Ludwig Dunkel" den „Prinzregent Luitpold" – ein helles Bier.

Auch Kölsch begnügt sich mit einer Produktionszeit von rund sieben Tagen, zum Wohle des Bräu, liegt doch sein Geld nicht wochenlang im Keller herum, ohne Zinsen abzuwerfen. Findige Brauer haben aber auch schon die Lagerzeiten für Pils reduziert, um ihren Rubel schneller rotieren zu lassen. Dem Biertrinker gibt sich solches Gebräu am nächsten Tag zu erkennen, wenn der Schädel brummt. Ätherische Öle, die erst bei langer, kühler Reife dem Bier entweichen, „verschlacken" die Zellen des Gehirns und werden nur langsam abgebaut. Solche Biere sind der Stoff, aus dem man Kater macht.



Zehne auf einen Streich: Bedienung in einem Münchner Biergarten FOTO AP

Wer nach Bamberg kommt, sollte nach der Besichtigung des berühmten Reiters im Dom St. Peter und St. Georg aus der spätromanischen und frühgotischen Epoche neue Kraft bei einem Glas Rauchbier sammeln. Vielleicht drückt er für ein halbes Stündchen die Holzbank beim Schlenkerla, der seinen Namen auf Generationen nicht mehr los wird. Er war der Gründer der Brauerei mit Gastronomie, den die Bürger so nannten, weil er einen schlenkernden Gang hatte. Zum Schlenkerla wird auch heute noch jeder, der dem Rauchbier zu lebhaft zuspricht.

Rauchbier ist ein geradezu finsteres Getränk, das eine elfenbeinfarbene Haube ziert, für das Auge ein Zwilling des Guinness. *Aber auch in Bamberg ist black beautiful* – und wie es so oft ist mit der Schönheit, muß man sich beim Rauchbier ebenfalls an sie gewöhnen. Vom dritten Glas an versöhnen sich die Geschmackspapillen, und spätestens beim fünften werden alle Menschen Brüder.

Das Rauchbier dampft genau so wenig, wie das Dampfbier der Gebrüder Maisel in Bayreuth raucht. Es schmeckt halt nur nach Rauch. Und der wird dem Malz mitgegeben. Während die aufgekeimte Gerste auf der Darre trocknet, wird zarter Rauch von Buchenholz durch sie hindurchgeleitet. Birra fermenta. Vom Tabak haben sie's gelernt.

Das Dampfbier wurde erst vor wenigen Jahren kreiert; die Domäne der Bayreuther ist das Weizenbier, auch ein obergäriges Produkt und ein Weißwurstmagnet zugleich. Weizen und Weißwurst gehören nun einmal zusammen südlich des Mains, in Bayern aber nur bis mittags um zwölf, dann ist die hohe Zeit der Weißwürst abgelaufen. Weizen dagegen schaut nie auf die Uhr.

Oscar Maisel nannte seine Kreation Dampfbier, weil beim Spunden des Fasses *die Kohlensäure mit lautem Zischen* entfährt. Das Dampfbier ist ein Vollbier, zart verhopft und bernsteinfarben. Ein Vollbier ist auch das jüngste Produkt aus seinen Kesseln: das Kritzenthaler, ein alkoholfreies Bier, dessen Markt ständig wächst und bald schon eine Million Hektoliter erreicht haben wird. Die alkoholfreien Biere, die bisher am Markt waren, sind durchweg Schankbiere *mit nur acht Prozent Stammwürze. Maisel* aber wollte mit seinem Alkoholfreien so nahe wie möglich an leibhaftiges Bier heran und so weit wie möglich weg vom Imitat. Mit dem Kritzenthaler scheint es gelungen zu sein.

In diesen Tagen wird nicht nur das Getreide eingefahren, auch der Hopfen kommt in die Scheuer. In Deutschland gedeiht diese Bierwürze besonders gut auf der Hallertau und in Tettnang, im Bierland Tschechoslowakei bei Saaz. Auch in England wächst Hopfen, der jedoch weniger lieblich sein soll. Als der Hopfen noch nicht als Ingredienz fürs Bier entdeckt worden war, gab man alle nur erdenklichen Kräuter hinzu, um der Zunge zu schmeicheln. Aus dem Mittelalter berichtet ein gewisser Dr. Knaust, daß man selbst Rinde von Eichen dem Bier zusetzte.

Der Hopfen ist die Seele des Bieres, sagen die Brauer. Doch Seele ist offenbar nicht überall gleich gefragt. Am meisten davon hat *das Jever Pilsener, für Kenner edler Biere* ein Beweis dafür, daß den so nahen Ostfriesen sehr zu Unrecht nur simple vier Sinne zugesprochen werden. Jever enthält 44 Milligramm Isohumulone je Liter, Hopfenbitterstoffe also. Zum Vergleich: Die Sauerländer Biere bleiben zum Teil unter 30 Milligramm. Mit dem Jever messen kann sich nur noch das Karlsberger Ur-Pils aus Homburg an der Saar.

Die Hopfenanteile am Bier sind regional unterschiedlich. Im Norden hat man es gern etwas herber, im Süden etwas milder. In Ostwestfalen dominiert das weniger gehopfte Bier. Nach Westen in Richtung Revier nimmt die Bittere wieder zu.

Dem Hopfen wird im Volke übel nachgeredet. Er macht impotent, heißt es. Aber auch hier bleibt die Verleumdung die Beweise schuldig. Die Bayern, ein Stamm von Impotenten? Von den 1250 Brauereien der Republik brauen allein rund 800 in Bayern.

Nicht nur bei der Potenz sucht man dem Bier etwas am Zeug zu flicken, hin und wieder wird ihm auch vorgeworfen, Schrittmacher schärferer Getränke zu sein oder gar den Drogen den Weg zu bereiten. Da war der alte Krupp klüger. Er propagierte den Bau von Brauereien und den Ausschank von Bier als Grundnahrungsmittel, gerade um seine eisenharten Stahlkocher vom Fusel wegzubringen.

Bis heute, so fand der Deutsche Brauerbund heraus, decken Biertrinker rund 20 Prozent ihres täglichen Kalorienbedarfs mit *Bier. Wäre die kühle Blonde mit der weißen* Haube eine Sirene, die zum Trip verleitet, die Biernation Deutschland verlangte nach unzähligen Entziehungsanstalten, denn nirgendwo sonst fließt das Bier in solchen Strömen.

Bayern und Bier sind Synonyme. Wilhelm IV. erließ dort 1516 das Reinheitsgebot für Bier. Am einzigen Bieraltar dieser Erde wird in Bayern die Heilige Messe gelesen. Auf dem „Gärberg" in Freising-Weihenstephan wohnt der Geist des Bieres, dort in der Universität der Brauer, deren Ruf in aller Welt hellen Klang hat. Die Brauerei zu Weihenstephan schließlich ist die älteste der Welt, die daher mit Fug und Recht behaupten kann, Bier sei „von Anfang an eine Versuchung gewesen". Semantisch führen sich die Weihenstephaner damit auf Adam und Eva zurück, weil sie sicher sind, daß Bier so alt ist wie die Menschheit.

Kein Nahrungs- und Genußmittel ist so von Anspielungen umwoben wie das Bier. *Die Kelten sollen das Faß erfunden haben*; es galt lange als Symbol für Mutter Erde. Ganz anders die Flasche, die im mediterranen Raum geboren sein soll, dort wo die Phantasie zu Hause ist. Im Gegensatz zum Faß symbolisiert sie den Geist – und wie zum Beweis erschien in Tausendundeiner Nacht der Geist dem Araber nicht etwa aus dem Faß, sondern aus einer Flasche.

Hexerei war noch im Mittelalter im Spiel, wenn Bier gebraut wurde. 1690 schrieb A. B. Schnurr von Lensidel, daß man einen Kienspan auf das Bier legen möge, wenn es im Sommer nicht sauer werden solle – eine Spanne lang und einen Daumen breit. Mit Leinentüchern abgedeckt, die man mit Salz bestreute, wurde Bier vor dem „Umschlagen" bei Gewittern bewahrt. Und hatte das Bier den Geschmack des Fasses angenommen, so hängte man ein Bündel aus 35 Weizenähren hinein.

Hexerei gibt's heute nicht mehr beim Brauen von Bier. Kein Enzym bleibt der Elektronik verborgen. Nur die Biertrinker lassen sich nicht homogenisieren. Sie pflegen ihre Illusionen hinterm Etikett der Flasche. Und sehr wahrscheinlich ist, daß sie recht haben. Denn Bier schmeckt wie das Umfeld, in dem es getrunken wird. In fröhlicher Runde lädt es zum Tanz, im lauschigen Biergarten beim Kloster Irsee, wo Wirt Paulus den Gast bedient, promoviert es philosophische Gedanken, und wenn sich in England beim Grand National die Pferde die Hälse brechen, dann reitet der Freund des Bieres vor dem Fernsehschirm mit – einen Humpen in der Hand.

Der Teufel hat das Bier erfunden? Ganz sicher aber erst, nachdem er konvertierte.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Lola Montez war sein Verhängnis

Vor 200 Jahren: Geburt Ludwigs I. von Bayern

Straßenaufläufe, Bierkellertumulte, die Schreie „Fort mit der Lola!" war man in München schon das halbe Jahr 1847 gewöhnt. Die Stadtpolizei war dabei machtlos. In den königlich bayerischen Offizierkasinos sprach man augenzwinkernd von einem gewissen „Herrn Major und seiner Pepi". Gemeint waren König Ludwig I. und die angeblich aus *Spanien stammende Tänzerin und* Abenteurerin Lola Montez. Der Nationalstolz der Bayern wehrte sich gegen die seit dem Herbst 1846 immer klarer zu Tage tretende Tatsache, daß eine hergelaufene Ausländerin den Monarchen an der Nase herumführte.

König Ludwig I., ältester Sohn des Kurfürsten und späteren Königs Max Joseph von der Pfalz und von Bayern, der vor 200 Jahren am 25. August 1786 geboren wurde, war bei seiner Thronbesteigung 1825 an Bildung und Geist den anderen Souveränen auf den vielen Thronen Europas turmhoch überlegen. Unglücklicherweise übertraf er sie ebenfalls in seiner schwärmerischen Einbildungskraft, in einem Schönheitssinn, der auch ganz irdisch dem schönen Geschlecht galt.

Generell leitete den König das Bestreben, in aller romantischen Selbstherrlichkeit sein Volk glücklich zu machen, gleichsam einen liberalen Absolutismus zu praktizieren. Daß das bayerische Volk ihm deshalb dankbar zu sein habe, nahm *er als gegeben an. Darüber wurde der* den meisten Fürsten so wichtige Sektor des Militärischen ganz links liegengelassen.

Der Münchner Hof war bei der leicht entzündlichen Phantasie der Majestät an sogenannte, stets diskret behandelte „Liebeleien" des hohen Herrn gewöhnt. Das Verhängnis nahte im Herbst 1846, als die angeblich aus Sevilla stammende „spanische Tänzerin Maria de las Dolores Porris y Montez" sich beim Münchner Hoftheater um die Erlaubnis bewarb, ein Tanzspiel aufzuführen. Die Intendanz lehnte ab, der Ruf der Dame war nicht gerade tadelfrei. Der König, sofort bezaubert von der berückend schönen jungen Frau, entschied anders. Das Tanzspiel wurde bei der Erstaufführung ein Riesenerfolg.

Der sechzigjährige Monarch wurde diesem 26jährigen Geschöpf einer englisch-spanischen Mesalliance förmlich hörig, schenkte ihr ein eigenes Haus in München mit Equipage und Dienerschaft, wollte sie zur Entrüstung des *bayerischen Adels in den Adelsstand* erheben und verschloß sich gegenüber allen Gerüchten, daß die „Lola" ihn nach Strich und Faden mit feurigen jungen Liebhabern betrog.



Den anderen Souveränen der Zeit überlegen: König Ludwig I. von Bayern FOTO: DIE WELT

Der Unwille in der Bevölkerung stieg, Ludwigs Minister machten in einem Memorandum Front gegen die Lola-Wirtschaft. Von solchen Gardinenpredigten wollte der König nichts wissen. Er jagte die Minister weg und hatte dann Mühe, ein neues Kabinett unter einem Freund aus früheren Tagen, dem Fürsten Ludwig zu Oettingen-Wallenstein, zu bilden.

Da auch die angesehensten Professoren sich gegen die „Lola" gewandt hatten, befahl Ludwig I. im Februar 1848 die Schließung der von ihm selbst gegründeten Universität. Am folgenden Tag wälzte sich eine Riesenmenge, Studenten und Bürger, zur Residenz, um gegen den Entschluß des Königs zu protestieren. Dieser wurde schwankend. Er ließ die Wiedereröffnung der Universität und das Verschwinden der „Lola" aus München bekanntgeben. Am 11. Februar 1848 flüchtete die „Gräfin von Landsfeld". Der in seinem Selbstgefühl zutiefst erschütterte Monarch dankte am 20. März 1848 zugunsten seines ältesten Sohnes, *des nunmehrigen Königs Maximilian II.*, ab. Bis zu seinem Tod im Exil in Nizza am 29. Februar 1868 sollten noch fast zwei stille Jahrzehnte vergehen. W. G.

So kam der Mensch auf die Katze

Unvermutete Aufschlüsse aus dem alten Ägypten/ Von VITUS B. DRÖSCHER

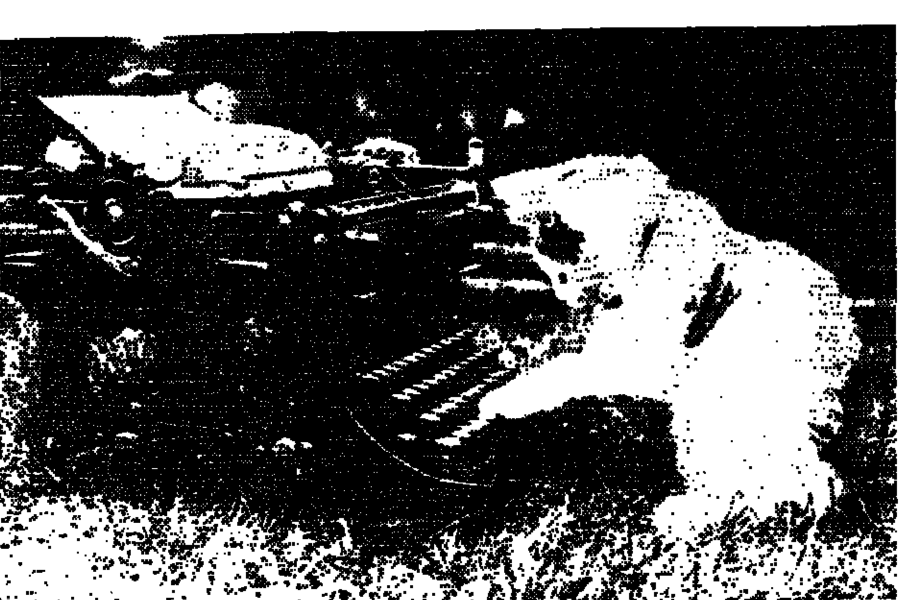
Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine machte der Mensch vor vielen Jahrtausenden zu Haustieren, weil er sich materiellen Nutzen davon versprach. Allein die Katze kam als Göttin zu ihm. Vor etwa 4500 Jahren, als Pharao Cheops und seine Nachfolger die riesigen Pyramiden von Gizeh errichteten, geschah es. Die alten Ägypter verehrten ein Wesen, das halb Weib und halb Löwe war, als Himmelsgöttin namens Bastet und als Symbol der Liebe und Freude. Ihr wurde bei der Stadt Memphis ein eigener Tempel geweiht, in dem eine Menge Löwen frei umherliefen.

Die Priester müssen perfekte Dompteure gewesen sein. Dennoch konnten sie die Katastrophe nicht verhindern. Als sich die Löwen übermäßig vermehrt hatten, fielen sie über die Priester *her und* richteten ein grausiges Blutbad an. Nach langen Meditationen kam dem obersten Gottesmann die Erleuchtung. Die großen Raubtiere sollten durch ein viel kleineres, völlig harmloses, aber ähnlich aussehendes Wesen ersetzt werden: durch die Nubische Falbkatze.

Dieser Vorfahr unseres Zimmertigers streunte *damals allenthalben* im Lande umher. Er kam, auch ohne gezähmt zu sein, furchtlos bis an die Häuser, ließ sich von fremden Menschen streicheln und auf den Arm nehmen. Die wildlebende Nubische Falbkatze war (und ist) also viel zutraulicher als die spätere Hauskatze. Eine einzigartige Erscheinung in der Domestikation. Die nunmehr Heiliggesprochene war schlanker, drahtiger, hochbeiniger, schmalschädliger, langohriger und leichter als unsere heutigen Miezen. Als Wüstenbewohnerin trug sie ein sandgoldenes, löwenfarbenes Fell.

In den Grabgemälden erhielt die Göttin Bastet nunmehr einen fröhlich lachenden Katzenkopf und wurde mit einem Körbchen am Arm und oft auch mit vielen Katzenkindern dargestellt. Der Löwe erschien in der *Gestalt der neuerschaffenen Göttin* Sechmet, der Botin des Todes. Ihr Feueratem war wie der heiße Wüstenwind und würde dereinst, so ging der Mythos, das Menschengeschlecht vernichten. Zwischen beiden Polen vollzog sich im Reich der Pharaonen das Leben des Menschen.

Aus dieser Zeit vor 4500 Jahren sind uns auch die ersten Katzenmumien überliefert. Die heiligen Tempeltiere wurden nach ihrem Tod einbalsamiert, mit Binden umwikkelt und in Steingräbern bestattet wie hohe Hofbeamte. Sie erhielten für ihr Leben im Jenseits sogar Grabbeigaben: Freßnäpfchen, Spielbälle und Glöckchen.



Bilder können täuschen: Die wildlebende Nubische Falbkatze ist viel zutraulicher als unsere Hausmieze (hier bei Schreibübungen) FOTO: DIE WELT

Die ersten Mumien zeigen noch keinerlei *körperliche* Veränderungen gegenüber der Wildform der Falbkatze. Vermutlich haben die Priester ihnen zugelaufene Wildtiere in den Tempel genommen, ohne sie zu züchten. Erst 700 Jahre später, aus der Zeit der 12. Dynastie und des Mittleren Reiches, finden wir in den Felsgräbern von Beni Hasan und Siut Katzenmumien aller Altersstufen und auch von Jungtieren. Dazu Gebißabnormitäten und Veränderungen der Schädel- und Ohrform sowie der Fellfarbe. Schwarze oder weiße Katzen gab es damals jedoch noch nicht. Dies läßt auf Züchtung und Anfänge der Haustierwerdung der Katze schließen. Sie liegen also nur etwa 3800 Jahre zurück.

Daneben kannten die alten Ägypter Katzen als Helfer bei der Jagd, so unglaublich das auch klingen mag. Wie heute ein Hund, so wurden damals Katzen an der Leine mitgeführt. Wenn der Waidmann mit einer Art Bumerang einen Vogel abgeschossen hatte und dieser ins Papyrus-Dickicht am Ufer des Nil gefallen war, so apportierte das Tier als guter Schwimmer die Beute, sofern es nicht vom Krokodil geschnappt wurde.

Katzen, die schwimmen und apportieren? Hierbei handelte es sich jedoch nicht um Falb-, sondern um Rohrkatzen, die auch nur gezähmt und keinesfalls Haustiere waren.

Schon sehr bald gelangte die Falbkatze aus den Tempeln in die Privathäuser. Hier muß sich die Liebe der ganzen Familie auf sie konzentriert haben. Wenn ihre Hauskatze starb, so ist es auf alten Papyri überliefert, rasierten sich die Besitzer die Augenbrauen ab. Sie trugen Trauerkleider, stimmten Klagelieder an und fuhren mit dem Leichnam zur Stadt Bubastis im Nildelta, wo am Rande der Wüste ein riesiger Katzenfriedhof lag.

Welch ungeheures Ausmaß dieser sehr kostspielige Katzenkult angenommen hatte, zeigt die traurige Tatsache, daß Engländer um 1910 die Mumien der Tiere ausgegraben und in mehreren Schiffsladungen (!) an eine Düngemittelfabrik verkauft haben.

Wer unter Ramses II. eine Katze tötete, wurde zum Tode verurteilt, auch wenn er es nur aus Versehen getan hatte. Und noch 1200 Jahre später scheute Cleopatra sogar nicht einen Streit mit Julius Cäsar, um die Hinrichtung eines römischen Soldaten zu erreichen (ohne Erfolg übrigens), der eine heilige weiße Katze erschlagen hatte.

Auf den Export von Katzen stand ebenfalls die Todesstrafe. Trotzdem gelangten um die Zeitenwende vereinzelt Katzen nach Griechenland und Rom. Einige wenige Mosaikbilder und Wandmalereien zeigen diese Tiere auf der Vogeljagd oder beim Tanz zur Musik der Lyra. Aber Lava-Abdrücke wie von Hunden wurden bisher nicht gefunden. Die Schmusetiere müssen damals eine ausgesprochene Seltenheit gewesen sein. Zum Bekämpfen von Ratten und Mäusen verwendeten die Römer überwiegend Wiesel und Iltisse, Katzen erst ab 100 n. Chr.

So verwundert es nicht, daß erst vor etwa 800 Jahren, also zur Zeit der Kreuzzüge, zahme Katzen den Weg über die Alpen nach Mitteleuropa gefunden haben.

Atemnot ist nicht alleinige Ursache für Gehirnschäden

Auch Faktoren, die schon vor der Geburt bestanden, erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer *Gehirnschädigung*, wie sich jetzt in einer Studie aus Amerika herausstellte. Spastische Lähmungen und Störungen der Koordination sind eines der häufigsten Leiden von Kindern: *Durchschnittlich* eines von 500 Kindern ist dadurch behindert. Bis jetzt hatte man angenommen, daß Atemnot *und* Sauerstoffmangel während und direkt nach der Geburt die Hauptursache dafür sei. An der Studie, die über sechs Jahre lief, nahmen etwa 51 000 Mütter teil. Gehirnschädigungen waren *vor allem* bei Kindern zu beobachten, deren Mütter geistig behindert waren, oder wenn eine weitere Mißbildung des Kindes vorhanden war. Außerdem war eine Steißlage vor der Geburt mit einem höheren Risiko verbunden, eine Steißgeburt selbst jedoch nicht. Das Ergebnis dieser Studie steht im Einklang mit der Beobachtung, daß trotz verbesserter Überwachung von Schwangerschaft und Geburt die Zahl der Kinder, die an spastischen Lähmungen leiden, nicht zurückgegangen ist. Bis jetzt weiß man noch nicht, was die Ursachen der neurologischen Störungen sind. Es ist aber sehr *wahrscheinlich, daß* neben Sauerstoffmangel weitere Faktoren wesentlich dazu beitragen. A. T.

Dioxin-Emissionen in Amerika sind noch zu hoch

In der *Luft von Nordamerika ist noch* ein zu großer Anteil an Dioxinen und Benzofuranen vorhanden. Dies zeigen neuere Untersuchungen des Biologen Barry Commoner. Commoner, der die Untersuchungen im Auftrag der „Association for the Advancement of Science", also einer als neutral geltenden Institution, vornahm, machte in erster Linie Müllverbrennungsanlagen für einen zu hohen Ausstoß dieser toxischen Substanzen verantwortlich. Das hängt mit zu geringen Temperaturen in den Öfen zu*sammen, bei denen beide Verbindungen* nicht zum Zerfall gebracht werden können. Der Biologe stützt sich mit seiner Forderung auf eine Studie der US-Umweltbehörde. Sie ergab, daß in 46 Proben menschlichen Fettgewebes von 900 Personen 1100 ppt an diesen toxischen Stoffen festgestellt wurden. Damit ließ sich ein Krebsrisiko von *330* pro *Million* Einwohner errechnen. Demgegenüber führen die zulässigen Benzolmengen in der Luft nur zu einem Krebsrisiko von 71,4 Fällen pro Million Einwohner. Die Ver*wirklichung neuer Grenzwertforderun*gen ist technisch nur sehr schwer durchzuführen und stößt an die Grenzen der Filter- sowie der Meßtechnik. Nö.

Räuber-Beute-Beziehungen schon bei Bakterien

Das natürliche Fressen und Gefressenwerden ist nicht allein auf die höheren Organismen mit einem echten Zellkern beschränkt. Nach neueren Beobachtungen spanischer und amerikanischer Wissenschaftler gibt es Räuber-Beute-Beziehungen auf unterschiedlichen Ernährungsstufen schon unter den Bakterien. So sind zwei erst kürzlich entdeckte Bakterien, Vampirococcus und Daptobacter, als "Pflanzenfresser" zu bezeichnen, denn sie greifen ausschließlich Photosythese treibende Bakterien (Chromatiaceae) an. Das bereits länger bekannte Bdellovibrio dagegen ernährt sich als Räuber von Bakterien, die zum Leben selbst auf organisches Material angewiesen sind. Auch die Arten des Angriffs reichen von einem Anheften an die Beute über ein Einnisten zwischen Zellwand und Zellplasma bis zum Eindringen ins eigentliche Plasma. Diese innerbakteriellen Beziehungen scheinen eine größere Rolle bei der Regulierung der Populationsgrößen zu spielen, als Bakte*rien fressende höhere Einzeller oder eini*ge Viren (Bacteriophagen). (Aus „Proceedings of the National Academy of Sciences", 4/86.) R. H. L.

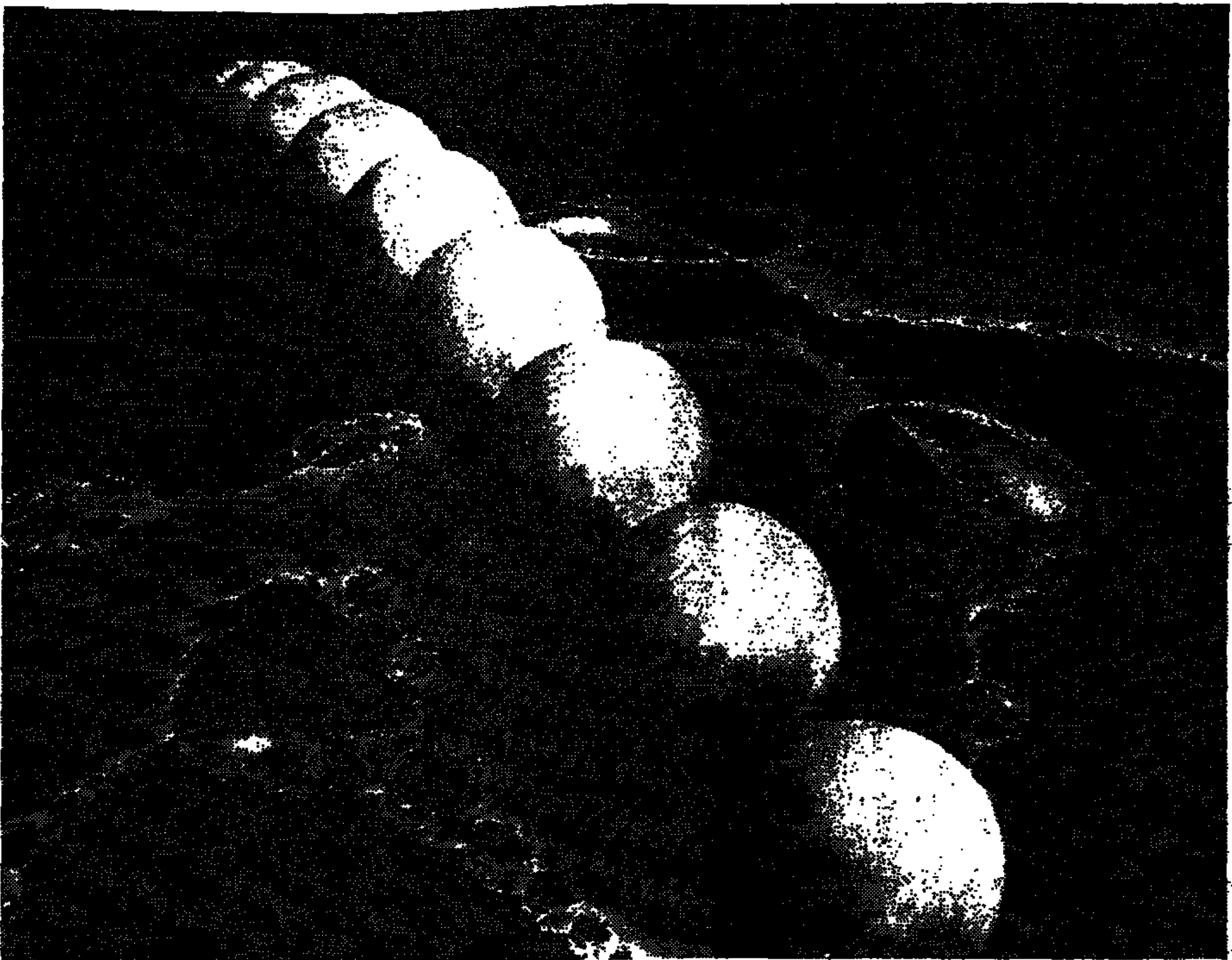


FOTO: MAP 63 AUS „THE BEAUTY OF FRACTALS"

Ein Ausflug in künstliche Welten

Wo Wissenschaftler früherer Generationen ihre Gleichungen drastisch vereinfachen *mußten, können wir* heute ihren vollen Gehalt auf dem Bildschirm betrachten:

Die vielfältigen Möglichkeiten der Computergrafik, deren Boom gerade voll ent*brannt ist, bereichern unsere Anschauung in* einem Maße, wie es selten zuvor ein Hilfsmittel in der Geschichte der Wissenschaft vermocht hat: Die Elektronik dient als Schlüssel zu einer phantastischen Welt, die Mathematik und Kunst verbindet. Das neue Medium bietet faszinierende Einblicke in Zusammenhänge, die bislang verborgen blieben.

Gewiß können wir uns Scheinwelten vorgaukeln lassen, uns in künstliche Landschaften versetzen und die reale Welt vergessen. Die Chip-Maschinen können aber auch, mit etwas Überlegung eingesetzt, den Schleier der Naturgeheimnisse ein wenig lüften. Die Beschäftigung mit mathematischen Reihenentwicklungen, mit Wachstumsraten, Gleichungssystemen und Punktmengen regt zu eigenen Ideen an, weckt Assoziationen und das kreative Potential all derer, die „in Bildern denken".

Die Ergebnisse zeigen, daß die Mathematik nicht erst in höheren Sphären eine ästhetische Dimension besitzt. Komplexe Zahlenfolgen, per Computer streng mathematisch dargestellt, enthüllen unerwartete Gesetzmäßigkeiten.

Die Abbildung stammt aus dem Buch von Heinz-Otto Peitgen (University of California) und Peter H. Richter (Universität Bremen) **„The Beauty of Fractels"**, Images of Com*plex Dynamical Systems. 184 z. T. farbige* Abbildungen, 199 Seiten, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York 1986, DM 78,-.

DIETER THIERBACH

Auf der Suche nach Radikalen

Ein neues Verfahren erleichtert die Messung der Wirkung von radioaktiver Strahlung

Radikale bilden sich bei radioaktiver Bestrahlung lebenden Gewebes. Die von ihnen gebildeten Verbindungen sind für Strahlenschäden verantwortlich. *Ein neues Verfahren erlaubt nun, diese* Verbindungen zu bestimmen und ihre Menge genau festzustellen. Dadurch öffnen sich der Bekämpfung von Strahlenschäden neue, erfolgversprechende Möglichkeiten.

Laut Strahlenschutzverordnung gelten jährliche Strahlendosen von etwa vier Millisievert (mSv) als natürlich, einschließlich zivilisatorischer Strahlenmengen wie Röntgendiagnostik, Kraftwerksabgase und *Belastungen aus früheren Kernwaffenversu*chen. Wer in kerntechnischen Anlagen arbeitet, darf mit höchstens 50 Millisievert pro Jahr belastet werden. Wie langjährige Messungen ergaben, wurden meist nur 10 mSv erreicht. Die Strahlenschutzkommission hat für die Bewohner der Bundesrepublik eine sehr geringe zusätzliche Strahlenbelastung errechnet, die durch die Niederschläge des sowjetischen Reaktorunfalls hervorgerufen werden. Diese Dosis beträgt für die nächsten 50 Jahre nur 0,7 mSv pro Jahr zusätzlich. Das sind Werte, die weitab kritischer *Strahlenbelastungen liegen. Sie sollten den*noch vermieden werden, wo immer es möglich ist.

Wenn fast vier Wochen nach der Reaktorkatastrophe Zehntausende von Menschen *aus dem Nahbereich, in etwa 120 km* Entfernung vom Kernkraftwerk, evakuiert werden mußten, sagt das wenig über die Strahlenbelastungen der dortigen Bevölkerung aus. Eher schon die Meldungen, daß „Haarausfall" *beobachtet worden sei. Solche* Symptome wurden erstmals 1945 in Hiroshima und Nagasaki registriert. Sie zeigen an, daß die Betroffenen etwa mit 1,7 Sievert bestrahlt wurden. Das ist eine Dosis, die 425fach höher liegt als die normale Belastung in Deutschland und 34 Mal größer ist als die für Kernkraftwerks-Berufe zugelasse*ne jährliche Strahlenbelastung.*

Nach den heute erforschten Wirkungen radioaktiver Strahlungen sind hauptsächlich sog. chemische Radikale für die Strahlenschäden verantwortlich. Radikale sind *Bruchstücke chemischer Verbindungen.* Sie entstehen durch energiereiche Strahlen und sind besonders reaktionsfreudig, weil sie über ein freies Elektron verfügen, über das sie sich mit den organischen Molekülen in *lebenden Zellen verbinden.*

Als Folge dieser Reaktionen ändert sich das biologisch eingespielte Verhältnis der Eiweißstoffe in Zellen und Geweben. Besonders gefährlich sind Veränderungen an der Erbsubstanz. Sie führen zu mehr oder weniger häufigen Mutationen im Erbcodex oder zu spontanen Zellwucherungen in Form von Krebszellen.

Daneben werden aber auch wichtige Stoffwechselprodukte angegriffen und umgebaut. Aminosäuren ändern dabei mit ihrem Aufbau auch ihre Reaktionsweise. Die Störung des normalen biochemischen Reak*tionsablaufs ist natürlich von der Anzahl* der auftretenden Radikale innerhalb einer bestimmten Zeitspanne abhängig. Am Blutbild können gerade noch Strahleneinflüsse von rund 500 Millisievert erkannt werden. Langzeitwirkungen schwertun, reicht von vier mSv bis hinauf zu etwa 50 mSv.

Gerade diesen Bereich von Strahlenwirkungen erfassen aber die neuen Meßverfahren des amerikanischen Radiologen Professor Miral Dizdaroglu. Nach mehr als zehnjähriger Forschung, die er im „Centre for Radiation Research" des National Bureau of Standards, der US-Normungsbehörde in Gaithersburg im Bundesstaat *Maryland* durchführte, kann er die von den Radikalen nach einer Bestrahlung gebildeten Verbindungen sehr genau erkennen und ihre Menge exakt bestimmen. Er richtete sein Augen*merk auf Untersuchungen an der Erbsub*stanz, der Desoxiribonukleinsäure. Er kann zwar die äußerst kurzlebigen Radikale selbst nicht erfassen, dafür aber die veränderten Verbindungen. Sie besagen, daß Hydroxyl- und Wasserstoffradikale am häufigsten auftreten, gefolgt von Methylradikalen. So wird das wichtige Nukleotid Cytosin zu drei verschiedenen *Hydroxy-Uracilen* umgebaut. Das gilt auch für die andern drei Nukleotide, Guanin, Thymin und Adenin.

Dizdaroglu konnte an bestrahlter und unbestrahlter DNS von Kälbern eine erfaßbare Anzahl der Nukleotid-Abkömmlinge identifizieren. Sein Verfahren dauert pro Analyse nur etwa zwei Stunden und ließe sich soweit standardisieren, daß realistische Angaben von Schäden an der Erbsubstanz gemacht werden könnten. Damit kann in kurzer Zeit ein auch international verwendbares radiologisches Meßverfahren zur Verfügung stehen, das erst einmal die genetischen Strahlenwirkungen betrifft.

Unsere Zellen und Gewebe sind aber gegenüber Bestrahlungen unterschiedlich empfindlich. Hände und Füße vertragen weit höhere Dosen als Nerven- oder Drüsengewebe. Dizdaroglus Arbeitsprinzip kann auch *auf andere Gewebe angewandt werden.* Allerdings kosten diese Untersuchungen viel Zeit, da Hunderte von Eiweißverbindungen und Aminosäuren untersucht werden müssen. Die technischen Instrumente stehen jetzt aber bereit.

Dizdaroglu arbeitet bei seinen Forschungen mit einem Gaschromatografen, der mit einem Massen-Spektrometer kombiniert ist. So kann er aus den „Peaks" des Gaschroma*tografen gleichzeitig mit dem Spektrometer* die Masse und Ladung des betreffenden Stoffes und damit auch die Verbindung genau identifizieren. Ein elegantes Verfahren, das auch schon zur Untersuchung orga*nisch-chemischer Verbindungen* eingesetzt wird. Die Meßmethode ist so genau, daß noch winzigste Mengen veränderter Verbindungen auffallen. Das ist wichtig, weil der qualitative Nachweis von Strahlenwirkungen allein *nicht genügt. Man muß auch* die Menge der veränderten Stoffe bestimmen, also genaue quantitative Werte haben, um werten und vergleichen zu können. Das ist mit dieser Meßtechnik möglich.

Die Erkenntnisse und die Methodik des Amerikaners werden aber noch eine ganze Reihe weiterer, *nicht minder* wichtiger Bereiche befruchten. Das betrifft in erster Linie die Entwicklung neuartiger Medikamente zum Schutz vor Strahlenwirkungen, seien es Niederschläge aus radioaktiven Wolken beiten für Strahlschutzstoffe entscheidende Schritte weiterkommen.

Gerade in diesem Jahr meldeten japanische und amerikanische Biochemiker neue, erfolgversprechende Stoffkombinationen. Frau Junko Matsubara von der medizinischen Fakultät der Universität Tokio experimentierte mit sogenannten Metall-Thioneinen. Thionein kommt in geringen Mengen in *Leber und Niere vor, beides Organe, die im* natürlichen Stoffwechsel Giftstoffe unschädlich machen können. Matsubara experimentierte mit Kadmium- und Mangan-Thionein und konnte bei Mäusen hohe Überlebensraten registrieren. Wenn die Versuchstiere vor der Bestrahlung behandelt worden waren, überlebten 87 Prozent sonst tödliche Strahlendosen von 7,5 Gray. Diese Dosis entspricht als Röntgenstrahlung in etwa 7,5 Sievert. Sie führt bei Mäusen innerhalb eines Monats zum Tod.

Ähnliche Überlebensraten konnten bei hohen Mengen von Zinksalzen im Trinkwasser der Mäuse beobachtet werden. Der Chemismus derartiger Schutzstoffe ist noch nicht aufgeklärt. Es zeigte sich aber, daß er mit einer verstärkten Ausschüttung von *Glutathion zusammenhängt. Glutathion ist* im Körper an zahlreichen Entgiftungsreaktionen beteiligt, und es wird für möglich gehalten, daß es auftretende Radikale regelrecht abfangen kann. Es dient in der Klinik *in einigen Fällen zur* Behandlung von Vergiftungen.

Eine andere Stoffgruppe haben Pharmakologen der Universität von Arkansas entdeckt. Auch hier handelt es sich um eine metallorganische Verbindung, aber mit Kupfer (Cudiisopropylsalicylat). Mit letalen Röntgendosen überlebten nach Angaben von *Dr. John Sorenson knapp 60 Prozent* der behandelten Mäuse. Die Untersuchungen ergaben, daß diese Kupferverbindungen besonders die bei der Bestrahlung auftretenden Hydroxylradikale abfangen, die im *wasserhaltigen Gewebe zu Peroxyden* umgewandelt werden können.

Eine weitere Arbeitsgruppe des National Bureau of Standards widmet sich Untersuchungen bestrahlter Lebensmittel. Ihnen geht es um verläßliche Auskünfte, ob Fleisch- oder Pflanzenprodukte zur Haltbarmachung auch wirklich ausreichend lange *bestrahlt wurden und woran das zu erken*nen ist. Auch hier spielen Reaktionen von Radikalen eine wichtige Rolle. Bislang fehlten vergleichbare und überall anwendbare Meßstandards. Diese Arbeitsgruppe hat Hühner- und Putenfleisch untersucht und registriert das aus Phenylamin entstehende Ortho-Tyrosin. Je nach der festgestellten Menge dieser Aminosäure kann die Bestrahlungsdosis errechnet werden.

Wie *Dizdaroglu* und seine Kollegen beobachteten, besitzen lebende Zellen in Form von Enzymen „natürliche" Waffen gegen Radikale oder sich daraus bildende Stoffe. Wo die „Grenz-Dosis" dieser Selbstheilung liegt, ist noch nicht bekannt. Sie wird aber bei den nun schnell voranschreitenden Forschungs*arbeiten herauskommen.* Genetiker und Entwicklungsphysiologen hoffen außerdem, Licht in die Rolle der radioaktiven Strahlungen als Motor für die Entwicklung aller höheren Tiere und Pflanzen bringen zu kön-

Wenn der Mensch aus seinem inneren Gleichgewicht gerät

US-Studie: Versäumnisse bei der Therapie der Depression

Von den psychischen *Krankheiten* schien die Depression bislang die bestuntersuchte und -verstandene zu sein. Daher mutet es geradezu unglaublich an, daß die Mehrzahl der Fälle unbehandelt oder falsch behandelt bleibt. Nach den jüngsten, überraschenden Ergebnissen amerika*nischer Studien kann die heutige Situation* durchaus mit der vor fünfzehn Jahren verglichen werden, als plötzlich die gesundheitliche Bedrohung von Millionen Menschen durch Bluthochdruck deutlich wurde.

Eine Depression wird meistens von den Betroffenen weder als solche erkannt, noch bekennen sie sich zu ihr. Die alarmierende Rate an Selbstmorden unter Jugendlichen könnte nun in der Öffentlichkeit dazu beitragen, sie als ein verbreitetes Gesundheitsproblem anzuerkennen. In den USA bemüht *sich das National Institute of Mental Health* (NIMH) zur Zeit mit Aufklärungskampagnen und durch Studien, Ursachen, Verbreitung und Behandlung zu erforschen sowie die Fehlern der Vergangenheit aufzudecken.

1981 startete das NIMH eine nationale Studie, in der der Erfolg verschiedener Behandlungsformen untersucht wurde. Seine Bedeutung liegt nicht nur in den Ergebnissen, sondern auch in der strengen Methodik, die einen Fortschritt in der Quantifizierung von Erfolgen der Psychotherapie bedeutet. Nach Auswertung der bisherigen Ergebnisse gibt es keine signifikanten Unterschiede im Erfolg zwischen den unterschiedlichen Psychotherapie-Formen und der medikamentösen Behandlung mit Antidepressiva (Imipramin).

Die Zahl der diagnostizierten Depressionen steigt insbesondere unter den Frauen stetig an. Im Durchschnitt erkrankt jede vierte Frau, hingegen nur jeder zehnte Mann. Auch hat sich der durchschnittliche Beginn der Erkrankung von „um die Vierzig" auf „Mitte Zwanzig" verlagert. Hatte man von der endogenen Depression jahrelang angenommen, daß sie am häufigsten bei Personen mit familiärer Vorbelastung auftritt und am besten auf medikamentöse Therapie anspricht, so stellen die jüngsten Ergebnisse der NIMH-Studien dies in Frage.

Für die Forscher ist die endogene Depression ein wahrer „Schmelztiegel" mit „Myriaden" von auslösenden Faktoren. Dazu gehören Körper- und Geisteskrankheiten ebenso wie hormonelles Ungleichgewicht, *Persönlichkeitsstörungen,* Sucht, Streß und Trauer. Ihrer Meinung nach wird sich jede schwere Verlaufsform in körperlichen Veränderungen äußern, von denen nicht alle medikamentös behandelt werden können.

Ein Beispiel für eine hormonelle Störung zeigen die Studien von Joseph Schildkraut (Harvard-Universität) über die manisch-depressive Form der Krankheit. Sie weisen auf eine verminderte Produktion von Noradrenalin in der depressiven Phase (im Stim*mungstief) und auf eine gesteigerte* während der manischen (im Stimmungshoch) hin. William Potter, einer der NIMH-Psychopharmakologen, fand bei Patienten mit endogener Depression eine bis zu dreifach erhöhte Noradrenalin-Konzentration im Blut. Es scheint also, daß der Körper zwar viel von *der Substanz produziert, sie aber so schlecht* verwertet, daß dennoch nicht ausreichend davon zu den Gehirnzellen gelangt.

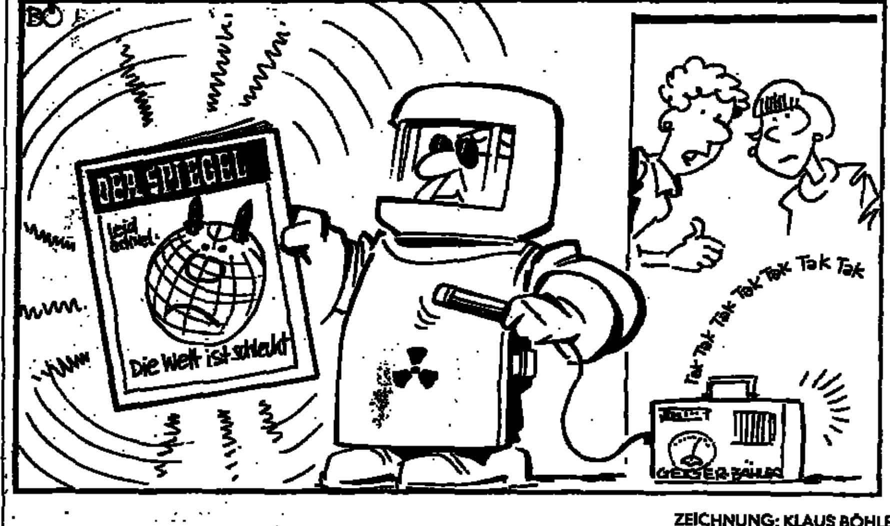
Eine zumindest vorübergehende Milderung der Depression kommt nach Ansicht der *NIMH*-Forscher durch Überlagerung mit den Biorhythmen zustande. Beispielsweise hat Schlafentzug auf einige Betroffene einen wundersamen Effekt, wahrscheinlich vermittelt durch Melatonin, ein Hormon, das von der Zirbeldrüse im Gehirn auf Lichtreiz hin abgegeben wird.

Die verschiedenen Studien zeigen aber auch, daß diagnostizierte Depressionen zu wenig oder nicht entsprechend behandelt werden. Dies ist unabhängig davon, ob die Therapie vom Hausarzt, in Krankenhäusern mittlerer Größe oder sogar in Universitätskliniken durchgeführt wurde. So wurden beispielsweise Beruhigungsmittel (Tranquilizer), obwohl sie bei einer Depression nicht angewendet werden dürfen, auf Grund von Fehldiagnosen häufiger verordnet als die eigentlich geeigneten Antidepressiva. Außerdem wurden letztere entweder über eine zu *kurze Zeitspanne eingesetzt oder aber in zu* niedriger Dosierung. Auch der Einsatz der Psychotherapie ließ zu wünschen übrig. Von den stationären Patienten erhielten 19 Prozent weniger als 30 Minuten psychotherapeutische Behandlung pro Woche, bei den ambulanten waren es sogar 52 Prozent.

Diese überraschenden Ergebnisse sind sicherlich eine Folge davon, daß die Depression ein so vielfältiges Erscheinungsbild hat. So werden die meisten Patienten von ihren Hausärzten wegen Schlaflosigkeit, Angst oder chronischen Schmerzen behandelt. Obwohl ein Arzt meist Einblick in die Persönlichkeitsstruktur seiner Patienten hat, werden diese Symptome häufig als „Alltagsprobleme" eingeordnet. Dabei hat sich hiermit längst eine Depression verselbstständigt.

Ein weiterer Grund ist sicherlich in der zunehmenden Abneigung der Patienten zu sehen, dem Körper regelmäßig chemische Substanzen zuzuführen, die auch bei richtiger Dosierung zu lästigen Nebenwirkungen wie Benommenheit und Mundtrockenheit führen.

Die Kritik trifft aber auch die Psychiater. Nach Ansicht der NIMH-Forscher herrscht bei der Behandlung von Depressionen „Entweder-oder-Mentalität" vor. Entweder wird nur die Psychotherapie oder nur medikamentöse Therapie angewandt, je nach der zu eigen gemachten Lehrmeinung. Dabei habe sich die Kombination von beiden als das Optimum erwiesen. VERA ZYLKA



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Strahlender Spiegel

Mit dem beschwerdefreien Vorzei*gen „weißer Westen"* und der ökologischen Anwendung alternativer Waschmittel mit „doppelten Weißmachern" ist so mancher Zeitgenosse bestens vertraut. Oft gestaltet es sich jedoch schwierig, solch strahlenden Erfolg mit optischen Verfahren messen zu wollen. Einfacher haben es da die Teilchenphysiker. *Denn wie man das mißt, was man als* Radioaktivität bezeichnet, weiß man nicht erst seit dem russischen GAU.

Die Physiker des Karlsruher Kernforschungszentrums nehmen mit ihren Apparaturen alles unter die Lupe, ihr Geiger-Zähler macht vor nichts halt. Der von ihnen vorgelegte Sicherheitsbericht 1985 dokumentiert dies überdeutlich: Ob Nahrungsmittel oder Mineralhalden, Bildschirmgeräte oder die Atmosphäre in Wohnhäusern: (Fast) alles wurde von den Karlsruhern akribisch auf seine radiologi*sche Bedeutung hin untersucht.*

Wen wundert's da, wenn jetzt erste Ergebnisse einer Untersuchung veröffentlicht wurden, die die Radioaktivität von „Druckerzeugnissen" zum Thema haben. Druckpapiere werden zur Qualitätsverbesserung mit Füllstoffen behandelt, die über deren Weißmacher meßbare Mengen an Radioaktiviät in das Papier einschleusen. Als da wären Blanc fix alias Bariumsulfat, Schlämmkreide alias Calciumcarbonat und Patentweiß alias Bariumcarbonat.

Bei ihren Untersuchungen nahmen sich die Karlsruher auch das Hamburger Magazin „Spiegel" vor. Wer hätte gedacht, daß das Blatt eine mittlere Radioaktivitätskonzentration an Radium 226 von 19,8 ± 9,1 Becquerel pro *Kilogramm (Bq/kg) und an* Thorium 232 von 19,1 ± 6,7 Bq/kg aufweist? Ein einzelnes Magazin-Exemplar ... Bq Thorium 232. „Das ist", so KFK-Sprecher Klaus Körting, „*immerhin etwa ein* Drittel des Grenzwertes der Stahlenschutzverordnung für die jährlich zulässige Aktivitätszufuhr". Die wiederum liegt – für den Fall des Radium 226 – bei jährlich 16 Bq, wenn man den Stoff inhaliert, bzw. bei jährlich 21 Bq, wenn die Aufnahme über die Nahrung erfolgt.

Da der „Spiegel", so die jüngste Ausgabe der Zwei-Monats-Schrift „tech", in aller Regel nicht verzehrt werde, sei „für eine gesundheitliche Bewertung nur die bei einer bestimmungemäßen Lektüre von dem Druckerzeugnis ausgehende Stahlenbelastung von Bedeutung."

Bei der Ermittlung derselben liegen die *KFK*'ler gut im Rennen: Die Dosisleistung eines „Spiegel"-Exemplars bewegt sich bei einem in 35 cm Entfernung hinter dem Magazin versteckten Leser in der Größenordnung von 30 pSv/h, was als Picosievert *pro Stunde zu lesen ist. Dieser* Wert liegt nach Aussage der Physiker damit zwanzigmal so hoch, wie die Dosisleistung der Strahlung (rund 1,5 pSv/h) eines Farbfernsehers, der in dreieinhalb Meter Entfer*nung vom Zuschauer seine Pflicht tut.*

Gefahr im Verzuge für Leib und Leben besteht allerdings in keinem der Fälle. Physiker Klaus Körting: „Gegenüber der natürlich bedingten Strahlenbelastung, die etwa um den Faktor 10 000 höher liegt, ist das von uns Gemessene schlichtweg zu vernachlässigen."

Und so folgert konsequenterweise auch die „tech"-Redaktion, daß in radiobiologischer Hinsicht selbst gegen eine exzessive Lektüre des „Spiegel" keine Bedenken bestehen. *Quod erat demonstrandum.* Wie hoch die Austrahlung der WELT-Ausgabe ist, die Sie gerade in Händen halten, haben

Trojanische Pferde aus Böhmen

„Das Buch der lächerlichen Liebe": Meisterhafte Erzählungen von Milan Kundera

Milan Kunderas Prosa wohnt die Tendenz inne, Mißverständnisse auszulösen. So gilt sie nach landläufiger Meinung als hocherotisch, wenn nicht gar quasipornographisch aufgeladen; wer jedoch genauer hinsieht, wird nur im besten Sinne ent-täuscht: Nicht der in obszöner Kumpanei auf den Mit-Beobachter hoffende Blick des Voyeurs kommt zum Zuge, sondern der indiskrete Charme des philosophischen Skeptikers, der dem lyrischen Lebensgefühl scharf mißtraut und jener Harmoniekulisse zu nahe tritt, hinter der sich nach seiner Meinung eben dieses Gefühl am hartnäckigsten verbirgt: im Bereich der Erotik zwischen Mann und Frau.

An dieser Stelle betreibt Kundera zweifelsohne mit Schärfe die Methode der schmerzhaften Demaskierung. An kaum einem Punkt jedoch gerät ihm dies zum billigen Entlarven, denn an kaum einer Stelle steht er nur *neben* seinen Gestalten, wenn er sie bis auf die Seele entblößt. Im Gegenteil: Man wird den Eindruck nicht los, daß er in immer neuen Anläufen seinen Protagonisten *nicht nur nahe, sondern auch unter die* Haut zu kommen versucht. Er steckt also quasi in ihnen, wenn es ans Demaskieren geht – das aber verweist auf die Ernsthaftigkeit seines Motivs: Kundera ist auf der verzweifelten *Suche nach dem wirklichen* Gesicht des Menschen, nicht nach dem *wahren*.

Um dieses Ziel zu erreichen bringt er per Kommentar, Reflexion, Beobachtergeste und Einmischungsritual rhetorisch-stilistische Distanz ins Spiel, und hier liegt auch der Grund für ein zweites Mißverständnis: Kundera sei eigentlich gar kein Erzähler, sondern eher ein Konstrukteur, der seine Figuren nicht zum Leben erwecke, sondern *sie zu reinen Meinungsträgern* und *Lehr-*Körpern degradiere, also mit essayistischen Anziehpuppen operiere.

Man muß äußerst begrenzte Vorstellungen von den Möglichkeiten des Erzählens haben, um in Kundera nicht einen Meister des Erzählens zu erkennen. Man muß



Milan Kundera
FOTO: FRANCOIS LOCHON/GAMMA

Milan Kundera:
Das Buch der lächerlichen Liebe
Aus dem Tschechischen von Susanna Roth. Carl Hanser Verlag, München. 240 S., 36 Mark

die archetypische Stilfigur des Märchenhelden verdrängen, *um in Kunderas Figuren* nur denunzierte Opfer zu sehen. Man muß letztlich das literarische *Rekonstruieren* mit dem Konstruieren von Literatur verwechseln, um Kundera einen lehrmeisterhaften *Pointierungstrieb zu attestieren.*

Nein, Kundera hat einen ganz anderen Hang: den zur Selbstentlarvung, der ihm mittlerweile zur Passion geworden ist. Die These vom guten, liebenden Menschen wird *in den Büchern dieses Autors* einem auf die Spitze getriebenen Falsifikationsprozeß unterworfen. Was bleibt, ist aber nicht der mitleidlos zerstörte, häßliche Mensch, sondern der schmerzhafte Zweifel am angeblich „guten", der – *ist die Situation* nur absurd genug, das Absurde aber ist das Alltägliche – auf groteske Weise normal zu sein glaubt. Nun verhandelt Kundera diesen „Fall" des Menschen jedoch nicht im weltfreien Raum, er ortet ihn an konkreten Plätzen und in historisch leicht verifizierbaren Zeiten. Das erotische Verhaltens-Modell spiegelt so politische Strukturen wider, Sexualitäts- und Machtstreben sind vergleichbare Situationsproduzenten, in denen Menschen ihrer Identität verlustig gehen.

So auch in seinem neuesten Buch, das eigentlich ein altes, wenngleich kein veraltetes ist: „Das Buch der lächerlichen Liebe", das sieben Erzählungen enthält, erschien zum ersten Mal Mitte der sechziger Jahre in der ČSSR, in der Kundera bis zu seiner Exilierung im Jahre 1975 lebte.

Selten ist das Nachziehen eines vorangegangenen Werkes so gerechtfertigt gewesen wie in diesem Fall, denn der Hanser Verlag hat uns mit dem (überarbeiteten) Band das literarisch-ästhetisch gültige Vor-Spiel zur „Unerträglichen Leichtigkeit des Seins" vorgelegt. Zum einen können wir nun nachverfolgen, wie lange Kundera das Thema schon umkreist; zum anderen seine Kunst bewundern, mit der es ihm schon vor Tomas und Teresa, den Hauptfiguren des Romans, gelang, in die Pseudoidylle *sich „unschuldig"* Liebender einzubrechen.

Böhmen um 1960: Das ist der politische Grund, auf dem Kundera seine menschlichen Tragödien entdeckt. Die politischen Verhältnisse sind dabei grotesk genug, daß sie die Verlängerung ins Absurde nach sich ziehen und somit den Sturz aller freiwillig und unfreiwillig Mitwirkenden ins Groteske nicht verhindern.

Zum Beispiel in der Geschichte „Eduard und Gott". Ein Jung-Lehrer begegnet in einer böhmischen Kleinstadt einem jungen Mädchen. Er verliebt sich in sie, begehrt sie vor allem körperlich, stößt aber in dieser Hinsicht auf ihre Reserve, der die völlig unvermutete Frage folgt, ob er an Gott glaube? Schon an dieser frühen Stelle beginnt der unaufhaltsame Absturz des Geschehens ins Absurde, denn Eduard reagiert, auf den ersten Blick – und hier haben wir ein Paradebeispiel für Kunderas zielsichere Seelen-Archäologie –, ganz normal: Er sagt ja, obwohl es nicht stimmt.

Er schnitzt sich „aus der Liebe zu Gott ein schönes Holzpferd", ein trojanisches also, um ins Herz des Mädchens zu kommen. Der reine Sexual-Egoismus macht Eduard mithin in Sekunden zum „Gläubigen" – ein Spiel beginnt, *das im Kern bereits Verhängnis* ist, denn Alice nimmt Eduard mit in die Kirche: man sieht sie, Eduard wird denunziert, ein Lehrer kann in der ČSSR (damals wie heute) nicht religiös sein, und landet vor *einer Kommission. Er gibt dort aber nicht* klein bei, denn er will Alice ja *ganz* besitzen, und so spielt er den von Zweifeln Zerrissenen. Das macht Eindruck. Die Direktorin, eine häßliche, sexuell Zukurzgekommene, *nimmt sich seiner an. Vor Alice aber wird* Eduard zum Glaubenshelden, und sie, die sich eben noch auf Gottes Gebote berief, wenn es darum ging, Eduards Lust zu bremsen, sie gibt sich ihm nun hin. Eduard reitet *aber der Teufel, denn in seinen Augen hat* Alice Gott ohne mit der Wimper zu zucken verraten. Er erzwingt eine Diskussion, die er mit geradezu diabolischer Leidenschaft führt, bis Alice in Tränen davonstürzt.

Fortan besucht Eduard, der sich nun selbst einen Idioten nennt, die häßliche Direktorin, vor der ihn eigentlich ekelt (er hatte es zuvor schon mal probiert mit ihr), um so lange mit ihr zu schlafen, „bis seine Stellung an der Schule sich ganz geklärt hatte".

So verrückt und normal zugleich geht es in allen Geschichten des Bandes zu. Bis auf eine, „Das Symposium", müssen sie meisterhaft genannt werden, denn sie sind ganz gewiß nicht nur grotesk, nicht nur komisch und schon gar nicht oberflächlich erotisch – sie sind, auf unsere ungebrochene Sehnsucht nach metaphysischer Sicherheit bezogen, erschütternd. ULRICH SCHACHT



Antiker Wundarzt behandelt einen am Oberschenkel verletzten Krieger – Szene auf einem Wandbild in Pompeji
FOTO: ARCHIV GERSTENBERG

Er war kein Dr. Eisenbart

Der Arzt im Altertum – Ein Sammelwerk von Walter Müri

Wie weit reichen die Wurzeln unserer Medizin zurück? Schon um 1300 v. Chr. hat man, so weisen die Mykenologen nach, den Terminus *iater*, Heiler, gekannt. Über ein halbes Jahrtausend später gibt Homer ihnen das Beiwort *polypharmakoi*, „vieler Heilmittel kundig". Freilich ist zu jenen Zeiten noch mannigfach Magie mit im Spiel, mischt sich mit Beobachtung und Erfahrung, mit Überlegung und Kombination. Im Laufe der Jahrhunderte tritt die philosophische Spekulation hinzu, verbündet sich mit der Empirie, mit den ärztlichen Traditionen, erworben im Laufe vieler Generationen.

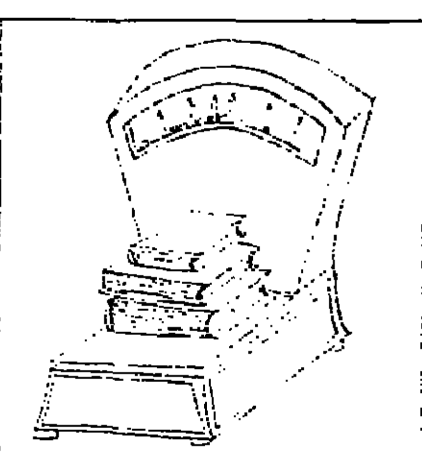
Es ist ein faszinierendes Kapitel unserer Geistesgeschichte, in dem Naturverständnis und Weltdefinition, anthropologische Anschauung und kosmologische Konstrukte sich mit dem Erfahrungsschatz der Zunft verbinden. Die Elementenlehre und die Säftetheorie, von den griechischen medizinischen Schulen ausgebildet, haben bis zu Shakespeares Zeiten ihren Platz behauptet; man kann es im „Hamlet" nachlesen. Die großen Namen Hippokrates und Galen sind geläufig geblieben, selbst wenn die moderne Medizin vielfach ganz andere Wege zu gehen gelernt hat. Und da diese Disziplin heute neben der Größe ihrer verblüffenden Leistungen auch immer stärker ihre Grenzen erfahren muß, ja diese Grenzen auch in der Öffentlichkeit diskutiert, in der Politik bestimmt werden, ist der Blick in die Geschichte der Heilkunst in Europa jetzt wichtiger denn je.

Walter Müris Sammelwerk „Der Arzt im Altertum" gibt gute Gelegenheit dazu. Das schon seit Jahrzehnten bewährte Lese- und Informationsbuch hat in der jetzt erschienenen fünften Auflage durch eine neu hinzugetretene kurze Einführung in die antike Medizin von Hermann Gresemann an Gewicht gewonnen. Sie verweist kundig auf die Schwerpunkte der Entwicklung, hebt Einzelheiten hervor wie die erste Infarkttheorie oder die antiken Wurzeln der Umweltmedizin. Oft ist die verblüffende Nähe zur Gegenwart erstaunlich. Wie aus einer modernen Gesundheitsfarm lesen sich die Anweisungen, die Diokles von Karystos in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. für den gesundheitsbewußten Tagesablauf eines vornehmen Griechen entwirft. Dabei sind die Jahreszeiten ebenso eingehend erörtert wie die Fragen des Liebesgenusses.

Noch weiter in Details führt die große enzyklopädische „Naturkunde" des Plinius, jenes prominenten Opfers des Vesuvausbruches vor 1900 Jahren, dem wir auch die Konservierung Pompeis verdanken. Plinius hat in der Beschreibung der gesamten Natur auch auf die Heilkräfte aus dem Pflanzenreich sein Augenmerk gerichtet. Und hier berichtet er von durchaus eigentümlichen Wirkungen. So weist er nicht nur auf Stärkungsmittel von mancherlei Art hin, er vermag vielmehr auch von Kräutern zu erzählen, die, je nach Wunsch, die Zeugung von Knaben oder von Mädchen gewährleisten. Gewiß wird man ihm nicht alles glauben müssen, was er, zum Teil selbst überaus kritisch, aus seinen zahlreichen Quellen zitiert. Aber es ist immer wieder interessant zu lesen, wie vielfältig die Menschen der Vergangenheit sich die Ressourcen der Natur dienstbar zu machen wußten.

Eine lohnende Lektüre somit, diese Berichte, die von R. König und G. Winkler im Originaltext und in deutscher Übersetzung, mit knappen kundigen Erläuterungen, Bibliographien und Registern vorbildlich vorgelegt wurden. BERNHARD KYTZLER

Walter Müri (Hrsg.):
Der Arzt im Altertum
Griechische und lateinische Quellenstükke von Hippokrates bis Galen. Griechisch, lateinisch und deutsch. 530 S., 48 Mark.
Plinius Secundus d. Ä.:
Naturalis Historica – Naturkunde
Medizin und Pharmakologie: Heilmittel aus dem Pflanzenreich. 376 S., 58 Mark.
Plinius Secundus d. Ä.:
Heilmittel aus dem Pflanzenreich
400 S., 58 Mark. Alle im Artemis Verlag, München.



Brüder Grimm europaweit

Das seit 1963 sporadisch, nun aber seit 1984 erfreulich regelmäßig und pünktlich jährlich erscheinende Organon **„Brüder Grimm Gedenken 6"** (Hrsg. Ludwig Denecke, Elwert Verlag, Marburg, 240 S., 48 Mark) der internationalen Brüder-Grimm-Forschung bereichert schon zum sechstenmal aufs erfreulichste das Spektrum germanistischer und volkskundlicher Fragestellungen. Es ist überwiegend auf Dokumentationen und deren Analysen abgestellt: Die Beiträge aus Finnland, Polen, aus der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland geben zum Beispiel neue Kenntnis von Wilhelm Grimms Wörterbucharbeit oder von seinem zarten Verhältnis zur Schwester Annette von Droste-Hülshoffs. Vorbildliche Sorgfalt bei Redaktion und Drucklegung verraten die kundige Hand des Herausgebers. H. R.

Mit der Bahn durch Kanada

Zwei herrliche Eisenbahn-Bildbände sind anzuzeigen, beide im Orell Füssli Verlag (Zürich u. Schwäbisch Hall) erschienen. Es ist einmal der Band **„Kanada"** (*200 S., 98 Mark*). Quer über einen ganzen Kontinent, vom Atlantik bis zum Pazifik, geht die 6000 km lange Reise. Der Text von Brian D. Johnson wird begleitet von einer Reihe Fotos von ganz außergewöhnlichem Reiz (110 in Farbe, 60 in Schwarzweiß). Neben einigen historischen *Aufnahmen sind es vor allem die* Fotos von Dudley Witney, die das Niveau der einschlägigen Eisenbahn-Lektüre weit hinter sich lassen. Von ähnlichem Zuschnitt ist auch der Band **„Bahnland Schweiz"** (*168 S., 120 Abb., 98 Mark*), wenngleich das Autorengespann Andreas Wolfensberger (Fotos) und Hans Peter Treichler (Text) nicht ganz die Qualität seiner kanadischen Kollegen halten *kann.* Mn.

Hundemenschen

Unsere Vorfahren glaubten einst, daß irgendwo Menschen mit Hundeköpfen leben. In alten Holzschnittbüchern wird das drastisch vorgeführt. Den Gedanken hat nun der Zeichner Willi Glasauer aufgegriffen. Er hat alle möglichen Hundeköpfe, und zwar rassereine, mit dem Körper und der Kleidung wohlsituierter Damen und Herren verbunden. Ulrich Klever schrieb dazu ironische Texte. Und der DuMont-Verlag hat daraus unter dem Titel **„Hunde wie du und ich"** (64 S., 27 Abb., 24 Mark) eine „Galerie der bellenden Doppelgänger" zusammengestellt. P. Jo.

Nach der Scheidung

An kaum einer Rechtsmaterie wird seit langer Zeit dermaßen herumgebastelt wie am Eherecht. Seit dem 1. April 1986 ist das neue Unterhaltsrecht in Kraft, doch die wenigsten Betroffenen und Interessenten wissen, was sich geändert hat und welche Konsequenzen diese Änderungen *nach sich gezogen haben.* Hans Theodor Drewes versucht in seinem Buch **„Scheidung und Unterhalt nach dem neuen Eherecht"** (Falken-Verlag, Niedernhausen, 112 S., 7,80 Mark) verschiedene Unklarheiten zu beseitigen sowie hieb- und stichfeste Informationen zu liefern. Gleichwohl kann das Buch keine fundierte anwaltliche Beratung ersetzen, soll es indes auch nicht. H.-H. H.

Hinweis

Die Erzählung „Das Irrenhaus namens Lux" auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT entnahmen wir dem Buch „Otpadnik" („Der Abtrünnige") von Dobrica Ćosić, das in diesem Jahr im Verlag BIGZ, Belgrad, erschienen ist.

Israel Schoschans Reise nach Ur in Chaldäa

Roman über die Wandlung eines jüdischen Bibliothekars zum calvinistischen Theologen

Der Jerusalemer Dichter David Shahar setzt seine Romanreihe „Der Palast der zerbrochenen Gefäße", die mit „Ein Sommer in der Prophetenstraße" begann, durch einen zweiten Band mit dem Titel „Die Reise nach Ur in Chaldäa" fort.

Der deutschen Ausgabe liegt aber nicht das hebräische Original zugrunde, sondern die sehr erfolgreiche französische Übersetzung. Aus dieser gewissermaßen doppelten *Übersetzung heraus entstanden jedoch der*maßen viele Verfremdungen, daß sich für die Fortsetzung der Romanreihe ganz gewiß eine Übertragung aus dem Hebräischen empfehlen würde.

Die Reise nach Ur in Chaldäa, eigentlich Ur in Sumer, der Urheimat Abrahams, will der Bibliothekar Israel Schoschan in Begleitung der reizenden Orita, der verwöhnten Tochter des Jerusalemer Oberrichters Dan Gutkin (eigentlich Frumkin), unternehmen, aber schließlich lösen sich alle Pläne in Dunst und Nebel auf.

In diesem Band zeigt sich besonders stark der Einfluß des hebräischen Klassikers der Moderne Schmuel Joseph Agnon auf den Erzählstil Shahars, der mit großer Liebe zum Detail Personen, Szenen und Landschaften schildert, sich vom Hundertsten ins Tausendste verliert, um schließlich doch immer wieder zu motivischen Ursprüngen zurückzukehren. Unverkennbar ist aber auch der Einfluß Franz Kafkas, insbesondere der Erzählung „Die Verwandlung". So erfindet Israel Schoschan, im Freundeskreis Srulik genannt, die Lösung des großen Geheimnisses, nicht in einen Kakerlak, ein ekles Ungeziefer, verwandelt zu werden. Die schnippische Oranit hat einen lästigen Bewerber Kakerlak genannt, und der sie anbetende Srulik hält es für eine besondere Gnade, daß nicht auch er zum Ungeziefer wird.

Aber aus ihm wird ein „Renegat", ein Pastor der calvinistischen Kirche, der schließlich als Judenmissionar wieder in Jerusalem landet. Das wird ganz affektfrei erzählt, *eine Wohltat angesichts der heute in* Jerusalem herrschenden Missionshysterie und -phobie.

Bei aller Liebe zum psychologischen Röntgenbild bleibt uns der Erzähler den Prozeß der inneren Wandlung des Bibliothekars der Benei Berith zum christlichen Theologen jedoch schuldig.

David Shahar:
Die Reise nach Ur in Chaldäa
Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Athenäum-Verlag, Königstein. 192 S., 28 Mark.

Als alter Jerusalemer staunte ich im übrigen über Bezeichnungen, die von stupender Ortsunkenntnis zeugen. Das Sichem-Tor heißt zwar tatsächlich hebräisch „Schaar Sch'chem", aber in europäischen Sprachen Damaskus-Tor; ein Davidstor ist mir unbekannt, nur ein Davidsturm ist Wahrzeichen der Stadt. Mit Herodesberg ist wohl das Herodion gemeint, und man kann die hebräischen Bezeichnungen auch nicht wörtlich übersetzen und nicht Jordan mit Jordanien.

Anspielungen auf Bibelstellen werden ebenfalls mißverstanden. Die Hügel hüpfen, im Psalm, wie junge Lämmer; in dieser Übersetzung aber wie junge Rehe. Eine völlige Unvertrautheit mit jüdischem Ritual zeigt sich darin, daß jüdische Bräute zum Traualtar schreiten oder ihren Bräutigam dorthin zerren. Es gibt aber keinen jüdischen Traualtar, sondern eine Chuppa, einen Trau-Baldachin. Übersetzerin und Texterin des Verlages ergänzen einander. Letztere spricht von dem jüdischen Zimmermann in der Jerusalemer Altstadt, der einen heiligen Reliquienschrein baut, gemeint ist ein Thora-Schrein, in welchem die Pergamentrollen bewahrt werden, auf denen die Fünf Bücher Mose geschrieben werden. Reliquien kennt das Judentum nicht.

Es finden sich noch viele Beispiele dieser Art, Resultate doppelter Übersetzung, topographischer und folkloristischer Ahnungslosigkeit. Der ebenso ahnungslose Leser merkt das freilich nicht.

Der Roman ist in vier Kapitel eingeteilt. Es könnten auch mehr oder weniger sein, denn ein roter Ariadnefaden ist kaum zu erkennen, und so löst sich nicht alles, was geknüpft wird, auch auf. David Shahar hat in seinem Roman „Agent Seiner Majestät" bewiesen, daß er strenge Strukturen der Epik zu meistern vermag. Das hat überzeugt. Er sollte deshalb wieder zu dieser Form zurückkehren, statt in der Ausweglosigkeit Agnons und Kafkas mit dem Leser in die Irre zu gehen. SCHALOM BEN CHORIN

Storys, im Duett erzählt

Gemeinschaftsprosa von Franz Hohler und Jürg Schubiger

Man wendet Blatt um Blatt, liest Geschichte um Geschichte – hält nach Lektüre des Bandes inne und stellt sich die Frage nach möglichen Spuren und Einwirkungen, die das Gelesene im eigenen Bewußtsein hinterlassen haben könnten.

Eine gewisse Betretenheit stellt sich ein: da ist etwas vorbeigezogen, flüchtig, sehr flüchtig, dem möglicherweise eine gewisse erlebnishafte Rhythmik, doch wenig spezifische Ausformung und Gestalt zugestanden werden kann. „Hin- und Hergeschichten" heißt ein von Franz Hohler und Jürg Schubiger gemeinsam verfaßter Erzählband: „Zwei Freunde, die Schriftsteller sind, erzählen sich gegenseitig Geschichten. Dem einen fällt etwas ein, eine Episode, ein Erlebnis. Der andere nimmt das Stichwort auf, antwortet mit einer eigenen Geschichte. Hin und her weben die Geschichten: mal skurril und heiter, mal nachdenklich und hintergründig", verspricht der Klappentext.

Aber würden diese Geschichten allein reiner Zufälligkeit und gestalterischer Willkür ihr Entstehen verdanken, so wäre dies eine weitere literarische Bankrotterklärung in unseren, an solchen Ereignissen wahrlich nicht armen Tagen.

Dem ist nun freilich, und dies zumindest darf, begleitet von dezentem Lob, vermerkt werden, nicht so. Vielmehr ähneln verschiedentlich Inhalte der Erzählungen experimentell eingeleiteten Modellpsychosen – wie bei solchen werden die Rollen von Subjekt und Objekt vertauscht wahrgenommen.

Daraus erklärt sich auch, warum die Handlungsstrukturen sich auf den ersten Blick als aufgelöst und zerfasert darbieten. Schade nur, daß es den beiden Autoren *nicht in wünschbarem Umfang gelungen ist,* ein solches, an sich reizvolles Erzählprinzip konsequent durchzuhalten, daß sie sich vielmehr über weite Strecken hinweg beinahe krampfhaft zu einer konventionellen Erzählweise zwingen, und dies nicht etwa im Sinne einer bewußt eingeschobenen Montagetechnik, sondern, in eigenartigem Widerspruch zum spielerischen Ansatz des Buches, durchaus „ernsthaft".

Freilich zeitigt auch dieses Bemühen mitunter erfreuliche Früchte – besonders bei Stücken, die einen gewissen kompositorischen Härtegrad *aufweisen, wie etwa Franz* Hohlers wache und kritische Betrachtung „Ein Vorfall" oder Jürg Schubigers schönes Gedenkblatt für den Schweizer Lyriker Konrad Bänninger.

Franz Hohler und Jürg Schubiger:
Hin- und Hergeschichten
Nagel & Kimche Verlag, Zürich. 151 S., *24,80 Mark.*

Die kurzen Texte wirken übrigens fast durchwegs abgerundeter und in sich geschlossener als die längeren; auch scheint in ihnen das groteske Element wirkungsvoller und überzeugender eingesetzt worden zu sein.

„Ich habe nie erfahren, was der Name bedeutet. Sein Klang macht mich traurig, meine Ohren summen wie Bienen, ich rieche Muskat, wenn ich ihn vor mich hin spreche, und manchmal überkommt mich eine wunderliche Zerstreutheit" heißt es in einem Text, den der Verlag auf die hintere Umschlagseite plaziert hat – vielleicht ist Ausströmen und zugleich Bewirken von Zerstreutheit eine denkbare neue literarische *Qualität.* HANNS SCHAUB

Schwierige Scheidung auf norwegisch

Knut Faldbakken ist ein in seiner norwegischen Heimat, aber auch in Ländern wie Dänemark und Schweden erfolgreicher Autor. Der 1941 in Oslo geborene Schriftsteller veröffentlichte seit 1967 über zehn Romane, schrieb Kurzgeschichten und ein Theaterstück. Er arbeitete als Literaturkritiker für die Zeitung „Dagbladet" und als Redakteur einer literarischen Zeitschrift. Sein bisher wichtigstes Buch ist der Roman „Unjahre", der von der Kritik als eines der bedeutendsten Werke der skandinavischen Gegenwartsliteratur gewertet wurde.

Aus solchen Einschätzungen erwachsen Maßstäbe, denen sich Knut Faldbakken stellen muß. In seinem neuen Roman **„Der Schneeprinz"** (aus dem Norwegischen übersetzt von Gabriele Haefs, Franz Schneekluth Verlag, München, 280 S., 34 Mark) *beschreibt er die Geschichte einer* Ehekrise, die nach dreizehn Jahren erfolgreicher Gemeinsamkeit ausbricht. Der Mann ist Journalist und Schriftsteller, die Frau Lehrerin für Norwegisch; sie besucht einen Fortbildungskurs, der in einem Gebirgshotel stattfindet; er begleitet sie, um in der Stille an seinem letzten Buch zu arbeiten. Die beiden netten Kinder bleiben zu Hause, behütet von der Großmutter; es sieht so aus, als könne die Ehe noch einmal beginnen. Darum heißt dieser Roman im Original „Bryllupsreisen", was sich mühelos mit „Die Hochzeitsreise" verdeutschen läßt. Warum die Übersetzung den ebenso klaren wie ironischen Titel verschmäht, ist *nicht ersichtlich.*

Schon auf der Hinfahrt gibt es Komplikationen. Der Mann ärgert sich, weil seine Frau wieder mit dem Rauchen angefangen hat, und sie, ohnehin mißgelaunt, ärgert sich über seinen Ärger. Im Hotel entdeckt er einen Brief, der seinen Verdacht erregt; es kommt zu Krächen, sie gesteht in der Wut ihre Seitensprünge, er wird eifersüchtig, macht aber seinerseits einen Seitensprung, nicht aus Rache, sondern weil er der Versuchung nicht widersteht. Schließlich will sie sich scheiden lassen; sie beansprucht ihr Recht auf ein eigenes Leben. Wahrscheinlich kennt sie ihren Ibsen und nimmt sich Nora, die Heldin von „Ein Puppenheim" zum Vorbild.

Knut Faldbakken nimmt sich wohl auch Henry Miller zum Vorbild; er zeigt, daß er nicht prüde ist und keine Tabus respektiert. Da er den Ehemann in der Ich-Form erzählen läßt und außerdem nur das Präsens verwendet, fordert er den Leser auf, sich alles, einschließlich der weniger appetitlichen Details, aus nächster Nähe anzusehen, *macht* ihn somit zum Voyeur und den Roman zu einer modischen Peep-Show. Der Kritiker von „Svenska Dagbladet" war davon entzückt und schrieb, er hätte „noch nie einen Roman gelesen, der ... so verständnisvoll *den Mann* als Geschlechtswesen in all seiner (nicht zuletzt sexuellen) Verletzlichkeit darstellt". Nun, daß Faldbakken geschickt arrangiert, wird man ihm zubilligen; wer freilich an solcher Art Unterhaltung kein Vergnügen findet, wird das Buch bald mit einem müden „Na, und?" aus der Hand legen.

JOHANNES KLEINSTÜCK

EHEWÜNSCHE

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

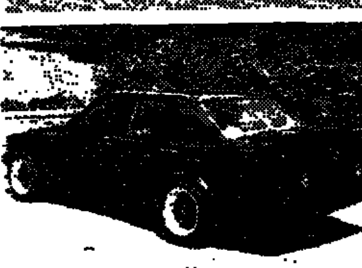
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. *Dafür der neueste Stand* der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

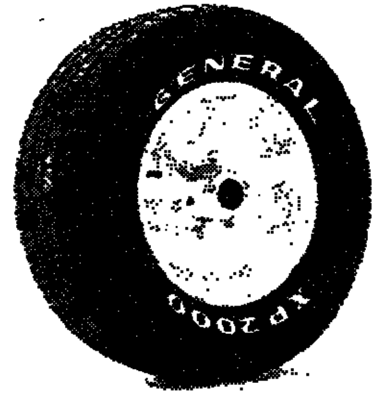
Scharpf Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 / 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326



Wie ein Meisterbetrieb Mercedes umrüstet

zeigt die Firma Leinwather & Blazek mit *ihrem Karosseriebausatz DB 201*, der aus hochwertigem Gfk-Material gefertigt wird. Zu dieser Umrüstung gehören 1 Frontspoiler, 2 vordere Kotflügelverbreiterungen, 2 Türschwellerleisten, 8 Türkeile, 2 hintere Kotflügelverbreiterungen, 1 Heckschürze, 4 Rial Felgen 9×16 ET 11 silberpoliert, Reifen vorne 225/50, hinten 245/45 und 2 Distanzscheiben je 25 mm. Dieser Karosseriebausatz, *der auch im Kfz*-Meisterbetrieb montiert wird, kostet mit Montage und TÜV-Eintrag 13 000,– DM. Dazu werden noch die Motorhaube und der Heckflügel zu einem Aufpreis von je 1000,– DM angeboten. Die von Leinwather & Blazek angebotenen Daimler Benz Gfk-Karosserieumbauteile sind ausgereift, von hoher Qualität und zeugen von *einem besonderen Geschmack*. Außerdem hat sich das Unternehmen auf BMW- und Porsche-Umbauten spezialisiert und wird noch im November dieses Jahres mit einem Super-BMW aufwarten. Kundenwünsche stehen hier ganz groß im Kurs.

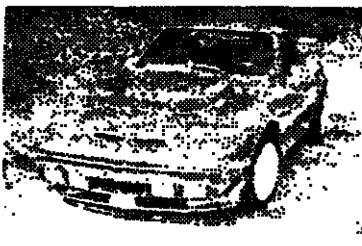
Leinwather & Blazek GmbH, Castroper Str. 109, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 4 37 11



Speziell entwickelt für Geländewagen

hat dieses Münchner Unternehmen das Aluminium-Rad 7 J × 15 H2. Es ist silbermetallic, hervorragend korrosionsgeschützt und natürlich pflegeleicht. Dieses Leichtmetallrad ist TÜV-geprüft, während ABE in Vorbereitung ist. Es handelt sich um ein Produkt made in Germany und ist konzipiert für eine optimale Breitbereifung. Lieferbar ist das Aluminium-Rad zunächst für Modelle von Nissan, Mitsubishhi, Isuzu, Suzuki, Daihatsu, Mercedes, Rover und Toyota. Und es wird selbstverständlich auch als Komplettrad mit dem Reifen General XP 2000 angeboten – CW Leichtmetallräder *sind einfach die individuelle Alternative* für jedes Geländefahrzeug.

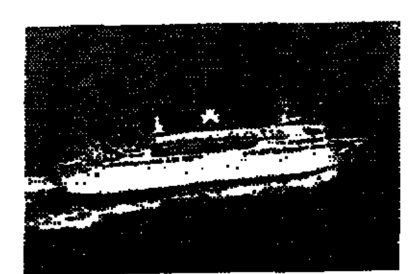
CW Fahrzeugtechnik Vertriebs GmbH, Holzwiesenstr. 1, 8000 München 83



Die Lenk GT Tuning arbeitet international

In der Firma in Esslingen und in den Auslandsvertretungen in Belgien, in der Schweiz und in den USA erstrecken sich alle Aktivitäten auf den Opel GT. Dort wird dieser Pkw individuell optisch aufgewertet durch GFK-Karosserieteile, die selbst hergestellt und vertrieben werden; sie sind handgearbeitet und nicht fasergespritzt – also sie sind erste Qualität. Dazu gehören Stoßstange und Frontziergitter, Heckschürzen und Einstiegsleisten, Radabdeckungen und Kotflügelverbreiterungen. Doch auch technisches Tuning steht auf dem Programm, so durch den Tieferlegungssatz für modifiziertes Fahrwerk, durch die Koni-Technik für eine bessere Straßenlage, durch große innenbelüftete Scheibenbremsen und große Radbremszylinder; vor allem interessant aber das Motortuning bis 180 PS. Doch auch dem, *der mit seinem alten Opel GT zu Lenk* kommt, wird geholfen, denn sein Wagen wird gründlich restauriert. Wie engagiert man bei Lenk dem Opel GT gegenübersteht, zeigt die Tatsache, daß der Firmenchef Vorsitzender des 1. deutschen GT-Clubs ist.

Lenk GT Tuning, Tel. 07 11 / 35 71 68, Urbanstr. 6, 7300 Esslingen



Wer ohne Umweg nach Irland fahren will,

dem bietet die Irish Continental Line den direkten Fährverkehr Frankreich–*Irland* von Le Havre oder Cherbourg nach Rosslare. Die Vorteile liegen auf der Hand: eine geruhsame Anreise, keine Fahrt durch England nötig und dadurch weniger Streß und Hektik. Für Irland ist der September ein schöner Reisemonat – außerdem gelten ab 1. September bei der Irish Continental Line die preisgünstigen Saisontarife D oder E. Ebenfalls ist ab 1. 9. der Seniorentarif wieder anwendbar für Senioren über 65 Jahre, und es gibt wieder das Kurzreiseangebot für Hin- und Rückfahrt bei einem Maximalaufenthalt von sieben Übernachtungen in Irland. Die Fährschiffe MS „Saint Kilian II" (10 256 BRT) und MS „Saint Patrick" (7984 BRT) sorgen während der Fahrt *bereits für* irische Gastlichkeit.

Buchungen in jedem Reisebüro und bei den Automobilclubs



Die gute Idee aus der Industrie: Audi hilft

Immer mehr werden fremde Organe zur *Rettung von Menschenleben eingesetzt* und da diese sehr oft kurzfristig benötigt werden, wird auch der Organ-Transport immer wichtiger. Hierfür hat das bekannte Auto-Unternehmen der Landeshauptstadt München einen Audi 80 (viertürig, 1,8 Liter, 90 PS und Abgas-Katalysator) übergeben, der mit den erforderlichen medizinischen Einrichtungen ausgestattet wurde. *Dieser umweltfreundliche Audi*, der unter Leitung der Münchner Berufsfeuerwehr eingesetzt wird, wurde im vorigen Monat von Vorstandsmitglied Richard Berthold (2. von links) an Oberbürgermeister Georg Kronawitter (3. von links) übergeben.

Audi AG, Ingolstadt

Wer sich für elektronische Spezialgeräte interessiert,

sollte sich an die Münchner Firma Fügl wenden, bei der Beratung, Herstellung, Vertrieb, Im- und Export in einer Hand liegt. *Dabei handelt es sich überwiegend* um Mikroelektronik des Computer-Zeitalters, die beim Kfz-Zubehör und in der Bürotechnik Verwendung findet. Die Handhabung aller Geräte ist unproblematisch und die hervorragende Qualität ist ein Garant für ihre Zuverlässigkeit. Sein Gesamtprogramm präsentiert Fügl in einem umfangreichen Katalog, den man gegen eine Gebühr von 30,– DM auf Vorauszahlung anfordern kann bei:

Spezialelektronik S. Fügl, Theresienstr. 128, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 52 15 21, Telex 5 218 587 sfm d



Können schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein ihre Ursache in den sogenannten ‚Erdstrahlen' haben?

Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten noch nicht *nachweisen läßt, sind mit uns viele Men*schen von der Existenz der Erdstrahlen überzeugt.

Der RAYONEX-Entstörer kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen.

Die RAYONEX-Enststörer gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden.

Herstellung und Vertrieb: *RAYONEX GmbH*, 5940 Lennestadt 1, Tel. 0 27 23 / 8 08 70



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht. Ein 14tägiger Test ist möglich.

Informationen: JOSEF DORER, Hinterberg 5B, *7743 Furtwangen 1*, Tel. 0 77 23 / 78 84, Postleitzahlgebiet 1, 2, 3 u. 4, Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60, *Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 81 47*



Ein feiner Laden: die Scuderia Mannheim

Das ist die einzige Ferrari-Vertretung in Europa, die exklusiv nur *das Fabrikat* Ferrari vertritt. Und zwar mit einem Autosalon und einer Werkstatt, die die Bezeichnung Klinik verdient hat. Vor allem aber ist Albrecht Elsner, ein sportbegeisterter Individualist, bemüht, jederzeit das komplette Ferrari-Programm *zu präsentieren trotz der langen* Lieferfristen. Schon jetzt werden hier über 100 Ferraris individuell und fachgerecht durch Ferrari-geschultes Personal betreut. Denn Elsner sieht seine Kunden als eine Gemeinde an, die sich für ein außergewöhnliches Fahrzeug entschieden haben und deshalb zu Recht *einen außergewöhnlichen Service* beanspruchen können. Weiter organisiert er für seine Kunden regelmäßig Flüge zu Formel-1-Rennen und führt jährlich bei Ferrari Werksbesichtigungen durch, ein exklusiver Partner für Ferraristi.



Ferrari Vertriebs- und Service GmbH, *Bad Kreuznacher Straße 10–12, 6800 Mannheim-Käfertal*, Tel. 06 21 / 73 70 13

Die individuelle Note zu Ihrem Fahrzeug

liefert die Firma Ott & Radant mit ihrem Exklusivzubehör: den Radlauf-Schutzzierleisten. Sie werden aus garantiert *massivem Messing hergestellt* und anschließend hochglanzverchromt. Dabei beträgt die Breite der Leisten je nach Fahrzeugtyp 5 und 7 cm und überdeckt die bereits vorhandene Wulst auf den Kotflügeln. Besonders geachtet wird auf die Paßgenauigkeit, die verhindert, daß hinter die Leiste Staub oder Regenwasser gerät, während rostfreie *Schrauben und in der Montageanleitung* speziell aufgeführte Hinweise zum Bedecken der Schrauben mit Unterbodenschutz an der Innenkante das Rosten vermeiden helfen sollen. Ott & Radant waren der erste Hersteller überhaupt, der für viele alte und neue Mercedes- und BMW-Typen sowie für Jaguar, Volvo und Peugeot Radlaufschutzzierleisten gefertigt hat – mit Qualitätszeugnis, mit Verchromung nach DIN, natürlich TÜV-geprüft, mit perfekter Paßform und mit Sonderanfertigungen für ältere Typen. Sie sind vom Design her exklusiv und stehen in einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis.

***Ott & Radant, Feudertrim OHG*, Tel. 08 61 / 30 77, Waginger Str. 46, 8221 Hufschlag/Obb.**

Vollautomatische Rolläden – leicht nachträglich einzubauen

Der rollotron bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. *Das Gerät wird in den Gurtkasten ein*gebaut. Antrieb und Steuerung – alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuwuchten. Herstellergarantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard DM 350,–, vollautomatisch DM 475,– (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH, Postfach 107, 4292 Rhede, 0 28 72 - 10 49

Schluß mit dem Hitzestau im Dachatelier

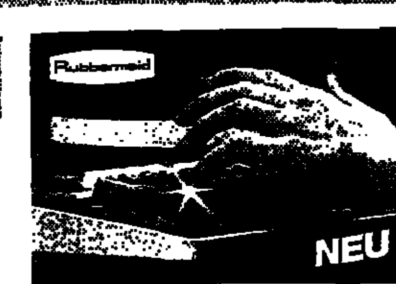
Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star" kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, *Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98%* der Sonneneinstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star" ist mit anderen Rolladen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile, *7275 Simmersfeld*, Tel. 0 74 84 / 4 72

Die sportlichen Volvo der kleinen 3er-Serie

werden von der Firma Theis in München durch Koni-Fahrwerksteile 4 bis 5 cm tiefer gelegt. Dabei haben diese 3er von Volvo bereits die Sportlichkeit in sich: eine optimale Gewichtsverteilung durch Transaxle-Fahrwerk und die Spurkonstanz durch DeDion-Hinterachse. *Diese Fahrwerksverbesserung wird* zeitlich begrenzt zu einem Einführungspreis von DM 1653,– angeboten. Die Umrüstung zum Theis-K1-Design kann durch Front- und Heckspoiler und integrierter Seitenschwellerverkleidung noch vervollkommnet werden.

Karl Theis GmbH, Tel. 0 89 / 1 41 30 74, *Gärtnerstraße 39, 8000 München 50*



CLEAR-STAT ist eine transparente Schutzmatte gegen statische Aufladung

die jetzt endlich auch auf dem deutschen Markt zu haben ist. Dieses bewährte Produkt der amerikanischen Firma Rubbermaid schützt Computerarbeitsplätze, denn es leitet über eine Erdleitung statische Aufladung sofort ab und beugt dadurch Systemschäden, *Datenverlusten und teuren Reparaturen* vor. CLEAR-STAT ist als Boden- oder Tischmatte im *gesamten EDV-Bereich* unentbehrlich. Die Besonderheit der Matte ist ihre Transparenz, durch die sie sich harmonisch in jede Einrichtung einfügt und gleichzeitig den Teppich dauerhaft vor dem Abrieb durch Stuhl- und Sesselrollen schützt. Zu finden: Orga-*technik-Köln, Halle 13.1, Gang B, Stand* 58.

Ursula Fricke Büroausstattung, Postfach 13 43, 6806 Viernheim, Tel.: 0 62 04 / 7 17 23, Tx. 4 67 429



HUK-Coburg-Gruppe gibt Geld an ihre Versicherten zurück

Insgesamt 116 Mill. DM stellt diese Versicherungsgruppe für 1985 an Beitragsrückvergütungen zur Verfügung. In diesen Genuß kommen mehr als 90% der bei der HUK-Coburg versicherten Autofahrer. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gibt es bis zu 25 % zurück. In der Kraftfahrtunfallversicherung erhalten die Versicherten 40 % ihres Jahresbeitrages zurück. Besonders hervorzuheben ist, daß auch in der Schutzbriefversicherung eine Beitragsrückvergütung von 30 % gewährt wird. Auch die HUK-Coburg-Allgemeine zahlt in der *Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung* bis zu 25 % zurück. Über diesen Versicherungsschutz nach Maß informiert gerne die:

HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Bahnhofsplatz, 8630 Coburg



Breitreifen für scharfe Rechner

sind die Spezialität von RADO-H Reifen-Service in Dortmund, denn dieses Unternehmen runderneuert oder besohlt normal abgefahrene Luftreifen, auch die schlauchlosen. Dabei wird strikt darauf geachtet, daß eine Erneuerung nur dann vorgenommen wird, wenn die Karkasse nicht zu alt und durch den Fahrbetrieb nicht geschwächt ist. Dann aber lohnt sich diese Arbeit, denn ein runderneuerter Reifen der Größe 205/60 HR 13 P7 kostet 118,– DM, während man für einen neuen Reifen dieser Größe *zwischen* 150,– bis 218,– DM zahlen muß. Dafür werden mit wenigen Ausnahmen alle Profile der 50er, 60er, 70er und 80er Serie runderneuert und dem Kunden direkt an die Haustür zwischen 1 bis 8 Tage geliefert; ab 4 Reifen frachtfrei innerhalb der Bundesrepublik. Bemerkenswert: diese Reifen sind schnellaufgetestet und haben 2 Jahre Werksga*rantie*.

RADO-H Reifen-Service, Tel. 02 31 / 41 39 99, Wellinghofer Straße 69–73, 4600 Dortmund 30

Den Führerschein im Urlaub erwerben

ist eine Möglichkeit, die Norbert Klippel mit seiner kraftfahrttechnischen Ausbildungsstätte bietet. Dabei ist nicht nur der Erwerb aller Klassen vorgesehen – *es gibt auch Seminare für Gefahrgut*transporte nach GGVS/ADR, Sportbootführerschein Binnen und Küste im Wochenendkurs, Sprechfunkzeugnis und Wassersklausbildung. Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich:

KTA Norbert Klippel, 5554 Maring-Noviand, Tel. 0 65 35 / - 74 74

Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so – wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen.

Finden diese Veränderungen nur im Kopf statt, oder baut der Mann tatsächlich auch körperlich ab?

Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist um 0,6 Millimeter kleiner geworden, seine Nägel wachsen um 0,14 Millimeter pro Woche langsamer, sein Haar ist um 7 Mikron dünner geworden, die Fettschicht unter dem Schulterblatt hat um 5 Millimeter zugenommen, die Schädeldecke hat sich verdickt, die Reflexe sind langsamer geworden.

Das Aufnahmevolumen seiner Lunge hat um 0,6 Liter und seine Merkfähigkeit hat um ein Drittel abgenommen.

Der Mann bemerkt diese Veränderungen, auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: Die Frau wird auch nicht jünger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

Helfen Hormone auf Dauer?

Hormone heißt das Zauberwort, das alles wenden soll. „Testosterone" für den Mann, „Östrogene" für die Frau.

Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt – wenn sie für kurze Zeit ge*nommen werden*.

Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein.

Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen.

Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwischen 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau nicht nur aufhalten, sondern vermindert Drüsen- und Organfunktionen revitalisieren sollen.

Oder Frischzellen?

Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält *eine eigene Herde* von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird.

Den Spendertieren werden *insgesamt* 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebeteile entnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt.

Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „*müden*" Zellen reparieren und revitalisieren.

Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgän*gig zu machen*. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen machen, aber warum soll man nicht *alles versuchen*, daß er „biologisch" jünger wird und länger jung bleibt.

Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene – individuell ausgewählte – Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, die den gesamten Organismus revitalisieren soll.

Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu.

Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Lenggries/Obb., Tel. 0 80 42 / 20 11, Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt.



Mehr Erfolg mit Top-Präsentationen

Attraktiv gebundene Unterlagen stärken das Image

Ihre Angebote, Produkt- und Presseinformationen, Berichte oder Bilanzen werden mit dem Schönherr-Bindesystem absolut perfekt und übersichtlich gestaltet.

Mit so vollendetem Aussehen Ihrer Geschäftsunterlagen erreichen Sie Top-Präsentationen, dem Image Ihres Unternehmens angemessen. Und Sie sind noch erfolgreicher, gewinnen schneller Vertrauen und auch Kunden.

Die weiteren Schönherr-Vorteile: 8 Farben und 16 Größen – von 2 bis 450 Blatt! Einzigartig der Abheftstreifen für Langzeit-Werbewirkung.

Das Schönherr-Bindesystem ist äußerst preisgünstig und steuerlich sofort voll absetzbar: nur DM 790,- plus 14% MwSt., also DM 900,60 Endpreis, einschließlich Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen. Lieferung frei Haus.

Und ein Jahr Vollgarantie!

Es lohnt sich auch für Sie, das Schönherr-Bindesystem sofort zu testen. Mit wenigen Handgriffen binden Ihre Mitarbeiter aus losen Blättern ansprechende Geschäftsunterlagen mit mehr Überzeugungskraft. Denn perfekt präsentiert ist halb gewonnen!

Machen Sie jetzt den 14-Tage-Test!

Ohne Vertreterbesuch – garantiert kostenlos und risikofrei!

Erfolgreich präsentieren durch das Schönherr-Bindesystem – da sind Sie in bester Gesellschaft.

Denn viele namhafte Unternehmen zählen zu unseren besten Kunden: AEG, BBC, Beiersdorf AG, BMW, Robert Bosch GmbH, CDU, Continentale Gummiwerke AG, Copy Shops, Daimler Benz AG, Degussa, Deutsches Rotes Kreuz, Ford-Werke, Henkel-Werke, Hertie, Hoechst AG, Philip Holzmann AG, Hutschenreuther AG, IBM, Karstadt, Krupp, Kühne & Nagel, Lufthansa, Mannesmann-Rexroth, *Melitta-Werke, Mövenpick, Nixdorf AG, O & K, Raiffeisen*banken, Rank-Xerox, Salzgitter AG, SCS, Siemens, Tchibo, Telefonbau & Normalzeit, Dr. Karl Thomae GmbH, Thyssen, VAG.

Alle diese bekannten Firmen erreichen durch das Schönherr-Bindesystem erfolgreiche Top-Präsentationen. Die meisten von ihnen schon seit Jahren. Dies beweist, daß die Vorteile des Schönherr-Bindesystems sie voll und ganz überzeugt haben.

Schönherr bedient Tausende zufriedener Kunden auch in anderen Branchen.

Dazu gehören: Architekten-Büros, Behörden, Brauereien, die Bundeswehr, Druckereien, Handelsvertretungen, Hochschulen, Hotels, Ingenieurbüros, kirchliche Einrichtungen, Krankenkassen, Notare, Presse-Abteilungen, Restaurants, Schulen, Stadtverwaltungen, Steuerberater, Universitäten, Verkaufstrainer, Verlage, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer.

Testen ohne Risiko

☐ 1. Ja, wir wollen das Schönherr-*Bindesystem* (*kombinierte* Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

☐ 2. Bitte senden Sie uns kosten*los und unverbindlich* ein Beispiel Ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Farbmuster und Ihre Preisliste.





Postf. 1127-100, 2108 Bendestorf, Tel. (040) 327093, Tx. 2164861 rkhhc

Gewissenstäter

Mit der Waffe in der Hand
wollten sie sich niemals sehen.
Pazifist sein hier im Land
heißt auf Friedenswache stehen:

Gegen Reagan und Konsorten,
gegen Wörner, Apel, Schmidt,
gegen Nato-Kampfkohorten,
gegen Bundesgrenzschutztritt.

Viele deutsche Unschuldsmienen
schwören *uns dies Tag und Nacht.*
Doch woanders woll'n sie dienen!
Stehn mit Waffen auf der Wacht:

fern der Heimat – für Ortega
und die Revolution.
Aber nicht für die „La Prensa"!
Söldner sind sie, roh, voll Hohn.

Kämpfen nirgendwo für Frieden,
Freiheit hassen sie erst recht.
Helfen nur beim Kettenschmieden.
Wo sie sind, geht's Menschen schlecht.

CHRISTIAN SPEER



„... und wer hat denn schon Ihre depperten Mozartkugeln gekauft?" – „Jedermann, Frau Nachbarin, jedermann!"
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Kosten

Ich trage mich mit dem Gedanken, ein neues Unternehmen zu gründen, und zwar habe ich mein Auge auf den Dienstleistungssektor geworfen. Hier sind die Anfangskosten generell viel niedriger als im Herstellungsbereich. *Eine wahre Lizenz zum Münzen*prägen besitzen die Servicefirmen, die laufend kassieren, ohne in Wirklichkeit einen Service zu bieten.

Dabei denke ich besonders an Automatenbetreiber. Wenn die einmal (mit welchen mysteriösen Mitteln auch immer) die Öffentlichkeit davon *überzeugt haben, daß* ihre Produkte das verlangte Geld lohnen, sammelt sich dieses in den Maschinen, ob sie funktionieren oder nicht; die Kosten sinken natürlich ungeheuer.

Die immensen Vorteile der Branche erkannte ich kürzlich, als ich aus hier nicht näher zu *erläuternden Gründen ein* Foto von mir brauchte. Ich büßte zehn Mark und erhebliche Zeit in verschiedenen Automatenkabinen am Hauptbahnhof ein, bevor ich schließlich nach langem Anstehen in eine gelangte, die mir für drei Mark vier 08/15-Bilder lieferte.

Die nichtfunktionierenden Automaten gehörten der Fir*ma „Knips-mich-International"*, und hatten entgegenkommenderweise außen ein Schild mit der Telefonnummer des Betreibers und der höflichen Aufforderung, diese im Fall des Versagens zu wählen. Ich rief gleich zweimal an, warte aber immer noch auf eine Antwort. Ähnliches ist mir in jüngerer Vergangenheit mit Maschinen passiert, die angeblich Schokolade oder Zi*garetten verkauften.*

Am gerissensten sind die Unternehmer, die Automaten in Herrentoiletten hängen haben. Sie wissen genau, daß die Männer – egal welchen Alters – meist zu verlegen sind, um sich zu beschweren, wenn nichts aus dem Schlitz rutscht. Da klingen die Mark*stücke nur so, und die krisen*feste Ware bleibt trotzdem im Kasten.

Man sieht also, wie leicht es ist, anderen Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. In Paris, hörte ich kürzlich, gibt *es jetzt Automaten mit Jeans*-Unterwäsche in verschiedenen Größen – aber eigentlich spielt es keine Rolle, was außen draufsteht: daß nichts herauskommt, darauf kommt es an. Wegen der Kosten.

OOFY PROSSER

(Stauber)

(Sattler)

„Wenn du mich zwingst, mein Zimmer aufzuräumen, wird dadurch nicht das Klischee der Frau als dienender Hausmagd zementiert?" (Glasbergen)

Das Auto ist
jene technische
Erfindung,
welche die
Anforderungen an die
Reaktionsgeschwindigkeit
der Fußgänger
beträchtlich
gesteigert hat.

(Lothar Schmidt)

Georg Reffgen
Theater

Du tickst wohl nicht mehr ganz sauber!" schimpfte Jo seinen Freund Egon aus. „Was sollen wir denn in diesem blödsinnigen Bauerntheater?"

Dies war seine erste kritische Äußerung nach Tagen schweißtreibender Kraxelei im ewigen Fels weit oberhalb der sterbenden Nadelbestände.

Um jedoch den intellektuellen Ambitionen seines Freundes Rechnung zu tragen, stimmte Jo einem Besuch zu, kündigte indes wortreich an, daß er nach der Aufführung eine niederschmetternde antialpenländische Dramentheorie ausbreiten werde.

Kaum hatten sie im Saal Platz genommen, brachte ihnen die Kellnerin schon je einen Maßkrug, dessen Inhalt Jo allerdings nicht ganz in die Lage versetzte, die seiner Ansicht nach „echt schlaffe Akkordeonmusik" (gedacht zum Anheizen des Publikums) zu überhören.

Das Stück „Die drei Eisbären" handelte von drei Brüdern, die hoch über dem Tal auf ihrem Hof aus Mangel an Gelegenheit eine frauenverachtende Ideologie pflegen, plötzlich ein ausgesetzes Baby finden, zur Pflege desselben vom Pfarrer eine fesche Maid ins Haus geschickt bekommen, die nicht nur die steinalte Wirtschafterin von ihren umfassenden Qualitäten überzeugt, sondern am Ende einen der deftigen Landwirtschaftspraktiker heiratet.

Der Schlußapplaus hatte gerade erst eingesetzt, da wetterte Jo schon los: „Diese dekadente bürgerliche Unterhaltung! Diese abgegriffenen Klischees!"

„Es war doch ganz lustig", versuchte Egon zu relativieren. „Als jeder dieser Deppen dem süßen Mäuschen einen Blumenstrauß vom Feld mitbrachte, war immerhin im Saal der Bär los!"

Doch Jo vermißte beim Publikum das nötige kritische Bewußtsein. „Wo war denn eine der alltäglichen Ausbeutungssituationen? Die Tussy ist ja noch nicht einmal vergewaltigt worden!" schimpfte er, womit er gleichzeitig seine Vertrautheit mit dem modernen Bühnengeschehen hervorkehren wollte. In der Tat konnte das Stück mit dieser Erwartungshaltung keine absolute Deckungsgleichheit herstellen.

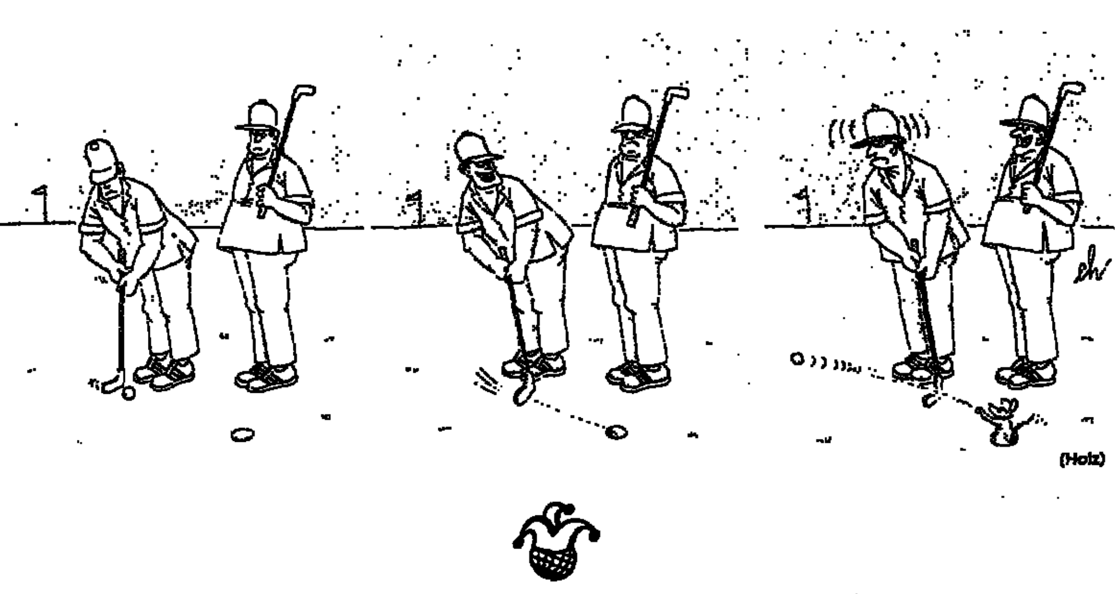
„Aber die drei Eisbären mußten manchmal körperlich arbeiten. Das ist doch auch schon Ausbeutung", meinte Egon gelassen. Selbst dieses Element einer proletarischen Handlungsstruktur konnte Jo nicht überzeugen. „Hast du dir überhaupt das idyllische Bühnenbild angeguckt?" fragte er vorwurfsvoll. „Von Ratten und Mäusen habe ich nichts gesehen; nicht einmal eine Rättin war von der Dramaturgie eingeplant!"

Nun konterte Egon schon wesentlich geschickter. „Dafür sind aber auch keine ökologisch fragwürdigen Putzmittel verwendet worden, ebenfalls keine insektenabwehrenden Sprays für Kühe und Bergziegen."

Jo könnte dies immer noch nicht erschüttern. Wenngleich er das Argument einer fehlenden Scheidung fallenließ und sogar in der frauenfeindlichen Grundhaltung der drei Protagonisten eine möglicherweise ausbaufähige feministische Perspektive erkannte, versuchte er nun, die fragwürdige politische Ausrichtung dieses Machwerks herauszukristallisieren. „Es war ja überhaupt keine antiamerikanische Äußerung zu hören!" formulierte er siegessicher.

Doch jetzt war Egon ganz in seinem Element. „Du kluges Köpfchen", sagte er ziemlich lebhaft. „Die Akkordeoneinlagen vor dem Stück und in den Pausen müssen als Affront gegen die amerikanische Imperialistenmusik gewertet werden."

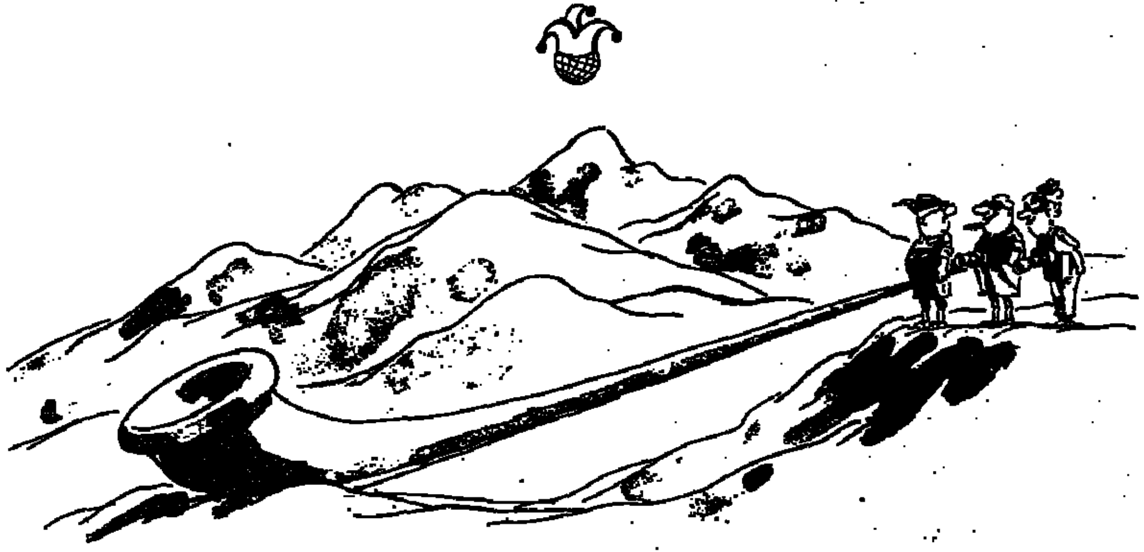
Wider Erwarten verzichtete Jo auf eine Kommentierung dieser hermeneutischen Glanzleistung. Der kritische Beobachter wird aber nicht ganz ausschließen können, daß der zweite Maßkrug, den Jo während der Aufführung gestemmt hatte, seine empfindsame Theaterseele allmählich substantiell zu tangieren begann.



(Holtz)

Wenn ein Mann mit einem Fuß auf einem heißen Ofen und mit dem anderen in einer Tiefkühltruhe steht, würde ein Statistiker sagen, daß der Mann sich durchschnittlich einer angenehmen Temperatur erfreut.

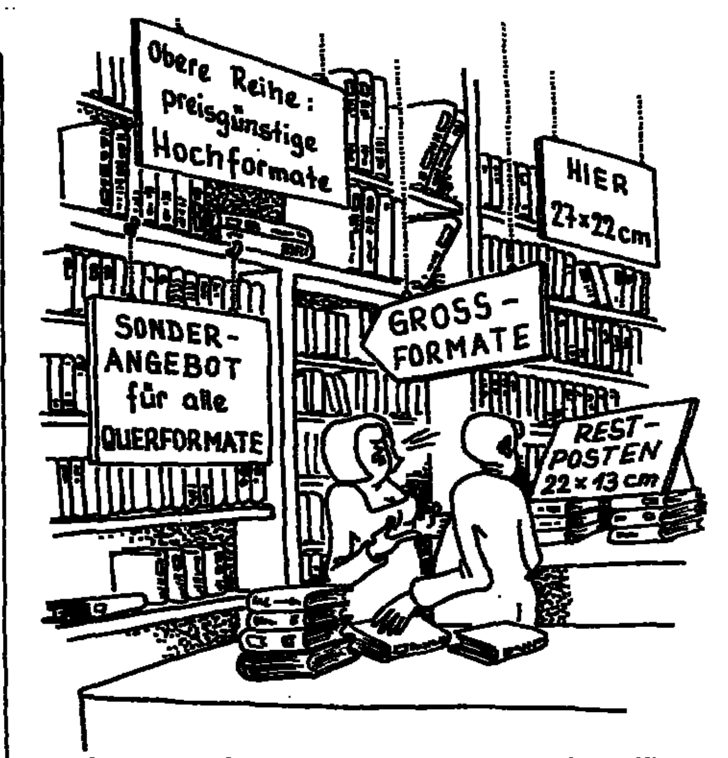
(Walter Heller)



„Können Sie auch ‚Im schönsten Wiesengrunde'?" (Punch)



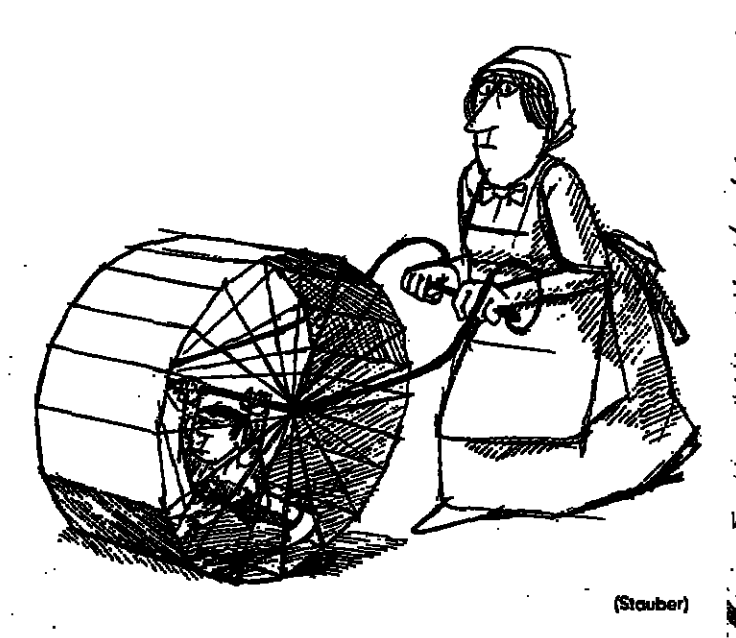
(Görtler)



„Nein, 21 mal 30 ist ausgegangen, kommt aber nächste Woche wieder rein." (Löffler)



„Das ist für deinen Flirt mit der blonden Kellnerin heute abend!" (Williams)

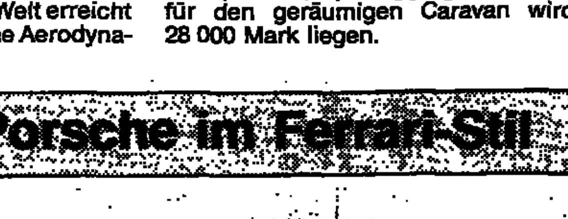


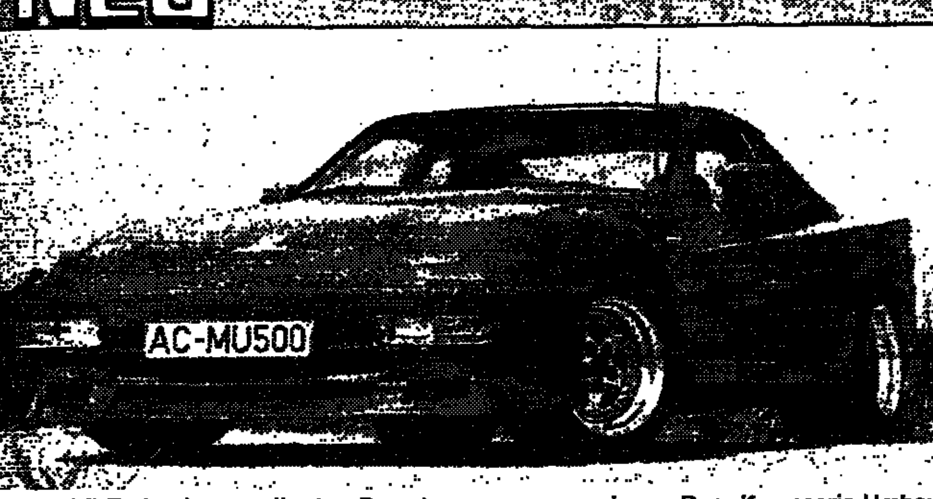
(Stauber)

„Er ist ziemlich kontaktarm" (Kuhn)




Vom Opel Omega, der in diesen Wochen den Rekord ablöst, haben die Rüsselsheimer Stylisten auch gleich einen formschönen Caravan fertiggestellt. Der Luftwiderstandsbeiwert von 0,32 wird von keinem anderen Kombi-Fahrzeug der Welt erreicht und zeigt die außergewöhnliche Aerodynamik. Auch das Ladevolumen von maximal 1850 Liter ist ein guter Wert. Für die neue Baureihe bietet Opel neun Triebwerke vom sparsamen 1,8 Euronorm-Motor bis zum 3,0 i (177 PS) Sportaggregat an. Der Preis für den geräumigen Caravan wird bei 28 000 Mark liegen.

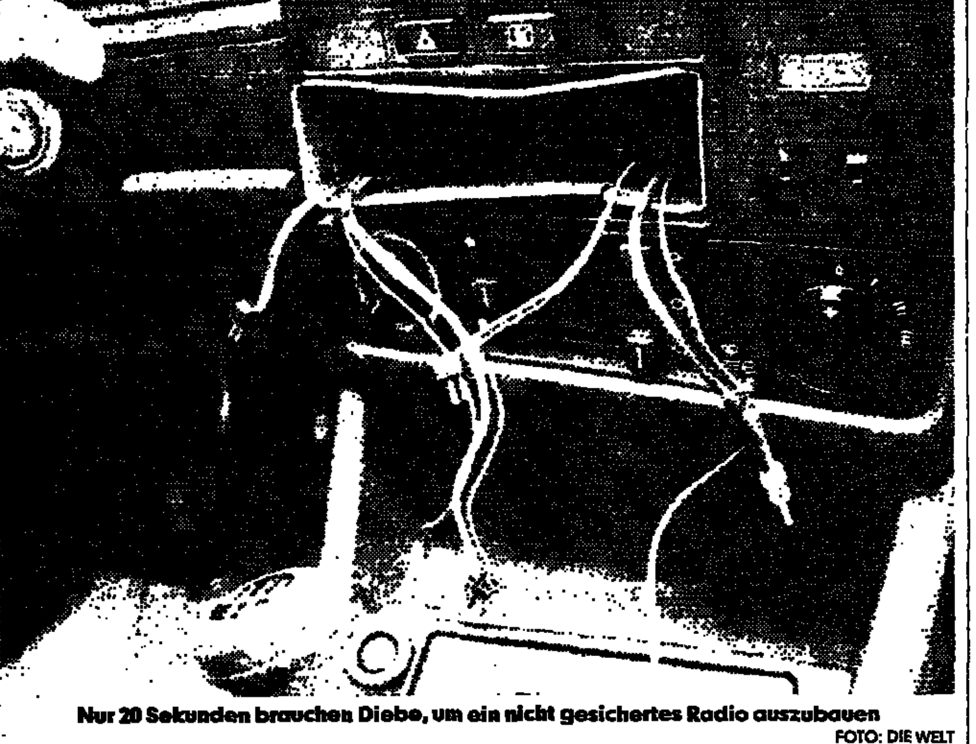



Automobil-Enthusiasten, die den Porsche 944 im Design noch für zu alltäglich halten, andererseits auch nicht gleich 250 000 Mark für den aufregenden Ferrari Testarossa zur Verfügung haben, können jetzt eine Kombination der soliden deutschen Sportwagen-Technik mit italienischen Formen erwerben. Der Karosserie-Umbau zum GCS-Porsche mit neuer Front, den typischen Rippen auf den Flanken, und dem keilförmigen Heck kostet einschließlich der Lackierung, breiteren Reifen und Felgen 25 000 Mark zusätzlich zum Neupreis.

NEU Ford Escort RS Turbo




Wenige Monate nach der Präsentation des neuen Ford Escort steht jetzt auch die stärkste Variante, der RS Turbo, bei den Händlern. Höhere Fahrleistungen (von 0 auf 100 in 8,7 sec., Höchstgeschwindigkeit 206 km/h), verbessertes, aber auch spürbar härteres Fahrverhalten und eine komplette Ausstattung (einschließlich ABS) heben das Fahrzeug von der übrigen Palette ab. Vor allem auf einen jüngeren Kundenkreis zielend (Golf GTI-Klientel), gibt es den RS Turbo nur in weiß, schwarz, rot und silbermetallic. Der 132-PS starke Sport-Ford kostet 27 915 Mark. HOR



Nur 20 Sekunden brauchen Diebe, um ein nicht gesichertes Radio auszubauen

FOTO: DIE WELT

So sichern Sie Ihr Radio im Pkw vor Autoknackern

HEINZ HORRMANN, Bonn

Der anthrazitfarbene Porsche 944 Turbo vor der Haustür wirkte unversehrt. Doch über Nacht hatten Autoknakker die Fahrertür aufgebrochen und das Radio gestohlen. Unter dem Armaturenbrett baumelten nur noch lose Kontaktkabel. Die Polizei in der Kleinstadt Frechen bei Köln registrierte den Diebstahl routinemäßig: Die neunte Anzeige an diesem Morgen. Die Chance, die Täter zu finden, sind gering. Werden die Autoknacker nicht durch Zufall auf frischer Tat ertappt, gehen sie kaum ein Risiko ein. Profis brauchen ganze 20 Sekunden, um den Wagen aufzubrechen und das Radio aus dem Einschub zu ziehen. Wird von der Polizei Diebesgut sichergestellt, fehlen Beweise. Autoradios haben in der Regel keine Kennzeichen zum Identifizieren, wie etwa die Fahrgestellnummer am Auto.

„Der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen", so Kriminalhauptkommissar Eckard Kondziela von der Kölner Kripo bei einer Bestandsaufnahme des ADAC, „ist ein Massendelikt geworden, das sich mit dramatischen Zuwachsraten ausbreitet". Allein in Köln (330 000 registrierte Fahrzeuge) wurde 25 000 Autos im letzten Jahr geknackt: Jede vierte Straftat also ein Kfz-Einbruch.

Der volkswirtschaftliche Schaden ist gewaltig. 270 Millionen zahlten die Kaskoversicherer im vergangenen Jahr für 260 000 verschwundene Geräte in der Bundesrepublik. Das sind 100 Millionen Mark mehr, als für gestohlene und nicht wieder aufgefundene Pkws erstattet werden mußten.

Eine Untersuchung des HUK-Verbandes belegt, daß Diebe vor allem auf neue Autoradios aus sind. In rund 60 Prozent aller Fälle schlugen die Täter ein Seitenfenster ein, in 38 Prozent der Einbrüche öffneten sie die Tür, bei vielen Autotypen ein Kinderspiel.

Die Versicherer vermuten allerdings auch, daß mindestens 20 Prozent aller gemeldeten Schäden manipuliert sind. Diebstähle werden nicht nur vorgetäuscht, sondern nach echten Einbrüchen wird die Schadenshöhe angehoben. So viele 2000-Mark-Geräte, wie gestohlen gemeldet, werden kaum verkauft.

Schadenersatz leisten die Teilkaskoversicherungen. Sie ersetzen die Geräte (Radio, Antenne, Lautsprecher bis jeweils 1000 Mark), aber auch die Einbaukosten und die Behebung des Schadens am Fahrzeug. Wer besonders wertvolle Unterhaltungselektronik im Auto hat, kann eine Zusatzversicherung abschließen, die etwa 20 Mark mehr Beitrag im Jahr kostet. Der Neupreis des Gerätes wird nur bis zum Alter von zwei Jahren ersetzt, danach gibt es den Wiederbeschaffungspreis. Allgemeine Regel: Ein 25 Monate altes Radio wird zum Neupreis minus 25 Prozent berechnet.

In jedem Fall bleibt für den Wagenbesitzer Ärger, Lauferei, Schreibarbeit. Auch darum sollte das Autoradio, so gut es geht, gegen Diebe gesichert werden. Die Industrie bietet einige Hilfen an:

Die Sperrkassette: Verankert auf Schlüsselumdrehung auch ältere Radios im Einbauraum. Gewaltsamer Ausbau führt zur Beschädigung des Gerätes (Kosten: ca. 50 Mark).

● Alarmanlage: Bei einigen Modellen wird der Alarm durch Entfernen der Randblenden ausgelöst.

● Sicherheits-Code: Diese Geräte lassen sich nach Ausbau nur mit einem individuellen *Zahlencode wieder aktivieren.*

● Maßradios: Die maßgeschneiderte Anlage in einigen Wagentypen ist für Diebe unverkäuflich, weil sie nirgendwo anders untergebracht werden kann.

Die Stiftung Warentest gibt Tips, wie Autofahrer sich selber *helfen können:*

● Wer Radio und Verstärker weit auseinander plaziert, erhöht den Zeitaufwand beim Diebstahl und schreckt ab.

● Es gibt bereits Autoradios, die sich nur nach Eingabe einer Zahlenkombination einschalten lassen. Nachteile: Der *Autofahrer darf die Zahlenfolge* nicht vergessen und der Dieb bemerkt diese „Sperre" vielleicht erst nach der Tat.

● Da die meisten Radiohersteller noch immer keine Gerätenummer in die Radios einstanzen, sollte der Privatmann wenigstens ein Kennzeichen in das Gehäuse-Seitenteil einkratzen.

Wenig sinnvoll sind die Abdeckblenden, weil jeder Dieb dahinter ein besonders wert*volles Autoradio vermutet.*

In jedem Fall ist es ratsam, Belege über Anschaffungskosten und -zeitpunkt aufzuheben, um im ärgerlichen Schadensfall wenigstens den Verlust beweisen zu können. Die Kontrollen sollen schärfer werden.

Das Testat

Rover 800 Sterling

Mit dem neuen Rover 800 stellt die britische Traditionsmarke ein Fahrzeug vor, das in Kooperation mit Honda entstand und dadurch zu höherer Qualität kommen soll, gepaart mit britischer Ausstattungskultur. Der 2,5 Liter Sechszylinder-Hondamotor hat 175 PS (für die Bundesrepublik 150 Kat-PS). Der Preis des perfekt ausgestatteten Sterling: 48 900 Mark.

Karosserie: Das neue Rover-Kleid kann durchaus als gut gelungen und harmonisch gestylt angesehen werden. wüßte man nicht, wie individuell und außergewöhnlich Rover-Karossen in der Vergangenheit auftraten. Die äußere Form ist verwechselbarer geworden, aber mit einem cw-Wert von 0.32 auch wesentlich moderner. **gut**

Innenraum: Die Sterling-Ausführung beinhaltet alles, was gut und teuer ist. Ledersitze, Walnuß-Holz, Servo-Lenkung, ABS, Zentralverriegelung, elektrische Hilfen für Fenster, Sitzverstellung und Schiebedach sowie Leichtmetallfelgen sind ab Werk serienmäßig. Dank Frontantrieb und Quermotor bietet der Rover 800 großzügige Platzverhältnisse. **gut**

Motor: Der von Honda beigesteuerte 2,5 Liter Sechszylinder-Motor macht im Rover keineswegs einen so überzeugenden Eindruck. Im unteren Drehzahlbereich ist er zwar leise und vibrationsarm, bietet aber wenig Temperament (0 – 100: 11 sec). Oberhalb 3500 U/min gibt es spürbar mehr Leistung, bei allerdings hohem Geräuschpegel. Die cw-optimierte Karosse ermöglicht 215 Km/h Spitze. **befriedigend**

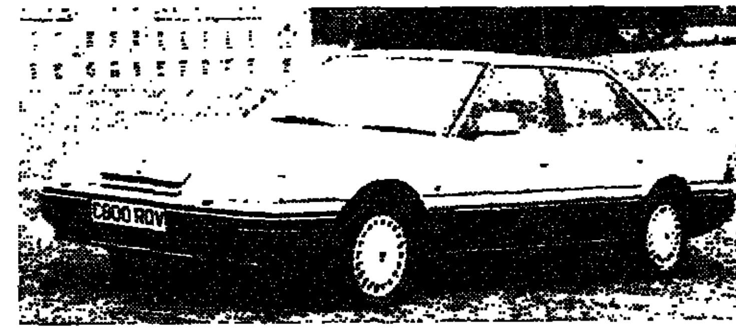
Straßenlage: Dem ebenfalls aus Fernost stammenden Fahrwerk haben die Rover-Techniker erstmals eine neue Abstimmung verpaßt. Das Ergebnis ist überzeugend. Der Rover 800 liegt bis in den Grenzbereich hinein neutral. Guter Geradeauslauf. **gut**

Fahrkomfort: Auch der Komforteindruck ist insgesamt positiv. Der Fronttriebler wurde relativ hart abgestimmt. Doch auch auf schlechter Straße wirkt er nicht unangenehm polternd. Pluspunkte: die guten Sitze. **gut**

Bedienung: Das völlig neugestaltete Armaturenbrett macht auf den ersten Blick einen übersichtlichen Eindruck. Die Bedienungselemente, vor allem die vielen Schalter und Knöpfe sowie die Kontroll-Leuchten verursachen allerdings im Alltagsverkehr ein Verwirrspiel. **befriedigend**

Verarbeitung: Die Verarbeitung macht nicht an allen Stellen einen guten Eindruck. Allerdings handelt es sich bei dem gefahrenen Rover um einen Vorserienwagen. Bei der Mechanik dürften dank Honda-Technik kaum Qualitätsmängel auftreten. **befriedigend**

GESAMTURTEIL



Rover-Fans vergangener Zeiten werden sich nur schwer mit der neuen Lösung eines „Massen-Rovers" abfinden können. An ihre Stelle sollen Geschäftsleute und Jungmanager treten, die bislang bei Mercedes, BMW, Volvo und Ford fündig wurden. Emotionslos betrachtet, ist der Rover 800 Sterling ein modern gestyltes Auto mit zuverlässiger japanischer Technik und noblem britischen Einrichtungsstil. HAN

AUTOMARKT

VOLKSWAGEN

VW-Bus Caravelle C
Syncro, Sperre vo. u. hi., Ausstelldach, Rd.-Cass., sehr viel Zubehör, Vfwg., EZ 6/85, 2500 km, grün.
VAG-Partner
Tel.: 0 57 25 / 69 36

TOYOTA

Brandneu
Toyota Supra 3,0 l, ABS
(siehe Test Mot. 18/86), ab Lager. Preis ab DM 41 900,–.
Auto Kugel, EG-Import
Tel. 0 65 01 / 29 65

JAGUAR

Geschäftswg. 4,2 Sovereign
EZ 12/84, Mod. 85, 39 500 km, blau, Leder doeskin, ESSD, Alufelg., Tempom., Stereo-Cass., 39 800,–.
All-Leasing-Service
Tel. 02 21 / 19 64 oder 0 22 41 / 5 10 05 oder 6

Geschäftswg. 5,3 HE
EZ 84, 69 000 km, regentgrey, Leder doeskin, Tempomat, BBS, Stereo-Cass., DM 36 500,–
All-Leasing-Service
Tel. 0 22 41 / 5 10 05 od. 6

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. XJS 3,6 Cabrio
neu, gegen Gebot
Tel. 0 91 87 / 56 52

Jaguar SS 100
Bestzustand, Preis 99 000,– Dollar, gew., fob Kalifornien.
Fa. CWS, Tel. 06 21 / 73 90 91
Telex 4 62 935

JAGUAR
Die Garantie für Wert und Sicherheit:
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler.

4,2 Sov., 3/85
anthr.-graumet., 14 000 km, DM 49 500,–.

4,2 Sov., 3/85
34 000 km, Klima, Autom., Tempom., usw., DM 53 000,–.

4,2 Sov., Sonderserie, neu
racinggreen, SD, Klima, Led., Tempom., Wi.-Wa., 72 500,–.

4,2, neu
dkl.-bl., Klima, Autom., Leder, DM 69 500,–.

3,4, 11/83
grau, Autom., Radio, Klima, 24 000 km, DM 34 000,–.

5,3 HE Sov., 3/85
anthr.-grau, 70 000 km, Klima, Leder usw., DM 54 000,–.

Vanden Plas, 2/85
m. allen Extras, 31 500 km, DM 64 500,–.

Rover Vitesse, Mod. 84
32 000 km, silb.-met., viele Extras, DM 21 500,–.

A Auto
S Sport
S Stopka
Bielefeld
Tel. 05 21 / 2 50 43-45
Beratung auch Sa.

Mercedes W 124, Neu- und Jahreswagen
200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201 – 190 – 190 E – 190 E 16 V – 190 D – 190 D 2,5 l
sowie 380, 420, 500, SE, SEL, SEC
560 SEL + 560 SEC
sofort lieferbar
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61/70 04, Telex 8 29 957

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Aachen

Merc. 500 SEC
EZ 8/85, nur 4400 km, astralsilbermet., Lederpolster, ABS, SD, Color, el. FH usw., DM 95 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 18. 1. 84, milanbraunmet., Vel. brasil, ABS, SD, el. FH u. v. Extras mehr, DM 48 500,–
Ford Scorpio
EZ 6/85, anthrazitmet., ABS, Autom., LM-Felgen, SD, ZV, Vel. grau, 26 000 km, DM 32 000,–
Opel Senator 3.0 CD
EZ 4/83, braunmet., Vel., Autom., Klima, SD, 4x el. FH, 73 000 km, DM 23 700,–
Opel Senator 2,5 E
EZ 3/83, dunkelblau, Stoff blau, SD, Radio usw., DM 13 900,–
Saab 900 GLS
EZ 11/80, 92 000 km, rot, Stoff beige, DM 11 000,–
Daimler Benz AG
NL Aachen
Gneisenaustr. 46
Tel. 02 41 / 5 19 53 62 u. 3 64

Albstadt

Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 10/85, 6800 km, met., el. Schiebehebedach, Tempomat, LM-Felgen, Klimaanl., aut. Ant., Radio, WD-Glas etc., DM 83 600,–
Merc. 500 SE
EZ 11/85, 16 800 km, met., Tempomat, WD-Glas, Klimaanl., el. Schiebehebedach, aut. Ant., Ausgleichsgetr., el. FH 4fach etc., DM 82 900,–
Autohaus W. Fuß
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 60 59

Aschaffenburg

BMW 528 i
EZ 4/84, braunmet., Klima, SD, Color, Aluräder u. a., 26 000 km, DM 24 900,–
Merc. 190 D Taxi
EZ 1/85, hellelfenbein, Autom., ABS, Taxiausführung, ZV, SD, 21 000 km u. a., DM 30 900,– i. Auftrag
Merc. 280 GE
Geländewagen
Station lang, EZ 7/80, rot, div. Extras, 128 000 km, DM 26 900,–
Merc. 380 SE
EZ 5/83, dunkelblau, ABS, SD, el. FH u. a., 112 000 km, DM 47 500,–
Geschäftswagen
Merc. 190 E Cabrio
arktisweiß, 5gang, ZV, ABS, Color, Alufelgen m. Breitreifen, tiefer gelegt, Radio/Cass., 8000 km, DM 57 800,–
Merc. 230 GE
Geländewagen
Station lang, grünmet., div. Extras, 12 000 km, DM 65 200,–
Merc. 500 SE
EZ 6/86, nautikblaumet., Airbag, el. FH, Klima, SD u. v. m., 7000 km, DM 89 500,–
Kunzmann GmbH & Co. KG
Auto Galerie
Vertr. der
Daimler-Benz AG
dir. an der BAB-Ausfahrt Aschaffenburg-Ost
Tel. 0 60 21 / 40 42 07 + 236

Braunschweig

BMW 635 CSi
EZ 6/83, silbermet., Recaro schwarz, ABS, SD, weit. Extr., DM 35 500,–
Range Rover Vogue
EZ 3/85, 19 850 km, silbermet., Velour grau, Kompl.-Ausstg., DM 38 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 80 22 33

Cuxhaven

500 SEC
5/82, ca. 65 000 km, lapisblau, Velour grau, Tempomat, ABS, Niveauregul., Spiegel re., Radio-Cass., Antenne autom., Diebstahlwarn., Arml. vorn, Klima, Color, Scheinwerferwisch., LM-Felgen, Sitzheiz. u. a., DM 58 800,– i. A.
300 E
4/85, 52 000 km, zypressengrünmet., Velour grün, ABS, Schiebedach, Fensterheber etc., DM 47 500,–
BMW 628 CSi
7/84, 49 500 km, weiß, Leder schwarz, Schiebedach, Fensterheber, Colorglas, LM-Felgen, DM 39 900,–
Botsbach GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Alte Industriestr. 1
2190 Cuxhaven 1
Tel. 0 47 21 / 2 30 96

Deggendorf

Merc. 200 T
EZ 4/86, 11 000 km, weiß, Automat., ABS, SD el., FH 2fach, wd. Gl., div. Extras, DM 48 560,–
Merc. 300 E
EZ 7/85, 50 000 km, rauchsilber, SD el., ABS, Airbag, FH 2fach, wd. Gl., div. Extras, DM 50 000,–
Merc. 300 SE
EZ 12/85, 8600 km, nautikblau, Automat., ABS, Airbag, Tempomat, Klima, FH 2fach, SD el., div. Extras, DM 74 000,–
Merc. 190 E 2,3-16
EZ 4/86, 12 000 km, blauschwarz, Automat., Klima, Sitze vo. el. verstellb., ZV, wd. Gl., div. Extras, DM 60 000,–
Merc. 500 SEC
EZ 4/86, 18 000 km, astralsilber, Leder, Sitze vo. el., Airbag, Klimatis., Tempomat, Sitze orth., div. Extras, DM 100 000,–
H. Eiberweiser GmbH + Co. KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 2 20 65

Dillingen

Merc. 300 SE
EZ 10/85, met., Leder, Fahrersi. el., Schiebedach, Autom., ABS, Klima, Fensterh. el., Color, LM-Felg., Div., DM 63 000,–
Merc. 190 E
EZ 5/86, met., Radio-Cass., Lederausstg., SD, Autom., ZV, el. FH 2fach, Color, Diverses, DM 41 000,–
Autohaus Karl Ruf KG
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Dortmund

Merc. 500 SE
EZ 12/85, 10 000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Airbag, SSD, Klima, Fensterh. el. 2fach, LM-Räder u. weit. Extras, DM 74 500,–
Autohaus Hirsch
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 500 SE
Geschäftswg., EZ 7/85, ca. 7700 km, nauticblaumet., Leder creme/beige, el. SD, Tempomat, ABS, Radio-Cass., Klima, 4x el. Fensterh., el. Sitzheizg., LM-Räder u. Diverses, DM 76 152,–
Merc. 380 SEL
Geschäftswg., EZ 9/85, ca. 7700 km, nauticblaumet., Leder creme/beige, el. SD, Tempomat, ABS, Radio-Cass., Klima, 4x el. Fensterh., el. Sitzheizg., wd. Glas u. Diverses, DM 73 302,–
Merc. 300 SE
Geschäftswg., EZ 1/86, 8000 km, rauchsilbermet., Leder schwarz, el. SD/Hebedach, Autom., ABS, Radio-Cass., 4x el. Fensterh., wd. Glas, LM-Räder, Hecklautspr., Stereo u. Diverses, DM 69 768,–
Merc. 500 SE
EZ 4/83, ca. 56 800 km, petrolmet., Velours creme, ABS, Klima, Autom., LM-Räder, Radio, Airbag, SD, ZV, el. Fensterh., DM 49 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
T. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Düsseldorf

Merc. 280 SE
Bj. 10/83, 69 000 km, anthrazit, Klima, ABS, Alu, Color, ZV, DM 37 500,–
Daimler Benz AG
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 98

Frankfurt

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, anthrazitmet., ca. 3500 km, Vollausstg., DM 108 232,–
Merc. 500 SEL
EZ 1/84, 68 000 km, lapisblau, Velour grau, viele Extr., DM 58 950,–
Merc. 380 SE
EZ 4/85, 14 000 km, Extr., DM 55 850,–
HABICHT GMBH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17 + 6

Hamburg

3x 500 SEC Cabrio
2x 380 SEC/500 SEC
2x 500 SL
2x 500 SEL
9x 280/380/SE
30x 190/190 E/190 D
20x W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 280 SL
EZ 2/85, Autom., ABS, Leder, met. usw., DM 63 000,– im Auftrag
Merc. 300 SL
EZ 3/86, Vollausst., DM 75 000,–
Merc. 380 SEL
EZ 6/82, Vollausst., DM 43 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 2/84, Kompl.-Ausst., Lorinser-Fahrwerk + Spoiler-Umbau, DM 53 000,–
Merc. 230 GE
EZ 1/86, Cabrio, kurz, anthrazit, Kompl.-Ausst., DM 61 600,–
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 4 60 20

Heilbronn

Merc. 230 TE
elbengrün, Bj. 7/85, SD, ZV, geteilte Sitzbank, Kopfst. im Fond 2fach, Doppelrollo, Color, AHK, Lastenverankerung, Radio Hamburg-Cass., 5gang, Drehzahlmesser, 1. Hd., nur 4300 km, DM 40 000,–
BMW 628 CSi
EZ 4/83, opalgrünmet., Lederp. beige, el. Fensterh. 4fach, Color, Tempomat, Klima, aut. Antenne, Radio Heidelberg-Cass., Hecklautspr., ZV, Sportlenkrad, Autom., neu bereift, gepfl. Zust., DM 39 500,–
Autohaus
Assenheimer KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Köln

190 E 2,3–16
4886 km, blauschw.-met., Extr., DM 57 900,– im Kundenauftrag
380 SEL
108 300 km, lapisbl.-met., div. Extras, DM 39 950,–
380 SE
23 000 km, champ.-met., Komplettausstg., DM 59 950,–
500 SEC, 1/84
silberdistelmet., div. Extras, DM 65 900,–
500 SL, 3/86
nur 230 km, Vollausstg., rot, DM 96 950,–
Daimler-Benz AG
NL Köln
Verkaufshaus Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5
5000 Köln-Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 44–4 49

Krefeld

Merc. 500 SE
EZ 9/85, 1. Hd., 27 800 km, dunkelblau, Leder grau, ABS, Autom., Klima, Alu, SD, Fensterh., Sitzheizg., Zusatzheizg. u. Diverses, DM 69 900,–
Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagen-Center
Dießemer Bruch
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 60 61

Krefeld

Merc. 300 SEL
EZ 3/86, 8000 km, nauticblau, Leder blau, Fahrersitz u. Beifahrersitz el. verstellb., Lederlenkr., Lederschalthebel, el. SD, Autom., Mittelschalt., Tempomat, Lenksäule verstellb., Airbag, ABS, re. Außenspiegel el., Radio-Mexico-Cass., Heckant. aut., Klima, 4x el. Fensterh., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Ausstiegsleuchten, LM-Räder 5fach, Feuerlöscher, Holzausf. Wurzelnuß, Leseleuchte im Fond 2fach, DM 77 520,–
Toyota Landcruiser
Stationswg., langer Radstand, EZ 7/83, Diesel, 105 PS, 50 000 km, blau, Bestzust., DM 26 000,–
LKW Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Marktredwitz

Merc. 420 SE
rauchsilbermet., Ausst. Leder schwarz, Armlehne klappbar vorn, Fahrersitz elektr. verst., Außentemperaturanz., Radio Europa Cass., Lederlenkrad u. Schalthebel, Kopfst. hinten, Tempomat, Außensp. re. el., Klimaanl., Fensterh. el. 2fach, wärmed. Glas, Holzausführung Wurzelnuß, Hecklautspr., Sitzheizung elektr. vorn, EZ 21. 3. 86, 10 185 km, DM 70 000,–
Geländewagen
Merc. 280 GE
tannengrün, Autom.-Getriebe, Diff.-Sperre v. a. u. h. a., LM-Räder mit Breitreifen, Kotflügelverbreiterung, Drehzahlmesser, Nebelscheinw., Anh.-Kupplung, gehobene Innenausstg., Rückwandtür einflügelig m. Fenster, EZ 9. 2. 83, 50 000 km, DM 31 500,–
Autohaus
Matthes GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Bayreuther Str. 2
8590 Marktredwitz
Tel. 0 92 31 / 85 48

Minden

Porsche 944
3-G.-Autom., 5/84, zermattsilb.-met., unfallfrei, knapp 5000 km, neuw., get. Scheib., 215/60 VR 15-Reifen u. LM-Räd., Radio-Philips, Servo, Lederlenkrad, FH el., DM 39 000,– im Auftrag
Autohaus Harald Sieg GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden/Westf.
Tel. 05 71 / 88 80 20

Ochtrup

MB 300 GD
Gelände-/Stationswg.
Radstand 2850, Fb. Cremeweiß, gehob. Ausstg., reichl. Sonderausstg., 5000 km, 3/86, Angebotspreis: DM 52 631,50 + MwSt. = DM 60 000,–
Autohaus
Reinhold Wuff
Schützenstr. 131
4434 Ochtrup
Tel. 0 25 53 / 10 92

Paderborn

Fiat-Hymer-Wohnmobil 644
72 PS, EZ 5/85, 18 000 km, Bestzust., vorges. f. 6 Pers., kompl. ausgest., DM 60 000,–
Firma Hofmann GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 00 40

Remscheid

Merc. 500 SEL
EZ 2/86, 5300 km, Vollausst., Lorinser-Fahrwerk + Felgen usw., DM 116 036,–
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Rendsburg

560 SEL, 6/86
10 000 km, DM 127 000,–
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
2370 Rendsburg
Lundener Str. 4–6
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Siegen

Geschäftswagen 420 SEC
EZ 4/86, nautikblaumet., Leder creme, 4700 km, Tempomat, Schiebehebedach el., Radio-Cass., Lenksäule el. verstellb., Klimaautom., Sitzhzg. vorn, el. Fenst. 4fach, ABS, Alu, Color, ZV, Komplettausstattung, 105 700,–
420 SE
EZ 5/86, blauschw.-met, Vel. schw., 7600 km, Tempom., Schiebehebedach el., Radio-Cass., el. Fenst. 4fach, ABS, Klimaanl., Scheinw.-Wi.-Wa., Color, Sitzhzg. vo. + hi., Komplettausstattung, DM 85 400,–
500 SE
EZ 7/83, grünmet., Vel. grün, 86 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., ZV, Color, ABS, el. Sitzverst. vo., Alu, el. Fenst. vo., Sitzhzg. vo., Kopfst. im Fond, Klimaanl., gepflegt, DM 48 500,–
280 SE
EZ 1/82, silberdistelmet., Stoff grün, 125 000 km, 1. Hd., unfallfrei, ABS, Alu, Kopfst. i. Fond, ZV, Automatikgetriebe, Radio-Cass., DM 25 900,–
BMW 528 i
10/81, silbermet., Stoff blau, 86 000 km, SD, 5-G., Servo, Alu, 12900,–
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik
GmbH & Co.
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Leimbachstraße 149
5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 40

Wetzlar

500 SE Lim., Bj. 85
38 000 km, Lackierung petrolmet., ABS, Klimaanl. u. div. Zubehör, DM 68 500,–
Firma L. Gernandt KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
An der B 227
6330 Wetzlar-Hermannstein
Tel. 0 64 41 / 3 77 30
nach Dienstschluß 0 64 46 / 3 69

Wuppertal

500 SE, 3/84
silb.-met., 78 000 km, ABS, el. FH 2fach, 2. Sp., el. Ant., eSSD, DM 39 900,–
200 T W 124
EZ 3/86, surfblau, Stoff blau, 4000 km, SD, ZV, Color, Doppelrollo, Alufelg., Radio-Cass., DM 45 800,– im Kundenauftrag
230 TE W 124
astralsilb.-met., EZ 12/85, 22 500 km, Autom., ABS, SSD, el. FH 2fach, Alufelg., DM 51 500,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus
VarresbeckerStr./
Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30–4 32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Celle

1633 S
EZ 1/86, 5000 km, rot, mit Sattelkupplung, DM 105 000,– + MwSt.
Albert Mürdter
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Deggendorf

Merc. 1017/32
EZ 7/82, grün, Pritsche m. Plane u. Spriegel, 300-l-Tank, Anhängerbremse 1+2 Hydrolenk., DM 27 000,–
Merc. 2232 S/6x4
EZ 1/79, mittell. Fhs., Diff.-Sp. HA., Anh. br. 2ltg., 400-l-Tank, ATM ca. 350 000 km, DM 39 900,–
Merc. 609 D/42
EZ 4/86, weiß, Stabi HA, Hydrolenk., Pritsche m. Plane, div. Extras, DM 50 100,–
H. Eiberweiser
GmbH + Co. KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Graflinger Str. 222
8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 2 20 65

Wunstorf

VW-Doppelkabine
mit Öttinger-Motor u. Auspuffanlage, ideal für Surfer u. Segler, LM-Räder mit Breitreifen, 2fache Lackierung silbermet. u. anthrazit, D u. W Schalensitze, drehbar, Vel.-Ausstg. u. v. m., DM 25 500,–
Automobil-Handelsges.
Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt
d. DB AG
Sahlenkamp 1
3050 Wunstorf
Tel. 0 50 31 / 30 31-32

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65

Jaguar XJ 6
Bj. 75, Schaltgetriebe, SD, zahlr. neue Teile, neu lackiert, v. Priv., DM 11 500,–.
Tel. 0 42 31 / 8 29 52

Das Topmodell von Jaguar!
Cabriolet XJ SC V 12, Neuwg.
statt 96 000,– für 86 000,–.
Auto Königs, Sundern
Tel. 0 29 35 / 634 od. 670

JAGUAR
Großauswahl!

I. Gebrauchte Jaguar

XJ 5,3, 81, 90 000 km	DM 27 800,-
XJ 4,2, 4/81, 42 000 km	DM 29 800,-
XJ 5,3, 4/81, 90 000 km	DM 32 800,-
XJ 5,3 HE, 3/83, 69 000 km	DM 43 900,-
XJ 4,2, 7/84, 32 800 km	DM 44 500,-
XJS Cp. V 12, 83, 39 000 km	DM 59 800,-
XJS Cab., 12/85, erst 10 800 km	DM 79 900,-

II. Vorführwagen
XJ 4,2, cobaltblue/beige
XJ 4,2 Sov., cobaltblue/fischblau
XJ 5,3 Sov., chocolatesilver
Daimler double Six, sage/magnolia

III. Jaguar-Neuwagen
sofort lieferbar
XJ 4,2 Sov., curlew/biscuit
XJ 4,2 Sov., Sapphire/gold
XJ 5,3 Sov., regentgrey
XJ 5,3 Sov., antelope
XJS V 12 Coupé, grenadiered
– Top-Leasingkonditionen
– günstige Inzahlungnahme

Exclusiv-Automobile
Dieter Wallhäuser GmbH

GELÄNDEWAGEN

TOYOTA-Gelände-Vorführfahrzeuge
Landcruiser Hardtop, Benziner 25 500,–
Landcruiser Hardtop, Diesel, wenig km 28 900,–
Landcruiser Station, Diesel 34 800,–
Autohaus Filderstadt GmbH
Tel. 07 11 / 77 20 01 - 03

2x Pajero lang, 4tür., Turbo-Diesel, Farbe Grün, à DM 34 950,– inkl.
Je 1 Pajero kurz, Benziner, Farben Blau und Rot, je DM 25 950,– inkl.
Tel. 04 51 / 5 21 11*, Telex 2 6 358

280 GE Lang
Bj. 80, 80 000 km, gepfl., DM 21 500,–.
Tel. 0 69 / 77 92 22

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

MERCEDES

Autohaus
Saturski
500 SEC König Spezial
silb., Vorführw., a. E., 150 000,–
Merc. 300 SEL, Neuwg.
pajettrot/rauchsilb., ab 65 000,–
R. R. Silver Wraith II, 79
27 000 km, dkl.-bl., 115 000,–
BMW 325 Cabrio, neu
Autom., Klima, ABS, 55 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

DB 500 SEC / 85
55 000 km, gutes Zubehör
Tel. 0 23 07 / 7 25 15

AMG 500 SEC
EZ 4/85, 29 000 km, Vollausstg., kompl. AMG-Veredelung, 273 PS, B-2-Telefon, NP 251 000,–, VB DM 159 000,– inkl. MwSt.
Ab So. Tel. 0 62 57 / 16 73

500 SEC
EZ 1/86, 21 000 km, 1. Hd., DM 90 000,– + MwSt.
Tel. 0 51 51 / 6 42 58

Neuwagen sofort lieferbar

DB 500 SEC	904/272	300 PS
DB 500 SEC	199/278	300 PS
DB 500 SEL	147/972	300 PS
DB 500 SEL	199/278	272 PS
DB 500 SEL	199/271	300 PS

DB 300 E, diverse Farben und Ausstattungen
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 88 Tx. 4 170 216

DB-Vertrag 250 D
zu verk., Lief. Nov. 86, Ausstg. wählbar, 1000,– DM.
Telefon 0 58 20 / 12 91

380 SEC
Liebhaberauto, wegen Auswanderung, alle Extras, Mod. 82, 111 000 km, tiefer gelegt Front- + Heckspoiler, dunkelblau, Leder grau, unfallfrei, kompl. Stereo, Breitreifen, 49 000,–
Telefon 0 29 22 / 67 39

Merc. 230 E W 124
Bj. 8/85, viele Extras, NP 80 000,–, jetzt nur 42 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 82 32 / 4 43 86 bis 15 Uhr, ab Mo. 7 65 88

DB 250 D/124
9/85, blau-schwarz-met., el. SD, ABS, ZV, Color, el. F., AHK usw., Preis DM 39 377 zzgl. MwSt. 5512,– DM = DM 45 890,–.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16, Händler

500 SEC
6/83, W-SW, Leder 29, alle Extras, viel schneller, tiefer, wie neu, 73 000,–.
Telefon 0 56 41 / 35 35

190 E Export Mercedes
rechtsgesteuert
2300 km, Klima, viel Zubehör, DM 34 800,– netto.
Tel. 0 89 / 75 35 75

D. B. 300 SEL
Neuwagen, nicht zugelassen, arcticweiß, Leder dattel, viele Extras, DM 82 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 – Händler

D. B. 500 SEL
rauchsilbermetallic, Coupé-Sitze Leder brasil, Neuwagen, viele Extras, DM 104 880,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 – Händler

300 SL
9/85, 17 000 km, blau, Leder, ABS, Autom., Extr., 64 000,–.
Tel. 0 42 97 / 7 20
u. 04 21 / 4 19 25 26

450 SLC, 5,0
EZ 7/78, 110 km, silbermet., Vel., Klima, Autom., Color, SD, el. FH, aut. Ant., Radio-Bamberg, 225-Bereifg., TÜV neu, einschl. Auto-Tel. DM 46 500,– v. Privat.
Telefon 07 31 / 6 57 98

DB 500 SL
9 Mon., 6000 km, anthr.-met., Zweitwg., abs. neuwertig, alle Extras, 10% u. NP, v. Privat.
Telefon 0 71 52 / 2 11 49

420 SE
18 800 km, noch Werksgar., fast alle Extras, VB DM 67 800,–.
Tel. 0 23 36 / 1 33 47

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SL
Bj. 82, 70 000 km, VB DM 45 000,–, div. Extras, von Privat.
Tel. 0 22 03 / 6 59 81

Unfall Carrera Targa
7/85, DM 39 800,–
Unfall 280 SE
3/83, DM 24 500,–
Unfall 190 E
12/85, DM 23 500,–
Unfall 190 D 2,5
6/86, DM 25 500,–
Unfall 300 TD Turbo
9/84, DM 21 500,–
Unfall 500 SE
12/85, DM 56 500,–
Firma Tel. 08 21 / 41 19 36
od. 08 21 / 70 25 21

500 SEC/86
929/272, 2000 km, Vollausstattung, DM 105 000,–, Leasing 36x 1600,– monatlich.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87 od. 6 62 30

560 SEL
blauschwarzmet./amarettagrau, 272 PS, Coupésitzanl., Standhzg., Airbag, Hydro, Klimaautom., Sitzhzg., DM 139 500,–
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Einer der Letzten:
DB 450 SEL 6.9, Bj. 79
1. Hd., unfallfrei, d'blau, Vel. bl., SD, Klima, el. FH, Tempomat, W/Wa, Walnußholz usw., chauffeurgepfl., DM 34 500,–
Auto-Sport-Stopka
T. 05 21 / 2 50 43-45, Beratg. auch Sa.

500 SEC / 82
anthr./Led. schw., Vollausstg., ohne SSD, Spoiler, tiefer, Breitreifen, DM 65 000,–
Tel. 0 61 82 / 6 95 87 od. 6 62 30

560 SEL
300 PS, schwarzmet., Leder creme, DM 134 000,–.
Telefon 02 11 / 34 26 50

500 SEL, Bj. 85
5000 km, Vollausst., 85 500,–
560 SEL
sof. lieferbar, DM 142 500,–
Händler, 0 40 / 43 60 55
und 6 06 25 00, Tx. 2 13 740

Neuwagen 200 D
nicht zugelassen, schadstoffarm, diverse Extras.
Telefon 0 22 32 / 3 24 43

500 SEC
5/84, weiß, Velour, 1. Hd., unfallfrei, SSD, ABS, BBS + 235er, Stereo, 65 701,75 + 9198,25 MwSt. = 74 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

500 SEL
1/86, Neupreis DM 105 000,–, 223, 227, 240, 241, 242, 2256, 260, 440, 506, 532, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 872, 873, 877, blauschwarzmetallic, 29 000 km, Preis DM 91 000,– einschl. MwSt.
Tel. 02 12 / 1 64 11, Wochenende 02 12 / 20 30 88 / 132, ab Montag

Ferrari Mondial 3,2
86, met., Leder, alle Extr., 1800 km, Neuzust.
Tel. 0 40 / 8 32 37 98

500 SEC
mit Flügeltüren
schwarz/schwarz, Preis 85 000,– Dollar, gew., fob Kalifornien.
Fa. CWS, Tel. 06 21 / 73 90 91
Telex 4 62 935

560 SEL, 300 PS
735/972, Vollausstattung, Preis DM 134 520,–, gew.
Fa. CWS, Tel. 06 21 / 73 90 91
Telex 4 62 935

560 SEL, 272 PS
147/972, Preis DM 123 690,–, gew.
Fa. CWS, Tel. 06 21 / 73 90 91
Telex 4 62 935

300 E
172/278, Preis 74 145,– DM, gew.
Fa. CWS, Tel. 06 21 / 73 90 91
Telex 4 62 935

300 SE, 6/86
fast alle Extras, 67 500,–.
FIRMA ORTNER
Tel. 08 51 / 5 00 16
Telex 5 7 928

Merc. 500 SEC
EZ 10/82, lapis, Leder creme, Vollausst., Innenveredelung, Lorinser-Umbau, 1. Hd., ca. 110 000 km, an Priv., DM 58 000,–
Tel. 07 11 / 6 49 83 20

190 E 2.3-16, Albert-Turbo, 9/84
ca. 280 PS, 1. Hd., 41 000 km, rauchsilbermet., Led. schw., ABS, el. FH, SD, Col., ZV, Wi-Wa., Rad./St./Cass., 5-G., Sitzhzg., 2 Spiegel usw., unverbindliche Preisempfehlung 93 500,–, jetzt 59 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45
Beratung auch Sa.

420 SL Cabrio
neu o. Zul., interessanter Nachlaß.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

350 SLC
Automatik, lupenrein, 1. Hd., 2/80, 24 900,– + 3486,– MwSt. = 28 386,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

MB 560 SEL, SEC, SL
orig. US-Export-Ausstattung, 272 PS, sof. m. Nachlaß lieferbar.
Tel. 0 20 45 / 62 19

230 E – 260 E – 300 E
230 TE – 300 TE
sof. lieferbar, günst. Leasing mögl.
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 0 61 03 / 8 58 15 + 17

AUTOMARKT

MERCEDES

230 TE
Bj. 6/83, silberm., 5-Gang, 4x el. FH, MP-Tex. Leder, Dachreling, SSD, 52 000 km, 1. Hd., scheckheftgepflegt, 7+8" 225 P 7, Radio-Cass., Color, ZV, AHK, Wisch-Wasch., 25 800,– DM, MwSt. kann ausgewiesen werden.
02 02 / 66 66 53, Auto Pagel

500 SEC Neuwagen
Pajettrotmet. mit Leder cremebeige, Vollausstattung. Listenpreis minus 5 % Nachlaß.
Tel. 0 69 / 59 01 23, Tx. 4 11 425

2x DB 560 SEL / 300 PS
Diamantblau / Leder grau, Blauschwarz / Leder Dattel, ohne Kfz-Briefeintrag, sofort verfügbar, Vollausstattung, jeweils für DM 117 000,– + MwSt. = 133 380,– DM zu verkaufen.
Tel. 07 61 / 7 80 81 ab Mo. (Hdl.)

450 SLC
Bj. 6/79, silbermet., Front- + Hecksp. 8+9", 225 P7, 4x e. FH., Wurzelholz, Wish-Wasch, Radio-Cass., 86 000 km, scheckh.-gepfl. *28 900,–. MwSt. kann ausgewiesen werden.*
Tel. 02 02 / 8 04 44

560 SEL Neuwagen
sofort lieferbar
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 12 46, Tx. 8 571 220

300-Adenauer-Cabrio
4türig, Bj. 52, schwarz, Leder rot
Telefon 0 60 39 / 4 25 36

560 SEL
weiß, Vel. blau, 581, 822, 827, 873, *geg. Gebot, MwSt. ausweisbar.*
Tel. 0 49 55 / 44 77

Merc. 260 E
8/85, ca. 27 000 km, wie neu, Dienstwagen, wegen Todesfall abzugeben. Blauschwarzmet., el. SSD, ABS, Klima, LM-Felgen, Bereif. neu, Lederlenkr., Scheinwerferwaschanl., Sitzheizg., Außentemperaturanz., Kopfst. hint., bleifrei, Ausstiegsleuchten u. a. Zubeh. Scheckh.- u. chauffeurgepfl., DM 45 900,– + MwSt.
Textil-Dispo-Zentrale Lemgo
Tel. 0 52 22/8 20 65
(H. Ludwig, bis 18 Uhr)

Merc. 280 SE
Mod. 1984, weiß, Leder blau, SSD, *neuw. Zust., DM 29 900,–.*
Automobilzentrum
Höher Weg 22, 4 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 33 45 43

Merc. 380 SLC
1980, orig. AMG, blaumet., Bestzust., nur DM 29 900,–.
Automobilzentrum
Höher Weg 22, 4 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 33 45 41 od. 7 33 24 81

Merc. 380 SE
8/85, sämtl. erd. Extras, blauschwarz, nur DM 59 900,–. Eintausch möglich.
Automobilzentrum
Höher Weg 22, 4 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 33 45 41 od. 7 33 24 81

560 SEL 199/278
404, 405, 551, 561, 562, 581, 645, 822, 872, 873, DM 138 672,11
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61
Tx. 8 570 650 mbtu d

DB 600
creme, Led. blau, Bj. 69, techn. + optisch 1a, DM 87 500,–.
Telefon 0 60 39 / 4 25 36

500 SEC/86
2000 km, nautikbl., Led. blau, DM 105 000,–
Hess-Automobile
Telefon 0 61 82 / 6 95 87

500 SE, 11/85
Vollausstg., DM 76 500,–.
Firma Ortner
Telefon 08 51 / 5 00 16
Telex 5 7 928

Mercedes 300 E
blauschwarzmet., EZ 2/86, 23 000 km, div. Extras.
Tel. 0 20 41 / 6 70 31
oder 0 21 56 / 71 92

300 E, neu, Listenpreis
manganbraunmet., Leder cremebeige, Automatik, Klima, el. Fensterh. etc.
Tel. 0 40 / 66 30 12

190 E, EZ 4/84
53 000 km, div. Extras, Neupr. DM 33 000,–, VB DM 25 500,–.
Tel. 0 59 31 / 1 83 88

2x 300 E, Neuwagen
Autom. u. Schaltg., sofort
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28
Telex 17-4 20 721

Mercedes 190 E
SSD, 4g., ABS, el. FH vo., 4tür., Fondleuchte, EZ 6/86, 7000 km, NP: DM 43 500,–, m. 12% Nachl. abzugeben.
Telefon 0 61 57 / 69 17

500 SEL, 5/85
nautikblau, Leder grau

500 SEL, 83
petrol, Leder cremebeige

300 SEL, 4/86
dunkelblau, Leder grau.
Sämtl. Fahrz. m. allen Extras.
Elhilu-Automobile
Tel. 0 70 31 / 27 72 83

560 SEC (300 PS)
neu, weiß/Velours blau, Extras, DM 144 780,–.
Kraftfahrzeughandel
0 89 / 8 57 60 68

Merc. 280 SE Autom.
1. Hd., EZ 9/83, 86 000 km, sehr gepfl., neuer Mot. 44 000 km, mit Rechnung, grünmet., Klima, ZV, Diebstahlsich., Sitzheizg., D- + W-Umbausatz, VB DM 38 500,–.
Tel. 0 28 41/2 90 92, Mo. ab 8 Uhr

500 SEL Brabus
83, 1. Hd., Vollausstattg., Klima, ABS, SSD, Wiwa, el. Si., el. Fe. usw., alles champagnermet., 44 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

DB 500 SEL, Neuwg.
Mod. 85, weiß/Led. bl., a. Extr., DM 82 100,–, Leas./Inz. mögl.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44, Tx. 4 61 626

280 SE
Sept. 84, ABS, Autom., Klima, eSSD, el. FH, Sitzheiz., RC, 4 Lautsprecher, LM-Felgen, anthrazitmetallic, Ledersitze grau, Alarm, 90 000 km, von Mercedes-werkstatt gewartet, DM 39 000,– oder mit Autotelefon kpl. 43 900,–
Tel. 0 61 98 / 15 23

280 SL
Mod. 1985, patrolblue, tex creme, full spec., EPA and DOT release, asking 67 500 ex german port., Would Trade, r. h. d. BMW, Porsche, Mercedes.
Tel. London/Engl. 0 04 41 / 9 40 36 48
od. Deutschland 0 52 28 / 3 46
und 05 11 / 53 73 45

500 SEL
petrolmet./Vel., Bj. 83, 68 000 km, 1. Hd., ABS, Klima, eSSD, Alu, Becker-Mexico, WD-Glas, Wurzelholz etc., 48 000,–
T. 0 40 / 86 84 56, ab Mo. – Händler

Mercedes 500 SLC
Bj. 81, 101 000 km, grün, Klimaanl., ABS, SSD, Lederpolster, Alu, Color, Radio etc., DAT-Schätzwert DM 50 500,–.
Firma Schäfer, Gießen
Telefon 06 41 / 3 39 88

500 SEL
2 Jahre alt, weiß, Leder rot, amerik. Stoßstangen, viele Extras, einschließl. Telefon B2-Netz, DM 75 000,–, ohne Tel. DM 65 000,– + MwSt.
Telefon 0 83 84 / 2 07

500 SE, Bj. 82
94 000 km, unfallfrei, Erstbes., ABS, FH 4fach, Klima, Sitzhzg., el. Sitze 2fach u. and. Zubeh., DM 36 900,– inkl. MwSt.
Tel. 02 08 / 43 22 62

380 SEC, Bj. 82
nur 31 000 km, grünmet., Klima, Alu etc., neuw. Zustand, DM 55 000,– inkl. MwSt.

190 E, Neuwagen
rauchsilb./Led. schw., SSD, ZV, Color, RC, 7" Alu, tiefer, Sp. etc.
Tel. 0 23 31 / 1 70 71 od. 88 16 73

500 SEL
Mod. 86, 11 000 km, blauschwarz/Leder schwarz, sehr gute Ausstattung, *NP DM 106 000,–*, jetzt nur DM 85 000,–.
Tel. 0 26 33 / 91 32

Neue Ledersitzbezüge
grau 278/creme 275, a. Merc.-S-Klasse zu verkaufen.
Tel. 02 01 / 77 99 43

300 SL
neu, weiß/Leder blau, DM 85 000,–

420 SE
EZ 10/85, anthrazitmet./Leder schwarz, DM 78 500,–

560 SEC
neu, blauschwarz/Leder grau, 300 PS, DM 149 500,–

560 SEL
neu, blauschwarz/Leder schwarz, 300 PS, DM 135 000,–

560 SEL
weiß/Velour blau, DM 135 000,–

500 SE
Bj. 4/84, silber/Velour blau, DM 48 000,–

280 E
Bj. 79, 1. Hd., silberbl./Stoff blau, DM 10 900,–
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

450 SLC
10/73, TÜV 10/87, 1983 für über DM 20 000,– restauriert, 1a Zust., Preis VB
Tel. 0 51 36 / 42 95

420 SEL
neu, kein Briefeintrag, Geschäftsfahrzeug, m. Nachlaß günstig abzugeben.
Tel. 0 71 32 / 4 13 77

500 SE
EZ 11/83, 39 000 km, unfallfr., sehr gepfl., ABS, Airbag, Vollausstg., silberblaumet., Leder dunkelblau, DM 45 000,– + MwSt.
Telefon 0 52 51 / 6 10 73

Merc. 280/SL, Bj. 7/81, 90 000 km (einmalig gepflegter Gesamtzustand), DM 39 500,–
Inex Export GmbH, Tel. 0 42 44 / 4 11 u. 12 47, Tx. 24 177 inex d, ab Montag 9.00 Uhr

Merc. 500 SEL
EZ 85, blauschwarzmet., Klima, SD, Airbag, Vollausst., 75 000 km, Erstbes., DM 59 950,–
Car Special, Düsseldorf
Kopernikusstraße 26–38
Tel.: Sa. 02 11 / 72 11 19
So. 0 21 02 / 3 20 24

DB-Geschäftswagen
190 D sofort lieferbar
HABICHT GMBH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17 + 6

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstattg. sof. ab Lager lieferbar.
Welland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

DB 500 SEC
dunkelblau/Leder blau, EZ 7/85, mit 400 PS Turbo-Motor, 5,4 Ltr., AMG-Fahrwerk 8" + 9", alle DB-Extras, Neupreis ca. DM 168 000,– für DM 120 000,– zu verk.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 230 E/W 124
rauchsilber-met., 23 000 km, ZV, SSHD, Color, el. Spiegel rechts, CR, DM 39 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 58 30 04

560 SEL, Mod. 87
Liefer. 4. 9. 86, in 147/972, DM 139 080,–
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 086, Händler

300 E Neuwagen
weiß, Led. creme, alle Extras, Lief. sofort, 77 000,– DM (LP + 2500,–)
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

300 E
Blauschw.-met./Leder schw., Automatik, Klima, ABS u. alle weiteren Extras, Lieferung 9/86.
Tel. 0 62 27 / 6 20 16

300 E, Neuwagen
noch nicht zugel., blauschwarzmet., Autom., Schiebehebedach, Klima, ABS, Color, E-Fenst., Alufelg., viele weit. Extr., sof. lieferb., DM 71 000,–.
Tutzschke GmbH Automobile
Telefon 0 40 / 5 70 70 38
Telex 2 165 607

560 SEC Neuwagen
blauschwarzmet., Led. grau, Vollausstattung, 300 PS, z. DB-LP.
Telefon 0 23 51 / 2 80 00

500 SEC, 5/85
silbermet., Led. blau, 18 000 km, alle Extras, 83 790,– (Export 73 000,–).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 190 - 16 V
AMG Breitversion, 220 PS, IAA-Ausstellungsfahrzeug, Recaro, Vollled., Klima, 8", ABS, Vollausst., unverb. Preisempf. DM 155 000,– für DM 79 000,– zu verk.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

RUDERN

Freude um den Achter

sid, **Nottingham**

„Was im Rudern zählt, sind Einer und Achter, wir haben beides," sagt Carlheinz Grosse, Sportwart des Deutschen Ruder-Verbandes (DRV). Doch diese Aussage stimmt nicht ganz. Mit Peter-Michael Kolbe gibt es tatsächlich den Einer-Ruderer, der Spitzenklasse ist. Einen Achter zum Vorzeigen hat der DRV – wenn überhaupt – erst seit der jetzt in Nottingham ausgetragenen Weltmeisterschaft. Überraschend qualifizierte sich das deutsche Boot durch einen zweiten Platz hinter der „DDR" für das WM-Finale (Sonntag), was in den letzten vier Jahren nicht gelungen ist.

Schon äußerlich fallen die deutschen Ruderer (Durchschnittsgröße 1,98 m) auf. Die semmelblonden Hünen, die sich eher schlaksig bewegen, verkörpern eine neue deutsche Ruder-Generation. Das Haupthaar haben sie sich blond gefärbt, streichholzlang als Bürstenschnitt zu tragen. „Jux und Dollerei," nennt Schlagmann Volker Kioschis den Hintergrund der Verwandlung. Lediglich Georg Bauer, mit 24 Jahren der Älteste im Boot, machte den Spaß nicht mit.

Mit dem Erfolg der Renngemeinschaft Dortmund/Essen/Herdecke/Rauxel/Benrath/Osnabrück ist auch das Selbstbewußtsein gewachsen. Vor dem Finale mit Weltmeister UdSSR, Italien, den USA, Australien und der „DDR", sagt Volker Kioschis überzeugt: „Jetzt ist alles drin." Verbandstrainer Rainer Kleinschmidt gibt sich dagegen noch eher zurückhaltend: „Der Achter ist erst mit Blick auf 1988 konzipiert." Bei den Olympischen Spielen in Seoul soll erst nach Möglichkeit eine Medaille geholt werden.

Trotz augenscheinlicher Harmonie hat im Achter niemand einen Stammplatz sicher. Diese schmerzliche Erfahrung mußte auch der Routinier Ingo Wieneke kurz vor der WM machen. Der Düsseldorfer, wegen technischer Probleme oft kritisiert, wich dem Dortmunder Thomas Domian und hatte seinen WM-Start lediglich einer Mandelentzündung von Stefan Scholz zu verdanken.

Der deutsche Achter wandelt auf einem schmalen Grad zwischen innerer Harmonie und konkurrenzbedingter Zerrissenheit. Ein Zustand, der sich bisher bewährt hat.

SCHWIMMEN / Rainer Henkel spuckte nach dem Gewinn der Goldmedaille über 400 m große Töne

„Ich bin der Beste und fürchte keinen"

C. FISCHER, **Madrid**

Nach dem ersten Gold große Töne, das Staffel-Debakel nur noch in schwacher Erinnerung: Weltmeister Rainer Henkel aus Köln kannte bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Madrid auf dem Höhepunkt seiner Karriere keine Zurückhaltung mehr. „Ich bin der Beste, ich kenne keine Angst", tönte er. Goldbehängtes Selbstbewußtsein verbietet jede Kritik.

Ein erfolgsorientierter Mensch schaut immer nach vorne. Die lange Distanz steht für den 22 Jahre alten Stabsunteroffizier der Sportförderkompanie in Köln-Wahn nach dem Sieg über 400 m Freistil noch auf dem weltmeisterlichen Programm. „Ich freue mich auf die 1500 Meter", sagt Henkel. In Sofia war er über diese Strecke Zweiter der Europameisterschaft, in Madrid will der Kölner seinen zweiten Titel.

Um die 4 x 200-m-Freistil-Staffel, „die ich mit meiner Zeit verbockt habe, tut es mir leid, aber enorm angegriffen hat mich das nicht". Henkel schwimmt zunächst erst einmal für sich, sagt er, dann für die anderen.

In Hannover, bei den deutschen Meisterschaften, schaffte er in 3:48,30 Minuten Jahresweltbestzeit und die zweitbeste Leistung aller Zeiten hinter Weltrekordler Michael Groß (3:47,80), in Madrid schwamm er 3:50,05. „Bei einer Weltmeisterschaft zählen Medaillen, keine Zeiten, außerdem sind die Leistungen allgemein nicht so gut, wie erwartet", sagt Henkel.

Bundestrainer Manfred Thiesmann (Warendorf) kommt trotz des zweiten Titels nach Olympiasieger Michael Groß aus Offenbach von der Staffel noch nicht los. Die sollte seine Goldstaffel werden, und Henkel hat ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Wer über 400 m 3:50,05 schwimmt, kann mir nicht erzählen, daß er über 200 m nicht mehr als 1:51,13 schwimmen kann." Eine Erklärung hat Thiesmann auch. „Rainer sollte über 400 und 1500 stark sein, sein Trainer wird ihm vor der Staffel schon das Richtige gesagt haben." Gerhard Hetz feierte derweil sein erstes WM-Gold als Trainer: „Rainer ist auf einer sehr schweren Bahn ein Klasse-Rennen geschwommen, seine Muskelkraft reicht für solche Anstrengungen jetzt aus."

Das Erfolgsgeheimnis des Kölner Schwimm-Stars Rainer Henkel: „Training, Training, Training". Er hat gearbeitet wie besessen, 1986 ist sein Erfolgsjahr, und das will er auch über 1500 Meter auskosten: „Ich fürchte in Madrid niemanden." Auch Wladimir Salnikow nicht, der über 400 m als Titelverteidiger nur den fünften Platz belegte, sich auf seiner starken Strekke aber ein besseres Ende seiner Karriere besorgen will. Henkel: „Salnikow ist über 1500 m stärker, aber ich habe keine Angst vor ihm."

Hetz habe ihm vor dem Rennen gesagt, „ich soll schnell schwimmen", über Taktik läßt er sich nicht aus. „Augen zu und drauf", beschreibt er die letzte Phase des 400-m-Rennens, das er vor Uwe Daßler aus der „DDR" und dem Amerikaner Dan Jorgensen gewann. Über 1500 m will es der zehnmalige deutsche Meister genauso machen. Die Staffel ist kein Thema mehr, Henkel kennt nur noch sich selbst: „Ich fürchte niemanden. Ich bin in hervorragender Form, warum sollte ich jemanden fürchten?"

Als er im ersten Interview nach seinem 400-m-Sieg gefragt wurde, wie er sich die schwache Zeit in der Staffel erkläre, sagte er nur: „Ich wäre auch lieber dreimal Weltmeister geworden." Den Titel über 1500 m hat er also schon fest einkalkuliert.

Bei den Vorläufen über diese Strecke erreichte Henkel gestern mit 15:21,39 Minuten die zweitbeste Zeit. Schneller war nur Uwe Daßler aus der „DDR" (15:19,31). Der Hamburger Stefan Pfeiffer schied mit einer Zeit von 15:33,02 als Elfter aus.

Einen bitteren Abschied von den Titelkämpfen in Madrid nahmen gestern die deutschen Wasserballspielerinnen. Sie unterlagen Ungarn mit 8:15 und blieben als einzige Mannschaft in der Endrunde ohne Punktgewinn. Dieser sechste Platz aber wurde als Erfolg gewertet, es entspricht genau dem internationalen Stellenwert des deutschen Teams.

Erfolgreichste Werferin der deutschen Mannschaft war die Berlinerin Sabine Florschütz, die auch gegen Ungarn zwei Treffer erzielte. Für den Kampfgeist sprach, daß das Team auch beim Stande von 4:14 nicht aufgab und noch vier Tore schoß.

STAND ● PUNKT / *Egoismus?*

Ein Weltmeister hat sich über den anderen geärgert. Michael Groß über Rainer Henkel. Nachträglich noch einmal, weil es mit der Staffel nicht geklappt hat. In diesem Ärger steckt eine böse Unterstellung: Henkel sei nicht mit ganzer Kraft geschwommen, um dieselbe für die Einzelstarts zu schonen. Groß ist dieser Ärger abzunehmen, er setzt die Mannschaft höher als sich selbst.

Aber wenn einer wie Henkel, was nicht bewiesen ist, nun anders denkt – ist das verwerflich? Wird er nicht vielmehr von jenem Egoismus geprägt, ohne den ein erfolgreicher Athlet nicht auskommen kann (auch dafür ist Groß Beispiel)? Wenn dieser Eigensinn erkannt ist, darf Henkel in der Staffel eben nicht mehr eingesetzt werden. Sinnlos bleibt, wenn auch der Bundestrainer, der für die Zusammensetzung der Mannschaft verantwortlich ist, sich ebenfalls in Unterstellungen ergeht, ohne Konsequenzen zu ziehen. Einer, der neidet, gesteht auch eine eigene Niederlage ein. DW.

FUSSBALL / Heute dritter Spieltag der Bundesliga – Spitzenreiter Hamburger SV beim VfL Bochum

Gründels Absage an Beckenbauer. Magath: „Ein Fehler"

dpa, **Hamburg**

Teamchef Franz Beckenbauer muß den Neuaufbau der Fußball-Nationalmannschaft ohne Heinz Gründel planen. „Es ist definitiv, ich werde einer Einladung nicht mehr folgen," sagte der 29 Jahre alte Stürmer des Bundesliga-Spitzenreiters Hamburger SV vor dem heutigen Auswärtsspiel beim VfL Bochum und konkretisierte damit seine Rücktrittsabsichten. Beckenbauer wollte Gründel nach dessen bisherigen Leistungen für den Lehrgang am 7. Septemberin Erbismühle einladen: „Hätte er vor der WM auch in dieser Form gespielt, wäre er in Mexiko schon dabei gewesen".

Bei Gründel hält die Verärgerung über die Ausbootung vor der WM noch an. Er sagte: „Die Weltmeisterschaft in Mexiko hat gezeigt, daß dies nicht berechtigt war. Die gesunden Spieler hat man zuhause gelassen. Aber nach dem, was ich gehört habe, soll es nicht allein nach Leistung gegangen sein, sondern auch nach geschäftlichen Interessen."

Hamburgs neuer Manager Felix Magath zeigte sich von Gründels Entschluß überrascht: „Ich dachte nicht, daß er so weit gehen würde. Ich halte diese Konsequenz für übertrieben und für einen Fehler. Diesen Fehler habe ich auch einmal gemacht, obwohl damals berechtigte Gründe vorlagen. Er schadet sich selbst damit."

Felix Magath versteht die Verärgerung seines Stürmers: „Nach dem, was er im Vorfeld der WM gezeigt hatte, hätte auch der eine oder andere zuhause bleiben können. In der Form aber, in der er im Moment spielt, wird er in der Nationalmannschaft gebraucht." Der HSV-Manager, der selbst verärgert über Beckenbauer aus Mexiko zurückkehrte, will in einem weiteren Gespräch Gründel nun noch einmal zuraten, doch weiter für das Nationalteam zur Verfügung zu stehen.

Heute spielen, um 15.30 Uhr

Mannheim – Dortmund	(0:0)
Leverkusen – Düsseldorf	(3:1)
München – Köln	(3:1)
Bochum – Hamburg	(2:0)
Uerdingen – Stuttgart	(1:4)
BW Berlin – M'gladbach	(-:-)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

KANU / Weltmeisterschaften in Montreal

Alle im Halbfinale, trotz des Bruchs eines Paddels

sid, **Montreal**

Bei den Kanuten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) hat sich Optimismus breitgemacht. Und dazu besteht auch Grund: Bei der 20. Weltmeisterschaft in Montreal paddelten die deutschen Kanuten geschlossen ins Semifinale. Damit ist der DKV in allen 13 Bootsklassen vertreten.

Bereits am ersten Wettkampftag sorgte Uli Eicke, Olympiasieger im Einer-Canadier, mit der besten Vorlaufzeit über 1000 Meter für einen positiven WM-Auftakt. Auch auf der 500-m-Sprintstrecke des zweiten Wettkampftages zeigten sich die deutschen Kanuten in guter Verfassung. Denn der Weltmeisterschafts-Zweite Oliver Seack (Hamburg) und Josefa Idem (Herringen) im Einer-Kajak, Reiner Scholl (Rheydt) und Thomas Pfrang (Mannheim) sowie Wolfram und Hartmut Faust (Wuppertal) im Zweier-Canadier verbuchten weitere Vorlaufsiege.

Oliver Seack gewann sein Rennen mit der zweitbesten Vorlaufzeit. Ein Rückenwind von 1,4 m/Sek. verschaffte dem 24 Jahre alten Informatik-Studenten einen Vorteil. Überraschend ließ er den Titelverteidiger aus der „DDR", Andreas Stähle vom SC Magdeburg, hinter sich. Einen schlechten Start erwischte Josefa Idem. Erst nach 100 Meter kam sie in Schwung und paddelte souverän an der Olympiasiegerin Agneta Anderson aus Schweden vorbei.

Dreimal mußte der Vierer-Kajak den Startblock anfahren. Nach einem Fehlstart brach beim zweiten Versuch das Kunststoff-Paddel von Thomas Reineck (Berlin). Nachdem der Starter das Rennen sofort unterbrochen hatte, und das Paddel ausgetauscht werden konnte, erreichten Reineck mit seinen Partner Schneider und Kreutzer (beide Rheydt) und Schmidt (Berlin) durch einen dritten Platz das Halbfinale.

SPORT-NACHRICHTEN

Becker: Leichter Gegner

New York (sid) – Boris Becker erhielt bei der Auslosung der ersten Runde der Offenen Meisterschaften der USA in Flushing Meadow (ab Mittwoch) einen leichten Gegner. Er trifft auf den Kanadier Glenn Michibata. Die weiteren Gegner der deutschen Spieler: Schwaier – de la Pana (Argentinien), Osterthun – Schesnokow (UdSSR), Jelen – Woodforde (Australien). – Damen: Bunge – Gompert (USA), Hanika – White (USA), Graf – Mascarin (USA), Porwick – Tanvier (Frankreich), Cueto – McGregor (USA).

Galopp am Wochenende

Frankfurt (kgö) – Höhepunkt des Galoppsport-Programms ist morgen der Große Preis von Hessen (70 000 Mark, 40 000 Mark dem Sieger, 2100 m) in Frankfurt/Main. Die Favoriten: Feuerbach (R. Suerland) und Alagos (L. Mäder). Weitere Rennen: Heute: Köln, morgen: Düsseldorf.

Spiel um Platz drei

Gmunden (dpa) – Die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland spielt bei den Junioren-Europameisterschaften im Basketball nach einer 79:91-Niederlage gegen Jugoslawien um Platz drei. Gegner ist Italien.

Langers guter Start

Akron (GAB) – Einen guten Start hatte Golf-Profi Bernhard Langer (Anhausen) bei der „World Series of Golf" in Akron (Ohio). Er rangiert mit 67 Schlägen bei schwerem Par 70 zusammen mit David Ishii (USA) an vierter Stelle hinter den Amerikanern Ray Floyd, Donnie Hammond und Mark Wiebe alle 66 Schläge.

ZAHLEN

TENNIS

Turnier in Cincinatti, 3. Runde: Curren (USA) – Nystroem (Schweden) 6:7, 6:1, 7:6, Connors – Canter (beide USA) 6:4, 6:4, Wilander (Schweden) – de la Pana (Argentinien) 6:3, 6:2.

VOLLEYBALL

Europameisterschaft in Bulgarien, Endrunde, Junioren: UdSSR – Deutschland 3:1, Rumänien – Niederlande 3:0, Bulgarien – Italien 3:0. – Juniorinnen: UdSSR – Bundesrepublik Deutschland 3:0, „DDR" – CSSR 3:1, Bulgarien – Polen 3:0.

Schach-Tiebreak – was tut man nicht alles fürs TV

Ein rascher Blick ins Programm weckt den Verdacht, in den Anstalten sei der Schachwahnsinn ausgebrochen. Zählt man den Freitag mit, so beschäftigen sich an diesem Wochenende nicht weniger als acht Sendungen mit diesem angeblich so elitären Spiel.

Nähere Prüfung reduziert die Zahl freilich auf zwei. Es handelt sich einmal um den wöchentlichen Bericht von der in London stattfindenden Weltmeisterschaft zwischen Garri Kasparow und Anatoli Karpow und zum anderen um das wieder einmal beginnende, gemeinsam von der BBC und den ARD-Anstalten veranstaltete „Turnier der Großmeister" – einem speziell aufs Fernsehen zugeschnittenen Wettbewerb, in dem die Koryphäen des Spiels nicht nur mit einer gegenüber normalen Turnierbedingungen erheblich begrenzten Bedenkzeit auskommen, sondern nach der Partie auch ihre Überlegungen in den jeweiligen Stellungen rekonstruieren müssen, um dem Fernsehzuschauer Einblick in die „Innereien" einer solchen Meisterpartie zu ermöglichen. Da beide Sendungen zeitversetzt in allen dritten Programmen (das TV-Turnier nicht in Südwest) ausgestrahlt werden, entsteht ein übertriebener Eindruck von Vielfalt.

Dennoch hätte das deutsche Schachvolk sich noch vor ein paar Jahren eine solch liebevolle Zuwendung durch das allmächtige Medium nicht träumen lassen. Aus gutem Grund. Ein Fußballspiel auf dem Bildschirm kann auch dem am Fußball Uninteressierten einen gewissen Reiz bieten. Vielleicht findet er es komisch. Oder es weckt Schadenfreude bei Fouls oder Fehlpässen.

Beim Schachspiel nützt auch das nicht. So eine Turnierpartie weckt bei den meisten Schachspielern brennendes Interesse, bei den Nichtschachspielern gähnende Langeweile oder gar Wut auf die Programmgestalter. Und da auch ein sogenanntes Minderheitenprogramm nach der herrschenden Funkhaus-Ideologie zumindest gewisse Anreize auch für eine ahnungslose Mehrheit enthalten muß, wären Schachsendungen vermutlich für immer die Ausnahme geblieben.

Zwei Faktoren haben die Wende ermöglicht: die Errungenschaft des Schachcomputers, Vorgänge auf dem Brett mittels eines veränderbaren Diagramms auch dem TV-Zuschauer sichtbar zu machen. Und ein Moderator.

Helmut Pfleger (38), Bamberger Millionärssohn, in München inzwischen Dr. med. und Spezialist für psychosomatische Leiden, Schachgroßmeister, Berater einer Schachcomputerfirma, Journalist, Globetrotter, Sunny Boy der internationalen Schachszene, ist dieser Glücksfall. Was er in den von ihm moderierten Schachsendungen vollbringt, ist eine Art Dauer-Spagat. Für die Schachspieler unter den Zuschauern interviewt er Welt- und Großmeister oder analysiert die Partiestellungen (für die wahren Interessenten natürlich viel zu flüchtig), für die anderen plaudert oder flirtet er mit Studio-Prominenz, die mit dem Thema Schach manchmal nicht mehr zu tun hat, als daß sie weiß, wie die Figuren ziehen. Da kann nicht alles gleich gut gelingen.

Auch die Großmeister ziehen inzwischen mit, obwohl sie sich beim TV-Turnier wegen der brutalen Zeitbegrenzung mit groben Fehlern böse blamieren können – die Zeitregeln sind weit härter als die Einführung des Tiebreaks beim Tennis, mit dem diese Sportart mediengerecht geschnitten wurde. Die Gagen und sanfter Druck des Schach-Weltverbandes haben da sicher mitgeholfen. Was tut man nicht alles, um ins Fernsehen zu kommen. JOACHIM NEANDER

Pirandellos Episoden, verfilmt von den Tavianis

Demontage der Masken und der Wirklichkeit

In immer neuen Variationen hat Luigi Pirandello (1867–1936) ein einziges Thema behandelt: daß Schein und Sein nicht zu unterscheiden seien. Seine seit 1903 gemütskranke Frau Antoinetta lebte in einer anderen Wirklichkeit als er – „wer wollte entscheiden, welche die wahre ist?" Dramen vor allem hat er geschrieben, nachdem er romanische Philologie in Palermo und Rom studiert und in Bonn in deutscher Sprache seine Dissertation über sizilianische Dialekte verfaßt hatte.

Aus Sizilien stammte er, und dieser Region ist er zeitlebens verpflichtet geblieben. Einem Landstrich, in welchem die Geschichte stehengeblieben war – dem Risorgimento, der Einigung Italiens durch Garibaldi, zum

Kaos – Im ZDF am Sonntag um 21.30 und am Montag um 22.40 Uhr

Trotz. Pirandello wuchs auf in einer gleichsam maskierten und doppelbödigen Gesellschaft, in der es strenge Tabu-Vorschriften zu befolgen – und zu umgehen – galt, wenn man leben wollte.

Ein beschwerliches Elternhaus, ein jähzorniger Vater, der nach Wutanfällen *wochenlang nicht sprach*, kamen hinzu. Das zerstörte das kindliche Vertrauen des kleinen Luigi, der „fest daran geglaubt hatte, mich jedermann verständlich machen, jederzeit allen alles mitteilen zu können". Seine Stücke, unter denen „Sechs Personen suchen einen Autor" das *berühmteste ist und* „Heinrich IV." wohl das beste, belegen, daß eben das nicht möglich ist. Sie führen vor, daß Menschen sich in Rollen, hinter Masken vor der Wirklichkeit schützen. Und sie demontieren die Wirklichkeit wie die Maske, die sie so lange gegeneinander ausspielen, bis auch der Zuschauer nicht mehr unterscheiden kann, was er tatsächlich vor sich hat.

Zuspruch zu diesen dramaturgischen Konstruktionen hatte er von Henri Bergson und seiner „Lebensphilosophie" empfangen. Wie dort war Leben für Pirandello „ein ständiges Fließen, das wir zum Stillstand zu bringen, zu fixieren suchen – durch Formen". Und obwohl seine Stücke durch nichts mehr beeindrucken als durch ihre geschliffene Form: Pirandello mochte sie nicht, weil sie seiner Meinung nach das Leben einengte und abtötete. Nirgends hat er das deutlicher erkennen lassen als in seinen späten „Novellen für ein Jahr", die bis 1937 in 15 Bänden erschienen.

Fünf Episoden daraus haben die Regisseur-Brüder Taviani („Padro Padrone", „Die Nacht von San Lorenzo") für einen Film ausgewählt, den das ZDF unter einem eigentümlichen Titel ausstrahlt – „Kaos" mit K, obwohl es diesen Buchstaben im italienischen Alphabet nicht gibt.

Die erste Geschichte leuchtet in die Erinnerungen einer alten Frau, die in den Befreiungskriegen auf grausame Weise ihren Mann verlor und nun um ihren zweiten Sohn trauert, den sie doch nicht lieben kann – weil derjenige sein Vater ist, der ihren Mann umbrachte. Eine zweite Novelle stellt der Vergangenheit zweier Liebenden, Saro und Sidora, die sich nicht heiraten *durften, ihre Gegenwart gegenüber* – in einem Augenblick, da Sidoras „mondkranker" Ehemann der Hilfe bedarf. Man sieht: Auf Sizilien gehen die Uhren anders. H. ZIERMANN

Berlin, *kurz nach dem Kriege*. Der Schieber Hans (Hans Albers) verliebt sich in Witwe Schröder (Lotte Koch, re., mit Annemarie Hase). Der Spielfilm **Und über uns der Himmel** (1947) schildert die Schwarzmarkt- und Wohnverhältnisse von damals (Sonntag in der ARD, 14.15 Uhr).
FOTOS: RÖHNERT (2)/ KINDERMANN

Zwei Bankräuber werden stundenlang von der Polizei belagert. In der Hoffnung auf freien Abzug halten sie einige Geiseln fest – *die aber merken* schon bald, daß sie von Sonny (Al Pacino, Foto) und Sal nichts zu befürchten haben: **Hundstage**, ein Spielfilm von Sidney Lumet am *Samstag* in der ARD, 23.40 Uhr.

Der Maharadscha (Don Sutherland) hat Mildred (M. Davis) entführt – dabei hatte sich Harold *(H. Lloyd) bis über* beide Ohren in sie verliebt. Nun steht ihm das Wasser bis zum Halse. Er versucht, sie zu befreien. Das passiert, wenn man **Matrose wider Willen** wird – ein Ulk von 1921, Sonntag um 10 Uhr im ZDF.

Peters Schicksal: So verderben „Spiegel"-Miezen

Ein flotter „Hotte" ist Horst Buchholz auch mit 52. Gerade, wenn er auf der Suche nach seiner Jugendliebe ist. Er spielt den amerikanischen Literatur-Professor Peter Warren, der nach 25 Jahren nach Hamburg zurückkehrt. Der Anlaß, ein Hesse-Symposion, interessiert den Gentleman indes wenig. Vielmehr macht er sich auf die Suche nach Mimi, die er damals, „warum eigentlich?", nicht heiratete.

Hilfreich zur Seite steht ihm Hotelportier Eissberger (Klaus Schwarzkopf), der ihm, wenn auch nicht gleich Mimi, so doch die eine oder andere Verflossene zuführt: Gerda (Doris Kunstmann) zum Beispiel; die noch sinnliche Abgeordneten-Frau leistet nur verbal Widerstand.

Danach sucht Warren weiter. Er findet Margarete (Johanna von Koczian). Die Bardame von einst ist inzwischen erblindet, aber zufrieden. Frustriert hingegen Daniela (Judy Winter): Kir royale nur mit Dom Perignon, aber sie ist einsam – auch Emanzipation macht nicht glücklich, wenn

Die Fräulein von damals – Sonntag in der ARD, 21.10 Uhr

es am Manne mangelt. Dann folgt Magda *(Ursula Heyer)*, über *Intrigen* gestolperte Schauspielerin, aber auch Ingrid (Karin Baal), einst feurig, enttäuscht ihn arg. Die damals willige Krankenschwester hat vier Kinder und den Haushalt im Kopf.

Eine Detektei wird schließlich fündig. Mimi, ehemals „Spiegel"-Redakteurin, hat in eine Bäckerei eingeheiratet, ist wieder geschieden. Aber Warren erkennt sie nicht wieder. Um die Erkenntnis reicher, daß die Vergangenheit auch nicht mehr das ist, was sie einmal war, kehrt Warren zu Hesse und in die USA zurück. Schon im Hotel holt in die Gegenwart ein; in Gestalt der Gattin Nancy.

Ein Film übers Älterwerden? Jein. Warren und seine Verflossenen bleiben trotz aller scheinbar wieder auflebender Jugend Gealterte. Der Film ist eine feinsinnige Komödie, wie man es eher von britischen *Produktionen* kennt. DIETER SALZMANN

Voraus ins Unzeitgemäße: Komponist Malipiero

Die Anekdoten des Alten

Alt ist er geworden, der italienische Komponist Gian Francesco Malipiero: 91 war er, als er 1972 starb. Den „Alten von Asolo" nannte man *ihn nach dem* venetischen Dorf, wo er seiner Versteinerung entgegenwartete. In die Nachkriegszeit mit ihren Darmstädter und Donaueschinger Glaubenskriegen wollte er, Zeitgenosse Bartóks, Schönbergs oder Alban Bergs, nicht mehr hineinpassen. Malipiero war zu einem lebendigen Stück Musikgeschichte geworden.

Der Mann war eine Fundgrube sondergleichen: Schließlich hatte er,

Poemi asolani – Sonntag in der ARD, 22.55 Uhr

Zeitgenosse auch von Puccini, Debussy und Strawinsky, zwei, wenn nicht drei Epochen der Musikgeschichte miterlebt. Und zwar immer da, wo sie am lebendigsten war: Beim Skandal um Strawinskys „Sacre" in Paris ebenso wie bei den italienischen Futuristen. Man wollte von ihm immer wieder Geschichten hören – nur um seine Musik zu hören, was ihn am meisten gefreut hätte, kamen die wenigsten. Das war seine Tragik.

Nun, die Rundfunkredakteure, die ihn günstig stimmen wollten, sendeten seine Musik damals zuweilen. Aber das hat mit seinem Tod auch ziemlich aufgehört. Der Witz bei Malipiero war, daß er sich mit todsicherem Instinkt um das Unzeitgemäße kümmerte; und wenn die Musikwelt dann begriff, wie *genial Malipiero* vorausgedacht hatte, da war sein wacher Geist schon bei anderer Sache.

So war er der erste, der sich ernsthaft mit der um die Jahrhundertwende vergessenen Musik der Renaissance und des italienischen Barock befaßte: Gabrieli, Carissimi, Monteverdi, Corelli, Vivaldi, für deren Wiedererweckung er die Grundlagen gelegt hat. Als Respighi und Dallapiccola darauf dann ihren Neoklassizismus gründeten und damit Weltgeltung als Komponisten erlangten, war Malipiero schon wieder einer der bespotteten „Modernisti".

Nur in einem ließ sich der Sproß einer venezianischen Familie, aus der schon Dogen hervorgingen, nie beirren: Musik, sei sie noch so avanciert, behielt bei ihm die Bindung an die menschliche Stimme. Zu seinem Cellokonzert schrieb er: „Eine Stimme erhebt sich, und das Orchester folgt ihr wie eine Volksmenge, die demjenigen zuhört, der etwas zu sagen hat." Ein italienischer Musiker denkt halt immer ans Singen. Vielleicht lohnt es doch, auch Malipiero zuzuhören. Denn er hatte was zu sagen, auch als Komponist. REINHARD BEUTH

Wie Psychologe Meuren mit Kindern filmt

Alte Menschen können Kindern sehr ähnlich sein. Das macht der weißbärtige Senior (Lex Goudsmit) *im vergnüglich-kriminalistischen* Zusammenspiel mit dem 14jährigen Thomas (Bart Steenbeek) deutlich. In der ersten Folge beobachtet das Duo einen Mundraub im Supermarkt. Es zieht eigenwillige Schlüsse daraus. Sie führen um viele Ecken auf die Spuren eines Pharaonen-Schatzes – *und lassen die beiden in Konflikte* geraten mit Leuten, die nicht mehr jung oder noch nicht alt genug sind.

Die siebenteilige Jugend-Serie ist gemacht von Piet Geelhoed und Karst van der Meulen. Kinderpsychologe Meulen ist schon in den sechziger Jahren durch audiovisuelle Schulprojekte *in Holland bekannt* geworden. Bald wendete er sich von traditionellen Zirkusthemen für Kinder ihrer Realität im Alltag zu: Dem Leben mit Hindernissen, Konflikten mit Eltern und Vorurteilen. Weil sich der holländische Filmer ein Tonstudio und Schneide-Atelier leisten kann, spart er Zeit, kann dadurch viel

Thomas und Senior – Sonntag in der ARD, 13.15 Uhr

Energie in die Arbeit mit den Laiendarstellern stecken.

Kein Kind darf, *gleichgültig*, wie gut es sich eignet, mehr als einmal in seinen Filmen mitspielen – also keine Allüren von Mini-Stars. Für jedes neue Projekt muß er also wieder auf die Suche nach Kindern gehen, behutsam auswählen. Während der Dreharbeiten fahren sie in einem Campingwagen mit, dort können sie Hausaufgaben machen, malen, lesen.

Meulen mutet den jugendlichen Zuschauern komplizierte Handlungen zu. Gerade die Zwischen-Schattierungen, die Brüche im Denken und Handeln, kämen gut an: Menschen wie Rentner Senior; gutmütig, aber auch halsstarrig bis boshaft.

Seinem Partner in der Serie, dem 14jährigen Bart, hat der Schauspieler und Sänger Goudsmit viele Tips gegeben. Bart selbst sieht das natürlich locker: „Ich brauchte mich ja nur selbst zu spielen." *INGRID ZAHN*

STUDIO

Die Familienserie **Diese Drombuschs** bleibt dem Publikum erhalten. In Darmstadt haben die Dreharbeiten zu **neun weiteren Folgen** der ZDF-Reihe begonnen. (dpa)

*

Die Programme des oppositionellen **paraguayischen** Rundfunksenders **Nanduti** werden wieder systematisch gestört. Die Störsendungen hatten am 21. Juli für knapp einen Monat aufgehört, als der Sondergesandte des US-Präsidenten Reagan, Gelbard, in Asuncion war. Anhänger des Staatschefs **Stroessner** hatten das Studio im Frühjahr zweimal **überfallen** und Einrichtungen **zertrümmert**. Jetzt werden wieder ihm nicht genehme Programme gestört. Dazu gehörte auch eine Rede des US-Präsidenten, in der **Reagan** eine Parallele zwischen Chile und Paraguay zog. (AFP)

*

In **Papua-Neuguinea** (Südpazifik) wird es bis 1988 **kein Fernsehen** geben. Dieses Gesetz wurde vom Parlament in Port Moresby verabschiedet. Es droht umgerechnet zwei Millionen Mark Strafe für jeden an, der trotzdem sendet. Minister Ramoi sagte, die Regierung brauche Zeit, eine Politik zu formulieren: **„Wir wollen nicht zu Amerikanern oder Australiern gemacht werden."** (rtr)



Samstag



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 Tagesschau
Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
11.10 P. I. T.
11.55 Umschau
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Wie man Käufer kauft
In einer Werbe-Agentur
14.30 Sesamstraße
15.00 Mondkräcker
Fernsehfilm von N. Bartnik
16.30 Ein Stück Himmel (3)
Nach der Autobiographie von Janina David
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Anschl.: Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Abend für Freddy Quinn
Mit Werner Baecker, Boleslav Barlog, Grit Böttcher, Heidi Kabel
21.55 Ziehung der Lottozahlen
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Volker Raettig
22.15 Flüsternde Schatten
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Mit Richard Todd, Anne Baxter, Herbert Lom, Alan Tilvern
Regie: Michael Anderson
Eine attraktive Millionenerbin gerät in Panik, als sich ein unbekannter Mann als ihr Bruder ausgibt und dies der Polizei gegenüber auch glaubhaft machen kann. Die Frau ist jedoch davon überzeugt, daß ihr der Fremde nach dem Leben trachtet.
23.40 Hundstage
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Mit Al Pacino, John Cazale
Regie: Sidney Lumet
1.40 Tagesschau
1.45 Nachtgedanken

ZDF

11.30 Programmvorschau
12.00 Nachbarn in Europa
Türkei. Portugal. Italien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Theater 1946
14.30 Geschichten von nebenan
15.00 Tal der Rache
Amerikanischer Spielfilm (1951)
Mit Burt Lancaster, Robert Walker
16.20 Hunde-Abenteuer
Film für Tierfreunde
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Broadway-Bummel
Mit Peter Weck
20.15 Wunschfilm der Woche
Telefon 01 81 91 plus Ziffer
(in Berlin 26 51 plus Ziffer)
Königin der Berge
Amerikanischer Spielfilm (1954)
Mit B. Stanwyck, R. Reagan
Regie: Allan Dwan – Ziffer 1
Männer des Gesetzes
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Mit Kirk Douglas, Bo Hopkins
Regie: Kirk Douglas – Ziffer 2
Sacramento
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Randolph Scott, Joel McCrea
Regie: Sam Peckinpah – Ziffer 3
21.40 heute
21.45 Das aktuelle Sport-Studio
23.00 Mord auf Bestellung
Französischer Spielfilm
0.20 heute

III.

WEST
17.30 Behinderten-WM in Göteborg
18.00 Ökoland (6)
18.30 Dingsda
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Die deutschen Kleinstädter
Musical nach A. von Kotzebue
22.00 Jan Timman gegen Tony Miles
um den Fernseh-Schachpreis 1986
0.30 Nachrichten

NORD
17.30 Nordischer Katholikentag
Bericht aus Lübeck
(nur NDR und RB)
18.00 Sesamstraße
18.30 Hesperion XX
Italienische und spanische Musik aus Renaissance und Frühbarock
Anschließend:
Ensemble Sequentia
Deutsche Musik des Mittelalters
19.15 Eine Frau namens Maggie
Porträt von Luc Jochimsen
Über Margaret Thatcher
20.00 Tagesschau
20.15 Bilder für den neuen Anfang
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film 1946
21.25 Tausend rote Rosen blühn
Fest in Steinfurth
22.00 Jan Timman gegen Tony Miles
um den Fernseh-Schachpreis 1986
0.30 World Series Golf Turnier
1.15 Nachrichten

HESSEN
17.30 Schach-WM '86
18.00 Märchen der Welt
18.52 Bei Mudder Liesl
18.55 Motorsport
19.20 Hessenschau
Ab 20 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Theologie nach Soweto
Hoffnung für Südafrika
19.00 ebbes/Saar regional
19.26 Sandmännchen
19.30 Terra Africa: Kirdis
20.15 Omnibus
22.10 Südwest aktuell
22.15 Gärten und Schicksale
23.00 Chopin-Balladen
23.40 Gute-Nacht-Geschichten

BAYERN
18.00 Nie bist du allein
Zwei Schauspiel-Schülerinnen
19.00 Cousteau: Abenteuer Amazonas
19.45 Sport
20.15 Fehlgeschlagener Feldzug
Fernsehfilm nach Mark Twain
21.45 Rundschau
22.00 Jan Timman gegen Tony Miles
um den Fernseh-Schachpreis 1986
0.30 Rundschau

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Der Ruf des Eistauchers
Im kanadischen Norden
16.00 Musicbox
17.00 Die Einwanderer
Es war noch keiner da außer uns Indianern
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Männerwirtschaft
Anschließend: Klein Lulu
18.30 APF-blick
18.45 Nakia, der Indianersheriff
Anschließend: Santana
19.45 Die Lindenwirtin vom Donaustrom
Österreich. Heimatfilm (1957)
Mit Marianne Hold, Hans Moser
Helga, eine junge Innenarchitektin, sucht Erholung im Gasthof ihres einstigen Kindermädchens. Bald entdeckt Helga, daß Metzgermeister Kilian den belasteten Gasthof aufzukaufen versucht.
21.30 APF-blick
22.15 Der große Gatsby
Amerikanischer Spielfilm (1974)
Mit Robert Redford, Mia Farrow
Regie: Jack Clayton
0.40 Die Nacht vor dem Galgen
Amerikanischer Kriminalfilm (1953)
Regie: Don Siegel



19.00 Nachbar Europa
Papst-Stadt Avignon
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
Porzellan
20.00 Tagesschau
20.15 Inspektion Lauenstadt
21.05 Bauern, Bonzen, Bomben
4. Alle gegen alle
22.35 Ich stelle mich
Artur Brauner, Filmproduzent bei Claus Hinrich Casdorff
Anschließend: Nachrichten

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Der Menschenfeind
Von Enzensberger nach Molière
Mit Ulrich Wildgruber, Uwe Friedrichsen, Pola Kinski
Inszenierung: Peter Zadek
Aufzeichnung der Uraufführung der Freien Volksbühne Berlin
21.20 Aspekte
22.05 Café Central
Anschließend: Nachrichten



18.00 Trick Trick Hurra
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Nur der Wind
Deutscher Spielfilm (1961)
Mit Freddy Quinn, Gustav Knuth
Regie: Fritz Umgelter
20.55 RTL-Spiel
21.00 Ein gefährlicher Auftrag
Amerikanischer Spielfilm (1983)
22.40 Unglaubliche Geschichten
Städte im Weltraum
23.25 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Sonntag

ARD

10.00 Jenseits der großen Mauer (2)
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Al Dente
12.00 Der internationale Frühschoppen
Teststopp zum Gipfeltreffen?
12.45 Tagesschau/Wochenspiegel
13.15 Thomas & Senior (1)
13.45 Hände – Werke – Künste
14.15 Und über uns der Himmel
Deutscher Spielfilm (1947)
15.55 Globus
Denkanstöße zum Umweltschutz
16.25 Ruder-Weltmeisterschaft
17.20 Ratgeber: Technik
Geplant: Blitzschutz. Hi-Fi-Systemanlagen. „Bio"-Produkte – immer gesund? Unfallort Turnhalle
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
Verbotene Liebe
19.10 Weltspiegel
Themen: Bruderkrieg in Libanon. Wenig Wasser in Israel. Umwelt und Touristen am französischen Mittelmeer. Polnische Jugend und Politik
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Auf der Suche nach El Dorado
Film von Oliver Herbrich
Eine brasilianische Minengesellschaft stößt 1982 im Amazonas-Urwald auf Gold. Schnell verbreitet sich die Kunde
21.00 Hundert Meisterwerke
R. Oelze: Tägliche Drangsale
21.10 Die Fräulein von damals
Buch: Robert Muller
22.50 Tagesschau
22.55 Poemi asolani
Gian Francesco Malipiero
23.55 Golf-World-Series
1.00 Tagesschau
1.05 Nachtgedanken

ZDF

8.45 Programmvorschau
9.15 Evang. Gottesdienst
10.00 Matrose wider Willen
Mit Harold Lloyd
Amerikanischer Spielfilm (1921)
11.00 Fernsehgarten
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Josef Neckermann zu Gast bei Fides Krause-Brewer
13.15 Psyche hinterm Steuer
13.45 Die Biene Maja
14.10 Moritz mit Beulen
14.45 Wie versteckt man einen Esel?
15.40 Die Fraggles
16.05 Einblick
16.20 Flöhe hüten ist leichter
Heiteres um Eltern und Kinder
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Pelikan und Chamäleon
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Interview mit Minister Bangemann. Bilanz des Bonner Sommerlochs
19.30 Galapagos
Ein unheimliches Paradies
20.15 Alles aus Liebe
Fernsehfilm nach Martin Walser
Regie: Rainer Boldt
21.15 heute/Sport am Sonntag
21.30 Kaos (1)
Zweiteiliger Fernsehfilm
Nach Luigi Pirandello
22.55 Pierre Braunberger
Pierre Braunberger, 1905 in Paris geboren, ist einer der letzten großen Filmproduzenten der alten französischen Garde. Buñuel, Renoir, Godard und Truffaut haben bei ihm gelernt.
23.40 Brief aus der Provinz
23.45 heute

III.

WEST
16.10 Schach-WM
16.40 Die Hosen des Ritters von Bredow
18.30 Ein Schnitzer fasziniert
Franz Xaver Nissl, Bildhauer
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Number 10 Downing Street
21.45 Lobster
22.45 El Dorado
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Mit J. Wayne, R. Mitchum, J. Caan
Regie: Howard Hawks
0.45 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Der Spanische Bürgerkrieg
19.15 Spielcasino
20.00 Tagesschau
20.15 Droombild
In den Dünen unterhalten sich ein alter Mann und seine Frau über Gott und die Welt, über Traum und Wirklichkeit.
20.45 Rudi Kinau verteilt
21.25 Schwarzfahrer
23.05 Friedrich Luft
Die Stimme der Kritik wird 75
Porträt von Michael Strauven
0.05 Nachrichten

HESSEN
Bis 20.15 Uhr wie NORD
20.15 *Die Geschichte vom Soldaten*
21.05 Hessen Drei unterwegs
Ab 21.25 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Das Urteil des Monats
Radfahrer und Alkohol
18.15 Al dente – Musik spezial
19.00 Treffpunkt/Abendschau
19.25 Sandmännchen
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken
20.15 Inseln, von denen ein Licht kam
Spuren irischer Vergangenheit
21.00 Edgar Degas
21.45 Südwest aktuell/Neues
21.50 Sport
22.35 Ohne Filter extra
Chris Rea und Band
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.30 Der Sternenhimmel im September
18.45 Rundschau
19.00 „Leben muß ich, immer lieben"
Ludwigs I. Galerie
Film von Dieter Wieland
20.00 Wiedersehen mit Brideshead
4. Der verborgene Haken
21.45 Rundschau, Sport
22.05 Durch Land und Zeit
22.10 Europa nebenan
22.40 Deckname Schiller
Dokumentarfilm der Hochschule für Fernsehen und Film, München
0.10 Rundschau

SAT 1

15.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
15.30 Steifer Hut und Kartoffelnase
Die große Vorstellung
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Der Fremde
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschließend: Klein Lulu
18.30 APF-blick
18.45 Ein antarktischer Sommer
Australische Dokumentation
19.45 Morgen reich und ehrlich
Österreich.-ital. Spielfilm (1977)
Mit Carroll Baker, Arthur Kennedy, Christine Kaufmann, Curd Jürgens
Regie: Franz Antel

21.30 APF-blick
22.15 Lautlose Angst
Franz. Abenteuerfilm (1978)
Mit Marie-Christine Barrault, Claude Brasseur, Michel Piccoli
Regie: Francis Girod
Anschließend: APF-blick

19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Inspektion Lauenstadt
21.05 Das Wandbild
Pantomime von F. Busoni
Musik von Othmar Schoeck
21.50 Ursula
Fernsehfilm nach Gottfried Keller
Regie: Egon Günther
23.45 Jazz-in
0.30 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Geheimverhandlungen
19.00 heute
19.15 Schuld sind nur die Frauen
Eine nicht ganz moralische Geschichte von Curth Flatow
Mit Harald Juhnke, Barbara Schöne, Jutta Speidel, Karin Eickelbaum, Simone Rethel, Erik Ode
20.45 Packeis, Pinguine, Plankton
Forschung in der Antarktis
22.15 Helden sind auch nur Menschen
Parodien und Travestien
23.45 Nachrichten



18.05 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reise-Quiz
20.30 Brenno, der Barbar
Italienischer Spielfilm (1963)
22.05 Sport-Finale
23.05 Wetter/Horoskop/Betthupferl

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

KENNEN SIE EINE GESELLSCHAFT

- die sehr erfolgreich auf dem Gesundheitspflegesektor engagiert ist?
- die eingeführte Naturprodukte für Kosmetik, Körperpflege und Linderung kontrolliert sowie in Europa vertreibt?
- die über Therapiezentren auf eigenem Grund und Boden in weltbekannten Heilklimaorten verfügt?
- die in einem Land Europas domiziliert, welches immer schon zur Geldanlage und Vermögensbildung bevorzugt wurde?
- die eine attraktive Rendite offeriert und zudem noch außergewöhnliche Zuwachsraten ausweisen kann?

Wenn nicht, hier ist eine Einladung zum Kennenlernen und sich zu beteiligen. Wir sind ein „Konsortium" und werden dieses Unternehmen syndikatisieren. Es ist (noch) nicht an der Börse, sonst gäbe es die heutige Chance in dieser Form nicht. Falls Sie an einem „gesunden" Investment ab DM 500 000,- ernsthaft interessiert sind, erbitten wir zunächst Ihre vertrauliche Kontaktaufnahme verbunden mit ein paar Worten zu Ihrer Person unter G 4637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHULDEN? Pfändungen? Mahnbescheide? Eidesst. Versicherung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige). *Firma Hans Meus, Habsburgerring 18–20, 5000 Köln 1,* Tel. 02 21 / 21 08 75 o. 21 08 76 o. 21 39 16

Von Privat
DM 48 000,– gesucht.
Jährliche *Zinszahl. nach Vereinb.* Kapitaltilg. nach 12 Jahren.
Angebote bitte unter P 4533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ca. 300 – 400 %

Amerikanische Aktiengesellschaft vergibt mit neuestem Know-how 1jährige Gewinnchance. Zuschriften erbeten an

WHUI, Bahnhofstraße 52, CH-8001 Zürich

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:

5¼%	96,5% eff.	6,33%
5,5%	97,5% eff.	6,35%
5,75%	98,5% eff.	6,37%

10jährige Konditionen 6,25% 91% eff. 7,76%, 7,35% 99,5% eff. 7,63%.
Anfragen an: **fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH,** 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

Handels- und Verwaltungs-GmbH in Hamburg bietet Immobilienkaufmann
BETEILIGUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG
Erforderlich sind Erfahrungen im Vertrieb von Immobilien und Finanzierungen.
Die Tätigkeit kann sofort aufgenommen werden.
Weitere Auskünfte telefonisch am Montag, 25. 8. 86, unter 0 40 / 5 51 20 44 (Herr Altmann).
Schriftliche Bewerbungen bitte an:
KG Juwel-Bauges. mbH & Co.
Habichthorst 32, 2000 Hamburg 61

—BERLIN-FONDS—
§ 14 a/14 b BFG, z. T. aus Erbschaftsverkäufen, ab DM 1135,-/m² *inkl. aller Nebenkosten zzgl.* Damnum, nur Stuckaltbauten in guten Lagen, sofort hoher Steuervorteil, laufende Rendite, auch Komplettobjekte für Einzelkäufer zu Vorzugskonditionen.
STADT UND UMWELT
– Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92 · 1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 40 27

Forderungsverkauf
Titulierte Forderungen, 10 Mio., private Schuldner, Durchschnitt ca. DM 5000,–, zu verk.
Zuschr. unter U 4559 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marktlücke – **Hoher Gewinn** – verdienen *Sie mit! Schneller Kapital-Rückfluß*, Absicherung durch LV. Zuschriften unter S 4601 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen*

Gegen erstklassige grundbuchliche Absicherung von Privat für Privat
150 000,– DM gesucht
Zuschriften unter K 4639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Achtung, Bauträger/ Initiatoren, neu
Immobilien-Vertriebs-Garantie übernimmt Vertriebsmanagement
Bauberatungs GmbH
Tel. 08 61 / 30 17

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Gesucht: **DM 400 000,–**
1. Hypothek, 6 % Zins, 4 Jahre Laufzeit.
Zuschr. u. W 4605 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aktiver Kaufmann
40, mit Eigenkapital von DM 150 000,–, sucht aufbaufähige Beteiligung od. Übernahme an Handels-, Dienstleistungs- od. evtl. Hotelprojekt. Zuschriften u. V 4560 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen*

Gesellschafter-Geschäftsführer
für in Gründung befindliches Unternehmen des Diesel-, Solar-, Wind-
Kraftanlagenbaues / Export
gesucht.
Zuschr. u. G 4615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ARM BLEIBEN . . .
Sie mit unserer Hilfe bestimmt nicht! Es gilt p. a. DM 200 000,– u. mehr zu verdienen.
Garantiert! Interesse?
Dann fordern Sie sofort unsere Detailinfo A-13 an:
NB-Verlag, Postf. 56 01 46/R
6000 Frankfurt/Main 56

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 595

Großkredite
Bankverbindung für die Hergabe von Hypo-Krediten über 400 Mio. o. a. ges. Zuschr. erb. unt. E 4635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an einem Kasino
(36er-Roulette sowie Spielautomaten) zu vergeben. *Beteiligung* ab DM 20 000,– möglich. Zuschr. unt. K 4683 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen
in US-Dollar, sfr und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich und Hypotheken vermittelt Finanzagentur
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 66
Telex 1 86 480

Großkredite
Bankverbind. für die Hergabe von Hypokred. über 400 Mio. p. a. ges. **Dr. Hornig u. P., Kurfürstendamm 195/196, 1000 Berlin, Telex 7 15 204.**

Betriebsmittelkredite und Gründungsdarlehen an Selbständige
auch bei schlechter Auskunft.
Tel. 0 56 21 / 7 10 90

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum, *Abwicklung* über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,– vermittelt Finanzagentur
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 66
Telex 1 86 480

Hypoth. Umschuldung
Wie finanziert man z. B. DM *200 000,– mit monatl. ca. DM 575,–.*
Näheres über
FAV Tel. 0 73 56 / 27 99

Roulette-System
Wir garantieren Ihnen keine Millio*nen! Aber Gewinne von 70%* und mehr des eingesetzten Kapitals sind keine Seltenheit! Erprobtes *System!*
Näh. Tel. 0 44 71 / 42 00

Hypokreditgeber
für lfd. bundesweite Zusammenarb. von renomm. Kreditberater ges. Zuschr. erb. unt. *N 4642* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BLANKO-DARLEHEN
(bis DM 150 000,– und mehr)
- ohne zusätzliche Sicherheiten, zur freien Verfügung.
- *für Selbst./Angestellte/Arbeitnehmer/Beamte* u. Freiberufler
- ab DM 3800,– monatl. Gesamt-Netto-Einkommen.

Anfragen an:
Versicherungs- u. Hypotheken-Service
Bassumer Str. 63, 2838 Sulingen
Tel. 0 42 71 / 59 29

Wir finanzieren
Renditeobjekte
auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

I a !!!
Dauerexistenz geboten
Repräsentant – Vertriebspartner, PLZ 2–5, für neuartige Natursteinheizsystem (100 %ige Marktlücke) gesucht. Eigenkapital ab 30 000,– DM.
Tel. 0 41 22 / 80 88, 0 40 / 38 37/8

Darleben ab DM 500 000,–
5 J. 2,5 % b. 4,55 % Zs., Ausz. 91 % bis 100 %, anfängl. eff. Jahreszins 5,96 %, 10 J. 4,25 % bis 5,25 % Zs., Ausz. 93 % bis 100 %, anfängl. eff. Jahreszins 6,76 % SFR-Kredite auf Anfrage verm.:
Finanzagentur Gebert
Ttel. 0 64 44 / 80 05, v. 11–15 Uhr.

Renditebeteiligung
Teileigentum innerhalb gewerbl. Bauherrngem., für fest vermietete Objekte (Freizeitsektor), v. Priv. geboten.
Zuschriften erb. unt. R 4534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Spezialist
f. gewerbl. Hypothekenfinanz.
Makler Wübbels, Tel. 0 59 02 / 3 28

KAPITALANLAGE
Verkaufe Hypoth., erstrangig, 24 000,– DM + 8 % Zinsen, für 22 000,– DM. **D. Bäckmann, Hohe Str. 54, 3078 Stolzenau, Tel. 0 57 61 / 33 17**

Private Geldgeber, Banken, Finanziers
für deutsche Klienten von Unternehmensberatung gesucht.
Zuschr. unt. D 4634 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64*, 4300 Essen.

Finanz-Verm.-Unternehmen
sucht dauerhafte Geschäftsver*bindung zu Hyptheken- u. Teil*zahlungsbanken im Bundesgebiet u. im deutschsprachigen Ausland.
Zuschriften unter C 4633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bieten lukrative Beteiligung an Gesundheitsfarm.
Information unter:
Tel. 0 83 27 / 5 69

Kaufe titulierte Forderungen an.
Zahle Höchstpreise
Zuschr. unt. L 4640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300* Essen.

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.

Zuschriften auf Immobilienanzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sind darum Zuschriften von ernsthaften Interessenten.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3890

Liquidität bis 400 000,–!
Durch Gegengeschäfte bei positiver Auskunft und Bilanz. Absolute Diskretion.
Tel. 02 08 / 89 16 98 oder Zuschriften unter F 4438 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vergebe Privat-Gelder
gegen entsprechende Absiche*rung – auch in den Fällen, in de*nen Banken Beleihungen nicht mehr vornehmen.
Zuschriften unter M 4641 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liquidität
Liquiditätsbeschaffung durch hochwertige Immobilien mit
- MwSt-Option
- Eigenkapitalfinanzierung
- Vorfinanzierung der Steuervorteile

Gute Bonität ist Voraussetzung.
Geisler Baubetreuungsges. mbH + Co. KG
5100 Aachen, Hasselholzer Weg 11
Tel. 02 41 / 7 87 50. Tlx. 8 329 363

VOR Konkursanmeldung Ruf 0 23 35 / *79 65* jederzeit

10% Zinsgarantie
durch Schweizer Großbank ab DM 20 000,– Anlage in Touristik-Immobilien.
Bauhilfe und Bauberatungs GmbH
Tel. 08 61 / 30 17

Tätige Beteiligung in Spanien

Für eine Container-Fabrikation in Spanien suchen wir noch:

1 Dipl.-Ing.
der Blechverarbeitung als Direktionsassistent

1 Dipl.-Ing.
der Elektrotechnik als Chef der Energieabteilung

1 Dipl.-Ing.
des Materialwesens, als Chef des Materialwesens und der Qualitätskontrolle sowie der Versuchsabteilung.

Die sehr gut dotierten Positionen (einschl. Zusatzleistungen) sehen einen *Zehnjahresvertrag* (mit Verlängerungsmöglichkeit) vor und können nur an Kandidaten vergeben werden, welche in die Trägeraktiengesellschaft mit einer Einlage von 60 200,– DM als Aktionäre eintreten. Spanische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Qualifizierte Bewerber senden ihre Kandidatur an:

S. E. A. C. Aktiengesellschaft
40 Rue Glesener, L-1630 Luxembourg

STARTKAPITAL: 25.000,- DM
IHR SCHLÜSSEL ZUM 20 MILLIONEN-MARKT:
unser maßgeschneidertes Komplett-Paket für Existenzgründer und Selbständige.
Mit programmiertem Erfolg.
Wolfgang Knittel,
Unternehmensberatung,
Mehringdamm 82, 1000 Berlin 61,
Telefon 030/7 85 02 85
Finanzierung möglich

SUCHEN SIE KONTAKT
zu Vertrauensperson in Südamerika für die Beschaffung/Vermittlung von Grundstücken, Häusern, Firmen, Papieren?
INTERESSIEREN SIE SICH?
für die z. Z. attraktivste Anlage frei verfügbarer Gelder durch die Beteiligung am Anbau von **JOJOBA?** (Möchten Sie unsere JOJOBA-Anteilscheine *kaufen oder verkaufen?)? Dann wenden Sie sich* vertrauensvoll per **LUFTPOST** und **EINSCHREIBEN** an:
BM-CONSULTORIA – „Jojoba Privat"
C. C. 2976, ASUNCION – PARAGUAY

Nachweislich bis 300 %
p. a. erreichbar, keine Sicherheiten, dafür aber kein Risiko.
Inform. u. Y 4673 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführender Gesellschafter
mit Kapitalbeteiligung gesucht. Aufgabe: Patentverwertung auf dem Sportarti*kelsektor (Tennis) – Fortfüh*rung der Markteinführung – Produktionsvergabe, Überwachung, Absatzsteuerung.
Zuschr. u. M 4553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Teilhaber
für behördlich genehmigte Casinos *in First-Class-Hotels. Mindestkapi*tal v. DM 50 000,– erforderlich.
Interessenten melden sich bitte mit Telefonnummer u. W 4561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stiller Teilhaber
(250 000,– bis 400 000,– DM) für Neuwagen-Export (Jahresumsatz 26 Mio. DM) gesucht. Sicherheiten vorhanden.
Zuschr. unter U 453 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsberatung-GmbH
in Bonn-Bad Godesberg
m. kpl. techn. u. person. Ausst. bietet **Bürobeteilig.** bzw. -nutzung sow. Übern. d. **Repräsent.** v. Firmen u. Verbänden.
Zuschr. erb. u. Z 4674 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stiller oder tätiger Teilhaber
*für neu zu gründende Gesell*schaft im Dienstleistungsbereich gesucht. Gewinnerwartung im ersten Jahr 1 Mio. DM. Erforderliches Kapital ab DM 250 000 Kontaktaufnahme erbeten unter X 4606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15% Rendite pro anno
Etablissement-Etage Neubau in norddeutscher Großstadt, 10-Jahres-Mietvertrag, 90000 DM Anzahlung erforderlich.
Telefon 04 21 / 21 10 82

Günstige Hypotheken-Konditionen
z. B. im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5,75% Zins, 99% Ausz., Beleihung bis 100%.
Kapital auch für landwirtschaftl. Betriebe.
Anfragen an:
Versicherungs- und Hypotheken-Service
Bassumer Str. 63, 2838 Sulingen
Telefon 0 42 71 / 59 29

Mittleres Handwerksunternehmen
sucht seriösen Kapitalgeber, *mind. 500 000,– DM. Zuschr. erb.* unt. C 4677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen inkl. Zinsen
100 000,- DM gegen Gebot.
Angeb. erb. unt. R 4644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DM 2,5 Mio. p. a. garantiert
Was man bisher nie für möglich gehalten hat – Roulettsystem – einzigartig – Verluste unmöglich – durchgespielte Permanenzen beweisen dies – System wurde dreimal verkauft – nur noch einmal Verkauf.
Tel. 04 21 / 58 18 16 od. 89 29 69

Kapitalanlage
über Grundbucheintrag abgesichert. 10 % p. a., effektive Verzinsung, Laufzeit 5 Jahre (Auszahlung 150 %).
Tel. 0 30 / 6 22 91 91

Rendite über 15% p.a.
Zur Einkaufsfinanzierung von Daimler-Benz u. Volkswagen DM 800 000,–, auch in Teilbeträgen ab DM 50 000,– *gesucht.* Erstklassige Sicherheiten.
Zuschriften unter Z 4652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 13, T. 84 50 Amberg

KREDITE und FINANZIERUNGEN
auch in besonders schwierigen *Fällen.*
Wir liefern Ihnen die Tips und Tricks erfahrener Finanzexperten mit über 100 (der richtigen!) *Bankadressen mit Tel.-Nr. und* Ansprechpartner (Sachbearbeiter), dazu Muster-Kreditanträge u. v. m.
So *finden Sie den Weg zu inter*nationalen Geldgebern, Banken rund um den Globus, Finanzierungen von Privat u. v. m.
Verlangen Sie unverbindliche Sofort-Informationen gegen Rückporto von:
J. SCHMID, Zur Bleiche 12
4900 Herford

Suche DM 800 000,–
bei 18 % Zins, Absicherung durch 1. Hypothek auf Immobilien in Holland, Schätzwert hfl. 1,8 Mio.
Tel. 02 11 / 13 11 38

Wir, ein führendes u. seriöses Unternehmen in *Norddeutschl.* – Bereich Großdiskotheken – suchen für weitere gute Standorte
Investoren (Anleger)
bei sehr guter Rendite. Zuschriften unter Z 4498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-*Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Selbständig machen ohne großes Kapital
mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. X Beispiele mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips und Tricks liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS634, 5300 Bonn 2

(UM-)FINANZIERUNG
f. Gewerbe u. privat. Sparen Sie d. *unser Konzept ca. 50 % d. Darlehens*summe. UFD-Herr ARNU, 3 H 1, Roscherstr. 13a, Tel. 05 11 / 34 31 71

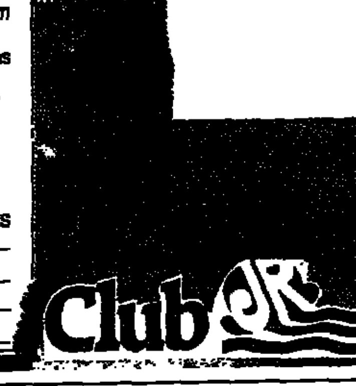


USA – Bürotellservice
mit Lager u. ½ Mill. $ venture capital geboten. Suche Vertretung solv. deutsch. Fa.
Anfr.: **Holder, P.O.B. 604**
Jensen Beach, Fla. 3 34 57

100% GEWINN MIT BANK-GARANTIE
Sofort ausgestellt

Werden Sie Partner im "CLUB J.R." der exklusive Ferienclub am Mittelmeer.
137.500 DM erbringen:
- *100% GEWINN (137.500 DM) mit* Bank-Garantie, sofort ausgestellt.
- Plus ... ein EIGENTUM im Club, im Wert von 137.500 DM.
- Plus ... eine jährliche RENDITE aus dem Clubbetrieb.

Informationszentrum "CLUB J.R."
Postfach 140
B-1050 Brüssel - Belgien
Tel.: 00322/640.18.29
Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr Informationsmaterial. W/WS
NAME
ADRESSE
PLZ/WOHNORT ☎ TEL



GELDANLAGE
Wir suchen von privaten
KAPITALANLEGERN
DM 15 000 000,–
gegen erstkl. notarielle Sicherheiten, die über jeden Zweifel erhaben sind. Laufzeit b. *24 Monate. Zins. v. 7,875 % – 10,125 % je nach Laufzeit,* vierteljährl. Zinszahl. Keine Verwaltungsgebühren. Beträge ab DM 50 000.–. Anfragen unter R 4446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmen/Beteiligung gesucht
Erfolgsstabil, zukunftsorientiert, Umsatz ab 3 Mio., Gewinn ab 200 000,– DM, im Großraum Düsseldorf, Kapitaleinsatz bis eine Mio., für Übernahme oder Beteiligung von Diplom-Betriebswirt, 43 J., Praktiker.
Zuschriften unt. H 4484 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

4 Sanierungsobjekte von Privat zu verkaufen
in Berlin 36, 7425 m² Wohnfläche
mit öffentlichen Förderzusagen noch für 1986, Bauvolumen *ca. 9,1 Mill. DM, in KG-Form.*
Ihre schriftlichen Offerten richten Sie bitte an unser beauftragtes Beratungsunternehmen.
Communication Consulting
Gesellschaft für Marketing & Communication mbH
Ansbacher Straße 61, D-1000 Berlin 30

Liechtensteiner AG
für Fr. 12 000,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 4630 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64*, 4300 Essen.

Risikokapital
Gesucht werden Kapitalanleger, die sich mit Beträgen ab DM 20 000,- beteiligen. Notarielle Absicherung und Abwicklung, vierteljährlich 3% Zinsen + Gewinnbeteiligung.
Anfr. u. P 4445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren
Renditeobjekte
auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

13% Zinsen steuerfrei!
Info: Zuschr. unt. Z 4432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ALTENHEIM/RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter

beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten

Wohnstift „St. Mauritius"

in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchtl. *Grundreinigung* * *Gemeinschaftseinrichtungen*

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.

Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um *DM 390.–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen* mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.

Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Alternative zum Seniorenheim
Daueraufenthalt in herrl. Umgebung in unserem kl. exkl. Hotel. Wir bieten Ihnen schön. Doppel- od. Einzelzi. m. Bad, stilvolle Aufenthaltsräume, erstkl. Küche – auch Diät –, beheizten Pool, gr. Sonnenterr., 5000 m² Garten, Wald u. Wiesen. Bester Service, kein Zwang, *Ruhe oder Abwechslung, wie es beliebt. Probewohnen möglich.*
Hotel Altes Jagdhaus, 6121 Rothenberg-Odenwald, Tel. 0 62 75 / 2 00

Ideale Lösung für den Ruhestand
Herrliche Komf.-ETW, Kurparknähe, 2½ Zi. mit Betreuung, auf Wunsch auch Teil- od. Vollverpflegung.
***Ihre Kur auf Lebenszeit in Bad Eilsen/* Weserbergland. Preis 172 300,– DM VB.**
Senioren-Residenz
3064 Bad Eilsen, Thomas-Mann-Str. 54
Tel. 0 57 22 / 82 42

Privat-Alters- u. Pflegeheim
Großraum Kiel zu verk., VHB 2,5 Mio. DM oder auf Leibrente zu verpachten, mit Kapitalnachweis.
Zuschr. unter U 4603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seniorensitz
auf Gestütshof im Münsterland. Individuelle Betreuung, kleiner Per*sonenkreis, große* Reitanlage. Die anspruchsvolle Alternative.
Zuschriften unter A 4609 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Senioren-Wohnsitz

„In Wilhelmshöhe ist jeder Atemzug einen Taler wert."

Diese Empfehlung, die Bismarck von seinem Leibarzt bekam, könnte auch Sie ins hessische Reich der Mitte führen. Auf der Kasseler Wilhelmshöhe – 300 km von Hamburg, 250 km von Köln, 490 km von München, 380 km von Berlin entfernt – hat unser Senioren-Wohnsitz seit 16 Jahren Fuß gefaßt. Und um die Mittellage vollends zu harmonisieren: 3 Fußgänger-Minuten zur Straßenbahn in Richtung Innenstadt – den größten Bergpark Europas direkt hinter dem Haus. In diesem vitalen Mittelgebirgsklima ist Ihr Leben alles andere als mittelmäßig.

Ihre Fragen sind bei uns gut aufgehoben. Auskunft erteilt:

SENIOREN-WOHNSITZ-NORD KG
Im Druseltal 12 – 3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Telefon 05 61 / 30 41

VERMIETUNGEN



Langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum, 3 Zi., ca. 65 m², *DM 773,–* Kaltmiete. 4 Zi., ca. 77 m², DM 920,– Kaltmiete. **Pries & Partner Immobilien, Tel. 0 46 53 / 4 22,** täglich auch in den Abendstunden.

Hamburger Innenstadt
zwischen Hauptbahnhof und Hotel *Atlantik*, 12 *Komfort*-Wohnungen oder Büroräume – insgesamt 1 215,33 m² zu vermieten. Fernheizung, Zentral-Warmwasserversorgung, direkt vom Eigentümer zu vermieten. Gesamtvermietung möglich. Mietpreis Verhandlungssache.
Zuschriften unter N 4686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:



Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

01-919

DIE WELT WELT am SONNTAG **Die Große Kombination**

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen speziell

... Baugrundstücke
für Verwaltungsgebäude ab 3000 m² zu erstellende Nfl. in Großstädten.
Aufträge von Investoren und entsprechenden Mietern liegen u. a. für folgende Gebiete vor:
– Rhein/Main
– Bayern
– Großraum Stuttgart
– Köln

... Bürogebäude
in Kerngebieten deutscher Großstädte, zur Anlage von freiwerdenden Kapitalmitteln unserer Auftraggeber.
Objektwerte nicht unter 7 Mio. Bei Renditen unter 5% sollte langfr. Vermietbarkeit gewährleistet sein.

... Wohnanlagen
auch in kleineren Städten für hauptsächlich private Kapitalanleger.
Objektwerte zwischen 5 und 8 Mio.
Entwicklungsfähige Objekte durch Verwaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen bevorzugt.

Rufen Sie uns an. Wir sind auch samstags erreichbar.

BLUMENAUER
SPEZIALBÜRO FÜR GROSSIMMOBILIEN
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Gute Preise für gute Immobilien
zahlen unsere vorgemerkten Kunden nach wie vor, denn auf dem Markt für hochwertige Immobilien wird nur wenig angeboten. Deshalb suchen wir dringend:
Rentable *Geschäftshäuser*, Bürohäuser oder Wohn- und Geschäftshäuser *ab ca. 1,5 Mio. DM in guten* und sehr guten Stadtlagen.
Nutzen Sie unsere langjährigen Kontakte sowie unsere Fach- und Marktkenntnis für Ihren Verkaufserfolg.
WINTER Beteiligungsunternehmen der BADEN WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1. Postf. 103040, Tel. 06221/15834/31

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht.
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 97

Ich kaufe Erbschaftsanteile
Miteigentums- und Gesellschaftsanteile von Haus- u. Grundbesitz.
Harald Arendt, Tel. 0 40 / 6 41 28 86



sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wir suchen
in festem Auftrag
in allen Stadtteilen Berlins
Miethäuser, Villen und Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Ab sofort übernehmen wir auch noch Hausverwaltungen.
Wenden Sie sich bitte an:
Heinrich Zaehger
Immobilien GmbH, RDM
Fasanenstraße 30, 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 88 20 01

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8-579 104 aufgeben

Wohn-/Geschäftshaus
in bester Lage von Privat gesucht. Tel. 0 51 21 / 8 48 00

ANGEBOTE

Kapitalanlage
Mehrfam.-Hs. in Helmstedt, gute Lage, 18 WE, Wfl. 1240 m², Kaltmiete 91 000,- p.a., Bj. 69, Top-Zust., KP 1 020 000,-.
B & C Makler, Mühlenstieg 24
2 HH 70, Tel. 0 40 / 68 21 20

Nähe Aachen
Wohnanlage 48 WE
3900 m² Wfl., Grdstgr. ca. 4000 m², Bj. 72, zu verk., Miete DM 240 000,-, KP DM 2,7 Mio., zzgl. 3,42 % Prov.
K & S Immobilien GmbH
Tel. 02 81/77 40 41

Sankt Wendel
Ortsteil, gepfl. Altbauvilla, ruh. Lage, 8 Zi., Kü., Bad, Garage, Zentralölhzg., 5,9 ar Gartenanl., v. Priv., DM 290 000,- VB.
Telefon 0 62 22 / 5 47 21

Suche Makler
der Immobilien en bloc zum Verkauf übernimmt. Es handelt *sich* um zwei 1-Fam.-Häuser (Reihenhäuser), 2 Miethäuser, 2 Hotelappts. u. 3 Eigentumsappts., teilweise in West- und Süddeutschl. Prov. Verhandlungssache.
Kontaktaufnahme u. N 4554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumlage Pullach
Luxus-DHH mit ELW, Wohn-/Nutzfläche 308 m², Grund 547 m², alter Baumbestand, Doppelgarage m. Funktor, off. Kamin, ruh. Südlage. Bj. 82, Kaufpreis 950000,-.
CHG-Immobilien GmbH
München, Tel. 0 89 / 59 88 75 ab Mo.

Raum Lichtenfels am Obermain:
Bungalow
mit Einliegerwhg. zu verk. EG: Wohnzi., Schlafzi. mit Parkettfußb., 2 Kinderzi., K., D., B. und Gäste-WC, Wohnfl. 130 m². Einliegerwohnung: Exkl. Arbeitszi., Gästezi., Küche, Dusche, WC, Diele, Abstellr., 85 m². *Das Haus ist mit* Teppichboden, Thermopaneverglas. u. Ölheizung ausgestattet. Balkon sowie Terrasse mit Außenkamin. Garten in Südhanglage. 1000 m² Grund. Nähe Bamberg, Coburg u. Kulmbach. Verkauf von Privat wegen beruflicher Versetzung. VB 349 500,– DM.
Anfragen Tel. 0 95 71 / 81 37 werktags ab 19.00 Uhr

CHIEMGAU IMMOBILIEN RDM Tel. 0 86 51/6 20 88
8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39
Berchtesgadener Land Bayerisch Gmain
Neubau von alpenländischen Reihenhäusern in idyllischer, sonniger Wohnlage mit herrlichem Blick auf die umliegende Bergwelt!
Bezug: Frühsommer 1987
Reihenmittelhaus, ca. 115 m² Wfl., ca. 210 m² Grd., 433 000,- DM inkl. Tiefgaragen-Stellplatz
● provisionsfreier Verkauf, direkt vom Bauträger ●

16-Fam.-Haus
Toplage Duisburg, ME 70 000,– DM, Parterre, geeignet für Bank, Arztpraxis.
1-Fam.-Haus, Mülheim, Waldesrand, Schwimmbad, 240 m² Wfl., zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 5 19 05, ab 14 Uhr.

Privatverkauf
Wunderschönes 1-Familien-Haus im Hochschwarzwald, herrlich gelegen zwischen Wiesen und Wäldern in Luftkurort Nähe Titisee, ca. 38 km von Freiburg. Wohnfläche 236 m² und ausgebauter Keller, *rustikal eingezäuntes* Grundstück von 3500 m². Preis: DM 760 000,–.
Zuschriften unter T 4602 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert, Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Fachwerkhaus in Celle
– Denkmalschutz –
Gute Lage, 10 % Abschreibung, KP 1 750 000,– DM
plan-bau-celle gmbh – Abt. Immobilien –, Kanzleistr. 11, 31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

Fachwerk-Landsitz
nördl. Nienburg, Hofanlage in phantast. Alleinlage, stilecht, komfortabel, Zweiständerbauernhaus, kl. Gästehaus, kl. Büro, Pferdeboxen u. Hobbyraum, romant., 8250 m² Grundst. mit altem Baumbestand. Bildunterlagen!
BENJES-IMMOBILIEN, RDM
2814 Uenzen, Tel. 0 42 52 / 20 11

Wegen Todesfall
Schlößchen im Hunsrück
Areal 64 000 m², Haupths. mit Nebengeb., VHB 1,6 Mio., zu verk.
Tel. 02 61 / 3 42 66

Alsterresidenz „Schöne Aussicht"
eine der schönsten Altstervillen, über 700 m² Wohn-/Nutzfl., Schwimmhalle, Sauna, 3 Garagen, ca. 3000 m² Parkgrdst., ab sofort zu vermieten.
DM 9.800,- exkl./Kaution.
Näheres durch
G. Peper, 2 HH-13 Rothenbaumch. 30
RDM-Makler, Tel. 0 40/44 20 54

Anleger für neue Wohnungsform in Münster
gesucht. Wohnanlage mit 2-Fam.-Wohnungen, Dachterrassen und Dachgärten in guter Wohnlage direkt an einer Grünzone. Festpreis 31 564 000,– DM, garantierte Miete 890 000,– p. a., jährliche AfA 874 000,–. Verkauf insgesamt oder auch anteilig.
Zuschr. u. V 4538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bad Kissingen
Renditeobjekt (6,4% + Steuervorteil), 9 WE, zu verk.
Tel. 09 71 / 41 21

Bad König, Kurort, in wundersch. Südh.-Lage, Bung. m. Einliegerwohnung, Wfl. 170 m², Grdst. 598 m², f. 318 000,– DM. Tel. 0 61 58 / 7 14 44

Berlin-Lichtenrade
(Dichterviertel), Luxus-Winkelbungalow, Lage Südwest, ca. 1000 m² angelegter Garten, ca. 160 m² Wfl., architektonisch gestaltet, gr. Garage.
Zuschr. u. P 4621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BUNGALOW
direkt an der Schlei, Kappeln, 109/482 m², Fernwärme u. dän. Kaminofen, Sauna, Garage, DM 320 000.
Zuschr. u. E 4613 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Einmalige Rendite
Hohe Steuervorteile
Mehrfamilienhaus im Sanierungsgebiet auf der Basis des Städtebauförderungsgesetzes problemlos durch öffentl. Sanierungsträger.
- ★ Kaufpreis DM 220 000,–
- ★ Zinsfreies Darlehen ca. DM 280 000,–
- ★ steuerl. Abschreibung ca. DM 43 000,– p. a. auf 10 Jahre nach § 82 g EStGDV
- ★ Langfristig gesicherte Mieten
- ★ Unabhängige Baubetreuung
- ★ Vollfinanzierung durch namhafte Großbank möglich
- ★ Verwaltung u. Vermietung durch uns vor Ort

Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalan., 2 HH 52, Dürerstr. 8
Telefon: 0 40 / 89 30 61

Gelegenheit – **Walmdach-Winkelbungalow** – freistehend, Baujahr 80, gute *Lage, Luftkurort* Bruchhausen-Vilsen/Bremen – auch Rentenbasis. Anzahlung – Rest mietähnlich. Geyer VDM, *2830 Bassum*, T. 0 42 48 / 4 12

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Makler
über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Postella-Verlag

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1954, freifinanziert, Fahrstuhl, *Ölzentralheizung*, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,- DM, Kaufpreis 1 500 000,- DM.
Geida Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

Jugendstilvilla
Raum Hamburg
in bester Lg. v. Reinfeld, 40 km b. HH, 25 km b. Ostsee, 1400 m² parkähnl. Grst., 320 m² Wfl., f. Praxis/Büro geeignet, DM 459 000,–. Prov.-Anteil Käufer 3,42 %.
TREU-BAU
Immobilienberatung
Bad Schwartau
Tel.: 04 51 / 28 13 45

Düsseldorf-City
1a Lauflage, erstklassiges Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 68, 1800 m² Wohn-/Nutzfläche, DM 320 000,– Mieteinnahmen, nur 4,5 Mill. DM.
Zuschriften erbeten unter S 4029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa Essen-Bredeney
Hochherrschaftliche Hausbesitzung im Barock-Stil, Bj. 1923, mit Einlieger-Whg. (260 m² und 60 m² Wfl.) in repräsentativer Bredeneyer Wohnlage *zu verkaufen. Das herrliche* Grundstück mit altem Baumbestand umfaßt 1625 m². KP 980 000,– zzgl. 320 000,– für kompl. Renovierung. Aufwand somit insgesamt 1,3 Mio. Ein Wohnsitz für höchste Ansprüche.
Immobilien RDM
van der meulen

2-Familien-Haus bei Köln
Fertigstellung 1986, sofort beziehbar, 2× 4 Z., K., D., Bad, Terrasse, Balkon, je ca. 85 m², voll unterkellert, Dach ausbaubar, 2 Garagen, Garten, freistehend, KP DM 359 000,– inkl. Nebenkosten.
Zuschr. u. C 4611 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus in Traumlage!
Kapitalanlage im Schwarzwald. Prospekt anfordern. In die Freizeit investieren u. Steuern sparen. Rustikales, winterfestes Haus ab DM 156 000,– inkl. Grundstück.
Hein & Co., Kurferiendorf
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Tel. 0 77 06 / 56 56

Raum Fulda
Liebhaberobjekt, bildschönes Barockfachwerkhaus, voll unterkellert, innen u. außen modernisiert, Wohn-/Nutzfl. ca. 250 m², Objekt steht unter Denkmalschutz, z. Z. als Gaststätte genutzt, Kapital 590 000,– DM + *3,42% Courtage*. Bei ernsth. Interesse bitte Exposé anfordern.
Agentur G. Pahl
Tel. 02 01 / 78 20 05 od. 02 08 / 64 36 32

Ideale Geldanlage
mit hohen Steuervorteilen (7b + MwSt.-Erstattung) durch Kauf *eines fertiggestellten*, hochwertigen 1-Fam.-Hauses in guter Wohnlage von Osnabrück. 10 Jahre an die Bundesrepublik Deutschland vermietet. Eigenkapital nicht erforderlich.
Hans-Joachim Buch
Planungsbüro GmbH
Schloßstr. 16, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 2 73 03

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil
Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG
W 3900

Von/an Privat
Landhausvilla in 2100 HH-Heimfeld
auf 2300 m² Parkgrdst., äußerst ruh., ideale Südlage, hervorr. baul. Zust., Wohnen 400 m², Hausmeist. od. Büro, 120 m², Schw'halle 5×10 m, 2 Gar., Preis VS
Telefon ab Montag 0 40 / 7 92 72 14

Riedstadt b. GG
schöner Bungalow, geh. Ausst. u. v. Extras, Wohn- u. Nfl. 250 m², Garten 998 m², m. Halle, für 549 000 VB.
Zuschr. u. H 4616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Bürohaus-Neubau in Frankfurter Citylage
Nähe Zeil, Gericht und U-Bahn-Station, an herrlicher Parkanlage, kurzfristig bezugsfertig, 2070 m² Gesamtnutzfläche, elegante, repräsentative Bauweise, Marmor-Fassade, Eingangshalle, Tiefgarage mit direktem Aufzug, Nettomiete p. a. 380 000,– DM – *nur 4 850 000,– DM*
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

Nähe Siemersplatz (Hamburg 61)
sehr gepflegtes, echtes *2-Familien-Haus mit 250 m²* Wohnfläche, Erwerb derzeit noch steuerlich begünstigt. Zentrale, citynahe und doch sehr ruhige Lage am Ende einer Sackgasse auf Grundstück mit altem Baumbe*stand. 625 TDM Festpreis,* direkt vom Eigentümer.
G. Heinrich
Tel. 0 40 / 58 30 25
oder während der Bürozeit
0 40 / 5 50 50 92

LIMBACH
Bonn
Ihre neue
Verbands- oder Firmenadresse?!
Oder wollen Sie investieren(?) im Anlage- oder privaten Bereich.
Wir sind in Bonn „in"!
Fragen Sie uns.
Wir sollten Ihr 1. Kontakt sein.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Repräsentatives Landhaus Nähe Münster/Westf.
Herrschaftliches Anwesen auf 32 000 m² Grundstück, nur DM 950 000,–. Äußerst verkehrsgünstige, ruhige Lage zwischen Münster und Greven, BAB-Anschluß ca. 5 Fahrminuten, Münster- oder Greven-Innenstadt ca. 10 Fahrminuten. Freistehendes 3geschossiges Wohnhaus mit Walmdach, ca. 360 m² Nutzfläche, 11 Zimmer, Küche, 3 Bäder, Wintergarten, Balkon etc., in technisch und optisch gutem Allgemeinzustand, großer Hofbereich mit 6 Einzelgaragen, 400 m² Stallungen, eigener Fischteich, ausgedehnte Waldbestände. Provisionsfrei aus Eigenbesitz zu verkaufen.
Lammerting Immobilien RDM
Köln, Telefon 02 21 / 77 18 60

Ringeltaube
Solides Landhs., Wiehengebirgsortsaußenalleinlage bei Bad Essen, 1969, 270 m² Wfl., 2 WE, Remise, Werkstatt, 2500 m² Garten, Preis 307 000,– DM, evtl. Dauermiete.
Tel. 0 54 72 / 10 19

Ruhpolding
2-Fam.-Haus, 148 m² Wfl., 600 m² Grd., Bj. 60, Garage, ruh., sonnige Ortsrandlage
330 000,– DM
REAL-Imm. H. Johannides
Reit im Winkl
Tel. (0 86 40) 14 88

Von Privat
● Luxus-DH-Hälfte ●
in Penzberg
zwischen Bad Tölz und Kochel, 500 m² Grd., 145 m² Wfl.
VB DM 580 000,-.
Angebote bitte unter B 4104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Wohn- und Geschäftshaus der Superlative in bester Frankfurter Stadtlage
1000 m² Büro- und Ladenflächen, Neubau, alle nur denkbaren steuerlichen Vorteile, Nettomiete 273000,– DM, 1000 m² Grundstück. Sehr gefragte Lage, Hauptverkehrsstraße, gute Parksituation, am Rande des Dornbuschviertels. Sehr gute Mieterstruktur. Eine echte Rosine mit 273 000,– DM Jahres*nettomieteinnahme zu einem Kauf*preis von nur 4 260 000,– DM.
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

Neumünster
Mehrfamilienhaus, 6 WE, Citylage, teilrenov., von Priv., günst. zu verk.
Tel. 0 48 73/6 18 oder 0 43 28/4 24

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Attraktives Wohn- und Geschäftshaus in Ia-Citylage
mitten im Herzen des Rhein-Neckar-Raumes, in unmittelbarer Nähe von Heidelberg, Mannheim und Darmstadt. Auf 550 m² Innenstadtgrundstück: Attraktives Wohn- und Geschäftshaus mit pfiffiger Architektur zu einem sagenhaft günstigen Kaufpreis von nur **2,2 Millionen DM**. 7 Ladengeschäfte in gefragter Größe mit 340 m² Nutzfläche und 11 Wohneinheiten mit 2 und 3 Zimmern, Netto-Miete p. a. 145 000,– DM. Für nur 2 430,– DM pro m² erhalten Sie einen Top-Neubau in Spitzenlage. Hier sollten Sie gleich anrufen und eine Besichtigung verlangen.
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

Echte Gelegenheit
2½gesch. exkl. Villa in Stuttg. City, seit 5 Jahren an Saunaclub verpachtet – Pacht p. a. DM 210 000,– (+ 14 % MwSt.). Amtl. Schätzwert über 2 Mio. Kaufpreis VB 1,4 Mio.
Verhandlungen direkt über den Eigentümer unter H 4638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus Herne 2 (Wanne-Eickel)
1a-Lauflage/Fußgängerzone
Miete: 142 000,– p. a., Kaufpreis: 1,85 Mio.
zu verkaufen.
Anfragen an die alleinbeauftragte Maklerfirma:
Intermedia, Am Forsthof 6
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 42 20 95

Von Privat – Tegernseer Tal
Moderne, großzügige Luxus-Villa, aller Komfort, moderne Technik, 400 m² Wfl., großes, parkähnliches Grundstück, Panoramablick.
Zuschr. unter P 4687 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer möchte in einem der schönsten Häuser in
Düsseldorf-Oberkassel, Rheinnähe
die obere, bessere Haushälfte erwerben und sich eine ca. 220 m² Maisonettewohnung ausbauen od. gegebenenfalls gesamtes Haus erwerben?
Zuschr. erbittet Eigentümer unt. P 4643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage
mit 88 Einheiten in oberschwäbischer Kreisstadt, ca. 5300 m² Wfl., voll saniert, sehr guter Allgemeinzustand, Etagenheizungen, jährliche Mieteinnahmen ca. DM 440 000,–. Verkaufspreis DM 9,0 Mio.
IMMOBILIEN SCHÖNHERR
7980 Ravensburg - Obere Breite Str. 10, Tel. 07 51 / 3 20 65

Einmalig günstige Renditeobjekte
Großmarkt, Bj. 81, Nutzfläche 3360 m², gut. Zustand und langfristig vermietet, Mietüberschuß DM 402 500,– p. a. zzgl. MwSt., Verzinsung 9,7 % – 1235,– DM/m²
VB DM 4 150 000,– zzgl. MwSt.
Mehrfamilienhaus, 13 WE, Bj. 1953, Wohnfl. 562 m², sehr gut. Zustand, gute zentrale Lage in Stadtmitte, nachhaltig vollver*mietet, Mietüberschuß* DM 53 500,– p. a. Verzinsung 10,1 % – 943,– DM/m² **VB DM 530 000,–**
Mehrfamilienhaus, 24 WE, Bj. 73, guter Zustand, gute Lage, Wohnfl. 1692 m², vollvermiet., Mietüberschuß DM 176 260,– p. a. Verzinsung 9,04 % – 1152,– DM/m²
KP DM 1 950 000,–
Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalanl., 2 HH 52, Dürerstr. 8
Telefon: 0 40 / 89 30 61

---

350 m² franz. Charme
Bj. 1886 (1983/84), aus Terracotta, Stein, Holz u. Licht, umgeben von 8000 m² Grün, Wasser u. alten Bäumen, an Liebhaber von Ambiente zu verk. Keine Renov'arbeiten, sehr gepflegt und repräsentativ, Nordrand Hamburg (20 Min.), von Priv., 1,2 Mio. VB.
Tel. 0 41 06 / 7 46 45

3558 Frankenberg-Eder 1
Kft.-Einfam.-Wohnhs. m. separ. 1-Zi.-App., Bj 74, 165 m² Wfl., 710 m³ umbauter Raum, exkl. Architektur u. Ausstg., 410 m² Grdst., Südwest-Hanglage, Waldrand, Panoramabl., Sackgasse, bis 1990 fest vermietet, DM 12 000,– p. a., v. Privat zu verkaufen, DM 295 000,– VB.
02 21 / 5 50 54 62

Eschweiler, Fußgängerzone
Geschäfts-Wohnhaus in 1a Lage, ca. 120 m² Gewerbefl. im EG, ca. 140 m² Wfl., beste Innenausst., z. Z. Metzgerei, wird bei Kauf frei. KP 850 000,–.
Krefeld, Fußgängerzone
Laden, ca. 100 m², DM 4000,–, zu vermieten.
Helga Jakobs, Immob. RDM
5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 2 30 38

Bonn-Bad Godesberg
Stadtwaldvilla
Grundstück 950 m², Wohnfläche 110 m², umbauter Raum 550 m², *direkt vom Eigentümer*, 450 000,– DM.
Über Ruf 02 28 / 36 24 90, Kinotreff Bonn 2-Bad Godesberg, Alte Bahnhofstraße, Vorauskünfte über Herrn Schultheis, auch Samstag und Sonntag.

Kreative Architekten bauen exklusive, individuelle
1- bis 2-Fam.-Häuser
mit Reithdach (Naturbaustoffe) in ruhiger Lage (Luftkurort) auf ausgesuchten Grundstücken zu schlüsselfertigen Preisen.
Masson-Immobilien
Tel. 02 31 / 52 65 05
oder 57 87 11

Gelegenheit von Privat!
NURDA-Einf.-Haus (Kreis Gifhorn), Nutzfläche 94 m², Grundst. 1612 m², Nadel u. Heide, Preis lt. Gutachten 195 000,– DM: für 185 000,– DM inkl. Einbauküche, Schlaf- u. Kaminzimmermöbel (rustikal).
Tel. 0 53 75 / 16 61

Liebhaber-Grdst.
Altes Herrenhaus, teilw. modernis., 12 000 m² Grdst., davon 5000 m² Bauland, alte Lindenallee, kleiner Tümpel, herrl. Lage, über *die Autob. schnell in HH u. Lübeck*, Preis VHS.
Tel. 0 45 39 / 2 95

Großzügig gebautes
Einfamilienhaus
geh. Wohnkomf. 275 m² Wfl., ca. 900 m² Areal, in Oberschwaben von Privat, Pr. VB. Zuschr. u. C 4435 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mietwohnhaus
8,8fach, Berlin, Nähe Mehringdamm, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete ca. 141 000,– DM,
Kaufpreis 1 240 000,– DM.
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich GmbH
Tel. 0 30 / 4 55 10 95.
Auch sonntags 10–14 Uhr.

Hannover-City
Geschäftshaus, Nähe Thielenplatz, ruhige Lage, 82 neuwertig umgebaut, beste Ausstg., solides Anlageobjekt, zu verkaufen.
Tel. 05 51 / 4 40 71 (ab Montag)

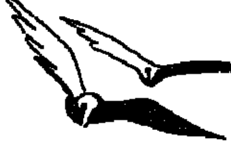
Gr. Landhaus i. d. Heide b. Uelzen
Wohntrakt 450 m², mit 5 sep. Appar*tements à 70 m²*. Lux.-Ausst.: Kamine, Wendeltreppe, Parkett, bester Zustand. Grundst. 7500 m², in reizv., ruh. Lage, an Liebhaber. Vielfältige Verwendungsmöglichk.: Konferenz- u. Tagungsstätte, Feriendomizil, Sanatorium, Reiterhof, Pflegeheim etc., VB 1,2 Mio. v. Priv.
Tel. 0 40 / 2 70 38 39

In Bad Oldesloe
sparen Sie über ½ Mill.
nämlich DM 585 000,–, Ges.-Kosten *1980* DM 1 480 000,–, Kaufmöglichk. DM 895 000,–. Hs. ca 390 m² beste Ausst., 3 Gar., 5 Stellpl., geeignet als Büro, Praxis, Wohnhs., Verwl.-Geb.
Tel. 0 45 31 / 60 70

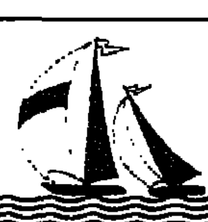
Kapitalanleger für Berlin gesucht
Einfam.-Haus in bester Wohnlage, guter Zustand, Bj 68, 2 Terr., 2 Bäder, Garage, 120 m² Wohnfl., 11 000 m² gepfl. ruhiges Waldgrundst. (Erbbaurecht kann jederzeit gekauft werden), v. Priv. zu verkaufen, Preis VB.
Zuschriften erb. unt. V 4626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836
Düsseldorf 0211/*452045
Frankfurt 0 69 / 15 20 20
Hamburg 040/*2201461
Bad Soden 06196/*25081
München 089/*1298031



Immobilien an Nord- und Ostsee



Ferienobjekt Nordsee Jadebusen, Am Deich

Altes Bauernhaus, 2893 Eckwarden-Großwürden, Grundstücksgröße 2146 m², wird am 8. 9. 1986, um 15.00 Uhr im Amtsgericht Nordenham zwangsversteigert. Verkehrswert gem. § 74a ZVG DM 130 000,–.

Näheres:
Erwin Riepe, v.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel, Tel. 0 44 51 / 77 15

KAMPEN

Romantisches Häuschen m. 2 Whgen. u. 1 Laden langfr. z. verm. Noch liegt es idyll. versteckt zwischen herrl. Kiefern in einem verwilderten Garten. Wenn Sie aber die gute Geschäftslage im Herzen des alten Kampens nutzen wollen, läßt es sich problemlos zur Straße hin öffnen. Preisidee 60 000,– p. a.
Zuschr. unter F 4614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grömitz – Strandallee Hot.-App.

DS-Fonds-Dynamik + Sachwert
Rendite + Steuervort. + Urlaub
Club- + Sporthotel/Citygolf
* Open-air-Tenniscenter *
ab 25 000 DM, 100 % Finanz. mögl.
Westf. Treuhand DO, Tel. 02 31 / 52 71 76
Autom. Kurzinfo: Tel. 02 31 / 52 34 75

Wenn Sie noch 1986 kaufen, zahlt der Staat den halben Zins.

Ostsee-Ferien-/Eigentumswohnung, 3 Z., D/WC, direkt am Wasser, sofort beziehbar, unverb. Seeblick, voll möbliert.
Besichtig. tägl. H. G. Braun, Steinwarder 11, 2447 Heiligenhafen

Wingst/Balksee/Nordseenähe

1-Fam.-Hs., 80 m² Wfl., 4 Zi., 777 m² Grdst., unverbaub. Weitbl., nur DM 133 000,–.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 27 38

Zwischenahner Meer

Reetdachkate, traumhafte Lage, ca. 60 m², 5 Schlafplätze, Kamin, Nachtspeicher, Segelparadies, VB 350 000,– DM.
Zuschr. unt. T 4536 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Travemünde – Kaiserallee

v. Priv., ETW ca. 70 m², Seebl., Gar.-Stellpl., VHB 290 000,– DM.
Tel. 0 41 51 / 33 84

sylt VERKAUF

App. u. Hotel i. Westerland
Wohn-Gesch.-Hs. in Keitum
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

SYLT

Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,-/m²

1 Zimmer, 28,78 m²	DM 86 400,-
2 Zimmer, 52,09 m²	DM 139 500,-
3 Zimmer, 65,10 m²	DM 156 300,-
4 Zimmer, 77,35 m²	DM 185 700,-

Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr
Berliner Ring 9
Telefon 0 46 53 / 4 15
täglich auch in den Abendstunden
Castell Wohnungsbaugesellschaft
Tel. 0 30 / 8 81 60 25

Gelegenheit

Miteigentumserwerb in Grömitz für nur ca. DM 1700,– pro m² Nutzfl.
Westanlageberatung
Arndtstr. 37, 4600 Dortmund 1
Tel. 0 29 25 / 7 09

Ab 42.000,– SYLT

Nordseebad Hörnum
unausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15, täglich auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbaugesellschaft
Tel. 0 30 / 8 81 60 25

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 25

Burg Fehmarn/Ostsee

3-Fam.-Hs., 175 m² Wfl. + Nebenr., zentr. Lage, 591 m² Wfl., DM 268 000,–.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 42 97

Dahme/Ostsee

repräsentat. EFH, Liebhaberobjekt, direkt am Seeufer, 175 m² Wfl., Eigenland 1400 m², eig. Treppenzugang z. Ostsee, DM 615 000,-.
Holz-Immob.-Vertriebsges. mbH
Wichelдorfstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 96 99

Eigentum am Ostseestrand

Heiligenhafen Dünenhalbinsel Steinwarder, Appartements 41-50 m², direkt an der See, unverbaubarer Seeblick, sofort beziehbar, „Probewohnen" möglich.
Borsum Immobilien
Pf. 109, 2447 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 26 23 / od. 22 43

Exkl. Ferienhausprogramm

Ostfr. Nordseeküste, Norddeich-Hooksiel: Einfam.-, Doppel-, Reihenhäuser, ETW, ohne Mkl.-Geb., sehr gute Verm. Prospekt, Wochenendauskunft: R. Meineke, Bauträger, Tangerstraße 9, 2930 Varel.
Tel. 0 44 51 / 64 77 od. 0 49 33 / 6 87

SCHWEDEN

Freizeithäuser – Das gr. Angebot + Fullservice – Katalog anfordern. Seegrundstücke, ca. 1000 m², o. Hs. DM 9200,–. Seegrdst., 1640 m² + Hs., ca. 51 m², DM 58 500,–. Seegrdst., 4362 m² + Hs., ca. 140 m², DM 127 500,–.
Schwed. Immobilien
Jörn Knackstedt
Pf. 730 625, 2000 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 77 03 65

Ferienobjekt Sylt 2280 Westerland und Tinnum

1. Haushälfte Westerland, Kaufpreis DM 225 000,-
2. Wohnhaus (197 m² Wfl.), Grundstück 490 m², Kaufpreis DM 525 000,-
3. Wohnhaus Tinnum, Wfl. 171 m², Grundstück 650 m², Kaufpreis DM 375 000,-

Näheres
Erwin Riepe, V.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel, Tel. 04451/7715

LBS IMMOBILIEN GMBH – Ostseeinsel Fehmarn

Petersdorf, Wohnhs m. Fer.-Whgn., als Existenzgründung geeignet, 340 m² Wfl., Grdst. 1250 m² DM 275 000,-

Petersdorf, Halle, 350 m² überd. Fläche, 1000 m² Grdst., Nähe Seglerhafen, Ohrt u. Lemkenhafen als Boots- und Surflager etc. nutzbar DM 150 000,-

Marienleuchte, 150 m z. Ostsee, FD-Bungalow, 115 m² Wfl., Grdst. 1100 m² DM 330 000,-

Puttgarden, Wohnhaus, 102 m² Wfl., Grdst. 336 m² DM 190 000,-

Bungalow, Einf.-Haus m. Einl.-Whg., Gar., Bj. 80, geh. Ausst., ca. 200 m² Wfl., Grdst. 594 m² DM 395 000,-

Weitere interessante Objekte auf Anfrage!

PROVINZIAL-Bezirkskommissar
Karl-Heinz Frädrich
2270 Wyk a. F., Hafenstr. 21
Tel (0 46 81) 27 12 + 27 74
Sparkasse Nordfriesland

Steuerbegünstigte Objekte im Nordseebad Burhave

ETW ab DM 55 000,–. Ferienhäuser ab DM 110 000,–. Auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Fordern Sie unsere Immobilienangebote an!
Immobilienvermittlung der Raiffeisenbank Burhave eG
Postf. 33, 2893 Butjadingen 1
Telefon 0 47 33 / 12 28, Herr Kahler/Herr Jungwirt

JUIST

Exkl. Eigentumswohnungen und Reihenhäuser, allerbeste Wohnlagen, zu verkaufen. Tel. Juist (0 49 35) 15 41

Scharbeutz/Ostsee

Ferienhaus, vollmöbliert, mit Südbalkon, ca. 80 m² Wfl., 2 Wohneinheiten mit insges. 8 Schlafstellen. Eigennutzung oder Übernahme des bestehenden Pachtvertrages.
Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
4800 Bielefeld 1
Altstädter Kirchstr. 14, Tel. 0521/177035
Sprechen Sie mit Herrn Tiesbohnenkamp

Bekanntes Nordseeheilbad

Großes Appartementhaus mit 20 Whg. sowie große Privatwhg., Südlage, gute Rendite, DM 3,9 Mio.
Zuschr. u. M 4619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nur noch eine Ferienwohnung



Am Yachthafen in Hooksiel

- a. d. friesischen Nordseeküste
- langer, schöner Sandstrand
- riesiges Binnengewässer zum Surfen
- Meerwasser-Wellenschwimmbad

Dr. Limburg Immobilien GmbH, Jahnstraße 4, 4460 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 60 77

Steuern sparen 1986–93

7b f. Ferienimmob. nur noch bis 31. 12. 1986! Jetzt kaufen zu Traumpr. u. -Zinssätzen v. Bauherrn ohne Courtage:
Scharbeutz/Haffkrug: Doppelhh. m. Garage, 200 m z. Str., ab 179 000,-.
Neustadt/Pelzerhaken: 1- b. 3-Zi.-Whg., m. MwSt.-Erstattung + Anmietg. f. 13,-/m² m. Bankgarantie ab 97 000,-, Eigennutzg., 240 Tg. kostenlos!
Timmendorf/Niendorf, kl. 1-Zi.-Whg. inkl. Einr. f. 2 Pers., 89 000,-
Grömitz, Super-Doppelhh., 100 m² + Garage + Ausbaureserve, Nähe Jachth., ruhiger Garten, 380 000,-
Heiligenhafen, Baugrdst., unverbaub. Seeblick, 957 m², 90 000,-.
Tel. 0 41 03 / 76 12+46 17

Gepflegtes Ferienhaus

im Freizeitpark Hage/bei Norden zu verk.
Tel. 0 23 02 / 8 10 51

Unser Angebot des Monats

für Kapitalanleger und Eigennutzer

Fernab von Autolärm und Abgasen

die Insel Wangerooge

Nordseebrandung, weite Dünen, weißer Strand. 70 % der Insel unter Naturschutz. Ein malerisches Inseldorf mit blühendem Fremdenverkehr. Verkehrsgünstig gelegen und schnell erreichbar.

Eigentumswhg., wunderschön, direkt am Meer, 2 Zi., Kochnische, Du., WC, Balkon zur Seeseite, ca. 43 m², VP 234 000,- DM inkl. Maklergebühr und Courtage.

14 kft. bewirtschaftete Ferienwhgen, von 22–45 m². Notarieller Festkaufpreis / kein Bauherrenrisiko. Fertige, seit Jahren bewirtschaftete Wohnanlage
- Volle MwSt.-Erstattung, interessante EkSt.-Vorteile
- Refinanzierung des Eigenkapitals aus Steuervorteil

BODE BAUTEN GmbH
Zedeliusstraße 34, 2946 Wangerooge
Telefon (0 44 69) 13 06 + 13 76

JUIST

Exklusive Eigentumswohnungen in kleinen Objekten und nur in allerbesten Lagen.

1) urgemütliches Appartement, in einem typischen Friesenhaus im Ostdorf, 1984 total durchgebaut, äußerst praktisch eingerichtet, Wohnz., Schlafzimmer, Bad, Diele, 32 m², 178 000,– DM.
2) eine der schönsten Wohnungen in Juist, direkter Zugang zum Strand, unverbaubarer Blick auf das Wattenmeer, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Südbalkonen, Kinderzimmer, Diele, Bad, 1. Etage, sehr gepflegtes 6-Fam.-Haus, 1985 total durchgebaut, 46 m², 265 000,– DM
3) Reihenhaus (als ETW), Landhausstil, Neubau, getrennter Eingang, direkt hinter den Dünen, freier unverbaubarer Blick auf das Wattenmeer, Wohnzimmer mit großem Südbalkon, Küche, Diele, 2 Schlafräume, 2 Bäder, ca. 1600 m² Grundstück, 68 m², 338 000,– DM
4) große, familiengerechte Eigentumswohnung im Ostdorf, äußerst ruhige Lage, Friesenhaus, sehr helle freundliche Wohnung über 2 Etagen, insgesamt 70 m², interessanter Grundriß, EG, Küche und Wohnraum, ca. 40 m², Diele, Bad; Sout.: 2 Schlafräume, hochwertige, teilweise eingebaute Einrichtung kann nach Vereinbarung übernommen werden, 70 m², 328 000,– DM.

Bitte Unterlagen anfordern. Die Qualität unserer Angebote erkennen Sie am besten bei einer Besichtigung!
Keine Maklercourtage vom Käufer
MAISON GMBH – WETTER
Telefon Juist 0 49 35 / 15 41

JUIST

gemütliche Ferienwhg., 39 m², vollmöbl., 2 Zi., 4 Betten, Vollbad, Balkon, DM 155 000,–.
M. Schönfeldt, Immob. 0 69 / 82 14 25

Kampen/Sylt

Eigent.-Whg., 45 m², im Reetd.-Hs. auf Eigenld., unverbaub. Seebl., erstkl. Lage, nur DM 278 000,–.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 42 97

Fischerdorf Greetsiel

Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz, auf Wunsch Vermietungsservice mit Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Nord- und Ostsee

Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von:
W. TÜXEN IMM. FLENSBG. 0461/12009

Nordstrand

ETW, 50 m², Schw'bad/Sauna, ideale Erholungslage, mit Mobiliar, DM 85 000,–.
W. Jarren RDM
Tel. 0 40 / 89 20 44

Tausche Immobilie

Kft.-Wohg., ca. 100 m², beste Lage Fehmarn/Ostsee, 300 m v. Wasser, geg. Hs./Whg. in Spanien, evtl. Schweiz.
Tel. 04 51 / 28 24 17

Timmendorf, Maritim

3 Zi., 120 m², nur 350 000,– DM, 1 u. 2 Zi., See- und Waldseite auf Anfrage.

Travemünde, Maritim

Rarität, 1 Zi., 31 m², Traveseite, 168 000,– DM, 2 u. 3 Zi. auf Anfrage.
Dzulko Immobilien
Nordmeerstr. 3, 2400 Travemünde
Tel. 0 45 02 / 7 21 82

Westerland/Sylt

Böttcherstr. 4, 2-Zimmer-Wohnungen, 55 m², Bj. 83, inkl. Einbauküche und Pkw-Stellplatz. Bezug sofort möglich. DM 234 500,–.
RT Immobilien GmbH, (05 11) 85 10 13

Timmendorfer Strand

Besonders schöne 3-Zi.-Whg., Traumblick über Meer u. Golfplatz, zu verkaufen.
Tel. 0 45 03 / 40 66

Travemünde, Seeblick, lux. 2-Zi.-EW, ca. 70 m², Balkon/Loggia, Tiefgar., 295 000,– DM.
Seeblick, 3-Zi.-EW, ca. 74 m², in Jugendstil-Villa, Gar., 220 000,– DM.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Tel. 04 51 / 7 89 10



Grömitz

für Bauträger oder zur Kapitalanlage! Voll erschl. Bauplatz für ca. 10 bis 12 WE (rechtskräftiger Bauplan), zentr. ruhige Lage, DM 225 000,– von Privat.
Telefon 0 40 / 5 24 06 90

Langeoog

Komf.-ETW, ca. 60 m², Nähe Kurzentr., kompl. einger., für DM 265 000,- zu verk.
Zuschr. u. C 4237 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haffkrug/Scharbeutz

Strandallee 69
1½-Zi.-Kft.-Ferienwohnung
ca. 60 m², beste Ausstattung, weiße Kü., Einbauschränke, großzügiges weißes Bad, Terrasse mit freiem Seeblick, Garten, DM 160 000,- inkl. Kfz-Stellpl.
Keine Courtage!
● Besichtigung ●
täglich v. 17–19 Uhr
Böll & Dr. Liedtke Grundstücksges.
Telefon 040/37 89 00 77

Ferienwohnungen

in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf/Nähe Büsum in versch. Größen und Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
Schorlemerstr. 11, 44 Münster
Telefon (02 51) 7 06 28 11

SYLT Nordseebad Hörnum ab 8000,-

Für nur DM 8000,- werden Sie Miteigentümer an einem möblierten 1-Zimmer-Apartment auf der herrlichsten deutschen Insel. Sie erwerben sich hiermit auf Dauer eine Urlaubswohnung, die Sie jährlich einen Monat nutzen können. Die Möblierung ist auf 1–2 Pers. abgestimmt. Die Apartments sind modern ausgestattet mit Kachelbad und Einbauküche. Selbstverständlich können Sie auch Ihren Urlaub durch den Kauf mehrerer Anteile auf Dauer beliebig verlängern.
Größere Familien können Miteigentümer an 2- bis 4zimmrigen Wohnungen werden.
Kaufabwicklung über Notaranderkonto, Grundbucheintragung.
Zu weiteren Informationen steht Ihnen unser Büro in Hörnum oder Berlin unter folgenden Rufnummern zur Verfügung: 0 46 53 / 4 15 u. 0 30 / 8 81 60 25.
Castell Wohnungsbaugesellschaft

Garanta

RDM-Makler in Kiel

Gewerbeflächen in Kiel

Kiel-Ost, ehem. Fabrik, ca. 3980 m² Grund, gesamte Produktions- u. Büro-/Nebenflächen über 3 Etagen ca. 3000 m², Tragfähigkeit 2000 kg/m² (EG + 1. OG). Miete DM 18 294,- zzgl. MwSt. + NK + HK mtl., Kaufpr. DM 1 400 000,-
Kiel-Süd, Produktionsgebäude, und separ. Verwaltungsgebäude ca. 3440 m² + 375 m², Tragfähigkeit (Produkt.-Geb.) 1000 kg/m², zentrale Lage, Nähe Autobahn/Westring/Ostring, geeign. f. Produktion/Verkauf/Großhandel/Lager. Miete DM 22 000,- zzgl. MwSt. + NK + HK mtl.
Weitere Gewerbeflächen in Kiel auf Anfrage.
2300 KIEL
DÜPPELSTR. 74 ☎ 81061/804040

Grömitz

Ab DM 25 000,- können Sie Miteigentümer eines bekannten First-Class-Hotels werden, das zum Club- und Sport-Hotel ausgebaut wird. Sie werden nicht nur am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt, sondern kommen zusätzlich in den Genuß von 3 Wochen preiswerter Eigennutzung.
Westanlageberatung, Arndtstr. 37
4600 Dortmund 1, Tel. 0 29 25 / 7 09

Kiel-Düsternbrook

im Hotel Maritim Lux.-ETW, 60 m², 2 Zi., Kü., Bad, phant. Fördeblick, Schwimmbad + Sauna im Hause, 220 000,-.
Telefon 04 31 / 3 44 74

SYLT/WESTERLAND

Gepfl. Reihenendhaus, ruh. Lage, v. Priv. zu verk. 2 WE à ca. 95 m², kpl. einger. VB 560 000,- DM.
Telefon 0 46 51 / 2 13 67

Reetged. Einfam.-Landhs.

Kiel, orig. neub. alt. Bauernst., Kamin, Kachelöf., Vollk., 170 m² und Grund 1747 m², von Priv. 660 000 DM.
Zuschr. erb. unt. H 4682 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großenbrode

1½-Zi.-App., ca. 47 m², gut möbliert, 300 m z. Strd., VB 100 000,–.
Tel. 0 40 / 8 50 54 38

LANDSITZ am Wittensee in totaler Alleinlage im Naturschutzpark Hüttener Berge

ca. 260 m², teilrenoviert, auf 5.490 m² parkähnlich angelegtem Garten mit großem Altbaum-Bestand zu verkaufen. 800 m bis zum Wittensee, 15 km zum Ostseebad Eckernförde, 10 Minuten zur Autobahn.
Nur ernstgemeinte Zuschriften von solventen Bietern erb. u. A 4631 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Haus mit Anbau 2893 Tossens/Nordsee-Jadebusen

Wohnfläche 287 m², Aufteilung möglich, Grundstück 1082 m². Zwangsversteigerung am 27. 11. 86 um 9.30 Uhr im Amtsgericht Nordenham. Verkehrswert DM 450 000,-. Keine Zuschlagsversagung nach § 74a ZVG möglich.

Näheres Erwin Riepe, v.-Tungeln-Str. 7
2930 Varel, Tel. 04451/7755

Nordseebad Borkum

Kiebitzdelle – Heide/Möwensteert, 8 Ferienhäuser, Bj. 1984, komf. einger., je 3 Zi., Kü., Bad, Terr., Abstellr., Garage, ab 67 m² Wfl., ab DM 210 000,-. Besichtigung 22. 8. bis 24. 8. 86, Fr./Sa. 19–21 Uhr, Sa./So. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung.
DAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30, 6500 Mainz 1, Tel. 0 61 31 / 80 41 65

RICHTEFEST

Sept. 86 in Westerland-Nord am Friesenhain, Hammergrundst., sehr ruhige Wohnlage, 5 Min. zu Fuß z. Strand, Doppelhaushälfte auf 545 m² Grund, effektiv 213 m² Wohn- u. Nutzfl., ca. 1454 m³ umbaut. Raum, voll unterkell., Wohnhalle ca. 48 m², 6 Zi., 3 Bäder, 4 Toil., lux. Ausstattung ist selbstverständl. Wer jetzt kauft, entscheidet ü. d. Innenausbau n. eig. Geschmack (Fußb. – Fliesen – Farben). Seriöse priv. Finanz. durch Bauherren mögl. Noch ohne Makler! KP DM 1 195 000,-, Grundst.-Anteil n. Baureifmachung ca. 328 000,- DM. Gesprächspartner für Sie:
SYLT
Wolfgang Becker, Tel. 0 30 / 8 32 60 82

Grömitz/Haus Baltic

2-Zi.-ETW im 2. OG, voller Seeblick, Wohn-/Nutzfl. ca. 52 m², Balkon, Pkw-Stellpl., Kellerraum inkl. Mobiliar DM 130 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstraße 5
2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 96 99

SYLT / Seeblick

freisteh. Reetdachhaus für Individualisten, dir. a. Strand, 3000 m² Grdst., 90 m² Wfl., 5 Zi., sehr gute Rendite durch Vermietung, DM 610 000,–.
Sally Salow Immobilien
0 40 / 2 20 89 40

Warkotz Grundstückskauf u. Grundstücksverwertung GmbH

Attraktive Steuervorteile

verbinden Sie mit dem Kauf einer Ferienwohnung. Wir erstellen auf Juist in einer Spitzenlage exkl. Ferienwohnungen.
Fordern Sie bitte Unterlagen an.
2878 Wildeshausen
Am Dulshorn 10
Tel. (0 44 31) 29 66

Ostfries. Küstengebiet

Gr. Luxushaus, Bj. 75, auch f. gewerbl. Zwecke geeignet, ca. 440 m² Wohn- u. Nutzfläche auf 1700 m² Grundst., weg. Betriebsverlegung zu verk. Preisidee 490 000,- VB.
Doris Froese
Burgstr. 41, 2986 Marienhafe
(0 49 34) 15 40

Sylt/Archsum

Haushälfte unter Reetdach auf ca. 800 m² eingewachsenem Grundstück, ruh. geleg. (Sackgasse), Wohnr., G-WC, Kü., 3 Schlafzi., Bad, kompl. m. Einbauten u. Einrichtung v. Priv. f. DM 595 000,–.
Tel. 0 46 54 / 5 97

Exkl.-Ferienhaus

massiv Fachwerk, südliche Nordsee (Burhave), 85 m² Wfl. in 2 Etagen, ca. 500 m² Grundstück, Strandnähe, kompl., inkl. Einrichtung, zu verk., Bj. 1979, VB 230 000,– DM.
Tel. 02 31 / 25 90 19 od. 25 13 99

Liebhaberobjekt in Schleswig-Holstein

In unmittelbarer Nähe von Eider und Nord-Ostsee-Kanal gelegenes denkmalpflegerisch wertvolles ehemaliges Schulgebäude (sanierungsbedürftig) zu veräußern.
Anfragen an:
Bürgermeister Rehder
Am Sportplatz 10, 2371 Nübbel
(Tel. 0 43 31 / 6 16 32)

SYLT / Westerland

Von Privat zu verkaufen Reihenhaus mit 2 Whg. und 2 Appartements, Bj. 1982, 210 m² Wfl., ruh. Wohnlage, geh. Ausstattung, sehr gute Rendite durch Vermietung, Kfz-Stellplätze, VB DM 580 000,–.
Zuschr. unt. Y 4607 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee

Friedrichskoog – Spitze. Top-Lage a. Deich, komfort. Neub. m. 2 Wohnung., bezugsf., 3 Zi., Bad, Einb.-Kü., Abstellräume, Loggia, je 71 m² Wfl., m. Grdst., je Wohng. 185 000,– DM v. Priv. Tel. 0 40 / 84 11 00 od. Besichtig.: Große Balje 4, jeden Sa./So. v. 14–18 Uhr.

Reetdachhäuser

Katen · Resthöfe
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/25 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

Gelegenheit! Landhausvilla

Bj. 68, Nähe Heiligenhafen, 4 km zur Ostsee, 7 Zi., Balkon, 2 Bäder, Kamin, kl. Wintergarten, 200 m² Wfl., herrl. Gartenanlage, Garage, 1300 m² Grdst., von Priv. zu verk., 355 000,– DM.
Tel. 0 43 65 / 71 24

Groß Schlamin

Einfamilienwohnhaus, Bj. 78, Wohn-/Nutzfl. ca. 130 m², 6 Zi., 2 Bäder/WC, ¾-Keller, Südterrase mit Außenkamin, Garage, Eigenland ca. 930 m², nur DM 238 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstraße 5
2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 96 99

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG
Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz
Telefon 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner
Telefon 02242/5085-88, Telex 885748

Im Kundenauftrag suchen wir laufend bundesweit

gewerbliche Immobilien

bis DM 10 Millionen Investitionssumme. Auf Wunsch vertrauliche Bearbeitung.
Dr. Gorbahn GmbH – Kapitalanlagen seit 1968
Osterholzer Dorfstr. 5, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 45 01 05

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT

gewerbliche Grundstücke

für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Moderne Hallen

1200–3000 m² in Großstädten des Ruhrgebietes und in Süddeutschland gesucht.

Zuschr. erb. unter Z 4608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

BERCHTESGADEN

Erholungsheim o. Tennisanlage o. Schulungszentrum
54 Betten, 8663 Grund, DM 2,5 Mio.
Oehmen Immobilien, Pf. 1628, 8046 Garching, Tel. 0 89 / 3 20 59 20

Am Rand einer rheinischen Großstadt

verk. wir im Alleinauftrag ein mod. Tenniszentrum m. Hallen- u. Freiplätzen, Sauna, mod. Duschen, Aufenthaltsräumen, Cafeteria, Restauration, reichl. Parkplätzen auf sehr gr. Grundstück. Ca. 80%ige Auslastung, KP 3,6 Mio. Interessenten mit Kapitalnachweis wenden sich bitte an:
Richarz Immobilien, Lindenweg 8
5000 Köln 40, Tel. 02 21 / 48 71 02

Am Tegernsee Schulungszentrum

in bester Lage v. Rottach-Egern, m. 10 000 m² Park, ca. 1600 m² Nutzfl., ausgel. f. ca. 47 Pers., Gebäude u. Einrichtungen in bestem Zust., DM 8 000 000,-.
Patzelt KG, Immobilien
Gmund am Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 70 88

Nähe Autobahnkreuz Köln-Süd

30 000 m² Gewerbegrundstück, Verkauf oder Verpachtung möglich; KP DM 5,7 Mio.; Pachtzins DM 25 000,– mtl. Anfragen an:
H. J. Müller Immobilien RDM
5000 Köln 1, Mauritiussteinweg 114a
Tel. 02 21 / 23 14 42

Berlin-Neukölln

Gewerbemiethaus m. 5976 m² Büro- u. Lagerfl., Jahresmieteinn. 585 960,- DM. Kaufpr. 6,3 Mio. DM.
Scherin-Immob., T. 0 30 / 3 65 16 98

Langbestehendes DOB

verkehrsgünstige, belebte Lage, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Kapitalnachweis.
Zuschriften unter W 4539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HELMSTEDT

DREHSCHEIBE ZWISCHEN OST UND WEST
Mit 860 000 Lkw-Abfertigungen im Jahr 1982 ist HELMSTEDT in Europa der große Ost-West-Grenzübergang.
Für weniger als
10,– DM/m²
erhalten Sie bei uns voll erschlossenes Industriegelände
Bis zu 25%ige Investitionsförderung
Stadt Helmstedt, Tel.: 0 53 51 / 17-0
Fragen Sie nach Herrn Metschke.

6 Eroscenter

in 5800 Hagen, durchschnittliche Gesamtbelegung 30 Mieterinnen, 3 Center zu verkaufen, für 3 Center Pachtverträge abzugeben. Ges.-Preis DM 2 250 000,–.
Zuschr. erb. unt. E 4679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eroscenter in Dortmund

Linienstr., nicht verpachtet, zur freien Verfügung zu verk. Preis DM 1 150 000,–.
Zuschr. erb. unt. D 4678 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hochwertiges Gewerbe-/Industrie-Grundstück

7000 m², mit Halle (1100 m², Kranbahn, Anschlußgl., Büros), im Raum 7850 Lörrach, krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Anfragen unter B 4632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

30 km von Hamburg, in der Nordheide zwischen Buchholz, Bendestorf und Jesteburg, in ruhiger Alleinlage, direkt am Staatsforst, nach Sanierung ideal zum Beispiel als:

Klinik, Schulungsheim, Internat oder ähnliches

Grundstüc 7635 m², Gebäude 800 m² Nfl. (23 Zimmer, eine 2-Zimmer-Wohnung, Gastraum, Clubraum, Saal).
Forderung DM 560 000,–.
P. A. H. Millhan GmbH, Tel. 0 41 83 / 42 42

DOB-Boutique

absolute Spitzenlage, Hilden, 55 000 Einwohner
Ladenlokal, 130 m², Miete 2350,– DM (w), seit 22 Jahren am Ort, aus rein gesundheitl. Gründen sofort zu verk., o. Makler.
Anfragen unter S 4645 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt co-op!! Nur 11,36fach!!

Mietvertrag fest bis Jan. 2000, Anpassung 75%, Miete p. a. netto 132 000,-; Kaufpreis netto DM 1 500 000,-; Standort: Großraum Aachen. Courtage: 4,56%.
Taubert-RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Grundstück/Halle

gewerbl. Grdst. (9811 m²), m. aufsteh. Halle (ca. 4000 m²), Bj. 70, in Südoldenburg zu verk. Bislang Lebensmittelgroßhandelsbetr., Nähe Autob. (3 km zur A1), angrenz. Güterbahnh. Preisvorst. 3,5 Mill.
Schriftl. Ang. u. W 4671 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt Köln 30

– sehr zentral gelegen –
fast unmittelbar an Auffahrt BAB 57
Grundstück 1300 m²
Büro 400 m²
Lager/Fabrikation 2100 m²
Parkhofraum, Bj. 1964, modern, beheizt, ganz frei werdend.
Kaufpreis nur 1 200 000,– DM
Dipl.-Kfm. D. Ott & Co. KG RDM
Köln, Tel. 02 21 / 31 20 81

SB-Markt

Uelzen/Zentr., 15jähriger Mietvertr. m. erstkl. Lebensm.-Filialisten, 2× 5 J. Option, ME DM 415 000,– p. a., Investition DM 4 350 000,–, Fertigst. 1987. Weitere Objekte auf Anfrage.
Nautic Immob., Postf. 11 53
Schützenstr. 10, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 66 24 / 25

1-Mann-Werbeverlag

ges. gesch. Objekt, Gewinn ca. 110 000,- p. a. Gebietslizenz einmalig 10 500,– + MwSt. Kein Büro/Personal erforderlich. Bitte keine Anrufe!
Schriftl. Informationen umgehend v. Wirtschaftsberatung Klingler
Schwalbacher Str. 36
6200 Wiesbaden 1.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Mittl. Dienstleistungsbetrieb der Sanitärbranche in HH aus Altersgründen zu verkaufen. Ausführung von Installationsarbeiten, Neubau, Sanierung, Reparaturen, Dacharbeiten. Guter Kundenstamm (Industrie, Baugenossenschaften, Privatkunden). Sehr guter Personalstamm (30 Mann). Guter Ruf bei Architekten und Behörden. Umsatz im Schnitt 83–85 4 Mill. DM. Wäre noch erheblich ausbaufähig. Gepflegter Maschinen- und Fahrzeugpark. Kaufpreis 1,2 Mill. DM; überleitende Mitarbeit für max. 2 Jahre.
Anfragen unter X 4672 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH

Existenz

Leihhaus m. Whg. in bester Citylage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. R 4622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXISTENZ

für Importkaufm., Fremdspr. Vorauss. der Nahrungsmittelbranche einschl. Grundbesitz mit Wohng-/Bürotrakt, südl. Umgebung Hamburgs, aus Altersgründen zu verkaufen. Kaufpreis VB DM 700 000.
Zuschr. u. B 4610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Zu verkaufen 84 ha Forst

gepflegter Wirtschaftswald, am Ith (Nähe Hameln), überwiegend Buche, günstige Lage zum Holzmarkt, gut erschlossenes Revier, Eigenjagd (Niederwild), 2,5 Mio.
Zuschriften unter C 4347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Historischer Adelssitz

am Niederrhein, ca. 125 ha, mit entspr. sep. gel. Herrenhaus u. guter, gepflegter Eigenjagd, zu verk. Der Besitz ist in ca. 35 Min. über die Autobahn v. Essen u. Düsseldorf zu erreichen.
Anfragen an Clemens Focke, Gütervermittlung VDM, 4405 Nottuln 3, Tel. 0 25 02 / 4 47

15 ha Spargelland zu verk.

1 zus.-lieg. Fläche, verkehrsgünst. 1. Zentr. d. größt. deutsch. Anbaugeb., maklerfrei.
Schriftl. Anfr. u. S 4535 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schleswig-Holstein

Im Westenseer Naturpark geleg. Hof mit altem Baumbest., Kft.-Bung., Fischteichen, alten u. neuen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, 110 ha arrondiertes Land, umfangreiche Maschinenausstg. für 3,8 Mio. DM zu verk. Zuschr. an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betrieb in Nordrhein-Westfalen

landschaftlich sehr reizvoll gelegen. 75 ha, davon 60 ha Acker, Rest Wald. Eigenjagdbezirk. Hervorragende Absatzlage
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

EIGENTUMSWOHNUNGEN

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

GEWERBLICHE RÄUME

GASTRONOMIEBETRIEBE

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IMMOBILIEN IM AUSLAND

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit für die Vermarktung unserer Markenartikel im Food-Bereich

Als einer der Marktführer in einem speziellen Segment des Food-Bereiches haben wir für unsere qualifizierten Markenartikel die entsprechende Organisation geschaffen. Dadurch wollen wir den bisherigen Erfolg für diese Produktlinien nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen. Diese herausfordernde Aufgabe kann nur von einem gleichermaßen marketing- und vertriebsorientieren Absatzprofi als

Geschäftsführer Vertrieb

übernommen werden. Um die Gesellschafter von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, erwarten wir von Ihnen

- *Systematische Weiterentwicklung einer markenartikelorientierten Vertriebskonzeption*
- *Konsequente Umsetzung der als richtig erkannten Marketingkonzeption in wirtschaftlich erfolgreiche Absatzziele*
- *Optimale Nutzung aller für unsere Produktlinien relevanten Absatzwege*
- *Ausgeprägte Führungs- und Managementbefähigung im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung.*

Wir wissen, daß die vorgenannten Qualifikationsmerkmale schon sehr anspruchsvoll sind. Deshalb haben Sie auch nur dann eine Chance, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung nachweisbare Erfolge sowohl im Marketing als auch im Vertriebsbereich darstellen können. Am besten haben Sie diese Berufserfahrung bei den renommierten Unternehmen der Food-Branche gesammelt. Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrungen aus dem Getränkebereich verfügen, würde das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern.
Sowohl unser Dienstsitz in Norddeutschland als auch die Rahmenbedingungen für dieses Engagement sind attraktiv und wert, über dieses Angebot nachzudenken.
Wir wissen, daß die von uns gewünschte Kombination, gleichermaßen Qualifikationen im Marketing und Vertriebsbereich zu besitzen, nicht alltäglich ist und haben deshalb die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung informieren. Unser Berater wird uns nur dann informieren, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Weitere telefonische Informationen erhalten Sie von den Herren Hatesaul und Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer I/61 670 an die P&M Beratung unter o. g. Adresse.
Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem führungsstarken technischen Manager den Einstieg in eine unternehmerische Verantwortung

Als hochspezialisiertes und technologisch optimal ausgestattetes Dienstleistungsunternehmen haben wir uns auf lukrative Spezialleistungen im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Montage innerhalb der Energietechnik konzentriert. Der hohe Spezialisierungsgrad sowie die optimale Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der mit uns verbundenen internationalen Gruppe von Dienstleistungsunternehmen sorgen nicht nur für ein rasantes Umsatzwachstum, sondern auch für eine hervorragende wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens. Die Verantwortung für unseren weiteren, expansiven Weg wollen wir Ihnen als

Geschäftsführer - technisches Dienstleistungsunternehmen -

übertragen und Sie auch in unternehmerischer Form beteiligen. Unser Anforderungsprofil an Sie beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- *Fundierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, vorzugsweise mit praktischen und theoretischen Schwerpunkten im Bereich der Schweißtechnik*
- *Erfolgreiche Berufserfahrungen in einer technischen Führungsposition, beispielsweise Instandsetzung im Bereich der Energietechnik oder im Anlagenbau*
- *Überdurchschnittliche wirtschaftliche und unternehmerische Ausrichtung zur ergebnisorientierten Steuerung des Unternehmens*
- *Überzeugendes persönliches Format, um sowohl in der Akquisition und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden als auch in der Führung unserer qualifizierten Mitarbeiter überzeugend zu sein*

Der Erfolg beruht auf der hohen Flexibilität und der engen Zusammenarbeit mit Spezialisten in- und außerhalb unserer Unternehmensgruppe. Deswegen erwarten wir von unserem zukünftigen Geschäftsführer neben dem unabdingbaren fachlichen Profil Kreativität, Beweglichkeit, kurz – unternehmerische Ausrichtung.

Daß die Dotierung und Rahmenbedingungen der Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Wir wissen, daß der angesprochene Personenkreis klein ist, und bieten Ihnen an, in der Vorphase einer Bewerbung Kontakt mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Friederichs oder Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 aufzunehmen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer I/31 630 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als qualifizierter Vertriebsprofi haben Sie bei uns echte Karrierechancen

Als eines der führenden Unternehmen der Getränkeindustrie vertreiben wir natürlich unsere Produkte sowohl im Handels- als auch im Gastronomiebereich. Unsere branchenunüblichen Zuwachsraten basieren auf der Professionalität unserer Vertriebsmannschaft. Dies gilt nicht nur für den klassischen Handelsbereich, sondern auch für unseren Absatzweg Gastronomie. Um die als richtig erkannte Konzeption für diesen Absatzmittler optimal umzusetzen, suchen wir den

Verkaufsleiter Getränke

dem wir zunächst die Verantwortung für eine Region in Norddeutschland übertragen möchten. Bei nachweisbaren Erfolgen erhalten Sie sehr schnell die Gelegenheit, eine größere Verantwortung für die gesamte Gruppe zu übernehmen.
Wir erwarten dazu von Ihnen folgende Qualifikationen:

- *Nachweisbare Verkaufserfolge in einem führenden Unternehmen der Foodbranche*
- *Ausgeprägte Befähigung zur konsequenten Umsetzung einer Marketingkonzeption im eigenen Verantwortungsbereich*
- *Ausreichende Erfahrungen im Vertrieb, bezogen auf den Bereich Gastronomie*
- *Qualifizierte Führungserfahrung im Hinblick auf eine anspruchsvolle Außendienstmannschaft*

Die vorgenannten Erwartungen erfüllen Sie aus unserer Sicht am ehesten, wenn Sie auf der Basis einer absatzorientierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung über qualifizierte Berufserfahrung in einem der klassischen Markenartikelunternehmen verfügen und zusätzlich den Gastronomiebereich nicht nur kennen, sondern schon einmal qualifiziert betreut haben. Natürlich geben wir auch einem Kandidaten eine Chance, der die vorgenannten Qualifikationen auf anderem Wege erworben hat.
Die von uns gewünschte Altersstruktur unseres Managements bedingt, daß Sie idealerweise Ende 30/Anfang 40 Jahre alt sind.
Für uns ist wichtig, daß Sie professionell und erfolgsorientiert einen Vertriebsbereich eigenverantwortlich betreuen können, um sich damit für die nächsten Führungsaufgaben, die bereits jetzt von der Entwicklung her feststehen, zu qualifizieren. Unsere wirtschaftlichen Erfolge bringen es mit sich, daß wir weiter expandieren und dazu die notwendige Führungsmannschaft dringend benötigen.
Alles Weitere würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern und bitten Sie deshalb, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Sie können zum einen Herrn Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126 um eine weitergehende telefonische Information bitten, aber auch direkt unter der Kennziffer I/61 640 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) zur Verfügung stellen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte 0228/2603-0. Die Wahrung der Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unseren Unternehmenserfolg werden Sie durch ein aktives Finanzmanagement als Treasurer absichern

Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Komponenten der Kommunikationstechnik zu den Führenden der Branche. Die Basis unseres Erfolgs ist neben unserem Know-how und der hohen Qualität unserer Produkte die optimale Durchsetzung eines kreativen Managements in allen Unternehmensbereichen. Hierzu suchen wir für das kaufmännische Ressort den dynamischen und führungsstarken Wirtschaftswissenschaftler als

Finance Manager

Von Ihnen erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenstellungen:

- *Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation und sichere Handhabung des gesamten Finanzwesens*
- *Verarbeitung des entsprechenden Zahlenmaterials zur Erstellung der Jahresabschlüsse einschließlich der Gestaltung von Bilanz- und Steuerpolitik*
- *Übernahme der Verantwortung für ein funktionierendes und transparentes Cash-Management der Unternehmensgruppe*
- *Pflege und Ausbau der externen Kontakte zu Banken und interne Motivation und Koordination in der Führung*

Unsere Erwartungen werden Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung über nachweisbare Berufserfahrung aus einer vergleichbaren Position verfügen. Eine vorausgegangene industrieorientierte Tätigkeit im Bankwesen oder einer angesehenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wäre für Ihren künftigen beruflichen Erfolg sicherlich nützlich. Daß Sie Kenntnisse über moderne Kostenrechnungsinstrumente besitzen, setzen wir voraus. Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungssicherheit und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Als Führungskraft sollten Sie durch Engagement und Dynamik sowie durch persönliches Vorbild Maßstäbe setzen. Sie würden mit 30 bis 35 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Deutschland sein.
Sollte Sie diese herausfordernde Aufgabe im kaufmännischen Management reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/51 650 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertaulichkeit werden von uns gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem qualifizierten Personalentwickler eine ungewöhnlich interessante Führungsaufgabe

Wir sind der Marktführer in einem besonders attraktiven Dienstleistungsbereich und gehören zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Unternehmen der Bundesrepublik. Unser Erfolg beruht zu einem großen Teil auf der Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, deren Förderung und Weiterentwicklung wir allerhöchste Bedeutung beimessen. Branchenunüblich betreiben wir daher seit Jahren eine hochqualifizierte Weiterbildung, die von den Fachthemen bis hin zur Persönlichkeitsbildung reicht. Dazu verfügen wir über einen ungewöhnlich qualifizierten, großen Mitarbeiterstab, den Sie als

Leiter der Personalentwicklung

führen sollen
Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Fundierte Berufsausbildung mit Schwerpunkten im wirtschaftswissenschaftlichen, pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Bereich*
- *Qualifizierte Berufserfahrungen in anspruchsvoller Personalentwicklung, d.h. in der Konzeption und operativen Verantwortung für betriebliche Bildungsmaßnahmen, idealerweise im Dienstleistungsbereich*
- *Hohe persönliche Kompetenz und starke Überzeugungsfähigkeit, um in Ihrem großen Stab hochqualifizierter Mitarbeiter akzeptiert zu werden*

Die vor Ihnen liegende Aufgabe werden Sie erfolgreich in Angriff nehmen können, wenn Sie die Grundlagen der Personalentwicklung, der Schulung und der betrieblichen Bildungssysteme kennengelernt und weitgehend selbst realisiert haben. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit werden die Weiterentwicklung vorhandener Systeme sowie die Koordination und Kontrolle entsprechender Förderungsmaßnahmen stehen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeitern eine effiziente Betreuung unserer dezentralisierten Organisation.
Sie passen zu uns, wenn Sie etwa Mitte 30 alt sind und bereits eine Führungsaufgabe im Personalentwicklungsbereich erfolgreich ausgefüllt haben. Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle Führungsaufgabe mit hohem konzeptionellen Anspruch; darüber hinaus sind die Rahmenbedingungen und Dotierung der Position sicher interessant. Dienstsitz ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 660 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Friederichs oder Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Wir sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

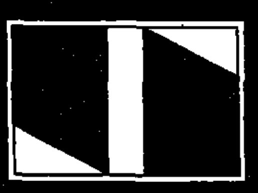
Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Werkzeugbau – Betriebsmittelbau

Unser Unternehmen gehört zu den bekannten deutschen Automobilzulieferern. Aufgrund hoher Fertigungstiefe spielen eine Vielzahl von Stanz-, Biege- und Spritzgußteilen eine wichtige Rolle bei der Produktqualität. Für eines unserer Werke mit Standort in einer norddeutschen Großstadt brauchen wir Sie, den

Betriebsmittelkonstrukteur

Ihre vielgestaltigen konstruktiven und konzeptionellen Aufgaben im Werkzeug- und Betriebsmittelbau werden geprägt durch Trends im Automobilbau und Problemlösungen unseres Entwicklungsbereiches. Sie haben somit wesentlichen Anteil bei der Umsetzung unserer Produktkonzeptionen. Daher sollten Sie *vorzugsweise neben einer* ingenieurtechnischen Ausbildung auch eine Lehre als Werkzeugmacher absolviert haben. Erfahrungen aus dem Betriebsmittelbau bzw. der Konstruktion und Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen sind erforderlich. CAD-Kenntnisse qualifizieren Sie als engagierten und kreativen Bewerber zusätzlich. Hohe Selbständigkeit setzen wir voraus. *Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 131* an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt**, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft?

Wir suchen Damen und Herren, *welche sich selbständig machen* möchten. Leiten Sie unsere Partnervermittlung und Begleitagentur in Ihrer Stadt. Ausbildung wird geboten. Eigenkapital von ca. 6000,– DM erforderlich. Einkommensdurchschnitt ca. 10 000,– DM im Monat. Kein Außendienst.
Tel. 02 28 / 65 42 45 od. 47 36 93

Für attraktive Mehrtagesfahrten im Ausland
umsatzstarke Werbesprecher
mit nachweisbarer Praxis für hochwertige Lamawolle per sofort gesucht.
premaxx GmbH, Bremen
Tel. Sa. u. So. 04 21 / 27 14 16
ab Mo. 04 21 / 34 40 51

Wollen Sie ein Spezialist sein und viel Geld verdienen?

Melden Sie sich bei uns unter Tel. 0 23 81 / 40 49 55. Wir machen Sie zum Spezialisten, gleich welchen Beruf Sie derzeit ausüben.

Int. Kunstgewerbe, SAE IL GmbH sucht einsatzfreudige
Handelsvertreter(innen)
bundesweit, für folgende Branchen: Fotohandel, KGW, Geschenke, Glas, Porzellan, Floristik. Kundenstamm vorhanden.
Info: Tel. 02 11 / 63 40 91

ANT Nachrichtentechnik GmbH

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.
In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.
Wir suchen für unser Werk Backnang einen

Diplom-Ingenieur (FH)
als Leiter der Zeitwirtschaft

Ihre Aufgabe:
- Sie ermitteln und pflegen das Mengengerüst Zeit, bestehend aus Vorgabe und Richtzeiten
- Sie wenden die analytische und summarische Arbeitsbewertung an
- Sie arbeiten bei der Lohnfindung mit
- Sie betreuen und pflegen die tariflichen und betrieblichen Leistungszulagen für Lohnempfänger
- Sie erarbeiten neue und pflegen bestehende Entlohnungssysteme
- Sie erarbeiten Zeitermittlungsverfahren
- Sie bearbeiten Anfragen zu Tariffragen bei Lohnempfängern

Sie sind der direkte Vorgesetzte Ihrer Mitarbeiter und verantwortlich für die aufgeführten Aufgaben.
Wir erwarten:
Ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Produktionstechnik/Fertigungstechnik, Ideenreiches, kooperatives Wirken, einen selbständigen Arbeitsstil und der Aufgabe entsprechende Berufserfahrung.
Wir bieten:
Herausfordernde Aufgaben mit wechselnden Aufgabenstellungen, leistungsgerechte Bezahlung, Sozialleistungen, wie sie in einem Großbetrieb üblich sind, Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung.
Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Kennzeichen P31 oder rufen Sie uns an unter Tel.: 0 71 91 / 13-26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Schadensachbearbeiter/in



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917.
In unserem Geschäftsbereich Warenkreditversicherung werden die Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen gegen Zahlungsunfähigkeit der Schuldner versichert.
Für die selbständige Prüfung und Abwicklung von Schäden aller Größenordnungen suchen wir eine/n **juristisch** und **kaufmännisch** vorgebildete/n Sachbearbeiter/in.
Sie sollten für diese Aufgabe ein juristisches Studium (auch ohne 1. Staatsexamen) und möglichst eine kaufmännische Ausbildung haben. Mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich setzen wir voraus.
Wenn Sie an dieser interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

TEXTER/IN
MODE/KOSMETIK

Für ein eigenwilliges, erfolgreiches Agentur-Konzept.
Eine engagierte Crew wartet auf Sie.

Rufen Sie uns an. 24 11 21.

Economia
Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38
2000 Hamburg 1

Lehrkräfte für Sekundarstufe I und II

für die Fächer Mathematik und Physik, jeweils Beifach beliebig, gesucht.
Außerdem Lehrkraft für Kunsterziehung.

Bewerbungen mit Gehaltswunsch an: Privatschulen München beim Isartor, Kohlstr. 5, 8000 München 5.

Versierter
Biotechniker

als Berater für Gentechnik, Downstream, Processing, dringend gesucht.
Ang. u. Y 4585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe für Handelsvertreter
Wir vertreiben exklusiven, hochwertigen Titan- und Modeschmuck an den Einzelhandel. Für Führungsaufgaben im Außendienst suchen wir
Handelsvertreter als Verkaufsleiter
(Chance auch für Branchenfremde.) Wir bieten hohe Verkaufsprovisionen, Verkaufsleiter-Provision und Kostenzuschuß. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich. Aussagefähige Zuschr. auch von ält. Bewerbern unter H 4594 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Telefonische Anzeigen-annahme

Essen-Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 24

GEO ...auf Dauer besser
Duschwände · Spiegelschränke

Wir expandieren weiter und suchen den Verkaufsprofi der/die in unserem Hause die Position des

Verkaufsleiters/-leiterin

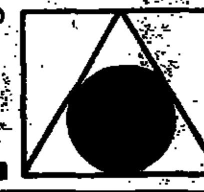
übernimmt.

Wir erwarten:
- unbedingte persönliche Einsatzbereitschaft
- erfolgreiche praktische Verkaufserfahrung
- *Fähigkeit, Mitarbeiter „vorbildlich" und motivierend zu führen.*
- kostenorientiertes Denken

Wir bieten
- sichere, ausbaufähige Position
- attraktives Grundgehalt
- Umsatzprovision
- neutralen Firmenwagen

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch richten Sie bitte an:





GEO Produkte GmbH
Telefon (0 62 02) 2 60 11
Friedrichsfelder Straße 27
D-6830 Schwetzingen

Wir suchen Menschen

Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Dienst für die Mitbürger wachsen. In der Sozialarbeit wie im Sanitätsdienst und in allen anderen Rotkreuzbereichen.

Wir brauchen Sie

Helfen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

...aktiv im Roten Kreuz

---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten.
Für unser stetiges und innovatives Wachstum suchen wir zielstrebige

Außendienstmitarbeiter

die uns verkaufsstark und akquisitionssicher unterstützen.
Unsere Kunden sind Fachhändler, die von Ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.
Sie haben Außendiensterfahrung und kennen die Zoobranche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.
Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenhandhabung leistungsbezogen und kann sich sehen lassen. Reisewagen der Mittelklasse wird gestellt und kann auch privat genutzt werden.
Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung:

sera
AQUARISTIK MIT ERFOLG
Aquaristik GmbH
Postfach 1466, D 5138 Heinsberg
Tel. 02452/5052-54

Verkaufsprofis als

VERTRIEBSLEITER/GEBIETSLEITER

für expandierendes, internationales Dienstleistungsunternehmen gesucht.

Wir sind ein im Auf- und Ausbau befindliches Unternehmen und bauen bundesweit unser Netz von Vermietstationen im Bereich „Gebrauchtwagenvermietung" auf. Dieser neue und interessante Markt bietet dynamischen Verkaufspersönlichkeiten ausgezeichnete Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erwarten Eigeninitiative, selbständige Arbeitsweise und Durchsetzungskraft.

Das Aufgabengebiet umfaßt den Auf- und Ausbau sowie die spätere Betreuung unserer Vermietstationen.

Bei Bewährung ist die Übernahme in das Angestelltenverhältnis mit Umsatzbeteiligung vorgesehen.

Ihre aussagefähige Kurzbewerbung – möglichst mit Lichtbild – richten Sie bitte an:

EURO-AUTO-Gebrauchtwagenvermietung
(Deutschland) A. G.
Moselstraße 45, 6000 Frankfurt am Main

Wir sind ein international tätiges Unternehmen mit ungewöhnlichen Zuwachsraten. Für den weiteren Ausbau des Unternehmensbereichs Verpackungssysteme suchen wir möglichst zum **1. Oktober 1986** einen erfahrenen, zielstrebigen und mit Eigeninitiative ausgestatteten

Außendienst-mitarbeiter

für das PLZ-Gebiet 2
und -Teilgebiete 3 u. 4

Sie sind verantwortlich für die Betreuung bereits existierender und die Gewinnung neuer Kunden sowie die Erweiterung des eingeführten Händlernetzes.

Sie sollten zwischen 25 und 35 Jahre alt sein und Ihren Wohnsitz im Großraum Hamburg haben. Sicheres Auftreten, Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen bringen Sie mit. Mehrjährige Berufserfahrung setzen wir voraus, wenn möglich im Verpackungsbereich. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung und Firmenwagen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur. Diese wird eventuelle Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigen.

Piesker & Krüger
Agentur für Werbung, Creativ- & Promotionservice GmbH
Otzbergstraße 8, 6000 Frankfurt/M 71
Telefon (0 69) 67 10 95/96

Vertriebsaufgabe

für junge Leute in einem neuen Kommunikationssystem im Verlagswesen/Publikationsbereich.
Hohe, sich aufbauende Provision und Gebietsschutz gewährleisten ein überdurchschnittliches Einkommen.
Pkw und Tel. erforderlich.
Rufen Sie H. Michalowska an:
Tel. 0 42 43 / 20 97

Als Eigentümergemeinschaft eines Aparthotels mit 200 Wohnungen in Playa del Ingles/Gran Canaria suchen wir für die Verwaltung einen

Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin

Erwartet werden: kaufmännische Vorkenntnisse, Beherrschung der spanischen Sprache in Wort und Schrift, selbständiges Arbeiten, sichere Verhandlungsführung.
Geboten werden: freie Wohnung einschl. NK im Haus direkt am Meer, gute Bezahlung bei ca. 32 Std. Arbeitszeit, 1 Monat Jahresurlaub, Unterstützung der Tätigkeit durch die Leitung des Hauses, ausreichende Einarbeitungszeit.
Reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte ein unter C 4589 an WELT-Verlag, Postfach 10108 64, 4300 Essen.

WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG

Die Große Kombination
Stellenanzeigen
DIE WELT
WELT am SONNTAG

An: DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen

Firma/Name: ____________
Straße/Nr.: ____________
PLZ/Ort: ____________
Telefon: ____________

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unserer CAD-gestützten Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion kommt eine Schlüsselrolle in unserem Unternehmen zu

Wir sind ein bekanntes, weltweit erfolgreiches Unternehmen der Kunststoffindustrie und haben uns in wesentlichen Marktsegmenten, z. B. als Zulieferer der Automobilindustrie und der Konsumgüterindustrie, eine führende Stellung erworben. Absolute Kundennähe, rasch wechselnde Spezialproduktion und eine extrem schnelle Reaktionsfähigkeit machen uns zu einem attraktiven, verläßlichen Partner. Zur Verstärkung unseres Top-Managements suchen wir den

Chefkonstrukteur - Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion -

der in unserem Unternehmenskonzept eine zentrale Verantwortung übernimmt. Für uns sind Sie ein interessanter Gesprächspartner, wenn Sie dem folgenden Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Qualifizierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur, idealerweise mit den Schwerpunkten Fertigungstechnik oder Werkzeugmaschinenkonstruktion*
- *Fundierte Berufserfahrungen in einer mit Führungsverantwortung verbundenen Aufgabe in Konstruktion und Bau von Werkzeugen und Vorrichtungen*
- *Gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Einsatz der CAD-Technik*
- *Absolutes persönliches Format zur Führung dieses wesentlichen Bereiches mit anspruchsvollen und qualifizierten Mitarbeitern*

Was wir suchen, ist eine überzeugende Persönlichkeit, die im Rahmen organisatorischer Überlegungen mittelfristig einen noch größeren Aufgabenbereich übernehmen kann. Ideal wäre es für uns, wenn Sie die angesprochenen Qualifikationen in einem Unternehmen mit Kunststoff-Blasartikel-Produktion erworben hätten. Wichtig wäre auch, daß Sie Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion und -bau als Elemente des kunden- und produktbezogenen Projektmanagements begreifen. Der geforderte Erfahrungshorizont und die im Unternehmen in Aussicht stehenden Entwicklungsmöglichkeiten lassen ein Alter um Ende 30 wünschenswert erscheinen. Der Dienstsitz liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt, die Ausstattung der Position ist sehr attraktiv.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese mit Karriereperspektiven ausgestattete Aufgabenstellung reizt, Sie jedoch noch über die Anzeige hinausgehende Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Keuenhof oder Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-117 bzw. -112 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 600 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit kaufmännischer organisatorischer Kompetenz

Als traditionsreiche Verkehrsgesellschaft sind wir in unserer Region in der öffentlichen wie privaten Personen- und Güterbeförderung ein Begriff geworden. Unser Dienstleistungsangebot ist stark diversifiziert und orientiert sich an den Erfordernissen des Marktes. Zur Sicherung der Kontinuität in der Führungsspitze sowie zur Weiterentwicklung des Unternehmens suchen wir die engagierte Führungspersönlichkeit, der wir als

Alleingeschäftsführer

die Gesamtverantwortung übertragen können. Sie rechtfertigen das in Sie gesetzte Vertrauen, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigen:

- *Operative Führung des Unternehmens unter Nutzung aller Möglichkeiten der Effizienzverbesserung*
- *Weiterentwicklung des Unternehmens durch rechtzeitige Anpassung an die zu erwartenden zukünftigen strukturellen Veränderungen des Marktes*
- *Steuerung einer abgesicherten Expansion durch Ausschöpfung aller sich bietenden Marktchancen*
- *Kreative Entwicklung und konsequente Realisierung einer rentabilitätsorientierten Marketing- und Vertriebsstrategie*

Sie sollten als selbstverständliches Handwerkszeug eine solide kaufmännische Ausbildung und/oder ein betriebswirtschaftliches Studium mitbringen und möglichst praktische Erfahrungen im Verkehrsgewerbe in verantwortlicher Position nachweisen. Entscheidend ist für uns Ihr unternehmerisches Engagement, Ihre organisatorische Begabung und Kreativität, mit der Sie nicht nur den operativen Bereich steuern, sondern darüber hinaus die entscheidenden Impulse setzen zur konsequenten Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Rahmen Ihrer bisherigen Managementerfahrungen haben Sie in der Neugründung von Geschäftsbereichen Erfolge erzielt. Altersmäßig liegen unsere Vorstellungen im Bereich zwischen 35 und 50 Jahren. Darüber hinaus können wir uns auch vorstellen, einem engagierten Mann aus der zweiten Linie mit dieser Aufgabe eine Chance zu geben. Entscheidend für uns ist die eindeutige Bereitschaft und Befähigung, die mit der Aufgabenstellung verbundene Gestaltungsmöglichkeit engagiert anzupacken.

Wenn Sie diese Chance anspricht, sollten Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Hetzel oder Steinmetz, in Verbindung setzen. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie gerne unter der Rufnummer 0228/2603-131. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 580 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Verantwortungsbereich ist das Herzstück unseres Erfolges

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie und haben aufgrund unserer Produktideen einen branchenunüblich hohen wirtschaftlichen Erfolg aufzuweisen. Ein besonderer Eckpfeiler dieses Erfolgs stellen die anspruchsvollen, realisierten Ideen unseres Formenbaus dar. Zur langfristigen Absicherung dieses Konzeptes suchen wir den unternehmerisch orientierten

Geschäftsbereichsleiter - Formenbau -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unseres firmeneigenen Formenbaus gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- *Nachgewiesene technische Kompetenz im Formen- und Werkzeugbau oder im Bereich der Einzelfertigung*
- *Konsequente Weiterentwicklung vorhandener Technologien im Werkzeug- und Formenbau im Hinblick auf die Produktoptimierung*
- *Systematische Umsetzung eigener und fremder Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien*
- *Qualifizierte Erfahrungen in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes*

Den vorgenannten Aufgaben können Sie vor allem dann gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung bereits Ihre fachliche Kompetenz im Bereich der Einzelfertigung nachgewiesen haben. Darüber hinaus suchen wir die Persönlichkeit, die neben dieser fachlichen Verantwortung auch über die notwendige Führungs- und Managementbefähigung verfügt. Das bedeutet, daß Sie nicht nur technisch anspruchsvolle Lösungen realisieren können, sondern auch in der Lage sind, die Ideen Ihrer Mitarbeiter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten miteinzubeziehen. Die internationale Orientierung unserer Gruppe bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind Sprachkenntnisse erwünscht. Die vorgenannten Qualifikationen verlangen ein Alter um 40 Jahre, denn nur dann können Sie über die notwendige Praxis verfügen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Aufgabenstellung bringt es mit sich, daß wir Ihnen natürlich auch den notwendigen persönlichen Entfaltungsspielraum bieten müssen, um den qualifizierten Formenbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen Einheit auszubauen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt für diese Position ausgesprochen klein ist. Deshalb haben wir auch P & M beauftragt, mit qualifizierten Kandidaten Kontakt aufzunehmen. Unser Berater hat sich verpflichtet, uns erst dann über Ihre Veränderungsabsichten zu informieren, wenn Sie ihn dazu ausdrücklich autorisieren.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 610 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Steinmetz oder Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie Ihre Karriere im Vertrieb eines der kreativsten Computerherstellers

Wir sind ein multinationaler Computer- und DFV-Hersteller. Wir bieten eine exakt auf Kundenbedürfnisse und definierte Zielgruppen zugeschnittene Produktpalette und ein weltweites, optimales Servicesystem. Deshalb ist unsere Expansion überdurchschnittlich. Um die sich bietenden Marktchancen optimal nutzen zu können, brauchen wir DV-Spezialisten mit Vertriebsprofil als

Geschäftsstellenleiter

für Niederlassungen in Süddeutschland.
Den Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie das folgende Profil qualifiziert abdecken:

- *Fundiertes Know-how im Bereich elaborierter DV- und DFV-Systeme für die Automation und Integration betrieblicher Abläufe*
- *Überzeugende Erfolge im Vertrieb derartiger Produkte mit dem Schwerpunkt auf der Betreuung von Firmenkunden*
- *Persönliches Führungsformat zur Steuerung einer anspruchsvollen Vertriebsmannschaft innerhalb einer bedeutenden regionalen Geschäftsstelle*
- *Unternehmerisches Profil mit kaufmännischem Gespür und Verhandlungsgeschick sowie der Befähigung, die Geschäftsstelle administrativ wirtschaftlich zu steuern*

Was wir erwarten, ist also ein Vertriebsprofi mit fundiertem DV-Background, dem wir die ausschließliche Verantwortung für eine wirtschaftlich hochinteressante Region übertragen wollen. Grundsätzlich interessiert uns aber auch der Kontakt zu Damen oder Herren, die mittelfristig über die Zwischenstation des Vertriebsbeauftragten in die geschilderte Aufgabenstellung hineinwachsen wollen. Die Standorte liegen in attraktiven Metropolen innerhalb wirtschaftlicher Ballungsgebiete, die Ausstattung der Position ist attraktiv, und Leistung wird bei uns zusätzlich honoriert. Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unsere Berater, Herr Friederichs oder Herr Keuenhof, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach Feierabend und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 590 an unsere Berater. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie als absoluter DOB-Profi Ihr Know-how unternehmerisch einsetzen wollen, ist dies die Aufgabe für Sie

Wir setzen Zeichen in der deutschen Handelslandschaft. Unsere kreativen, sehr erfolgreichen neuen Wege im Einzelhandel finden in der ganzen Branche großes Interesse, nicht zuletzt, weil unser Wachstum völlig unüblich ist. Schwerpunkte unserer Philosophie sind absolute Marktnähe und Kundenorientierung. Mit unserer neuen Fachhandelsschiene wollen wir den nächsten Schritt tun, wobei Sie als

Einkaufsmanager(in) DOB - Facheinzelhandel -

Verantwortung für eine mittlere unternehmerische Einheit übernehmen sollen. Unsere ehrgeizigen Ziele bedingen ein anspruchsvolles Anforderungsprofil:

- *Sie verfügen über eine nachweisbare, erfolgreiche Berufserfahrung als Einkäuferin der DOB und die Fähigkeit, Sortimente konzeptionell zu gestalten und zu verantworten*
- *Sie erkennen Modetrends früher als andere, besitzen ein außergewöhnliches Gespür für Kundenbedürfnisse sowie ein überdurchschnittliches Maß an Kreativität*
- *Sie sind in der Lage, verantwortlich und selbständig mit einer unternehmerischen Einstellung an der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Philosophie mitzuarbeiten*

Zur Realisierung unserer ehrgeizigen Pläne brauchen wir eine hochkarätige Persönlichkeit, die über absolut überzeugende Erkenntnisse und Erfahrungen auf den Beschaffungsmärkten der Damenoberbekleidung verfügt und die unternehmerische Gestaltungsaufgabe sucht. Sie sollten Mitte bis Ende dreißig Jahre alt sein. Ausstattungen und Perspektiven der Aufgabe sind ungewöhnlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie Spaß daran haben, mit Ihrer Fachkompetenz und Ihrem Engagement von Anfang an bei dieser erfolgsorientierten Konzeption mitzuarbeiten, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Friederichs oder Herrn Keuenhof, in Verbindung, die Ihnen unter den Rufnummern 0228/2603-115 bzw. -117 für weitere Informationen zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 620 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

KEPLER

Erfolg haben. Zur Spitze gehören. Herausforderung für Männer mit Profil.

Eine erfolgreiche Unternehmensberatung für kleine und mittlere Unternehmen verschiedener Branchen kann berufliche Wende und Sprungbrett sein.

Wenn Sie ein menschlich und fachlich qualifizierter Praktiker sind, unternehmerisches Profil haben und Vorbild sein können,

eine **Persönlichkeit** also,

dann sind Sie unser Mann für folgende Aufgaben:

- Feststellen des Ist-Zustandes
- Beurteilen einzelner Unternehmensbereiche
- Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten

Selbstverständlich bereiten wir Sie auf diese Aufgaben gründlich vor. Fühlen Sie sich angesprochen? Sind Sie interessiert und kurzfristig frei?
Rufen Sie uns ab Montag zwischen 9 und 16 Uhr unter der Ruf-Nr. 093177 / 5507 11 an. Unser Herr Müller informiert Sie vorab telefonisch und vereinbart ggf. ein persönliches Gespräch.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Bonn sucht zur Verstärkung ihrer Niederlassung Hamburg zum 1. Oktober oder nach Vereinbarung

zwei Prüfungsassistenten

mit abgeschlossenem Studium der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre. Wir erwarten überdurchschnittliche Fachkenntnisse und Einsatzfreude. Von Vorteil wären praktische Erfahrungen.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im norddeutschen Raum, umfassende theoretische und praktische Fortbildung. Aufstiegschancen sowie eine angemessene Vergütung. Wohnsitzwechsel ist nicht unbedingt erforderlich.

Interessenten bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Handschreiben und Lichtbild.

DEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH
Niederlassung Hamburg
Gr. Bäckerstr. 7, 2000 Hamburg 1

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
sucht für seine verbandlichen Dienstleistungsbereiche zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) bilanzsichere(n) Buchhalter(in)

mit abgeschlossener Bilanzbuchhalterprüfung oder vergleichbarer Qualifikation und mehrjähriger praktischer Erfahrung im kaufmännischen Bereich.
Die wesentlichen Aufgabenfelder Ihrer Arbeit sind:

- Kostenrechnung – Pflegesatzkalkulation
- Bearbeitung von Buchhaltungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Beratung unserer Mitgliedsorganisationen

Für diese selbständige und weitgehend eigenverantwortliche Tätigkeit benötigen Sie Geschick im Umgang mit Menschen, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität. Erforderlich sind außerdem EDV-Kenntnisse. Wir bieten eine angemessene Vergütung nach AVR (vergleichbar BAT).
Wenn Sie die genannten Aufgaben ansprechen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Schleswig-Holstein e. V. –
Beselerallee 57, 2300 Kiel 1

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in Hamburg. Wir produzieren hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau, die in verschiedenen Industriezweigen verwendet, weltweit vertrieben werden.

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

Wir denken dabei an einen kontakt- und einsatzfreudigen Ingenieur aus dem Fachbereich Behälter- und Rohrleitungsbau, der erfolgreiche Vertriebsarbeit nachweisen kann und über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Wir bieten eine Position mit Aufstiegsmöglichkeit in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entspr. Kompetenzen und Honorierung.

Interessenten reichen bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein unter K 4595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager
für
Organisation und EDV

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation. Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption. Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

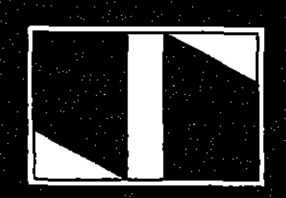
Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Diplom-Informatiker/Wirtschaftsingenieure

Als bedeutender und leistungsstarker Hersteller von Profilen sowie veredelten Produkten mit über 1400 Mitarbeitern sind wir bei der weiterverarbeitenden Industrie für technisch anspruchsvolle Problemlösungen sowie für eine hervorragende Produktqualität bekannt. Logistik in unserem Unternehmen heißt Einsatz modernster Hard- und Software. Wir setzen ILOS/CMS mit IDMS/R ein. Für verantwortungsvolle Aufgaben brauchen wir Sie als

Systemanalytiker / DV-Organisator
bzw.
Programmierer Cobol

Als Dipl.-Informatiker, Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder erfahrener Praktiker besitzen Sie sehr gute Kenntnisse im Einsatz moderner Datenbanken und praktische Erfahrung bei der Lösung von PPS-Problemen. Modernste Anlagentechnik der IBM ist Ihnen ebenso bekannt wie zusätzliche Systeme und deren umfangreiche Nah- und Fernperipherie wie sie für BDE und CAD/CAM eingesetzt werden. Hohe Leistungsbereitschaft, Kreativität und Flexibilität setzen wir in dieser Funktion voraus. Beide Positionen bieten Entwicklungsmöglichkeiten, hohe Eigenständigkeit und sind entsprechend dotiert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **138** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 21 83
Sa. u. So. 17-19 Uhr

Die Stadt Bonn – Tiefbauamt –
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Bauingenieur(in) (FH)

– Verg.-Gr. III BAT –
für die Straßenunterhaltung der Stadtbezirke Bad Godesberg und Beuel.
Zum Aufgabengebiet gehören die Überwachung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Unterhaltung und Reinigung der Fußgängerunterführungen und unterirdischen Fußgängerebenen einschl. der Rolltreppen, die Aufstellung und Abwicklung der jährlichen Straßenunterhaltungsprogramme, Mitwirkung bei der Ausschreibung der Jahresverträge und Bauleitung von größeren Straßenunterhaltungsmaßnahmen, Aufsicht über den Regiebetrieb, Abstimmung mit den Versorgungsträgern sowie Genehmigung und Kontrolle der Aufbruchstellen.
Gesucht wird ein(e) Mitarbeiter(in) mit abgeschlossener Ausbildung als Bauingenieur des Straßen- und Tiefbaus an einer Fachhochschule (FH). Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie über ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet der Straßenunterhaltung bei einer öffentlichen Verwaltung, Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften verfügen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Kennziffer 66-5 an den **Oberstadtdirektor – Personalamt –, Stadthaus, 5300 Bonn 1.**

Wir sind ein renommiertes Großhandelsunternehmen der Saatenbranche im Rheinland.

Wir haben kurzfristig die Position des

LEITERS
der Import- und Exportabteilung

zu besetzen.

Gesucht wird ein verantwortungsbewußter Mitarbeiter, der nach entsprechender Einarbeitungszeit die Abwicklung unseres Außenhandels selbständig durchführt.

Gute englische und französische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, die Position ist der Bedeutung entsprechend dotiert. Bewerbungen werden streng vertraulich behandelt. Zuschriften erbeten unter V 4582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unsere Stabilisatoren und Krängungsausgleichsanlagen werden weltweit eingesetzt.

Wir suchen für den Projekt-/Verkaufsbereich einen qualifizierten

Schiffbau-Ingenieur (FH)

mit folgenden Voraussetzungen:

- einige Jahre Erfahrung in Entwurf/Konstruktion
- Englisch in Wort und Schrift
- Kontaktfreudigkeit
- Bereitschaft zu späterer Reisetätigkeit in In- und Ausland (nach gründlicher Einarbeitung)
- Alter bis ca. 30 Jahre

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:



INTERING GmbH
Stettiner Straße 3
2000 Norderstedt
Telefon 040/523 20 57-59

Erfolgreiche Pharmareferentinnen

in Teilzeitbeschäftigung gesucht.

- Beteiligen Sie sich an Ihrem eigenen Erfolg durch hohe Umsatzbeteiligung!
- Entscheiden Sie selbständig über Besuchstätigkeit und Selektion. Es zählt allein der Erfolg.
- Wenn Sie erfolgreich einsatzbereit und mit Freude arbeiten und nicht älter als 40 Jahre sind, bewerben Sie sich bitte bei uns.

Telefon 04 51 / 2 18 01 (ab Montag).

Dr. Braun & Herberg
Arzneimittel GmbH & Co. KG, Stockelsdorfer Weg 68, 2407 Bad Schwartau

---

Für den Senior-Chef eines Industrieunternehmens suchen wir eine

Privat-Sekretärin

zur Leitung eines Sekretariats und Reisebegleitung.

Voraussetzungen: Die Bewerberin soll unabhängig sein, Englisch in Wort und Schrift beherrschen und gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse haben. Alter um 40 Jahre.

Zuschriften mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen erbeten unter G 4571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Neue Medien – Unternehmensgruppe
in Deutschland

mit riesigen Zukunftschancen.

Zum Anbieten von Beteiligungen, Bereich Film – Fernsehen – Show, mit Sicherheiten und überdurchschnittlicher Rendite suchen wir mehrere

- **Verkaufsleiter**
- **Gruppenleiter**
- **Telefonakquisiteure**
- **Außendienstmitarbeiter**

Garantie und Provision. Bei Interesse, auch tätige Teilhaber sowie Vertriebsorganisationen für das ganze Bundesgebiet.

Zuschr. erbeten unter G 4593 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: *Nicht nur innen im Anschreiben,* sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

JUNGHEINRICH zählt zu den international führenden Herstellern der Flurförderzeugindustrie. Die Angebotspalette reicht vom einfachen Handgabelhubwagen bis zum Hochregalstapler, vom Palettenregal bis zum kompletten Lager- und Materialflußsystem. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein breites Leistungsangebot unserer Vertriebs- und Serviceorganisation im In- und Ausland.
Für die Organisation und EDV unserer Werke in Wandsbek und Norderstedt suchen wir

Organisationsprogrammierer / Systemanalytiker

Die Aufgabe besteht in der Entwicklung von Anwendungssystemen für die Bereiche Vertrieb, Technik und Materialwirtschaft auf der Grundlage von IBM-Großrechnern und Systemen IBM/34,/36.

Wir wenden uns an Bewerber, die über einen natur- oder wirtschaftswissenschaftlichen (Fach-)Hochschulabschluß und Programmierkenntnisse verfügen.

Wir bieten ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet, selbständiges Arbeiten und gute Entwicklungsmöglichkeiten.
Ihre vollständige Bewerbung richten Sie unter Angabe Ihres Standortwunsches an

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Unsere Stärke: Integrierte Büro-Informationssysteme

Mit weltweit ca. 28% Marktanteil an Integrierten Büro-Informationssystemen und mehr als 420.000 Benutzern von ALL-IN-1 sind wir unangefochten Marktführer. In Deutschland arbeiten mehr als 250 unserer Vertriebs und Softwaremitarbeiter in diesem Marktbereich. Wir werden unsere Teams wesentlich verstärken.

Consulting

Organisationsberater

Sie erarbeiten mit dem Management und den Mitarbeitern unserer Kunden umfassende Ablauf- und Informationsfluß-Analysen sowie Konzepte zur Steigerung der Effizienz. Damit schaffen Sie die Basis für eine optimale Organisation und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen.

Sie haben fundierte praktische Erfahrung als Unternehmensberater oder Org.-Leiter. Für diese Position setzen wir keine speziellen EDV-Kenntnisse voraus, erwarten aber Interesse an der Zusammenarbeit mit unseren DV-Experten.

Technologieberater

Sie beraten das Management des Kunden über Trends und Einsatz von Informationstechnologie und erarbeiten längerfristige Strategien zur Sicherung der DV-Investitionen.

Dazu brauchen Sie profunde Kenntnisse von Netzwerktechnologien, Rechnerarchitekturen und Datenbanksystemen, vornehmlich von IBM, Nixdorf oder Siemens. DEC-Know-how ist natürlich wünschenswert; Sie können es aber auch bei uns erwerben.

Anwendungen

Anwendungsberater

Wir suchen jeweils Berater für Kunden im Bankenbereich und in der öffentlichen Verwaltung (Ministerien und Kommunen).

Als Anwendungsberater helfen Sie unseren Kunden bei der Entwicklung umsetzbarer Anwendungskonzepte, z.B. Neugestaltung des Back-Office, Electronic Banking, des Finanz- und Rechnungswesens, im öffentlichen Haushaltswesen sowie in anderen administrativen Anwendungen. Sie stellen daher das Bindeglied zwischen dem Anwender und unserer Softwareentwicklung dar.

Dazu brauchen Sie das Know-how eines Bankfachmanns bzw. Verwaltungsfachmanns aus der öffentlichen Verwaltung/Kameralistik. Dadurch können Sie sich in die praktischen Problemstellungen der Anwender hineinversetzen. Vorhandene Software-Lösungen, z.B. IHBIS oder auch PAISY und SAP-RF/RM sind Ihnen aus eigener Anwendung oder einsatzorientierter Beratung gut vertraut.

Projekte

Projektmanager Großprojekte

Unsere Projektmanager akquirieren Projekte mit dem Vertrieb bis zum Vertragsabschluß und sind danach für die gesamte Projektdurchführung (Planung, Steuerung, Kontrolle einschl. Budget) verantwortlich. Für die Laufzeit der Projekte führen Sie das gesamte Projektteam. Diese Managementaufgabe bedeutet auch zielorientierte Kontakte auf hohem Niveau.

Dafür sind mehrjährige Projekt- und Managementerfahrung in einem System- oder SW-Haus bzw. beim Hersteller erforderlich. DEC-Produktkenntnisse sind nicht unbedingt Voraussetzung.

Projektleiter

Sie sind zuständig für Design und Implementierung von Teilbereichen des Gesamtprojekts und leiten ein Team von SW-Entwicklern.

Dazu müssen Sie moderne Modularisierungstechniken beherrschen. Außerdem brauchen Sie Erfahrung aus der Durchführung von Büroprojekten, z.B. mit IBM-DISOSS/PROFS, DG-CEO oder WANG-OFFICE. Als Projektleiter brauchen Sie auch die Fähigkeit, Mitarbeiter führen zu können.

SW-Technologie

SW-Entwicklungsingenieur

Sie realisieren, testen, implementieren und integrieren einzelne SW-Module und Komponenten von umfassenden Büro-Informationssystemen.

Auf der Basis einer Informatikausbildung haben Sie Erfahrung gesammelt im Umgang mit SW-Engineering-Tools und eventuell mit Sprachen der 4. Generation.

Produktspezialist

Als Produktspezialist können Sie Software professionell entwickeln. Außerdem beraten Sie Ihre SW-Kollegen beim Einsatz unserer Produkte oder Tools in vernetzten Systemen verschiedener Hersteller.

Neben einer fundierten Informatikausbildung brauchen Sie daher detaillierte Kenntnisse eines marktgängigen Büro-Informationssystems sowie einen generellen Überblick über die Produkte anderer Hersteller.

Wir haben offene Stellen in allen unseren Niederlassungen: **Hamburg, Berlin, Hannover, Köln, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg und München (Zentrale).**
Für fachliche Fragen steht Ihnen **Herr Dr. Fritz Fröschl, Leiter Anwendungszentrum für Integrierte Informationssysteme, Tel. 089/41801-300,** zur Verfügung.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei uns.
Digital Equipment GmbH, z.H. Herrn Horst Hölscher, Freischützstr. 91, 8000 München 81, Tel. 089/959145 01.



Computersysteme

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. Wir sind das Unternehmen, das den aktuellen Standard im 32-Bit-Bereich gesetzt hat. Mit der VAX-Rechnerfamilie. Jenen Computern, die als die flexibelsten und wirtschaftlichsten Rechner der Gegenwart gelten und deren konsequente Weiterentwicklung auch in Zukunft für neue Perspektiven sorgen wird. Um diese Möglichkeiten verstärkt umsetzen zu können, suchen wir kreative Mitarbeiter, die mit uns erfolgreich sein wollen. Unser Wachstum – auch in Deutschland – ist kontinuierlich und überdurchschnittlich. Dadurch entstehen Entwicklungschancen wie in kaum einem anderen Unternehmen.

Rechtsschutz für zukunftsweisende Entwicklungen der AEG im Raum Hamburg

Unsere Tätigkeiten erstrekken sich von Motoren, Schaltgeräten über Schiffsausrüstung und -automatisierung, Komponenten für das Flugwesen und die Raumfahrt, die Solartechnik bis zur anspruchsvollen Optronik.
Dem gewerblichen Rechtsschutz kommt in unserem Konzern steigende Bedeutung zu. Daher suchen wir für sofort oder später

Diplom-Ingenieur/in (TH/FH) Diplom-Physiker/in mit Interesse am Patentwesen (auch Absolventen)

Zusammen mit Ihren Kollegen werden Sie für Teilbereiche unseres Tätigkeitsspektrums u. a. in Gesprächen mit unseren Entwicklungsingenieuren Entwicklungsergebnisse auf ihre Patentfähigkeit prüfen, unsere Ingenieure beraten, Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen selbständig ausarbeiten und unser Unternehmen vor den Patentbehörden vertreten.
Für diese herausgehobene Tätigkeit sollten Sie möglichst Kenntnisse der Technischen Physik, Elektronik oder Allgemeinen Elektrotechnik besitzen; aber auch Kenntnisse auf anderen Fachgebieten können bei *einer soliden und breiten* Ausbildung eine gute Grundlage sein.
Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, französische wären von Vorteil.
Wenn Sie unser Angebot interessiert und Sie Näheres darüber erfahren möchten, sollten Sie uns unter der Telefon-Nr. 0 40 / 3 61 64 96 anrufen oder uns gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben Ihrer Gehaltserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 10196 *zusenden:*

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, *Kommunikation* und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Area-Sales Manager Filtrationstechnik

Wir sind ein sehr erfolgreiches und wachsendes deutsches Unternehmen mit uber 1 700 Mitarbeitern und Sitz *in* einer attraktiven norddeutschen Universitätsstadt Unsere Erzeugnisse zahlen weltweit zur Spitze.

Fur die verantwortungsvolle Bearbeitung der **Übersee-Märkte** suchen wir mehrere Exportkaufleute Idealerweise haben Sie nach Ihrer technischen Ausbildung – z. B. zum **Chemie-Ing., Chemotechniker, Verfahrens-Ing.** o. á. – bereits einige Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung *im Export von Investitionsgütern oder* technologisch anspruchsvollen Produkten erworben. Neben Englich und Deutsch sollten Sie moglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse mitbringen

Auch **Betriebswirte** *mit praktischen Erfahrungen* im Export und technischem Verstandnis haben eine gute Chance.

Wenn Sie bereits in ahnlicher Position tätig waren, wissen Sie, daß Sie Ihre Märkte nicht vom Schreibtisch aus lenken können, sondern nur vor Ort. Entsprechend wird Ihre internationale Reisetätigkeit sein. Ein fachlich qualifiziertes und sehr gut eingespieltes Mitarbeiterteam wird Sie unterstutzen. Neben der Pflege bestehender Verbindungen wird die Erschließung neuer *Absatzkanäle zu Ihren Hauptaufgaben gehoren.*

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die fur eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation erforderlich sind, richten Sie bitte an

Sartorius GmbH
Personalabteilung, Weender Landstraße 94 – 108, 3400 Gottingen,
oder rufen Sie uns an unter (0551) 308-329

sartorius

Rechtsanwalt/-anwältin
mit Berufserfahrung für Allgemeinpraxis in Berlin gesucht.
Übernahme von hälftigem Sozietatsanteil möglich. Jahresumsatz ca. 700 000,- DM.
Zuschriften mit vollstandigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Angaben der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten *Eintrittstermins werden erbeten unter* E 4591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Bei Absicht von Übernahme eines Sozietätsanteils wird Kapitalnachweis erbeten, wobei auch Raten akzeptiert würden.

LA MUE
Zum Aufbau einer Außendienstorganisation sucht LA MUE-Kosmetik
Gebietsleiter
als freie Mitarbeiter. Ihr Einsatz bestimmt Ihren Verdienst.
Bitte wenden Sie sich an:
LA MUE-Kosmetik
Schloßwiesweg 9
8974 Oberstaufen, Tel. 0 83 86 / 75 14

Wir suchen für die Betreuung *unserer Kunden*
eine Dame
die bei eigener freier Zeiteinteilung unser Feinkostsortiment in den Läden in ordentlichem Zustand hält; und *die Marktleiter* bzw. Geschäftsinhaber beraten kann. Eigenes Auto Bedingung. Zeitbedarf ca. acht Tage *im Monat. Bezahlung auf Provisions*basis. Bewerbung sind schriftlich zu richten an:
Frau Birgit Sinram
Geschwister-Scholl-Str. 49
2000 Hamburg-Eppendorf

KLÖCKNER MOELLER



Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in ***Bielefeld*** *und* ***Hamburg-Barsbüttel*** *suchen wir dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten, mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als*

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung eines der o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit 400 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin eine(n) verantwortungsvolle(n)

Einkäufer/in
für den Prämien-Bereich

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrungen im Einkauf von Prämien (weltweit), sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit und sicheres Auftreten. Auch ein(e) engagierte(r) Mann (Dame) in 2. Reihe hat eine Chance.

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich dotierte Position, bei der selbständiges Arbeiten und Verantwortung gefragt sind.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen und im Prämien-Bereich bereits Erfahrungen gesammelt haben, sollten Sie uns in jedem Fall einmal anrufen. Diskretion wird zugesichert.

Für Vorabauskünfte steht Ihnen Herr Plock, Tel. 0 43 21 / 881-212, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 8810

Kinderliebes Mädchen
in Dauerstellung für 4-Personen-Haushalt in Kreuth bzw. Düsseldorf gesucht. Beste Bedingungen.
Tel. 0211 / 28 95 80 ab 28.8. und ab 3. 9. Tel. 0 80 29 / 275

Naue GmbH
Sondermaschinen u. Filterbau
Am Rotböll 5
Tel. 0 61 50 / 8 25 68
6108 Weiterstadt 2
Suchen junge, dynamische
Chemo- oder Biotechniker
für Außendienst, PLZ-Gebiete 2–8. Sollten Sie an einer interessanten Tätigkeit interessiert sein, bitten *wir Sie, sich mit uns in Verbindung* zu setzen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10.26 Chiffre-Gebühr

An: *DIE WELT*, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-357

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
______ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10.26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:

Softwaretechniker als Kundenberater

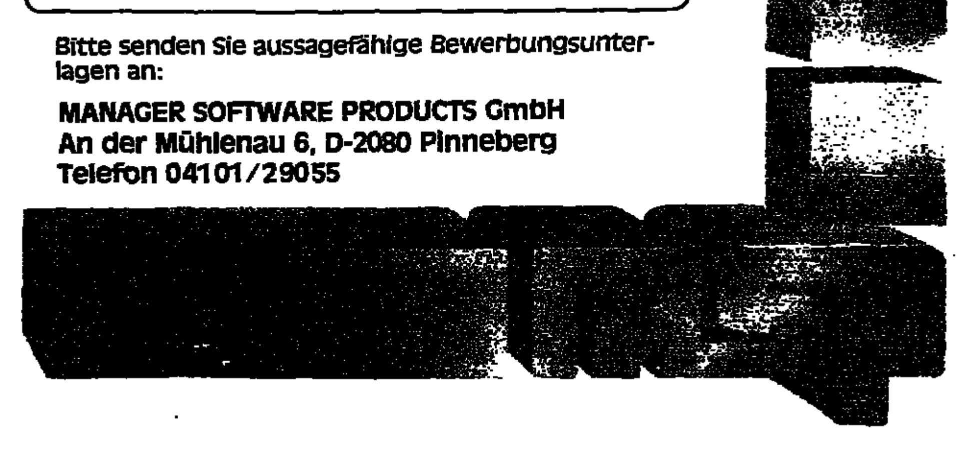
Für die Betreuung unserer über 200 Kunden in *Deutschland, Österreich und der Schweiz* sowie für den weiteren Ausbau suchen wir für unsere Geschäftsstellen in Pinneberg, Bonn, München und Zug (CH) Softwaretechniker als Kundenberater für die Entwicklung und Durchführung von Seminaren und die Integration unserer Software in die Umgebung von DB2/SQL.
Betriebssystemkenntnisse (*MVS*, VSE, VM *oder* BS2000), Datenbankkenntnisse (IMS, ADABAS, UDS, *SESAM oder DB2*) oder Kenntnisse in einem der Trägersysteme ISPF, VM/CMS, CICS, TOM oder unserer Produkte wären von Vorteil.
Auch wenn Sie noch wenig Erfahrung auf vorgenannten Gebieten haben, bilden wir Sie entsprechend aus.

Das Unternehmen

Mit über 2000 Installationen unserer dictionarygesteuerten Produkte CONTROLMANAGER, DATAMANAGER, DESIGNMANAGER, PROJECTMANAGER und SOURCEMANAGER *sind wir führender Anbieter* von Werkzeugen für computergestütztes Software-Engineering und Information/Datenresourcemanagement in mehr als 40 Ländern weltweit.
Neben einer leistungsgerechten Bezahlung, Dienstwagen, Weiterbildung, betrieblicher Altersversorgung und weiteren sozialen Leistungen bieten wir Ihnen die Gelegenheit, am weiteren Ausbau unseres Unternehmens entscheidend mitzuwirken.
Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Ehrich zur Verfügung.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen an:

MANAGER SOFTWARE PRODUCTS GmbH
An der Mühlenau 6, D-2080 Pinneberg
Telefon 04101/29055



WPI INDUSTRIE-ELEKTRIC GMBH · HAMBURG

Als deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns projektieren und produzieren wir modernste elektrotechnische Ausrüstungen für den Maschinenbau.
Zum weiteren Ausbau unserer technischen Abteilungen suchen wir dynamische, qualifizierte und belastbare Fachkräfte.

Inbetriebnahme- und Service-Ingenieure
– elektrische Antriebstechnik –

Als Ingenieur/Techniker der Elektrotechnik besitzen Sie bereits Berufserfahrung fur die Inbetriebnahme von elektrischen Antrieben für Maschinen. Neben der Erfahrung mit geregelten AC/DC-Antrieben sind Kenntnisse mit SPS und digitaler sowie analoger Schaltungstechnik erwunscht. Aufgrund der weltweiten Reisetätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Kenntnisse der *französischen Sprache sind* von Vorteil.

Entwicklungs-Ingenieur
– elektrische Antriebstechnik –

Wir erwarten von Ihnen als Dipl.-Ing. gute Kenntnisse der analogen und digitalen Elektronik, speziell für den Bereich: Leistungselektronik/elektronische Antriebsregelung – unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik. Vorzugsweise sollten Sie schon an Entwicklungsvorhaben im Bereich Maschinenbau federführend *mitgewirkt* haben. Innovatives Denken, selbständiges Arbeiten mit hoher Einsatzbereitschaft sind einige Ansprüche, die wir an Sie stellen

Dipl.-Informatiker

Berufserfahrung in der *Prozeßrechner*-Technik für den Maschinenbau (Leitrechner-Entwicklung) ist von Vorteil.
Wir setzen Intel-Prozessoren 8085, 8086 und demnächst auch 80386 ein, uberwiegend mit der Programmiersprache PLM, aber auch *Pascal. Unsere* Anwendungen laufen unter einem Echtzeit-Betriebssystem.
Für Software-Entwicklung, Programm- und Systemtest stehen leistungsfahige Entwicklungssysteme *zur Verfügung. Die interessante Position* erstreckt sich von der Entwicklung bis zur Software-Auftragsanpassung an unseren Maschinen. Hardware-Kenntnisse und die in den oben aufgeführten Stellenbeschreibungen aufgeführten allgemeinen Qualifikationen sollten Sie ebenfalls mitbringen.

Wir bitten um Ihre Kontaktaufnahme, eventuell vorab mit einer Kurzbewerbung, oder rufen Sie unseren Herrn Kempf an (Durchwahl –357 oder –359).

WPI Werner H. K. Peters
Industrie-Elektric GmbH
Rondenbarg 9–11
2000 Hamburg 54
Telefon 040/85 46-0

Wir gehören zum Geschäftsbereich der



Maschinenfabrik GmbH, Hamburg

Für den Aufbau einer neuen Vertriebsorganisation werden im gesamten Bundesgebiet junge und *einsatzfreudige*
Vertriebsbeauftragte
für Computerprogramme, möglichst mit Kenntnissen im Baugewerbe und Baustoffhandel *gesucht.*
Angeb. u. B 4588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mitarbeiter/in im Außendienst

Suche erfahrene(n) Außendienstler(in) mit guten Kontakten zur Industrie und Wirtschaft für die Vermittlung von Lizenzen im In- und Ausland auf Provisionsbasis. Festgehalt plus Prämienregelung nach Einarbeitungszeit möglich.

Angebote unter X 4584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KANADA
Wir suchen einen kontaktfreudigen, *dynamischen Verkäufer für* eine deutsche Schlachterei in Kanada. Seine Aufgabe wäre die *kaufm. Leitung und der Aufbau* eines Vertriebsnetzes in USA und Kanada. Gute engl. Sprachkennt*nisse sind erforderlich.*
Angebote unter A 4587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nebenberuflich selbständig verdienen auch Sie bis zu
DM 10.000.— monatlich
Startkapital erf. · WIRTJES GmbH · Pf. 1104 · 5300 Bonn 1

Manager
als kaufmännischer Geschäftsführer

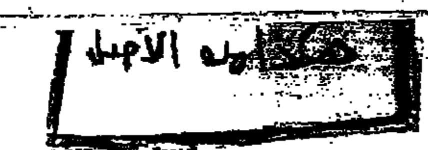
eines Unternehmens der Videoherstellung in Norddeutschland kurzfristig gesucht.

Interessenten werden gebeten mit

Rechtsanwalt Gerhard Salamon, Holzdamm 53
2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 24 66 44

Kontakt aufzunehmen.

Zum Saisonbeginn 1987 suchen wir *für unser bis dahin fertiggestelltes* ital. Eiscafé in Norddeutschland einen
Geschäftsführer
Zuschr. u. F 4592 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Möchten Sie als erfolgreiche Maklerin oder Makler in ganz Deutschland Geschäftslokale vermieten? Wir suchen einen

DIPLOM-KAUFMANN

oder -frau zwischen 32 und 40 Jahren

für die Vermittlung von Ladenlokalen in nur allerersten Einkaufsstraßen, z.B. Düsseldorf Königsallee, Köln Hohe Straße, Essen Kettwiger Straße, Aachen Adalbertstraße, Nürnberg Breite Gasse.

Wir wünschen uns eine Dame oder einen Herrn mit mehrjähriger Berufserfahrung, außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit, gute Kontakte herzustellen, dazu Einsatzfreude und ein großes Engagement für diese Aufgabe.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, die oder der Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit Reisen zwischen Hamburg und München, Verhandlungen auf hohem Niveau mit anspruchsvollen Kunden, hierzu zählen Unternehmen wie Burberry, Dunhill, Douglas, Eduscho, Mac Fash. Dazu ein Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird. Unsere modernen Büroräume werden Ihnen gefallen, ebenso die Grünflächen und die herrliche Rheinlage.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie sich hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/498849 · Telex 8582686

Naturwissenschaftler

zu erster deutscher Pharma-Adresse

Der exklusive Kreis potenter, forschender Arzneimittel-Unternehmen deutscher Provenienz ist heute – bei aller Weltgeltung – leicht überschaubar. Der zu erbringende Forschungsaufwand für tatsächlich maßstabsetzende, neue Pharmazeutika gestaltet sich immer aufwendiger. Um so bedeutender wird die Transparenz aller Forschungsrichtungen und -aktivitäten. Unser hohes Budget erfordert einen Mann

für das Forschungs-Controlling

- Projektkoordination
- Zeitaufwand
- Effizienz
- Kosten

der in der Lage ist, zu beurteilen, ob mit den vorgegebenen Mitteln in vorgegebener Zeit die vorgegebenen Ziele erreichbar sind. Somit ist eine Position zu besetzen, die Naturwissenschaftler – nicht zuletzt durch die organisatorische Einbindung in das betriebswirtschaftliche Ressort – zu neuen, hochinteressanten Ufern führen wird: als Einstieg in ein marktnahes Forschungsmanagement, wie es in amerikanischen Instituten längst zum Selbstverständnis gehört. Bei allem wissenschaftlichen Fundus ist natürlich eine entsprechende betriebswirtschaftliche Neigung unerläßlich. Alles in allem eine Alternative mit Perspektive – für managementorientierte Naturwissenschaftler. Das Unternehmen mit seinem modernen Forschungszentrum hat sein Domizil übrigens im Rheinland.

Naturwissenschaftler mit Schwerpunkt Biochemie und Affinität zu der aufgezeigten Aufgabe werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Gebietsverkaufsleiter Nord Krankenhausmarkt

Haben Sie Freude an der Führung einer starken Verkaufsmannschaft? Gehört der Begriff „zielorientiertes Management" zu Ihrem täglichen Repertoire?
Und verfügen Sie darüber hinaus über Vertriebserfahrung im Krankenhausmarkt?

Wenn Sie diese Fragen bejahen können, sind Sie unser Mann!

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns vertreiben wir spezielle Verbrauchsgüter, die ihre Anwendung im Krankenhaus finden.
Unsere starke Marktposition verdanken wir unter anderem der Qualität unserer Produkte und dem Einsatz unserer Mitarbeiter.

Wenn Sie diese Angaben und die Herausforderung reizen, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 9749 an unseren zwischengeschalteten Personal-Anzeigendienst, der die Unterlagen unverzüglich an uns weiterleitet und Sperrvermerke strikt beachtet. Sie hören dann in Kürze von uns.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Zur maßgeblichen Entlastung eines Etat-Direktors suchen wir einen qualifizierten modeorientierten

KONTAKTER

der nach intensiver Einarbeitung fähig sein sollte, selbst die Leitung einer Berater-Gruppe für namhafte Etats von Modeherstellern, Handel und Handelsgruppen zu übernehmen.
Gefordert werden starke konzeptionelle Fähigkeiten, gesunder Pragmatismus und eine rechnerische Beziehung zu Aufwendungen und erzielbaren Ergebnissen. Ein sympathisch-repräsentatives Auftreten trägt ebenso zur Qualifikation bei wie Engagement, Sorgfalt in der Detailarbeit, Belastbarkeit in Saisonphasen.
Mehrjährige Agenturpraxis oder Erfahrung aus einer Werbeabteilung sind unerläßlich. Anfang Dreißig wäre ein gutes Alter.
Wenn Sie Lust haben, in einer sehr erfolgreichen Agentur mitzuarbeiten, freuen wir uns über Ihre kurzgefaßte, schriftliche Bewerbung – möglichst mit Foto –, die Sie bitte direkt an die Geschäftsleitung richten. Wir melden uns schnellstens.



Economia
Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 58 · 2000 Hamburg 1
Tel. 040/24 11 21

Türschließsysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektronischer und automatischer Türschließsysteme. Im Inland vertreiben wir unsere Produkte über Verkaufsniederlassungen, die von Gebietsverkaufsleitern geführt werden.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer norddeutschen Verkaufsorganisation suchen wir für unsere Verkaufsniederlassung Hamburg einen engagierten

Verkaufsberater

zur Forcierung unseres Geschäftes mit elektrischen Antrieben für Garagen- und Industrietore sowie zur Realisierung unserer ehrgeizigen Marketing- und Vertriebsziele. Dabei denken wir an eine dynamische und durchsetzungsfähige Verkäuferpersönlichkeit mit nachweisbaren Erfolgen im Vertrieb technischer Produkte.

Herren im Alter von 28 bis 35 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 7486 an die mit der Werbeleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Terra Personal-Marketing

Wir repräsentieren in der Bundesrepublik den Unternehmensbereich Farbmuster- und Muster-Aufmachungen eines weltweit operierenden Konzerns.

Für die Leitung unseres Fertigungsbetriebes suchen wir den

Betriebsleiter

Gedacht ist an einen Fachmann aus dem Druck- oder Weiterverarbeitungsbereich mit Führungs- und Organisationserfahrung.

Sie finden in unserem Unternehmen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit Freiraum für eigene Initiative. Wir bieten ein attraktives Gehalt und zusätzliche Alterssicherung.

Wenn Sie die Zukunft unseres Unternehmens mitgestalten wollen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

McCORQUODALE GMBH
POSTFACH 2852 ADOLF-HOYER-STRASSE 12 D-3400 GÖTTINGEN
Telefon: (0551) 61093 Telex 96721 mccorq d Telefax (0551) 63804

Ausbilder(in) für Übungsfirma
Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm. bzw. Dipl.-Betr.-wirt mit Ausbildereignungsprüfung, Schwerpunkt Rechnungswesen (DV), möglichst Berufserfahrung, zum 1. 9. oder später halbtags oder ganztags gesucht.
Schulverein Dr. Reitz
Kassel, Obere Königsstr. 47 A, Tel. 05 61 / 1 87 72

OERLIKON-MASCHINEN

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenvertriebs. Unser Produktespektrum umfaßt hochwertige, vorwiegend spanabhebende Werkzeugmaschinen.
Für das Gebiet **Hamburg und Schleswig-Holstein** suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Werkzeugmaschinen-Verkäufer

Ihre Aufgabe:
- Verkauf von modernen Werkzeugmaschinen
- Erreichung optimaler Verkaufsergebnisse
- technische Beratung und Betreuung unserer Abnehmer
- systematische Bearbeitung des Verkaufsgebietes durch eine umfassende Besuchs-/Maßnahmenplanung

Unser Angebot:
- gründliche Einarbeitung und ständige fachliche Fortbildung
- Unterstützung durch Marketing-Informationssystem sowie durch die zuständigen Verkaufsingenieure
- erfolgsorientiertes Entlohnungssystem
- neutraler Firmenwagen (Daimler 190)

Ihre Qualifikation:
- praktische Erfahrungen im Außendienst und im Investitionsgüterverkauf
- abgeschlossene Ausbildung als Maschinenbautechniker bzw. Ingenieur
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- verkäuferische Fähigkeiten

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu, oder rufen Sie für eine erste Kontaktaufnahme unseren regionalen Verkaufsleiter, Herrn Kraft, Telefon-Nr. 06 41 / 6 24 10, an. Nach 19.00 Uhr und am Wochenende Telefon-Nr. 0 64 41 / 3 50 65.

Oerlikon-Maschinen GmbH
Magirusstraße 13
7000 Stuttgart 30

Wir sind das führende Marketing-Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Unsere Stärke ist die Planung und Durchführung von Verkaufsförderungsaktionen, Produkteinführung und Merchandising. Zu unserem Kundenkreis zählen renommierte Unternehmen aus allen Branchen.

Wir bieten Ihnen die Chance, als

Führungskraft/ Nachwuchsführungskraft im Außendienst

bei uns einzusteigen, wenn Sie schon auf eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit im Markenartikelbereich zurückblicken können und zwischen 28 und 35 Jahre alt sind. Des weiteren sollten Sie
- Organisationstalent
- Führungseigenschaften
- Reisefreudigkeit
- schnelle Auffassungsgabe
- Freude im Umgang mit Menschen und
- ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft

besitzen.
Sie betreuen unsere Kunden und führen Ihre Mitarbeiter im gesamten Bundesgebiet.
Wir bieten eine dieser Position entsprechend attraktive Vergütung sowie die üblichen Sozialleistungen. Da wir am Qualitätsstandard unseres Personals gemessen werden, ist eine optimale Einarbeitung für uns selbstverständlich.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Foto, Referenzen, frühestem Eintrittstermin und Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung.

Gesellschaft für Marketing-Dienstleistungen mbH
Eisenlohrstr. 30 – 32, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21/81 30 11 – 18



Unternehmen:	mittelständisch, Produzent von hochwertigen Gebrauchsartikeln, stark exportorientiert.
Mitarbeiter:	130 qualifizierte Facharbeiter, 25 Angestellte.
Gesuchter Mitarbeiter:	**Arbeitsvorbereiter**
Qualifikation:	Einplanung aller Tätigkeiten für die Bereiche Fertigung und Veredelung, Kontrolle der Realisierung, Produktionssteuerung über EDV.
Alter:	bis 50 Jahre.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Z 4586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ruhrgas sucht für den Bereich Konzernrechnungswesen/Beteiligungsbetreuung und für den Bereich Externes Rechnungswesen zwei

Referenten Konzernrechnungslegung

Im Bereich **Konzernrechnungswesen/Beteiligungsbetreuung** werden Buchführungs- und Bilanzierungsaufgaben für zahlreiche Beteiligungsgesellschaften erfüllt, für die Plan- und Ist-Teilkonzernabschlüsse im Rahmen gesetzlicher Aufstellungs- und Veröffentlichungspflicht und für interne Entscheidungszwecke zu erstellen sind.

Dem Bereich **Externes Rechnungswesen** obliegt die Erstellung des konsolidierten Weltabschlusses sowohl zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten als auch für Entscheidungszwecke.

Interne Entscheidungsvorbereitungen für die Weltabschlußerstellung und -planung werden künftig eine besondere Bedeutung erlangen. Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen darin, Plan- und Ist-Konzernabschlüsse unterschiedlicher Konsolidierungsarten und Aggregationsstufen EDV-gestützt zu erstellen. Sie werden jeweils in einem kleinen Kreis von Fachleuten Ihr Fachwissen umsetzen, wozu die Fähigkeit zu klarer Präsentation komplexer Zusammenhänge gehört.

Als geeignete theoretische und praktische Voraussetzungen für die Bewältigung der Aufgaben sehen wir den Abschluß eines betriebswirtschaftlichen Studiums (Dipl.-Kfm.) möglichst mit Schwerpunkt Rechnungswesen sowie praktische Erfahrungen in der Konzernrechnungslegung. Gute EDV-Kenntnisse, vorzugsweise mit PC, sind unerläßlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit dem Hinweis auf die jeweilige Stelle (Ruhrgas-Konzernrechnungswesen, PA-Nr. 99 bzw. Ruhrgas – Externes Rechnungswesen, PA-Nr. 100) mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Berater(in) für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir zählen zu den führenden PR-Agenturen in der Bundesrepublik. Wir beraten Klienten, die zu den erfolgreichsten Unternehmen der Welt zählen. Für den weiteren Ausbau unserer Agentur suchen wir – auch zu einem späteren Zeitpunkt – einen ehrgeizigen, kreativen Profi, der die Techniken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beherrscht. Bei erfolgreicher Arbeit rascher Aufstieg zum Mitglied der Geschäftsleitung.

Wir bitten um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Arbeitsproben, Lichtbild und Ist-Gehalt direkt an Dirk Bläse, Richard-Wagner-Straße 11, 7000 Stuttgart 1.

DIRK BLÄSE PUBLIC RELATIONS
GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE KOMMUNIKATION mbH

Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917.

Unsere Abteilung Ausfuhrgarantien und -bürgschaften bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistung für Exportgeschäfte. In diesem Geschäftsbereich suchen wir für unser Sonderreferat einen jüngeren Sachbearbeiter, der Geschäfte mit besonderem Schwierigkeitsgrad weitgehend selbständig bearbeiten soll.

Wenn Sie ein abgeschlossenes *wirtschaftswissenschaftliches Studium* und gute Kenntnisse der englischen Sprache haben, bringen Sie für diese verantwortungsvolle Tätigkeit die geeigneten Voraussetzungen mit. Vorteilhaft wären auch praktische Erfahrungen im Bank-/Exportgeschäft und weitere Sprachkenntnisse.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

SELECTEAM

Umfassende technische Aufgaben im Sondermaschinenbau

Seit Jahrzehnten sind wir weltweit der Marktführer auf unserem Gebiet des Sondermaschinenbaus von Wellpappen-Herstellungsanlagen. Innovative Techniken und moderne Fertigungsmethoden sichern uns den festen Kundenstamm. Der Sitz des Unternehmens liegt in Hamburg. Hier bietet sich die berufliche Herausforderung für 2 jüngere Diplom-Ingenieure (FH), die einige Jahre Berufserfahrung möglichst im (Sonder-)Maschinenbau erworben haben:

In der Abteilung Entwicklung/Konstruktion ist die Position

Entwicklungs-Ingenieur

zu besetzen. Das Aufgabengebiet besteht vorwiegend in der selbständigen Entwicklung neuer Maschinen nach Vorgabe eines Pflichtenheftes mit den damit verbundenen theoretischen und praktischen Untersuchungen und der Fertigung von Vor-, Haupt- und Detailentwürfen sowie die Betreuung der Prototype bei Montagen *und im Produktionseinsatz. Hierzu gehören auch die Erstellung und Pflege der technischen Unterlagen.* Fachlich ist eine Konstruktionsgruppe zu betreuen.

Für die Abteilung Auftragsabwicklung suchen wir den

Konstruktions-Ingenieur

Er soll fachmännisch die Zusammenstellung der umfangreichen Stücklisten für eine Maschinengruppe übernehmen und gemäß den Kundenwünschen konstruktive Arbeiten erledigen. Durch seine Arbeit trägt er maßgeblich dazu bei, die zeitgerechte und funktional korrekte Auslieferung der Produkte sicherzustellen.

Beide Stelleninhaber werden umfassend in die Technik der Spezialmaschinen eingearbeitet und sich die notwendigen Detailkenntnisse erwerben. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse und die Bereitschaft, Dienstreisen in geringerem Umfang durchzuführen, erwünscht.

Möchten Sie den Schritt in die Zukunft machen und Ihre Karriere mit uns planen? Dann bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (aus dem Urlaub gern eine Kurzbewerbung), oder rufen Sie **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft (am kommenden Sonntag auch zwischen 18 und 20 Uhr) an. Er gibt Ihnen Auskunft über uns und unsere Leistungen und wahrt absolute Vertraulichkeit. Sie hören dann sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Maschinen-/Apparate-/Förderanlagenbau

Unser mittelständisches, international bekanntes Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern von Sondermaschinen zur Oberflächenbearbeitung (Entzunderung, Verfestigung, Reinigung, Entgratung etc.). Diese von uns *selbst entwickelten Anlagen werden in Einzel- und Kleinserienfertigung und unter kundenspezifischen Gesichts*punkten hergestellt. Für eines unserer Werke im westdeutschen Raum brauchen wir Sie, den

Betriebsleiter

Dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die termin- und qualitätsgerechte Herstellung unserer Erzeugnisse unter fertigungstechnisch optimalen und damit wirtschaftlichen Gesichtspunkten verantwort*lich. Neben Produktionsplanung und Fertigungssteuerung spielen Aufgaben in den Bereichen Rationalisierung,* Instandhaltung, Arbeitssicherheit und Investitionsplanung eine wesentliche Rolle. Die Abnahmen der Anlagen werden von Ihnen persönlich geleitet. Als Bewerber qualifizieren Sie sich mit einer ingenieurtechnischen Ausbildung bzw. als gestandener Praktiker und Berufserfahrung in vergleichbarer Position. Sie besitzen gute fertigungs- und produktionstechnische Kenntnisse, idealerweise Montageerfahrung und den Blick für das Machbare und das Detail. Betriebswirtschaftliches Denken, Führungseigenschaften, *Improvisationsgeschick und* hohes persönliches Engagement setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **134** an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr



Bekannte Top-Marke Frischgeflügel noch erfolgreicher verkaufen

Zupackende, vorwärtsdrängende Verkäuferpersönlichkeit mit Aufstiegswillen

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelproduktion und des -handels. Auf dem deutschen Markt vertreiben wir unsere Marken- und Qualitätsprodukte über mehrere Niederlassungen mit großem Erfolg und zählen seit Jahren zu den führenden Anbietern im Frischgeflügel-Bereich.

Unsere kräftige Expansion macht die Besetzung mehrerer Verkaufsgebiete erforderlich. Wachsen Sie mit uns, denn wir suchen führungsbegabte, entwicklungsfähige und außerordentlich engagierte

VERKAUFSLEITER

und Niederlassungsleiter in spe

Nielsen I / II / IIIa

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, energische Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Planziele und systematischer Ausbau einer hohen Distribution
- Motivierende, fördernde Führung und Einsatz von Außendienst-Mitarbeitern
- Persönliche Betreuung wichtiger Kunden des Facheinzel- und -großhandels sowie der Bundes- und Regionalzentralen des mehrstufigen Lebensmittelhandels
- Sicherung der budgetierten betriebswirtschaftlichen Leistungsdaten



Der ideale Bewerber:

- Sie haben als erfolgreicher, gut ausgebildeter jüngerer Vertriebsmann ein klares Karriereziel und suchen – eventuell aus der "zweiten Reihe" heraus – nach beruflicher Weiterentwicklung
- Sie kommen möglichst aus dem Frischwarenbereich der Nahrungsmittelindustrie und verfügen schon über Kontakte zum Fach- und Lebensmittelhandel
- Sie wollen etwas bewegen, sind engagiert, belastbar *und identifizieren sich voll mit Ihrer verkäuferischen Aufgabe*
- Sie führen Ihre Mitarbeiter sicher und nutzen initiativ Ihren sehr selbständigen Handlungsspielraum

Wenn Sie diese mit beruflicher Weiterentwicklungsmöglichkeit verbundene Aufgabe reizt und weitere Informationen wünschen, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit dem von uns beauftragten Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit.

Bitte senden Sie ihm zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter den Kennziffern 446 (Nielsen I), 447 (Nielsen II) und 448 (Nielsen IIIa).

DS DEUTSCHE SEE
Großverbraucher-Service

Für unsere Abteilung Verkaufsförderung suchen wir eine(n)

Verkaufstrainer(in)

– zur Schulung unserer Mitarbeiter

– sowie zur Weiterentwicklung unserer Trainingskonzeption, um auch langfristig die notwendige Qualifikation unserer Mitarbeiter gewährleisten zu können.

Wir sind: ein führendes und bekanntes Großhandels-Unternehmen im Bereich Fisch und Tiefkühlkost mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Neben dem Lebensmittel-Einzelhandel zählen Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung sowie Hotels und Gaststätten zu unseren Hauptkunden.

Wir erwarten: betriebswirtschaftliche und/oder pädagogische Ausbildung bzw. kaufmännische Ausbildung mit entsprechenden pädagogischen Neigungen und Fähigkeiten. Guter, vor allem mündlicher Ausdruck, Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, analytisches Denkvermögen. Selbständigkeit und Einsatzfreude.

Wir bieten: eine interessante, weitgehend selbständige und entwicklungsfähige Position, ein leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien etc.) senden Sie bitte an

DS DEUTSCHE SEE
Großverbraucher-Service
Personalleitung Großhandel, Herrn Hasselberg
Postfach 10 12 48, 2850 Bremerhaven, Telefon 04 71 / 1 33 20

Bauspezialbetrieb

Führendes Unternehmen in Berlin auf dem Gebiet der Bautensanierung, Kunststoffbeschichtung u. ä. für Industrie, Gewerbe und Straßenbau, sucht

Bauingenieur/ Baukaufmann

(bis 45 Jahre) für leitende Stellung

Wenn Sie im Baufach – ob vorrangig in technischer oder kaufmännischer Weise – bereits verantwortlich gearbeitet haben, und Fähigkeiten sowohl zur Akquisition als auch zur Mitarbeiteranleitung und -führung besitzen, bitten wir um Ihre Bewerbung, wobei unternehmerisches Denken und technisches Verständnis Voraussetzungen sind.

Nach Einarbeitung und Fähigkeit können Sie in die Geschäftsleitung des Unternehmens eintreten. Neben einem Gehalt und einer späteren Erfolgsbeteiligung steht ein privat zu nutzender Dienstwagen zur Verfügung.

Eine finanzielle Firmenbeteiligung wäre später möglich, jedoch nicht erforderlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, evtl. Eintrittstermin*) erwarten wir unter D 4590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ART DIRECTOR + GRAFIKER/IN

Wenn Sie zu den Besten gehören, ist auch eine Beteiligung „drin".
Bewerbungen bitte an Herrn Klusmeier
C.W.A - Marketing + Werbung
Goldstr. 10, 48 Bielefeld 1, Tel. 05 21/6 44 99

400 Millionen Umsatz

realisieren wir als konzernunabhängige Firmengruppe mit Sitz in einer lebenswerten Stadt Norddeutschlands.
Wir sind über jeweils mehrere Firmen und Beteiligungen in vier Bereichen tätig, wovon die Herstellung und der Vertrieb eines bekannten Markeninvestitionsgutes und die Automationstechnik die wesentlichsten und erfolgreichsten sind.

Zur Verstärkung der Führung der Unternehmensgruppe mit rund 1900 Mitarbeitern suchen wir den

Kaufmännischen Geschäftsführer

Ihm untersteht das klassisch kaufmännische Ressort mit Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Personal und Einkauf sowie das *Controlling* einschließlich der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften.

Es gilt, unserem Firmenwachstum Rechnung zu tragen und Abläufe zu optimieren; das Controlling ist vorrangig auszubauen. Zusammen mit den beiden Kollegen ist die Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln.
Wir erwarten von einem Kaufmann einschlägige Erfahrungen in vergleichbarer Position in der Investitionsgüterindustrie. Initiative und Mitarbeiterführung sollten für eine *Persönlichkeit mehr als nur Schlagworte sein.* Alter bis Ende 40.

Weitere Informationen zu dieser Herausforderung erhalten Sie in einem *ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann (Tel.-Nr. 0 40 / 32 46 06)* und Herrn Heilgenthal (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42).

Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihre kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der *Kennziffer 790 267 an Ferdinandstraße 28–30,* **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hoher technischer Standard ist Teil des Erfolges

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekannt geworden und haben einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgische Geräte und Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist Wedel bei Hamburg.
Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht werden zu können, suchen wir den

Konstrukteur

der als Diplom-Ingenieur/Maschinenbau über Erfahrungen auf dem Sektor Feinmechanik/Feinwerktechnik verfügt. Er wird zuständig und verantwortlich sein für die technische Weiterentwicklung von Produkten ebenso wie für Neuentwicklungen bis zur Serienreife. Er kann zurückgreifen auf ein Team eingearbeiteter Kollegen und sollte daher zur Zusammenarbeit bereit sein.
Sie sollten sich bewerben, wenn Sie in Ihrem Unternehmen kein Weiterkommen sehen, insbesondere konjunkturell bedingt, denn wir bieten Ihnen eine Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen.
Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 268 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führender Komponentenhersteller für den Geräte- und Anlagenbau

Wir sind eine europäische Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin. Unser weltweiter Gruppenumsatz beläuft sich auf rund 300 Mio. DM und stützt sich auf ausgereifte Serienerzeugnisse des Maschinenbaus, die fortlaufend an eine begrenzte Zahl von Fachhändlern und Erstausrüstern der Industrie geliefert werden. Unsere Vertriebsorganisation erfordert eine personelle Verstärkung, wir bieten deshalb einem industrieerfahrenen jüngeren Manager eine Führungsverantwortung als

Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die innen- und außendienstlich tätigen *Verkaufsabteilungen unseres Berliner Werkes* fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kolle*gen der Auftragsbearbeitung und des technischen* Dienstes ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet dem Vertriebsdirektor der Gruppe direkt *und vertritt ihn bei Abwesenheit.*
Bevorzugt wird ein Wirtschaftsingenieur im Alter um 35 Jahre, der die organisatorischen Bedürfnisse größerer Industriefirmen aus eigener Anschauung beherrschen gelernt hat, im Rahmen seiner vertriebsorientierten Laufbahn mit technischen Serienprodukten des Maschinen- oder Elektrogerätebaus vertraut geworden ist und internationale Handelsgepflogenheiten kennt. Aber auch Bewerber mit anderer Vorbildung, die über die entsprechenden Erfahrungen verfügen, haben eine gute *Chance.*
Wegen unserer internationalen Geschäftstätigkeit ist verhandlungssicheres Englisch eine zwingende Vorbedingung, *zusätzliche Französischkenntnisse* sind sehr erwünscht.

Geboten wird neben angemessener Dotierung eine langfristig interessante Aufstiegschance.
Passende Interessenten werden um ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte *stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und* J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 814 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Persönlichkeit mit natürlicher Autorität

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen in einer Großstadt in Norddeutschland. Für einen überschaubaren Markt produzieren und vertreiben wir Dämmstoffe für den Wohnungs- und Industriebau. Im Zuge unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung werden wir eine Position mit dem Arbeitstitel

Kaufmännischer Leiter

(Diplom-Wirtschafts-Ingenieur)

erstmals besetzen. Sie ist dem Gesellschafter-Geschäftsführer unmittelbar zugeordnet. Vom idealen Bewerber um die 40 erwarten wir über die kaufmännischen Kenntnisse zur Steuerung des Unternehmens nach innen und außen hinweg *deutliche Schwerpunkte im* Vertrieb. Nachweisbare Erfahrungen *auf oberster Verhandlungsebene* sind daher ebenso von Vorteil wie gekonnter Umgang mit Kollegen und ca. 70 Mitarbeitern.

Der Bedeutung der Technik in unserem Hause entsprechend, haben nur Kandidaten mit ausgeprägter Neigung, sich auch in produktionstechnische Finessen einzuarbeiten, eine Chance.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 266 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Modische Strickwaren

Seit Jahrzehnten haben wir erfolgreich Trends und Exklusivität verbunden und sind als namhafte Anbieter modischer Oberbekleidung in unseren Häusern in Norddeutschland für unsere Kunden ein Begriff.

Da wir auch in Zukunft mit stetigem Umsatzwachstum rechnen, suchen wir für den Standort Hamburg den

Zentral-Einkäufer

für Strickwaren, der eine gute theoretische Ausbildung hat, im Einzelhandel großgeworden ist und neben Branchenkenntnissen das „richtige" Gespür für das Machbare besitzt. Er wird neben der Umsatzverantwortung zuständig sein für eines unserer Häuser und so den Kontakt zum Verbraucher behalten. Da wir auch selbst importieren, sind englische Sprachkenntnisse wünschenswert. Daß der neue Mitarbeiter durch seinen Einsatz den Erfolg mitbestimmt und durch ein hohes Maß an Flexibilität, z. B. auch bei der Preisgestaltung, das Ergebnis positiv beeinflußt, erwarten wir ebenso wie die Bereitschaft, die ihm unterstellten Mitarbeiter durch Motivation zu führen.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind und sich eine größere Selbständigkeit erhoffen, Ihnen Material, Form und Farbe etwas bedeuten, sollten Sie uns anrufen. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 271 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungskraft in spe

Dienstleistungsunternehmen für Forderungsabwicklung

Unser Kunde ist ein in seiner Branche führendes Service-Unternehmen mit 350 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Im Auftrag von Handel, Banken, Industrie und Versicherungen wird mittels eines EDV-gesteuerten Mahnwesens die Entwicklung von mehreren 100.000 Debitoren-Konten gesteuert und überwacht. Im Rahmen der überdurchschnittlich expansiven Geschäftsentwicklung suchen wir eine weitere Führungskraft in spe, die für eine Bereichsleiter-Position vorbereitet werden soll.

Wen wir erwarten: Sie sind 30 bis 35 Jahre alt, haben Betriebswirtschaft studiert und dabei juristische Grundkenntnisse erworben. In Ihrer ca. dreijährigen Berufserfahrung haben Sie möglichst schon im Bereich Controlling, Organisation oder EDV gearbeitet und erste Führungserfahrungen gesammelt. Als konzeptioneller Denker mit einem guten Verständnis für Zahlen finden Sie sich schnell in neue Situationen hinein und haben Freude daran, kreative Lösungen für neue Vorgehensweisen zu schaffen, die Sie tatkräftig anpacken und durchsetzen. Für einen erfolgreichen Aufstieg bringen Sie darüber hinaus Engagement, eine sichere Hand in der Menschenführung und ein hohes Maß an Identifikation mit Ihrem Beruf mit.

Was Sie erwarten können: Sie erhalten eine gezielte und fundierte Einarbeitung. Die finanzielle Ausstattung der Position ist attraktiv. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft eines international tätigen Großunternehmens mit dessen Sozialleistungen und bietet Ihnen auch im Gesamtkonzern vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der *Kennziffer 1114-W an die SCS* Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Malte C. Dönselmann und Herr *Heinz Tannert für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung* (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Aufgaben der Zukunft

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Mit neuen Technologien und mit einem umfassenden Service-Konzept, mit Entschlossenheit und Elan lösen wir die uns gestellten Aufgaben der nächsten Jahre. Als unsere neue

Vorstandssekretärin

tragen Sie diesen Anspruch engagiert mit: Im persönlichen, telefonischen oder schriftlichen Kontakt, bei Terminabsprachen und -überwachung, bei der Vorbereitung von Vorstandssitzungen, von Bewirtungen und Reisen. Daneben gehören Führung und Pflege unserer Bibliotheken zu Ihrem Aufgabenbereich.

Wenn Sie über mehrjährige Sekretariatserfahrung innerhalb einer Unternehmensführung *verfügen und aufgeschlossen sind gegenüber neuen Technologien, jung denken und* verantwortungsbewußt handeln, bringen Sie die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank — Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

VX



DORNIER

Finanzwesen

Wir sind am internationalen Projekt **„Europäischer Transsonischer Windkanal (ETW)"** beteiligt und suchen eine/n

LEITER/IN in der Buchhaltung

Das Projekt ETW wird von den Regierungen der Französischen Republik, des Königreichs Großbritannien und Nordirland, des Königreichs der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland, der Luft- und Raumfahrtindustrie und der Luft- und Raumfahrtforschung dieser vier Länder getragen. Die internationale Projektgruppe, unter dessen Federführung das Projekt entwickelt wird, hat ihren **Sitz in Köln-Porz**, wohin der/die Mitarbeiter/in abgeordnet werden wird.

Die Aufgabe besteht in der eigenständigen, vollverantwortlichen Bearbeitung aller Finanz- und Budgetangelegenheiten des ETW im Rahmen geltender Gesetze und der Statuten der ETW-Organisation. Dazu gehören die Erstellung aller Finanzberichte und Bilanzen, das Führen und die Kontrolle der Handkasse und Anlagenverwaltung, Mitarbeiterführung und Kontaktpflege zu Finanzprüfern. Gleichzeitig wird der/die Mitarbeiter/in als Stellvertreter des Assistent Director Finance und Administration fungieren.

Es wird der Abschluß einer fachbezogenen Ausbildung als Bilanzbuchhalter/in, mehrjährige Erfahrung im Berichtswesen und Erstellung von Bilanzen und/oder Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung bei Großunternehmen verlangt.

Aussagefähige Bewerbungen mit Einkommensvorstellungen und frühestmöglicher Arbeitsaufnahme sind an unsere Personalabteilung zu richten.

DORNIER GMBH
Personal- und Sozialwesen
7990 Friedrichshafen
Postfach 14 20



Unser Produktbereich „Dock- und Schiffbau" im Werk Sterkrade plant und fertigt auf dem Dockbauplatz in Nordenham/Blexen vornehmlich Schwimmdocks, Pontons und andere maritime Bauwerke bis zu den größten Abmessungen.

Für diesen Bereich suchen wir zum baldigen Eintritt den

Kaufmännischen Leiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche und selbständige Wahrnehmung der kaufmännischen Belange des Produktbereiches insbesondere im Hinblick auf

- Verkaufsunterstützung, Vertragsgestaltung und Finanzierung
- technische Vorkalkulation sowie betriebswirtschaftliche Analyse und Planung
- kaufmännische Auftragsabwicklung
- bereichsbezogene Unternehmensplanung und kaufmännisches Controlling

Neben der fachlichen Qualifikation und einschlägiger Berufserfahrung – möglichst im Bereich Schiffbau – erwarten wir von unserem künftigen Mitarbeiter Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick, ein sicheres Auftreten sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Die Bereitschaft zu Auslandsreisen muß vorhanden sein.

Wir bieten en der Bedeutung der Aufgaben angemessenes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Fille au pair

nach Südfrankreich gesucht. Mindestens 19 Jahre alt, gesund, sportlich, *Führerschein. Sprachschule* am Ort. Von September 86 bis Juli 87.

Lebenslauf mit Foto und Referenzen an

Fam. M. Brüggemann, Bastide de Malbosc, 63, Chemin Blancard, F-06130 Grasse, Frankreich.

„Kaufmann" wanted

Danish sole Mid-European importer of some outstanding electronical articles, price 2000 – 8000 DM per unit, which can be used by a large number of business enterprises, wants contact with 3 to 9 dynamic independent „Kaufmänner" concerning establishing and organizing sales of the said products, in different parts of Germany, partly on a sole-agent-basis. Knowledge of electronics is not required. High gross income on annual *basis is expected. A minimum investment* in own stock is required. The manufacturer of these electronical articles has been in production for the last 5 years and is today regarded as the no. 1 manufacturer in the world of its kind.

Applicants are kindly asked to inform about their background as „Kaufmann" in German or English, so we can send further information and arrange for a meeting on your address. We are prepared to make a quick decision. All applicants will be contacted.

Yours sincerely,

Mogens Randow, gen. mgr., M. RANDOW CO., Strandvejen 327, DK-2930 Klampenborg, Denmark

---

Dr. W. Finkbeiner & Partner

Unternehmensberatung GmbH & Co. (BDU)

Möchten Sie gerne in Hannover selbständig und aktiv in der betrieblichen Altersversorgung arbeiten?

Wir sind eine Beratungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung mit festem Mandantenstamm und arbeiten in enger Kooperation mit einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Wir suchen zur Ergänzung unseres kleinen Arbeitsteams den

Versicherungsmathematiker/Diplommathematiker

Wir bieten Ihnen eine Position mit großem Freiraum für Ihre Eigeninitiative beim weiteren Ausbau der Gesellschaft. Der Eintritt in die Geschäftsleitung ist vorgesehen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Durchführung versicherungsmathematischer Berechnungen für Pensionsrückstellungen, Unterstützungskassen u.ä. Dazu gehört die Beratung überwiegend mittelständischer Unternehmen und Versorgungseinrichtungen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. In diese Fragen bieten wir Ihnen im Rahmen unserer Kooperation umfassende Einarbeitung. Wir erwarten von Ihnen EDV-Kenntnisse und erste Berufserfahrung. Neben dem Gehalt bieten wir Ihnen eine Beteiligung am ausbaufähigen Umsatz des Unternehmens.

Bitte informieren Sie sich vorab telefonisch bei unserem Berater. Er steht Ihnen am **Sonntag von 18.00–21.00 Uhr (Tel. 0 41 31 / 12 10 46)** sowie an den folgenden Wochentagen zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an seine Adresse.

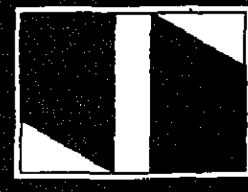
Unternehmensführung · Marketing · Vertrieb · Personal
Tel. 0 41 31 / 12 10 46 · Telex 2 182 259 ...

Feinwerktechnik / mechanische Gerätetechnik

Unser international bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg gehört im medizinischen *Bereich zu den Marktführern der Branche. Die Seriengeräte unseres Hauses, auch für breite industrielle und private* Anwendungen, zeichnen sich durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Wir erweitern unseren Konstruktionsbereich und brauchen Sie, den

Konstrukteur

Ihre Hauptaufgaben sind Produktentwicklung unter marktorientierten und strategischen Gesichtspunkten als Projektleiter oder im Team, Weiterentwicklung und Modifikation bestehender Produktlinien mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Produktqualität und dem Einsatz effizienter Fertigungsverfahren sowie Nullserien- und Serienbetreuung bzw. technische Dokumentation. Dafür besitzen Sie neben einer ingenieurtechnischen, konstruk*tiv orientierten* Ausbildung Berufserfahrung als Konstrukteur, Erfahrungen mit Seriengeräten und in einem der Bereiche Blech-, Kunststoffverarbeitung oder Gußtechnik. Von Vorteil sind darüber hinaus Kenntnisse in Festigkeitsberechnung und im Umgang mit CAD. Für die Mitarbeit in unserem jungen Team sind hohe Selbständigkeit, Kreativität und Verantwortungsbewußtsein Voraussetzung. Als Berufsanfänger qualifizieren Sie sich mit einer zusätzlichen Ausbildung als Technischer Zeichner bzw. mit einer handwerklichen Lehre. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **125** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt**, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17–19 Uhr

WIR SUCHEN
ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche!)
für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)

AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN
(UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon); und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z.Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 · D-6900 Heidelberg 1

Wir antworten sofort

Schmierstoffe

Unsere Spezialprodukte auf dem Schmierstoffsektor genießen in der Fachwelt hohe Anerkennung. Entsprechend wichtig ist die anwendungsbezogene Produktentwicklung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen kreativen, leistungsfähigen und qualifizierten

Entwicklungs-Chemotechniker

oder

Chemielaboranten

für den Bereich Zentrallabor Mineralöl und Chemie.

Obgleich wir erfahrenen Bewerbern aus der Fett- oder Mineralölverarbeitung den Vorzug geben würden, sind wir auch an Bewerbern aus dem Sektor Emulgatorenherstellung oder -verarbeitung interessiert. Englischkenntnisse erwünscht.

Wir bitten um aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf zu Händen der Geschäftsführung Vertrieb. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Schietinger, Tel. (0 71 61) 80 23 30 zur Verfügung.

Zeller+Gmelin GmbH & Co
Mineralöl- und Chemiewerk · D-7332 Eislingen/Fils · ✉ 1365 · ☎ (0 71 61) 80 21

SELECTEAM

Soziale Verantwortung für mehrere tausend Versicherte

Unser Mandant ist ein krisensicherer, international operierender deutscher Konzern, der sich dank seiner Produkte weltweite Anerkennung erworben hat. In Europa hält er die Spitzenposition seiner Branche. Den Mitarbeitern als wichtigstes Potential gilt seine besondere Fürsorge. Diese erstreckt sich auch auf den Bereich der konzerneigenen Krankenversicherung. In der für Norddeutschland zuständigen und in Hamburg gelegenen Zweigniederlassung ist die Position des **Zweigstellen-**

Leiters Betriebskrankenkasse

zu besetzen. Die anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine hervorragende menschliche Persönlichkeit, die es versteht, sich der Probleme der Mitarbeiter und ihrer Familien mit Rat und Tat zu widmen. Dies erfordert eine *hohe fachliche Qualifikation, die durch eine abgeschlossene Sozialversicherungsfachausbildung* – möglichst mit der zweiten Verwaltungsprüfung in der Fachrichtung Krankenversicherung – untermauert sein sollte. Einige Jahre Berufspraxis im Sozialversicherungswesen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Personalführung sind unerläßlich. Dem Stelleninhaber steht ein *qualifizierter Mitarbeiterstab zur Seite.*

Neben der notwendigen Verwaltungstätigkeit und der Zusammenarbeit mit den Versicherten wird es darüber hinaus notwendig sein, die Kontakte zu Verbänden, Körperschaften etc. zu pflegen. Die Einarbeitung würde erleichtert werden, wenn der oder die Bewerber/in mit EDV-unterstützten Arbeitsweisen bereits vertraut wäre, was jedoch keine Bedingung darstellt.

Der Konzern, die Ausstattung und sonstigen vorbildlichen Sozialleistungen für diese Führungsposition werden auch diejenigen Damen und Herren überzeugen, die bis heute noch nicht an einen Wechsel gedacht haben. Bitte übersenden Sie **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft Ihre aussagefähigen Unterlagen. Er garantiert die strikte Einhaltung von Sperrvermerken und steht Ihnen gern auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und sichern die schnellstmögliche Bearbeitung zu.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

MERCK

Wir suchen für unsere Forschung Industriechemikalien einen promovierten

Experimentalphysiker

sowie einen promovierten

Physikochemiker

für die Leitung von Labors für experimentelle und theoretische Arbeiten auf dem Gebiet der Entwicklung von Flüssigkristallen. Der Schwerpunkt liegt in der Physikalischen Meßtechnik, in der Sie vertiefte Kenntnisse besitzen müssen. Daneben sollten Sie über Praxis im Umgang mit Prozeß- und Tischrechnern ebenso verfügen wie in der Automatisierung von Meßplätzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger **Kosmetika** und gehören zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen fast 700 Mitarbeiter und *befinden uns mit unserem Betrieb in einer landschaftlich reizvollen Gegend.*

Wir suchen zum 1. Januar 1987, ggfs. auch früher, für unseren Fertigungsbereich einen erfahrenen und überaus qualifizierten

Produktionsleiter

zur Unterstützung der **Betriebsleitung.**

Wir denken an einen Bewerber, der über mehrjährige praktische Erfahrungen im Abfüllungs- und Verpackungsbereich, vorzugsweise aus praxisnahen Zweigen der Konsumgüterindustrie (Pharmazie, Lebensmittel etc.) verfügt und darüber hinaus in der Lage ist, nach modernen organisatorischen Gesichtspunkten für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich zu zeichnen.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß dieser mit entsprechenden Kenntnissen ausgestattet ist. Wir geben einem Herrn den Vorzug, der in ähnlicher Funktion tätig ist.

Wir bieten **Aufgabenschwerpunkte:**
- Analyse und Entwicklung optimaler Lösungen im Abfüll- und Verpackungsbereich
- Erarbeitung von Planungs- und Durchführungsunterlagen in vorgenannten Bereichen
- Durchführung und Überwachung des Personaleinsatzes in vorgenannten Bereichen.

Kurzum: Der Gesuchte muß ein initiativer, ideenreicher und selbständig arbeitender Mann sein, der in der Lage ist, die festgelegten Ziele zügig zu realisieren. Dazu gehören die ausgeprägten Fähigkeiten zur Koordinierung von Mitarbeitergruppen, aber auch Fingerspitzengefühl in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.

Wenn dieses Angebot für Sie interessant ist, dann senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen unter Angabe der **Kennziffer PT 490** an unseren beauftragten Wirtschaftsberater. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66



Dipl.-Ing. Walter Würfel + Partner
Unternehmensberatung

Auf Expansionskurs mit Feuerungs- und Kesselanlagen für Sonderbrennstoffe

Die Firma **LAMBION**, ein Unternehmen der sehr bedeutenden Firmengruppe **LOOS**, Gunzenhausen, entwickelt, erzeugt und vertreibt seit 70 Jahren Feuerungs- und Kesselanlagen.

Weltweit werden technische Gesamtlösungen von Energieerzeugungs-Anlagen für Festbrenn- und Abfallstoffe realisiert, die alle Forderungen nach Qualität, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Umweltfreundlichkeit erfüllen.

Durch Kombination der aufeinander abgestimmten Bauteile des Lieferprogrammes wird für jedes Energieproblem die wirtschaftlichste Lösung gefunden. Ein hoher Bekanntheitsgrad und weltweit guter Ruf erschließen gegen internationale Konkurrenz neue Märkte. Es bestehen sehr große Wachstums-Chancen, die aber professionell genutzt werden müssen.

Deshalb suchen wir den Steuermann an der Spitze des Unternehmens, dem als

GESCHÄFTSFÜHRER

die volle Ergebnisverantwortung übertragen wird.

Wir erwarten eine marketingorientierte Unternehmer-Persönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichen Background zur Ergebnissteuerung und mit technischem Verständnis für unsere Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten.

Seine Hauptaufgaben: Erarbeiten der Marketing-/Vertriebskonzeption und konsequentes Durchsetzen der Strategien auf unseren Märkten, Absichern des Erreichten, Ausweiten des Umsatzes und Verbessern der Ergebnisse, Straffen der Struktur- und Ablauforganisation, Realisieren personeller Veränderungsmaßnahmen, motivierende Mitarbeiterführung. Das Team, das ihn in dieser Aufgabenstellung entlastet, arbeitet *hochqualifiziert.*

Wir halten die von uns gebotene Chance für eine Herausforderung an einen unternehmerisch profilierten Entscheidungsträger, der Erfolge in vergleichbarer Position nachweisen kann. Wenn er darüber hinaus noch *Branchenerfahrung mitbringt – dies ist aber nicht Bedingung –, wäre das ein weiterer Vorteil. Der Standort* unseres mittelständischen Unternehmens im „Waldeckerland", einem sehr reizvollen Fremdenverkehrsgebiet im Großraum Kassel, bietet ein lebenswertes Umfeld für die Entfaltung der Familie. Die materiellen Leistungen *sind sehr attraktiv und wachsen mit dem Erfolg.*

Wenn Sie diese unternehmerische Aufgabe an der Spitze unserer Gesellschaft reizt und Sie sich zutrauen, den geplanten Expansionskurs erfolgreich zu steuern, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter Kennziffer P 1009 an die Unternehmensberatung **Dipl.-Ing. Walter Würfel + Partner**, Schalkham 83, A-5202 Neumarkt. Für telefonische Zusatzinformationen stehen Ihnen unsere Berater unter der Telefonnummer 0043 62 16 / 74 18 oder 6 42 93 zur Verfügung und garantieren auch die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Wien · Salzburg · Bregenz · Bozen · München · Karlsruhe · Düsseldorf · Berlin

Dr. W. Finkbeiner & Partner
Unternehmensberatung GmbH & Co. (BDU)



Dies ist die Chance für den jungen Nachwuchsmann, der sich zum Verkauf berufen fühlt und nun den Einstieg in eine zukunftsreiche Außendienstaufgabe sucht.

Sanpack Lagertechnik in Hamburg war der Pionier in der Einführung der Paletten-Wickeltechnik, einer modernen Form der Verpackungstechnik. Heute ist Sanpack Marktführer mit einem Maschinenprogramm vom Palettenwickler bis hin zum Palettierroboter. Wir expandieren weiter und suchen den

Nachwuchsverkäufer / Gebietsleitung Nord
(PLZ 1, 2, 3, 4, 5)

Wir verkaufen unsere Maschinen und Spezialfolien direkt an Unternehmen in der gesamten Industrie, die ihre Produkte auf Paletten verpackt. Die Wickeltechnik setzt sich dabei immer mehr gegenüber anderen Verpackungstechniken durch. Ihre Aufgabe besteht in der Akquisition neuer Kunden, in der Beratung der Kunden und in der fachmännischen Vorführung der Geräte beim Kunden. Dabei unterstützen wir Sie mit Werbung und Verkaufsförderung.

Diese Position ist eine Nachwuchsposition. Ihr Vorgänger hat die Verkaufsleitung Außendienst übernommen und wird Sie umfassend einarbeiten. *Sie sollen später die Gebietsleitung Nord selbständig übernehmen.*

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische oder technische Ausbildung und eine anschließende Berufserfahrung, in der Sie schon Gelegenheit hatten, verkäuferisch erfolgreich tätig zu sein. Erste Außendiensterfahrung ist wünschenswert aber *nicht unbedingt erforderlich, wenn sie die Telefonakquisition und den Direktverkauf von einer Innendienstposition her* kennen und nun Ihre berufliche Weiterentwicklung suchen. Ihr ideales Alter wäre zwischen 25 und 32 Jahren. Wir bieten Ihnen ein Fixum und dazu eine erfolgsorientierte Provision. sie sollten ehrgeizig und bereit sein, viel zu reisen.

Sie wollen mehr wissen und sich vertraulich vorab informieren. ob diese Aufgabe eine Chance für Sie darstellt? Dann rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Dr. Finkbeiner, an. Sie erreichen ihn am

Sonntag in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr

sowie an den Wochentagen *während der Bürozeiten. Ihre vollständigen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten* Sie bitte an seine Adresse.

Unternehmensführung · Marketing · Vertrieb · Personal
Dorfstraße 7 · 2121 Vögelsen/Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 12 10 46 · Telex 2 182 259 wofi d

Ruhrgas baut in den kommenden Jahren neue Untertage-Erdgasspeicher und sucht in diesem Zusammenhang einen

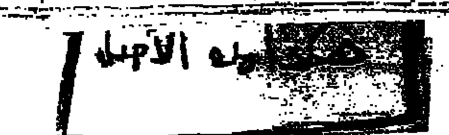
Petroleum-/ Lagerstätteningenieur(in)

mit mehrjähriger Berufserfahrung im Feld- und Reservoir-Engineering, insbesondere bei Gaslagerstätten. Zu den Aufgaben gehören u. a. das Erfassen und Auswählen technisch sowie standort- und kapazitätsmäßig geeigneter Speichermöglichkeiten, das Entwickeln von Planungskonzepten für Exploration und Aufbau neuer bzw. Ausbau bestehender Speicher sowie die technische Überwachung bei der Durchführung der Vorhaben. Erfahrungen auch auf dem Gebiet Erdöl-/Erdgasaufschluß und Bohrbetrieb sowie gute englische Sprachkenntnisse sind Bedingung.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 94 an



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1





Zur Verstärkung des deutschen Astronauten-Teams sucht der Bundesminister für Forschung und Technologie

Wissenschaftsastronauten/-astronautinnen

Die Bundesrepublik Deutschland plant im Rahmen ihres vierten Weltraumprogrammes die zweite SPACELAB-Mission D-2, die schwerpunktmäßig der materialwissenschaftlichen und biologisch/medizinischen Forschung unter Schwerelosigkeit gewidmet sein wird. Es wird dabei die Aufgabe der Wissenschaftsastronauten und -astronautinnen sein, die in diesem Zusammenhang geplanten wissenschaftlichen Arbeiten und den Betrieb der Experimente im SPACELAB während der Mission durchzuführen. Es ist beabsichtigt, mit dem Training im Frühjahr 1987 im Raumfahrtzentrum der DFVLR in Köln zu beginnen.

Die Anforderungen entsprechen der außergewöhnlichen Aufgabenstellung und der besonderen Bedeutung des Projektes. Es wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Medizin oder den Ingenieurwissenschaften vorausgesetzt. Wünschenswert ist darüber hinaus eine Promotion in einem der genannten Gebiete.

Außerdem sollten Nachweise über eine mehrjährige erfolgreiche Forschungstätigkeit vorliegen. Es wird erwartet, daß insbesondere experimentelle Arbeiten, möglichst auf material- und biowissenschaftlichem Gebiet nachgewiesen werden.

Neben der wissenschaftlichen Qualifikation sind ausgezeichnete Englischkenntnisse erforderlich sowie eine gute physische und psychische Konstitution. Die Körpergröße sollte zwischen 153 und 190 cm liegen; das Höchstalter ist 35 Jahre. Grundvoraussetzung ist der Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft. Sie müssen bereit sein, während der Gesamtdauer des Projekts ohne andere Verpflichtungen zur Verfügung zu stehen.

Der Start der D-2 Mission ist nach jetziger Planung für 1990 vorgesehen. Die DFVLR führt das Auswahlverfahren im Auftrag des Bundesministers für Forschung und Technologie durch, der abschließend über die Auswahl der Kandidaten und Kandidatinnen entscheidet.

Sollten Sie an dieser außergewöhnlichen Aufgabe interessiert sein und glauben, den Anforderungen in allen Punkten zu entsprechen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit ausführlichen und aussagefähigen Unterlagen bis spätestens **15. September 1986 an: Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e. V. (DFVLR), Stichwort: Wissenschaftsastronauten, Postfach 90 60 58, 5000 Köln 90.**

DFVLR

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an das von uns beauftragte **ifp – Institut für Personal- und Unternehmensberatung,** wo Ihnen die Herren Rolf Jacoby und Michael G. Baldus unter der Rufnummer 02 21 / 24 33 01 zur Verfügung stehen.

OEM-Vertriebsingenieur Deutschland und Skandinavien

Komponenten für „Braune Ware“

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller elektrotechnischer und elektronischer Bauteile und erzielen mit 1500 Mitarbeitern über 160 Mio. DM Umsatz. Zu unseren Abnehmern zählen bedeutende Hersteller von Fernsehgeräten, Videorecordern, Computer-Monitoren und Fotokopiergeräten. Unser deutsches Vertriebsbüro befindet sich im Großraum **Hamburg.**

Zur Betreuung und weiteren Erschließung europäischer Märkte mit Schwerpunkt Deutschland und Skandinavien suchen wir einen verkaufsbefähigten Ingenieur (TU/FH) der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik, der sich in der Lage fühlt, im ständigen Beratungsgespräch mit Technikern und Applikationsingenieuren solide Kontakte aufzubauen sowie mit Einkäufern erfolgreich zu verhandeln.

Bei entsprechender Eignung würden wir auch mit einem erfahrenen Fachmann der Rundfunk- und Fernsehtechnik gern sprechen.

Einem technisch versierten, kontaktfähigen Bewerber mit guten englischen Sprachkenntnissen im Alter zwischen etwa 30 und 40 Jahren bietet sich in der ausgeprägten Selbständigkeit der Aufgabe eine aussichtsreiche Chance zu beruflicher Profilierung und persönlicher Entfaltung.

Nähere Details nennt Ihnen in einem ersten vertraulichen Telefonat Herr Wolfgang Beermann bei PA (Tel.-Nr. **am Wochenende:** 05 11 / 6 49 98 40). Schriftliche Bewerbungen – mit vollständigen Unterlagen – erbitten wir unter Kennziffer HN 1092 an die angegebene Anschrift. Etwaige Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

PA

PA Personalberatung

Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/327516

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Große Finanzdienstleistungsgruppe

Mit überzeugenden und innovativen Konzepten hat unser Auftraggeber als einer der bedeutenden deutschen Anbieter von Finanzdienstleistungen eine gute Marktposition erreicht und gefestigt. Für die Optimierung und Profilierung des Leistungsangebotes an den Märkten der Zukunft wird strategisches und planerisches Vorgehen auch im Marketingbereich von entscheidender Bedeutung sein. Daher suchen wir zum Ausbau des Bereiches Marketing den

Leiter Marketingkoordination

Die wesentlichen Aspekte dieser Aufgabe werden in den Bereichen Planung und Koordination liegen. Dies bedeutet das Entwickeln von Vertriebsstrategien und Konzeptionen, die Mitwirkung bei der Marketingrahmenplanung sowie das Erarbeiten von Steuerungsmaßnahmen im Vertriebsbereich. Darüber hinaus werden Vorschläge zur Effizienzverbesserung und die Koordination der Marketingstrategien und Maßnahmenprogramme sowie sämtlicher vertrieblicher Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe erwartet.

Qualifizierte Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau der Abteilung ist geplant. Da die angesprochenen Aufgaben im wesentlichen die Vorbereitung und weniger die Umsetzung von Maßnahmen berühren, sind konzeptionelle, strategische und analytische Fähigkeiten und Fertigkeiten unabdingbare Voraussetzung. Überzeugendes Auftreten und die Bereitschaft, mit allen Abteilungen des Hauses kooperativ zusammenzuarbeiten, sollten hinzukommen. Wichtig sind eine abgeschlossene Lehre, möglichst als Bankkaufmann, sowie eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Bank-/Finanzdienstleistungen. Ihre Fähigkeiten sollten Sie bereits im Vertriebsinnen- oder -außendienst eines größeren Dienstleistungsunternehmens unter Beweis gestellt haben.

Die Aufgabe ist gut dotiert. Es werden alle Vorteile eines Großunternehmens geboten. Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 786 z. Hd. Frau C. Thies oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung (02 21 / 21 03 73) stehen. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient ist ein Großbetrieb der Seehafen-Verkehrswirtschaft mit dem Sitz in einer norddeutschen Hafenstadt. Gesucht wird für den Sachbereich Container der jüngere

Materialfluß-Planer

Die Tätigkeitsanforderungen sind
- Analyse operationeller Abläufe mit Methoden der Arbeitszeitstudien
- Konzeption von Abläufen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Entwickeln von Algorithmen für rechnergesteuerte Abläufe des Operation
- Entwickeln von Materialflußsystemen für neuere Umschlagverfahren
- Kosten-Nutzen-Analysen für betriebliche Planung
- Entwickeln von Simulationsprogrammen für die Simulation von Materialflußsystemen auf Kleinrechneranlagen.

Erwartet wird ein Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Ing. Produktionstechnik mit den Studienschwerpunkten Fördertechnik / Materialflußtechnik / Produktionstechnik mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen der Kosten-Nutzen-Analysen / Arbeitszeitstudien. Einige Jahre Berufserfahrung würden begrüßt.

Der finanzielle Rahmen und die außergewöhnlichen sozialen Leistungen des Unternehmens sind attraktiv. Weitere Aufstiegsmöglichkeiten sind in diesem Großbetrieb bei entsprechender Befähigung und Leistung gegeben.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, hat man uns gebeten, mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Auch wenn wir Ihr Unternehmen kennen, ist absolute Diskretion für uns selbstverständlich. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Anschrift: Elmar Hertzog und Partner. An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Aus dem Urlaub schicken Sie uns zunächst eine Kurzbewerbung.



Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

„KOSMETIKA“

Über dieses Angebot sollten Sie nachdenken und Ihren Standort selbst bestimmen

Als ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika gehören wir zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen in unserem Produktionsbereich fast 700 Mitarbeiter und befinden uns in einer landschaftlich reizvollen Gegend.

Hohes Niveau in Funktion und Qualität kennzeichnet unser Programm.

In Anbetracht der expansiven Entwicklung und Verwirklichung unserer Planvorhaben suchen wir einen **Maschinenbau-Ingenieur** oder **-Techniker** innerhalb des Bereichs der Technischen Abteilung als

Betriebs-Ingenieur

zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft.

Die Aufgabenschwerpunkte des zukünftigen Mitarbeiters:
- Überwachung und Unterhaltung der Maschinen, Geräte, Anlagen im gesamten Betriebsbereich.
- Analyse und Weiterentwicklung optimaler maschineller Lösungen im Abfüll-Verpackungsbereich und der Füllgutproduktion.
- Erarbeitung von Planungs- und Projektunterlagen für Beschaffung bzw. Eigenbau von Maschinen, Vorrichtungen und Anlagen.
- Mitwirkung bei der Konzipierung und Durchführung von umfangreichen Rationalisierungs-Projekten.

Kurzum: Wir erwarten vom Inhaber dieser Position neben Erhaltung der Betriebsbereitschaft Impulse für unsere „technische Zukunft“, die in Kooperation mit den übrigen Bereichen unseres Hauses zum Tragen kommen sollen.

Ihre Erfahrungen mit den Abfüll- und Verpackungsmaschinen dürften Ihnen zugute kommen.

Sie sollen mit dazu beitragen, in diesem Verantwortungsbereich für die Sicherstellung einer kosten-, termin- und qualitätsgerechten Fertigung einer großen Palette von Spezialprodukten Sorge zu tragen.

Wenn Sie interessiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen und bitten zur Kontaktaufnahme um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit) an die nachstehende Wirtschaftsberatung, der Sie unter Angabe der **Kennziffer PD 110** auch mitteilen können, an welche Firmen Ihre Unterlagen nicht weiterzuleiten sind.

Anmerkung: Vom Alter passen Sie am besten in unsere Führungsmannschaft, wenn Sie etwa 30 bis 45 Jahre alt sind.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH

FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1

Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

Kleenex® – weltweit ein Begriff.

Die Kimberly-Clark Corporation ist einer der weltgrößten Papierhersteller. Als deutsche Tochter produzieren und vertreiben wir die bekannten Kleenex-Produkte.

Wir sind Partner von **Industrie, Verwaltungen** und **Krankenhäusern** und beraten seit Jahren unsere Kunden in der Anwendung von Wischtüchern und hygienischen Einwegsystemen.

Was wir brauchen, sind Mitarbeiter, die in diesen Bereichen arbeiten wollen und Spaß am Verkaufen haben.

Wir suchen Kaufleute, die wissen, wie man in Industrie, Verwaltung und Krankenhäusern verkauft . . . oder die es lernen wollen.

Neben der Entwicklung von bedarfsgerechten Lösungen, deren Einführung und Einsatz sollen Sie sich als Experte für Betriebshygiene bei den Entscheidungsträgern profilieren.

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung haben, maximal 40 Jahre alt sind und sich zutrauen, unser Profi-Team zu verstärken, dann sollten Sie als

Bezirksleiter

für **Niedersachsen** oder **Hamburg** zu uns kommen.

Durch unser umfassendes Trainingsprogramm werden Sie optimal auf Ihren Einsatz vorbereitet.

Neben dem überdurchschnittlichen Gehalt, das bereits während der Ausbildungszeit voll bezahlt wird, stehen Ihnen ein neutraler Firmenwagen sowie zusätzliche Prämien und Spesen zu. Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. *Schreiben Sie uns.* Eine kurze Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien *genügt.*

Kimberly-Clark GmbH
Carl-Spaeter-Straße 17
5400 Koblenz

Geplante Karriere für den qualifizierten Maschinenbauingenieur

Das auf dem Gebiet der Antriebstechnik zu den Marktführern zählende mittelständische Unternehmen hat seinen Sitz im mittleren Bundesgebiet. Es vermochte seine Position unter dem jetzigen Inhaber auf hohem Niveau zu erzielen. Ein Generationswechsel steht an, wobei den kaufmännischen Belangen bereits langfristig Kontinuität verliehen wurde.

Um innerhalb des Führungsteams dem künftigen „technischen Kopf" eine sichere Basis zu verschaffen, wird ein versierter 32- bis 40jähriger Diplom-Ingenieur aus dem Bereich Getriebebau – allgemeine Antriebstechnik vorerst als

Leiter der Konstruktion

gesucht, der in dieser Funktion der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist.

Nach *vollzogener* Einarbeitung *und Durchdringung* dieses Feldes, werden ihm zusätzlich die Gebiete Entwicklung und Produktion verantwortlich *übertragen. Daraufhin wird ihm als* **Technischer Leiter** *die Möglichkeit* geboten, in die Geschäftsleitung aufzusteigen.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position und stellt Sie zufrieden!

Wenn diese überaus interessante, Kreativität voraussetzende Aufgabe Sie anzieht, Sie führungserfahren und belastbar sind, nehmen Sie bitte, **auch samstags von 16 bis 20 Uhr,** Telefonkontakt mit dem vom Unternehmen beauftragten Berater, Herrn Schatz, auf. Er ist Ihnen bei Ihrer Entscheidungsfindung behilflich. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an dessen u. a. Adresse. *Vertraulichkeit* und die Einhaltung Ihrer evtl. Sperrwünsche werden Ihnen von ihm fest zugesichert.

BERATENDER BETRIEBSWIRT **EBERHARDT SCHATZ** INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 · 6101 MODAUTAL-LÜTZELBACH · TELEFON 06254/1383

Wir sind ein modernes, dynamisches Dienstleistungs-Unternehmen. *Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 der Autovermieter im deutschen Markt* gemacht. Mit über 300 Mio DM Umsatz. Über 1.500 Mitarbeiter und 240 Partner *vermieten an 370 Stationen mehr als 13.000 Fahrzeuge. Wir sind auch künftig auf* Erfolgskurs.

Zur Verstärkung unserer Marketingaktivitäten in der

Produkt- und Preispolitik

suchen wir einen Marketing-Profi als

Abteilungsleiter.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Betreuung und Weiterentwicklung des Produkt- und Service-Programms sowie die Überprüfung der Tarif- und Preisstruktur. Sie koordinieren die Marketingaktionen für die Produktlinien. Sie stellen Marketingpläne *zur Erreichung abgestimmter Zielsetzungen auf und* überwachen sie.

Wir möchten diese Aufgaben einem Bewerber anvertrauen, der nach erfolgreichem wirtschaftswissenschaftlichem Studium seine Leistungsfähigkeit schon einige Jahre in der Marketingpraxis eines Unternehmens als Product-Manager oder in einer Agentur in Marketingberatung und Kontakt bewiesen hat.

Mit modernen Planungstechniken kennen Sie sich gut aus. Sie können systematisch arbeiten und lösen Ihre Aufgaben zielorientiert und ideenreich. Sie bringen Kontaktfreude und Überzeugungskraft mit.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung, einen Dienstwagen, gute Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Eine praxisorientierte Einarbeitung ist bei uns selbstverständlich. Mit engagierten Bewerbern unterhalten wir uns gern.

Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.



Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

ANDRE

anziehende Schuhmode

Mit rund 1.000 Filialen, davon 100 in Deutschland, zählen wir zu den leistungsfähigsten Schuhfilial-unternehmen in Europa.

Wenn Sie schnell weiter vorankommen wollen und wissen, daß *überdurchschnittliche Leistungen* und Verkaufserfolge auch entsprechende Gehälter *rechtfertigen, dann sollten Sie zu uns kommen.* Mit kaufmännischer Ausbildung und Verkaufspraxis – ganz gleich aus welcher Branche – machen Sie bei uns als

Substitut (in)

Karriere. Wir trainieren Sie in Verkauf, Organisation *und leistungsorienter Personalführung.*

Als rechte Hand des Filialleiters lernen Sie unsere Erfolgsmethoden von der Pike auf kennen.

Wenn Sie Einsatz, Elan und Begeisterung mitbringen, darüber hinaus Wohnort ungebunden sind, können Sie bald die Leitung einer unserer Filialen im Bundesgebiet übernehmen. Dann sind Sie Ihr eigener Chef.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und *Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen richten* Sie bitte an

André Deutschland GmbH
6720 Speyer, Postfach
Tel. 06232/811140 (Herr Rüdenauer)

PREUSSAG

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der *Feuerschutzbranche.*

Für unsere **Exportabteilung** suchen wir zum *nächstmöglichen Eintrittstermin*

Projektingenieure

für die Angebots- und Auftragsbearbeitung von Feuerlösch- und elektronischen Brandmeldeanlagen.

Für diese Positionen sind gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich. Auslandserfahrung wäre von Vorteil.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung. Oder sprechen Sie zunächst mit Frau Moeller (Tel. 0 45 31) 80 32 14.

minimax
Brandschutz und Sicherheitstechnik

Preussag AG Minimax
Industriestr. 10/12
2060 Bad Oldesloe

Wir sind ein mittelständisches, expansives

Unternehmen in der holzverarbeitenden Industrie

mit 150 Mitarbeitern in Südniedersachsen.

Für unsere auf einem hohen technischen wie elektronischen Standard stehende Produktion suchen wir einen

Maschinen- oder Elektroingenieur

zum baldigen Eintritt als

Betriebsleiter

Wir erwarten von dem Bewerber eine mehrjährige praktische Erfahrung von Produktionsabläufen, gu*te Personalführung, Kooperationsfähigkeit, Organi*sationstalent und konsequente Zielverfolgung.

Weiterhin ist er maßgeblich an der Planung und Realisierung von beabsichtigten Investitionen beteiligt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe anspricht, richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die Geschäftsführung der

Gebr. Kühne GmbH & Co. KG
Sägewerk und Holzhandel

An der Straut 1, 3404 Adelebsen

WIR *reduzieren mit unseren* Komplettlösungen die Kosten in der Verbindungstechnik.

WIR *setzen mit unseren Geräten neue technologische* Maßstäbe.

WIR planen schon heute für die Zukunft.

WIR sind ein krisensicheres, dynamisches Unternehmen und suchen

Verkaufsrepräsentanten

für den süddeutschen Raum.

SIE können Betriebsleiter, *Konstrukteure, Montageleiter* überzeugen.

SIE sind verhandlungssicher und selbständiges Arbeiten gewohnt.

SIE denken und handeln unternehmerisch und kennen das *Profit-Center.*

Dann erwarten Sie ein überdurchschnittliches Einkommen, konkrete Aufstiegsmöglichkeit, eine regelmäßige Weiterbildung, umfassende Verkaufsunterstützung und *auf Wunsch ein Firmenwagen.*

Sind Sie interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter M 4399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berufliche Perspektiven in der kaufmännischen Leitung

Wir sind ein Großunterneh*men in Norddeutschland* mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. In unserer Branche gehören wir zu den führenden Unternehmen. Ein modern und effektiv geführter kaufmännischer Bereich trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Für diesen Bereich suchen wir den

Assistenten für den kaufmännischen Vorstand

Er wird den Vorstand durch Übernahme allgemeiner Assistenz-Aufgaben entlasten, sich aber auch gezielt mit Grundsatzfragen und Sonderaufgaben der kaufmännischen Leitung befassen.

Spätestens nach drei Jahren sollte diese Tätigkeit in *eine Linienfunktion einmünden.*

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, zielstrebigen Diplom-Kaufmann oder Wirtschafts-Ingenieur mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluß. Eine praktische Ausbildung wäre für eine rasche Einarbeitung von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 86/604 an die



DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

BERUFSWEG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als große überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft suchen wir

junge Diplomkaufleute

die ihren Berufsweg als Assistenten in unserer Prüfungsabteilung beginnen möchten. Wir betreuen einen anspruchsvollen internationalen Mandantenkreis unterschiedlicher Rechtsformen und Branchen. Unsere vielfältigen Beratungs*und Prüfungsaufgaben stellen hohe Anforderungen an Persönlichkeit und fachli*che Qualität unserer Mitarbeiter.

Wir bieten,

- **eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung sowie Unterstützung beim Erwerb der beruflichen Qualifikation**
- **Erfahrungen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen**
- **Interessante Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten**
- **leistungsbezogene Gehaltsentwicklung**

Wir erwarten ein überdurchschnittliches Examen, Initiative sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ausbaufähige Englischkenntnisse sind erforderlich. Unsere fortgeschrittenen Prüfungsmethoden setzen Mitarbeiter voraus, die über gute EDV- und Informatikkenntnisse verfügen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn B.-O. Lindemann.

Price Waterhouse GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warburgstraße 28
Postfach 30 40 69
D-2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 41 40 03-0

SIEMENS-ALBIS SIEMENS-ALBIS

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Fernmeldeindustrie in der

Schweiz

Die Geräte und Systeme aus unserer Entwicklung und Produktion sind für ihren hohen Fertigungs- und Zuverlässigkeitsstand bekannt.

Optimale Auswahl und hohe Qualität der Bauelemente für zuverlässige elektronische Systeme nach neuestem technischem Stand

Ein sorgfältig ausgebildetes Spezialistenteam

- unterstützt unsere Entwicklungsingenieure in Bauelemente-Fragen
- *erarbeitet* gemeinsam mit Herstellern, Prüfstellen und Anwendern optimale Einsatzkonzepte für Bauelemente
- *erstellt* Richtlinien für Beschaffung, Prüfung und Applikation elektronischer Komponenten
- analysiert mit modernsten Einrichtungen Funktions- oder Technologiefehler

Möchten Sie in einem solchen Team arbeiten?

Mit Ihrer Ausbildung als

dipl. Physiker oder Ing. Fachrichtung Elektronik

verfügen Sie über die Grundlagen dazu. Erfahrung in Hardware-Entwicklung und gute Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Herr Iselin von der Personalabteilung freut sich auf Ihre Bewerbung. Er wird mit Ihnen gerne einen Vorstellungstermin vereinbaren.

SIEMENS-ALBIS AG, Albisriederstrasse 245, 8047 Zürich, Schweiz,
Telefon 01/495 31 11 (Zentrale) V2779

SIEMENS-ALBIS SIEMENS-ALBIS

Zentrale Verfahrensverbesserung

- O Sie sind **Hochschulabsolvent: Maschinenbau**, Fachrichtung **Fertigungs- oder Verfahrenstechnik**
- O *Sie gewinnen Pluspunkte mit der Vertiefungsrichtung oder* **Berufserfahrung Handhabungstechnik**
- O Sie kennen den aktuellen Stand der flexiblen automatischen Montagesysteme, die Teilezuführtechnik und die Entwicklung im Bereich der Sensortechnik
- O Sie sind erfahren in der Konzipierung und Durchführung großer Projekte
- O Sie kennen auch die potenten Anlagenhersteller und die Aktivitäten der einschlägigen Hochschulen, bzw. deren Institute
- O Sie *können Verfahrensschritte zerlegen* und wirtschaftliche Lösungen schaffen, insbesondere im **Schnittstellenbereich**
- O Sie führen zukunftsorientierte Technologien ein und verbessern existierende Abläufe
- O Sie bringen Erfahrung oder Wissen auf dem Gebiet der Werkstückhandhabung von Kunststoff-Kleinteilen bis hin zu Rollen aus bahnförmigen Materialien
- O Sie setzen sich selber Ziele, erarbeiten den Weg und das Konzept und realisieren planmäßig Ihre eigenen Vorgaben durch Sicherung des Projekt-Fortschritts
- O Sie begleiten Ihre initiierten Programme bis zur Inbetriebnahme
- O Sie bringen Erfahrung mit aus der Industrie oder einem Institut und sind um die 35 Jahre

Wir erwarten einiges. Wir wissen aber auch, daß wir Sie auf die hausinternen Gegebenheiten einer vielseitigen Produktion gründlich einarbeiten werden. Andererseits haben wir auch Überdurchschnittliches zu bieten: Sie beginnen in einer Stabsfunktion. Unsere klare Zielrichtung – und das sollte sich mit Ihrem Ziel decken – ist jedoch in überschaubarer Zeit eine ***anspruchsvolle Führungsfunktion in der hochtechnischen Produktion.*** *Sie können und sollen sich in einer einmaligen Weise* darauf vorbereiten und haben sogar die Möglichkeit, Ihre künftige Funktion gezielt anzusteuern.

Wenn Sie jemand sind, ***der Teamarbeit will und kann*** und Ihre Pläne und Kenntnisse hier wiederfinden, Ihre Ausbildung und Ihr Werdegang stimmen, vor allem aber Ihre Persönlichkeitsstruktur, dann sollten Sie das Gespräch in jedem Fall mit uns suchen, auch wenn Sie derzeit keinen Wechsel planen. Wir brauchen den

Dipl.-Ing./Dr.-Ing.

Handhabungstechnik · Verfahrensoptimierung

für das deutsche Haus eines **bedeutenden** und oft als **beispielhaft** zitierten internationalen Konzerns mit **Milliardenumsatz.** Ihr Umfeld stimmt in jeder Hinsicht, menschlich und von der Wohnumgebung für Ihre Familie. Der soziale Bereich entspricht einem Haus dieser Größenordnung.

Noch ein Hinweis: Sie pflegen sehr interessante internationale Kontakte, dazu benötigen Sie Englisch.

Jetzt düften Sie überzeugt sein, auch weil Sie wissen, daß Ihnen bei der Einarbeitung jede Hilfe geboten wird. Wir hoffen, Sie bewerten **Ihre Chance** *richtig. Fragen Sie gerne bei uns nach.* Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) an uns schicken unter der **Kennzahl 542.** Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung

Theaterplatz 10 – 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit sehr erfolgreich im Bereich Forschung, Entwicklung und Produktion von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik tätig. Für die mechanische Konstruktion dieser aus hochpräziser Feinmechanik und intelligenter Mikroelektronik bestehenden Geräte und Anlagen suchen wir Sie, den

Konstruktions-Ingenieur

Feinwerktechnik

Ihre generellen Aufgaben umfassen Konzeption, Entwicklung und Konstruktion in den Bereichen Feinwerk- und Gerätetechnik. Das spezielle Aufgabengebiet ist die Konstruktion von modular aufgebauten elektronischen Geräten unter Berücksichtigung der mechanischen und elektrotechnischen Verträglichkeiten sowie die konstruktive Gestaltung der Bedienungs- und Anzeigefelder. Als Dipl.-Ing. der Feinwerktechnik oder vergleichbarer Fachrichtung haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Aufgabenstellung. Bei Bewährung sind gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens gegeben. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter C 94 120 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Kaufmann für den technischen Export

Wir sind ein kleineres Hamburger Spezialunternehmen aus dem Bereich *Maschinenbau. Mit unseren Anlagen und Einzelmaschinen, die wir fast* ausschließlich auf außereuropäischen Märkten vertreiben, genießen wir einen ausgezeichneten Ruf in unserer Branche.

Zur Verstärkung im Bereich kaufmännischer Abwicklung und Vertrieb suchen wir einen sprachbegabten jüngeren Mitarbeiter mit Fachhochschulstudium als

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur

Neben Ihrer Ausbildung sollten Sie bereits erste Erfahrungen im Bereich Export *gesammelt haben.* Idealerweise sprechen und schreiben Sie Französisch und Englisch und verfügen über ein gutes technisches Verständnis.

Nach einem mehrmonatigen Einarbeitungsprogramm werden Sie im Bereich der kaufmännischen Abwicklung eingesetzt. Neben routinemäßigen Aufgaben sollen Sie Projekte aus den Bereich Marketing, Werbung und Organisation bearbeiten.

Wir bieten Ihnen eine außenhandelsorientierte Aufgabe mit viel Abwechslung in einem überschaubaren Unternehmen.

Sie fühlen sich dieser Herausforderung gewachsen? Dann setzen Sie sich mit dem von uns beauftragten Beratungsunternehmen Personalwerbe Union GmbH in Verbindung. Dort werden Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter der Kennziffer 2260 schnell und zuverlässig *bearbeitet.*

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Nutzen Sie die Chance erreichte Erfolge abzusichern und neue Produkte zu entwickeln

Für ein noch relativ kleines, *jedoch außerordentlich erfolgreiches,* profitables, *junges Tochterunternehmen eines* bedeutenden, breitgefächerten internationalen Konzerns suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen jüngeren, ideenreichen, qualifizierten

Diplom-Chemiker

Haushalts- und Spezial-Reinigungsprodukte

Aufgaben:
Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung nachfolgende Schwerpunkte:

Analyse und Beurteilung der Eigen- und Wettbewerbsprodukte.

Überarbeitung und Weiterentwicklung der Rezepturen für die etablierten Marken.

In enger Zusammenarbeit mit Marketing und Verkauf Forcierung von *Produktinnovationen durch die* Entwicklung neuer Produkte und verbesserter *Anwendungen.*

Produktionsüberwachung und Laborbeaufsichtigung.

Qualitätskontrolle.

Anforderungsprofil:
Wir denken an einen Diplom-Chemiker, der über mehrjährige Industrie- und/oder Laborerfahrungen verfügt. Kenntnisse, besser noch Erfahrungen mit Reinigungsmitteln und Tensiden *sind erwünscht. Vom Stelleninhaber* wird erwartet, daß er schnell das Wesentliche *erkennt* und anstehende Probleme überzeugend löst. Englische Sprachkenntnisse wären von Nutzen.

Entsprechende Qualifikation vorausgesetzt, haben auch Kandidaten eine Chance, deren Karriere im heutigen Unternehmen noch blockiert ist.

Angebot:
Die Dotierung der verantwortungsvollen, selbständigen und ausbaufähigen Position ist gut. Beim Umzug in den Großraum Hannover ist unser Auftraggeber behilflich.
Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.
Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2790

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Aufstiegs-Chance

für einen in der Lebensmittel- oder in der Verpackungsindustrie, im Import- oder Exporthandel gut ausgebildeten, vielseitig interessierten, verkaufsorientierten Industrie- oder Großhandelskaufmann, der sich als

Assistent der Geschäftsleitung – Vertrieb –

in einem erfolgreichen mittelständischen Handelsunternehmen einarbeiten und entfalten will. Firmengröße: neunstelliger Umsatz. Firmensitz: Bremerhaven. Persönliche und fachliche Profilierung vorausgesetzt, wird die Chance geboten, sukzessive Einzelaufgaben und Projektverantwortung zu übernehmen und sich mittelfristig zu qualifizieren zum

Geschäftsführer

Aufgaben:
Direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, werden Sie nach *sorgfältiger, mindestens sechsmonatiger* Einarbeitung in die drei Vertriebsbereiche des Unternehmens zuerst Einzelaufgaben, dann schrittweise Teilbereiche im Verkaufsinnen- und -außendienst übernehmen.

Im Vordergrund steht dabei der Kontakt *zu Lieferanten und die Pflege der Kundenbeziehung.*

Hinzu kommen Planungs-, Organisations- und Kontrollaufgaben.

Sobald Sie sich durch Sachverstand und Leistung empfohlen haben und in- und extern uneingeschränkte Akzeptanz und Zustimmung finden, ist mittelfristig der Aufstieg zum Geschäftsführer vorgesehen.

Anforderungsprofil:
Einstiegs- und Aufstiegschancen haben nur leistungsbereite, hoch engagierte, *auf Erfolg programmierte Bewerber.* Zusätzlich zu den oben genannten Grundvoraussetzungen werden erwartet:

- Ausgeprägte Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft
- Betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbare Ausbildung
- Gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu gelegentlichen In- und Auslandsreisen
- Ideales Alter: bis Mitte 30

Angebot:
Fix-Einkommen *und ergebnisorientierte* Einkommensvariable sind gut und werden *mit dem* Aufgaben- und Verantwortungsumfang wachsen. Ein Dienstwagen wird gestellt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser *Berater,* Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin *und evtl. Sperrvermerk* an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2805

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Diplom-Kaufleute, Betriebswirte – auch Bankkaufleute – für den Vertrieb



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Auch stellen wir – wie die Banken – Bürgschaften und Garantien im In- und Ausland. Kreditversicherung hat Zukunft.

Sind Sie aufgeschlossen und kontaktfreudig? Treten Sie sicher auf, und können Sie überzeugend argumentieren? Wollen Sie weitgehend selbständig arbeiten? Interessiert Sie eine Nachwuchsposition im Vertrieb mit Aufstiegsmöglichkeiten? Dann sind Sie der richtige Mitarbeiter für uns.

Nach einer gründlichen Ausbildung knüpfen Sie zunehmend eigenverantwortlich neue Geschäftsverbindungen. Und Sie betreuen einen bestehenden Kundenstamm. Dabei verhandeln Sie auf hohem Niveau. Ihre Gesprächspartner sind Unternehmer und Führungskräfte. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen im Großraum Hamburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Lücke.

Zweigniederlassung Hamburg
Chilehaus A, Fischertwiete 2
2000 Hamburg 1
Tel. 040/339 65-0



RANK XEROX

Aufgabe: Berater Expertensysteme

Rank Xerox ist Anbieter professioneller Kopiergeräte, Laserdruck- und Bürokommunikationssysteme. Entwicklungen wie Ethernet machen uns heute zu einem führenden Anbieter von Netzwerksystemen und Professional-Workstations. Expertensysteme und Interlisp-D zeigen weitere Meilensteine unserer Pioniertätigkeit.

Die Herausforderung der weltweit ausgelösten Softwarerevolution nehmen wir an. Der „high-tech-transfer" zu unseren europäischen Anwendern ist heute unsere Aufgabe. Um der rasch wachsenden Nachfrage im Bereich der Expertensysteme bundesweit nachzukommen, brauchen wir weitere Berater für unsere Expertensysteme.

Sie sollten beratungsintensive EDV-Vertriebserfahrung, techn.-wissenschaftliches oder Informatik-Studium, Kenntnisse höherer Programmiersprachen wie Pascal, Prolog, C, Lisp, und hohe Lern- und Leistungsbereitschaft mitbringen, um in diesem Umfeld erfolgreich tätig werden zu können.

Wir bieten Ihnen ein zukunftsorientiertes Arbeitsfeld, die sozialen Leistungen eines Großunternehmens und selbstverständlich ein leistungsbezogenes Einkommen.

Ihre aussagefähige Bewerbung schicken Sie bitte an Rank Xerox GmbH, Hauptverwaltung/Personalabteilung, z. Hd. Herrn Schumacher, Emanuel-Leutze-Str. 20, 4000 Düsseldorf 11.

Team Xerox. Wir geben dem Tüchtigen eine Chance.



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

Ihr Aufgabengebiet:
- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an. Telefon: 0 60 21 / 40 83 89.



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

peters sickert

Zur Betreuung unserer exklusiven internationalen Kosmetik- und Parfummarken suchen wir für das **Gebiet Hamburg/Bremen/Hannover** eine

Reisekosmetikerin

Die verantwortungsvollen Aufgaben in Beratung und Schulung verlangen Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und natürlich fachliche Qualifikation.

Sie werden von uns mit einem der Leistung angemessenen Einkommen, ausgezeichneten Sozialleistungen und großzügigen Reisespesen honoriert.

Wenn Sie *gern reisen*, Spaß daran haben, in unserem Team mitzuarbeiten und eine abwechslungsreiche Tätigkeit suchen, dann melden Sie sich bitte bei uns schriftlich mit Lichtbild, Ihrem Werdegang, den Gehaltswünschen und mit der Angabe, wann Sie verfügbar sind.

Parfümerie-Import
Peters & Sickert KG
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz im Rhein-Neckar-Raum und suchen einen



Bauleiter
(Dipl.-Ing. FH/TH)

zur selbständigen Leitung von Tief- und Ingenieurbauten. Berufserfahrung sowie die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter D 4546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

THYSSEN

Bei uns sind Sie nicht einer unter vielen.

Wir sind weltweit einer der bedeutendsten Stahlproduzenten und gehören zur Thyssen-Gruppe, deren Hauptaktivitäten in den Bereichen Stahl, Edelstahl, Investitionsgüter und Weiterverarbeitung, Handel und Dienstleistungen liegen. Forschung und anwendungsbezogene Entwicklung haben bei uns einen hohen Stellenwert.

Wir suchen für die Bereiche ***Technische Datenverarbeitung*** *und* **Organisation**

Diplom-Informatiker
Diplom-Ingenieure

mit Grundkenntnissen und Interessen auf dem Gebiet der Informatik.

Für die Tätigkeitsfelder:
integrierte Auftragsbearbeitung, Produktions- und Versandabwicklung, Ingenieuranwendungen, individuelle Datenverarbeitung, Lagerbestandsführung, Transfer von Handelsdaten, Einsatz von Datenbanken.

Wir wünschen uns Mitarbeiter mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß, die durch Einsatzfreude, Zielstrebigkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und logisches Denkvermögen selbst über ihr weiteres berufliches Fortkommen entscheiden. Auch Berufsanfängern bieten wir die Gelegenheit zur praktischen Einarbeitung oder den Einstieg in ein Traineeprogramm.

Sind Sie interessiert – dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



Personalwesen
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Postfach 11 05 61
4100 Duisburg 11
Tel. (02 03) 52-2 55 65

THYSSEN STAHL AKTIENGESELLSCHAFT

THYSSEN

ArtCalendars *ArtPostcards* *ArtPrints*

edition cicero Kunstkalender, Kunstkarten und Kunstdrucke sind im gehobenen *Qualitäts- und Preisbereich* als *internationale Markenartikel* anerkannt. Unter 100en von Künstlern von Rang verlegen wir seit Jahren Friedrich, Spitzweg, van Gogh, Gauguin, Jugendstil, Monet, Renoir, Worpswede, *Picasso, Dali, Magritte,* Ballett, *Bruni, Meckseper, Röhrig und Wunderlich.*

Unsere nationale Verkaufs-Organisation (Handelsvertreter) *wird durch zwei angestellte Außendienst-Mitarbeiter* verstärkt und ergänzt.

Wir suchen sofort je einen erfahrenen, überdurchschnittlich fleißigen

Vollblutverkäufer
mit persönlichem Format

für die Gebiete Bayern/Baden-Württemberg (Region 1) und Hessen/Nordrhein-Westfalen (Region 2). Der Wohnsitz muß gebietszentral liegen.

Beide Positionen werden neu geschaffen und erfordern auf vielen Dienstreisen selbständige, zielorientierte Arbeitsweise, Eigeninitiative *bei der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen zu Dauerkunden.* Belastbarkeit, gewandtes Auftreten und Flexibilität. Als Verkäufer profitieren Sie vom Image und Prestige der cicero-Produktpalette.

Hauptaufgaben: Aufbau des Industrie-Geschäftes (Werbegeschenke) und Neukunden-Gewinnung im Einzelhandel incl. Messe-*Beteiligungen national.*

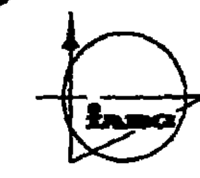
Ihre bisherige Tätigkeit spielt eine nebengeordnete Rolle, das *Alter insoweit, daß Sie nicht unter 25/30 Jahren sein sollten. Vorteilhaft wären erfolgreiche Erfahrungen im Verkauf höherwertiger* Konsumartikel.

Ihre Dotierung *ist stark leistungsorientiert* und ermöglicht bei überdurchschnittlichen, kontinuierlichen Verkaufserfolgen in zwei bis drei Jahren ein hohes, fünfstelliges Jahreseinkommen. Für Ihren PKW zahlen wir feste Kosten p. a., Ihre Reisekosten-Vergütung ist an die gesetzlichen Höchstgrenzen angelehnt.

Wir bieten Ihnen eine lockere Arbeitsatmosphäre auf professioneller Basis, Sie sind allein dem Geschäftsführer unterstellt. Da wir *beide Positionen bis Ende August/Anfang September 1986 besetzen wollen, erbitten wir Ihre umgehende schriftliche Bewerbung mit Lebensdaten, Referenzen* und Lichtbild an

edition cicero® gmbh
fine art publishers
Reimersbrücke 5, D 2000 Hamburg 11,
Telefon: 040/364898, Telex: 2161286 cirod

FramedArtPrints



Wir sind ein modernes, auf Zukunftstechnik ausgerichtetes Unternehmen für System-Analysen, Studien und Versuche mit rund 1700 Mitarbeitern.

Wir suchen berufserfahrene

Diplom-Ingenieure (TU, TH, FH)

für folgende Aufgabengebiete:

Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik
- Konzeption und Realisierung von Meßnetzen und Systemen zur Laborautomatisierung. Entwicklung von **Meßdatenerfassungs- und Signalanalysesoftware**
- Systemanalysen zu FK-Systemen mit Schwerpunkten auf Lenkverfahren/Radartechnik

Fachrichtung Elektrotechnik/Technische Informatik
- Fachliche und administrative Betreuung von EDV-Entwicklungen für Anwendungen im öffentlichen Personennahverkehr; PC-Anwendungen im Büro

Fachrichtung Regelungstechnik
- Realisierung von ***Mikroprozessorsystemen*** *für Steuerungs- und Regelungstechnik im Rahmen der Durchführung von theoretischen Untersuchungen und* Anwendungsrechnungen in der Fahrzeugdynamik
- Bearbeitung von Steuerungs- und Regelungsproblemen an **servohydraulischen Versuchseinrichtungen,** Planung und Inbetriebnahme von Versuchsanlagen

Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik/Betriebswirtschaft
- **Leistungs- und Kostenanalysen** (Entwicklungs- und Beschaffungskosten) für Land-, Luftfahrzeuge und Flugkörper
- Bestimmung konstruktiver *Vorgaben für zu entwickelnde Spezialfahrzeuge*

Fachrichtung Maschinenbau
- Untersuchungen an Fahrzeugantrieben einschließlich Bremssystemen; **Anwendung und Entwicklung von Rechenmodellen**

Fachrichtung Flugzeugbau/Luft- und Raumfahrttechnik
- *Ausrüstung von Luftfahrzeugen (Elektrik, Pneumatik, Hydraulik)*
- Vorentwurfs- und Realisierbarkeitsuntersuchungen zu **Antriebssystemen** in Flugzeugen, Hubschraubern und Flugkörpern

Fachrichtung Verfahrenstechnik
- *selbständige Durchführung von Projekten auf den Gebieten* Betriebsstoffe, Betriebsstoffgeräte, Pipelinebau

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik
- Durchführung und Auswertung von Versuchen für die Magnetbahn Transrapid; Antriebsregelung des synchronen *Linearmotors*
  Arbeitsort ist unsere Außenstelle in ***Lathen/Emsland***

Darüber hinaus haben wir auch Positionen für **Hochschul- und Fachhochschulabsolventen,** die gründlich in ihre künftigen Aufgaben eingearbeitet werden, zu besetzen.

Haben Sie Interesse? Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 0 89 / 60 08 – 22 06 zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit dem Kennzeichen 130/86 an unsere Personalabteilung.

Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
Einsteinstraße 20, 8012 Ottobrunn bei München, Telefon 0 89 / 60 08 – 1

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

BfA

stellt zum 16.03.1987

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen
- Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses *(u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)*
- Höchstalter von 32 Jahren (für Schwerbehinderte gilt eine *Höchstaltersgrenze von 40 Jahren)*
- *allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum* Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)
ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung *bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine* 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstätten der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl. Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes
- *Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz*

Berufsaussichten
- *Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum* "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- *Nach 2½jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis* „gut" und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz -Anstellung als „Verwaltungsinspektor".
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, **bis spätestens 19.09.86** Ihre Bewerbung mit
- Lichtbild
- handgeschriebenem Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung

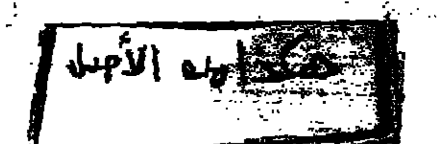
an die

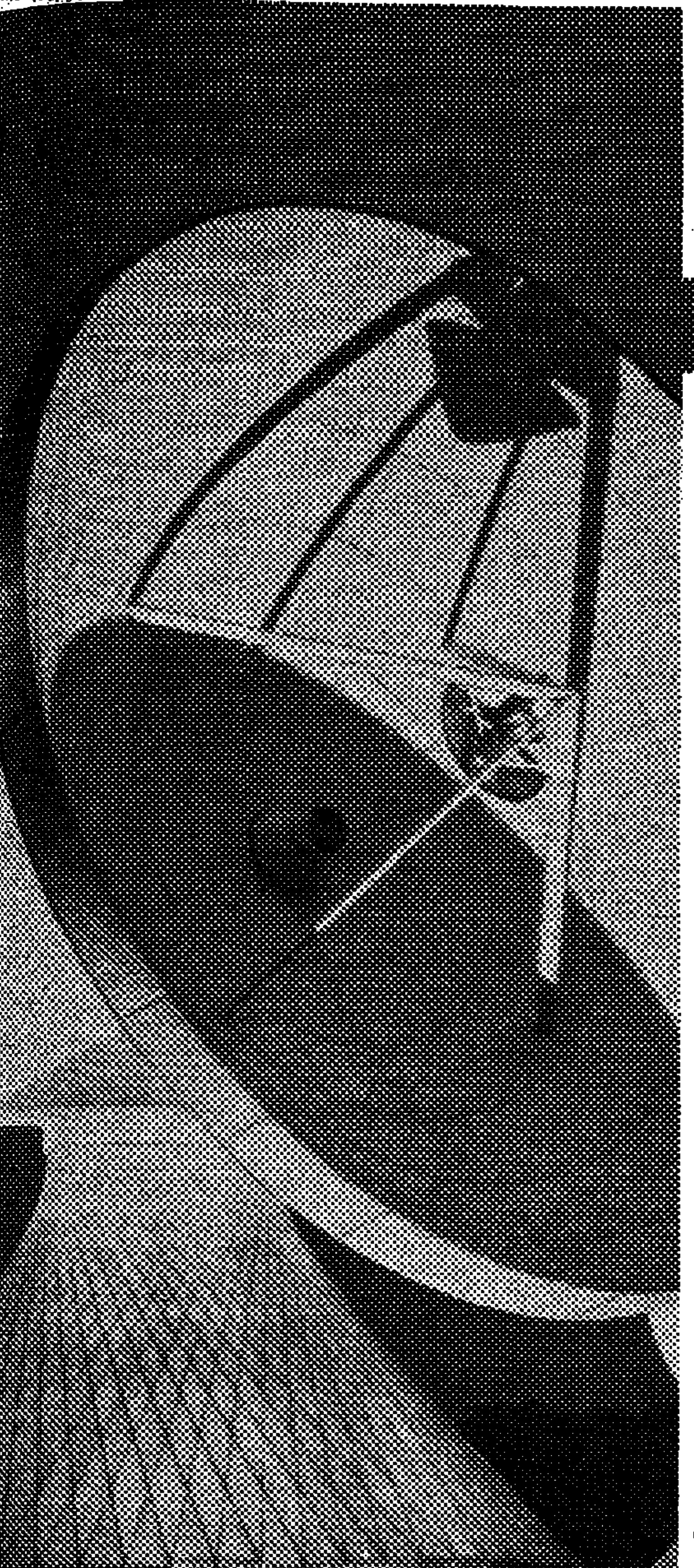


Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Dezernat 2002 — Personaleinstellungen
Postfach · 1000 Berlin 88

zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom **20.10. bis 31.10.86** zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem **07.12.86** einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

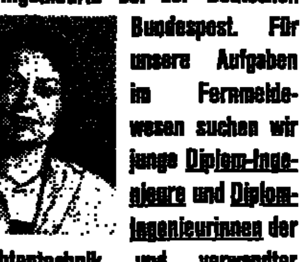




Die Post sucht

Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der FH für einen großen Schritt in die Zukunft.

„Ich heiße Eva-Maria Preiß und bin Diplom-Ingenieurin bei der Deutschen



Bundespost. Für unsere Aufgaben im Fernmeldewesen suchen wir junge Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und verwandter Fachrichtungen wie z. B. Elektrische Energietechnik.

Bei uns haben Sie die Chance eigenverantwortlicher Arbeit. Als führender europäischer Anbieter und Anwender modernster Kommunikationstechnologien ist die Post inzwischen der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik. Deshalb finden Sie bei uns auch eine Vielzahl anspruchsvoller Spezialgebiete.

Sie arbeiten als Nachwuchskraft des gehobenen fernmeldetechnischen Dienstes nach einem intensiven Vorbereitungsjahr selbständig in Führungspositionen. In angenehmem Betriebsklima. Mit fähigen, hilfsbereiten Kollegen.

Kommen Sie zur Post. Innovationen und neue Medien warten auf Sie. Sie sollten mobil und ehrgeizig sein. Für einen großen Schritt in eine sichere Zukunft. Auch Schwerbehinderte haben ihre Chance. Sie werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie – auch schon vor Ihrem Fachhochschulabschluß – vom Referat 313 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch unter 02 28 – 14 31 31 von unserem Herrn Verkühlen."

Post

NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Für ein bekanntes deutsches Unternehmen auf dem Gebiet Feinkost suchen wir den

GEBIETSVERKAUFSLEITER

FÜR NIELSEN I

Das Angebot:
- Vertrieb hochwertiger Markenartikel unter einem erstklassigen Namen
- Führung einer Vertriebsmannschaft
- vollständige Umsatz- und Mitarbeiterverantwortung
- sehr gute Konditionen, mit einem Firmenwagen auch zur privaten Nutzung
- Standort: möglichst Großraum Hamburg

Die Voraussetzungen:
- eine solide Berufsausbildung mit kaufmännisch ausgerichtetem Studium
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Verkauf
- erfolgreiche Tätigkeit in vergleichbarer Position
- Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen
- *Alter: nicht über 40 Jahre*

Telefonische Vorabauskünfte geben wir Ihnen gerne unter der Rufnummer **02 11 / 45 09 66**. Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an die nachfolgende Anschrift:

INZA GMBH
Personalanzeigen
Personalberatung



4000 Düsseldorf 30
Kaiserswerther Str. 115
Telefon 0211/450966

Elektro-Bauteile

Unser international erfolgreiches Unternehmen ist als Anbieter eines umfassenden und diversifizierten Programmes von Elektro- und Elektronikartikeln auf dem Gebiet der Beleuchtungstechnik bekannt. Standort unseres Unternehmens ist der Bodenseeraum. Die den Markterfordernissen angepaßte Produktqualität unserer Erzeugnisse resultiert aus kontinuierlicher Entwicklungsarbeit bzw. modernsten Fertigungstechnologien und sichert unsere führende Marktposition. Für einen unserer Fertigungsbereiche mit ca. 250 Mitarbeitern brauchen wir Sie, den

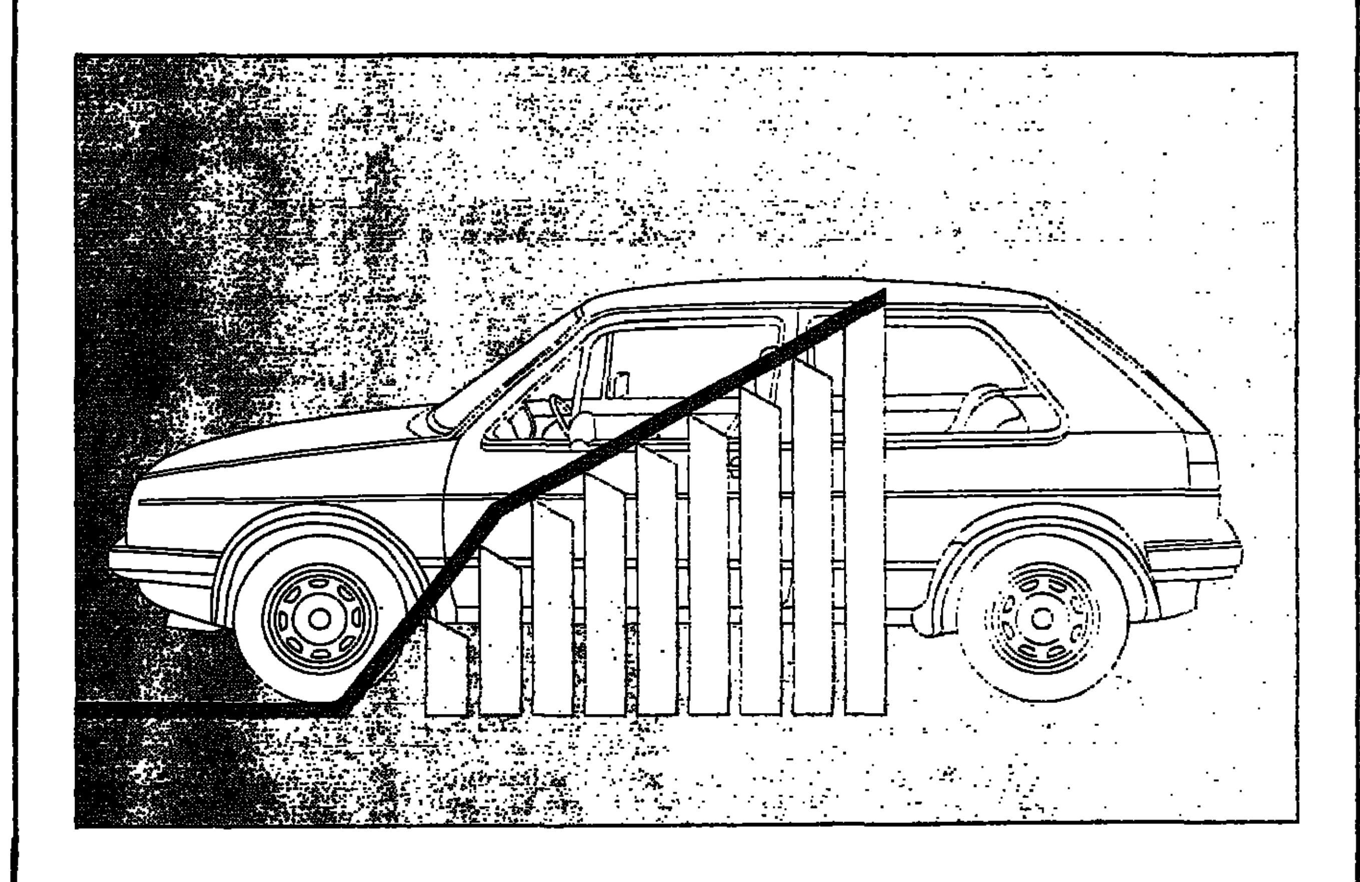
Produktionsleiter

Ihre Hauptaufgabe ist die Sicherstellung eines optimalen Produktionsablaufs unserer Großserien unter fertigungs- und verfahrenstechnischen Gesichtspunkten und durch permanente Rationalisierung und Automation. In diesem Zusammenhang spielen Aufgaben in den Bereichen Methodenplanung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft und Qualitätssicherung eine wesentliche Rolle. Dafür bringen Sie neben einer Ausbildung als Dipl.-Ing. oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position, ausgeprägte Führungseigenschaften, Qualitäts- und Kostenbewußtsein, Eigeninitiative und hohes Engagement mit. Erfahrungen in der Großserienfertigung montageintensiver Produkte, vorzugsweise aus dem Elektrotechnik-/Elektronikbereich und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind von Vorteil. Für diese herausfordernde Aufgabenstellung gelten keine Alterslimitierungen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen *unter Kennziffer 128 an die* von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 33 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17 - 19 Uhr

Die Qualität unserer Produkte ist ein international gültiger Maßstab.



Für den Geschäftsbereich Qualitätssicherung suchen wir für den weiteren Ausbau der Prüflaboratorien in unserem *Motorenwerk Salzgitter* weibliche und männliche

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Maschinenbau, Meßtechnik oder Fertigungstechnik

Im Rahmen der wachsenden Anforderungen an die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Motoren sind folgende Aufgaben zu lösen:

- Durchführen, Auswerten und Bewerten von Funktions- und Zuverlässigkeitsprüfungen an Einzelteilen und Unterzusammenbauten von Motoren
- Entwickeln und Verbessern von Prüfeinrichtungen zur Funktions- und Zuverlässigkeitsüberwachung
- Durchführen von Grundsatzuntersuchungen in Verbindung mit Fehlerschwerpunkten
- Erstellen der zugehörigen Steuer- und Auswerteprogramme.

Wir erwarten Erfahrung auf dem Gebiet der Prüf- und Meßtechnik. Gute Kenntnisse im Programmieren von Auswerterechnern sind erforderlich. Die Fähigkeit zu selbständiger, methodischer und analytischer Arbeit setzen wir voraus. Englischkenntnisse sind erwünscht.

VW bietet eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, ein leistungsgerechtes Einkommen und eine umfassende Weiterbildung.

Wenn Sie an der Mitarbeit an Qualitätssicherungskonzepten, die der Herausforderung der Gegenwart und Zukunft gerecht werden, interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an:

VOLKSWAGEN AG
Werk Salzgitter
Personalwesen Gehalt
Postfach 31 11 76

3320 Salzgitter 31



Volkswagen – da weiß man, was man hat.

Als Hersteller hochwertiger Kosmetika gehören wir zu den führenden Unternehmen in diesem Branchenbereich.

In unserem Unternehmen beschäftigen wir derzeit fast 700 Mitarbeiter, und unser Betrieb befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert.

Unsere Planungen im **Produktions-** und **Verpackungsbereich** erfordern den Einsatz *weiterer Mitarbeiter, so daß wir zum* **1. 1. 87** ggfs. auch früher die Position eines

Verpackungs-Fachmanns

zur technischen Packungsentwicklung

zu besetzen haben.

Wir denken an einen mit mehrjährigen Erfahrungen im Verpackungsbereich, möglichst im Kosmetikbereich, tätigen

Verpackungs-Ingenieur oder -Techniker

Der Gesuchte wird gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an allen qualitätsrelevanten Entscheidungen im Verpackungsbereich verantwortlich mitwirken.

Um das hohe Qualitätsniveau aller in unserem Hause gefertigten Produkte auch in Zukunft zu gewährleisten, erwarten wir ausgeprägte konzeptionelle *Fähigkeiten im Verpackungsbereich.*

Für diese mit einem großen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattete Position setzen wir neben einem ausgeprägten Kostenbewußtsein Fingerspitzengefühl, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick auch ein entsprechendes Durchsetzungsvermögen voraus.

Wir bieten diese Aufgabe auch einem fachkundigen Verpackungsfachmann aus der Fachrichtung **Pharmazie, Lebensmittel** etc. an.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer gründlichen Einarbeitung können Sie ein anforderungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens erwarten. Bei der Lösung eventueller Wohnungsprobleme helfen wir Ihnen gerne.

Wenn Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen und Sie aus einer interessanten, gut dotierten Position das Beste für sich und uns machen, erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Wirtschaftsberatung, die Sie gerne vorab telefonisch informiert. Garantiert wird Ihnen auch eine absolute Diskretion für die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke.

Bei Hereingabe Ihrer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte die **Kennziffer: PO 660** an.

WGH
WIRTSCHAFTS-BERATUNG

WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

DWM COPELAND

Wir sind in Europa einer der bedeutendsten Hersteller von Kältekompressoren und Kälteaggregaten mit Betriebsstätten in Berlin, Belgien, England und Frankreich.

Für unsere Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Innenrevisor (Internal Auditor)

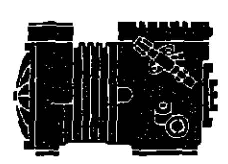
der dem kaufmännischen Geschäftsführer direkt unterstellt sein wird.

Ein erfahrener Praktiker sollte vorzugsweise bereits in der Fertigungsindustrie erfolgreich tätig gewesen sein. Das Einsatzgebiet erfordert gute englische Sprachkenntnisse. Zusätzliche französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. DV-Grundkenntnisse werden erwartet.

Das Aufgabengebiet umfaßt Routine- und Sonderprüfungen sowie fallweise die Mitarbeit an der Konzeption und Verbesserung des internen Kontrollsystems, der gesamten Organisation und der Arbeitsabläufe.

Sicherlich ist Ihnen bekannt, daß die Berlin-Zulage 8 Prozent von Ihrem Bruttogehalt beträgt und nicht versteuert wird. Wissen Sie aber auch, daß Berlin mitten im Grünen liegt und durch seine Wälder und Gewässer neben der Vielfalt des kulturellen Lebens einen sehr hohen Freizeitwert besitzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins erbitten wir an unsere Zentrale Personalabteilung.



DWM COPELAND GMBH
Eichborndamm 141–175, 1000 Berlin 51
Telefon (0 30) 4 19 62 61
Eingang: Tor 5

Wir sind ein renommiertes deutsches Konzernunternehmen und verfügen über eine bedeutende Marktstellung.

Für unsere Niederlassung Bremen suchen wir einen fachkundigen, einsatzfreudigen

Verkäufer für NE-Metalle

Das Aufgabengebiet umfaßt sowohl die selbständige Akquisition als auch die Betreuung des vorhandenen Kundenstammes.

Wenn Sie als qualifizierter Verkäufer bereits über einschlägige Erfahrungen im NE-Metallbereich verfügen und die für diese Position notwendige Eigeninitiative mitbringen, finden Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet.

Entsprechend ihrer Bedeutung ist die Stelle dem Verkaufsleiter direkt unterstellt. Neben einer interessanten Dotierung erhalten Sie die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert.

PETER BRAUN
PERSONALBERATUNG



INDUSTRIESTR. 20
2800 BREMEN 1
TEL.: 04 21 / 51 32 21

COLT International GmbH ist Mitglied der weltweit tätigen COLT International Group of Companies. Mit moderner Technologie zur Energiekostensenkung leisten unsere Systeme einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung von Unternehmenszielen, optimieren gleichzeitig den vorbeugenden Brandschutz und steigern die Produktivität durch individuell geplante, energiesparende Lüftungssysteme. Wir analysieren und projektieren für Unternehmen ebenso wie für Planungsfachleute.

Als Mitarbeiter unseres Teams erarbeiten und verantworten Sie Projekte in Spitzenqualität. Ihre Bildung (Abitur/Fachabitur) befähigt Sie, technische Zusammenhänge zu erkennen und zu beurteilen. Wir bauen unsere Organisation aus. Wir wenden uns an Herren, die bei uns als

Technischer Berater Gebietsleiter

zum Weiterlernen bereit sind, um größere Aufgaben zu übernehmen.

Erfahrungen in den Bereichen Heizung/Lüftung, Lichttechnik, im Stahlbau oder der Elektronik sind ideale Voraussetzungen, aber nicht entscheidend; die englische Sprache ist für Sie kein Hindernis.

Ihre Ausbildung erfolgt in unserer Niederlassung und in unserem Stammsitz in Kleve. Ihr Gehalt ist leistungsgerecht und Ihre Karriere nach oben offen.

Wir arbeiten hart, denken und handeln zukunftsorientiert. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die mit ihren ca. 24 bis 32 Jahren die Kraft und den Willen haben, mit uns Ihren Weg zu machen.

Trauen Sie sich das zu? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:



Region I
Eiffestraße 462, 2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 25 15 10-0



Wir sind bedeutender Hersteller von Münzprüfgeräten für Automatenindustrie und -handel mit internationalen Geschäftsbeziehungen.

Produktivität und Wirtschaftlichkeit erfordern sorgfältige Planung. Um hierfür weitere Voraussetzungen zu schaffen, suchen wir den

Leiter der Fertigungssteuerung

(männlich oder weiblich)

Wir erwarten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium, Fachrichtung Fertigungstechnik sowie fundierte Kenntnisse und Erfahrung in aktuellen Fertigungsverfahren.

Die Beherrschung der Kosten- und Leistungsrechnung und Erfahrungen in der Planung und Steuerung sind ebenso selbstverständliche Voraussetzungen für Ihre Tätigkeit wie fundierte EDV-Kenntnisse.

Von Vorteil ist die Beherrschung der englischen Sprache.

NATIONAL REJECTORS INC. GMBH
ZUM FRUCHTHOF 6, 2150 BUXTEHUDE, Tel. 0 41 61 / 7 07 50

Für ein mittleres Industrieunternehmen (ca. 35 Mio. Umsatz) im Großraum Göttingen suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt einen dynamischen, verantwortungsbewußten, praxisorientierten

Kaufmännischen Leiter

im Alter von ca. 35–45 Jahren mit gründlicher kaufm./betriebswirtschaftlicher Ausbildung. Englischkenntnisse erforderlich.

Neben der Führungsverantwortung für Ihre Mitarbeiter erwarten wir, daß Sie die Aufgaben auf folgenden Gebieten überzeugend lösen:

- Allgemeine Kaufm. Verwaltung ohne Buchhaltung
- Einkauf und die gesamte Materialwirtschaft
- Kalkulationen und Kostenkontrolle
- Beeinflussung und Kontrolle der Ablauforganisation
- Aktive Vertriebsverwaltung (Innendienst)

Kenntnisse eines modernen EDV-Systems sind von Vorteil.

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wenn Sie sich den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit ausführlichen Unterlagen einschl. Gehaltswunsch und Eintrittstermin bei unserem Unternehmensberater. Diskretion wird zugesichert.



Heinz Boldt Unternehmensberatung GmbH
3000 Hannover 71 · Tiergartenstr. 99 · Tel. 05 11 / 52 9 39



Wir suchen

INGENIEUR

der M- + R-Technik oder Elektrotechnik

– mit Aufgaben der Informatik bekannt – für den Verkauf und die Projektierung von Meßanlagen.

Wenn Sie mit den Problemen der chemischen und petrochemischen Industrie vertraut sind oder sich dafür besonders interessieren und dabei der Überzeugung sind, der richtige Mann für eine gute Kundenbetreuung und ein guter Verkäufer zu sein, dann, bitte, bewerben Sie sich.

Beachten Sie bitte, daß Sie häufig unterwegs sein werden und z. B. den norddeutschen Raum bereisen.

Ihre schriftliche Bewerbung erwartet:

ENRAF-NONIUS, Vertriebsgesellschaft für Meß- und Regelgeräte mbH
Obere Dammstraße 10 · Postfach 10 10 23 · 5650 Solingen 1

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme. Unsere Abteilung Kerntechnik sucht einen

Dipl.-Physiker oder Dipl.-Ingenieur (FH/TU)

für das Gebiet der KERNTECHNIK

mit Erfahrung auf dem Gebiet der Kerntechnik und nach Möglichkeit in der Anwendung reaktorphysikalischer Programme.
Die Tätigkeit umfaßt sämtliche Aufgaben, die für einen sicheren und wirtschaftlichen Einsatz von Brennelementen erforderlich werden. Dazu gehören u. a. das Durchführen von Kernfolgestudien, Erstellen von Brennelementbasisdaten und von Brennelementbeladeplänen.
Der Bewerber sollte über solide Englischkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir selbstverständlich behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gespräches ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Wir suchen per sofort:

VERKAUFSINGENIEURE OPTRONIK

für die Bundesrepublik Deutschland und Europa

Wir erwarten:

engagierte Verkaufsprofis mit sicherem Auftreten, sehr guten Sprachkenntnissen und solidem technischen Background in Videotechnik, Optik oder Physik.

Wir bauen und vertreiben:

GERÄTE DER NACHTSICHTTECHNIK MIT DEM MODERNSTEN STAND DER TECHNIK:

- **Beobachtungsgeräte/Goggles**
- **Periskope**
- **Zielgeräte/Lasergeräte**
- **LLL/TV-Kamerageräte**
- **Wärmebildgeräte**

für den Einsatz im Sicherheitsbereich, Polizei und Wehrtechnik.

Dynamische Verkäuferpersönlichkeiten finden bei guter Dotierung ein selbständiges und interessantes Betätigungsfeld im In- und Ausland.

Telefonische Eilbewerbungen an Euroatlas GmbH, Herrn Wendt, geschäftlich 04 21/48 80 31, privat 0 42 02/46 44

Die Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts, Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, sucht zum baldmöglichen Eintritt einen

Systemanalytiker

Das Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen die Konzeption, Realisierung und Einführung dialogorientierter DV-Verfahren.

Bewerber sollten ein Studium der Informatik abgeschlossen haben und bereits über entsprechende mehrjährige praktische Erfahrungen im Umgang mit modernen Software-Entwicklungsmethoden und Verfahren verfügen.

Installiert ist zur Zeit ein System Siemens 7.536–20 unter BS 2000; als Programmiersprachen werden COBOL, RPG und ASSEMBLER eingesetzt.

Geboten wird ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Berufsgenossenschafts-Angestelltentarifvertrag (entspricht BAT).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. September 1986 zu richten an den Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, Röntgenring 2, 8700 Würzburg.

Sind Sie erfolgreich im

DIRECT-VERTRIEB

haben Sie Erfahrung mit Fertighäusern, Bausparkassen, Finanzierungen etc.?

Sind Sie ein erfolgreicher Verkäufer und trauen Sie sich zu, selbständig einen eigenen Direct-Vertrieb aufzubauen? Dann können Sie als Handelsvertreter den Gesamtvertrieb unseres Fertighaus- und Selbstbauhaus-Programms übernehmen. Die Marktakzeptanz ist sowohl vom Sortiment als auch von der Qualität und dem Preis her hervorragend.

Ihre Chancen: Ein hohes Einkommen und eine solide und langfristige Zusammenarbeit. Ihr Standort sollte in Norddeutschland sein.

Sind Sie interessiert? Nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater auf. Herr Dr. Schwan freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

DR. PETER SCHWAN
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
St. Benedictstr. 34, 2000 Hamburg 13
Tel. 040-444 751

STELLENGESUCHE

STABSOFFIZIER DER BUNDESMARINE

Fregattenkapitän, 47 J., Verw., als Kommandant, Einheitsführer u. Stabsabteilungs-Leiter, gut beurteilt, bes. Kenntnisse im Nachrichten-, Informations-, Sicherheitsbereich; Grundkenntnisse EDV, gute engl. Sprachk., franz. Schulkenntn., journalistisch geschult; Stärken: Durchsetzungsvermögen, Org.-Talent, Menschenführung, Lehrbefähigung, Rhetorik, sucht ab 1. April 1987 verantwortungsvolle u. interessante Vertrauensaufgabe in Norddeutschland. Personalführung, Organisation, PR-Wesen, Verbands-Geschäftsführung, Repräsentanz, Verwaltung bevorzugt.

Angebote unter R 4576 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Personal-Computer (IBM)

Kaufm., Informatiker, 35 J., Führ.pos. im PC-Bereich, m. fundierten Kenntn. in Vertrieb (Hard-/Softw., EMU's Kommunik.), Marketing, Organisation, Schulung u. Controllings, su. neue, anspruchsv. leitende Stellg., auch in artverwandter Branche.
Ang. u. M 4575 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame/Wirtschafterin

belastbar, sucht verantwortungsv. Wirkungskreis in einem exklusiven Haushalt, besonderer Schwerpunkt exzellente Köchin mit hervorragender Gästebewirtung sowie Personalführung.

Zuschr. erb. u. B 4566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Management-Trainer

su. Zusammenarbeit. Tel. 0 62 32 / 9 29 55

Leistungsstarker VERKAUFSLEITER

derz. 40 Mio. Umsatzverantw. Investitionsgüter, sucht sich zu verändern.

Engl., franz., italien. Sprachkenntn., kaufm.-techn. Bildungs- u. Erfahrungsbackground.
42 Jahre, mobil.

Ang. u. T 4580 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Telefonverkaufsteam

spezialisiert auf Printmedien, sucht kurzfristig Anschlußauftrag. Seriöse Mitarbeiter, nachweisb. geringe Stornoquote, in den vergangenen 18 Mon. f. Frankf. Tageszeitg. erfolgreich tätig; exzellentes Adressenmaterial, sehr gute Kontakte im Reiseanzeigengeschäft. Nur seriöse Angebote (kein WTG, Wein o. ä.) erb. u. H 4572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BÖRSEN- u. ANLAGEEXPERTE

spez. Berat. einer Großbank, su. bei Bank, Vers., Industrie, Stiftung, Privat, verantw. Position in Anlage- und Vermögensverwaltung.

Zuschr. u. S 4579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Argentinierin

28, sucht Stellung in Haushalt, Hotel o. ä., mit Unterkunftsmöglichkeit, zur Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse. Angebote unter L 4574 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

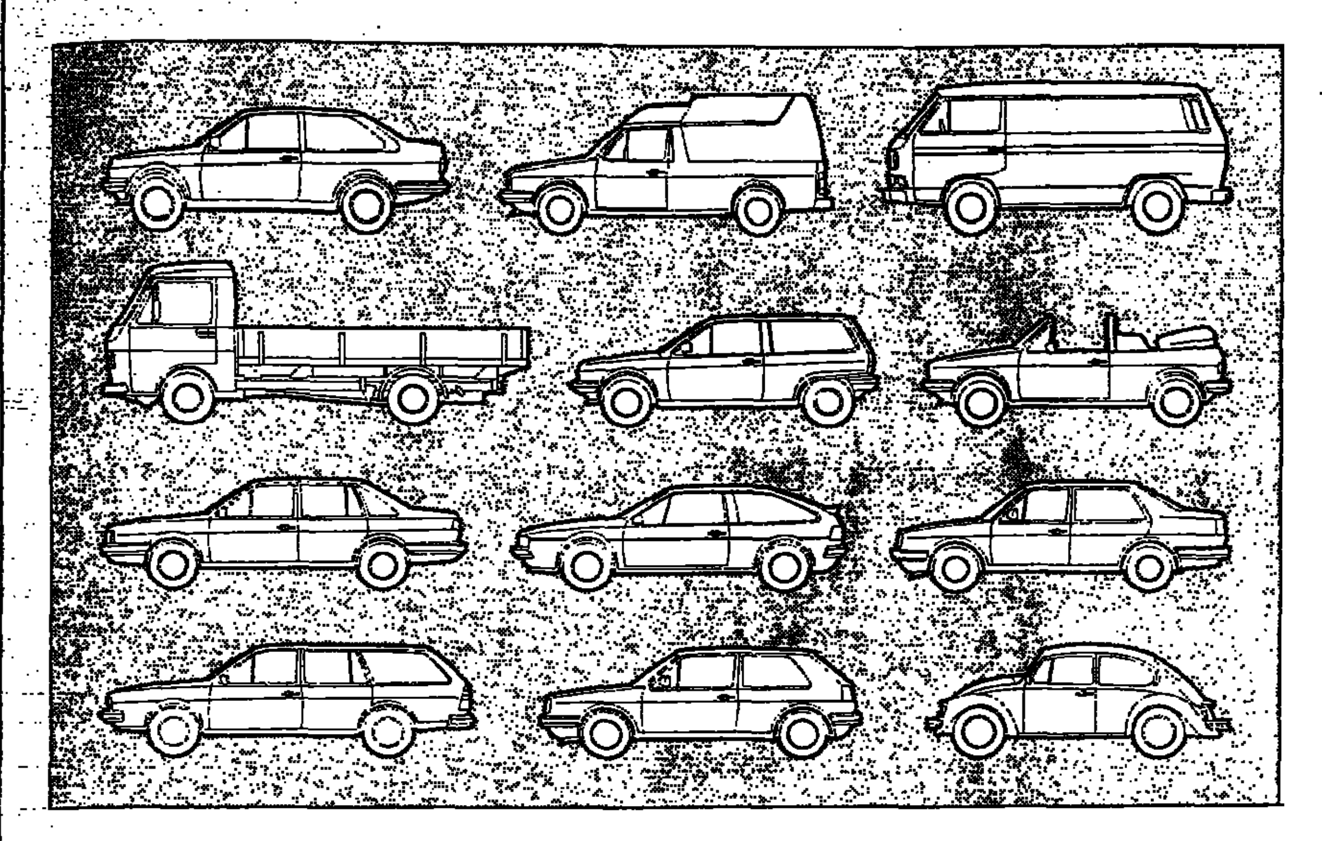
Dipl.-Psychologe und Dipl.-Personalassistent

(29), ledig, örtl. flexibel, sucht Tätigkeit im Bereich der Personalaus- u. -weiterbildung, mehrj. Berufspraxis in der Erwachsenenbildung, gute EDV- u. Programmiererfahrung, sehr gute Englischkenntnisse. Zuschr. unter H 4264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20



Mit unserem Programm sind wir in Europa Spitze.



Für unseren Unternehmensbereich Vertrieb suchen wir eine/n

Marktberater/in für Europa

Wir erwarten von unserem/r künftigen Mitarbeiter/in ein Studium der Betriebswirtschaft/Marketing, mehrjährige Erfahrung in der Automobilbranche sowie sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Werbung und Absatzförderung (in Bezug auf Konzeption, Abwicklung und Produktion). Präsentationsreife; Englischkenntnisse sind erforderlich.

Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem das marktspezifische Planen und Durchsetzen der Absatzförderungsziele, -strategien und -maßnahmen für unsere PKW-Konzernprodukte sowie Dienstleistungen in den europäischen Exportmärkten.

VW bietet eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, ein leistungsgerechtes Einkommen und eine umfassende Weiterbildung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches *und des frühestmöglichen Eintrittstermins* unter dem Kennwort „VIP-X" an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach

3180 Wolfsburg 1



**Volkswagen –
da weiß man, was man hat.**



Für unseren Zentralbereich „Vertriebsorganisation und Verkaufsunterstützung" im Werk Sterkrade suchen wir einen

Industriekaufmann/ Exportkaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- ☐ selbständige Gestaltung von vertriebsrelevanten vertraglichen Vereinbarungen (Vertretungs- und Zusammenarbeitsverträge, Honorarvereinbarungen),
- ☐ Klärung gesetzlicher sowie steuer- und gesellschaftsrechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und Führung von Vertriebsaußenstellen im In- und Ausland.

Neben Erfahrungen in der Vertragsgestaltung und der Interpretation von Gesetzestexten sind verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse erforderlich. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind von Vorteil.

Die Tätigkeit schließt gelegentliche Reisen im In- und Ausland ein.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung sowie die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir Sie, die

Dipl.-Ingenieure

Elektrotechnik

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position am besten gerecht, wenn Sie als Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik bereits Berufserfahrung als Elektro-/Elektronikkonstrukteur besitzen und sich auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik auskennen. Idealerweise haben Sie bereits an der Entwicklung geregelter Stromrichterantriebe unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik und/oder speicherprogrammierbarer Steuerungen gearbeitet. Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Teamarbeit, wobei nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 61118 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen.
Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Prozeßdatensysteme

Technische Redakteure

für die Neuerstellung und Überarbeitung von Datenblättern, Kurz-, Hard- und Software-Beschreibungen, Bedienerhandbüchern sowie weiterführenden Schriften.

Wir entwickeln, fertigen und liefern schlüsselfertige Leitsysteme für die Ver- und Entsorgung (EVU), für die Industrie (CIM) und den Verkehr, Systeme für Rundfunk und Fernsehen sowie Bildauswertesysteme für die Medizin.

In großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung erstellen und überarbeiten Sie aus den Informationen der Entwicklung und Produktplanung die Vertriebsdokumentation in Text, Bild und Grafik.

Praktische Erfahrungen in der Dokumentationstechnik wären von Vorteil.

Wir setzen voraus, daß Sie kontaktfreudig sind, gern im Team arbeiten und fähig sind, komplexe technische Sachverhalte in leicht verständlicher, kurzer Form darzustellen.

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 4 57 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen RVP an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 457 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

MERCK

Die Schwerpunkte unserer Diagnostica-Forschung liegen auf den Gebieten Systementwicklung, Klinische Chemie, Immunologie und Mikrobiologie. Für die Abteilung Systementwicklung suchen wir einen promovierten

Biologen

mit Erfahrungen in den klassischen Methoden der Mikrobiologie sowie Kenntnisse der *modernen Biochemie und Molekularbiologie*. Das Aufgabengebiet *umfaßt* die Leitung eines Labors zur Reagenz- und Testentwicklung für die klinische und industrielle Mikrobiologie.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein **Unternehmen der Schott-Gruppe** mit ca. 1550 Mitarbeitern. Als Hersteller von Spezialgläsern für Augenoptik, Verkehr, Architektur, Medizin und Elektronik sind wir weltweit aktiv. Sitz der Hauptverwaltung ist Grünenplan im landschaftlich reizvollen Südniedersachsen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

TECHNISCHEN VERTRIEBSREFERENTEN

Ihre Ausbildung
- Ingenieurausbildung (TH/FH) der Fachrichtung Glas/Keramik, Feinmechanik/Optik oder Physik
- gute Englischkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse sind wünschenswert
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Im Idealfall haben Sie bereits einige Jahre Vertriebserfahrung

Ihre Aufgaben
- anwendungstechnische Vertriebsaufgaben
- Mitwirkung bei der Markteinführung neuer Produkte
- Unterstützung der Vertriebsabteilungen
- technische Beratung unserer Auslandsvertretungen
- Verkaufsförderung zusammen mit „Marketing-Dienste"

Wir erwarten für diese Aufgabe einen engagierten Mitarbeiter, der gewohnt ist, selbständig zu arbeiten. *Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zum Reisen sind wichtige* Voraussetzungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittsdatums senden Sie bitte an:



DEUTSCHE SPEZIALGLAS AG
Personal- u. Sozialwesen
Grünenplan, Postfach 80
3223 Delligsen 2
Tel. (0 51 87) 77 13 52



datenrevision

Wir sind ein schnell wachsendes Softwarehaus mit derzeit 32 Mitarbeitern und beschäftigen uns mit zukunftsweisenden Projekten der Informationsverarbeitung.

Unser Geschäftssitz befindet sich am südlichen Stadtrand von Hamburg, nahe den Autobahnen A7/A1.

Zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir einen dynamischen

Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Informatiker

oder

Dipl.-Wirtschaftsingenieur mit wissenschaftlicher Ausbildung

als **Projektleiter.**

Im Rahmen einer Forschungskooperation mit der **TU Hamburg-Harburg** sowie einem namhaften Industrieunternehmen erarbeiten wir Grundsatzlösungen im Bereich des Qualitätswesens an der Schnittstelle zu CAD/CAM-Systemen.

Ideale Voraussetzungen für diese sehr anspruchsvolle Aufgabe sind Kenntnisse aus dem Bereich der Konstruktion sowie Systemanalyse und DV-Organisation.
Dem Charakter der Forschungskooperation entsprechend ist eine enge Einbindung in die TU Hamburg-Harburg vorgesehen.

Von der Thematik her ist die Möglichkeit zur Promotion gegeben.

Als **Projektleiter** für Projekte im **Internationalen Handel** suchen wir einen erfahrenen

Dipl.-Betriebswirt oder Dipl.-Volkswirt

Die Aufgabenstellung umfaßt Konzeption sowie Realisierung und Einführung komplexer DV-Anwendungen im internationalen Handel. Erfahrungen aus dem Controlling und/oder International Financial Accounting sind von Vorteil.

Für weitere anspruchsvolle Aufgaben suchen wir qualifizierte Mitarbeiter als

DV-Berater/Systementwickler

Erfahrungen in Org./DV-Projekten sowie die Fähigkeit zum konzeptionellen Denken sind die wichtigsten Voraussetzungen.

Wir arbeiten nach modernsten Methoden unter Einsatz neuester Softwaretechnologie auf hauseigenen Entwicklungssystemen (HP 3000/Digital Equipment VAX).

Wenn eine der genannten Aufgabenstellungen Sie anspricht, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen.
Wenn Sie außerdem eine produktive und dennoch zwanglose, unkonventionelle Atmosphäre schätzen, sollte sich ein Gespräch erst recht lohnen.

DATENREVISION GmbH
Sinstorfer Kirchweg 18, 2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 7 60 30 73 (Herr Schulthoff), Teletex 4 03 610 datenr, BTX *66 630#

Der Dienstleistung gehört die Zukunft.

Wir sind eine bekannte, internationale Unternehmensgruppe im Dienstleistungsbereich. Mit breiter Angebotspalette auf dem Gebiet des Miet- und Reinigungsservice haben wir bei Industrie, Gewerbe, Hotellerie und Gastronomie einen guten Namen erworben. Das überdurchschnittliche Wachstum unseres Unternehmens erfordert die Verstärkung der Führungsmannschaft im Vertrieb.

Wir suchen deshalb den

Verkaufsleiter Nord

Als Bindeglied zwischen Vertriebsleitung und Außendienstmannschaft (6 bis 8 Verkäufer) tragen Sie Verantwortung für die Durchsetzung der Unternehmens- und Vertriebsziele.

Sie haben Führungserfahrung und sind eine dynamische Verkaufspersönlichkeit im Alter von 30 bis 40 Jahren.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Dotierung, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und die üblichen Leistungen eines großen Unternehmens.

Ihr zukünftiger Firmensitz ist unsere Niederlassung in Lauenburg/Elbe.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung.

MEWA
Zentralverwaltung GmbH
Vertriebsleitung
Herrn Damm
John-F.-Kennedy-Straße 4
6200 Wiesbaden
Telefon 0 6121/76 0125



Textil-Mietservice



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

Ihr Aufgabengebiet:

- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2–3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 89



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Wir sind ein mittlerer Fabrikationsbetrieb mit 100 Mitarbeitern · Mitglied einer multinationalen Unternehmensgruppe · in München. Durch konsequente Weiterentwicklung und Diversifikation der Produkte streben wir eine führende Marktposition an
Die Einsatzbereiche der Erzeugnisse liegen im Bereich der Rationalisierung und Kosteneinsparung · ein Grund für unseren überdurchschnittlichen Erfolg der letzten Jahre
Wir suchen einen praxisorientierten, engagierten

Techniker/Elektroniker

als Service-Spezialist im Außendienst

DM 55/60.000,- p.a.

für unsere Geschäftsstelle in Hamburg. In direkter Teamarbeit mit unserem Gebietsleiter Nord, betreuen Sie ca. 300 installierte Systeme im Postleitzahlenraum 2000 bis 3400. Neben den Sozialleistungen eines Großunternehmens (Pensionsplan, vermögenswirksame Leistungen etc.) steht Ihnen ein neutraler Firmen-PKW zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.
Wir erwarten abgeschlossene Kenntnisse im Bereich Micro-Elektronik Hardware, feinwerktechnische Erfahrung für die Wartung unserer mechanischen Systeme, *Interesse an Weiterbildung und flexible Einsatzbereitschaft.*
Wenn Sie an der Vielseitigkeit und den guten finanziellen Entwicklungsmöglichkeiten dieser Position interessiert sind, bitten wir um Einsendung der kompletten Bewerbungsunterlagen an unser Hauptwerk, z.Hd. Herrn Laaser.

SOABAR GmbH · SOABAR Haus · 8057 Eching bei München

Soabar

Stadtwerke Bochum GmbH

Mit einem Umsatz von mehr als 500 Mio DM und fast 1000 Mitarbeitern gehören wir zu den großen kommunalen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen. Wir sind in den Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung tätig.

Für unsere **Betriebsabteilung Gas/Wasser** suchen wir baldmöglichst einen weiblichen oder männlichen

Dipl.-Ingenieur (FH)

zur Betreuung des in dieser Abteilung installierten Prozeßrechner-Systems der Firma Ferranti, Typ Argus 700 GX.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a.

- die Hardware-Pflege, verbunden mit der Fehleranalyse und Fehlerbehebung in enger Zusammenarbeit mit der Lieferfirma;
- die Software-Pflege, verbunden mit der Aufgabenanalyse, der Anwendungs-Programmierung und der Systemdokumentation;
- die Inbetriebnahme von Systemerweiterungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferfirmen.

In unserem Unternehmen werden – neben einer leistungsgerechten Bezahlung nach den Bestimmungen des Bundesangestellten-Tarifvertrages (BAT) – alle im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen geboten.

Interessierte Damen und Herren senden Ihre Bewerbung bitte bis zum 26. September 1986 mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Herrn Schmidtke, Stadtwerke Bochum GmbH, Postfach 10 22 50, 4630 Bochum 1

Maschinenbau – Elektroindustrie

Unser Unternehmen gehört zu den führenden der Branche und beschäftigt am Standort Hamburg ca. 450 Mitarbeiter. Unser Programm umfaßt u. a. Spezialtransformatoren für die elektrische Energieverteilung. Wir erweitern personell und brauchen ingenieurtechnisches Personal als

Konstrukteur • Refa-Fachmann

Ihre Hauptaufgaben als Konstrukteur sind die Entwicklung von diversifizierten Metall-Gießformen für die Verarbeitung von Gießharzen sowie einer Vielzahl unterschiedlicher maschinenbaulicher und elektrotechnischer Konstruktionsteile. Für diese Aufgaben sind kreative und flexible Maschinenbau- und Elektroingenieure mit konstruktiven Schwerpunkten gleichermaßen geeignet. Interesse an Versuchsfeldarbeit und Fertigungsbetreuung setzen wir voraus. – Als Mitarbeiter in unserer AV sollten Sie neben einer Refa-Ausbildung bereits adäquate Berufserfahrungen gesammelt haben. In beiden Positionen bieten wir bestmögliche Integration in junge Teams. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **122** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende), zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17–19 Uhr

Jeden Tag andere und neue Probleme lösen helfen.
Die Allianz ist Europas größte Versicherung.
Das gilt auch auf dem Gebiet der
Haftpflicht-Vermögenschaden-Versicherung.
Unsere Versicherten in dieser Branche sind Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater. Weiterhin Behörden, Gemeinden und Verbände.
Qualifizierte Beratung und Betreuung auch bei diesem anspruchsvollen Kundenkreis haben uns zum Marktführer gemacht.
Das wollen wir ausbauen.
Deshalb suchen wir zum 1. Oktober 1986 einen jungen, kontaktfreudigen

Volljuristen

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns einen Mitarbeiter, der über ein solides juristisches Wissen verfügt und wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen kann.
Ein sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick setzen wir voraus.
Ihr Arbeitsgebiet wird der Großraum Hannover sein.
Sie erwartet ein Großunternehmen mit allen sozialen Leistungen und eine den Anforderungen entsprechende Dotierung.
Sie werden gründlich und umfassend auf Ihre neue Tätigkeit vorbereitet.
Haben Sie Interesse?
Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Lichtbild, Stations- und Abschlußzeugnissen.
Allianz Versicherungs-AG
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Personalabteilung
Großer Burstah 3, 2000 Hamburg 11

Allianz 

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Dolmetscher/Übersetzer

30, led., Examen M. A. Anglistik/Romanistik 4/84, Ergänzungsfach „DaF (Deutsch als Fremdsprache)"; verschiedene Auslandsaufenthalte in den USA und Frankreich; hervorragende *Sprachkenntnisse Englisch und Französisch;* regional ungebunden;

sucht Aufgabe in größerem Unternehmen, im Öffentlichen Dienst oder als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit zwischenstaatlicher Organisationen und ist bereit, sich in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten.

Auskünfte gibt: Herr Müller
Fachvermittlungsdienst Saarbrücken, Am Arbeitsamt 1-5, 6600 Saarbrücken, ☎ 0681/5004-257

Bundesanstalt für Arbeit

Managing Direktor

Industrie-Kaufmann, 44 Jahre, mit langjähriger Führungs- und Auslandserfahrung, in ungekündigter Stellung bei einem deutschen Unternehmen in Thailand tätig.

Biete umfangreiche Erfahrungen/Kenntnisse im Einkauf, in der Verarbeitung und internationalen Vermarktung von **Agrarprodukten.**
Spezielles **Know-how** in der Reorganisation bzw. im Aufbau von Produktionsstätten und Handelsniederlassungen, in Logistik, im internationalen Transportwesen – Schiffahrt und in der Finanzierung. *Perfekte Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch.*

Suche neue Herausforderung – auch Pionieraufgabe – bei einer
- **Handelsorganisation** oder einem
- **Agrar-Industrieunternehmen**

in **Asien – Afrika – Europa**

Zuschriften erbeten unter L 4552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann und Techniker im Vorruhestand, wissenschaftlich orientiert, wünscht Kontaktaufnahme und aktive Mitarbeit in interessiertem Unternehmen der Land- und Bodentechnik an einem

Dritte-Welt-Angebot

für Wassergewinnung, ökol. Bodenbearbeitung und -nutzung und Erstellung von Anlagen dafür. Diverse Pläne liegen vor.

Angebote bitte unter B 4544 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORT-/SPEDITIONSKAUFMANN
PROJEKTE – INDUSTRIEANLAGEN/HOCHBAUTEN

30 J., verh., 1 Kind, 6jähr. Auslandserfahrung in West- u. Nordafrika als kfm. Leiter eines Exporthauses für die Abwicklung von Großprojekten. Organisation, Logistik, Kundenbetreuung, Aufbau von Zweigbüros, Materialbeschaffung, techn. Verständnis, Mitarbeiterführung, untern. denkend, EDV-Kenntnisse, Englisch.
Suche neue anspruchsvolle Aufgabe mit intensiver Reisetätigkeit in Handel/Industrie oder Spedition mit Sitz im Raum Hamburg.
Detaillierte Zuschriften u. D 4568 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmareferent und Heilpraktiker

45 J., langj. Außendiensterfahrung, derzeit in eigener Praxis tätig, sucht den Weg zurück in die Pharmaindustrie. Evtl. als Bereichs- od. Außendienstleiter, auch führende Stellung *in med.-wiss. Abteilung, Klifo* oder Kliprü angenehm.
Angeb. unter Z 4542 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

41 J., Präd.-Ex., z. Z. als Reg.-Dir. in der Finanzverw., umfangreiche Betriebsprüfungserfahrung, insbesondere bei der Prüfung großer Konzerne. Vor. für Zul. als Stb. und Fachanwalt für Steuerrecht erfüllt, su. neuen Wirkungskreis, Kapital vorh., Raum Hamburg bevorzugt.
Zuschr. erb. unt. D 4392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur

Dt., solide, kaufm. Erfahrung, Export/Import, sucht Tätigkeit für dt. Firma. Tel. 00 33 - 93 51 28 57, H. Disimino, 31, Av. Cyrille-Besset, F-06100 Nice.

Dipl.-Ing. (TH)/Prok.

46 J., verh., 13 J. Produktionsleiter, verantwortlich für Produktion und Technik sowie deren Koordination mit Marketing, Einkauf etc., in einem international gruppengebundenen Unternehmen der Konsumgüterbranche, sehr gute Englischkenntnisse, sucht interessante und verantwortungsvolle Führungsaufgabe. Ang. u. H 4550 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WE-Verwalter

langjährige Praxis, abgeschl. betriebswirtschaftl. Studium, sucht ab sofort neue Position in leitender Stellung.
Angeb. u. G 4395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einsatzfreudiger junger Mann

möchte sich verändern! Suche Stelle als Verkaufsberater oder Gebietsrepräsentant im Werkzeug- oder Maschinenbausektor für PLZ-Gebiete 5 u. 6. Ich besitze sehr gute Kenntnisse auf allen Gebieten des Metallgewerbes (von Zerspanung bis Hydraulik). Habe ein sicheres Auftreten und den Willen zum Erfolg. Angebote u. S 4403 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. rer. pol.

Dipl.-Kfm., erfahren in Steuern, Recht, Finanzmanagement, Schriftsätzen sowie Verhandlungen mit Behörden, Banken, Gläubigern, säumigen Schuldnern etc., steht mittelständischen Betrieben als wirkungsvoller Teilzeitmitarbeiter, auch stunden- od. fallweise mit kostengünstigen Stundensätzen zur Verfügung.
Seriöse Anfragen wegen näherer Informationen unter C 4567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDV-ORGANISATOR

verh., Anf. 40, ungek. Betriebswirt/Bankbetriebswirt, Projektführungserf. (IBM 36/38), sucht verantwortungsvolle Führungsaufgabe. Ang. u. G 4549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt (FH)/Industriekaufmann

33 J., Abschl. 2/86, Schwerpunktfächer Kostenrechnung/DV., langj. Berufserfahrung vor dem Studium, vielseitig, belastbar, durch Selbstkündigung z. 1. 9. frei, sucht berufl. Perspektive in BW/Orga/Rev.-Abt., Assistenz, Kostenrechn. Angebote unter A 4543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschaftsleiterin

42 J., unabh., in ungek. Stellung, su. verantwortungsv. Posten in Internat, Heim, Bildungsstätte o. ä., Raum Hamburg, nördl. Niedersachsen. Ang. unt. K 4573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Leitung/Controlling

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), praktische Erfahrungen im Finanz- u. Rechnungswesen, Unternehmens-Controlling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.
Zuschriften erbeten unter K 4551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV / Controlling / Beratung

– Biete langj. Erfahrung bei der Konzeption und pragmatischen Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controlling-Systemen.
– Bin 45 J. alt, Dipl.-Kaufmann, seit 78 EDV-Leiter in mittlerem Industriebetrieb mit mehreren in- und ausländ. Tochterunternehmen. Frei frühestens ab 1. 1. 87. Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erbeten u. C 4545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalfachmann

45 J., langj. Erfahrung in der Personalarbeit als Admiralstabsoffizier in unterschiedl. Verantwortungsbereichen.

Schwerpunkte: DV-gestützte Personalbedarfsplanung, Personalbetreuung, Personaleinsatzplanung, Personalgrundsatzarbeit, Beratung der Führungskräfte in personellen Fragen, Führungskräfteschulung. Gute Kenntnisse und Erfahrungen im technisch-logistischen Bereich, engagiert und kontaktfreudig, sucht herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe.

Angebote u. N 4576 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt/Industriekaufmann

Alleingeschäftsführer in Metallwarenfabrik, 39 Jahre, verheiratet, flexibel, an Reisen und Auslandsaufenthalte gewöhnt, mit langjähriger Erfahrung im Einkauf, Produktion, Vertrieb, Handel und Export, sucht neue Position ohne Brancheneinschränkung in einem Handels- oder Industriebetrieb im Inland oder Ausland.

Ang. u. P 4577 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20